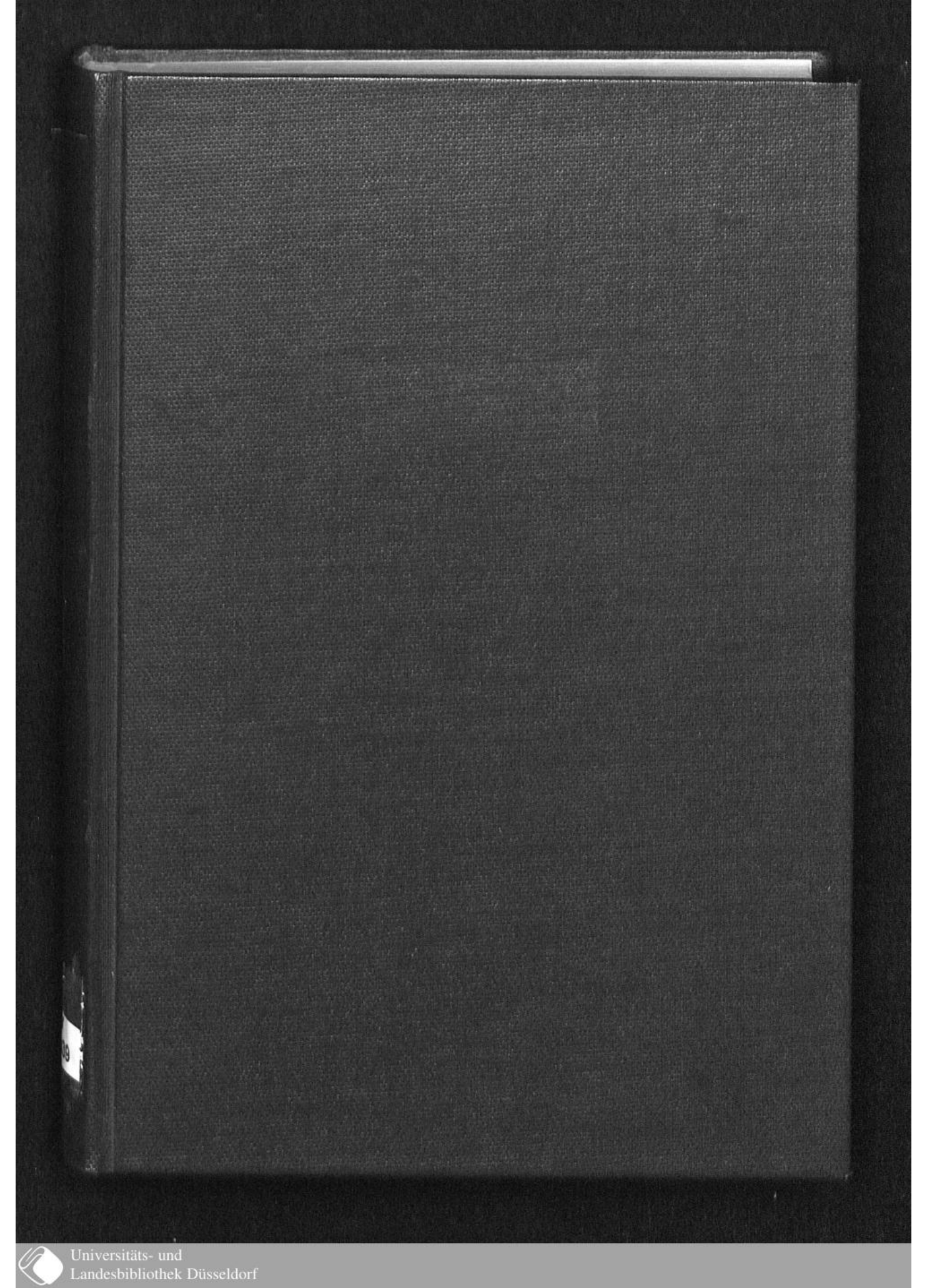

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ULB Düsseldorf

+0492 815 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Lit. 617.
2a

LANDES- UND STADT-BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

27/2727

90. 1893.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Texte des Mittelalters

herausgegeben

von der

Preußischen Akademie der Wissenschaften.

Band XXVII.

Das Marienleben des Schweizers Wernher.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1920.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Marienleben des Schweizers Wernher

aus der Heidelberger Handschrift

herausgegeben

von

Max Päpke,

zu Ende geführt

von

Arthur Hübner.

Mit einer Tafel in Lichtdruck.

BERLIN
Weidmannsche Buchhandlung
1920.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

02
ger ü
94302
m 334

ger u
94502
m 334

ger
c 5339

025| 492815

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einleitung.

§ 1. *Das Marienleben des Schweizers Wernher, von dem bisher nur einige Bruchstücke gedruckt sind, ist eine Bearbeitung der 'Vita beate virginis Marie et salvatoris rhythmica',*[1] *desselben Werkes, dem sich auch Walther von Rheinau und der Karthäuser Philipp angeschlossen haben und das auch sonst verschiedentlich in Beziehungen zu deutschen Dichtern und Dichtungen steht.*[2] *Wernhers Marienleben ist uns nur in einer Handschrift, dem Cod. Pal. Germ. 372, überliefert.*[3] *Die Hs. taucht für uns zuerst in Rom auf,*[4] *von wo sie 1816 mit den anderen Pfälzer Hss. nach Heidelberg zurückkam. Hier haben sie Gervinus*[5] *und v. d. Hagen*[6] *benutzt: auf ihre Mitteilungen und die knappen Beschreibungen*

[1] *hg. von Vögtlin als Band 180 der Bibl. d. litt. Ver. zu Stuttgart. Die Anmerkungen unserer Ausgabe bieten unter der Abkürzung 'VR.' eine fortlaufende Vergleichung des Textes mit dieser Quelle. Ergänzungen zu ihr liefert Päpkes Buch: Das Marienleben des Schweizers Wernher. Mit Nachträgen zu Vögtlins Ausgabe der Vita Marie Rhythmica. Berlin 1913 (Palaestra LXXXI). Diese Nachträge enthalten als wesentlichstes Stück die Glossen, die sich in vielen Hss. der VR. finden; auf sie bezieht sich die Abkürzung 'Gl.', die in den Quellennachweisen des Apparats öfter begegnet. Das Buch als ganzes, von dem der erste Teil schon 1908 als Berliner Dissertation erschienen ist, wird unter der Abkürzung 'Diss.' zitiert.*

[2] *Konrad von Fußesbrunnen: Singer, Prager Deutsche Studien 8, 303 f.; vgl. Diss. S. 175 ff. Hugo von Trimberg: W. Meyer, Ges. Abh. z. mlat. Rhythmik (1905) 1, 254[1]. Heinrich von Neustadt: Marta Marti, Gottes Zukunft von H. v. N. (1911) S. 36 ff.*

[3] *Maßmann, der als erster den Stammbaum der deutschen Werke zu entwerfen versuchte, die von der VR. abhängen, gedenkt dabei auch einer Dichtung aus einer Straßburger Hs. von 1396 (Heidelb. Jahrb. d. Lit. [1826] S. 1184); vgl. Diss. S. 30[1]. Ob dies Werk mit Wernhers Marienleben identisch war, ist nicht auszumachen. Die Länge könnte stimmen; aber wenn es Wernhers Dichtung war, sollte man freilich erwarten, daß M. den Namen des Dichters, der so leicht aufzufinden war, ebenso angeführt hätte, wie er es bei Walther von Rheinau tat. Praktisch ist die Frage ohne Belang, da die Hs. 1870 mit verbrannt ist.*

[4] *v. d. Hagen, Lit. Grundriß (1812) S. 549.*

[5] *Gesch. d. poet. Nationallit. d. Deutschen (1835) 1, 440; 5. Aufl., Bd. 2, 111. Eine gerechte Würdigung war nicht möglich, solange das Quellenverhältnis nicht klargestellt war. Das ist erst durch Schönbach, Zs. f. d. A. 17, 524[1], geschehen.*

[6] *v. d. Hagens Germania 8, 239 ff. (1848). Abgedruckt sind VV. 5733—6132. 6275—6621. 923—1063. 12579—12591. 12895—12940.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bei Wilken[1]) *und Bartsch*[2]) *geht zurück, was man von Wernhers Marienleben wußte, bis es von Max Päpke zum erstenmal gründlich durchforscht wurde (siehe S. V, Anm. 1). P. hat auch diese Ausgabe gerüstet und war weit mit ihr vorangekommen, als der Tod ihn abberief.*

§ 2. Der Cod. Pal. Germ. 372 ist eine Papierhs. in Folioformat. 3 + 105 + 3* Blätter in 9 Lagen. Lage I 6 Doppelblätter: Bl. 1—12; Kustos auf Bl. 12^{vb}:* Fro anne. *Lage II 6 Dbl.: Bl. 13—24; Kustos auf Bl. 24^{vb}:* es ſol ze. *Lage III 6 Dbl.: Bl. 25—36; Kustos auf Bl. 36^{vb}:* wan er tůt. *Lage IV 6 Dbl.: Bl. 37—48; Kustos auf Bl. 48^{vb}:* hie von. *Lage V 6 Dbl.: Bl. 49—60; Kustos auf Bl. 60^{vb}:* Och wiſte. *Lage VI 6 Dbl.: Bl. 61—72; Kustos auf Bl. 72^{vb}:* wan er. *Lage VII 5 Dbl.: Bl. 73—82; Kustos auf Bl. 82^{vb}:* Dar vmb. *Lage VIII 6 Dbl.: Bl. 83—94; Kustos auf Bl. 94^{vb}:* Die wile. *Lage IX ursprünglich ebenfalls 6 Dbl., doch ist der letzte Halbbogen entfernt: Bl. 95—105. Immer eine Hälfte der 6 (5) Bogen, aus denen die einzelnen Lagen zusammengefaltet sind, trägt ein Wasserzeichen. Es steht oft auf dem Kopf: die Bogen der einzelnen Lagen sind also regellos zusammengefügt worden. Das Papier von Lage I zeigt ein Jagdhorn in der üblichen Form, Breitenmaß 7 cm; am ähnlichsten sind die Marken bei Keinz, Die Wasserzeichen des XIV. Jhs. in Handschriften der K. Bayer. Hof- und Staatsbibliothek (Abh. d. K. Bayer. Ak. d. Wiss. I. Cl. XX. Bd. III. Abt.) Nr. 179 und bei Briquet, Les Filigranes Nr. 7724, beide in Manuskripten, die ungefähr oder genau auf 1380 zu datieren sind. Das Zeichen von Lage II—IX ist der Ochsenkopf; doch scheint auch hier nicht alles Papier gleicher Herkunft: es lassen sich drei verschiedene Köpfe sondern, die in Größe, Form der Ohren, glatter oder gebogener zulaufender Form der Schnauze leicht unterschieden sind. Am ähnlichsten sind die Marken Nrr. 14445 und 14446 bei Briquet, die sich in zahlreichen Manuskripten wieder gerade der 80er Jahre des 14. Jhs. finden. So unterstützt das Papier aufs glücklichste die Datierung der Hs. auf das Jahr 1382, die durch die Subscriptio des Marienlebens (s. unten S. 246) gegeben ist. Die Blätter zeigen das übliche, zweispaltige Liniensystem, und zwar Lage I und V in feinen Tintenrissen, die anderen gröber in Griffel- oder Farbstiftstrichen. Höhe des Blattes 28—29 cm, Breite ca. 20 cm; Höhe des beschriebenen Raumes ca. 22 cm, Breite ca. 15 cm. Jede Spalte enthält 34—40 Zeilen. Die Reimzeilen sind abgesetzt; fast nur in den Partien mit anderer metrischer Form umschließt die Zeile mehr als einen Vers (s. Anm. zu 1015. 1269. 1409. 2119; vgl. Diss. S. 66 f.). Die Anfänge der ungeraden Verse sind rot (selten blau) gestrichelt. Größere Sinneseinschnitte werden durch Einrücken und mehrfarbige (rote, blaue, goldene) Initialen bezeichnet.*

Die Vorsatzblätter zeigen nicht nur ein feineres Papier, sondern auch ein viel entwickelteres Wasserzeichen als die des Textes: Lilie auf Dreiberg, über ihrer

---

[1]) *Gesch. d. Heidelb. Büchersammlungen (1817) S. 451 f.*

[2]) *Die altd. Hss. d. Univ.-Bibl. in Heidelberg (1887) S. 112 f.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Spitze ein M, *links ein* C, *rechts ein* S; *Höhe (mit dem Buchstaben) 5,1 cm. Ähnlich sind die Nrr. 11935—37 bei Briquet, nur daß hier die Buchstaben fehlen und eine Umrandung dazukommt; sie begegnen in italienischen Manuskripten aus der zweiten Hälfte des 16. Jhs.*[1]) *In diese Zeit dürfte der einfache glatte Pergamenteinband gehören, den die Hs. heute noch zeigt, der jedenfalls nicht ihre erste Hülle ist. Auf dem Rücken mit alter Schrift die Signatur:* 372; *darunter:* Poema | Sacrum | et | Rerum | Creatarum; *auf einem aufgeklebten ovalen Papierschildchen gedruckt:* Pal. Germ. 372. *Auf Blatt 1r ältere Signaturen: oben links ganz in der Ecke* C 2, *in der Mitte des oberen Randes* 374. *Eine Paginierung von alter Hand zählt die Blätter 1—105.*

Außer dem Marienleben, das mit seinen Schreiberanhängen die Spalten 1ra bis 103ra füllt, enthält die Hs. noch eine geistliche Tageweise (Sp. 103va bis 104rb) und den Anfang des Johannesevangeliums in lateinischer Sprache (Sp. 105va); vgl. dazu Diss. S. 3 f.

§ 3. Die Hs. ist leicht und sicher lesbar bis auf folgende drei Punkte: Zunächst sind e *und* o *einander öfter sehr ähnlich. Das ist von Bedeutung in der Hauptsache für die alemannischen Verbalformen mit vollvokalischer Endung wie* werkon, machot, mochtont, verflůchot *u. dgl.: hier ist nicht in jedem Fall eine sichere Entscheidung über den Endsilbenvokal zu treffen. Zweitens:* t *und* c *sind so gut wie identisch; ob man etwa 4303* gapcen *oder* gapten *oder 8481* ſchwicſte *oder* ſchwitſte *zu lesen hat, ist völlig offen. Das ist namentlich bei der Lautgruppe* sch *in einigen Fällen mißlich. 12152 ist sicher* anderſchwo *zu lesen, aber nur deshalb, weil von einer jüngeren Hand der kritische Buchstabe radiert und durch ein zweifelloses* c *ersetzt worden ist (vgl. § 8). Ebenso könnte man lesen* gaiſchlichen *12582,* angſchlichen *8496 (und die einzige Parallelstelle mit der fehlerhaften Form* angeſichtlichen *7301 spricht beinahe dafür),* ernſchlichen *374. 689. 1548 (doch* ernſtlich *707. 9454. 14049). Indessen ist an einer ganzen Reihe anderer Stellen nur* ſth *möglich:* verſthricht *1521,* beſthrichen *3871,* hinderſthechen *4736,* vngeſthraffot *5197,* ſthriftent *5395,* ſthrit *6943,* ſthacht *10340,* zerſthochen *10403,* ſthraft *10570,* ſthraht *11433,* geſthrakt *12902,* ſtharchte *13173. Deshalb hat auch bei den obigen Adverbien das* sch, *das ihnen im Abdruck gegeben worden ist, wohl das größere Recht.*[2]) *Endlich ist es sehr oft unmöglich, darüber ins Reine zu kommen, ob zwei Worte oder Wortteile zusammengeschrieben oder getrennt sein sollen. Das hat seinen Grund wesentlich darin, daß der Schreiber selber sich sehr häufig nicht klar entschied, sondern zu einem kleinen Spatium seine Zuflucht nahm, namentlich bei mehr oder minder festen Kompositionen und bei präpositionalen Verbindungen, so z. B. in aller Deutlichkeit:* ze ainē *1, 22,*

[1]) *Briquet Nr. 11765 weist dasselbe Wasserzeichen ohne Umrahmung auch schon in einer Straßburger Hs. von 1438 nach, aber wesentlich roher, vor allem mit der altertümlicheren Form des Dreibergs.*

[2]) *Abgesehen von der Lautgruppe* sth *erscheint* th *nur in einigen fremden Wörtern* thopasion *928,* Thrône *14377; außerdem häufig in Eigennamen, s. das Namenverzeichnis.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ze gottes *144*, in tempel *174*, vber al *1179*, an die *13888*, mænig valt *179*, ſint flût *436*, mæniger lay *1174*, dar nach *2296*, ſænft mûte *3269*, ab gôte *4036*, got wilkomen *14590*. *Aber viele Fälle sind zweifelhafter: in diesem Punkte vermöchte nur die Photographie dem Texte voll gerecht zu werden; jeder Abdruck muß hier das Bild der Hs. vergröbern. Immerhin ist P. in dieser Beziehung zuweilen sorgloser gewesen als nötig; so rückt die Hs., um nur die zweifelsfreien Fälle anzuführen, zusammen* zeBethlechem *2522*, iniungen *4377*, inEgypten *4534*, zeargem *4650*, Wolrecht *5825*, vollesait *6273*, indem *6334*, inallen *6724*, nacherbas *7428*, *und ebenso deutlich trennt sie* über al *4863*.

§ 4. *Abkürzungen sind in den ersten Teilen des Textes recht häufig. Sie halten sich, abgesehen von* vī, *bis ins fünfte Verstausend ziemlich auf gleicher Höhe, um dann in einer von Schwankungen nicht freien Progression zurückzugehen, und zwar so stark, daß sie im letzten Verstausend nur noch vereinzelt begegnen. Allein die Abkürzung* vō *bleibt sich von Anfang bis zu Ende an Häufigkeit ziemlich gleich. Es erscheinen folgende Abbreviaturen:*

Nasalstrich für m *besonders im Auslaut:* zeainē *1, 22*, trurigē *186*, inſinē *198*, *zumal bei fremden Endungen:* Mariā *722 u. ö.*, ewangeliū *1675 u. ö.*, Nazareorū *2120*, audiā *2196*, Petrū *8421*, Johannē *8422 u. a. Dann bei verdoppeltem* m *im Inlaut:* genēmet *1, 24. 2122 u. ö.*, grīme(n) *3694. 8464 u. ö. Diese Geminationsbezeichnung auch bei älterem einfachem* m: ſām *937*, ſāmnunge *738*, geſāmnot *12476;* (ge)ſchēmen *312. 10655;* frūmen *Subst. 4622. 11448;* ſchwām *10611;* ſūm(e)lich(e) *5621. 9625;* īme *10681*, dēme *5312; sogar nach langem Vokal:* kūm(e) *4300. 12215. 12295*, rūmen *3212. 7378*, ſūme *7586. Daß hier der Strich nicht bloßer Schreiberschnörkel ist, lehren zahlreiche Parallelfälle, in denen die Gemination ausgeschrieben ist:* zeſammend *32 u. ö.*, gemainſammet *286*, frummē *13299*, kummen *78*, Lammē *7553*, Summelich *9621*, imme *3951* (: stimme). *4663 u. ö.*, demme *4751. 8004*, kumme (û) *4117*, (ge)ſummet (û) *13312. 13865*, gezæmment *14836.*

Nasalstrich für n *in bunter Verwendung:* vō *1, 3. 1, 5. 1, 8 (der häufigste Gebrauch)*, Mariē *1, 9*, ſūnē *552*, dēnocht *1, 17*, begūnen *71*, mānes *352*, dēn (= denne) *1442*, mīn (= minne) *1695*, ordnūg *1, 19*, wonūge *737*, brīge *6394*, mūcze *8103; sehr gern vor wortschließendem* t *(nächst* vō *am häufigsten):* ſamēt *719*, iemēt *1088*, mainēt *1, 25*, Gewunnēt *635; oft auch über anlautendem Vokal:* īmænigen *205*, īrechter *973*, āgeleit *3804*, ēwart *12590*, fro āne *4612*, īme (= *lat.* in me) *2196. Aus dem Vergessen des Striches erklären sich Fehler wie* bezaichent *1754*, vernament *7757*, Gendiner *10517*, zaichens *14051.*[1]) *Geminationsbezeichnung bei üblichem einfachem* n *erheblich seltener als beim* m: entwuēnet *340*

[1]) *Dagegen ist fraglich, wie weit das Fehlen des Nasals vor* g *auf diese Weise zu erklären ist und wie weit man mit nasaliertem Guttural zu rechnen hat. Zwar entspricht es der Praxis des Schreibers, auch vor* g *den Nasalstrich zu verwenden, aber die Fälle fehlenden Nasals sind wohl zu häufig, um sie durchweg als Versehen zu deuten: mehrfach* allermægklich *u. ä. 1143. 3000. 12560, dazu* sigen *11704*, Sugent *14117*, jugen *4817*, wæglú *8845*, Ewagelium *13211. P. schwankte in der Behandlung dieser Formen, ich habe* ng *durchgeführt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

*(*in *11345 scheidet wohl aus, s. Anm.), ausgeschrieben* entwennet *4333,* wenneſt *5277; vgl.* genn (= gegen) *5358. 5379. 5962,* brunnè (û) *5790,* zwenn (ê) *11396;* innan *(*= inen *dat. pl.) 11357 vielleicht irrtümlich, ebenso* annupciis *7236. In* volkumēnú *4323 soll vielleicht das* m *geminiert werden,* beñimet *7114 scheint glatter Fehler.* genom̄ *für* genomen *1, 26 nur aus Raumnot.*

'und' *wird abgekürzt als* vn̄, *als* v̄d *nur 13315, weil korrigiert aus* vo. *Zu Anfang des Werkes die häufigste Abbreviatur, bis zum siebenten Verstausend stetig abnehmend, dann nur noch vereinzelt. Da das Wort ausgeschrieben* vnd *lautet, bietet der Abdruck nur diese Form. Für* 'umbe' *begegnet sehr oft* vm̄; *ausgeschrieben in der Regel* vmb, *wenn auch* vmbe *nicht ganz fehlt (z. B. 377. 1599). Die Abkürzung ist stets in* umb *aufgelöst.*

r-*Haken namentlich für die Endsilbe* -er *nicht selten:* mût᷒ *1, 3,* ſweſt᷒ *1, 7,* vb᷒ *1, 3,* ſund᷒ *1, 6,* ind᷒ (= in der) *1, 16 u. a. (vgl. dazu* ſin *9651 statt* ſiner, Vnd *11885 statt* Vnder, ain *13283 statt* ainer*); ebenso beim Präfix* ver-: v᷒druchet *1, 13,* v᷒derben *1, 15 u. a.; seltener im Inlaut:* h᷒czē *190,* h᷒re *1879,* vnſ᷒re (= ünserre) *1, 24. 33. Nur vereinzelt für* ri: p᷒me *12778. Der* r-*Haken bezeichnet auch, nicht allzu häufig, einfaches* r; *es scheint, als wenn es sich hier öfter um nachträgliche Korrekturen handelt:* deſte᷒ſchôner *5780,* alle᷒ſchlachte *329 (vgl.* alleſchlacht *3924),* ſund᷒lich *5718,* bitte᷒lichen *9766,* haiſe᷒licheñ *10469,* ſiche᷒lich *12184 (vgl.* ſundehait *1133,* vbelut *1771,* widekere *3882,* vndetænig *14311),* ze᷒tailtent *10315 (vgl.* zetailtent *3916,* zestôren *300,* zevallen *4053, gewöhnlich* zer-*),* e᷒ſchain *12261 (vgl.* egie *10744,* ewelt *14775),* de᷒ welte *9469,* iunge᷒n *12227,* a᷒ges *865,* wa᷒tind *2642,* Vnzerſt᷒obelt *5807. Es fällt auf, daß das* r *zumeist in vor- oder nachtonigen Silben auftritt; offenbar hat es der Schreiber hier schwach artikuliert.*[1])

Zu Anfang des Werkes erscheint recht häufig wz̄ (= was) *1, 17. 1, 20. 1, 21 u. ö., sowohl für das Verbum wie für das Pronomen, ebenso* dz̄ (= das) *1, 19. 1, 22. 1, 23 u. ö. Beide Abkürzungen gehen schnell zurück,* wz̄ *noch rascher als* dz̄, *und werden im letzten Drittel des Textes gemieden.*

Dazu eine Reihe von Abbreviaturen in lateinischen Wörtern und Namensformen: Sanctꝰ *699. 2123,* Iheronimꝰ *2123,* Affricanꝰ *2138,* Oroſiꝰ, Phylippꝰ *ib.,* hominibꝰ *2901,* Iheſꝰ *6184. 6228. 12091;* Machabeoꝯ *843;* loquatr̄ (= loquatur) *2196;* psonen *3236. 6363,* psone *6375,* pdeſertum *14187;* p̄ (= pre) *5758;* q̄ (= que) *2158;* dn̄s (= dominus) *2196,* dn̄e *2194. 8452;* xp̄c (= Christus) *13443,* xpō *3023.*

Endlich, je einmal, padys (= paradys) *13695;* Joh̄es (= Johannes) *2075;* irl̄m (= Jerusalem) *1, 14.*

§ 5. Die namentlich im ersten Drittel des Werkes recht ausgiebige Interpunktion der Hs. hat P. weder im Text kenntlich gemacht, noch im Apparat notiert, einige wenige Ausnahmen abgerechnet. Und doch verdient die Interpunktions-

[1]) *Auch im Wortauslaut läßt der Schreiber das* r *merkwürdig oft aus:* groſſe *330,* haiſſe *3901,* wide *4505,* kaine *6642,* kamere *7213,* laide *9751,* de *8836. 9766, dazu* fú *912.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

praxis mittelalterlicher Hss. aus mehr als einem Grunde Beachtung. Nicht nur daß die Trennungszeichen die Interpretation unterstützen, sie geben oft auch wertvolle Hinweise auf den Satzrhythmus, indem sie vielfach deklamatorische Einschnitte andeuten, von denen unser Interpunktionsgebrauch nichts mehr weiß. Freilich muß man dabei die Zeichen aus ihrem eigenen System heraus verstehen, und das ist von dem uns geläufigen wesentlich unterschieden. Ich gebe im folgenden eine Darstellung der Interpunktion des Textes, die auf der Sammlung des ganzen Materials beruht, sich bei der Kategorie III aber mit einer Auswahl von Beispielen begnügt. Die rein mechanische Verwendung des Punktes, die weithin neben der Bezeichnung syntaktischer und deklamatorischer Einschnitte auftritt und zum Teil als ihre Vorstufe greifbar ist, sei vorangestellt.

I. Der Punkt dient dazu, um Wörtern, die nur aus einem oder wenigen Buchstaben bestehen, mehr Selbständigkeit zu geben: e *ist sehr häufig in Punkte eingeschlossen, namentlich in den Interpunktionsnachträgen, die der Rubrikator lieferte (s. § 7);* der warent .V. in Azia *11345;* die .XI. junger *12281 R;*[1] *auch ein Punkt genügt:* dú das leben ie. besass *1008;* ain I. das ist . . . | also vil gesprochen als Got *5011. Bei* ja *ist deklamatorischer Einschnitt zu erwägen:* sú sprachent '.ja.' *9164, ähnlich 12244; aber die Punkte stehen öfter auch bei* na, *ausschließlich im Reim:* über acht tage dar .na. *12165;* die junger stůndent und sachent .na. *12381; ebenso 12506. 13455; desgleichen bei* nach *9895. Gelegentlich wird auch das Reimwort affiziert:* dar .na.:.da. *10605 f. Sonst nur vereinzelt und auf den Reim beschränkt:* das im nůt .war. *13093;* was siechtagen ieman hat | und an sinem libe gebresten. út *13927;* dar umb wart gesendet .Seth. | sin sun, zetůnd dise .bett. *9525 f. Vgl. auch VII.*

II. Der Punkt trennt gleiche oder ähnliche Wörter und Wortgruppen (ursprünglich wohl um zu betonen, daß keine fehlerhafte Dittographie vorliegt): e das. das ie wurd also *6345;* das *riet* ir. ir vil trúwer můt *7990;* von Gotte. Got ze aim kinde han *326;* wie súllent dú kint. das kint verklagen *4545. Dann auch in Fällen wie* si hies si. gůt getrúwe haben *13082;* das laid ir. durch ir hercz gieng *10366 (oder zu VIb?).*

III. Der Punkt trennt die Glieder einer Kette gleichartiger Satzbestandteile: getrúwe. milte. stæteklich *1688;* gůnlichi. sterki. wúnne *2813;* nache. verre. lang und wit *2837;* von ir grossen hailikait | ir schöni. ir tugent mænigvalt *1263;* dar uf man pflag fúr ungemach | umb Gottes *huld*. fúr sinen zorn | geben opfer userkorn *11305; auch vor* und *steht der Punkt unbedenklich:* mit fliss. můt. und gůte *2486;* so clar. so schön. und also fin *2496; ebenso vor* mit: vaston. wachen. mit gebett | und allú gůtú werk si tett *1131;* Moyses. Abraham. mit Davide singent *1409.*[2]) *Zuweilen sind nur die ersten Glieder der Kette getrennt:* mit schelten. flůchen, fraidekait *5065;* nůt gæche. nůt klæffig.

[1]) *Ein R hinter der Zahl bedeutet, daß die Interpunktion vom Rubrikator stammt.*
[2]) *Der Punkt ist kein Reimpunkt, wie Päpkes Anm. andeuten will.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nút balt, nút los *5900; das Umgekehrte ganz vereinzelt:* sú wainotent, rûftent. schrûwen *13535. Andererseits steht öfter der Punkt auch vor dem ersten und hinter dem letzten Glied der Kette:* rain und künsch der werde | hielt. wort. werk. und gebærde *1654;*[1]) si. riet. lert. hies. das beste tûn alle lút *5910;* frost. hicze. hagel. und regen | blikzen. tonren. uf den wegen *3615f.; sogar:* sydun. wollun. und. lyn. | *1185R;* edele. arme. und. rich *1272R;* heben. legen. sôgen. baden. | versechen. hôten. wol. vor schaden *3251f.R;* vatter. sun. der. hailig. gaist *6367. Auch zwei asyndetische gleichartige Glieder werden öfter getrennt:* flûchen. schelten wart da vil *5419, ebenso 8954. 9777. 14103;* und. gapten. tapen har und dar *4303; vereinzelt:* trost. mit lere ich sage *6568. Diese Verwendung des Punktes ist neben IV die häufigste; bis V. 4600 in über 40 Versen, später nur noch selten.*

IV. Der Punkt tritt ein, wenn Versgrenze und deklamatorischer oder syntaktischer Einschnitt kollidieren. Das ist seine Hauptfunktion. So sind zu verstehen: do fûr in in gedrate | der tûvel. dar nach vil zehant *8297;* dar nach der minnekliche zart | Ihesus. hin us gefûret wart *9942;* (ich han) von dir und von dinem sun | Ihesu. wunders vil vernun *13316;* kainerschlachte kintlich sitte | wonete. dem kinde mitte *694 (Punkt unsicher);* sumlich sprachent es wære | Got. oder ain zobrere *5402; gern vor* und: der aine die mûter und ir kint | trûg. und der ander spise *3599; ebenso 7624. 10370. 10956. 11013. 14172. Der Punkt tritt um so leichter ein, je ausgeprägter die Pause ist, in die er fällt:* an schôni gelichet sich enkains | ir hûfeln. roten rosen glich *945;* du wirst enpfahend und gebern | ainen sun. doch manne verbern *2232;* das sachent frowan und man | von Nazareth. der lôwen spil *5397; ähnlich Punkt nach* lôwen *5428,* erde *14122; oder bei Satzgrenzen:* der kam und vant an irm gebett | si. do er ir die botschaft tett *13478;* und das du machest alle lút | gesunt. was ieman wirret út *7546; ähnlich Punkt nach* belibe *6568,* tet er *7268,* beschach *14211,* geschriben *14891. Am notwendigsten ist der Punkt, wenn mit dem Enjambement der Beginn eines neuen Hauptsatzes verbunden ist:* . . . siner mûter und dem werden man | Joseph. aber vache ich an *4756;* und wurdent lang und vollentrecht | dú hôlczer. des wart fro der knecht *4974; so Punkt nach* tett *6390,* gerne *10324,* wonent *14169. Aber auch hier ist es zunächst nicht die Satzscheide, sondern das Enjambement, das den Punkt bedingt: die natürliche Grenze des Satzes und damit die natürliche Interpunktion ist der Verseinschnitt; erst daß die Satzspannung über ihn hinweggreift, macht eine neue Interpunktion nötig.*

Entsprechend tritt der Punkt auch ein, wo ein Wort syntaktisch zum folgenden Verse gehört: dar umb hies er nemen. das | holcz *9582;* also mit wunder eren. wart | si wol enphangen uf der vart *14239; namentlich, wenn es sich um den Beginn abhängiger Sätze handelt:* wan sú . . . | sachent und erkantent. das | tûch umb si gebunden was *14068;* und sprach mit trúwen alles.

[1]) *In* baidú . rich . edel . und gût *1329 soll dagegen wohl Sprechpause angedeutet werden.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

das | allen lúten núcze was *5907;* als wir wol hant vernomen. wie | das alles gar von im ergie *12525; so vor* e *13090, vor* die *14743 und fast regelmäßig vor der Konjunktion* daz *2591. 3243. 7757. 7984. 9955. 10599. 10725. 11261. 11863. 12295. 13671. 14083. Daß es mehr darauf ankommt, die Versgrenze zu überbrücken als den Sinneseinschnitt zu bezeichnen, geht daraus hervor, daß bei* umb das *der Punkt nicht vor* umb *steht, sondern vor* das: Joseph sich frowte umb. das | er Gottes sun pfleger was *2635;* das han ich geseit umb. das | ir alles merkent dester bas *8515. Dagegen bei neuem Hauptsatz:* fúnfczehen fůsse hoch das crúce was | úber sich uf. umb das | můstent sú ... *11552. Auch* und das *wird zusammengenommen:* und wie sin lip verwundet was | verseret allenthalben. und das | gezerret was flaisch und hut *10392.*

V. Der Punkt steht zwischen Sätzen.

a) Bei Hauptsätzen gern, wenn zwei kurze Sätze einen Vers füllen: der jude schalt. mit zorne er gie *5284;* die schlieffent. zů in er do sprach *8564; ebenso Punkt nach* gnůg *8576, nach* sprach er *9164. Dann auch zwischen längeren Sätzen:* ain ogenblick sin besser was | denn ællú dú welt. nu merkent das *10760;* und lat es zehochgeziten sechen | ze den barfůssen. das wil ich jechen *10888; ähnlich nach* hercze *11504. Das entspricht also modernem Gebrauch; doch ist zu bemerken, daß der Punkt gern gerade in Fällen eintritt, wo die Versgrenze eine störende Zerschneidung des ersten Hauptsatzes hervorruft, wo also das primäre Motiv für die Interpungierung dasselbe zu sein scheint wie bei IV:* und lant och nút lidig mich | von úch gan. fúr war ich sprich *9064;* du sigist ir sun, und och si dir | ain můter sig. also pflig ir! *10508; ähnlich Punkt nach* trinkent *9954, nach* worten *10240. Wie schwer dies Moment wiegt, zeigt sich am handgreiflichsten bei der Behandlung der direkten Rede: der Punkt steht fast nur, wenn Beginn oder Schluß der direkten Rede sich nur um ein Wort von der Versgrenze entfernt:* do sprach dú werde maget. 'sich | *2260;* Ihesus sprach vil demůtenklich | ze im. 'war umb ... *8944; ähnlich Punkt nach* also *10335; oder:* er sprach: 'dem ich das nasse brot | gib'. da mit er von im bot | ... *8280; ähnlich Punkt nach* funden *2230. Sonst nur noch:* die juden aber sprachent do | ... | ze dem richter. 'zwivel nút *9151;* 'stand uf, lebe.' das beschach *7430.*

b) Zwischen Haupt- und Nebensatz steht der Punkt nur vereinzelt, wenn beide im Rahmen desselben Verses Platz finden: wer ist. dú von der wůsti gat *14195;* doch war. des konde si nút gesagen *11942. Wo die Sätze über zwei Verse greifen, tritt auch hier wieder der Punkt um so lieber ein, je härter der Versschluß einen der beiden Sätze zerschneidet:* als wir vernun | das hant. so bist du Gottes sun *9074;* dar umb wart vil grôssú bett | umb si. die mænig herre tett *1310;* das si doch uppeklichen tůt | kain werk. es si doch sunder gůt *10652; so Punkt nach* lept *338,* gevellet *4922,* dem *8282,* sicherhait *8644,* richthuse *9848,* inen *13852. Interpunktionen, bei denen dies Moment zurücktritt oder ausscheidet und wesentlich Bezeichnung des Satzeinschnittes beabsichtigt wird, sind ungleich seltener, etwa:* und sprachend. das Got sunder | im gnade

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurd erschainen *636;* das seit in Joseph alles gar | und von ir. die das kint gebar *4262;* ob si rûrti sin gewant | nût wan den sôn. si genæse zehant *7448; vgl. Punkt nach* semit *1182, nach* vor *3288.*

VI. a) Bei den Interpungierungen innerhalb eines Satzes ist zunächst zu beachten, daß und *den Punkt unbedenklich vor sich zuläßt. Auch hier wieder zahlreiche Fälle, in denen durch die Interpunktion ein Wort oder eine Wortgruppe zum vorhergehenden Verse gezogen werden soll:* du solt han | Ihesum. und lassen Barraban *9244;* und ander frowen die mit ir bliben | warent. und von Ihesu getriben *9772;* was laides wir nu sechen | an ûnserre swester. und not *10979. Selbst wo ein neues Verbum finitum folgt, bleibt dies Motiv in Kraft:* Herodes in versmachende wart | mit spot. und hies der selben vart | . . . *9204; ähnlich Punkt nach* geschicht *11514; ohne* und: *(daß ich)* mines vatter ingesinde | sú machte. den túvel binde *6398; ähnlich Punkt nach* staggelonde *4321.*

b) In anderen Fällen soll lediglich die Sinnespause bezeichnet werden: wiser. me denne alle lût | was sin klainú kinthait *4352. So öfter beim Vokativ:* maister min. Got grûsse dich | *8677, ebenso Punkt nach* kint *10201; oder:* trôste dinen mût | vil liebú swester. und din lait *10991; ähnlich Punkt nach* herre *11115.* du klarú fin. du Gottes schrin | *14407 läßt dagegen eher an III denken. Bei der Apposition:* der werden Cristes geberenden magt | Gottes mûter. si gesagt *13306. Doch steht der Punkt auch vielfach in Fällen, wo unsere moderne Interpunktion die Sinnespause unberücksichtigt läßt oder wo wir keine Pause mehr empfinden:* ain maget. und an ir arm ain kint *4559;* vil gûtlich. er sú da enphieng *3816; namentlich vor präpositionalen Fügungen, nicht nur in Fällen mit einem auch für uns fühlbaren Sinneseinschnitt:* du bist ir ainer. sunder wan | die Ihesu warent undertan *8971;* zesament sú die flachtent | ain ring. fúr kuneges crone fin *9333; sondern öfter auch in andersartigen:* dú tier. fúr úch beschaiden sint *5466;* und wend. mit frôden din klage *9936;* mit gebett | das ich da bi. mit flisse tett *14642;* Joachim der werde man | dar. mit sinem opfer kam *166 (oder soll hier der Lesung* darmit *vorgebeugt werden?). Gelegentlich auch nach dem präpositionalen Ausdruck:* ze conplete. si vollebrachte | gar alles das si wolte *12832;* mit súnfczen. wainen si began *1925 (vielleicht auch mechanisch nach dem Muster von III);* fúr sterben wirs ir ungemach | was. mit jamer. si do sprach *9712 (doch vielleicht ein Fehler: nötiger wäre der Punkt nach* was*). Leider nicht eindeutig sind ein paar Fälle, in denen der Eigenname eine Pause nach sich zu ziehen scheint:* nach Johannes Crisostomus sage | Joseph. fûrt an dem driten tage | Mariam *3246 (Punkt unsicher);* als Ihesus. vor im saite das *8996 (der Schreiber könnte* vor *als Präposition genommen haben [s. oben]; gemeint ist* antea*).*

c) In manchen Fällen ist fraglich, wieweit der Punkt eine Pause bezeichnen, wieweit er nur Zusammengehöriges zusammenhalten soll: ain mûter der erbærmde genant | und aller gnaden vol. bekant *2070; vgl.* der wirt geboren. vol hailikait *2458;* tûn als ain richter. im pin *9142;* disen rechten menschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hant ir | als ain unrechten. bracht ze mir *9221;* ain ogenblick sin. besser was | denn ællú dú welt *10759. Gelegentlich scheint der Punkt eine Art Cäsurpause bezeichnen zu sollen:* kain zung ir laid. nit vol saget *9664;* und habe me. enkaine pin *1984 (oder zu II?).*

VII. Reimpunkte im üblichen Sinne verwendet der Schreiber nur, wo mehrere Verse auf einer Zeile stehen (vgl. Anm. zu 1015), dazu in dem fortlaufend geschriebenen Minnelied. Was sonst Reimpunkt scheint, ist Interpunktion: der Punkt nach na *8873. 8973. 12222 stellt sich zu I, der Punkt nach* das *3317 R zu II, der Punkt nach* lyn *1185 R und nach* kinde *4281 zu III; und die Punkte nach VV. 4823 und 9636 gehören zu Va und sollen die rechte Satztrennung unterstützen.*

Unklar ist: den ich hăn *ăn* .man. getragen *10812, wo die Interpunktion vielleicht mit dem Fehler zusammenhängt. Auch das zweimal im Reim erscheinende* sunder. wan *10663. 11051 weiß ich nicht sicher zu deuten; höchstens hat es in dem nicht seltenen* dar .na. *(s. I) eine Parallele.*

Nur ganz vereinzelt dient ein schwarzer Strich zur Interpunktion: künsche | wis ăn alle maine *104 (vgl. III);* der von in da | erlôset was *7412 (wohl zu I).*[1])

§ 6. Der Schreiber war leidlich sorgfältig. An Lücken sind ihm nur zwei nachzuweisen: nach V. 303 sind ihm ein paar Verse entglitten; peinlicher ist das Versehen V. 7432, wo einige Dutzend Verse ausgefallen sein mögen. Zahlreiche Selbstkorrekturen zeigen, daß der Schreiber um einen sauberen Text bemüht war. Sie sind im Apparat genau gebucht; doch sei einiges hervorgehoben, das vielleicht Schlüsse auf sprachliche Eigentümlichkeiten des Schreibers oder graphische seiner Vorlage gestattet. Die häufigste Korrektur ist Nachtragung einzelner Buchstaben, unter ihnen wieder wird besonders r *verschiedentlich nachgeholt. Das hat zweifellos sprachlichen Grund in* ver*ſăchend *803; denn* ve- *als Präfix war dem Schreiber ganz geläufig (*veſchmachend *1514,* veſechen *3548,* veſach *3818,* vegas *6284,* velogen *8375 u. a.); fraglicher, aber neben den in § 4 besprochenen Erscheinungen immerhin notierenswert sind* fúr*ſten *8790 (vgl.* fúſten *1279),* vor*nan *9314,* wir*t *333.* t *ist wiederholt beim Präfix* ent- *ergänzt:* ent*hies *1538,* ent*halten *9865, vgl.* lant-lúte *2535. Nicht zufällig ist gewiß das doppelte* beva*l*ch *11396 und* bevo*l*chen *13592*[2]) *(wie auch das zwiefache* vaſchen *statt* valschen *8068. 8245 nicht glatter Fehler scheint);* Bi*l*de *4557 und* bi*l*gerin *12068 mögen eher schlichte Versehen sein.* w̆and *8004 und* wil *mit übergeschriebenem* vil *10876 vergleichen sich dem ziemlich sorglosen Durcheinander von* v *und* w *(s. § 8), das offenbar aus der Vorlage zu erklären ist.*

Diese eigentümliche Manier der Korrektur, die den richtigen Buchstaben klein überschreibt, ohne den falschen zu tilgen, zieht sich mit wachsender Häufigkeit

---

[1]) *Nicht hierher gehört der Strich, der nur dazu dient, zu nahe aneinander geratene Worte zu trennen; vgl. Anm. zu 3210. 3777. 7118.*

[2]) *Für die Sprache des Dichters bestätigt der Reim den Schwund des* l *vor* ch*: vgl. Diss. S. 90.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

durch das ganze Gedicht. Sie ist gemeint in Anmerkungen wie 10426: 'bitterlichen, r *über* n *korr.' u. ä. Es handelt sich hier, wenigstens zu einem Teil, um vorläufige Verbesserungen: die endgültige durch Rasur und Einsetzen des Rechten verschob der Schreiber auf eine Durchsicht des Textes, die nach der Niederschrift des Ganzen stattfinden sollte. Das scheint hervorzugehen aus einer Stelle wie 11364, wo über dem verbesserten* den *übergeschriebenes und radiertes* en *noch schwach erkennbar ist. Oder auch 4022: hier steht im Text* ernie *mit übergeschriebenem* cz, *aber der Raum für das durch Rasur und Korrektur verlängerte Wort ist im Verse ausgespart. Überdies macht ein Punkt am Rande auf die vorzunehmende Verbesserung aufmerksam. Solche marginalen Rasurpunkte finden sich durch das ganze Gedicht, gelegentlich zu mehreren; vereinzelt steht der Punkt auch im Versinnern über der zu korrigierenden Stelle.*[1]) *Sie sind leicht zu übersehen und doch nicht gleichgültig, zumal in solchen Fällen nicht, wo sie bei der Revision unbeachtet geblieben sind. So muß z. B. 14739 das an sich durchaus unanstößige* marteren *in* martereren *geändert werden, weil es über der zweiten Silbe den Rasurpunkt zeigt, im Sinne des Schreibers also eine falsche Form war. Daß eine nachträgliche Revision stattgefunden hat, ist an verschiedenen Stellen mit Händen zu greifen; so ist in dem verbesserten* verhielt *8266 das* ielt *auf zu knappem Raum zusammengedrängt, ähnlich 10010 das* gehöret. *Aber es bleibt schwer zu entscheiden, ob und wieweit die nachträglichen Korrekturen vom Schreiber selbst vorgenommen worden sind.*[2])

§ 7. Nur eine Gruppe von Korrekturen hebt sich als zusammengehörig deutlich heraus, das sind die rotgeschriebenen, die doch wohl vom Rubrikator herrühren. Seine Tätigkeit beschränkte sich durchaus nicht darauf, die Initialen von Abschnitten und Versen auszuzeichnen, sondern er hat zugleich, wenn auch recht obenhin, eine Korrektur gelesen und dabei nicht nur Kleinigkeiten verbessert (siehe Anm. zu 2281. 6184. 9323. 14377. 14656. 14861), sondern gelegentlich auch ganze Worte radiert und ersetzt (s. Anm. zu 4680. 7293. 7386). Zumal die Interpungierung des Textes ließ er sich angelegen sein: dabei hat er freilich zumeist nur die Zeichen des Schreibers durch einen roten Punkt, seltener Strich verdeutlicht, gelegentlich aber auch selbständig die Interpunktion bereichert (s. oben S. X Anm. 1). Von ihm rühren gewiß auch die mysteriösen Zeichen her, die P. in der Anmerkung zu 6301 bespricht. Das zweite und dritte scheint ein r *plus*

---

[1]) *Marginalpunkte neben 1892. 2105. 2585. 4022. 4195. 4309. 4737 (vgl. Anm.). 7293. 7541. 8198. 8266. 8284. 8368. 8582. 9119. 9601. 10426. 11263. 11820 (vgl. Anm.). 12020. 12926. 13299. 13335.*

[2]) *Immerhin seien die Stellen notiert, an denen feinere oder abweichend geformte Buchstaben oder auch dunklere Tinte mit einer anderen Hand rechnen lassen: es sind die Korrekturen in den Versen 4309. 6129. 7541. 7896 f. (die Rasuren [auch* Vnd ſpra *7897 steht auf Rasur!] und Korrekturen offenbar vom Rubrikator; denn die normale Folge der rotgestrichelten Versanfänge ist hier durchbrochen). 8266. 8582. 9111. 10236. 10365. 10697. 12679. 14621; vgl. die betr. Anmerkungen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der lateinischen Abkürzung für -rum darzustellen, das erste ist ein reines Hervorhebungszeichen; es hat mit einem q nicht die entfernteste Ähnlichkeit und kann schon darum nicht quaestio bedeuten, weil das bei V. 2131 sinnlos wäre, wo dasselbe Zeichen erscheint. Endlich muß wenigstens die Frage gestellt werden, ob der Rubrikator, der doch mit der blauen und roten Tinte umging, nicht auch mit den blau- und rotgeschriebenen Appendices der Dichtung zu tun hat. P. geht über diese Möglichkeit vielleicht zu unbedenklich hinweg und münzt den ganzen Anhang ohne weiteres biographisch für den Schreiber aus (Diss. S. 3). Das liegt auf Grund des ersten Stückes (S. 245,1—7) gewiß nahe; immerhin ist zu bemerken, daß nicht nur die Schrift, namentlich in den roten Teilen, einen etwas anderen, ungleichmäßigeren Eindruck macht, sondern daß sich auch einzelne orthographische Abweichungen zeigen (vor allem das mehrmalige ei für ê in eir, leir). Mißt man ihnen Gewicht bei, so versperren sie auch den naheliegenden Ausweg, im Schreiber und im Rubrikator dieselbe Person zu sehen, eine Annahme, gegen die sich übrigens auch sonst noch Bedenken geltend machen lassen. So fällt es auf, daß die rote Interpunktion des Rubrikators, soweit sie selbständig ist, gelegentlich Besonderheiten gegenüber der Praxis des Schreibers zeigt (vgl. die Fälle § 5 III). In dem blauen Stück begegnet neben roten Reimpunkten auch eine rote Korrektur (s. Anm. zu 245, 7): das scheint noch eine weitere Eventualität zu eröffnen, daß sich nämlich Schreiber und Rubrikator in das blaue und die roten Stücke des Anhangs teilen. Aber zu einer sicheren Entscheidung reicht das Material kaum aus. Die Frage hat ja nicht allzu viel auf sich; und wenn auch ins Unsichere gerückt ist, wessen Hand die Subscriptio mit dem genauen Datum unter das Gedicht geschrieben hat, so ist damit noch nicht viel verloren.

§ 8. Die Handschrift zeigt verschiedene Benutzungsspuren. Ein Leser wohl des 15. Jhs. hat den V. 3424 durch übergeschriebenes dri zehenden verbessert (vgl. Anm.). Germanistisch geschult war der Benutzer des 19. Jhs., der mit dem Bleistift in der Hand das ganze Gedicht sorgfältig durchlas und nicht nur sprachliche Eigentümlichkeiten durch Randstriche hervorhob, sondern auch Fehler in großer Zahl verbesserte, freilich meist nur die offenkundigsten. Sehr viel weniger erfreulich sind die Spuren, die ein anderer neuerer Benutzer hinterlassen hat: V. 12152 hat er eine eigenmächtige Rasur und Korrektur vorgenommen (s. Anm. und § 3); die Spalte 20ra hat er mit Tinte verschmiert, so daß die Verse 2744 f. teilweise unleserlich geworden sind (vgl. Anm.); in VV. 6141 ff. und 9173 hat er eine ganze Reihe von Wörtern und Buchstaben nachgezogen, und zwar allem Anschein nach, weil er sie ebenfalls (wie auch V. 9521) verkleckst und dann überradiert hatte. Wenigstens scheint die gleiche, tief dunkle Tinte darauf zu deuten, daß hier überall dieselbe Schmutzhand am Werke war.

§ 9. Entsprechend den Grundsätzen der 'Deutschen Texte' gibt der Abdruck die Handschrift buchstabengetreu wieder, abgesehen von folgenden Punkten:

Der Wechsel von ſ und s ist zugunsten des s ausgeglichen. Die Hs. hat im Anlaut ausnahmslos ſ, soweit es nicht durch S eingeschränkt wird, ebenso im

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inlaut; auch auslautend erscheint in der Gemination regelmäßig ſſ. *Für das einfache Zeichen herrscht im Auslaut* s, *gleichgültig, ob altes* s *oder* z *gemeint ist, doch erscheint auch* ſ *nicht selten, namentlich in den Anfangspartien, und zwar nicht nur nach Vokal (z. B.* diſ *2, 1. 2, 8 u. ö.,* eſ *22,* Vſ *79,* kraiſ *957,* fliſ *1888,* hieſ *7858;* paradyſ *1019,* huſ *1395), sondern gelegentlich auch nach Konsonant (*vńſ *334. 509 u. ö.,* ainſ *gen. 2959,* kainſ *gen. 2126,* wůchſ *5315;* enkainſ *nom. 944,* imſ = im ez *7918; vgl.* zwiuelf *statt* zwiuelſ *1, 5); alſ namentlich herrscht bis V. 1500 fast ausschließlich, um dann allmählich von* als *zurückgedrängt zu werden.*

v *und* u *sind nach modernem Gebrauch geschieden. Die Hs. schreibt* v *im Anlaut auch für den Vokal (*vmb, vnd, vf, vn- *u. a.), auch unter dem* i*-Zeichen (z. B.* vt *221,* vwer *2875); für den inlautenden Vokal nur selten (*Inivgent *5785,* gezúgvng *6811,* bvffeſt *6894 [*bv *korr.]). Im Inlaut herrscht vielmehr* u *auch für den Konsonanten, selbst in Fällen, wo es sich graphisch nicht empfahl (z. B.* inunuerlorn *1368,* túuelliche *5421,* núuallem *5768).*

w *statt* v *ist nicht ganz selten:* waile *3974,* túwels *4713,* warwe *5770 (vgl. 5780 Anm.),* worchtent *4830. 8637,* worcht *5142,* worchte *5340,* walſchait *7961,* waige *9013,* wunden *9624,* won *12346,* gewærden *13348, vgl.* zewiſſ *statt* zevaiſſ *943; s. oben § 6. Es ist im Abdruck meist in den Apparat verwiesen. Das Umgekehrte ist seltener:* gevůg *2498,* verkerſt *statt* werkeſt *5071,* verderben (d *aus* b) *statt* werben *7871,* vil *8247 (s. 'Berichtigungen'),* Van *11731.* u *statt* w *ganz vereinzelt in* ſchuum *10608.* w *für* wu *nur ganz im Anfang:* antwrt *1, 4,* wrd *1, 5. 1, 13. 2, 5. 2, 9. 2, 12. 2, 13,* wrdent *1, 6,* wńſchē *67; sonst nur noch* getrúẃ *für* getrúwú *13539. Nicht häufiger* w *für* úw: rw (*nachträglich korr. zu* rẃw) *2, 3,* trw *7598. 8743,* trwen *112;* trwuen *141 braucht nicht notwendig Fehler zu sein, vgl.* entwuēnet *340,* entwuante *4336,* twuingen *9748.*

i *und* j *sind im Abdruck gesondert. Die Hs. gebraucht für anlautendes* j *nur* i; *denn* gende *12004* = jene *ist wohl ein Fehler. Für inlautendes* j *dagegen erscheint nur vereinzelt* i (blůien *1717,* : trůien *1733), in der Regel* gi *(z. B.* frůgie *9114 u. ö.,* můgien *7924, vgl.* tůgie *9940 u. ö.,* ſchlůgier *12895,* ſchrigien *13079), das vielfach im Wechsel mit bloßem* g *steht (z. B.* frigen *1316,* tůge *1550 u. ö.,* frůge *3765 u. ö.,* kræigen *8371,* ſchleiger *12583). Dies* g, *das auch im Auslaut sehr häufig auftritt (z. B.* er sig *50,* big *116,* frig *283,* Getůg *1545), gelegentlich selbst vor Konsonanz (*gemůgte *578, sogar* demůgtig *6385), ist natürlich nicht angetastet worden.*

Zum Schluß muß ich über die Arbeitsteilung Rechenschaft geben. Als Päpke starb, waren die ersten acht Bogen fertig gedruckt, einiges Weitere stand in Fahnen, der Rest lag im Manuskript vor. Für diesen Teil der Ausgabe, von Bogen 9 an, trage ich die Verantwortung; nur in den ersten Stücken, die Päpke noch selber korrigiert hatte, habe ich gelegentlich seine Auffassung gelten lassen, selbst wenn ich sie nicht teilte. Auch die schon ausgedruckten Bogen sind von mir noch

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einmal mit der Hs. verglichen worden; die Ergebnisse dieser Kollation findet man in den 'Berichtigungen'. Für die 'Einleitung' habe ich nur einige Notizen Päpkes verwertet, in der Hauptsache im § 1. Päpke wollte eine umfassende Darstellung der Sprache des Schreibers geben, von der sich in seinem Nachlaß aber nur Fragmente fanden. Das 'Namenverzeichnis' ist von mir, das 'Wortverzeichnis' hat Herr stud. phil. Ulrich Pretzel beigesteuert, dem ich auch sonst für gelegentliche Hilfe zu danken habe. Was schließlich auch diesem Bande wieder Roethes Unterstützung gewesen ist, davon geben die Anmerkungen Zeugnis.

Daß die Ausgabe nicht aus einer Hand kommt, wird der Leser, hoffentlich nicht am Text, wohl aber an den Anmerkungen spüren, die in der zweiten Hälfte karger sind, als sie P. wohl gelassen hätte. Dem Fortsetzer konnte für Interpretation und Kommentierung nicht das zu Gebote stehen, worüber P. verfügte. Als er am 16. Februar 1918 einem Leiden erlag, das Kriegsverwundung und -anstrengung zum Durchbruch hatten kommen lassen, kannte er sein Marienleben länger als ein Jahrzehnt. Und wie er in dieser Zeit mit dem Text und um ihn gerungen hat, davon reden ganze Berge von Materialien, die er hinterlassen hat, Notizen, Statistiken, Sammlungen, Aufstellungen aller Art, die Zeugnis ablegen von einem außergewöhnlichen Fleiß, einer zähen Energie, die keinen noch so mühevollen Weg unbeschritten ließ, und einem fast fanatischen Triebe, dem Dichter wie dem Schreiber auch die letzten, weit im Unbewußten liegenden Geheimnisse ihres Arbeitens abzugewinnen. Ein treuer und selbstloser Diener der Wissenschaft ist mit ihm dahingegangen.

Oberschreiberhau, 24. Juli 1920.

Arthur Hübner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

[1ra] Es ist fragend war umb man so mæniges hailigen leben und allú sinú werk von sinen kintlichen tagen úncz an sin end geschriben vindet und liset inder cristenhait; und von Marien, Gottes můter, núcz, wan dú doch über all hailigen ist, als ob es nie geschriben wurd. Dar umb ist antwurt och alsus: da sig nit zwivels an es wurd geschriben alles gar von Gottes frúnden, die in den ziten warend und gelôbig wurdent an Got und an sin můter. Und sunder sant Jacob, der Gottes brůder hies, wan er siner můter swester sun was und im so gelich was als ob si zwilinge wærind, geboren von ainer můter; und Marien pfleger was fúr sant Johansen, do er von ir fůr (als si in hies) predien indú lant, und big ir belaib úncz sy Got von dirre welt nam: von dem ist wonlich das er es nút ungeschriben lies; doch seit man es nút fúr war ob es also sig. So ist och wonlich das es von ungelôbigen lúten, die so vil und so lang duræchtend all die cristenheit, wie dú verdruchet wurd; und man in kurczen jaren nach irm tode Jerusalem von Thyto und Vespesiano wart verbrant und gar zerstôret, do mocht es och verderben indem fúr.

Aber inder zit do Dyonisius wart bekeret und fůr mit [1rb] sant Paulo gesechen Gottes můter, wan sy dennocht uf ertrich was, und och mit allen zwelfbotten die bi ierm end warend (als er selb schribet indem bůch Iherachie, 'von hymelscher ordnung und gelegenhait'); und sider her wol bevant das ir leben nút was geschriben samenthaft: do sůcht er ainen tail zesament von allen bůchen wa út von ir geschriben was und von irm sun inmæniger hand sprache, und macht es inlatin zeainem bůch, das es alles big ainander wær und man es sament vindet, der es wil lesen oder hôren lesen; und hăt das bůch genemmet 'Marien únserre frowe leben', und seit och da mit irs sunes leben gar von end úncz end, und mainent och die lerer die es alles von den bůchen genomen und geschriben hant und es mit in och bewærent. Zejungst an dem

---

1, 1—2, 14 *freie Bearbeitung von Gl. 121, 1—122, 24.* 4. antwrt. 5. zwiuelf. wrd. 6. wrdent. 7. *Über Jakobus vgl. u. V. 7158 f., 12686 f. und 13244 f.* 13. wie dú] *l.* wider? wrd. man = wan; *vgl. V. 7302.* 14. irłm. 16. *Über Dionysius als Verf. der VR. vgl. Diss. S. 16; über seine Reise zu Maria s. u. V. 13751 f.* 25. mainent] mainēt; *l.* nemmet (nēmet, *in* meinēt *verlesen*). 26. genom̄ (*am Zeilenende*).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bûch sprichet er also: 'Wer dis bûch liset oder schribet oder es vor im haisset lesen, oder der es frúmet abzeschribent, Gott und siner mûter ze lob und ze eren, der stirbet nút unrechtes todes noch ăn rúw siner sünd.' Und ich wæn wol das er es nút spreche von sinen wegen, wan das es im von Gottes mûter wurd kunt getăn, do er sinen flis und sin ærbeit durch sy dar an hett volbracht; das sy in do lie wissen das es ir danknem wær und iemer ist von allen die es tûnd.

Wan dis bûch nu vil selten [1^{va}] ist gewesen, dar umb schraib ich es ab inlatin, do ich es haben mocht, umb das sin me wurd: als och beschechen ist. Dar nach über manig jar gadachte ich es ze túsche machen, umb das es ungelerten lúten och nucz môcht bringen umb ir seldenhail, und nucz da von enphachend (das gunde ich mænigklichem wol, wie vil des wurd), und Gottes lop da von gemeret wurd. Dar umb ich sin alsus begunnen han und wil beginnen.

---

1. *vgl. u. V. 14887 f.* 2. *l.* abgeschriben *? vgl. V. 14891.* 3. rw. 5. 9. 12. 13. wrd. 6. iemer] *das erste* e *fast abgerieben.* 8. ist *ff.*] *vgl. die Lichtdrucktafel am Schlusse des Bandes.* 11. *l.* selenhail *?*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I.

Hie hebet sich das bůch an und von erst von der maget.

Der den hymel zieret,
So wunneklich florieret,
Mit dem gestirne priset
Und iegliches wiset
Uff sinen weg nacht und tag,
Das es verirren nút enmag.
Der wise och und richte
Zedem besten min gedichte
Uff sinen weg den rechten ker:
So wil ich, genant Wernher,
Den ungelerten lúten
Mit warhait hie betúten
Ain bůch zetúschem alsus,
Das sanctus Dyonisius
Beidú schribet und seit
Von aller der gelegenhait
Gottes und der můter sin
Uff erde: liep, laid und pin,
Ir tůn, ir wúrken und ir leben,
Als es geschriben was gegeben
Von mænigen hailigen cristen,
Die es fúr war da wisten,
[1 vb] Hortend und sächend,
Mit warhait es verjachend
Insprache mæniger hande,
Die och von mænigem lande
Ze den ziten warend,
Inden selben jaren;
Der namen och genemet stant,
Die es da her geschriben hant,
Einer dis, der ander das,
Von den zesammend er do las
Dis bůch von únserre frowe leben:
Den namen hat er im gegeben,
Wie das er och von Gotte seit
Alters und kintheit;
Vil maister inder schrift genant,
Den wol dú warhait was bekant.
Dú schrift úns leret und saget
Von Gottes můter und maget
Und von ir kint Jesu Crist
Als vil ieglicher da wist
Und och hie nach geschriben stăt,
Als es der bůche maister hăt
Von in zesamen gelait
Inrechter ganczer warhait;
Und was die ewangelisten
Schribend und wistend,
Des ist mit warhait vil da bi,
Umb das es volkomen sig
Und niemen widersprechen múge
Mit warhait und mit rechten zúgen,

1—74 = *VR. 1—46, doch ist die Benutzung sehr frei.*
36. Alters und kintheit] *temporale Genitive.*
44. er.
45. gelait] ai *aus* ei *korr.*
51 *f.* múg : zúg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und er sich selber triege
Wer sprichet das er liege.
Doch was man sprichet oder seit,
So wil ich nút fúr warheit
Noch fúr lugi sprechen út,
Allein ich mich dar zů erbút
[2ra] Durch die maget und ir kint,
Die alles lobes wirdig sint.
Doch zeme es vil bas ainem man
Der wol schône rede kan,
Baidú wort und wise
Mit alles lobes prise,
Der sich des *an* næme
Als wol in baiden zæme:
Dem wolt ich gern wúnschen heil
Und von in lones grosses teil.
Aber sid des nút enist
Und also lange sin gebrist,
Von kainem nie begunnen wart,
So wil ich durch die werde zart
Es sprechen als ich beste kan,
Sid ich sin ie begunnen han.
Inder stat zeNazareth
Was ain man, hies Dacheth,
Dem lande Galylea
Kummen von Judea,
Us her Davides geschlæchte,
Gůt, hailig und gerechte
Injugende und inalter,
Ain stæter behalter
Moyses gebotte:
Mit flisse dienet er Gotte
Baidú spät und frů,
Allú zit berait dar zů.
Er was och edel und rich.
Do lepte nieman sin gelich
An tugenden und an sælikait,
Die Got hett gar an in gelait,
Als wol von im ward bekant:
Joachim was er genant,
[2rb] An allen sæliden userwelt
Und fúr die besten gar gezelt.
Gar ăn súnd was sin leben.
Dem wart zewip gegeben
Ein jungfrow, hies Anne,
Die wol dem selbe manne
An allen tugenden was gelich:
Edel, schôn, minneklich
Was die raine werde gůt,
An allen eren wol behůt,
Demůtig, milt, raine,
Kúnsche, wis ăn alle maine,
Der sælden schrin, der eren stam,
Fúr all frowen lobsam
Und ain vil hocher úberswank.
Ze Gotte stůnd aller ir gedank:
Ir hercz und all ir sinne
Inrehter stæter minne
Laite sy mit flisse an Got
Und hielt mit trúwen sin gebot.
Von dem hôhstem geschlæchte Judas
Und von her David sy och was,
Mit tugenden alles wandels fri,
Und ælle sæld was ir big.
Kaines mannes begerte nie
Denne also vil: si nút erlie

---

65. an *fehlt.*
67. wnſchē.
75—234 = *VR. 47—172.*
76. hies Dacheth] *l.* die es da het? (es hat = *frz.* il y a, *s. DWb. IV², 68. 69*). *Der Widerspruch mit V. 92 ist zu kraß, als daß ich ihn Wernher zutrauen möchte, was bei der Diss. S. 18 versuchten Erklärung nötig wäre.*
104. *zwischen* Kúnſche *und* wil *Trennungsstrich.*
112. trwen.
117. mannes = mannes si?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Her Moyses gebotte,
Da mit man claine Gotte
Selber eren solte,
Als er da mit wolte:
Durch frucht in Gottes namen
Also kament sú zesamment,
Und leptend erlich all zit
Ane hass und ane nid
[2va] (Als sú von recht soltent,
Dú nút wan rechtes woltent),
Gar ăn alle schulde,
So das si Gottes hulde
Alle zit wol behieltend;
Mit richeit der sú wieltend,
Spisetend die armen diet,
Mit allem dem des sú Got
beriet.
Von i*n* seit Honorius
Und schribet och alsus
Das die vil geschl*a*chten
Dri gelich tail machten
Uss allem das sú besässen:
Den ainen tail si mässen
Mit tr*ú*wen de*m* armen lút
(Anders behieltend si des nút);
Der ander tail dem tempel wart
ZeGottes dienst ungespart,
Den man da mitte merte
Und zedem besten kerte;
Und inselben belaib der drit,
Da begiengend sú sich mit
Erlich wol mit salikeit:
Also was ir gewonheit.
Ŏch sament sú vil jaren
Ăn kint waren:
Dar umb seit man von in
Das sy unberhaft wærind
Und fruht von in nit kæme,
Als Got wol zæme.
Do kament zeainer hohzit
Die juden von den landen wit
ZeJerusalem ingevaren
Mit vil mængen grossen scharen,
[2vb] Die alle geben wolten
Ir opfer als sú solten
Nach Moyses lere,
Indas tempel here.
Joachim der werde man
Dar mit sinem opfer kam
Und leite es uf den altar
Fur den priester Ysachar.
Der warf das opfer bald hin
Und sprach mit zorne wider in
Es wær Gotte unmære,
Wan er unberhaft wære:
Da von im och *nút* zæme
Das er in tempel kæme;
Und hies in bald von der schar
Uss găn und nút me komen
dar.
Da von er grosse scham enphieng,
Joachim, und dænnen gieng
Mit grossem laid mænigvalt,
Trurig und rúweklich gestalt.
Sin frowe ŏch balde erkante
das
Wie ir man trurig was,
Und fragte in der mære
Was im beschechen wære.
Das tet ir kunt der gůtte

---

119. gebotte *Gen. Pl., von* nút *abhängig.*
120. claine *(nicht ganz deutlich, das Papier ist durchlöchert) muß wohl 'sorgfältig' bedeuten,* Gotte *muß Akk. sein (s. Diss. S. 85); vielleicht Textverderbnis.*
135. im.
137. gefchlæchten.
141. trwuen den.
154. unberhaft] *Papier durchlöchert, s. z. V. 120.*
160. mængen] ' *nach* g *durchstrichen.*
173. nút *fehlt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit vil trurigem mûte.
Do dú frow das vernam
Wa von es was und kam,
Des schampte sich die here
Von allem herczen sere,
Und baten baide sament Got
Das er das laster und den spot
Von inen balde næme,
[3ra] Als in wol baiden keme,
So das si kint erwurbind
Und ăne fruch nit sturbind.
Da bi gedacht der gûtte
Mit laid insinem mûte
Das er von den lúten fluche
Und in ain wûsti zuche,
Umb das du schmæche
Niemer me beschæche.
Do rûft er sinen knechten dar,
Die sines viches năment war,
Des er vil hette inmænigen
scharen,
Und hies si hin da mit varen
Von den lúten verre.
Mit in fûr och der herre
Inlaide rúweklich
Und lepte trureklich
Mit wachende, vastende und
gebett,
Das er vil stæteklichen tett,
Alle zit ăn underlăs.
Selten er trank oder ăs,
Vil krank was och sin spise,
Ăn alle hoch wise:
Enkain flaisch er versûchte
Noch gûtter spis gerûchte.
Súfczen, wainen, herczelait
Das was sin gewonhait:
Vil selten er út zů ieman
sprach;
Sôlich jamer man an im sach
Das alles sin gesinde gût
Mit im hett laidenmût
Und trostend *in* mit trúwen
Insinen grossen rúwen.
Das was ŏch gar ăn ende:
[3rb] Er bott sine hende
Mit grossem ernst zeGot
Das er den schamlichen spot
Schier im ab næme
Oder in der tod an kæme.
Also lepte er inlaide
Uff der vil wilden haide.
Do in sin scham von huse
traib,
Vor Anne doch da haim belaib
Injamer und inlaide,
Trurig umb sú baide:
Gar aller frôden si vergas,
Laid mit laide si besass,
So das du raine werde gût
Mit rúwen hette laiden mût.
Ir selbes laster tett ir we,
Doch hett si laides dennocht m
Umb ieren tugenthaften man,
Den si vil laides wiste han.
Mit fliss und ernst was ir ge-
bett
(Des sy gar vil ze Gotte tett)
Das er ir laster wante
Und ir mit frôde sante
Wider den getrúwen,
Der mit ir was inrúwen.
Eines tages gieng sy an ir ge-
bett

---

201. fchame.
202. me = ime *R.*
205. fchar.
209*f. l.* rúwekliche : trurekliche.
225. in *fehlt.*
235—98 = *VR. 225—86; Joachims Tröstung wird erst 299f. erzählt (s. Diss. S. 18).*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In ain garten, als sy dike tett,
Und sach wie frúntlichen was
Gezieret lop, bŏm und grass,
Und vogel da aller næste flugend
Umb ir jungen, die sú zugend,
Und alle ding so frúntlich
Wůchsend allenthalp gelich,
So schon mit ir gelegenhait,
Die ir natur an sú hett gelait.
[3 va] Do si das wol betrahtet,
Me laides es ir machet,
Umb das si ainig wære
Dú der gnaden enbære
Die so gar doch gemaine
Hant gross und cl*a*ine,
So das sú bringent ir frucht
Von naturlicher genucht.
Das machet die zarten rainen
Von herczen sere wainen.
Uff ze dem hymel si do sach,
Mit jamer zů Gotte sprach:
'Almachtiger zarter Got,
Der allú ding hat geordnot
Mit aller frucht so fruhteclich,
Und fruchtelos allain mich
Hast gelässen von der schar!
Des nim du gůtteklichen war
Und gerůch dich ŏch erbarmen
Über mich gnaden armen,
Das ich des lasters werde frig
Und inden selben gnaden sig
Die du allen dingen hest
Gemainsammet ăn allen brest
Mit so volliger genuht:
Gib och mir das ich dir frucht
Zelob und zeeren bringe,
Min hail, min trost, min ginge!
Tů an mir genaden schin
Und wend min grosse pin,
Die ich von scham dar umb hăn
Und min getrúwer werder man!'
Alsus růftend sú baide
Ze Got in grossem laide
[3 vb] Mit clag, die sú tatend,
Und in umb hilfe batend.
Nu wolt sú Got erhôren,
Ir baider laid zestôren,
Der so gůt, so genædig ist,
Im kainer milti nit gebrist,
Noch siner frúnde lobesan ...
Raphahelem zů dem man.
Der grůste in und sprach zů im:
'Gegrůsset sigistu, Joachim,
Von dem obrosten Gotte!
Des bin ich zů dir ain botte.
Dir sig mit sælden, frôden erkant
(Dar umb bin ich ze dir gesant):
Din truren sol ain ende nemen
Und solt dich niemer me geschemmen,
Wan din scham und din spot
Wil gar mit sælden wenden Got,
Din laid infrôde keren,
Dir hail mit sælden meren;
Wan des macht du dich frôwen wol:
Von dinem samen komen sol

263 *f. l.* betrahte : mahte.
268. cline.
299—366 = *VR. 173—224.*
303. *Die Lücke, die etwa 4 Zeilen umfassen mag, ist nicht angedeutet.*
306. Gegrůfeft.
309. *l.* frôd *?*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ain tochter hailig und gůt,
Dú ir hercz und ir můt
Vil gar ze Gotte keret:
Hail aller welt si meret.
Dú sol Maria sin genant,
Ain maget eweklich erkant
Und ain můter ăne man,
Von Gotte Got ze aim kinde han.
Das wúrket an ir Gottes gaist
Mit siner genaden vollaist,
Ăne allerschlachte man begir
Mit sunder grosser gnad an ir,
[4ra] Und also wunder genædeclich
Das immer belibet sagelich.
Si wirt dú sældenriche maget
Von der dú geschrift úns lange saget
Das si versůnet Gottes zorn,
Dar umb du welt e was verlorn.
Und so das kint geborn wirt,
So lang lept das es enbirt
Sugen siner můter brust,
Entwuennet wirt von der gelust,
So solt du sy enthaissen Gotte,
Zedienst allain sinem gebotte.
Nach siben jaren bring das kint
Inden tempel den priester die da sint,
Das sy och inder mægte schar
Sig die also kament dar
Umb das si Gotte dientend da
Sunder, me denne anderswa:
Mit den sol sin dú maget wert.

Kaines mannes iemer sy begert
Und wirt öch niemer mannes wip:
Doch kunt von ir aines mannes lip,
Ain sun der wirt von ir geborn,
Zepfleger Gottes volk erkorn,
Der ansich nimt gewalteklich
Davides sines vatter rich.
Er widerbringet was da brist
Und schædlich verloren ist,
Er richsot iemer mere
Gewalteklich, der here,
Sin rich gewalt kain end nimt:
Er wirt gehaissen Gottes kint;
Insiner hant vil gar gestät
Was hymel und erd begriffen hăt.
[4rb] Da von truren hab enkain
Und var mit fröden wider hain!'
Do disú red also beschach,
Der frowen laid och Got an sach
Und sant ir genædeklichen trost,
Das si da von wart erlost.
Nu beschach och mit dem engel das
Der e vor bi Joachim was;
Der kam ze ir an ir gebett,
Da sy das ernsthlichen tet,
Und sprach: 'Got grůsse dich, sælig wip!
Du solt nút me dinen lip
Umbe dise sache clôwen.
Du solt dich iemer frôwen,
Wan Got der hăt erhôret dich

---

327. gotte.
330. groffe.
332. Das = Dass (Das es).
333. So. wirt] r *über* i *nachgetr.*
338. dz lept.
346. Sid.
352. ir *fehlt.*
359. f *in* richfot *über der Zeile nachgetr.*
364. begriffen.
367—420 = *VR. 287—364.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(Dar umb hăt er gesendet mich
Das ich dir das kúnden sol):
Mit frôden sig dir iemer wol!
Ain tochter du geberen solt,
Der wirt Got selbe holt
Und wirt ir sunder gnade geben
Umb ir sunder hailig leben.
Sú wirt ain můter und belibet magt,
Si wirt dú von der ist gesagt
Das allú dú welt erlôset wirt
Von irm kind, das si gebirt:
Ain sun des obrosten genant,
Dem allú rich und allú lant
Iemer undertænig sint
Und sin gewalt kain ende nimt.
Hailig wirt din kindelin:
Maria sol ir name sin.
Es wirt mit ir volbracht
Das Got vor lange het gedacht
Aller der welt ze gůte
Insinem werden můte.
[4va] Dar umb truren du enbir:
Din man och schiere komet dir
Mit frôden umb die getat
Das úch Got wol erhôret hăt.'
Do dú rede alsus ergieng,
Dú frowe frôden vil enphieng.
Hin fůr der engel lobesam:
Dú werde frow und och ir man
Ze grossen frôden kament,
Do sú die mære vernament,
Er in der wůsti und sy hie;
Da von si truren baidú verlie.
Joachim mit frôden kam
Ze siner frowen und vernam
Von ir och die gelegenhait,
Als von dem engel was gesait.
Des wurdent sú inGotte fro
Und loptend in mit flisse do
Von allem irme gemůte
Umb sin werde gůte.
Dú frowe schiere nach der vart
Schwanger eines kindes wart,
Das och wart an ir balde schin
(Nút lang mocht es verborgen sin)
Durch grôssi die von der geschicht
Man an den frowen allen sicht:
Aber ward ir frôden me
Ze frôden die sú hett*end* e.
Do dú frucht das leben nam,
Dú sele zedem libe kam,
Mit genaden sú Got úbergoss,
Das sy ingnaden überfloss,
In allen gnaden lepte,
Ze genaden also swepte
[4vb] Als Noes ark *ve*ste gůt
Tet in der alten sintflůt,
Ain sunder aller gnaden vas,
Da allain das leben inne was
Uff dem wasser wilde;
Von ir ain wares bilde
Dú och in ir das leben trůg,
Ze leben úns gab allen fůg.
Nature wurkt och das best an ir
Mit sunderbar der hôchsten gir,
Als ir wú*r*ken mochte sin
Mit schônhait an dem kindelin
Und mit tugendhafter art:
Des belaib an ir nút gespart.
Öch erfulte sy der hailig gaist
Mit aller gnaden vollaist

388. dú *über der Zeile eingefügt.*
397. mit *über der Zeile eingefügt.*
421—54 = *VR. 365—94.*
428. hett. *Vgl. V. 654 u. VR. 367.*
435. wůfte. *Vgl. V. 7964. 14620.*
445. wůken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In ir můter libe,
Dem werden raine wibe;
Dú trůg das kint úncz an die frist
Als och dar zů benemmet ist.
Und do dú zit erfúllet was,
Dú werde můter ir genas
Und gebar die sůssen zart,
Der allú welt gefrôwet wart.
Sunder aber wurdent fro
Vatter und můter do,
Die saitend Got lop und dank
Mit allen trúwen ăne wank.
Vil lute růfte Joachim
Ze Got alsus mit lobes stim:
'Vil zarter almæchtiger Got,
Iemer sigisdu gesegenot!
Du allaine, herre, bist
Gewaltig alles des dir ist.
Lob und dank sig dir gesait
Mit alles lobes wirdekait!
[5ra] Gelobet můsist du iemer sin,
Alles lob sig iemer din
Mit wirdeklicher stætekait
Indiner ewigen ewekait!
Der sin genad hăt ze mir
Getăn nach mines herczen gir,
Gelobet sigist du iemer:
Din lob verswige ich niemer,
Der mich inlaide hăt getrost,
Von schamlicher rede hăt erlost
Und erhôret min gebett,
Das ich in jamer zů dir tett;
Des sig dir lob und dank gesait
Stæteklich inewekait
Von allem dem das loben kan',
Sprach der tugenthafte man.

Dú frowe gelich das selbe tett,
Baidú mit lobe und gebett
Von allem hercze flisseklich
Si sprach: 'Got herre, ich loben dich
Mit allem min gemůte
Umb din grossen gůte.
Du schepfer aller dinge,
Mit lob sprich ich und singe
Wirdeklichen uf das best
Was, herre, du geschaffen hest.
Din gnad hăst du getăn
An mir als ich begert hăn.
Du vermacht und vergist
Das der nature gebrist,
Wie du wilt und wenne du wilt:
Kain ding da wider dich verhilt,
Wan es von dir sin wesen hat,
Indinem gewalt allain stăt,
Der es von nút geschůff gar;
[5rb] Und doch den menschen sunderbar
Also rechte wirdeklich
Hăst geschaffen dir gelich
Und úns gephlanczet hăst also
Von im den du geschůfte do,
Und och gemeret úber al,
So mænig volk ăn alle zal;
Von den du hăst userwelt
Von ainem volk dir gezelt
Únser geschlæchte von alter har,
Des nimest du sunder war
Mit vatterlichen trúwen,
Der alten und der núwen,
Als du hăst ie erschainet.

455—86 = *VR. 395—422.*
487—540 = *VR. 423—48.*
499. vergist] vergicht, *über dem* h *ein* t *nachgetr. Ist* vergist (*von* vergeben) *oder* vergichst (*von* verjehen) *gemeint?*
511. generet.
513. *l.* hăst du?
516. nime.

Von den hest du gemainet
Ain sunder liecht der welte,
Das fúr úns allú gelte
Und lôse von allem schaden
Da mit úns Eva hett geladen:
Das ist disú junge magt,
Von der es lange ist gesagt.
Dar umb lobe ich, herre, dich
Und das du hăst erlôset mich
Von schame und von laide,
Die ich hette baide',
Sprach dú raine gûte
Mit andæchtigem mûte.
Frúnde und mage kament,
Do sy dis vernament,
Und hettend mit in frôde gross
Sunderbar all ir genos
Umb ir kindlin al da
Und heissend es Maria,
Als in kund der engel tett,
Do er sú trost an ir gebett.
Des werden tages userkorn
Do Maria wart geborn,
[5va] Geschachend grossú wunder,
Die man sach do sunder,
Inalso grosser schonhait
Nie me gesechen noch gesait.
Dú sunne zwúrend liechter wart
Denne sú gewonlich ist von art,
Und kunte also da mitte das
Ain liecht der welt geborn was.
Ŏch wart der măn so liechtes rich,
Vil nach an sim schin der sunnen glich.
Sin klaines wolken das er treit
In im mit gewonheit,
Als man wol dar an cleben sicht,
Das wart der nacht gesechen nicht.
Es wart den liechten sternen glich:
Indem măn doch sunderlich
Mit sinem liechten glast
Luchte es mit schine vast.
In der zit es solte sin,
Do nament sú ir kindelin,
ZeJerusalem sy kertend,
Als dú gebott sy lertend,
Die sú erfúllen woltend
Mit opfer, als sú soltend.
Do sú das volbrachtend
Als sú da mit gedachtend,
Sú fûrend frôlich wider hain.
Dú frowe zoch das kint allain
An ieren brústen wirdeklich
Mit trúwen gar begirdeklich,
Alse ir tugende wol gezam:
Kain ander ammen si genam.
Das kint was aber tugenden vol
Und tett anallen tugenden wol:
Es wainot selten iemer
Und gemûgte sú och niemer
[5vb] Mit kainer handesachen.
Liep kond es sich machen
Insiner klaine jugende
Mit mæniger grossen tugende.
Kainer ungebærd es pflag
Und was senfte nacht und tag,
Swigende gedulteklich.
Niemer es entrainete sich
Und hielt so grosse rainekait
Wider kintlich gewonhait

538. heissend = hiessend.
541—60 = *VR. 449—62.*
541. wurdent tag.
556. nit.
559. sinem *geht auf* măn. *l.* glaste : vaste?
561—98 = *VR. 463—86.*
562. nament] *der letzte* m-*Strich verloschen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Alle zit, nacht und tag,
Vil me denne iement wænen mag.
An im und aller siner wät
Wart nie gesechen unflät,
Mäsen, fleken kaine
Noch ander ding unraine.
Truken, schön man es vand
Als man es laite von der hand:
Anders ward es nie gesechen,
Des mûs man im mit warhait jechen.
Do das kint drú jærig ward,
Aber tatend sú ir vart
ZeJerusalem mit ime,
Frow Anne und her Joachime.
Ir opfer sú da brachtend,
Des sú dar zů gedachtend
Indas tempel umb ir kint,
Als Moyses gebott sint.
Fúnczechen græte sint da vor,
Die man uff gät alle enbor,
Baidú frowen und man,
Die in den tempel wend gän.
Nu fürtend sú das kindelin
Mit inen an den hendelin
Úncze bi den nidrosten grät.
Do tett es wunderlich getät:
[6ra] Von in ward es wenden
Und brach sich von irn henden,
Gar aller hilffe es sich verzech,
Mit hilffe die im Got verlech,
Ilte es schnelleklich
Die græte uff alle gelich;
Mit fůssen und mit hendelin
Klam es vor in allen hin,
Das michel wunder můstend hän
Alle die es sächend an.
Und do sú ir opfer woltend
Geben, als sú soltend,
Es bot och bede hende dran
Und opfren mit in es began;
Ze dem altar es sich naigte,
Demůteklich es erzaigte
Zegebette andæchteclichen:
Das wunderte mænigklichen.
So gůt was sin gebaren
Das alle die da waren,
Gewunnent michel wunder
Und sprachend das Got sunder
Im gnade wurd erschainen
Und es mit sælden mæinen.
Och alle die priester wunder nam
Von sinen sitten lobesam,
Und infróden warend
Mit in die es gebarend,
Und lobtend mit ainander Got
Und gabent inen das gebott:
Wenne es súben jar alt
Rechte wurde gezalt,
Das sú es denn næmend,
Zedem tempel mit im kæmend:
Sú weltind es tůn in die schar
[6rb] Der mægte die och also dar
Zedienste kament und belibent,
Als es von in stät geschriben.
Nu frötend sú sich aber me
Ze fróden die sú hettend e,

599—698 = *VR.* 487—556.
614. Do] *nach* o *noch ein Grundstrich:* Da?
619 *f. l.* schnellekliche : geliche?
630. *l.* Demůtek lich?
638. mænien.
645. fú *vor* fúben *getilgt.*
648. kamend.
650. *über der Spalte rot* Mich wunder *(Federprobe).*
653. sich] *davor Ansatz zu* a(ber).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Frow Anne und och ir werder man,
Und schiedent frôlichen von dan
Mit irme kinde gen Nazareth.
Vil gar das ieren willen tett.
Mit allen trúwen sú es zugent
Und lertend es och alle tugent
Ze Gotte und allen lúten:
Hofart gar vernúten
Und alle súnde miden,
Gedultig sin in liden,
Allain inGotte frôwen sich
Und im dienen stæteklich,
Ir kúnschait behalten,
Mit allen tugenden alten,
Demûtig, milt, rechtkait,
Warhaft sin mit stætekait,
Wúrken alle tugende
In alter und in jugende,
Sich stæteklich erbarmen
Mit trúwen úber die armen
Und halten milten ebendol
Mit allen die sint laides vol,
Und alles ir leben keren
Nach der wissagen leren,
Behalten Gottes hulde,
Leben ăne schulde:
Also lertend sú flisseklich
Das kint zem besten keren sich
Mit aller volkomenhait
An tugenden und an sælikait.
Das kint hort och mit flisse zů
[6va] Baidú spăt und frŏ:
Was man imme seite,
Mit lere fúr geleite,
Des nam es ernsthlichen war
Und behielt es och mit flisse gar,
So das man alter in ir jugende
An ir sach mit aller tugende.
Kainerschlachte kintlich sitte
Wonete dem kinde mitte:
Als alter úbertraft sin jugende
Mit zucht, mit aller sælde tugende;
Vor Gotte gross dú klaine,
Dú edel werde raine.
Sanctus Epiphanius
Von dir nu schribet alsus
Das nach súben jaren,
Do dú vollendet waren,
Die frúnde aber nament
Ir kint und kament
Ze dem tempel umbe das
Als in vor gebotten was
Und ernstlich geraten:
Vil gerne sú das taten.
Gar schone sú *si* klaitent
Und wunneklich beraitent,
Gezieret lobeklichen gar
(Des nament sú mit flisse war
Anschôner zierde mænigvalt),
Nach wunsch flisse wol gestalt
Als ain kaiserlichú brut,
Dú edel werde Gottes trut;
Zarten und die heren,
Gotte ze allen eren:
Und kament sament also dar
Mit ainer loblichen schar.
Die priester schone enphiengent
Mariam und giengent

669. *l.* Demûti?
695 *f. l.* jugend : tugend?
695. Als = alles.
699—720 = *VR.* 557—62.
700. dir] *l.* ir? (*oder* der? *H.*).
709. si *fehlt.*
714. wunsch *ist Genitiv.*
721—848 = *VR.* 563—630.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

[6vb] Ze der vil werden maget schar
Und befulchen si mit trúwen dar,
Umb das dú gnaden bære
Da ir gespile wære.
Des warend alle die mægte fro
Die bi dem tempel warend do.
Von disen mægten man uns sait
Das ain núwe gewonhait
Die juden hettind erdacht
Und núwelinge vollebracht,
Got zelob und ze eren,
Sinen dienst da mit meren:
Dar umb machotend sú ain hus
Nach an dem tempel us,
Ain schôn wonunge
Ainer edelen sammnunge:
Zwûlf edlen junkfrowen
Mocht man da schôwen
Nach zal der zwûlf geschlæchte.
Nun merkend es vil rechte:
Die warend edel und rich,
Schône und wunneklich,
An allen tugenden userkorn
Und von den hôsten geborn,
Búschoffen und den grôsten
Herren do, den hôsten;
Das die da sament warent,
Aller súnde enbarent,
Kúnsche und raine,
Ze dienste Got allaine
Mit wirdiger andacht.
Och was ir ampt und ambacht
Des hailigen tempels hûte
Mit flissigem mûte
Zeversechende, was da was:
Tûcher, kerczstal, liechter, vas

[7ra] Wæschen, halten raine
Das tempel als gemaine
Baidu spät und frû,
Als ieglichem horte zû;
Der altar schone phlegen wol
Mit gezierde, als man och sol,
Die liechter enzúnden
Und nútem gestúnden
Was da wandelbere
Indem tempel wære:
Das sôltend sú vil wol versechen
Und kainen bresten lan geschechen.
Das tett mit gûtem willen gar
Die userwelte mægte schar
Sunder alles wandels fri
Und wurkend edel werk da bi
Mit der nâdel und inder ram,
Als wol ierm adel gezam:
Sú konden und wistent
Was frowelichen listen
Mit hochen eren zimet wol,
Und warend da bi tugenden vol
Was man wúrken solte
Und werkes haben wolte
Von golde und och von siden:
Beraiten und beschniden,
Werken, weben, spinnen
(Vollenden und beginnen)
Phellor, wæche borten,
Gezieret ze allen orten,
Und aller kúnne bilde,
Zames und wilde,
Fliegend und fliessen,
Das kond in wol erschiessen
So vin als ob es lepte

---

725. bære *punktiert, daneben* here.
729. vf.
734. meren = merend; *vgl. 791.*
741. gefchlachte.
760. als = alles.
774. *l.* wurktend?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und in lebende swepte.
[7ʳᵇ] Die geschrift sy wol kondent verstăn,
Die werden magde lobesan,
Baidú singen und lesen,
Andæchtig ze Gotte wesen;
Und warend flissig och dar zů
Baidú spat und frů,
Ze allem das sú soltend tůn,
Das sú des hettent lobes rům.
Die priester sú versächend wol
Mit allem das man haben sol,
Vollekliche zealler stund:
Kain gebrest was in kunt,
Den zarten rainen magden gůt.
Ze Gotte was ir aller můt
Und sinem dienst also benant
Als ir da vor vernomen hant.
Wele kament zů den jaren
Das sú manber waren,
Die gabent die priester och ze man,
Und was sú dar zů solten han,
Ir lip und zů ir hohgezit,
Von dem tempel ane nid;
Und wer ir aine solte han,
Der was zer welte ain sælig man.
Bi disen mægden allda
Belaib únser mag Maria
Und übertraft an aller tugend
Die mægde alle in ir jugend.
Die warend ir gar alle holt:
Wúrken siden und golt
Und was *sú* taten inder schar,
Das lerten sú Marien gar.
Vil gelernig was ŏch dú gůte
Und behůb wol in ir můte
Was man sy gůtes lerte
(Irn fliss sy dar zů kerte),
[7ᵛᵃ] Das sy das balde maisterlich
Konde, in allen wol gelich.
Die schrift sy konde inkurczer frist,
Das si marchte und och wol wist
Wie man sy konde wol verstan,
Inwarhait und ingelichi han,
Als ie dú schrift inallen wegen
Ist zemerkende gelegen.
Allú bůch der alten zit,
Moyses, Hester und Judith,
Job und och Thobyam,
Der richter bůch und Esdram,
Machabeorum, wie die stritten,
Vil me noch anderre bůche sitten,
Dú Salomones sint erkant,
Der kúnege und wissagen genant,
Und alle phylosophie
Konde wol Marie.
Damascenus und Ignacius
Schribent úns och hie alsus
Das Maria sunderbar
Inder edelen mægde schar
Alle tugende an sich nam,
Mit allen tugende fúrkam
Ir gespilen alle gar
Sam *die* nacht ain sterne klar,
Und ain liecht das zúndet,
Invinsteri sich kúndet,
Und also fúr dorne rosen,
Fúr tystel zitelosen,

---

803. versächend] r *über* e *nachgetr.*
815. zů *gehört auch zu* Ir lip; *vgl. V. 5871.*
825. sú *fehlt.*
844. an (*darüber* b) nŏch (*darüber* A) derre.
849—94 = *VR. 631—64.*
850. hie *über der Zeile eingefügt.*
856. du. fternen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fúr rostig insen vines golt.
Sú was och allen lúten holt
Ăn allen nid, ăn allen hass,
Aller tugend ain lobsam vas;
Niement sy út arges gert.
Sy was och allen lúten wert,
[7vb] Minnesam und wunesam,
Lustsam und lobesam:
Also konde sy sich wol halten
Und aller tugende walten,
Dú hochgelopte werde;
Ir tůn und ir gebærde
Und alle ir werden sitten
Warend so beschnitten
An der werden heren
Nach aller zucht und eren.
Demůtig, wiss und senftemůt
Nach Gottes wille was ir můt.
Trúwe, ere me der si wielt,
Volkomenhait sy behielt
Und was och inder mægde schar
Diensthaft in allen gar,
Mit trúwen in gemaine.
Einkain si altersaine
Wolte haben sunderbar:
Da mit behůb si sú alle gar
Und das si allen umb das
Und ieglicher dú liepste was;
Und butend ir zucht und ere
Vil me den iement mere,
Wan si was alles wandels fri.
Ir warent gar all tugend bi,
Milteklich an allen zorn,
An sælden, tugenden userkorn.
Also Got mit gnaden si begos
Das von gnaden überflos,
Fúr alle werde frowen,
Also mag man och schowen
Ir sunderliche schônhait,
Die nature hett an sy gelait:
Mit flisse nach wunsch das beste gůt
Das *sy* fúrmocht und iement tůt
Inkainer wise sunderbar,
[8ra] Das tett sy sament alles dar
An ir gelide und an ir lip,
Vil me denn ie allú wip
Si in ellendem ie getett,
Alse Maria sament hett
An ir zartem libe clar
Fúr alle frôweliche schar.
Schône und wunneklich ir lip
Was, fúr allú schônu wip,
Als die maister sunder
Schribent fúr ain wunder,
Und kunnent uf ain ende zil
Nút sprechen denn also vil
Das dú hochgeborne
Was glich dem waisenkorne:
Das ist *wiss* und rôtelecht,
Fúr alles korn schôn und schlecht.
Des ich ain tail bewise
Von ierm hochen prise.

---

870. warten.
879. me der] *l.* be(i)der? *R.*
895—922 = *VR. 665—76.*
895. 98. Also ... Also = Sicut ... sic *VR.*
896. Das = Das si.
902. fy *fehlt, wenn es nicht in zwei durchstrichenen Buchstaben steckt, die eher* fv *bedeuten werden.*
907. ellendem] *davor Tintenfleck, der einen oder zwei Buchstaben verdecken könnte. Der Text ist offenbar verderbt. L.* Vil me denn ie an allú wip Si in wellenden (= welen enden) ie getett? *vgl. V. 8874 (R.).*
909. zartē.
912. fú.
919. wiss *fehlt.* rôtelecht] *vor* ch *ist* t *durchstrichen.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ir hobet wunneklich gestalt,
Ain krone fúr alle bild gezalt,
So wunneklich, so lobelich
Das im kain anders was gelich.
Ir fines hăr man glichot schon
Dem edeln stain thopasion
Anwuneklicher varwe glancz,
Ungeprait, in zôphen gancz,
Mit stolczen hăr gebenden
Gezieret an allen enden
Nach werdem sitten lobesam,
Als ir wol stůnd und zam,
Úncz uf ir gúrtel eben, schlecht:
An dem ende krúselecht,
Als samm ain klůger widervalt
Ze male wuneklich gestalt.
Ir stirne vri und schlecht,
Frôlich, nit zebrait, ze male recht.
[8rb] Zart und fin ir wængelin
Fúr lylien und fúr rosen schin,
Weder zemager noch zevaiss;
An schôni gelichet sich enkains
Ir húfeln, roten rosen glich
Bi den lylien wunneklich:
Ain fines rotes rosen blat
An fine lylien gesăt
Ist dennoch nút so rechte vin
Als ierú liechten wangelin.
Ir ŏgen vin, liecht und clar
Als ainem wilden adelar,
Mit frôlich milter angesicht
Nach prise wol, alse man gicht,
Gar zúchtig zeallen măssen,
Nút wilde noch verlässen.
Der ŏgen krais saphirin gelich,
Schône, luter, wunneklich.
Swarcz und fin ŏg æpfellin,
Die gabent sunder liechten schin:
Das ander tail, als ich es lăss,
Snewis an all masen was.
Ir ŏglider eben und schlecht,
Ăn allen bresten, wol gerecht;
Ir brawen brun und wol gelich,
Krumb ain wenig úbersich.
Ob den ŏgen hoch genůg
Ir ober brawen, sere klůg,
Als sú mit listen wærind gar
Gemalet an ain bilde dar.
Ir nase was gar adellich,
Des adelers snabel gelich
Und och inrechter lenge,
Nút vor zewit noch ze enge,
Schôn und rain ze aller zit,
Als da nit unraines inne lit.
Gar lustlich lustsam was ir munt,
[8va] Vor aller sůssi alle stund,
Und fúr aller wurczen nak
Gab ir mund gar sůssen smak.
Ir leffen wunnekliche rot,
Als nature in das mit flisse gebot,
Mit aller schône wise,
Grôsselecht nach prise.

923—1060 *sind gedruckt in v. d. Hagens Germania 8, 259—62.*

923—1014 = *VR. 677—748, doch ist die Anordnung verändert.*

939. *Gehört hinter* vri *aus der folgenden Zeile* Frôlich?

940. recht] *zuerst* fchlecht, *unter der Zeile* recht *korr.*

943. zewiff.

945. *Ein Punkt hinter* húfeln *scheint anzudeuten, daß der im vorigen Vers begonnene Satz bis hierher läuft.*

947. Aines. roten.

948. gesăt] *von* sæjen; *schwerlich* gesat *von* setzen, *s. Diss. S. 96.*

952. aderlar.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ir zene snewis und gerecht,
Rain, suber und schlecht,
Dem helffenbain wol gelich.
Ir kinne och sunder loblich,
Sinwel, und enmitten
Ain grûbli nach klûgem sitten.
Ir kel, ir nake schône gar,
Lylien wis und wol gevar,
Inrechter grôssi, vollentschlecht,
Ze lang noch kurcz, allain recht.
Ir hend wis und wunneklich,
Nach allem prise minneklich;
Ir vinger schlecht, lang und fin;
Ir nagel haltend liechten schin,
Sam onichin der edel stain,
Och alle zit schôn und rain.
Ir lip úber al gemain
Gelich vinem helfenbain,
Ze mal wunneklich gestalt
Fúr alles das ie wart gezalt.
Man sprichet wol das Maria
Gelich schôn was als Eva,
Dú gar du schônste frôwe was
Dú das leben ie besass,
Wan Got an ir vergas da nút,
Der schôn sy machot fúr alle lút;
Und was so wunnekliche zart,
[8rb] Ir gelich nie me gesechen wart.
Dar zů wil ich der kúnegin
Ain sunder lob hie schriben in.
D*u* frôwe zart
So hocher art,
Von der Got wart
Der selben art;
Du Gottes edel paradys,
Das Gottes fliss
In hocher wis
Gezieret hett uff allen pris;
Du edler stam,
Dem aine zam
Der hôste nam
Ze paradys ie kam:
Ich main das holcz
So vin, so stolcz,
Dem 'ewig l*eben*'
Ist name gegeben;
Wan das bist du:
Das bewær ich nu,
Ob ich es sol.
Man wais es wol,
Der pris allain
An dir erschain,
So vin, so rain,
Zwen edel da*ttil*, apfel klain,
Sûss und clar:
Der Got nam war
Und kam aldar
Durch libes nar,
Nam sú zestund
Insinen munt
Mit frôden funt:
Da von sin minne wart enzunt.
Ich main, ob ich es prisen sol,
Din edeln brúst gnade vol,
So wol getan,
So lobesam
Das sú Got nu selber nam
Fúr alles das er ie gewan,
Und sú mit wirdi prisen kan,

1001 *f. l.* gemaine : helfenbaine?

1015—60 *hat in der VR. keine Entsprechung. Die Verse 1015. 17. 20. 23.* 25. 27. 29.* 31.* 33.* 35.* 37.* 39.* 41.* 43.* 49. 55.* stehen mit dem jeweils folgenden Verse in einer Zeile, nach den besternten steht ein Reimpunkt.*

1015. **D**ú.

1026. ie *zu streichen? 'Du Stamm, dem allein geziemte, daß der höchste Name (d. i. Gott) in seinen Garten kam' (Cant. 6, 1. 10; vgl. Diss. S. 59).*

1029. lon.

1038. da*ttil*.

1050. lobesam] m *auf Rasur von* n.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wahsen, klæchen wolt dar an:
Wan in gelust
Das er si kust,
Sich dar an smog,
Mit luste sog,
Und leite sich indine schŏss:
Da von din lop ist iemer grŏss!
Nu wirt hie sagen nút vermitten
Gar von allen iern sitten.
Ir găn, ir siczen und ir stan
[9ra] Und als ir tůn was wandels an,
Mit allem prise lobesan,
Den man nút vollent sprechen kan:
Weder træge noch zebald
Ist kain ir wandel nút gezalt
Denn nach der beste wise,
Mit alles lobes prise.
Ir stim och sůsse, milte, hel
Vil minneklichen von ir kel.
Ir aten sůss und sænfteklich,
Dem aller besten smak gelich.
Ir zung reddelich gnůg,
Ierú wort beschaiden, wis und klůg:
Ainvaltig, warhaft und recht,
An worten und an werken schlecht
Und gar ăn alle geværde
Was dú raine werde.
Kain lichtes noch kain uppig wort
Ist von ir munde nie gehŏrt:
Si überhůb und růmde sich nút.
Selten sprach sy ieman út,
Ir swigen hielt sy flisseklich
Und antwurt gar wiseklich
Mit zucht und mit beschaidenhait
Was ir mit fragen iement sait.
Si verkert och niement nút,
Mit trúwen maint sy all lút
Und kerte zem besten was sy vernam,
Gar ăn allen argen wăn.
Vil selten man si lachen sach,
Es wære denn, ob es beschach,
Das sis ze liebe ainer ander tett,
Dú gůter sache lachet:
Das tett sy ane kachtel,
Mit zucht ăn allen schachtel.
[9rb] Kainer lichtekait si lachot nút:
Tett aber si es von sachen út,
So hielt si antlút, ogen, mund also
Das es zesechende was fro
Und allen frowen heren
Ain spiegel ze allen eren.
Schimpf und lachter si vermaid
Gar erlich und alle uppekait.
Ir ogen hieltend rechte scham,
Doch allen lúten minnesam.
Kainer můssekait si pflag,
Gůtú werk nacht und tag
Wurchte dú raine gůte
Mit andæchtigem můte:
Eintweder umb die altar da
Zedienste oder anderswa
In dem tempel ze ambacht;
Oder an ir andacht
Flisseklich mit ierm gebett,
Des si vil ze Gotte tett;

1061—1164 = *VR. 749—880.*

1064. als = alles.

1107. *VR. 816f.:* Mentis pudicitiam et morum honestatem Risus eius redolebat sancto cum pudore Et caritatis proximi semper cum amore. *Wernher las* Visus *statt* Risus, *s. Diss. S. 174*[1]).

1113. altar] *das zweite* a *aus* e *korr.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Oder mit gedenken
Sich tief inGot versenken
Und haimlichen Got schowen;
Oder mit den junkfrowen
Von hailiger schrift das beste sagen,
Als si wol konde inden tagen,
Ald mit in wúrken etwas
Werkes, alse sich fůgte das;
Oder an ir dienste wesen
Und von den hailigen vættern lesen
Und die schrift betrachten,
Mit andächt ir wol achten;
Vaston, wachen mit gebett
Und allú gůtú werk si tett.
Doch hielt si kaine sunderhait
Die ieren gespilen wærint lait.
[9va] Si hielt sich in gemaine,
Dú werde sůsse raine,
Das si nút kainer swære
Oder widerzæme wære:
Da vor hůte si sich
Mit ganczen trúwen flisseklich,
So das si alle lút behielt
Mit ganczen tugenden der si *wielt*,
Und das ir allermængklich
Pris und lob sprach gelich,
Und alle die zů ir kament,
Gůt bispel von ir nament.
Wa ieman laides út beschach,
Mit dem laid si och ungemach
Mit getrúwer ebendol,
Wan si was aller tugenden vol,
Gegen allen lúten so geschlacht,
Und half iegklichem nach ir macht.
Den siechen und gesunden
Tett si ze allen stunden
Ir getrúwe hilffe schin
Zem besten als es mochte sin,
Und troste wen si betrůbet sach:
Aller menschen ungemach,
Gelúke, frôde, smerczen
Trůg si an ir herczen
Mit ebendol, dú raine,
Als wære es ir allaine,
Und tett och mit den werken gelich
Gegen aller mænigklich.
Nu hôrend was ich sprechen wil:
Ain edel minnekliches spil
Von disen mægden lobesan,
Als ich von in gelesen han,
Wie sich von Gotte fůgte das
Maria ir kúnegin was
Und kúneglichen namen
[9vb] Gewan von spiles gamen.
Die priester brachtend in die schar
Zewerke mænigerlay dar
Und hiessend von den sachen
Wúrken und machen,
Von ieglicher gelegenhait,
Das es wurde wol berait
Zem aller besten úber al:
Wúrken gůten zendal,
Pfellor und baldegin,
Semit, als er solte sin,
Und ander werk inmæniger fůg

1133. fundehait.
1142. die. heit.
1143. allermægklich.
1147. Was.
1165—1210 = *VR. 881—900.*
1173. brachend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das gewunnend werkes gnûg:
Sydun, wollun und lyn
Und ander werk von golde fin,
Als vil sú alle woltend
Und dar zů haben soltend,
Inmæniger lay wise,
Stolcz mit allem prise.
Nu kam also in ir můt
Den werden rainen mægden gůt
Das sú das werk klain und gross
Tailen woltend mit ir loss
Und iegkliche næme
Was ir mit losse kæme.
Dar zů sú tatend ain gebot,
Als es do selber wolte Got:
Weler da mit haile
Der pfellor wurd zetaile,
Dú sôlte och immer under in
Ir aller kúnegin sin.
Das ward och also volbracht
Als sú es e hettend gedacht,
Und giengent all zetaile
Mit irs loses haile.
Marien der pfellor wart zehant
[10ra] Und och ain kúnegin genant
Der mægde, als ir wol gezan
Und es Got selber wolte han.
Och belaib Maria da zehus
Das si vil selten kam dar us
Iender ze andren lúten;
Dú schrift kan es betúten:
So ir gespilen alle gar
Ze ir frúnden fûrend anderswar,
So belaip dú raine gûte
Da haim und hůte
Indem tempel und indem hus.
Gieng aber si von sachen us
Etwenne, sô Zacharias
Und sin frowe Elyzabeth da was
(So dú zit an in kam
Das man ampt wolte han
Von im zem tempel here
Mit priesterlicher ere,
Und die zit also warend da),
So gieng ze in Maria
Alsam ze gesten die man gesicht,
Wan sú warent seshaft da nicht.
Wenne si durch liebi die gesach,
Mit Gottes vorchte das beschach.
Wenne si aber gieng anderswar,
So nam si niemans kain war
Mit worten noch mit ŏgen
(Das ist ăn lŏgen),
Und was ir wandel und ir gan
Als erlich und lobesan
Das man vil gerne es mochte sechen
Und man ir lobes môste jechen.
Ir lip was erlich uf gericht,
Ir werdes hobet, als man gicht,
[10rb] Ain wenig gegen der erde
Genaiget was nach werde,
Als ir nach prise wol gezam;
Und niemans si kain achte nam:
Uf die erde was ir gesicht,
Fúr die fůss, und anders nicht.
Si pflag nit umbe sich zesechen
Iendert mit ir ŏgen brechen:
Wer fúr si gieng oder ir bekam,
Vil selten sach si iement an.

1184. Das = Das sú.
1191. můt] t *undeutlich (aus* s *korr.?).*
1198. es *aus* des *korr.*
1211—56 = *VR. 901—28.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wer aber si mit grûss ansach,
Dem naig si und sprach:
'Gedanket sig Got eweklich,
Und fride dir von himelrich!'
Maria wart vil wol bekant
Ze Jerusalem und durch dú lant.
Ir hocher pris mit lob erschal
Vor allen lúten úber al,
Und wart vil witnan gesait
Von ir grossen hailikait,
Ir schôni, ir tugent mænigvalt:
Dar umb si loptend jung und alt.
Sú sprachend und erkandent wol
Si wære des hailigen gaistes vol.
Die bischôff und die priester gar,
Die fúrsten und der schriber schar,
Pharizei, Saducei
Und das volk Sessei,
Alle secten mænigvalteklich,
Edele, arme und rich,
Lob mit allen eren
Sprachend sú der heren.
Nu hôrend und merkend das:
Do si vierzechen jar alt was,
Umb das funfzechende jar,
Als úns dú schrift seit fúr war,
[10va] Der prister fúrsten alle do
Gabent in gebott also,
Allen mægden gemainlich,
Baidú armen und rich,
Wele in ir alter kæment,
Das die man næment:
Sú leptind anders wider Got
Und wider Moyses gebot,
Und wærind Got unmære
Von welen frucht nút kæme:
Das sôltind sú durch Got versechen
Und niemer kainú lan beschechen.
Umb dise tædinge
Vil edeler jungelinge,
Die frowen do nút hattend,
Die kament und battend
Ieglicher harte sere
Das im dú werde here
Maria wurde ze der e;
Und ainer vil, der ander me
Buttend gabe und richait,
Aigen, erbe und wirdekait,
Och maniger silber und gold;
Wan ir warent sunder hold
Alle frowen und man,
Wer von Marien ie vernam.
Sú was gerûmot durch dú lant
Mit lobes prise wit erkant,
Das man ir lob und ere sprach
Fúr alle die man ie gesach.
Dar umb wart vil grôssú bett
Umb si, die mænig herre tett.
Die bischoff und die besten gar
Kament zů der mægde schar
Mit wirdeklichen eren
Und sprachent zů der vil heren
[10vb] Jungfrowen Marien,
Der edelen und der frigen:

1257—74 = *VR. 929—52.*
1268. der] er *undeutlich (aus* u *korr.?).*
1269. 70 *stehen in derselben Zeile, durch* Γ *getrennt.*
1270. *l.* Essei.
1275—1310 = *VR. 953—85.*
1279. fúften. da.
1283. kament.
1287. unmære] *l.* ungenæme, ungezæme?
1311—40 = *VR. 986—1005.*

'Maria, werde rainú magt,
Din lob ist witnan besagt
Und din wirdekait bekant
Mit lobe durch alles juden lant,
Din grôssú schôni und din tugent,
Die Got an dich indiner jugent
Hăt also volleklich geleit
Mit aller eren wirdekeit:
Das hăt man allenthalp vernomen,
Und sint nu her dâr umb komen
Vil jungelinge, der besten kint,
Die herren inden landen sint,
Baidú rich, edel und gût,
Die zů dir hant holden mût
Mit trúwen aller ere.
Dar umbe volge únser lere
Und erwelle dir ainen us der schar
Der dich an eren wol bewar,
Mit allen trúwen wone big,
Din pfleger und geselle sig
Und ain hûter diner jugent,
Getrúwer helfer diner tugent,
Als dinen eren zimet wol:
Mit flisse er dich des weren sol.'
Do disú red also beschach,
Die maget man betrûbet sach:
Vor schamen wart si missevar,
Ir antlút wart verkeret gar,
Ir schônú varwe ir gar entwaich,
Si wart vor grosser schame blaich;
Ir rosen rôte wangelin
Verlurent ieren liechten schin
Und tatend kunt der mægde laid,
Irs herczen scham und rainekaid.
[11ra] Von herczen sunfczen si began
Und rûfte Got mit trúwen an.
Ir hercz, sin und och mût
ZeGotte bot dú raine gût
Haimlich mit ir gebett,
Das si vil togenlichen tett,
Umb das Got ir gemûte
Starchte inaller gûte
Und ir gæbe wissehait
Wie si die gelegenhait
Ver antwúrten solte
Zem besten, als er wolte.
Von Gotte balde das beschach:
Genantlich si ze inen sprach
Si welte niemer kainen man
Denne Got allain zeherczen han:
Der wære ir brútegŏn erkorn,
Ir trúwe belibe im unverlorn,
Die si im lange hette geben,
Kúnsch und rain sin ir leben;
Hercze, sinn, mût und gedank
Tætind von im kainen wank;
Es wære ain stætú machelschaft
Mit aller trúwe minne kraft:
'Wan erist min und bin ich sin',
Sprach dú minnekliche fin,
'Dem wil ich trúwe halten,
Allaine mit im alten.
Er ist so schône, so wunneklich,
So zart, so edel und so rich
Das mich sin niement ain tag

1333. din.
1341—1464 = *VR. 1006—73.*
1368. inunuerlorn.
1373. ain] a *aus* n *korr.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit aller der welt ergeczen mag.
Sin bette stät inliechter wät
Mit rosen, lylien wol besprät
Und mit andern blůmen fin,
[11rb] Die nit verlierent ieren schin.
Bi im ist aller edeler smak,
Trúwe, frid ăn allen rak,
Und sumers ogenwaide.
Bi im ist nút inlaide,
Hicz, durst, hunger noch kalt:
Stætú jugend, niemer alt,
Allú fróde ăn alles we.
Den herren wil ich hăn zer e!
Sin hus, sin hof so schône sint
Das niement schôners nút envint.
Allú wunne bi im ist,
Niement nút da gebrist.
Sin gesind ist also her,
Im gelichet niement mer:
Ain kaiser zedienste găt
Dem minsten knechte den er hăt;
Und ist in mit im also wol,
Aller fróden sint sú vol
Instætem jubilieren.
Den wil ich nit verlieren!
Orgen und saiten spil
Ist bi im stætekliche vil:
Moyses, Abraham
Mit Davide singent
Und ir sůsses saiten spil
Wunneklich erklingent,
Da die edeln Cherubin
Tanczend und springend,
Mit gesang injubilo
Ir flúgel erschwingend.
Die wissagen gant vor dem tancz:
Da ist alle fróde gancz
Ane alles truren iemer me,
Mit stæten fróden ane we.
Sin husere ist das hymelrich,
Ob aller schôni wunneklich:
Er ist herre ob allen herren,
[11va] Nachen und verren.
Alle engel imme zartent
Und sinem willen wartent
Und die hailigen alle,
Mit lobesanges schalle;
Das ir Got selber lachet,
In allen fróde machet,
Mit fróden fróde sachet,
Ir truren iemer swachet.
Gar sůsse ist och ir stimme,
Wol aller sůssen gimme;
Sam ist och sin gedône:
So ist er also schône
Das sunne und măne wundernt sich
Von siner schôni sunderlich
Und verlierent ieren schin
Ob sú im nache wellent sin:
An sinen fůssen klebet me
Schônhait denn an der sunne ste,
Von im allaine schôni hăt
Was schôn und wunnekliche stăt.
Dem hab ich gelobet mich,
Min gelúpte ich nút enbrich:
Kúnsche und raine
Wil ich im sin allaine.
Ich han min hercz an in geleit
Mit aller trúwen stætekeit,

1409. 10 *(durch Punkt getrennt) und* 1411. 12 *stehen je in einer Zeile.*

1409. *l.* Moyses und?
1434. *l.* sůssi?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sin edel machelvingerlin
Trag ich in dem herczen min,
Und sin morgengabe rich
Hab ich enpfangen eigenlich;
Nach sinem willen wil ich leben
Und minen willen im gegeben,
Und wil noch sol das nút enlan
Was ich im gelobet hăn,
[11vb] Als ir wissent wol von Gotte
Und von Moyses gebotte,
Wie es stat geschriben da
Das man gelúpte stæte la',
Sprach dú raine gûte
Mit vil genantem mûte.
Schreken und wunder
Nament alle sunder,
Die herren vil geliche
Und aller mænigkliche,
Von iren schônen worten,
Die sú da von ir horten,
Wise und och genende,
Mit warhait so behende,
Als ordenliche fúrgeleit
Mit redlicher underschait.
Doch sprachend sú zer mægde trut:
'Du raine werde Gottes brut,
Du wilt mit núwen sachen
Gross ungewonhait măchen,
Ain frômdes leben wider Got
Und wider Moyses gebot,
Das nie da her wart vernomen:
Des môchtist du zelaide komen
Und wider Gottes hulden
Der geseczden flûch verschulden,
Als es geschriben ist von Gotte
Inher Moyses gebotte,
Das frôwen unfruchtbære
Sint alle Got unmære
Und sunderbar verflûchot sint
Wele sterbent ane kint.'
Si sprach und antwurt inen des:
'Ich wais och wol was Moyses,
Der Gottes knecht, gemainot het,
Do er den flûch in also tet
Von zitlicher gelegenhait
[12ra] Und nit von gnaden in ewekait.
Dekain sin flûch gat mich an
Umbe tûn das ich gelobot han',
Sprach dú maget wise
Mit loblichem prise.
Der prister samnunge
Gen der mægde junge
Wistden minre vil denn e
Was sú sôltend sprechen me,
Und giengend alle umb die getăt
Sûchen mitainander răt.
Sú sprachend zû ainander do:
'Lan wir geschechen dis also
Das si es volbringet
Und man sy nútes twinget,
Es wirt ain sechen vil dar an
Und belibent mænige ane man,
Die och den sitten vachend
Und alle man veschmachend:
Des wurdent wir zeschanden
Hie indisen landen,
Und schwachet únser ere
Fúrbas iemermere.'
Do sprach ain alter wise man

1457. 58 *umgestellt.*
1464. genantem = genendem.
1465—1500 = *VR. 1074—93.*
1465. *Die Initiale ist offenbar mißraten; daher ist (außer dem vorgezeichneten schwarzen* f) *noch ein rotes* S *beigeschrieben.*
1471. genæmde.
1493. het] hăt, et *über* a *korr.*
1501—58 = *VR. 1094—1127.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch schirm der mægde lobesan:
'Dú magd ist also versthricht
Mit ir gelúpte, die si nicht
Inkainer wise brechen sol —
Wan wir wissend alle wol
Das Moyses gebotten hăt,
Von Got also geschriben stăt:
"Wele maget in ir vrist,
Die wil si big ir vatter ist,
Tût Got dehainen anthais,
Des ir vatter nit enwais
(Und so ir vatter das vernimt,
[12rb] Nit widersprichet): so ist das kint
Siner gelúpte gebunden
Vor Gotte ze allen stunden."
Nu hăt dú maget *Got* ergeben
Ir raine kúnschait und ir leben;
Des si ir vatter nit erlies,
Do er vernam was si enthies:
Er hat es me bestætegot,
Selber si ergeben Got;
Das si es volbringen sol,
Das was och ie sin wille wol.
Dar *umb* zimet och ir nút
Das si da wider iemer út
Getûg, und es behalte wol,
Als man gelúpte halten sol;
Und súllend wir Got bitten
Mit ernsthlichen sitten
Das er úns schier inkurczer stund
Sinen willen tûge kund,
Was wir da mit tûn súllen
Und sin gebot erfúllen.'

Die prister alle tatend
Als in da wart geraten,
Mit vastond und mit gebett,
Das man dri tage hett,
Von Gotte wissen woltend
Was si tûn und lan soltend.
Nu merkent wol was ich hie sage:
Dar nach an dem dritten tage
Ain stim in allen lut erschal
Indem tempel úber al
Das von dem geschlæchte Juda,
In der stat und anderswa,
Alle junge und alte man
Die frowen sôltend han,
Indas tempel kæmend
[12va] Und in ir hend næmend,
Ieglicher sunder,
Ain rûten durch ain wunder,
Dúrre und mit zaichen bekant,
Dem hôsten prister indie *h*ant,
Das er die rûten alle gar
Leite uff *den* fron altar;
Und dar nach weles rûte
Bræchte lob und blûte
Und der hailig gaist mit pris
Dar uff sæsse intuben wis,
Dem selbe manne gezæme
Das er die maget næme
Wirdekliche ze der e.
Dú stimme sprach in do nút me.
Vil balde wart dú rede erkant
Durch Judeam, alles lant,
Von den priestern mit gebotte,
Als es bekúndet was von Gotte;

1527. in ir vrist *heißt vielleicht 'zur Zeit ihrer Mannbarkeit', so daß Kindergelübde ausgeschlossen werden. (R.)*
1535. mæget. Got *fehlt.*
1538. enthies] t *über* n *nachgetr.*
1543. umb *fehlt.*
1559—82 = *VR. 1128—41.*
1572. lant. *Die Konstruktion ist anakoluthisch.*
1574. den *fehlt.*
1583—1616 = *VR. 1142—65.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und kament baide jung und alt
Von dem geschlæchte Juda gezalt
Indas tempel umbe das,
Als inen dar gebotten was
Und die priester woltend,
Mit rûten, als sú soltend.
Die nam der priester och von in
Und leite sú geschriben hin
Nach gebotte der stim offenbar
Und nament ir mit flisse war,
Baidú mit andacht und gebett,
Das aller mænigklichen tett,
Umbe das grosse wunder
In do gelobet sunder.
Dri tag das beschach:
Dennocht niement nút ensach
[12vb] Und erschrakend da von sere.
Mit gebett sú aber mere
Ze Gotte rûftend do zestund
Das er ain wunder tæte kunt,
Als er gelopt und nút beschach.
Dú stim in aber lute sprach:
'Der geminte Gottes knecht,
Getrúwe, sailig und gerecht,
Den ze disem wunder
Hăt Got erwellet sunder,
Marien ze pfleger userkorn,
Von Juda dem geschlæcht geborn,
InBethlehem, Jacobes sun,
Genant Joseph, ist her nút kum.'
Dirre Joseph, als ich es las,
Ze Bethlehem ain burger was,
Des werden Jacobes sun,
Als ir da vor wol hant vernom;
Und was ain sunder wiser man,
Mit allen tugenden lobesan
Fúr alle die da warend,
Mit sitten und gebaren,
Kúnsch und rain ainvaltige,
Demûtig, warhaft, milte:
Ze Got allaine was sin mût;
Gerecht, hailig und gût
Und allen lúten minnesam,
Gerûmet und lobesam.
Dú schrift seit úns das Cleophas
Des selben Josephs brûder was:
Der Cleophas frow Annun nan,
Do Joachim erstarb, ir man.
Frow Anna und Ysmaria
Die warend zwo geschwestra,
Annen zweier besten man
Die hymel und erde ie gewan:
[13ra] Frow Anne Gottes ane was,
Ysmaria sins tŏfers, als ich es las,
Wan si gebar fro Elyzabeth,
Dú sither Zachariac hett.
Dis seit man hie von disem man,
Wer es rechte merken kan,
Umb das man wisse und merke das
Er von den besten lúten was,
Als ich hie nach bewære me,
E das ich von der rede ge.
Dú schrift úns och von imme seit

1611. Dem. disem] m *aus* n *korr.*
1617—98 = *VR. 1166—1231.*
1620. da vor *kann sich nur auf V. 1615 beziehen.*
1625*f. l.* ainvalteklich : milte rich? (ainvelte : milte? e > i *in unbetonter Silbe? R.*)
1636. zwo] *davor* f *radiert.* geſchweſtran.
1637. man *auf Rasur eines längeren Wortes.*
1638. *am untern Rande Kustos:* fro anne.
1642. *l.* Zachariam? *oder, wenn* Dú *Akk. wäre,* Zacharias?
1647. *V. 1673f.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Gancze volkomenheit
Inalter und jugende:
Stæte an aller tugende,
Rain und kúnsch der werde
Hielt wort, werk und gebærde;
Baidú uss und innen,
An allen sinen sinnen,
Von natur gnaden ain rainer man,
Der sunde flecken nie began,
Ain vient aller schulde,
Ain stæter sûcher Gottes hulde.
Mit trúwe mainde er alle lút
Und was an im och arges nút,
Und hette mit in ebendol
Wa iement was we oder wol.
Ze gûtten werken was er balt,
Und fúr die besten us gezalt.
An allen sinen sitten
Was tugent nit vermitten,
Und was ain maister zimerman,
Fúrsichtig gar wes er began,
Wise und behendes mûtes,
Rich eren und gûtes,
Von kúnglichem geschlæchte
[13rb] Geborn: das merkent rechte
Wie das ewangelium seit
Von sinen vettern gelegenheit,
Und sin adel tût bekant
Liber generacionis genant,
Da man im adels ere
Gicht me denne ieman mere.
Also was er hoch geborn,
An allen tugenden userkorn,
Ain vatter aller armen:
Die kondent in erbarmen
Und bote in gerne sine hant
Vil milteklich, wa er si vant;
Und was gen aller mænigklich
Getrúwe, milte stæteklich.
Wachen, vasten und gebett,
Mit fliss und ernst vil er des tett.
Im was ob allen dingen Got,
Und hielt mit flisse sin gebot,
Offenbar und stillen,
Frôlich mit gûtem willen.
Durch sin minn und vorchte
Gûtú werk er gerne worchte.
Da von sage ich úch nút me
Und spriche von der rede als e.
Do man die stim erhort also,
Die priester wurdent alle fro
Baidú umb Got und umbe das
Wan si nun wistend wer der was
Den Got haben wolte
Und pfleger wesen solte
Der raine mægde heren
Mit also grossen eren.
Dar umbe balde wart gesant
Nach Joseph gen Bethlechem zehant,
Das er ain dúrre rote næm
Und balde in tempel kæm.
[13va] Gehorsam was der gûte
Und kam mit siner rûte
Indas tempel here
Nach der priester lere.
Als bald er in den tempel gieng,
Sin dúrrú rût lôben vieng
Und blûjen schone wunneklich
Insiner hant vor mænigklich,
Das alle die lúte sachend
Und Gotte lobes jachend,

1651. *l.* und in jugende? *R.*
1670. es.
1699—1748 = *VR. 1232—71.*
1709. dúrre *zu streichen?* *l.* næme : kæme?
1710. tempel] *das* p *ist ursprünglich schon nach dem zweiten* m-*Strich angesetzt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Iegliches bisunder,
Umb das grosse wunder.
Er bot sim dar, als er wolte,
Dem priester, als er solte.
Do si der indie hant genam,
Der hailig gaist vil schier do kam
Und sass dar uf intuben wis,
Offenbar mit gnaden pris.
Das sachend frowen und man,
Wer dar indas tempel kam,
Das inkurczer wile vart
Sin dúrrú růt grůne wart,
Löben und blůjen,
So rechte wol trůjen,
Dar uf siczen Gottes gaist
Mit siner gnaden vollaist.
Iegkliches bi sunder
Nam wunder von dem wunder.
Dar umb Gottes lob erschal
Und růftend lut úberal
Das Joseph wære Gottes knecht,
Gůt, hailig, sælig und gerecht,
Getrúwe ăn alle maine:
Dar umb solt im dú raine
Maria billich werden zer e,
[13vb] Wan er lobes und eren me
Hette vil fúr ander man,
Vor Gotte werd und lobesan.
Nu sol man hie betúten
Den ungelerten lúten
Der dúrren růte bischaft,
Dú grůne wart von Gottes kraft.
Hie mugent merken alle lút
Das si bezaichent und betút
Die raine maget lobesan,
Dú můter ward ăn alle man
Und *in* Josephes hůte
So fruchtekliche blůte;
Als och der studen nút beschach
Die Moyses so fúrin sach
Brinnen und doch nút *ver*bran:
Ain maget kinden ăne man;
Und Gedeones dúrres vel
So fúchte wart von hymel hel:
Das alles wurkte Gottes gaist
Mit siner gnaden vollaist
Zeainer gezúgunge
Dirre mægde junge,
Als ir an mænigem ende me
Dú schrift gicht zúge inder alten e.
Die herren sprachend úbelut
Ze Josephen, Gottes trut,
Das er Marien næme,
Als im von Gotte zæme,
Ir getrúwer pfleger wære
Und des nút enbære,
Wan in Got fúr alle man
Selbe dar zů wolte han:
Dar umb solt er si han von Gotte
Und von allem ierm gebotte.
Joseph sprach: 'des tůn ich nút
Das ich mit frowen iemer út
[14ra] Ze tůnde gewinne,
Wan aller frowen minne
Hab ich vil gar verzigen mich.
Dar zů ist mir unzimlich,
Ob ich ze frowen hette můt,

1723. sim] sin. *l.* Er bots dar (s = si)? *R.* er *bezieht sich auf den* priester.
1749—70 *hat in der VR. keine Entsprechung.*
1754. bezaichet.
1757. in *fehlt.*
1761. bran; *vgl. V. 14649.*
1762. kinden = kindend.
1769. mænigē.
1771—1802 = *VR. 1272—89.*
1779. si] *am Schlusse ein Buchstabe* (g?) *radiert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ain sôlich maget, also gût,
So jung, so hailig, also zart,
So her, der ich nie wirdig wart,
Wan si ist hocher eren werd.
Min hercz och kaine frowe gert.'
Nu merkent was Got raine-kait,
Tugend und beschaidenhait,
Wisshait und stætekait
An Josephen hăt gelait,
Der ain magt so gût versprach,
Der glich kain ŏg nie gesach
Noch dú welt nie gewan
Noch gewinnen nit enkan.
Des stat sin lob inprise
Mit alles lobes wise.
Vil mænig stimme do erschal:
Sú rûftend lut úber al,
Baidú prister, frowen und man,
Er můste ie *doch* die maget han.
Do in also betwungen
Die alten und die jungen,
Ze Gotte sprach er sin gebett
(Mit flisse und ernst er das tett)
Von allem herczen tŏgen,
Mit wainenden ŏgen.
Er sprach: 'almæchtiger Got,
Du allú ding hăst geordinot,
Das si můsend beliben
Iemer uf ir schiben,
Also bi dem ersten hest gegeben;
[14rb] Und gewunnent nie kain widerstreben
Wan der mænsch allaine,
Den du, herre, so raine
Geschôft ze allem werde
Us ain vil wening erde,
Das er indiner hulde
Wære iemer ăne schulde,
Ze dienste als dir zæme,
Und frucht von im kæme
Ăne alle súnde und ăne we
Zestæten frôden iemer me.
Das ist mit schulden gar verlorn,
Das wir enphangen und geborn
Insúnden werden iemerme
Ze mænigem jamer und we,
Das wir liden můssen,
Die alte schulde bůssen,
Dú úns armen vaigen
Beliben ist erbe und aigen
Und úns iemer wonet bi;
Und niement mag des wesen frig
Er můsse von den schulden
Vil mænig úbel dulden.
Das wære och alles borvil út
Verlurint wir die sele nút,
Dar umb wir můssint sorgen
Abent und morgen,
Und ist ain bitterlicher strit
Der in úns vichtet alle zit
Wie er úns úberwinde,
Mit schulden gar verschlinde,
Wie er úns bring in angst und not
Und eweklichen inden tod.
Da vor hab ich mich ie behût
Durch dich lieben herre gût,

1793—1802 *ohne Entsprechung in der VR.*
1803—82 = *VR. 1290—1313.*
1806. doch *fehlt.*
1815. můsend = můssend *?*
1819. mænsch] æ (*aus* e *?*) *korr.*
1821. Geschôft = Geschûfe; *s. Diss. S. 91.*
1826. kame.
1831. werde.
1852. *l.* lieber *? oder* herren *?*

Und hăn mit kúnsche dir min leben
[14va] Zebehaltend und ergeben,
Mit trúwen also volbracht
Als ich dir des hette gedacht,
Umb din werden hulde
Beliben ăne schulde
Uncz her ze minen alten tagen:
Nu wil man mich da von jagen
Und twingen des ich nie began',
Sprach der tugenthafte man.
'Das ist ain wunderlicher spot.
Hilf mir, lieber herregot,
Durch dinen hochgelopten namen
Von disen wunderlichen schamen,
Das ich der magde werde fri
Und ir nút můss wonen bi,
Mit unzimlichen sachen
Ir rainkait verschwachen,
Dú ain so userweltes vas
Dir ist und ain spiegel glas
Mit so grosser hailigkait
An aller volkomenhait
Und zemachelen zimet dir:
Wie zimlichen wær dú mir
Ze sôlicher geselleschaft
Wesen bi mir wonehaft?
Da vor behůte, herre, mich,
Das *ich* út erzúrne dich',
Sprach der raine gůte
Mit andæchtigem můte.
Do sin gebett also beschach,
Von Got ain engel ze im sprach:
'Joseph, getrúwer Gottes man,
Du ensolt kain ungemůt han
Umb dise sache kaine wis!
Der mægte můt und alle ir flis
[14vb] Vil gar nach Gottes willen stăt,
Und sich im och ergeben hăt
Ir stæte raine kúnschait,
Die si an allem wandel trait
Und minnet von herczen alse du:
Dar umb la beschechen nu
Das si dir ze e geben wirt.
Vil gar si aller súnden enbirt
Durch Got, der si hăt userwelt,
Ze ainer gemachelen im gezelt,
Der mit ir sunder wúrken wil
Sælden und gnaden vil.
Si wirt versůnent Gottes zorn,
Dar umb dú welt ie was verlorn,
Und widerbringet alle zal
Der engel und der lúte val.
Dar umb solt du truren lăn,
InGotte gancze frôde hăn,
Ir diener und ir pfleger sin
Mit trúwen als der frowen din;
An allen sachen wol versechen
Und kains arges ir gewechen:
So wirt din wille volbracht
Als du ze Gotte hăst gedacht,
Und belibet si ain maget rain
Nach ierm willen ăne main',

1854. *l.* undergeben *'gegenseitig geben' (Gott hat es Joseph, Joseph Gott gegeben)? R. Oder* und *zu streichen? oder l.* Zůbehalten?

1858. Beliben *fasse ich als Inf., von* volbracht *oder* gedacht *abhängig.*

1880. ich *fehlt.*

1883—1916 = *VR. 1314—35.*

1892. an] *zuerst* ăn, *der Index radiert.* allem] m *auf Rasur von* n. *Wohl einfach Verwechslung, keine Sandhierscheinung.*

1895. Da.

1899. wil (*darüber* b) wúrken (*darüber* a).

1902. ie] *l.* e? *Vgl. V. 336. 2062. 14128.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sprach der hailig engel gůt:
Des ward Joseph wol gemůt.
Die juden alle twungen
Die here maget jungen
Das si Josephen næme,
Als wol nach eren zæme
Und von Gotte was versechen
Das es also solt beschechen.
Dar umb erschrak dú werde maget,
Von hercze si es Gotte klaget,
[15ra] Mit súnfczen wainen si began,
Das wasser von ir ŏgen ran.
Ze Gotte sprach si laides vol:
'Min lieber herre, du waist wol
Das ich mit ganczer stætekait
Dir han min kúnschait
Gelobet und gehalten,
Als ich des mochte walten:
Von herczen und von sinnen
Mit allen rainen minnen
Iemer dich allaine hăn.
Nu wird ich ze ainem frŏmden man
Betwungen úber minen dank
Und wider miner gelúpte wank:
Das wende, lieber herre Got,
Und hilff mir us dirre not!'
Sprach si von herczen tŏgen
Mit wainenden ŏgen.
Got nam och irs gebettes war
Und sante sinen engel dar
Mit gnaden richem troste,
Der si von sorgen loste.
Der grůste si und sprach zů ir:
'Maria, truren du verbir!
Das sig von Gotte dir bekant

(Dar umb bin ich zedir gesant):
Er wil din selber walten,
Dich kúnsch und rain behalten
Mit allen gnaden iemer me.
Doch git man dich zů der e
Josephen, disem gůten man:
Der sol dich ze ainer frowen han
Mit dienste dinem libe,
Nút unkúnschlich ze wibe.
Er sol mit eren dich versechen.
Alse trúwe mag zem besten jechen,
[15rb] Und wirt din wille vollebracht
Als du ze Gotte hăst gedacht.
Joseph tůt nút wan was du wilt,
Gen dir in niemer des bevilt:
Er hăt mit kúnschait sin leben
Als du mit trúwen Got ergeben
Und ist inrainkait erzogen.
Du wirst an im nit betrogen,
Wan im ist gar unmære
Was út da wider wære.
Dir geschicht von im niemer lait
Und ist ze dienste dir berait
Mit allen trúwen stæteklich,
Umb das er wol veseche dich
Nach wirdeklichen eren',
Sprach er ze der mægte heren;
'Und belibest also raine mit Got
Und och in Moyses gebot,
Inder e und ăne man:
Vil wol Got das gefůgen kan,

1917—42 = *VR. 1336—75.*
1917. twungen] *das erste* n *korr.*
1935. hăn *fasse ich als Inf., das Ganze als Ausführung von* des *in V. 1932.*
1936. ainē frŏmdē.
1943—88 = *VR. 1376—1415.*
1943. gebette.
1964. bevilcht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und bas denn du sin hăst gedacht,
Wirt es alles vollebracht.
Dar umb la din truren sin,
Und habe me enkaine pin,
Wan es Got selber tůt.'
Des ward Maria wol gemůt,
Wan si do wist irs herczen gir
Wurde vollebracht an ir.
Maria ward gerůfet dar
Und befulhent si mit trúwen gar
Nach elichem rechte
Josephe, Gottes knechte,
Und gabend im och dar zů frist
Als vil so drier manot ist,
Das er si næme denne zehus
Wenne dú zit kæme volle us:
[15va] Nút lenger sôlt er baiten;
Da zwúschend sich beraiten
Und schaffen nach gewonhait
Notdurft ze der gelegenhait.
Joseph fůr hain, der gůte man,
ZeBethlechem, dannan er kam,
Und was sin hercze frôden rich,
Wan Gottes trostes frôt er sich;
Und versach vil wol der gůte man
Erlich was er solte han
Ze siner werden hochgezit,
Dar umb man nu brutlôfe kit.
Hie seit úns Epiphanius
Von Marien och alsus
Das si die priester santend hain
Ze Nazareth, die maget rain,
Wider in irs vatter hus,
Dannan si vor was komen us;
Und mit ir siben mægde me,
Die ir gespilen warend e
Indem tempel here,
Das sú nu fúrbas mere
Warint bi ir wonehaft
Mit trostlicher geselschaft,
Und des gezúge ir wærind bi
Das si wære alles wandels fri.
Alsus nu Epiphanius hie saget:
Die hailigen *engel* zů der maget
Dike kament offenbar
Und nament ir mit troste war.
Bi Nazareth ain brunne stăt,
Ze dem das volk nach wasser găt.
Nu kam ains măles och al dar
Maria mit ir mægte schar,
Und ainhalb si an ir gebett
[15vb] Ain klaines ..... von in tett.
Do kam ain engel ze ir allain,
Des antlút sam ain sunne schain,
Und sprach: 'Maria, frôwe dich,
Ob allen frowen genaden rich!
Din kúnsch rainekait
Minnet Got inewekait.
Frôwe dich, Gottes werdú brut,
Sin gemachel und sin trut!
Der hymelkúneg ist dir holt
(Des du dich iemer frôwen solt)
Und wil dir nach dem willen din
Fúr alle frôwen genædig sin.

1989—2008 = *VR. 1416—25.*
2009—22 = *VR. 1426—37.*
2021. *l.* das?
2023—74 = *VR. 1438—77.*
2023. *l.* Als?
2024. engel *fehlt.*
2032. *l.* Ain klaines sich von inen tett? (*R.*) *VR. 1446f.:* Se modicum ab aliis Maria sequestravit Ac orationibus Deum invocavit.
2034. fchin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Des frôwe dich, sældenrichú magt:
Du wirst gehaissen und gesagt
Aller engel kúnegin
Und aller welt ain lôserin.
Du wirst die helle roben
Mit dinem rechten glôben,
Den túvel überwinden,
Gewalteklichen binden
Und tretten under din fůs:
Fúrchten er dich iemer mûs;
Und widerbringost alle zal
Der engel und der lúte val.
Frôw dich iemer, maget wert:
Got din ob allen frowen gert
Und wil mit allen gnaden dich
Erhôchen iemer eweklich.
Du wirst versûnent Gottes zorn,
Dar umb dú welt e was verlorn,
Din geschlacht wirt din geheret,
Dú welt von dir bekeret,
Und widerbringest loblich
Davides, dines vatter, rich.
Du wirst der sûnder trôsterin
Und der gevangen lôserin,
[16ra] Ain mûter der erbærmde genant
Und aller gnaden vol bekant',
Sprach der hailig engel gût.
Des wart dú maget wol gemût
Und gieng mit frôden hin zehus,
Dannan si was komen us.

2053. fûff.

II.

Sant Johannes Ewangelist
Ain gezúg des selben ist
Insinem ewangelio,
Da er gesprochen hăt also,
Das nút gar alles ist geschriben
Und an bewærten bůchen beliben
Was Got uf erde hie begie
Grosser wunder, als ich sage hie,
Insiner kinthait und injugend,
Mænig zaichen und tugend;
Wan allain sunderbar
Was er tett fierthalb jar,
Do er das volk bekerte
Und rechtes leben lerte.
In nún und zwainczig jaren
Sú schriben gar verbaren,
Die vier ewangelisten,
Wan si wol alle wisten
Das es mit gelŏben alle lút
Můsten durch gelŏben haben nút,
Und schribent sunder inder geschrift
Da mit es genůg zem globen ist.
Von fierdhalben jaren wart
Geschriben, úncz an sin uffart,
Und sin geburt ist och geschriben:
Vil anders von im also beliben,
Was Got inkinthait und in jugend
Tett, mænig zaichen mit vermugent,
Des ăne zwivel vil beschach,
Als man do wol von im sach,
Und gůt zewissende allú sint;
[16rb] Wan das minnekliche kint
Das tett würken alle zit
Dar an vil besunder lit
Und minneklich betrachten:
Wer sin wol kan achten,
Dem mag von Gottes gůte
Frŏwen sin gemůte.
Dar umb es Gottes frúnd schriben
Und ist von inen úns beliben
Invil mænigen bůchen,
Da man es wol mag sůchen;
Von den es alles ist genomen
Und och zesament hie ist komen:

2075—2144 = *VR. 1478—1517.*
2085. Vnd.
2093. gelŏben] *l.* vollen? *R.*
2105. allú *sint*] *das Kursive auf Rasur.*
2108. besunder *ziehe ich zu* betrachten.
2112. *l.* Frouwen? *(Sievers). Vgl. V. 2603 und Diss. S. 105f.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Also von dem ewangelio
Genant Nazareorum
Und von dem andern,
Genemmet Hebreorum,
Das sanctus Iheronimus vil gar
Och zelatine brachte
Und nam der warhait rechte war,
Kains valschen er gedachte,
Wan er die warhait tût bekant
Und ain lerer ist genant
Inder hailigun cristenhait,
Der nût wan rechte warhait sait.
Honorius das selbe tût
Insinen bûchen, dú vil gût
Sint inder cristenhait bekant,
'Der Welte Spiegel' och genant.
Eusebius etwas schribet da
Insinre Ecclesiastiken Hystoria,
Und och sant Egesippus,
Affricanus, Josephus, Orosius und Phylippus:
Die alle schribent von der zit
Ihesu Cristi, als dú warhait lit,
Und gezúge der warhait sint.
Was man geschriben von in vint,
Das niement sprech es si gelogen,
Wan niement ist dar an betrogen.
[16va] Nu hôrend was ich sprechen wil!

Vil billich alles saiten spil
Und lob von allen zungen
Mit danke Got erklungen
Und sich naigtent gen der zit
Inder únser sælde lit,
Als sich Got wolt erbarmen
Über úns verloren armen
Und komen uf dis erden,
Mensche wolte werden:
So minnekliche wart verkorn
Sin lang werender grimer zorn.
Da von David tût frôde úns kunt:
'Letatus sum inhiis que dicta sunt',
Und sprichet da bi me alsus:
'Indomum domini ibimus.'
Er hette gûte mær vernomen
Und was von laid infrôde komen
Umb den vil sælden richen trost
Das etwenne wurdint wir erlost
Von des todes aigenschaft
Mit Gottes sûsser minnekraft.
Dar umb sin red also gât us:
'Wir varind all inGottes hus.'
Wa sint nu kúnstenrichú wort
Die hocher sælden grossen hort
Mit lobe kunnent prisen wol,
Als man billich nach wirdi sol?
Es kunnent vil spillúte
Wol sprechen vil von núte
Durch uppig ere und tumben rûm;

2119. 20 *und* 2121. 22 *stehen je in einer Zeile.*
2121. andern] *l.* anderen alfo?
2129. Vnd inder.
2131. *am Rande rotes* ¶.
2134. *VR. 1507:* Speculum Ecclesie.
2138. *Die Zeile ist metrisch wohl zu teilen wie 2119 f., s. Diss. S. 67.*
2145—84 *hat in der VR. keine Entsprechung.*
2158. *Ps. 121, 1.*
2170. hochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wer es nu wol hie kúnde tůn,
Als wol mit prise zæme,
Und sich der red an næme,
Der môste sælden vil bejagen
Und riche gaben mit im tragen,
[16vb] Das er wol iemer umb das
Anrichait fůre dester bas.
Wan es nu anders niement tůt,
So nim, herre, min tůn vergůt!
Nach der waren lerer sage
Alsus beschach an ainem tage:
Maria altersaine was
In ierm gademe und las,
Do si worchte phellor gůt,
Und was ir hercz und och ir můt
Ingrosser andacht mit gebett,
Das si da bi mit flisse tett,
Und sprach den salmen iezend me:
'Benedixisti terram tuam, domine.'
Do si anvieng den vers alsus:
'Audiam quid inme loquatur dominus:
Ich wil hôren und haben achte
Was Got inmir spreche und betrachte;
Wan er friden sprechen wil
Insin volk mit gnaden vil —',
Do sich dú rede also ergieng,
Únser aller hail do anvieng
(Die andern mægde och also
Worchtend vor dem gademe do,
Ieglichú sunder das
Als ir ze wúrkende do was):
Marien nam Got selber war
Und sante sinen engel dar,
Der was Gabriel genant:
Von im úns gnade wart bekant.
Der edel hochgelopte botte
Mit trúwen grůste *si* von Gotte
Und sprach, als wir gelobent wol:
'Gegrůczet sigist du gnaden vol:
Mit dir ist Got,
Infrôwen du gesegenot!'
Dú magt erschrak und schampte sich,
Wan si da also haimlich
[17ra] Allain an ierm werke sass
Und och ir túr beschlossen was,
Und mit grůsse doch ainen man
Hort und sach da vor ir stan,
Und si da niemencz sich versach;
Des kam ir hercz inungemach
Was sin grůssen maine
Bi ir da allaine,
Und gedacht och: 'wer ist hie bi mir?'
Der engel sprach: 'nút fúrchte dir,
Wan du hest gnade bi Gotte
Funden', sprach der schône botte.
'Du wirst enphahend und gebern
Ainen sun, doch manne verbern:
Der wirt von dir Jesus genant,

2176. *'Wer es nun verstände, die Sache hier gut zu machen.' Daß* wol = wolt(e) *wäre, wofür unsere Hs. sonst keinen Beleg bietet, also: 'wer es nun hier kund tun wollte', glaube ich nicht.*

2185—2342 = *VR. 1518—1623.*

2194. *Ps. 84, 2.*
2196*f. Ps. 84, 9.*
2204. Worchend.
2212. si *fehlt.*
2225. mainde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des hôchsten Gottes sun bekant.
Er wirt och vor Gotte gross
Und Gottes ainiger genos:
Der wirt im geben volleklich
Davides, sines vatter, rich;
Und wirt richsond inher Jacobs hus:
Niemer kunt sin rich dar us.'
Maria sprach: 'wie sol das sin?
Es merkend nút die sinne min.
Da von die rede mir betút,
Wan ich erkenne mannes nút
Und wil och bliben ăne man,
Als ich gelobet Gotte han.'
Gabriel sprach aber ze ir:
'Der hailig gaist wirt komen ze dir
Und des obrosten kraft
Tût dich mit gnaden berhaft,
Und was von dir wirt geborn kun,
Das wirt hailig, genant des obrosten sun.
Du wirst sin můter ăne man,
Und sich da bi me wunders an:
Din æltú mægin Elyzabeth
Och ain sun enpfangen het
[17rb] Nu in ieren alten tagen
(Sechs manot hăt si den getragen);
Wan Got ist nút unmuglich.'
Do sprach dú werde maget: 'sich,
Ain dierne bin ich Gottes
Und warten sines gebottes:
Nach dinem wort bescheche mir.'
Da mitte was och Got in ir,
So das si Gottes sun enphieng
Als bald das wort von ir ergieng;
Und von ierm aller besten Rainsten edeln blůte wart
Gottes sůssú minneklichú Mænschait zart,
Lib und sele sament do:
Inder selben stund also
Got ward mensch und mænsche Got,
So minneklich verainberot
Inainer stæten ewekait
Mit aller volkomenhait.
Das wurcht in ir der hailig gaist
Mit siner gnaden vollaist,
Als úns du schrift da von seit gnůg.
Das kint si nún manot trůg.
Do nu dú botschaf och beschach
Und si den engel nút me sach,
Vatter und můter růft si dar
Und och den mægden allen gar,
Den sibenen alles wandels fri,
Wúrkenden vor der tůr da bi,
Und lie sú wissen do zestund
Was ir der engel vor tet kund,
Und von der alten Elyzabeth
Dú ainen sun enphangen het.
Dar umb nam Marie
Von ieren gespilen drie
Und ilte bald mit in us
ZeElyzabethen hus.
[17va] Die ander magde viere
Och dar nach fůrent schiere
Ze Jerusalem und saitend das
Mit frôden wie es ergangen was,

2243. betút *Imperativ; VR. 1550:* Hoc mihi narra, posco.
2260. *Punkt und rotes Γ vor* ſich.
2261. dierne] rn *aus* m *korr.*
2268. blůte.
2279. da *aus* vo (von) *korr.*
2281. dú] *der Strich über dem* u *rot nachgetragen.*

Und kament aber sider
Dar nach zeMarien wider.
Do Maria zeElyzabethten kam,
Grosse frôd si gewan,
So das ir frôden vil beschach
Do Maria grûs ir sprach.
Des wart der junge degen fro
Den si trûg inir libe do,
So das er frôden spil begieng
Do sin mûter grûs enphieng
Und erhorte Marien stim,
Die sin schepfer bracht ze im:
Von dem hailigen gaist erkant er das
(Wan er gewalteklich da was)
Und tett mit grossen frôden schin
Als er si wilkomen hies sin.
Das erkant Elyzabeth wol:
Si wart des hailigen gaistes vol
Und zû der stunt der selben vart
Ir kint in ir do lebent ward.
Do Got so grosse gnade tett,
Mit rûfe sprach frow Elyzabeth
Inso grossem wunder
Ze Marien sunder:
'Ob allen *frowen* gesegenot
Und dins libes frucht, gewærer Got!
Ich ward nie wirdig das von dir
Das du soltist komen ze mir,
Gottes, mins herren, mûter,
Schepher also gûter,
Ze mir ze huse sôlte găn:
[17 vb] Verdienet ich des nút enhăn.
Sid das ich grûs enphieng von dir,
So frôwet sich min kint in mir
Und hat Got indirre vrist
Angebetet, der indir ist.
Sælig bist du, wan du hest
Gelobet wol das allerbest,
Und wirt och an dir volbracht
Was dir von Got ist zû gedacht,
Mit aller volkomenthait,
Als dir der engel hat gesait.'
Sú loptend Got von herczen do
Mit frôden beidú injubilo.
Einen lobsang Maria sprach,
Da mit si Gottes lob verjach:
'Min sele tût den herren gros,
Wan niement ist och sin genos;
InGotte frôwet sich min gaist,
Inminem haile, och allermaist:
Wan er hat (das mag ich jechen)
Siner dirnen demût angesechen,
Und allú geschlacht da bi
Sprechend das ich sælig si;
Wan er hat an mir getan
Grosse gnade sunder wan,
Des werder name hailig ist
Und gewaltig alle frist,
Sin erbærmde och gerecht
Insin fúrchtendes geschlæcht.

2309. *l.* er horte?

2313 *f. Konstruktionsmischung aus 'mit seiner Freude zeigte er daß ...' und 'er zeigte grosse Freude, als wenn ...'*

2314. wikomen.

2323. frowen *fehlt.*

2324. geweret (er *unsicher*).

2328 *habe ich als Apposition zu* Gottes *genommen: ähnliche Inkongruenzen hat Kraus, D. Ged. d. 12. Jahrh. zu XI 66 (S. 230) gesammelt. Sonst müßte man den Vers wohl als eingeschobenen Ausruf auffassen.*

2343—74 = *VR. 1624—37.*

2352. Sprechend] *das erste* e *unsicher; Luc. 1, 48:* ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

2358. *Luc. 1, 50:* et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sin starker arn tet gros gewalt,
Wan er het undersich gevalt
Die hoffertigen můtes,
Herczen und gůtes:
Den gewalt den leit er nider
Und half den demůtigen wider;
Die hungrigen macht er sat,
Die richen lies er beliben mat:
[18ra] An sin erbærmde er gedacht,
Ze gnaden er Israhelen bracht,
Als er lopt únsern vættern e,
Abraham und sinem samen iemer me.'
Dis lob man singet und seit
Ze vesper inder cristenhait,
Als wir wissend wol dar umb:
'Magnificat anima mea dominum.'
Nu kam dú zit dar nach us
Das si komen solt in Josephs hus.
Dar umb Joseph, der werde man,
Nach Marien, siner frŏwen, kam
Und vant si swanger, kindes gros:
Des wart sin hercze frŏdelos,
Und erschrak mit wunder sere.
Laid und vorcht hett er mere
Umb sin werden zarten brut
Denne umb sich, der Gottes trut:
Wan er si wiste raine
Und kúnsche ăn alle maine.
Wie nu das alles wære,
Sin leben ward im swære
Und sprach ze Gotte sin gebett
(Mit flis er das von herczen tett)
Das er in da von næme
Oder in der tod an kæme.
Niement er doch das gewůg,
Sin laid er haimlichen trůg
Und enwolt mit kainen mæren
Marien nút beswæren
Und hůt mit allen sinnen
Das niement sin wurd inen,
Umb das es nút enkæm
Inlaster, ob man es vernæm;
Und och gedach der werde man
Er welt si haimlichen lan
Und ganczlich von ir schaiden:
[18rb] Also ward si im laiden.
Maria aller gnaden vol,
Sin ungemůte erkant si wol.
Alle ir gespilen si do nam,
Mit in si fúr Josephen kam
Umb das er kæm von laides not.
Ir getrúwen unschuld si im bot
Und tet im gar mit warhait kunt
Wie es umb si was do zestund.
Des nam si gezúge gůt
Die selben mægde wol behůt,
Rain und alles wandels fri,
Ir stæteklich wonet bi.
Die saitend im mit warhait das
Maria ăne schulde was,
Ain rainú maget wære,
Gar alle man verbære,
Kúnsche und raine,
Und si von Got allaine
Hetti gar was er da sach:
'Kain ander man ir nie zů sprach

2361. *Nach* hoffertigē *ist ein Buchstabe radiert; ursprünglich* hoffertiges *?*
2375—2446 = *VR. 1638—73.*
2387. Wie] *davor Rasur.*
2399 *f. l.* enkæme : vernæme *?*
2416. wonet = wonende.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Noch si berûrte nie kain man
Und mit kaim wandel nie began.
Si treit in ir Gottes sun,
Mit warhait hănd wir das vernum:
Alles das man an ir sicht,
Das ist von kainem man nicht;
Es wurkt in ir der hailig gaist
Mit siner gnaden vollaist.
Der hailig engel selbe ir phlag
Und bracht ir spise umb mitten tag:
Bi dem was du raine
Oder bi Gotte allaine.
Wir wissind wol ir rainkait
Und ir grossen hailigkait',
Sprachend die mægte lobesan
Ze Joseph, dem werden man;
Und doch nút vil ir aller stim
[18va] Half zegelobent nút an im.
Maria bat Got och do zestund
Das er Josephe tæte kund
Der sache warú mære,
Das er zwivels enbære.
Joseph inzwivel dennocht was
Und gedacht si lassen umbe das.
Do kam der hailig engel ze im
Und sprach mit offenbarlicher stim:
'Joseph, Davides sun und Gottes knecht,
Von Marien hăst du vernomen recht.
Kain zwivels vorchte sig in dir,
Da von du schaidest dich von ir:
Wan was du hăst an ir gesechen,
Von dem hailigen gaist ist das beschechen.
Si enphieng ain sun inrainkait,
Der wirt geboren vol hailikait.
Er ist Got selbe und Gottes sun,
Von hymel zů der mægte kun,
Und wirt die welt von schulden
Bringent ze Gottes hulden,
Ain lôser aller der welt,
Ain behalter und ain widergelt
Der verlornen armen diet,
Dú widerkomen mochte niet,
Verschuldet hette Gottes zorn
Und eweklichen was verlorn.
Du solt in nemmen alsus
Mit dem namen: Ihesus.
Die gnade hăt dir Got getan
Das er dich wil zepfleger han
Siner můter und siner menschait,
Ze aller lúte sailikait.'
Do Joseph die red vernam,
Von allem zwivel er do kam
Und gieng ze der wainenden magt
[18vb] Ir sagen als im was gesagt,
Und bat si umb ir hulde
Und im vergæbe die schulde:
Das tett si willeklich zehant.
Joseph sich do underwant
Mit allen trúwen siner brut,
Der userwelte Gottes trut,
Und nam si insine hůte.
Mit fliss, můt und gůte
Pflag er ir wol ăn allen wank:
Dar zů stůnd aller sin gedank.
Mit aller eren wirdekait
Was er zedienste ir berait.

2430. Das] as *abgerieben.*
2442. nút.
2447—90 = *VR. 1674—1701.*
2466. môchte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Maria, do si Got enphieng,
So grôssú clarhait von ir gieng
Das von ir liechten schines brechen
Niement si mocht an gesechen.
Von ir ŏgen gieng ain schin
So clar, so schŏn und also fin
Der alles sechen nider schlûg,
Ob iement zesechende si gewûg:
Noch Joseph noch kain ander man
Mocht ir mit sechen achte han.
Joseph wolt och langer nút sparn
Er welte hain ze huse varn
Gen Bethlechem von Nazareth,
Mit Marien, als er wille hett.
Do sprachend sú mit bett ze im,
Frow Anne und her Joachim,
Das er si liesse da bi in,
Umb das verholn môchte sin
Ăn allú valschen mære
Das si schwanger wære,
Und von ainer also jungen magt
Kain ærgú red wurd gesagt,
Und dú maget lobesan
Beliben môcht ăn argen wan
[19ra] Inder lúte ŏgen,
Der ane alles lŏgen
Úbel ir gezæme,
Ob rede da von kæme.
Des gewerte sú der gûte man:
Ze Nazareth er hus gewan
Und fûr mit wonunge dar in
Und lech ze Bethlechem das sin
Und belaib also lange da
Úncz geberen solt Maria.
Der was er mit trúwen bi,
Stæte und alles wandels fri.
Als sich dú zit ervolte
Das Maria geberen solte,
Do was ein kaiser inder zit
Gewaltig *indem* lande wit.
Der was Augustus genant
Und gebot durch allú lant,
Wa sin gebot do wart vernomen,
Ze den stetten soltend komen
Alle lantlúte da bi,
Das sú sins zornes wærind fri,
Baidú frowen und man:
Zins wolt er da von in han;
Und da mit verjechen mengelich
Das sú hortind an das rômsche rich,
Ainem kaiser dienen sôltind,
Ob sú leben weltind.
Dis wart alles da wol vernomen,
Das man zeBethlechem solte komen.
Dar umb, als in gebotte was,
Maria uf ainen esel sas
Und fûrt si Joseph hin von dan.
Ain rint er och mit im nam,
Das er verkoffen wolte
Umb das er haben solte;
[19rb] Und fûr wol erlich genûg,
Als do was sitte und fûg:
Wan dennocht edel und rich
Fûrent gar ainvalteklich
Und nút mit grosser hoffart,

2491—2526 = *VR. 1702—19.*
2493. liechtēs, *das* s *punktiert.*
2498. gevûg.
2500. mit] mit nút.
2520. er] r *auf Rasur.*
2527—2642 = *VR. 1720—67; auch die Gl. 128, 1f. ist benutzt.*
2530. Iudeam; *l.* inden landen?
2535. lantlúte] *das erste* t *über* n *nachgetr.*
2539. verjechen = verjæchen? *Wahrscheinlicher wohl Inf. wie 2534 und 2541.*
2545. gebotte = geboten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Als sit gewonlichen wart.
Es fůr vil mænig michel schar
Von lúte die och alle dar
Woltend umb des kaisers gebot.
Nu was gewissaget von Got
Das er wolte werden da geborn,
Dem volk ain pfleger userkorn:
Das wart och also volbracht.
Sú kamend dar ze mitter nacht,
Joseph und Maria.
Nu was vor dem tor alda
Ain berg, dar inain húli wit,
Dú nache bi dem wege lit.
Do si kament úncz da hin,
Ain engel stůnd da vor in
Als ain vil schőnes kindelin,
Des antlút gab vil liechten schin;
Wissú klaider hett er an
Und tet den esel stille stan:
Den hůb er selber mit der hant
Und tett der mægte dienst bekant.
Er half ir zů der erde
Mit wirdigen gebærde,
Mit grůsse er si wol enphieng
Und mit ir in die húli gieng.
Dú ward och clares liechtes vol,
Von hymel da erlúchtet wol.
Joseph fůrt och mit im dar in
Das rind und och das esellin.
Úber ain kripp stalt er sú so
Als er mocht gemachen do,
Ze ain wenig hőwes da was,
[19va] Dar ob sin vich stůnd und ăs:
Also der hailig alte
Rind und esel stalte
Und erkante och balde das
Marien stund nache was
Und si geberen wolte.
Do ilt er und holte
Frowen die man zů der zit
Hăt gern inallen *landen* wit.
Ain sunder grosses liecht erschain
Aber umb die maget rain.
Mit dem liechte kamend dar
Von hymel vil der engel schar
Und umbstůndent wirdeklich
Mariam aller gnaden rich,
Mit dienste alle frőwend,
Allain da zeschowend
Got und der magte heren
Ze allem lob und eren.
Ir stimmen sůss erklungend
Mit lobe, das sú sungend.
Bi der vil werden engel schar
Maria ieren sun gebar
Mit frőden gar ăn alles we.
Do ward der engel sanges me
Vil wunneklichen úber al,
Ir sang vil hoch und lut erschal
Mit allem sůssen done:
'Lob Gotte in sinem trone
Und allen lúten fride si
Den gůter wille wonet bi!'
Joseph der sældriche man
Wider ze Marien kam
Und vand geboren der mægte sun,
Der ain behalter úns ist komen.
Frőden er do vil gewan,
Er naigt dem kint und bettet es an

2570. vor da *umgestellt.*
2578. *l.* wirdiger *oder* gebærden *?*
2585. *vor* ſo *ein Buchstabe radiert.*
2586. *l.* er es *?*
2587. was] *Rasur über* w.
2596. landen *fehlt.*
2603. *l.* frőwend *? vgl. zu V. 2112.*
2624. betett.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

[19vb] Und lopte Got do sunder
Umb siner gnaden wunder.
Ir baider frôde wart do gross.
Maria du hett in ir schos
Den kúnig hymel und erde,
Inalso zartem werde
Ăn man von ir geborn,
Der si ze můter het userkorn:
Des ward im sunder lob gesaget
Von siner můter, der werden maget;
Joseph sich frowte umb das
Er Gottes sun pfleger was
Und ain userwelter hůter
Sin und siner můter:
Den mocht er trúten, hôren, sechen
Von dem die wissagen hant gejechen
Das sich die hymel zartind
Und gæbint des si wartind.
Nu kament och die frowen dar
Die ir soltind niemen war,
Rachel und och Salome,
Nach den Joseph was gangen e,
Und fundent das geboren kint
Ăn allú zaichen dú an kinden sint
Von naturlicher blôdekait
Und grosser kranker snôdekait:
Ze den ziten und zů den stunden
Wol gesunt sú die maget fundend
Mit frôden gar ăn alles we
Und frôlicher denn si was e.
Sú begundent kint und můter sechen,
Mit grossem wunder baide spechen
Der wunderlichen sachen do,
Wan es nie me beschach also
Umb was sú ie genoment war
Mit ain ander wartend har und dar.
Do fundent sú die můter magt:
Was von gebresten iement sagt
[20ra] Die frowen ze den ziten hand,
Kains man des an ir vand
Noch an dem werden kindelin;
Das kint und och die můter sin
Warend ăn alle swære,
Als es nie beschechen wære.
Des nam sú michel wunder.
Salome wolte sunder
Es bas ervaren unsittelich:
Dar umb tett Got an ir gerich.
Die magt si begriffen wolte
Bærlicher denne si solte,
An ierm werden blossen lib:
Des wart vil krank das selbe wip
Und můst es lässen unervaren.
Strak und dúrre wart ir arn
Und och ir hant vil balde lam.
Dú răche an si dar umb kam
Wan si begriffen wolt han der mægde lip.
Mit laide ward das selbe wip
Schrigent und růfend we
Vil klæglich me und me.
Si sprach: 'we, was hăn ich getan!
Zevil wolt ich ervarn han
Dise ware sachen!
Dar umb so můs ich schwachen

2640 *f. Is. 45, 8; vgl. Diss. S. 23.*
2643—2750 = *VR. 1768—1819.*
2659. Vnd.
2664. *l.* der?
2666. *Vor* můter *ist* fu *punktiert.*
2671. Es bas] Ebas.
2673. begriffen.

Von minen grossen schulden
Wider Gottes hulden,
Den ich geborn hie funden hăn
Von dirre maget ăne man.'
Si bat Marien flisseklich
Umb erbærmde úber sich,
Das si ir zehelffe kæm
Und ir die not benæm.
Sú hies si mit gůtten sitten
Ir liebes kint umb hilfe bitten.
[20rb] Mit fliss tett si das: zehant
Kain not si me bevant
Und ward vil balde och do zestund
An ierm libe wol gesund.
Des danket si Gotte sere
Und sprach im lop und ere,
Im und och der můter sin;
Und giengend baide wider in
Dannan sú komen warend,
Und saitend offenbare
Dú wunderlichen mære
Wie in beschechen wære,
Und sprachend och bisunder:
'Wir kúndint michel wunder,
Das wir mit ogen hant gesechen
Und es mit warhait mugint jechen
Und ir och mugent erkunnen.
Es hăt ain maget gewunnen
Ain schônes kint ăn alle man,
So wunneklich und so lobesan:
Úber alle schônhait ist das kint.
Gebúrte zaichen nút da sint
An můter noch an kinde,
Das iement da bevinde,
Wan sunder das allaine:
Dú werde maget raine
Hăt milch in ir brústen
Zetroste des kindes lústen.
Ir magtslos sint unverlorn,
Si ist, als do si ward geborn,
Mæglicher rainkait.
Ăn alles we und ăne laid
Ist si kindes hie genesen:
Des můs die warhait gezúg ir wesen.
Als der sunne schinet durch ain glas
Und es nút brichet umbe das,
Ob es durch vert der sunnen schin,
[20va] Also hăt das kint die můter sin
Durch varen gar ăn allen bruch,
Erfúllet Ezechieles spruch
Von der beschlosnen porte alsus,
Da der kúneg gieng in und us:
Got ist der kúneg, das tor die magt,
Von den es ist also gesagt.'
Nu ist kain zwivel dar an nút
Es kæment mæniger hand lút
Zů der húli bisunder
Schôwen disú wunder.
Da von ich hie nút sagen wil:
Ich die kúrczi haben wil
Und das ander abe lăn,
Dar an ich nucz nút vil verstăn.
Maria wand ir kindelin
In ærmú klainú tůchelin,

2695 *f. l.* kæme : benæme *?*
2698. *in* vmb *die beiden ersten Buchstaben korr.*
2704. im] *l.* in *?*
2707. kamen.
2727. *In* magtflof *ist das erste* f *nachgetragen.*
2729. Mæglicher = Mægtlicher.
2735. vt.
2738. *Ezech. 44, 2 f.*
2744 *f. In* mænig' *sind die kursiven Buchstaben durch einen Tintenfleck fast ganz unleserlich, ebenso in* húli bisunder.
2751—2800 = *VR. 1820—29.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die man noch lăt zeĂche sechen:
Ich wæn und han es hôren jechen
Das sú mit rechten mæren
Josephes hossen wæren.
Zwai græwú tůchelú da sint
Siner windelin, die man da vint:
Wan Joseph trůg demůtig gewant,
Als sitt da was durch dú lant;
Und nút durch armůt noch durch spar
Sú kament ungewarnot dar.
Sôlt ich hie sprechen min verstan,
Als ich gedenke da bi han,
So môchtind nach den sinnen min
Des gebresten sachen sin:
Sú wistent baidú sicher gnůg
Das dú magt Got selber trůg;
Wan si den wunderlich enphieng
Und mit im ăn swære gieng,
Das och nút me vernomen ist,
[20vb] Do wistend sú nút weler frist
Er welte werden geborn,
Wele zit er dar zů hette erkorn,
Glich oder nút als ander lút:
Des wistend sú licht borvil út,
Oder sú wærend wol gewarnot bas
Oder da haim beliben umb das.
Also zů dem kinde kam
Der rat den sú da mochtend han,
Wan es alsus was versechen
Von Got, dar umb mocht es beschechen:
Wan er von siner gůte
Haben wolt armůte.
Da mit, als och dú schrift úns seit,
Ward er indie krippe geleit
Fúr den esel und das rind:
Dú baide erkantent wol das kint
Und bugend sich uf irú knie,
Als si Got anbettend hie,
Mit aller zucht und eren
(Sus loptend sú den herren),
Vil wirdeklich sú imme nigend;
Des hôwes sú sich och verzigend
Und duchtend sich des wirdig nút
Das sú des weltind essen út
Da ir schepfer uf lag.
Es wart gehalten mænigen tag;
Kain viche sin nie gerůchte,
Wie vil man es versůchte.
Joseph wart grosser frôden vol,
Wan er die warhait wiste wol
Dirre grossen hailikait
Und Gottes werde tôgenhait,
Wan er Got graiff, hort und sach.
Ain lobesang er Gotte sprach:
'Lob, dank und ere si dir gesait
Mit aller eren wirdekait,
Vatter, almæchtiger Got,
[21ra] Eweklich gesegnot!
Herschaft, gewalt und maisterschaft

2753—84 *ohne Entsprechung in der VR.*
2758. Siner windelin *ist Gen. part. zu* tůchelú.
2767. wiffendent.
2775. Glich] c *undeutlich, der Schreiber hat zu* g *angesetzt.*
2777. gewanot.
2781. Vnd es als es was.
2801—34 = *VR. 1830—63.*

Si diner almæchtigen kraft,
Gůnlichi, sterki, wúnne
Mit aller eren kúnne
Inhymel und uf erde
Nach allem dinem werde!
Ich loben dich und bettendich an
Mit allen eren, wie ich kan,
Wan du hast erzôget mir
Gnade, und des danken ich dir
Von herczen und von sinne
Mit minne diner minne,
Der mich ze diener hest genomen
Und mir bevolchen hăst dinen sun,
Der menschlich úns ist hie geborn
Von dirre maget userkorn,
Als die wissagen gesprochen hant
Und dú schrift úns tůt bekant
Inmæniger hande wise
Mit loblichem prise,
Ain gewissageter sun,
Den engeln und den lúten kun,
Nach dem úns můste belangen:
Das ist nu wol ergangen.'
Es beschachend och do sunder
Vil zaichen und wunder
Nache, verre, lang und wit.
Zů der minneklichen zit
Do Jesus Crist geboren wart,
Och balde mit der selben vart
Ain liechter michel stern erschain,
Sunderbar und altersain,
Grôsser, schôner vil da bi
Denne ander sternen kainer si.
An dem hymel er nút stůnd,
[21rb] Als ander sternen alle tůnt:
Indem lufte er schwept;
Sin liechter glast der strept
Über allú lant gar verre hin,
Vil me denn aller sternen schin.
Ob dem huse tett er das
Indem das kindelin do was.
Ain anders ich hie sagen wil.
Des volkes was unmassen vil
Inder stat gesamenot
Von des kaisers gebot,
Und kam och gar vil viches dar
Mit inen uf der selben var,
Das inder stat wart enge
Und allenthalb gedrenge.
Dar umb man zevelde traib
Das vich und vor der stat es belaib,
Und gabent in zehůte
Frume lúte gůte,
Die da mit soltent varn,
Mit gůter hůt es wol bewarn,
Das haimsche mit dem frômden gar,
Das von dem lande was komen dar:
Die fůrend uf die haide
Invollent gůte waide.
Der selben nacht in all gemain
Ain michel schônes liecht erschain,
Da mit ain engel here.
Des erschrakend sú vil sere.
Er sprach: 'Lant úwer fúrchten sin,
Niement tůt úch kain pin!

2817. bettendich] ic (*aus* u?) *korr.*
2823. diener] *das erste* e *über der Zeile nachgetr.*
2835—52 = *VR. 1864—71.*
2847 *f. l.* schwepte : strepte *?*
2853—2930 = *VR. 1872—1907.*
2860. gedrende.

Ich tůn úch gross frôd kunt,
Wan úch ist hút zedirre stunt
Der welte behalter geborn
ZeBethlechem inder stat Davides userkorn.
Das ich úch sag, das wirt bekant
Allem volk durch allú lant.
Das sol úch ain zaichen sin:
[21va] Ir werdent vinden das kindelin
Intůchelú gewunden sa
Und ligent inder krippe da
Vor esel und vor rinde,
Und bi dem selben kinde
Mariam sin můter,
Pfleger und hůter.'
Vil ander engel kament dar
Und sungent wunnekliche gar
Got ain lob sunder userkorn
Als dôrt da er was geborn,
Das och da vor geschriben stat
Und eweklich dú welt begat
Inder hailigen messe,
Das man sin nút vergesse;
Als man da wol hôret also:
'Gloria inexcelsis Deo
Et interra pax hominibus!'
Das ist zetúsche alsus:
'Lob Got insiner hôchi si
Und uf erde lúten fride bi!'
Mit disem lob der engel schar,
Uf zehymel was ir var.
Die hierten zesament jachent,
Alse si horten und sachent:
'Wir súllent varen schowen dôrt
Als wir habent hie gehôrt
Von dem engel heren.'

Dar umb sú wurdent keren
ZeBethlechem behendeklich,
Wunder schŏwen all gelich,
So grosse michel sælekait;
Und fundent als in was gesait,
Und dennocht me da bi fúr war:
Ob dem huse einen sternen klar,
Kint und můter da bi im,
[21vb] Als in kunt des engels stim,
Das kint intůch gewunden
Und zů den selben stunden
Indie krippe es geleit,
Als in was alles vor geseit,
Ob im och esel und rint;
Die anbettetent das kint
Und kuntent och den lúten das
Wie es ergangen alles was.
Des nam Maria vil wol war
Und behielt es och inhercze gar.
Vil ander wunder me beschach
Inaller welt, als ich e sprach,
Gotte ze lobe und ze eren
Und siner můter heren
Und umb gezúgung och da bi,
So das da mit bewæret si
Das er gelúpt erfúllet het
Die er den wissagen tet
So lange vor mit troste schin,
Das er úns welt kúnftig sin.
Dar umb geschachend wunder
Dú ich wil sprechen sunder
Ze lob der magt und irm kint,
Als man es mit warheit hie vint
Bewæret und geschriben stat
Und man es an den bůchen hat.

2880. ZeBethlechem *zu streichen? Vgl. VR. 1882.*
2895. *Vgl. V. 2616f.*
2931—50 = *VR. 1908—19.*
2932. *Vgl. V. 2835f.*
2935. gezúngung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der selben nacht also beschach:
ZeRome ain olei brunne uf brach,
So miltekliche vast uf qual
Das sin bach hin floss zetal.
Der kaiser do, Augustus,
Och ainen sternen sach alsus
Inder selben heren nacht:
Des nam er wol mit wunder acht,
Wan er gab sunder liechten schin,
[22ra] Und stůnd als ain junkfrôwelin
Die ain kint an ir arme trůg,
Des antlút schône was gnůg,
Me denne ains liechten sternen schin.
Der kaiser sprach: 'was mag dis sin?'
Do sprach ain wissaginne da
Mit warheit, vor Sibilla:
'Es ist von ainer magt geborn
Ain grosser kúneg userkorn:
Inhymel, uf erde ist sin gewalt
Und úber als das ie wart gezalt.'
Der kaiser nider brechen hies
Ain sul die er im machen hies
Und sin bilde dar uf stan:
Fúr ainen got sôlt man in han;
Wan inder welt durch allú lant
Er gewaltig was genant,
Und niement inder friste
Sin geliche wiste
Und so gewaltig als er was.
Von ungelôben kam in das,
Wan sú nút erkantent Got:
Der wart in do geoffenot.
Und do er dis gehorte,
Die sul er balde storte,
Dem gebornen kúnege ze eren,
So gewaltigem und so herem.
Ein tempel och zeRome was,
Des Friden tempel hies man das,
Gross und stark, vil wol gemacht:
Der viel och nider inder nacht,
Wan es was lange vor geseit
Im gescheche von bruche niemer leit
Noch kainer schlachte schwære
E das ain magt gebere,
Als ob sú da von môchtind jechen
[22rb] Ain ding das niemer môcht beschechen.
Das wart dar an geschriben do
Und was dú schrift fúr war also:
'Dis hus so lang stăn wirt
Úncz das ain magt ain kint gebirt.'
Och Rômer bůch úns sagent das
Ob Rome an dem hymel was
Ain krais ainer guldinen crone gelich:
Das sach wol aller mæneklich.
Ain honigregen da zehant
Von hymel kam inallú lant,

2951—82 = *VR. 1920—33.*
2966. als = alles.
2968. *l.* lies?
2976. im.
2983—96 = *VR. 1966—69 und Gl. 130, 12 f.; über die Umstellung der Wunder gegenüber der Vorlage s. Diss. S. 18.*
2991. môchting.
2997—3000 = *VR. 1976. 77.* 3001—4 = *VR. 1934—37.*
3000. mægeklich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Als man noch singet so der tag kunt:
'Hodie celi melliflui facti sunt.'
Germanus und Teophilus
Schribent wunder hie alsus
Das ællú wasser úber al
Nienen flussend hin zetal
Und stůndent dri stunden
Als sú nit fliessen kunden,
Úncz aber in erlobet wart
Volbringen ire hiene vart.
Och sturbent inden ziten
Alle kæczer und sodomiten
Allenthalb durch allú lant,
Wa der tot ir kainen vant.
Dú arche der altun sint flůt,
Die her Noe machte gůt,
Als in Got lert und selber hies,
Und si dem berge zeArmenie lies,
Gab Got gezúge mit underscheit
Siner werdun drivaltekeit
An Ihesu Cristo Gottes sun,
Der von Marien úns ist kun.
Zů den selben stunden
Drú holcz dar an begunden
Grůnen und gabent este,
Stark, schöne und veste,
[22va] Mit löbe, mit blůst und mit frucht
Inder wile mit genucht.
Egesippus und Josephus
Von wunder schribent úns alsus
Und tůnt úns das also bekant
Von ainer stat, ist Videnate genant,
Mit unzalliches volkes kraft
Gelegen inder haidenschaft.
Da wart ain spil mit swerten,
Das mænige do sechen gerten,
Und wart in balde laiden:
Wan zwainczig tusend haiden
Die dar durch schöwen kament,
Ain gæches ende nament
Und sturbent alle ze ainer stunt,
Als es dú schrift tůt von in kunt.
InHúnen lande ze ainer stat
(Als och ir bůch geschriben hat
Von iern getæten, wie die sint),
Do geborn wart der mægte kint,
Ain hagel kam do sere gros
Von hymel und da mitte ain klos
Glich als ain bilde von ainer magt
Dú an ir arm ain kindelin tragt.
Das kint uf sinem höpte trůg
Ain kron, und wart beschöwet gnůg
Mit wunder dirre mære.
Doch welerhande es wære,
Das wiste nieman kaine wis,
Es wære denne gefrornes is.
Doch tet im och kain hicze nút:
Vil jare sachend es die lút
Inainem pfůlen, das es lag,
Da bi das volk des spiles phlag.
Über drú und drisig jar
[22vb] Verschmalcz es alles sament gar,
Do Got so mænig grosse not

3004. *vgl. Diss. S. 22 u. S. 181*[1]).
3005—16 = *VR. 1938—41.*
3017—30 = *VR. 1942—47.*
3023. xp̄o.
3031—74 = *VR. 1948—65.*
3034. *VR. 1948:* Est Fidenatum civitas.
3038. mæniger.
3045. Inhúner.

Laid umb úns und sinen tot,
So gar versmalcz von pinen gros,
Da von sin můter och zerflos.
Do si in vor ir smelczen sach,
Si smalcz mit im, als Symeon sprach
Zů ir vor wissagelich:
'Von im wirt ain swert durch dich
Schnident und stechen,
Dich jæmerlich zerbrechen.'
An ainem bůch Orosius
(Cronica genant alsus)
Schribet als es do beschach:
Dri sunnen man do sach
Vil schön in allen landen wit
Vor Gottes geburt etliche zit;
Ze samene die giengent
Gemainlich und viengent
Ain ander glich mit ir vart,
Das aber do ain sunne wart
Allain wider von den drin.
Was mochte glicher út gesin
Der hailigen drivaltekait,
Dri und ain in ewekait,
Als Got der vatter tet bekant
Durch sinen sun? Dar nach zehant
Dri manen och also
Tatend glich dem selben do
Mit aller der gelegenhait
Als von den sunnen ist gesait.
Och hôrent frômder mære me
Und wunderlicher vil denne e,
Da mit dú zit geheret ist
Und och dú magt und Ihesus Crist,
Als Gottes schribere
[23ra] Vil hailig und gewære,
Die inden ziten warent
Und schribent von den jaren
(Und och geschriben fundent
Als es ze mænigen stunden
Ie schribent ungelôbig lút
Durch wunder und es doch marchtend nút
Und es nút merken wolten,
Als sú mit warhait solten:
Dar nach wart och geschriben das
Von den die es wisten bas,
Als ich da vor gesprochen han,
Ob irs went merken und verstan);
Und als man hăt ir geschrift gelesen
Und noch geschriben vindet wesen
Fúr war in iren bůchen,
Der es wil dar an sůchen.
Uns schribet aber hie alsus
Jermanus und Teophilus:
Inder drier kúnege landen
Die nach dem sternen randen,
Beschachend michelú wunder,
Ir iegklichem bisunder.
Der ain kúnig het ainen strus,
Der leite zwai aiger und brůt sú us.
Von ainem ay ain lôwe kam,
Das ander ay ain lamp gewan:

3067. verſmalet.
3075—94 = *VR. 1970—75 und Gl. 130, 22 f.*
3091. namen.
3095—3116 *haben in der VR. keine Entsprechung.*
3102. Und] *l.* Uns?
3106. machtēd.
3111. *Prosavorrede S. 1, 12 entspricht nicht genau.*
3117—42 = *VR. 1978—93.*
3117. *l.* schribent?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Niement darf es hăn fúr spot,
Wan der almachtige Got
Tůt allú wunder wie er wil,
Und ist kain wunder im ze vil,
Als er wol ie bewæret hăt
Und aber sunder mit getăt.
Da von schrek und wunder kam
Inalles volk, wa man es vernam;
Und mag man die gelegenhait
Vil wol der mægde rainkait
[23rb] Gelichen und bewæren
Mit disen selben mæren
Irs kindes starken gothait
Und unschuldige menschait:
Der ain lamp gieng inden tot,
Als der lôw erstůnd von aller not.
Dem andern kúnige, als ich es las,
Ain edler wurczegarte was,
Dar in och studen warend
Die balsamen gebarend.
An aim balsam stoke wart
Ain krut von wunder frômder art,
Das niement do erkante
Noch es mit namen nampte.
Lôb het es reblôbe gelich,
Und ainen blům bollen wonneklich
Obenan an sinem stil,
Noch schôner denn ain rose vil.
Doch was dar inne lege
Oder samen es geben pflege,
Das was den lúten gar unkunt.
Der blůme balde wůchs zestunt,
Das er wart gross und da bi wit
Und och sittlich wart sin zit
Und von im selber uf brach:
Dar us man ainen vogel sach
Komen ainer tuben glich
(Sin stimme dú was menschlich),
Und sprach, also úns si gesagt:
'Es ist geborn von ainer magt
Got schepfer hymel und erden,
Und was ie mocht werden,
Das ist von im und ane in nút;
Ain behalter ist er aller lút',
Sprach das selbe vôgellin
Von der mægde kindelin.
Des dritten kúneges wip gebar
[23va] Ain kint, das balde selbe gar
Uf sinen fůssen stůnd
Und sprach, als alte lúte tůnd,
Vollekomenlichú wort,
Dú man verstůnd und wol hort,
Von dem gebornen Ihesu Crist,
Der von der mægde komen ist.
Es sprach: 'dar umb bin ich geborn
Und zegezúge des erkorn

3143—72 = *VR. 1994—2007.*

3143. *Als Initiale ist* E *ausgeführt, obschon richtig* d *vorgezeichnet ist.*

3165. f *in* alfo *auf Rasur eines kleineren Buchstaben* (v?). si] *l.* ist?

3173—3226 = *VR. 2008—35.*

3175. *l.* Ufrecht uf?

3181*f. VR. 2012f.:* Ego nam nascendo Nasciturum seculi dominum ostendo Ex unius virginis utero non tacto Et ex illa sumpta carne de verbo Dei facto *(zu* facto *ist* carne *noch einmal zu ergänzen). — Roethe erklärt: 'Dazu bin ich geboren und erlesen, um bei Nah und Fern zu zeugen von dem Herrn der Welt und dem fleischgewordenen Gotteswort* (herren *und* wort *Gen. Sing.) und davon daß, von einer Jungfrau geboren, wahrer Mensch und Gott alles geordnet hat.' Er möchte also nur* Der *3188 streichen oder* ist *vor 3187 ergänzen.* wort *ohne Genetivzeichen, weil der Gen.* Gottes *unmittelbar vorhergeht, wie oft. — Meinerseits schlage ich vor, 3184 vor 3183 zu stellen oder mindestens in*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Aller der welte herren
Den nachen und den verren
Und Gottes wort zeflaische komen
Und das von ainer mægt genomen,
Warer mensch und warer Got,
Der allú ding hat geordnot;
Und der wirt lebende, das ist war,
Uf erde drú und drisig jar
Und mit des crúces todes pin
Aller welt lôser sin
Nach drin und drisig jaren.
Das sol ich offenbaren
Und ain urkúnde also geben:
Dri und drisig tag sol ich leben,
Und dar nach wirt das ende min,
Nút lenger sol min leben sin.'
Als och von im dar nach beschach
Nach sinen worten, die es sprach.
Inden selben jaren
Och zwene bŏme waren
InOrient dem lande,
Die man alsus da nande:
Des mæinen bŏm und des sunnen.
Swigen sú begunnen
Do Ihesus Crist geborn wart.
Von dem túvel was ir art
[23vb] Das sú antwurt gabent sa
Des man sú wolte fragen da.
Vil mænig túvel da inne was,
Die můsten rummen do dú vass.
Sú sprachend sament inan:
'Wir varint bald hinnan.
Er tript úns von den lúten
Der úns geschůf von núten,
Der nu zemensche worden ist
Offenbar, der welte Crist.
Der úns von hymel versties,
Tůt úns aber gros widerdries.'
Des sunnen bŏn do dúrre wart
Do Got nam ansich menschlich art.
Des manen bŏn dar nach verdarb
Do Got an dem crúcz erstarb.
Noch me da von liset man,
Das ich hie nit geschriben hăn.
Es was ain volk, vil hailig lút,
Die tăten kain súnde nút:
Bragmani warent sú genant,
Gelŏbe was in recht erkant,
Als billich wesen solte.
Sú gelŏbten das Got wolte
Komend uf dis erden
Und mensche wolte werden,
Und gelŏbtend sin drivaltekeit
Mit drin personen underscheit,
Und ainen Got inewekeit
Gewaltig alles des man seit:
Vor tusend jaren und me
Gelŏbtend sú das alles e;
Und wurdent nu von herczen fro
Als sú den sternen sachend do,

Parenthese zu setzen. 3183—86 fasse ich als eine Art Acc. c. inf.-Konstruktion: seculi dominum et verbum Dei carnem factum eamque ex virgine sumptam (esse). *Mit 3187 tritt anakoluthisch eine unabhängige Konstruktion ein, die den Satz weiterführt.*

3210. fragenda *durch Trennungsstrich getrennt.*

3225. *vgl. die Gl. 131, 6 f.*

3227—44 = *VR. 2036—45.*

3236. *l.* drier *? oder* persôn ân underscheit *? R. Vielleicht wurde der schon halb ausgesprochene Gedanke* mit drin personen *während des Sprechens durch den komplizierteren* mit drier personen underscheit *verdrängt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wan si da bi erkantend das
Got uf erde komen was.
Nach Johannes Crisostomus sage
Joseph fürt an dem driten tage
[24ra] Mariam von der húli us
Zeherberg inain ander hus.
Maria zoch ir kindelin
Mit sachen als die solten sin:
Heben, legen, sögen, baden,
Versechen, hôten wol vor schaden.
Sant Augustin geschriben het,
Das kint vil mænig wainen tet,
Das man dike mochte sechen
Siner zarten ögen træchen:
Wan mænig jamer lait das kint,
Als noch dú ingebresten sint
Dú menschlich nature infügte,
Dú ir gebresten rügete,
Inallewis vermærten,
Sin menschait wol bewærten,
Umb das sin werdú gothait
Dem túvel wurde also entsait
Und sin gewalt im unerkant
Belibe, da von er wurd geschant,
Wan únsers hailes mere
Im gar verborgen wære.
An das blaib es sænft müte
Mit aller tugenden gûte,
Das iement kumber hette
Von útem das es tette,
Und dú liebe mûter sin
Von im hette kain pin.
Das minneklichen zarte kint
Von dem dú mære hie sint,
Wart an dem achtenden tag besnitten
Nach der geseczde und alten sitten
Und wart sin nam Ihesus genant,
Als vor der engel tet bekant.
Och inden selben jaren
Dri haidensche kúnig waren
InOrient dem landen,
[24rb] Die sachend und erkanden
Indem lufte den sternen sweben
Der in ze botte was gegeben,
Als Balaam da von sprach
Vil lange vor e man in sach,
Und sú des hettend vil begert.
Des wurdent sú vil schier gewert
Von der mægde kinde:
Des ilten sú geschwinde
Ze im mit gaben richen,
Vil edelen, lobelichen.
Von disem sternen schribet man,
Als wir da vor gelesen han,
Vil ungelichú mære.
Man sprichet das er wære
Der zit den kúnigen offenbar
Do Maria Got gebar,

3245—74 = *VR. 2046—59.*

3258*f.* *'Wie noch die, denen etwas fehlt, woran die menschliche Natur schuld ist.' 3260 scheint es mir am einfachsten* Dú *als Akk. zu nehmen und* rûgete *in* rûgeten *zu ändern: 'die menschliche Natur, die ihre Fehler verklagten, in jeder Weise kund taten, (ihre Fehler, die) seine Menschheit wohl bewährten.'*

3269. An das = Âne das.

3271. *l.* niement?

3275—80 = *VR. 2060—63.*

3281—3484 = *VR. 2064—2107 und Gl. 132, 22f.*

3283. *l.* den *(vgl. V. 3377)? oder* lande *(vgl. V. 3203)?*

3287. *Num. 24, 17.*

3296. *V. 2838f.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und dar nach ir længú vart
Inkurczer zit erfúllet wart:
Umb das sú hettend schnellú tier,
Kament sú da hin vil schier.
Ob die wol hettend dri man,
Des mocht ir gesind doch nút han;
Wan mit in fůr ain grosses her
Über land und úber mer,
Als iren eren wol gezam
(Man vorcht sú war dú raise kam),
Und von ir grossen mæchtigen vart
Jerusalem erschroken wart:
Da bi merkt man wol das
Das gezoges vil da was
Und inso lúczel kurczen tagen
Mochtend nút so verre jagen.
Etlich maister schribent das
Das er in vor ainem jar erschinen was,
E das Got mensche wart geborn:
Dis sprechen lasen ane zorn.
Dú rechten mære schribet sus
[24va] Sant Johannes Crisostomus:
Der stern erschain in mit der vart
Do Got der maget gekúndet wart
Und si den in ir lip enphieng,
Des sternen schin dort bald uf gieng.
Des wurden sú von herczen fro
Und sprachend zů ain ander do:
'Dis zaichen ains grossen kúneges ist,
Uf erde komen ze dirre frist.
Nu súllent wir mittain ander hin
Varen und schowen in
Und bringen im ze gabe och
Golt, mirren und wiroch.'
Als sú des och gedachten,
Wol sú das volbrachten
Und fůrent sament úber mer
Mit vil kreftigem her,
So das sú wol gewalteklich
Mochtind varen durch dú rich.
Nu tůt dú schrift von in das kunt,
Was sú mit in der ersten stund
Spise und trankes namen,
Das werte úncz das sú kamen
Har wider inir kúnegrich,
Ån allen bresten volleklich.
Sú fůrent hin gen Bethlechem
Und kament hin zeJerusalem,
Als sú der sterne lerte,
Der vor in da hin kerte
Und sú vom lande wiste hin:
Nu der verbarg sich vor in,
Das in die wile nieman sach.
Dar umb in fragen not beschach,
Und wanden volfaren sin
Nach dem heren kindelin
Und das es wære wol bekant
[24vb] Von allem volk durch dú lant
Sam ain vil grosser herre,
Gewaltig úber verre,
Und in och zů den stunden
Inkúneges sale funden
Und in kúneges kemnaten,
Mit richait wol beraten.

3305. die *geht auf* tier.
3340. Mochind.
3341—46. *Weder die VR. noch die mir bekannten Glossen erzählen das.*
3354. fragen *Gen. Pl.; oder l.* fragens?
3362. funden] *davor Ansatz zu einem Buchstaben, vielleicht* v.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sú kăment und wăndent des
Zů dem kúnege Herodes,
Fragen in der mære
Wa das kint da wære,
Und sprachend zů im der selben frist:
'Wo ist der hie geborn ist,
Ain grosser kúneg der juden hie?
Des sterne da her vor úns gie
Und in nu habent gar verlorn,
Da von wir wissind das geborn
Ain kúneg ist hie alder welt,
Nach dem wir varent so langes velt
Von Orient den landen.
Sinen sternen wir da bekanden:
Úncz har wir dem gevolget han,
Das wir den kúneg bettend an
Mit gaben, als im wol gezimt
Und wol mit eren von úns nimt.'
Der kúneg Herodes sunder
Erschrak von disem wunder
Und wart betrůbet und grim,
Und hett och laid dú stat mit im.
Do hies er bald komen dar
Die besten von den juden gar
Und maister von den bůchen,
Die wol das kondent sůchen
Nach der wissagen lere
Von disem kúneg here,
Inweler stat uf erden
Crist solt geborn werden.
Des wurdent sú die warhait jechen:
[25ra] 'Es sol zeBethlechem beschechen,
Wan die wissagen sprachend das
Das es also bewisot was,
Mit namen Iheremias,
Amos und Ysaias:
"InBethlechem da wirt geborn
Mines volkes pfleger userkorn."'
Herodes sprach ze den kúnegen drin:
'Gant, fragent umb das kindelin
Und sagent mir och wa es si,
Wenn ir im sigint gewesen bi,
Umb das ich och es anbet.'
Mit valschem herczen er das tet.
Die herren fůrent von der stat
Gen Bethlechen den rechten phat.
Do sú ze velde kament us
Sament von des kúneges hus,
Der sterne wart in aber schin,
Der sich also barg vor in,
Und zůgte vor in aber do:
Des wurden sú von herczen fro
Und liessend alles truren sin;
Vor inen kert er alles hin
Wisen und leren
War sú da sôltend keren,
Als gůte wiser dike tůnt.
Ob dem huse er stille stůnd
Da der kúneg inne was
(An dem zehenden tag tet er das
Nach dem das kint geborn wart):
Also vollendetend sú ir vart.

3366 *gehört nur zu* kăment, *nicht zu* wăndent (= wanden *3355*).
3370. hie der *umgestellt.*
3395. *am untern Rande Kustos.*
3424. zehenden] *darüber von jüngerer Hand* dri zehenden. *VR. 2064:* Post dies autem tredecim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sú giengent in ze den stunden,
Das here kint sú funden
Mit siner můter lobesan;
Sú giengent fúr und bettetond es an
Und gabent im ir gabe och,
[25rb] Golt, mirren und wiroch:
Ieglicher sunderbar
Gab golt, mirren, wiroch dar,
Als sú ir adel lerte.
Das *kint* sich gegen in kerte
Und graif mit henden och dar an.
Vil gůtlich sach es an die man,
Als im vil dankbære
Das alles von in wære,
Und tet in mit der rechten hand
Sinen segen och bekant.
Das ewangelium úns seit
Von der gaben underscheit,
Das ir mit namen dri sint.
Dar zů man doch geschriben vint
So das die kúnege lobelich
Och vil ander gaben rich
Gabent der mægde raine:
Pfellor, baldeggi, edel gestaine
Und mænig ding, als in wol gezan,
Die besten die man mochte han,
Von siden und von golde.
Joseph der Gottes holde
Enphieng och gaben gůt von in,
Vil edel, schône, silberin,
Und fragtend in der mære
Wie allen sachen wære,
Von dem kinde lobesan.
Das seit in do der werde man,
Und sin můter sig ain magt.
Do es in alles was gesagt,
Sú giegent aber wider in
Und bettoden an das kindelin.
Mit urlob schiedent sú von dan.
Ain engel zů in allen kam
Und sprach das sú vernæment
Und ze Herodes nút me kæment.
[25va] Dar umb sú fůrent ander wege
Wider in ir landes pflege.
Do wart von in durch allú lant
Ain rechter got alererst erkant
Und abgőtte zerstőret,
Vil witnan gehőret
Ir aller lere und ir gebot:
Rechte gelőben an ainen got.
Dar nach indú selben lant
Wart sant Thoman och gesant
Tőffen und leren,
Ir zil ze Gotte meren.
Des wurdent och die kúnege fro:
Er macht sú búschoffe alle do
Und gůte brediere
Von Gotte, vil gewære.
Nu do dú zit Marien kan
Das si zekilchen solte gan,
Nach Moyses gebotte
Ir opfer bringen Gotte,
Dú maget fůr von Bethlechem
Zem tempel gen Jerusalem

3436. kint *fehlt.*
3463. in (*darüber* b) wider (*darüber* a).
3464. bettonden.

3477 *f. Zusatz Wernhers; die Gl. 140, 5 f. kommt hier schwerlich in Betracht.*
3480. *l.* keren *?*
3485—3532 = *VR. 2108—25.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mit irm lieben kint
Und anderm irm gesind:
Es was ain loblichú schar,
Mit der si loblich kam dar,
Und bracht och mit ir kindelin
Zway klainú turteltúblin,
Die opferen si wolte,
Als si von rechte solte.
Nu was ain alter priester do,
Symeon genant also,
Dem was von Gotte das gegeben
Er sôlte also lange leben
Úncz er Got sæche uf erde
Inmenschlichem werde:
[25vb] Des hett er lange vor begert
Und wart von Got och des gewert.
Do nu Maria hin kam
Und es och Symeon vernam,
Indas tempel er do gieng,
Das kint er do an sin arm enphieng
Von der magt dú sin genas,
Und wart enphindent wer er was:
Dar umb wart er von herczen fro
Und lopte Got mit lob also:
'Nu lâst du nach den worten din,
Herre, dinen knecht infriden sin,
Wan min ogen hânt gesechen das:
Din hail, als mir gelobet was,
Das du dem volke heist berait,
Ain liecht der welte fúr gelait
Ze kúnden iemer offenbar,
Und gûnlichi dins volkes von Israheles schar.'
Das lob du welt noch begat,
Als es der 'Nunc dimittis' hat.
Er sprach do me zem selben mal:
'Dis kint wirt mæniger lúte val
Und ze ainem zile fúrgeleit
Dem och wirt dike widerseit.'
Zů der mûter sprach er me:
'Dir wirt och von im also we:
Ain swert von sinem smerczen
Durchvert dir sel und herczen.'
Joseph lag ainost und schlieff:
Ain engel im mit namen rief
Und sprach also zů im:
'Joseph, das kint und mûter nim
Und flúch hin inEgyptum!
Da belib úncz ich dir aber kum:
Herodes sûchend wirt das kint
Zetôtende, wa man es vint.'
Als er och tet dar nach zehant:
Er hies verderben durch sin lant
[26ra] Was aller kint waren
Alt nach bi zwain jaren,
Umb das och Ihesus sturbe
Und nút gewaltig wurde;
Wan Herodes hette vor das rich

3491 *f. l.* kinde : gesinde?

3510. do *zu streichen?*

3521. *l.* zúnden (kúnden *aus* cúnden *verlesen)? Luc. 2, 32:* lumen ad revelationem gentium; *VR. 2120:* Quod parasti gentibus ad illuminandum.

3522. gûnlichi *ist nach Luc. 2, 32 wohl wie* hail *3518 und* liecht *3520 von* hânt gesechen *3517 abhängig zu denken. Über die Metrik des Verses s. Diss. S. 68.*

3524. *vgl. Diss. S. 22.*

3531. fine.

3533—86 = *VR. 2126—35 und Gl. 133, 19f.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Also vesechen kúnfteklich
Das es mit erben sôlte
Komen dem er welte,
Und nút ainander kæme
Der es licht ansich næme,
Als er vorhte werdend tûn das kint
Von dem nu disú mære sint
Und im die kúnege seitend e:
Dar umb erschrak er dester me
Und wolte das verkomen alsus.
Nu schribet úns hie Josephus
Das es beschach alrest fúr war
Nach Gottes gebúrde úber ain jar;
Wan von not mûst es Herodes sparn
Und balde hin ze Rome varn
Von des kaisers gebot.
Die wil belaip mit fride Got,
Úncz das Herodes wider kam,
Den kindelin ir leben nam:
Wan er hett och vil gar geseit
Dem kaiser die gelegenheit
Von den vordren kúnigen drin,
Die fûrent nach des sternen schin
Sûchen úber langes velt
Ain kúnig gewaltig aller der welt.
Do gedâchte der kaiser da an das
Wie im ain stern erschinen was,
Als da vor geschriben stat,
Und wolt och wenden die getat
Das gewaltiger ieman kæme,
Das rich an sich út næme.
[26rb] Wan sú dis baide wisten,
Das woltend sú nút fristen
Und wol versechen inden tagen,
Das kint zetode haissen schlachen,
Und sú der sorgen wurdint fri
Richsend nút das kindelin:
Des wart gewalt Herodes geben
Das er den kinden næm ir leben.
Joseph beraite sich zeflucht:
Vil wirdeklich mit aller zucht
Saczt er uf ain tregellin
Marien und ir kindelin.
Bi nacht er balde dennan schiet
Und fûr als im der engel riet.
Och fûr er nút allaine
Mit der maget raine;
Gesinde fûrt er och mit in,
Dri knecht und ain dienerin,
Da mit zwen esel und ain rint:
Der aine die mûter und ir kint
Trûg und der ander spise.
Alsus fûr hin der wise
Durch die wûsti inGottes pflege,
Dike an pfat und ân wege.
Nu seit dú schrift úns aber hie
Vil wunder die Got do begie
Durch die wûsti hie und da,
Als man och seit wie und wa;
Und kament och insorgen vil,
Als ich hie nach beschaiden wil,
Und in Got sin hilffe bot,
Wan si littend mænig not

3549. *l.* erbe *?*
3552. er. anficht.
3553. da. *Acc. c. inf.*
3573. do.
3575. *V. 2951 f.*
3583. *Der finale Satz ist nur lose mit dem Vorhergehenden verbunden.*

3584. *Acc. c. inf.; die Negation wie lat.* timeo, ne ... *Unmittelbare Einwirkung der lat. Vorlage ist hier so wenig wie V. 3553 zu bemerken.*
3587—3602 = *VR. 2136—53.*
3603—42 = *VR. 2154—71.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Inmæniger hande wise:
Vil schier gebrast in spise
Und wurdent alles liebes blos,
Sú littend durst und hunger gros.
Frost, hicze, hagel und regen,
[26va] Blikzen, tonren uf den wegen
Und grosse starke winde
Laid das gůte gesinde,
Über berg und úber tal.
Ir jamer hette mænige zal,
Des sú von nôten vil verdros.
Sú wurdent můd und wisselos,
Nachtes frost und tages heis,
Sú begos vil dik ir selbes sweis
Und wart in och von froste we.
Dennocht was irs laides me
Von schreken und von vorchten,
Die vreisen an in worchten;
Und lagent allenthalben us
Ăne tach und ăne hus.
Mit vil mæniger hande schaden
Wurdent sú da úber laden,
Die in fůgtend jamers klage,
Und fůrent also vierzig tage.
Ich wæn es wære vil lúten bas
Den Got so nache do nút was.
Doch Got in sin hilffe bot
Allenthalben in irre not,
Da von sú trost enphiengend
Und aber fúrbas giengent,
Als ich *úch* wil wissen lan
Und man geschriben vindet stan.
Nu hôrent was man da von sage!
Inder zit an ainem tage,
Schiere do sú kament us
Indie wůsti von ir hus,
Kament sú do fúr ain hol
Grosser, grimmer draken vol.
Die kament mit grimlichem můte
Gegen dirre samenunge gůte.
[26vb] Des erschrakent sú von herczen:
Me denne von anderm smerczen
Wart in von sorgen und vorchte we
Ze jamer das sú hettend e.
Das kint die draken ansach,
Von der můter es sich brach
Und stůnd da fúr sú inder not,
Sin hend es gegen den draken bot:
Die nigent im und betteton es an.
Gůt was ir merken und ir verstan:
Sú erkantend iren schepfer wol
Und kertend wider in ir hol.
Wa sú nu fůrent iendert hin,
So kam vil mænig tier ze in.
Weles ir da wart gewar,
Dú kament zů der werden schar,
Die nachen und die verren,
Allú zů ir rechten herren.
Vil wol sú den erkanden
Da und och in allen landen,
Baidú wilde und zam,
Wa der herre hin kam:
Des ir gebærde jachend
Gůtlich, wa si in sachend,
Und buttend irm herren

3622. wisselos = wiselos.
3623. hies.
3641. úch *fehlt.*
3643—62 = *VR. 2172—81.*
3649*f. l.* můt : gůt.
3663—3714 = *VR. 2182—91.*
3668. Allú] *l.* Als?
3670. och *auf Rasur.*
3675. *l.* schepfer heren?

Zucht mit allen eren
Und warent sin von herczen fro.
Dar umb kament sú also,
Lŏwen, beren, tigertier,
Ain húrn und pantertier,
Kæmeltier und helfande
Und wie man sú da nande:
Leparten, wolve, luchse,
Hasen, tachs, fúchse,
Stainbŏk, recher, wildegais
Und vil der namen ich nút wais;
[27ra] Hircze, hinden, affen
Und wie sú Got hett geschaffen,
Grŏssú und klaine,
Dú kament allú gemaine
Ze dirre werden Gottes schar
Durch schŏwen iren herren dar
Und warent im mit zúchten bi,
Alles grimmen mûtes fri,
Als hunde mit ir herren sint,
Die man in vil getrúwe vint;
Und zogten mit in alles hin,
Niendert koment sú von in,
Das sú das kint velurint nút.
Iedoch erschrakent disú lút
Und hettend ir vil gern enborn,
Wie sú doch warent ăne zorn
Und alles schaden gegen infri.
Doch was den lúten vorchte bi;
Das sú mûsten lan also sin
Als lange úncz och das kindelin
Winkte in mit der hant von dan:
Do warent sú bald gehorsam
Und giengent denne ir străsse
Mit zúchteklicher măsse
(Und e sú von in kerten,
Die rechten wege sú lerten,
Als sú da beste mochtend sin,)
Ungetriben alles hin.
Eins tages von des sunnen schin
Hettend sú vil grosse pin
Und wart in och von turste we.
Sú hettend niendert wasser me
Und sûchtend vil und fundent nút.
Des kam in not vich und lút
Und warend mûde sere gar
[27rb] Von des langen weges var.
Under ainen bŏm sú kament
Umb rûwe, die sú da nament.
Da wart in aber sælden schin
Von dem zarten kindelin.
Ze der *erde* es sich hûb,
Mit sinen vingerlin es grûb
Ain grûbli vil klaine.
Do entsprang ain brunn raine,
Gar schŏn, klar, kalt und gros,
Da von ain michel bach flos,
Und trunkent alle gar genûg
(Des hettend sú do gûten fûg),
Lúte und och ir viche gar:
Als nam ir Got selbe war.
Der bŏm vil hoch ob inan was,
Dar under das gesinde săs.
Der hette schŏn, gût frucht
Involler, zitiger genucht
(Es mocht ain balm bŏm wol sin,
Er trûg so schŏn dattil fin);
Dar uf gesach dú maget wert,
Siner frúchte si do begert:
Ze niement si doch nút sprach.
Das kint ir mûter willen sach,

3680. und ain.
3695. hunde] n *aus* l *korr.*
3715—66 = *VR. 2192—2217.*
3727. erde *fehlt.*
3746. ir = der?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und wart der bŏm sich do zehant
Nider naigen uf das lant
Und in der heren mægte schŏs.
Sin stam was lang und grŏs;
Tolden, este bot er ir
Und sin frucht och nach ir gir.
Die nam dú werde maget do
Und ir gesinde och also
Und wundretend sich der geschicht;
Doch wiste ir kainer dar umb nicht
Denne allain dú maget gût,
[27va] Dú gehielt es in ir mût.
Sú trunkent wol und ässent,
Irs laides sú vergässent,
Und was in úbrig wart,
Das behieltent sú uf die vart
Und belibent inrŏwe úber nacht
Bi dem bŏme so geschlacht,
Úncz frûge das der tag uf kam:
Aber fûrent sú von dan.
Dar nach si aber grosse not
Von hunger hettend, ăne brot.
Aller spise in gebrast,
Jamer wart ir úberlast.
Da von sú Got mit troste nam:
Ain engel dar ze inen kam
Und bracht in allen brotes gnûg.
Dik in beschach der selbe fûg
Das sú der engel spiste
Und sú die wege wiste.
Vil ander wunder dennocht me
Beschachent, als ich sprach e,
Die man vil gerne hören mag,

Wan ir Got selbe pflag.
Búfel und hinden
Liefent von ir kinden
Ze disen gesten willeklich,
Umb das sú næmint von in milch,
Alten und jungen
Ze libes narungen:
Vil dike tatend sú also
Disen gesten allen do.
War ie fûr das gesinde,
Do nigent dem kinde
Bŏme, tolden, este:
Ir kainer was so veste
[27vb] Er bog sich als er bettete an
Das kindelin so lobesan.
Allenthalben bi den wegen
Kondent sú der sitten pflegen.
Dar zů blůmen und gras
Und anders alles das da was,
Naigtend sich gen dem kindelin,
Wa sú die wege fûrent hin.
Nu kam och dú geselleschaft
Da morder warent wonehaft.
Die hettend ain gewonhait
Mit ain ander angeleit,
Das iegklicher ainen tag
Allain des gewinnes pflag,
Und dar nach aber ain andrer nam
Was im gewinnes denne kam.
Also fûrtent sú mit im hin
Der och des tages nam gewin,
Und wart den sünder armen
Dú samenung erbarmen
Und hette mit in ebendol,
Wan sú warent laides vol.
Mit in er do zehuse gieng,

3767—76 = *VR. 2218—21.*
3777—88 = *VR. 2222—25.*
3777. dēnocht me *durch Trennungsstrich getrennt.*
3778. *V. 3603 f.*
3789—3800 = *VR. 2226—33.*
3801—92 = *VR. 2234—67.*
3809. *l.* fûrte *? oder* fûrent *?*

Vil gůtlich er sú da enphieng
Und tet in allen gůt gemach
Und allen rät in wol vesach.
Dem viche gab man fůters gnůg,
Spise man zetische trůg
Volleklich und wol berait,
Me denn sin gewonhait
Gesten ie getæte
Mit allem sim geræte,
Die sorgen můsten umb den lip.
Baidú der wirt und och sin wip
Kertent sich zem besten
Mit flisse disen gesten,
Und alle die da warent,
[28ra] Hies er des selben varen,
Mit dienste alle flisseklich,
Und tatend och das willeklich:
An trinkend und an essen
Wart nútes da vergessen,
Und nam sú michel wunder
Des kindes schöni sunder.
Joseph hett dem man geseit
Von im etwas gelegenheit,
Und duchtend sin sinne
Da wære gothait inne.
Des nam er sin vil gůt war:
Ain bäd macht im dú frowe dar
Und tett dem werden kindelin
Vil gůt gemacht mit trúwen schin.
Also das kint gebadot wart,
Mit gůter handelunge zart
Und mit gemache wol gepflegen,
Vil bas den ie uf disen wegen.
Nu kament dar, als man hie gicht,
Och ander schacher von geschicht,
Die mit schaden nament flucht
Verwundet umb ir unczucht,
Und stůnd das wasser und das vas
Dar inne das kint gebadet was,
Indem hus da vor in.
Do gieng der wunden ainer hin
Durch wæschen ze den stunden
Das blůt von sinen wunden:
Ze hand vil bald umb das
An sinem libe er wol genas.
Die andern tatend och also
Und die genasend alle do.
Der wirt und wirtin sachend das
Wie da beschechen in allen was:
[28rb] Des wart ir hercze wunders vol
Und behieltend do mit flisse wol
Das wasser mænig lange zit.
Es wart ain ercznie sit,
Da von aller gebreste wol genas,
Wie er do gehaissen was;
Und wer besthrichen mitte wart,
Der genas och der selben vart.
Des wurdent sú vil riche
Und werd gen mengeliche.
Joseph, der werde gůte man,
Fůr mit den sinen frŏ von dan;
Des úber al von siner vart
Das husgesinde trurig wart
Und giengent rúweklich mit in

3818. *in* vefach *über* e *ein zweites* f *nachgetragen; durch einen Tintenfleck ist der Buchstabe etwas undeutlich, doch dürfte es kaum ein* r*-Haken (') sein.*

3839. *l.* duchte?

3859. bald er.

3876. frŏ = fruo; *VR. 2264:* recessu tam festino.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und wisden sú die wege hin.
Och battend sú des sere
Das sú an ir widerkere
Aber zů in kæment
Und herberge da næment:
Als sú och tatend dar nach sider,
Do sú ze lande fůrent wider.
Vil wol es in erbotten wart
Aber uf der selben vart,
Und wil es etwer da fúr han
Es wær der selbe schachman
Den andem crúce Got behielt,
Wan er mit gelŏbe rúwe hielt.
Also fůrent sú nu hin.
Do wart vil haiss des sunnen schin,
Das in aber uf der vart
Allen we von hicze wart,
Und hette dú můter sunder pin
Umb ir liebes kindelin.
Mit tŏcher si es dakte
Und schatten im machte.
[28va] Des wart im haisser dennocht me,
Das tett der můter aber we.
Die not Got von in wante,
Er sinen trost in sante,
So das ain michel wolke
Dem kinde und dem volke
Mit volle gůten schatten bot,
Das sú kament von der not.
Es fůr mit in gande
Und belaib ob in stande,
So das es nút entwaich von in
Und hůt ir vor des sunnen schin.

Vil dik in úbel wetter kam,
Das in Got och benam.
Baidú hagel und regen
Zetailtent sich ob iren wegen,
Die sú nút wolten růren:
Also wolte sú Got fůren,
Der sú mit hilfe nút enlie,
Welerhande not sú angie.
Och mænig ungefůger wint
Sú můste miden umb das kint
Und gar von inen keren
Ăn alleschlacht verseren.
Die vogel och gemaine,
Grosse und klaine,
Vil dike kament och ze in,
War sú fůrent iendert hin,
Ob inen mit schalle flugent
Und zů der erde sú sich bugent,
Dar uf sú nider sassen
Und nigent ander strassen
Gegen dem vil werden kinde:
Marien und das gesinde
So bettetond och die vogel an
Mit grůsse den man wol vernam
[28vb] Von ieglichen sunderbar,
Die zů dem kinde flugent dar;
Und sprachent also ze im
Mit menschlicher stim,
Da sú fůrent úber velt:
'Gott grůsse dich, kúneg aller der welt
Und schepfer hymels und erde!'
Also grůsten sú mit werde
Und mit lobe wirdeklich das kint.
Och ainerhande vogel sint
Sittekosten genant,

3882. widekere.
3885—92 *ohne Entsprechung in der VR.*
3892. *l.* welt?
3893—3912 = *VR. 2268—75.*
3901. haiffe.
3911. entwais.
3913—58 = *VR. 2276—91.*
3939*f. l.* imme : stimme?
3941. Da] Das, *das* s *punktiert.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die von nature an in hant,
Wer kúneg ist und werden sol,
Das erkennent sú vil wol,
Und sprachent grûss ze imme
Mit menschlicher stimme:
'Ave rex, ave rex!'
(Das gibet in naturen lex:)
'Got grûss dich, kúneg!'
sprachent sie.
Also tatend sú och hie
Und buttent zucht und ere
Dem werden kinde heren.
Nu hette das gesinde gût
Von mænigem laide swæren
mût.
Mit trúwen tett we dem alten
das,
Dem dú sorge umb sú bevolchen
was.
Joseph ze dem kinde,
Marien und dem gesinde
Von jamer klægelichen sprach:
'Ir wissent únser ungemach,
Angst, not und mænigen
schaden,
Mit den wir sint úberladen,
Und wil nút endes dar an sin.
Ratent irs, so farent hin
Von der wûsti indas lant
Zů dem mer, da wir zehant
Vindent dôrffer und stet,
[29ra] Da man inne vaile hett
Wes wir bedurfent uf den
wegen:
Da múgint wir gemaches
pflegen
Inetlicher mässe
Uf dirre langen strassen
Und mænig úbel miden
Das wir hie mûssend liden,
Und varent da mit sicherhait
Bi den lúten ane lait',
Sprach der vil getrúwe man.
Dar umb ain engel zů im kam,
Der in vil sicher troste
Und in von sorgen loste.
Er sprach: 'du hest sorgen vil,
Die Got dir abnemen wil
Durch Marien und ir kint.
Dri und zwainczig tagverte sint
Noch inEgypten lant:
Dar komest du morne alczehant
Mit allem disem gesinde
Ân ærbait vil geswinde.'
Des wart vil fro der gûte
Insines laides mûte
Und volfûr an dem tage
InEgyptum nach des engels
sage.
Sú kament hin inain stat
Dú Herinopolis den namen hat.
Von dannan fûrent sú zehant
Fúr ainen bŏm, was parsicus
genant.
Der was gewichet here
Inaller túvel ere
Von den lantlúten wit.
Er was des landes hochzit;

3951. 55. *l.* sprechent? *Mhd. wird für Erfahrungssätze oft genug das Prät. gesetzt; doch vgl. 4595. 8104. R.*
3954. innaturen.
3959—98 = *VR. 2292—2321.*
3970. Ratent irs] *VR. 2300:* si consulitis, *Lesart von Z* statt* vobis si videtur; *s. Diss. S. 174 1).*
3974. waile.
3991. *l.* úncz in?
3999—4030 = *VR. 2322—43.*
4000. *l.* Hermopolis.
4002. *l.* persicus?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und mit grossem unglŏben
Anbettetond in die tŏben
Als iren obrosten got:
[29rb] Also begiengent sú den spot.
Do nu dis gůt gesinde
Fůr da fúr mit dem kinde,
Der bŏm sich naigte sere
Gegen dem kinde here
Mit tolden und mit esten,
Starken und vesten,
Nider uf die erde
Mit loblichem werde
Und bettete das kint an.
Der bŏm die genade do gewan
Das er balde nach der vart
Ain sunderú ercznie wart:
Frucht, lŏb, blůst, holcz und rinde
Vertribent vil geschwinde
Allen bresten und siechtagen
Von dem sich ieman mochte klagen,
Und der e vol túvel was,
Der wart also ain gnaden vas
Ob aller ercznie gůt
Die fúr gebresten iement tůt.
Dar nach richte sich ir phat
ZeSplenen der grossen stat.
Da was ungelŏbic alles lút,
Nieman tet in gůtes út
Noch zehuse niement sú da nam:
Abgŏte sú alle bettetent an;
Und belaib Joseph mit siner schar
Das er nút wiste keren war,
Und můste also beliben us.

Do kament sú fúr ain abgot hus,
Dem warent beschlossen allú tor,
Und enthieltent sich da vor
Die nacht under ainem schophe da,
Wan sú nút mochtend anderswa.
Die abgŏt hettind ir wol enborn,
Wan sú wurdent gar verlorn,
[29va] So das ir ainer nit genas,
Wie vil ir inden landen was,
Die můstend all liden pin:
Das wart an disen och wol schin.
Do man das tempel frůge entschlos,
Die abgŏt klaine und gros
Warent da zevallen gar
Indem tempel har und dar.
Invil klaine scherben
Lagent sú uf der erden
Zerworfen hin als ander gras:
Vierdhalb hundert ir da was
Indem tempel sunder.
Da von schrek und wunder
Mit vorchten kam in alle lút,
Das niement hette frŏden út.
Sú warent herczlaides vol
Und verstůndent sich nút wol
Was sú spræchend inder not,
Wan ir abgŏt lagent tot,
Die so gewaltig soltent sin,
Mit helfe wenden ire pin.
Des wondent sú verderben
Můssen und sterben.

4022. ercznie] cz *über der Zeile nachgetr.*
4031—4126 = *VR. 2344—85.*
4033. Das.
4050. fi *vor* difen *punktiert.*
4054. har und dar] *VR. 2353:* Super terram hinc et hinc, *Lesart von Z* statt* Atque sparsim super terram; *s. Diss. S. 174 1).*
4061. allú lant.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Baidú frowan und man,
Sú sprachent: 'wer hăt dis getan
Und wer mag so gewaltig sin
Der únsren gôtten fûget pin
Und nút fúrchtet iren zorn,
Da von er mûsse sin verlorn:
Kan das iement úns gesagen?'
Vil mænig schrigen und klagen
Inmæniger wis man hort und sach.
Ainer zů dem anderm sprach:
'So we úns allen dirre not,
Wan úns ist kúnftig nu der tot!
Es wil úber úns plage komen
(Von der wir lange hant vernomen),
Als her Pharaon hie vor beschach,
Den man do hie verderben sach,
Und ander mit im belibent tot
Und alles lant hie kam innot.
Wie múgint wir vor dem genesen
Der únsren gôtten nimt ir wesen?
Da sigint wir alle gar verlorn,
Ob er mit úns wil haben zorn.'
Etlich sprachent (es ist ain gespôte):
'Es hănd gestritten die landes gôte
Mit den gôtten uf dem mer
Und hant verlorn da ir wer
Und siglos da worden
Also sint och verdorben.'
Da wider ander allzehant
Sprachent: 'es sint indas lant
Frômde gôtte komen,
Die disen hant genomen
Gewalteklichen irn gewalt,
Also gebrochen und gevalt:
Mit der gewalt sint sú vertriben,
Das ir enkainer ist beliben.'
Och allenthalben durch das lant
Vielent alle abgôtte zehant,
Der selben zit und stunden
Als die wurdent funden,
Und was sú littent fraisen da,
Die hettent sú och anderswa
Und wurdent allenthalb geschant
Die abgôt durch Egypten lant.
Die pfaffen frăgtent úber al
Ir gôtte wa von kæm ir val.
Des wart in vil kumme do
Ain antwurt och, dú was also:
'Aller gôtte Got ist komen har
Zelande, den ain magt gebar:
Vor dem getrúwen wir nút stan
Und mûssint vor im alle gan.
Er ist allain almæchtig Got,
Únser gothait ist ain spot
Und ist das volk mit úns betrogen:
Er ist war und wir gelogen.'
Ein herczog Effrodisius
(Der stæte herre hies alsus)
Der horte michel rûfen,
Bræchten und wûffen,
Schrigen, klagen alle gar,
Die lúte lŏffen har und dar.
Do fragot er der mære
Was in beschechen wære.

4097 *f. l.* Und sint siglos da worden Also und och verdorben? *R. Doch vgl. 1600. 2416.*
4110. *l.* die da? *R.*
4127—90 = *VR. 2386—2409.*
4128. *vgl. VR. 2386:* dux Affrodisius illius civitatis.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do wart gesait im och zehant
Wie sin gôtte da geschant
Lægent schamlichen gar
Und zervallen har und dar
Zestuken vil uf den esterich
Indem tempel alle gelich,
Der zal do vil mænig was:
'Und ist das volk nu umb das
Invorchte und inschreken komen
Wan die gôtte inselber nút mugent frumen,
Die so gewaltig warent ie
Das kain gewalt sú übergie.'
Do der herre das vernam,
Vorcht und schreken er gewan
Von allem sinem herczen
Umb siner gôtte smerczen
Und was dú sache môchti sin
Von der sú wærent inder pin;
Dar umb wart im vil swære,
Wan niement im dú mære
Mit rechter warhait kunde gesagen
[30rb] Noch gezaigen noch geklagen
Wer dar an schuldig was.
Vil wunderlich ducht in das
Und ilte bald varen, sechen
Was da fraisen wære beschechen.
Indas tempel er do kam
Und sach, als er och e vernam,
Ligen sin gôtte
Inschmachlichem gespôtte.
Da von erschrak er aber me
Denne er was erschroken e,
Vil lute rûft er klægelich:
'Wes gewalt het den gerich
An únser gôt also gelait?
Oder welerhande gothait
Mag haben also grossen gewalt
Da von sú mugint sin gevalt
Und ir einkainer ist genesen,
Die so gewaltig sint gewesen
Das ir gros almæchtigkait
Allen gewalt wol überstrait,
Und der gewalt ist in genomen?
Ich wæn es si ze lande komen
Inkurczer frist ain mæchtiger got:
Von des gewalt und sim gebot
Únser gôtt und gôttinnen
Sint alle geflochen hinnen.
Er wil got sin in irm hus
Und sint dar umb getriben us,
Das sú gewalt noch ere
Gewinnent niemer mere.
Ich wæn das inkurczer frist
Úns michel wunder kúnftig ist,
Und ain anders, núwes leben
Werde inEgypten úns geben.'
Der herre gieng umb und nam des war
Ob iement wære komen dar
An den man môchte sich versechen
[30ra] Das es von im wære beschechen:
Do vant er vil geschwinde
Marien mit ir kinde.
Die ward er lange baide ansechen
Und des kindes schôni spechen,
Des antlût, als in duchte,
Fúr das gestirne luchte.
Er viel nider vil geschwinde

4141. mæniger.
4145. E *vor* ie *punktiert.*
4149. ſinē.
4151. fæche.
4191—4246 = *VR. 2410—51.*

Und anbettet Marien mit ir kinde.
Vil wirdeklich er nacher gieng,
Die můter er mit grůsse enphieng
Und růfte allem volke dar,
Das sú des kindes næmint war.
Er sprach ze in: 'das kint ist Got,
Den bettent an ăn allen spot!
Wan er ist von des gewalt
Únser gôtte sint gevalt
Und vor im mochtend nút gestăn:
Ir gewalt der můs gar zergăn.
Es ist das kint von dem úns hant
Geseit die kúnege die durch dis lant
Vor ainem jar im fůrent nach,
Die ain stern wiste, als man wol sach.
Iheremias sprach vor langer frist
Von im als es beschechen ist,
Und der wissage Palam
Von dem selben sternen als er kam,
Und hăt úns von im och geseit
Sybilla rechte warheit:
Es ist Got, gewaltig kúnig her
Über hymel, erde und úber mer.
Vil anders denne únser gôtte sint,
Ist almæchtiger Got dis kint,
Der all die welt wirt leren
Sich zů der warheit keren,
Den ain magt ăn man gebar.
[30vb] Im dienet aller engel schar,
Es ist Got und Gottes sun
Und hăt menschait an sich genomen
Fúr war umb aller welte hail,
Das sú mit im gewunnint tail.
Dar umb, frowen und man,
Das kint mit flisse bettent an
Und hant fúr klain die gnade nút
Dú úns ist komen fúr ander lút!
Úns mag och anders widervarn
Als Pharaonen und sinen scharn,
Die och verschultent sinen zorn,
Das sú wurdent gar verlorn
Indem wilden Roten mer
Mit irm gewalt und mit ir her,
Wan sú tatent wider Got
Und achtotent klain sin gebot.'
Do der herre alsus gesprach,
Das volk man balde komen sach
Ilen und schŏwen
Das kint und die frŏwen.
Der warhait sú verjachent,
Do sú das kint gesachent,
Und vielent all uf irú knie
Und anbettetent das kint ie
Und enphiengent wirdeklichen
Die můter gnade richen.
Ze Joseph sú giengent,
Mit grůsse in wol enphiengent
Und fragtent in der mæren
Wie sú dar komen wæren.
Das seit in Joseph alles gar
Und von ir die das kint gebar,
Und das erfúllet wære an im
Aller wissagen stim
Und an der mægte rainen,
Ir sprechen und ir mæinen.

4247—74 = *VR. 2452—77.*

[31ra] Rechten gelöben er sú lerte,
Ze Got er sú bekerte,
Baidú frowan und man,
Sú bettetent allú das kint an
Und nament die werden geste,
Den tatent sú das beste
Mit herberg und mit gemache
Und mit allen gůten sachen.
Joseph werken da began,
Vil gůte zerunge er gewan
(Also tett och Maria),
Und entheiltent sich all da.
Mit ir baider ærbait
Gewunnent sú spise und klait
Inen und dem kinde
Und allem irm gesinde:
Also gewunnent sú da gelt.
Joseph koft och ain aker velt,
Dar er buete, saute und snaid
Mit sinem viche und arbait;
Und belibent siben jar alda,
Seit Ecclesiastica Hystoria:
Also lange lept och Herodes,
Und starb ains vaiges todes,
Der Got mit siner unczucht
Vertræib inalso verre flucht.
Do das kint wart ains jares alt
Und ains manodes me gezalt,
Do stůnd es ufrecht und gie
Vollent recht, nút also wie
Von erst dú kint beginnent gän
Und mænige hilffe můssent hän
Und da bi dike vallent nider:
Vil kumm valles kument sú wider,
E das sú standent uf als e,
[31rb] Und wirt da bi irs vallens me
Und gapten, tapen har und dar
Mit henden, fůssen alles gar;
Und man sú gän můss leren,
Haben und keren.
Also tet nút das kindelin:
Es gieng vil rechten gang da hin
Und lúf och rechten loff vil wol,
Als kindes löf och wesen sol;
Es gieng, es lief, es sass och nider
Und stůnd uf von im selber wider.
Nu schribet sant Ignacius
Von des kindes sprúchen alsus.
Do Ihesus Crist, der mægte bar,
Hett alters anderthalbes jar
Und zwai nit dennocht vőllek-lich,
Do sprach er volkomentlich,
Nút nach kintlichen sitten,
Der wort sint vil beschnitten
Mit staggelonde, kume hælbú sint:
Also sprach nút dis kint,
Wan volkumenú allú wort
Man ăn staggelon von im hort,
Und allú wort es kunde
Do sprechen es begunde.
Ignacius och schribet das:
Do das kint zwai jar alt was,
Vil gar von siner můter brust
Zoch es allen sinen gelust,

4273. gemachen.
4275—4312 = *VR. 2478—97.*
4278. entheiltent = enthieltent.
4287—92 = *Gl. 135, 11—18.*
4301. 02 *umstellen?*
4303. *l.* gapent, tapent? *R. Oder Inf.?*
4309. loff] ff *auf Ras.*
4313—26 = *VR. 2498—2509.*
4315. har.
4321. *Punkt nach* ſtaggelonde.
4323. volkumēnú.
4327—38 = *VR. 2510—21.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das es ir nút me rûchte
Noch sugen me versûchte.
Ie doch wart es entwennet nút,
Als irú kint tûnt mænige lút:
Dis kint unbetwungenlich
Selbe och entwuante sich,
Und alles des es ie began,
Das vieng es alles selbe an.
[31va] Germanus schribet das fúr war,
Do Ihesus hette zechen jar,
Das er da fúr gelachete nie
Und kaine kinthait me begie,
So das man haisset kinde spil.
Dar umb ich doch nút sprechen wil
Das im ie dekain kindes sitte
Mit torhait si gewonet mitte
Als andren kinden durch dú lant,
Den kain wishait ist bekant:
Da von ir tumber junger mût
Torlich ane wishait tût;
Also was dem kinde nút:
Wiser me denne alle lút
Was sin klainú kinthait
Mit aller wiser sælikait.
Als ich da vor gesprochen han,
Do es zechen jar gewan,
Siner wort es dar nach pflag
Als das man ie mit wagen *wag*.
Wie doch fúr allú sinú wort
Wærint aller kúnste hort,
Und da bi aller gnaden rich,
Fruchtber und lobelich,
Sin kintlich leben und sin tûn
Was über aller wishaite rûm
Und ain krone über alles leben
Ze ainem spiegel úns gegeben.
Was man von kinthait an im sach,
Mit aller wishait das beschach,
Umb das sin werdú gothait
Also dem túvel wurd entsait
Und sin menschait bewæret och,
Umb das kain tore noch tumber goch
Es múge widersprechen út
Das er ain rechter mensche wære nút,
[31vb] Und och dar umb sunder
Das man erschrake nút von dem wunder
Ob er in jungen jaren
Welt haben alt gebaren;
So spræch man och: 'was mag dis sin?
Es ist nút wan ain betrogen schin,
Gelich geschaffen als ain kint,

4339—88 = *VR. 2522—31.*

4339. *Initiale nicht ausgeführt.*

4358. mag. *'Da wog er seine Worte so ab wie man je etwas mit der Wage abwog.' R. Vgl. VR. 2525* Et verbum sine pondere nunquam post emisit.

4359 *f. R. übersetzt: 'Obgleich* fúr *(weiterhin, vgl. 4341) alle seine Worte der Hort aller Kunst, gnadenreich, fruchtbar und löblich waren, so war doch auch schon seine Kindheit über alle Weisheit erhaben.' Aber die rhythmische und melodische Hervorhebung, die* fúr, *als Adverb genommen, an dieser Stelle verlangen würde, scheint mir für Wernhers Vers unmöglich. Ich fasse es daher als Präposition auf, setze nach 4358 Komma, nach 4362 Punkt und stelle 4359. 60 um:* Wie doch fúr aller kúnste hort Wærint *(oder* Wægint*?)* allú sinú wort; *es wog sorgfältig seine Worte, obwohl es das nicht nötig hatte, obwohl sie an sich aller Kunst Hort übertrafen, überwogen.*

4360. Wæint.

4374. Dar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da mit die lút betrogen sint.'
Das wolt versechen alles Got
Und wenden aller kæczer spot:
Doch ist sin laider noch ze vil,
Wan mæniges in nút gelŏben wil,
Wie doch hab alle gelegenhait
Got alles zwivels hin gelait.
Das kint och wunder me begie
In Egypten, die man schribet hie,
Wan sin gothait ie vil dike
Erzôgte ir werden blike,
Das si mit wunder vil wart schin
Und nút verborgen mochte sin.
Das kint wûhs und laite zů
Vil loblich spät und frů
Und was undertænig und gehorsam
Siner mûter und Joseph dem man:
Ob ir entwedres út hies,
Ungetăn es das nút lies.
Von ainem brunnen, was da bi,
Brăchte das werde kindeli
Wasser siner mûter hain,
Gen der sin dienst mit trúwen schain.
Also tet es vil genûg,
Das es zehuse wàsser trûg
Inainem wasser krûglin,
Das minnekliche kindelin;
Und kament och kinde schar
Nach wasser zů dem brunnen dar.
[32ra] Der vil zerbrachent irú vas
Und wurdent wainent umb das,
Wan sú vorchtent allú zorn
Umb ir krûge da verlorn.
Ihesus den kinden allen
Irú vas, die in zervallen
Warent, die gab es in do
Wider gancz; des sú vil fro
Wurdent und im allú holt
Und luffent mit im war es wolt.
Nu schribet úns Teophilus,
Uf ain mattun kam Ihesus
Mit andren jungen kinden vil,
Dú da lúffent umb ir spil.
Der selben jungen kinde ains
Ain schlange gifteklich erbais,
Das es vil balde gross geschwal
Und wolte sterben uf der wal.
Das machte Ihesus zeder stunt
An sinem libe wol gesund.
Joseph der schribet hie
Von ainem wunder, hôrent wie,
Als es do wurchte Ihesus.
Aines tages fûgt es sich alsus
Das Joseph, der güte man,
Dar hain von sinem werke kam
Mit gesten, die er zů im lûd,
Als ain frúnd den andern tût,
Und bat Marien gnaden vol
Das si der geste pflæge wol.
Nu was da ze dirre not
Indem hus niena brot,
Wan das gar ain wenig was.

4386. *l.* mæniger? *R.*
4389—4420 = *VR. 2532—39.*
4399. entwedres = entweder es.
4409. *l.* ander kinde?
4421—30 = *VR. 2540—43.*
4431—62 = *VR. 2544—55.*
4431. *l.* Josephus? *Der eigentliche Gewährsmann der VR. ist Theophilus: durch Mißverständnis der Überschrift* Quod Jesus multiplicavit panes hospitibus Jofeph *wurde* Jofeph *als Autorname gefaßt.*
4436. werke] *das letzte* e *anscheinend nach träglich eingefügt, so daß zwischen* werke *und* kam *kaum ein Zwischenraum blieb.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do hies ir kint die frŏwe das
Uf den tisch in allen tragen,
Von gebresten wolt sú nút klagen.
[32rb] Das kint in lies dekain spar,
Es trûg brottes die gnûgi dar,
Bi der vili úber gnûg,
Schŏni, wiss, fin und klûg.
Dú schmachtent wunderliche wol,
Mæniges sûsses schmakes vol.
Sú ässend und warent fro,
Die geste mit dem wirte do,
Und hettent alle wunder
Von dem gûten schmake sunder:
Wan sú duchte alle wirtschaft
Haben von des brotes kraft.
Doch wiste die sache niement da
Denne allain Maria
Und nam wol aller dinge war
Und behielt es in ir herczen gar.
Maria sich da also wol hielt
Und also grosser tugenden wielt
Das alle lút ir warent holt
Und tatent gerne was si wolt.
Sú lúchent ir und gabent
Wes sú ir bresten sachent,
Und buttent ir michel ere
Und sprachent das dú here
Ain gŏtin wære untŏdemlich.
An dem kinde wundertent sú sich
Von siner schŏni und wishait
Und von aller siner gelegenhait.
Sú sprachent das ăne allen spot
Jupiter, ir hŏster got,
Des kindes vatter wære:
Das warent irú mære;
Und sprachent im ze allen eren das,
Wan sú verstûndent sich nút bas.
Nu sprachent dú andern kindlin
Ihesus der sŏlt ir kúneg sin,
Und sacztent im uf schone
[32va] Vil erlich ain krone
Und knúwetont fúr es wirdeklich
Nach kúneges eren alle gelich,
Und *was* sú mochtont eren,
Die buttent sú dem heren,
Wan in was allen mit im wol
Und warent bi im frŏden vol.
Doch hett es dike mænig schar
Die mit im luffent har und dar,
Welen weg es hett mût hin,
Dar was och gar ir aller sin
Vil willeklich mit frŏden gros,
Wan kaines bi im nút verdros;
Und wenn Ihesus nút bi in was,
Vil sere bejamerte sú das,
Wan er was gar ir wunnespil.
Die rede ich hie kúrczen wil.
Aber Gottes engel kam
Ze Joseph, dem vil gûten man,
Und sprach also mit grûsse ze im:
'Joseph, kint und mûter nim

4446. *l.* Wan? *oder* sich klagen? *vgl. 4026.*
4450. Schŏni = Schŏnú.
4463—80 = *VR. 2556—63.*
4481—4500 = *VR. 2564—67.*
4487. was *fehlt.*
4489. Wan *auf Rasur eines längeren Wortes.* im] m *auf Ras.*
4491. Doch] *l.* Och? *R.*
4501—32 = *VR. 2568—81.*

Und var wider nu zehant
Gen Judea in das lant,
Wan die gestorben alle sint
Die verderbet woltent han das kint.'
Do Joseph dú botschaft kam,
Ze hant berait er sich von dan.
Mit trúwen er besante
Wen er da erkante,
Frúnd und nach geburen.
In wolte nút beturen
Er welt in alles gûtes
Danken und hoches mûtes,
Und seit in och von siner var
Und das sú Gottes næmint war.
[32vb] Er lerte sú geloben an ainen Got
Und stæte laisten sin gebot,
Ir abgôtte ablassen
Und úbels sich sere massen
Und sich ze Gotte keren
Mit allem fliss ineren,
Wan er allain ir môchte pflegen.
Ihesus gab in sinen segen,
Und fûrent dannan uf ir vart,
Dar umb mænig truren wart
Und rúweklich gebaren
Von allen die da waren:
Also wart inen laiden
Des kindes hine schaiden.
Die lút, do sú erkanten
In Egypten und och inallen landen
Das Joseph mit dem kinde
Was hin und sinem gesinde,
Getrúwes jamer man do sach
(Wan in laides vil beschach)
Umb das vil zarte kindelin,
Des sú mûstent ane sin.
Vil laid beschach do sunderbar
Der klainen kindelin schar,
Dú im so gerne warent bi
Und bi im alles laides fri.
Wie súllent dú kint das kint verklagen
Von dem sú môchtint hail bejagen,
Wan sú inden jaren
Zeallen ziten bi im waren:
Des wart ir hercze vil gemait
Mit frôden gar an alles laid;
Des wurdent sú das here
Mit jamer klagen sere.
Das selbe tatent jung und alt
Mit jamers klage mænigvalt
Und machtond lúte, als man saget,
[33ra] Nach dem kinde und nach der maget
Bilde schône und minneklich,
Mit allem flisse in baiden gelich:
Ain maget und an ir arm ain kint,
Als man si och bi úns vint;
Und saczens in ir tempel here
Und butent in gross ere:
Baidú frowan und man
Wurdent sú da bettent an.
Och was in da der selbe sitte
Vil lange vor gewonet mitte,
So das ir mænige hettent e
In ir bethúsern der bilden me.

4505. wide.
4533—78 = *VR. 2582—95.*
4533. erkantent, *das letzte* t *punktiert.*
4546. han bejagen.
4557. Bilde] l *über* i *nachgetr.*
4561. faczens = facztens.
4562. im.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von grossem wunder kam in das,
Wan der wissage Iheremias
Hett in geseit dú mære,
So ain maget gebære,
Das denne ir abgôtt alle
Zerbræchent da mit valle
Durch alles lant geschwinde:
So dú maget mit ir kinde
Dar inEgyptum kæme,
Ir gewalt denne abnæme.
Joseph fûr hin uf sin vart
Zelant, als im gebotten wart,
Mit mûter und mit kinde
Und anderm sinem gesinde.
Nu littens aber ærbait
Uf der vart und mænig lait,
Wol inder selben mässen
Als emäls uf den strassen.
Wie sú das hettent e gelan,
Also kam es sú wider an,
Mit allem gebresten nun als e
Wart in uf der strasse we,
[33rb] Ane tach und ane gemach,
Mit mæniger not, als ich e sprach:
Das ich nút aber zellen wil,
Umb das nút werde sin zevil,
Und sprechent von dem Ihesuslin,
Der zarten mægte kindelin,
Und von der hailigen gelegenhait,
Als ie dú schrift und aber sait.
Das kint das lúf und mit in gie
Ze fûsse durch die wûsti hie
Und lait da hin vil ærbait.
Etwenne es uf dem esel rait
Durch rûwe siner jungen gelider,
Das sin kraft im kæme wider.
Maria die gewonhait vieng
Das si vil des weges gieng
Ze fûsse mit grosser ærbait,
Vil selten immer si gerait
Und lúczel rûwe ir selber tett,
Bis das sú kament gen Nazareth.
Marien vatter Joachim
Was tod, und hett ir mûter fro Anne nach im
Genomen ainen andern man,
Do Maria zelant kam.
Man seit es wære Cleophas,
Der Josephes brûder was:
Den nam fro Anne do ze man,
Do Joachim mit tode von ir kam.
Als was Maria vatterlos,
Und wart fro Anne frôden gross
Umb ir aller wider kumen
Und umb ir hail und iren frummen.
Ir frúnde enphiengent sú da wol
Und wurdent allú frôden vol.
Och nam sú michel wunder
Des kindes schôni sunder
[33va] Und umb sin wise gebaren
Inso klainen jaren.
An im es achte jar alter hett

4579—4610 = *VR. 2596—2611.*
4592. *s. 3610ff.*
4595. fprachent.
4598. ie] *l.* e? *vgl. 1902.*
4600. di.
4609. *In* rẘwe *ist* v *aus einem andern Buchstaben korr.*
4611—90 = *VR. 2612—41.*
4612. ir mûter *zu streichen?*
4620. *l.* fro Annen frôde gross? *R.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Do es von Egypto kam ze Nazareth.
Do blaib Ihesus und laite zů
Allú zit spät und frů
An alter und an tugenden,
Von kinthait och zejugende.
Allen lúten minnesam
Machte sich Ihesus und lustsam,
Wan alle gůte werde sitte
Was im mit allen sælden mitte.
So redlich warent sinú wort
Das wundern můste wer sú hort,
Wan sú warent wise
Fúr alles alter grise,
Gezæme, merklich und gůt,
Vil bas denn allú wishait tůt;
Und da *bi* aller tugenden rich,
Gegen allermencklich
Demůtig gar und mit gedult.
Kaines menschen hass er nie verschult,
Niement er verschmachte
Noch ze argem nút gadachte,
Den lúten wol gemaine,
Man sach in nút vil aine:
Wa in dú kint ie mochtent haben,
Das was irs laides ain erladen
Und ain begirlich sůssekait,
Wan er vertraib in alles lait
Und was ir grôssú wunne
Mit aller frôden k*únne*.
Des nament sú sin stæte war
Und zogtent mit im har und dar,
Wan sú im allú warent holt
Und tatent gerne was er wolt.
[33vb] Vil gerne warent si imme bi
Und bi im alles laides fri.
Sin wandel was so rechte gůt,
Wort und werk so wol behůt
Das jung und alt sin nút verdros
Und hettent bi im frôde gros.
Dar umb hett es gesellen vil
Nach lôffende mit kindes spil,
Und welen weg es kerte,
Dú schar sich bi im merte.
Baidú spät und frů
Luffent sú im gerne zů,
Alse bin*lú* dem honege nach
Und als ain junger ymme gach
Volget nach dem alten,
Der sin sol denne walten.
Nu tatent sú dem selben glich
Nachvolgende aller mænglich
Und warent nach im jamers vol,
Bi im was in allen wol
Und allem laide verre.
Sú sprachent im 'junkherre'
Und sastent es mit frôlichem schalle
Ze kúnege úber sú alle
Und knúetont fúr den heren
Nach kúngklichen eren.
Also was der kint sitte
Dú im och da warent mitte.
Nu ist ain altgesprochen wort,
Als man vil dik hăt gehort,
Das nid und hass

4634. zeiugenden. *Er nahm zu an Alter und Tugend allezeit, insbesondere beim Übergang von der Kindheit* (pueritia) *zur Jugend* (adolescentia).
4645. bi *fehlt.*
4654. *l.* erlaben *?*
4658. kūme.
4675. binú.
4680. mænglich *rot, auf Rasur eines kürzeren Wortes.*
4691—4758 = *VR. 2642—63.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nie můssig gesass;
Da bi wonet och urbunst:
Hie mit der túvel sin kunst
Gibet sinen knechten
Wider die gerechten.
[34ra] Nid, hass, urbunst im gelichet wol,
Wan er ist ir aller vol
Und zúchet sú an sinen răt,
Sin willen er mit in begăt.
Urbunst och anders nút enkan
Denne allain das si verban
Aller gůter dingen.
Wem si sicht gelingen
An tugenden und an eren,
Da ilet si verkeren
Allú zit nacht und tag
(Vil lúczel si gerůwen mag),
Úncz ir also gelinget
Das sis ze aim argen bringet.
Mit ir und des túwels gesinde
Also beschach och dem kinde
Von dem ich sage, Ihesu Crist.
Dem *wart* verkeret ze aller frist
Alles das es kunde,
Und wes es ie begunde
Inalter und injugende
Mit sælden aller tugende,
Do kondent wol verspotten
Des hellehundes botten:
Gar frůge viengent sú das an,
Kain end es von in nie gewan
Úncz das sin ward me denn ze vil
Und des bösen túvels spil
Gar sere fraffelte an Gotte,
Im und den sinen ze allem spotte,
So das sú můssint vaige sin
Dar umb und iemer haben pin,
Das sú inallen fraisen sint.
Etliche růmdent wol das kint
Und alle sine getæte;
[34rb] So was etlicher geræte
Vil gar ain wildes sprechen
Und valsches hindersthechen,
Die alles valsches warent *vol*;
Sus menglich sprach im wol
Und buttent im zucht und ere;
Etliche tatent noch mere
Und sprachen es wære Gottes sun;
Etlich es wære von túvel kun
Und wære och selbe túvele vol;
Etlich im aber sprachent wol,
Es wære ain engel oder ain gaist;
Etlich sprachent es allermaist
Ain valscher zobrære:
Also warent disú mære
Mislich inmæniger wise,
Ze laster und och ze *prise*,
Und sprachen demme herren
Vil spottes mit uneren,
Ir ainer dis, der ander das.
Ihesus undertænig was
Siner můter und dem werden man
Joseph. Aber vache ich an
Von siner kinthait etwas sagen,
Als man och schribet von den tagen.

4716. wart *fehlt.*
4721. *l.* Das? *R. Doch vgl. 4708.*
4737. fro *punktiert.*
4750. fpife, *s. V. 4768.*
4759—4800 = *VR. 2664—83.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ihesus, das minnekliche kint
Von dem hie disú mære sint,
Wart etwenn gesendet us
Ze veld, umb das es bræchte ze hus
Krut durch siner můter bett:
Vil gerne es das mit willen tett
Und nam ain kǒrblin zehant
Und brachte was es gůttes vant.
Das kǒchete dú wise
Maria da ze spise.
Nu tett das kint vil dike das
[34va] Und brachte krut das man ăss.
Och brach der selbe Gottes trut
Dar nach an ainem tage krut:
Do Maria das gesod
Und umbe versůchen es zem munde bot,
Do was bitter und úbel gesmak,
Das si sere des erschrak.
Und do ir kint das vernam,
Dem krut es wol zehelffe kam:
Ain wenig melwes es zertraib
Mit wasser, das es dúnne belaib
Und von ain ander zerflos.
Inden haven es das gos
Und růrt es zesament als es was:
Do gesmakte nie kain spise bas,
Und kain besser trachte
Niement ie gemachte.
Och mænig krut es dike bracht
Das nie zespise wart gedacht
Und niement mocht versůchen út,
Wan es vervieng ze male nút.
Das macht och der vil wise
Ze also gůter spise
Das man es gern und lustlich ăss,
Wan es das allerbeste was
Das iement kunde gemachen
Von kainer schlachte sachen.
Also kond es minneklich
Wol siner můter lieben sich
Inallen sinen jaren
Und den die bi im waren.
Bi Nazareth ain brunne stăt,
Ze dem das volk nach wasser găt.
Da hin nam Ihesus ainen krůg
Und wasser es zehuse trůg.
Nu kament och vil dike dar
Nach wasser vil der kinde schar
[34vb] Und wart da kint und krůge vil.
Nu hǒrent wunderliches spil!
Ihesus zerbrach da sinen krůg
Ains tages, den es von huse trůg,
Und fulte mit wasser sin schǒs,
Zesamment es den och beschlos
Und trůg das wasser hain zehus,
Das nút ain tropfe kam dar us
Und niendert wasser dar us flos
Durch des lieben kindes schos.
Das geviel gar wol der jugen schar
Und brăchent allú ir krůgli gar,
Mit wasser fúltens och ir schos:
Vil bald es da durch flos
Nach siner nature gewonhait.
Des kament sú inrúwig laid

4771. brach der = brachte der (*Ekthlipsis*). *VR. 2670* Accidit ut quadam die herbas reportaret.

4775. was = was es.

4801—56 = *VR. 2684—2717.*

4820. *l.* durch hin *? vgl. 9554.*

Umb ir zerbrochen krûge.
War inne iegklicher trûge
Wasser, das was in unkunt.
Dar umb wurdent sú zestunt
Vil klæglich wainen do.
Bi dem brunnen belibent sú also
Das sú nút kertent wider hain,
Wan sú vorchtent allgemain
Das man sú úbel schlûge
Umb ir zerbrochen krûge.
Das Ihesusli kam wider dar
Und vant sú laidig allú gar.
Do macht es sú och wider fro
Und sprach ze inen och also
Das sú von der erden
Hûbint uf irú scherben
Und die ze imme trûgent
Von allen iren krûgen.
Vil balde das von in beschach.
Es gebot den scherben und sprach
Das sú wider zesament giengint,
[35ra] Ir eren stat geviengint
Gænczlich gar ăn allen bruch:
Vil balde nach des gebottes spruch
Die scherben wider kament,
Ir rechten stat sú nament,
So das die krûg wider gancz
Wurdent ăn allen schrancz.
Dú kint sú wider nament,
Mit frôden hain sú kament
Und saitent wie es ergangen was
Umb irú zerbrochene vas.
Dar umb frowen und man,
Vil sere wundren sú began.

Nu hôrent aber wunder hie!
Fúr die stat ains tages gie
Ihesus (gewonlich das was sin sitte)
Und volget im vil kinde mitte
Uf ain hochi die da ist,
Dar under tiefi nút gebrist,
Als allenthalben úberal:
'Bi hochen bergen tiefú tal.'
Iegkliches spilen began.
Ihesus da săss und sach das an
Was iegkliches spiles het:
Ihesus da nút mit in tet.
Der kinde ains unsicherlich
Gieng und verwarlosete sich,
Das es ze tode viel da nider.
Die andern lúffent balde wider
Indie stat und saitent das,
Wie dem kint beschechen was.
Do sprachent vil geswinde
Des túvels ingesinde,
Baidú frowan und man,
Das Ihesus schuldig wær dar an
Und sin getat es wære:
[35rb] Sú littint von im swære;
Und wurdent sere schrien
Über Joseph und Marien
Das so vil laides wære kun
Und gros schade von irm sun;
Des unzucht wær gar ane zal,
Er hette von dem berg indas tal
Ir kint gestossen: umb die not
Es wære von sinen wegen tot
Mit aim so tieffen valle.
Also sprachent sú do alle.
Maria wiste vil wol das
Ir kint dar an unschuldig was

4830. worchtent.
4844. eren = êrren.
4857—4942 = *VR. 2718—63.*
4885. war.

Und och kain unzucht nie begieng.
Si kam ze im und umbe vieng
Das kint mit aller gûte
Und seit im ir gemûte,
Wie si betrûbet wære
Umb dú zornlichen mære
Dú sú horte sprechen,
Und an im weltint rechen
Des ervallen kindes tot:
Was si nu solte inder not
Fúr es antwurte geben
Und im fristen sin leben,
Des nam dú werde ze im rât.
Es sprach: 'man zichet mich getat
Der ich doch gar unschuldig bin.
Herczeliebú mûter min,
Wir lident ane schulde vil.
Min unschuld ich bewæren wil
Vor allen lúten die hie sint,
Und zúgen es an das totte kint.'
Es gieng mit siner mûter hin
Zû dem toten kindelin
Und sprach also mit luter stim
Vor den lúten allen ze im:
[35va] 'Geselle, ich gebúte dir
Das du sagest hie von mir
(Ja es hôrent hie frowan und man):
Hab ich dir laides út getan?
Und ob ich ie gestiesse dich
Oder gevellet, des vergich!'
Das tote kint mit súnfczen sprach:
'Du getæt mir nie kain ungemach
Noch kainer beschlachte lait,
Da von ich kæm in arbeit.'
Ihesus sprach: 'wan du hast geseit
Von mir die rechten warhait
Und min unschuld hie zestunt,
So stand uf wol gesunt
Und volbringe gar din leben,
Das dir ze lebende ist gegeben.'
Nach dem wort der selben stunt
Das kint stûnd uf und was gesunt
Und viel fúr Ihesum und bettet in an.
Es sprach vor frowan und man:
'Dis ist der ware Gottes sun,
Aller der welt zetroste kun,
Und dienent im der engel schar
Mit willen eweklichen gar,
Wie doch die túvel und die lút
Rechte in erkennent nút.'
Joseph ains tages also tet:
Ain werk er underhanden het,
Dar zû er machen wolte
Zwai hôlczer als er solte,
(Wan er was ain zimmerman
Vil maisterlich wes er began,)
Und bevalch es sinem knechte
Mit masse und rechte
Ze wúrkende und machen
Wol nach rechten sachen.
[35vb] Der knecht das holcz zekurcz zersnait.
Dar umb het er michel lait
Und vorchte sines herren zorn,
Wan kost und ærbait was verlorn.
Des was der knecht vil laidig gar.

4925. befchlachte] *l.* hande fchlachte? *vgl. 9838. 10829. R. empfiehlt das graphisch näher liegende* lei fchlachte.

4943—73 = *VR. 2764—79.*

Nu kam das kint Ihesus och dar
Und sach den knecht so trurig stan.
Do sprach es: 'wer hăt dir getan
Oder was ist dir beschechen?'
Des wart im do der knecht verjechen
Wie kurcz das *holcz* versnitten was.
Do sprach Ihesus: 'umbe das
Zúche es vil lang genůg,
Das es gewinne rechten fůg,
War an es hăt gebresten út.'
Der knecht sprach: 'kint, das hilfet nút:
Kain holcz von zúchen lenger wirt,
Die wil es siner lenge enbirt.'
Iedoch das kint ain ende nam
Und zoch: der knecht tet och alsam;
Und wurdent lang und vollentrecht
Dú hôlczer. des wart fro der knecht
Und dankte dem kindelin:
Er machte sú als sú soltent sin.
Etwenne es wasser holte,
So sin můter trinken wolte:
So hankte es an der sunnen schein
Sinen krůg und zoch in hain,
Als er an ainer snůre
Da hangete und fůre.
Also kond es inder welte wit
Sich wol lieben alle zit
Und minneklichen machen
Vil zart mit allen sachen,
Des si wol mochtent lachen,
Mit frôden truren schwachen.
Maria fůrt ir kindelin
[36ra] Durch lere zů der schůle hin
Und bat den maister iesa
Das er es lerti die schrift da.
Doch kond es alle kúnst wol
Und was och aller wisshait vol
Und bedorfte kainer leri nút,
Als wol bedurfent ander lút.
Der maister sich sin underwant
Und lerte es alczehant
Nach der juden sitte
Alef und Beth da mitte,
Als man úns leret ABC.
Nu kament sú do fúrbas me
Uncz an den bůchstaben I.
Das kint sprach: 'sag mir was das si
Und was der bůchstab betút!'
Der maister erschrak und konde nút
Im dehain recht antwurt geben.
Das kint sprach ze im: 'nu merk vil eben,
Ich selber und der vatter min
Da mitte ze merkende sint:
Ain I das ist ăn allen spot
Also vil gesprochen als Got.'
Der maister markte nút das kint.
Er sprach: 'dinú wort gar wunderlich sint,
Das sú niement kan verstan.

4963. holcz *fehlt.*
4977—88 = *VR. 2780—83.*
4979 *f. l.* schin : hin *?*
4989—5030 = *VR. 2784—2801.*
4991. *In* Iesa *ist das* I *rot verziert wie sonst bei Eigennamen.*
4996. bedurkent.
5013. marke.

Ich wil es iemer da fúr hăn
Du sigist ain engel oder ain gáist,
Wan du so vil kanst und waist,
Oder Got inmenschen bilde
Oder der túvel wilde,
Ainem menschen also gelich.
Niement der tarf leren dich:
Gang us von miner schůle hin!
Du macht ain zobrer wol sin,
[36rb] Ain túvel oder ain betrogenhait
Oder etwas Gottes wunderhait,
Dú gar den lúten ist unkunt.'
Also wart Ihesus do zestunt
Ledig aller schůlen me
Und lúf den kinden mit als e.
Ain wasser ist bi Nazareth
Gar nache, das vil vische het.
Dar kam Ihesus mit siner schar
Der kinde die sin nament war,
Und sachent klainer vische vil:
Da von wart aber kinde spil.
Ihesus sprach: 'wir súllent dar us
Vachen und bringen hain ze hus.'
Do sprachent sú: 'wir habint doch nút
Da mit wir mugint vachen út.'
Ihesus sprach: 'wir sôllint da bi
Machen klainú wigerli
Und das wasser dar in lan,
So werdent sú har us gan
Wol inúnser wigerlin:
So nimet iegkliches die sin;
Und also mugent wir sú vachen,
Wan sú mugent úns nút engan.'
Vil balde tet die junge diet
Als in das Ihesusli riet,
Und machtond nach dem wasser bi
Iegkliches ain klaines wigerli
Und liessent dar in fliessen
Wasser von dem giessen.
Ihesus macht och sin wigerlin
Und hies die vische komen dar in.
Des warent sú gehorsam wol:
Viel schiere wart sin wiger vol.
An ainem sabbat das beschach,
Und kam ain jude, der gesach
[36va] Sin werkon an dem viertage:
Das was im gar ain umbehage
Und strafte dar umb sunderbar
Ihesum mit bôsen worten gar,
Mit schelten, flůchen, fraidekait.
Er sprach ze im: 'din gewonhait
Ist das du niemer achtest nút
Des sabbates als anderlút
Noch kainer hande hochgezit
Das ze vierende úns lit
Und werkest dar an frævenlich.
Das selbe lerst du tægelich
Och tůn allú unserú kint,
Dar umb sú mit dir vaige sint,
Wan du sú wisest tůn wider Got
Und nút gehalten sin gebot,
Den viertag also brechen:
Das wirt Got an dir rechen.'
Do er sin rede gar ervolt,
Ihesus sprach: 'tů das du solt,
Behalte dinen sabbat wol
Und anders das man halten sol:
Wan alle die nút haltent das,
Den bin ich me denn du gehass.

5031—5204 = *VR. 2802—89.*
5070. lút.
5071. verkerſt.

Ich bedarf och diner lere nút:
Tů selbe, kanst du, gůtes út!
Dir zimet nút min maister sin',
Sprach das werde kindelin.
'Vil gerne eren ich minen Got
Und behalt och gerne sin gebot
Und der geseczte lere,
Das ich die nút versere.'
Dú rede vil schmache dem juden *was*
Und wart me zornig umb das
Und lúf, zertrat dem kindelin
Vil frævelich sin wigerlin,
[36rb] Das gar sin wasser dar us flos
Und belaib zerbrochen, vischelos.
Ze dem juden sprach das kindelin:
'Des kunst du nút hin ăn pin:
Du můst dar umb verderben,
Aines gæches todes sterben.'
Als bald das kint das wort gesprach,
Den juden man do tot ligen sach:
Er viel da nider und starb,
Ains gæchen todes er verdarb,
Und wart also gerochen
Als Ihesus hett gesprochen.
Dú kint hain fluchent umb das
Und seitent wie beschechen was.
Vil balde das lúte vil vernam,
Och fúr des toten frúnd es kam:
Vatter, můter baide
Die luffent us mit laide
Ze Joseph und Marien
Růfen und schrigen
Mort und main uf *i*ren sun.
Sú sprachent: 'war ist er nu kun?
Tůnt hin den valschen zobrer,
Den schalk, den bősen morder!
Tůnt balde hin den bősewicht,
Von dem úns laides vil beschicht!
Sinen valschen zŏverlist
Erzőget er úns alle frist
Vil múrdeklich inmæniger wis,
Und leit och dar an sinen fliss
Wie er des vil getůge,
Mit schaden vil úns můge;
Und kan sich denne fristen
Mit sinen zŏverlisten:
Nu mag er lenger nút genesen,
Er můs des todes aigen wesen,
[37ra] Wan er tůt úns allen we;
Unwirdig ist er zelebende me!
Sin múrdekait ist mænigvalt:
Er tőtet bi úns jung und alt,
Als wol von im ist worden kunt
Und aber nu zedirre stunt
An únserm lieben kinde',
Sprach das mort gesinde.
Joseph, der Gottes werde man,
Mit schreken laid und *v*orcht gewan
Umb disú laiden mære
Der valschen lugnære,
Die er da valsch und zornig sach.
Ze Marien er do sprach:

5093. was *fehlt.*
5111. vernam] m *aus* n *korr.*
5117. eren.
5132. *am untern Rande Kustos.*
5134. zelebende] e *über* z *nachgetr.*
5137. kunft, *das* f *punktiert.*
5142. worcht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

'Wie gefristen wir das kint
Vor in die im so grimme sint?
Wir múgint nút erwenden des:
Ob es in wirt, si tôtent es.'
Maria sprach ze dem werden man:
'Wir sôllint mit anander gan
Balde sûchen wa es si:
Vil licht ist es hie nache bi;
Das wir im schiere koment zů
E das im iement laide tů.'
Sy giengent us und kament hin
Und fundent gan das kindelin
Spacieren altersaine.
Dú werde maget raine,
Maria, gůtlich ze im gieng,
Vil lieblich si es umbevieng
Und fragte es: 'was und wie
Tæte du mit den kinden hie?
Was werkes hast du getăn,
Und wie erzurntte dich der man
Oder was laides tet er dir?
[37ra] Min lieber sun, das sage mir!
Von welerhande schulde not
Kam an in der gæche tot?'
Das kint sprach: 'er hat fræ-venlich
Getan gross úbel wider mich,
Geflůchet und gescholten:
Das ist im so vergolten.
Vil bôser wort er zů mir sprach,
Min wigerli er mir och zerbrach
Und min vische er mir dar us lie,
Den ich hett gemachet hie;
Und hat getan mir umb min spil
Ăn alle schuld laides vil.'
Maria sprach: 'min liebe kint,
Die lúte geergrot da von sint:
Als recht lieb ich dir bin,
So erbarme dich úber in
Und haiss in wider uf stăn,
Las in das leben lenger han,
Das niement geergre sich an dir
Und man nút schulde gebe mir.'
Ihesus durch siner můter bett
Iren willen gerne tet
Und gieng zů dem toten hin,
Er sties mit sinem fůss an in
Und sprach: 'stand uf, das haiss ich dich,
Bis wider lebent und besser dich!
Tů ăne schulde niement nút,
Kain recht tůn niement verbút,
La ungesthraffot wer wol tůt,
Und wúrke selbe alles gůt!'
Als schier dú wort des kindes munt
Gesprach, der tote was gesunt
Und stůnd och uf wider zehant,
Sin schulde tet er bekant
Und wart des offenlichen jechen
[37va] Das im vil rechte wære beschechen.
Ain man der starb zeNazareth,
Der och Joseph den namen het
Und was vil frúntlich holt gesin
Ihesu, Marien kindelin,
Und hette gůtes vil getăn
Josephen, dem sælderichen man.
Dar umb wart sin truren gros

5156. E] Ie.
5178. Den] *sc.* wiger, *aus* wigerli *5176 zu entnehmen.*
5205—44 = *VR. 2890—2923.*

Umb sinen genamen und sinen genos.
Ihesus sprach: 'lieber vatter min,
War umb sicht man dich trurig sin?'
Joseph sprach: 'vil lieber sun,
Da hat der tot úns hie genun
Den besten frúnt, ain gûten man,
Der úns vil dik zestatte kam,
Vil eren diner mûter tet
Und dich vil liep gehaben hett.'
Ihesus sprach: 'wilt du, so haiss ich in
Uf stân und lebende sin.'
Joseph sprach aber: 'lieber sun,
Das ist von lúten nút vernun:
Es ist Got ain muglich ding.'
Das kint sprach: 'gang und sprich hin
Ze im disú wort von mir:
"Toter man, ich sage dir
Bi dem der dich geschaffen hett
Und dich mit gaiste lebende tet,
Ain ewige sele indich komen,
Und die von dir nu hat genomen,
Das du wider uf zedirre stunt
Standest, lebest, sigist gesunt:
Mit sælden volbringe din leben,
Das dir Got wider hat gegeben."'
Joseph mit gûter zû versicht
Gieng hin und zwivelte dar an nicht.
[37vb] Er sprach des zarten kindes wort
Ob dem toten manne dort.
Der stûnd wider uf und was gesunt:
Schreken, wunder da zestunt
Gewunnent frowan und man
Über al wa man es vernan.
Nu hôrent aber wunder hie!
Ihesus aines tages gieng
Mit andren kinden fúr das tor
Uff ainen aker, was da vor,
Und fundent da gegraben lain
Geberret ligen allain.
Da hûb sich aber kindes spil
Und mænigerhande werkes vil.
Sú machtont alle dis und das,
Als in do ze mûte was.
Ihesus das zarte kindeli
Machte siben vôgelli,
Klaine, húbesch und fin.
Dú leit es an der sunnen schin,
Umb das sú truken wurdint do,
Und hies dú andern och also
Tûn: des warent sú berait
Und irs werkes vil gemait.
An ainem sabbat das beschach.
Ain vaiger jude das aber sach:
Vil sere straffet er dú kint
Und sprach vil zornlich: 'ir sint
Gottes widersachen,
Das ir getúrrent schwachen
Die geseczde und Moyses gebot:
Es ist úch toren gar ain spot,
Wan ir es widersprechent,
Mit werk den sabbat brechent.'
Nu straffet er och sunderbar
Ihesum mit bôsen worten gar
Und sprach ze im inzornes wiss:
[38ra] 'Du erest kain hohgezit:

5221. ich *zu streichen?*
5231. *erg.* tet *aus dem vorigen Verse.*
5245—5314 = *VR. 2924—63.*
5257. húbſcheſch.
5265. er *undeutlich, punktiert und über der Zeile wiederholt.*
5275. wiss] *l.* nit?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Des selben wennest dú únsrú kint,
Allú dú bi dir sint,
Mit dinen sitten alle stunt,
Das Gottes flûch úber sú kunt.'
Ihesus der swaig gedulteklich
Und machte doch sin werk fúr sich,
Das es benút dar umbe lie.
Der jude schalt, mit zorne er gie
Nach zû dem kinde hin,
Das er zertræt dú vôgellin.
Umb das juden ungefûg
Ihesus die hende zesament schlûg
Und machte da mit ainen schal,
Der mit klapfe lut erhal,
Als da man vogel schochen wil:
Also machte es klapfes spil;
Und mit des schalles done
Wurdent lebende schone
Sinú klainu vôgellin
Und flugent mit ain ander hin
Hoch inden luft ăn allen brest:
Sú zugent junge und machtont nest
Als ander vogel sid und e.
Vor wunder sprach der jude nút me,
Und alle die es vernament,
Ze grossem wunder kament.
Etlich, do es wart vernun,
Sprachent: 'es ist Gottes sun
Oder etwas ist mit sunderhait
In im gôtlicher vermugenhait.'
Die andern sprachent: 'es ist nút,
Wan es betrúget alle lút:
Es ist ain zobrere
Und ist Got unmære.
[38rb] Es kan nút denne des túvels spil
Und tût mit demme was es wil',
Sprach das vaige gesinde
Von dem zarten kinde.
Hie mit wûchs der werde knabe
Und wart der kint sich tûn abe
Und altersaine dike gan,
Sine haimlichi han
Ze walde und uf gevilde
Bi mænigem tiere wilde,
Dú zû im ilten gachent,
Wa si den zarten sachent,
Und hettent mit im frŏde vil:
Da von ich hie nút sprechen wil.
Ain wûsti lit biNazareth,
Dú gar vil wilder lôwen hett,
Die vich und lúte găssent
Zevelde und uf den străssen:
Das lant was *mit* in úberladen,
Wan sú tatent mænigen schaden.
Ze disen grimmen tieren
Gieng och das kint spacieren
Indie wûsti hin allaine
Ze den lôwen all gemaine:
Das merkent mit gelegenhait
Wie dú schrift da von úns sait!

5277. dû.
5284. *Punkt hinter* ſchalt.
5287. das = des.
5294. Wurdent] r *aus einem andern Buchstaben korr.*
5315—24 *hat in der VR. keine Entsprechung.*
5325—5494 = *VR. 2964—3045.*
5329. mit *fehlt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ain grosser lôwe fraisan
Aines tages da vil nache kam
Fúr die stat zeNazareth,
Das er vil grosse vorchte tet
Allen die da warent.
Och flucht sú nút verbarent,
Baidú vich und och die lút,
Niement sich da sumte nút;
Was fliechen mocht, das floch von im,
Wan er was michel und grim:
[38va] Des lie man im weg und pfat,
Mit flucht sú lúffent indie stat.
Ihesus gieng us hin fúr die port
Allain zů dem lôwen dort
Gar ăne vorcht und ăne laid.
Des wart der lôwe vil gemait:
Do er gesach das kindelin,
Wol bekant er den herren sin
Und viel nider uf sin knie
Und anbettet es da es gie.
Mit sinem hŏpt er nigen tet
Genn im, wan er sin kúnde hett,
Und volget im och nach zestunt
Als sinem herren tût nach sin hunt:
War Ihesus gieng, der lôw gieng im nach.
Mit kusse man in leken sach
Die fûsstapfen nach dem kinde.
Das sach das stat gesinde,
Und alles was da blindes lút,
Das sú der warhait kundent nút.

Ihesus gieng alles fúrsich us
Dôrt hin úncz fúr des lôwen hus.
Das was ain michel, wites hol
Und andere lôwen was es vol.
Der wirt im alles mitte gieng,
Das kint er wirdeklich enphieng
Mit frúntlichem gebaren,
Und alle die da waren,
Ain lôwen her mit grosser schar,
Als vil ir was, die kament dar
Ze dem vil werden kinde
Alssam ain gůt gesinde
Genn sinem lieben herren tût:
Also was ir aller můt.
Mit aller zucht und eren
[38vb] Enphiengent sú den heren
Mit frúntlichem wilkomen,
So das dem glich nie wart vernomen,
Und warent alle sunder do
Des hochgelopten kindes fro.
Sú bettetent es an alle gelich,
Und iegklicher sunderlich
Leffete im sin fûsse
Fúr alles honig sûsse
Und trukentent sú im wider.
Sú laitent sich vor im da nider
Als sam dú schăff læmbli
Und buttent sine hendeli
Und sthriftent allú sich dar an.
Das sachent frowan und man
Von Nazareth, der lôwen spil,
Und hettent da von rede vil,
Gæmmenlich und sunder,

5340. worchte.
5361. im *zu streichen?*
5362. im.
5386. hochgeloptēs, s *durchstrichen.*
5387. bettetens.
5389. *l.* Laffete *?*
5394. buttent] *l.* kustent *?* (lultent *?* *R.*) *oder* bot in *?*
5395. *l.* sthrouftent*?* *R. schlägt* sthrahtent *vor.*
5399. *l.* Gemainlich *?*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit vil grossem wunder.
Sumlich sprachent es wære
Got oder ain zobrere.
Die andern: 'entweders ist das kint,
Es ist ain jude, als wir och sint;
Úns ist sin vatter wol bekant,
Ain zimmerman, Joseph genant:
Des werkes er sich hie begat,
Kain ander kunst er nút hat;
Im wonent gût sitten bi,
Wie joch disem kinde si.'
Also was mænigvalt ir main.
Ihesus kam zeabende wider hain.
Do zogtent och mit imme gar,
Ain michel her, der lôwen schar
Alle irm schepfer nach
Gen Nazareth. Do man das sach,
Des erschrakent úbel die lút,
[39ra] Ir valschen rede sú liessent nút,
Flûchen, schelten wart da vil,
Und sprachent: 'dis ist nút ain kinde spil,
Es sint túvelliche sitten,
Die es lernete inEgypten.
Da mit ûbet es nu sich
Úns hie zescaden tægelich.
Mit siner zŏverkunst wil er
Verderben úns, der zobrer.
Sechent wie er kumet har
Mit lôwen, úns verderben gar,
Und mugent úns erweren nút!'
Sprach das vaige, bŏse lút.
Ihesus gebot den lôwen da
Das sú widerkertint sa
Und niement tætint laides út,
Mit fride liessent alle lút
Und sunder die von Nazareth:
Enkainer schaden iemer tæt.
Die lôwen kertent hain von dan
Vil gûtlich als schăff gezam,
Und das kint Ihesus altersain
Gen Nazareth gieng wider hain.
Do es zů der port in kam,
Zů lúffent frowan und man,
Mit gedrenge, jung und alt,
Wart das kint umbestalt.
Sú sprachent: 'was hăst du getan
Oder wes nimest du dich an
Mit sôlichen tieren?
Du wilt den lip verlieren!
War umb kumst du zů der not
Und uppklichen inden tod?
Wa hast du den zoverlist
[39rb] Gelernet da mit du so bist
Verkeret und ertôret
Als man sicht und hôret
Von dir, was du begangen hăst,
Und mit sôlichen tieren găst
Die weder viche noch die lút,
Enweders lant genesen nút?
Din kunst wirt dich verlaiten
Ze grossen ærbaiten
Und bringet dich inlibes not:
Du genimest niemer rechten tot,
Wan du tûst úbels und gûtes nút',
Sprach das túvelliche lút.
Zů der rede sprach das kint:
'Dú tier fúr úch beschaiden sint
Und hant me denne ir rechten sinn,
Wan sú erkennent wer ich bin.
Als balde ich zů in kam,

5428. *Punkt hinter* lôwen.
5436. Enkainen.
5463. *l.* úbel ?

Do bettetont sú mich allú an
Und kertent insenftmůtekait
Ir naturlich grimekait.
Sú buttent mir gross ere
Und dienst denne ir vil mere.'
Dú rede was ir aller spot
Als sam ain schelten wider Got
Und rede du vil fræventlich ist.
Sú sprachent ze im: 'wer du bist,
Wissen wir fúr war das nút?
Es wissent doch wol alle lút:
Von Bethlechem din vatter ist,
Gewonet bi úns lange frist,
Ain zimmerman, Joseph genant.
Úns allen ist er wol bekant.
Ain gůt man ist der vatter din,
Und wære din leben als das sin,
[39va] Du leptist sælig ane not
Und kæm dir kain unrechter tot.'
Das kinde sprach: 'sorge umb mich nút,
Wan ir wissent wenig út
Was úch selber kúnftig ist:
Vil gar úch alles des gebrist.'
Da mit vieng och der abent an
Und gieng hain das kint von dan.

Ignacius der schribet hie
Als ir nu mugent hôren wie
(Doch beschach emales das,
Do Ihesus dennocht klaine was):
Maria machte dem kindelin
Gar listeklichen ain rôklin,
Gancz ungenat und ungesnitten
(Dú baidú warent da vermitten),
Geweben wart es also gancz
Ane stuk und ane schrancz
(Doch inder rame oder wie,
Das seit enkain geschrift hie:
Ich wæn es gelisemet wære);
Wan dú frŏwe mære
Kunde alle frŏliche kunst
Gar maisterlich mit vernunft,
Was sú kunnen solte:
Si worchte was sú wolte,
Inallerhande wise
Mit loblichem prise,
Das man ir werk zembesten
Mocht allenthalben gesten.
Also machte dú raine das
Do Ihesus dennocht klaine was,
Und wůchs mit dem kinde gelich,
Lang und wit umbesich,
[39vb] So das der *rok* im jung und alt
Inrechter mässe was gestalt,
Mit lengi und mit witen,
Als *sam* zů den selben ziten
Als er was inden ersten tagen.
Wie lang er dar nach wart getragen,
Dester schwacher wart er nút.
Dú schrift úns seit und betút,
Do in das kint an leite,
Ze dem ersten sich mit klaite,
Das er nie me ab im kam
Úncz man im *in* frevenlichen nam
Insiner bitterlichen not,

5477. frúntlich.
5489. *l.* sorgent? *VR. 3042* non pro me solliciti vos sitis.
5495—5536 = *VR. 3046—61.*
5501. vnganat, e *über dem ersten* a.
5510. *l.* vernunst? *vgl. 5574.*
5521. rok *fehlt.*
5524. sam] man.
5532. vnfreuenlichen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do er liden wolt den tot:
Umb den rok gespilet wart
Under dem heren crúcze zart.
Do das kint zwûlf jærig wart,
Ze Jerusalem was der juden vart
Allumbe von den landen wit
Indas tempel zû ir hochgezit,
Als der geseczde gewonhait was.
Joseph und Maria umbe das
Fûrent baidú och da hin:
Ihesus gieng och da mit in;
Und do es alles was getan
Dar umb man zû dem tempel kam,
Die lúte fûrent wider hain
Und belaip Ihesus das kint allain
Indem tempel nach der frist,
Das vatter, mûter nút wist,
Und wändent si das kint wær
Bi sinen magen inder schar.
Nu tatent sú die tagevart
Das sin da niement innan wart.
Do wurdent sú mit laide
[40ra] Das kint vil sûchen baide
Und fundent es da nút,
Was sú gefragotont die lút.
Do sú nút von im vernament,
Des andern tages sú wider kament
Ze Jerusalem es sûchen da,
Joseph und Maria,
Mit grossem laide und jamers klage;
Und do wart an dem driten tage
Und alles nút vernament,
Indas tempel och sú kament
Und fundent Ihesum inder schar
Sament aller pfaffen gar.
Baidú búschöff und schribere,
Maister und die lerere
Warent gesamnot also,
Und was gross disputieren do
Von wiser lere und wiser kunst,
Von wissende, merken und vernunft,
Nach hocher maister lere sitten;
Und sass Ihesus das kint enmitten
Mit antwurt und mit fragen,
Als ie die wisen pflagen,
Und gab den besten underschait,
Was fragen da wart us gelait.
Sin antwurten was wise,
Sin fragen gar mit prise,
Von hochen, tieffen sinnen:
Vollenden und beginnen,
Entschliessen und beschliessen,
Mit warhait also giessen
Das alle maister wisten nút
Was sú mochten *sprechen* út:
In was gesprochen balde mat,
[40rb] Als der sin spil verlorn hat

5537—5648 = *VR. 3062—93.*
5551. *l.* wändent sin das kint fúr war?
5554. fi.
5564*f. Konstruktion zweifelhaft; vgl. 8134.*
5568. *l.* allen ?
5574. *l.* vernunst ? *vgl. 5510.*
5584—86 *nehme ich Partt. an, zu denen* er was *aus 5581 zu ergänzen ist. R. denkt an eine Lücke nach 5582 oder 5586, die das regierende Verb für die Infinitive 5584—6 enthielt, oder will sie zur Not auch von* wisten *V. 5587 abhängen lassen:* Das wisten alle m. n.
5587. wiſte.
5588. sprechen *fehlt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das er allererst beginnen wil:
Das haisset maisterliches spil,
Den ersten zug tůn und schlag,
Das niement dar nach nút enmag;
Im mochte niement wider gan
Mit frage und antwurt gestan,
Das alle inwunder kament
Die es hortent und vernament.
Nu do sin můter das ersach,
Si růft im dannan und sprach:
'Sun, wie hăst du úns so getan?
Ich und din vatter baidu hant
Mit laide vil gesůchet dich.'
'Was ist das ir sůchent mich?'
Sprach das werde kindelin.
'Was úch nút kunt das ich můst sin
Insachen die mines vatters sint?'
Sú markten baidú nút das kint.
Maria leit es alles in
Ze herczen als in ainen schrin
Und nam sin allesament war
Und behielt es wol mit flisse gar,
Sinú werk und sinú wort,
Was si gesach und ie gehort.
Nu gieng mit in dis kindelin
Und was och undertænig in.
Nach des ewangelien sage
Beschach also an dem tage
Mit sólicher gelegenhait
Als ich da vor han gesait.
Och summeliche sprechent das,
Do Maria indem laide was
Umb ir kint und nút vernam,
Das ainer von dem tempel kam,
[40va] Der wart aim anderm sagen wie
Von wunder als als es dórt ergie,
So das ain kint, als er da sach,
Alle maister úbersprach,
Und das gegen im mochte nieman
Siner wissait wider gan.
Das wart Maria hórent do
Und gedachte balde also:
'Fúr war das ist din liebes kint
Von dem disú mær sint.'
Dar umb si indas tempel kam
Und vant Ihesum, als si vernam,
Siczent als ich han geseit;
Do nam mit frôde ain end ir lait:
Wan si wiste nút war si solte,
Da si in sůchen wolte,
Und giengen irre baide
Indie stat mit laide,
Wan sú wistent baidú nicht
Wa er was, úncz von geschicht
Sú kament nach den stunden
Da si in also funden;
Und giengent also hain von dan,
Als ich da vor gesprochen han.
Das kint wůchs und nam ansich
Tugende, wishait tægelich,

5598. vernoment.
5605. das] s *aus einem andern Buchstaben korr.*
5608. markent.
5621 *ff. Das Folgende hat keine Entsprechung in der VR.*
5626. als als = alles als. *Ein* als *zu streichen?*
5649—5732 = *VR. 3094—3123.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sterke, gnade, sælikait
Und alle volkomenhait
Vor Got und vor den lúten,
Me denne ich kunne betúten.
So vil es alters me gewan,
Sin gothait schinen me began
Mit gnaden und mit wishait,
Der welte ze aller sælikait.
Dar an nam er schone zů
[40vb] Alle zit, spat und frů,
Und an allen gůten sachen,
Mit vastond, bettent, wachen,
An sitten, wandel, hailikait,
Flissig umb únser sælikait.
Sin leben hielt er here
Nach der wissagen lere.
An im was nie kain uppekait
Noch zorn noch kain verlassenhait,
Træge noch trurig was er nút,
Mit trúwe mainde er alle lút
Und hette mit in ebendol.
Er was aller tugenden vol
Samenthaft ăn underscheit
Mit aller volkomenhait:
Frúntlicher, milter angesicht
(An im was kain wandel nicht,
Es was an im das beste),
Unvorchtsam, můtes veste,
Erbarmherczig, milte;
Rainer tugend in nie bevilte.
Er was frôlich, warhaft, stæte
Der besten ræte und getæte,
Rain, schône, minneklich,
Fúr allú menschen wunneklich,
Minnesam und wunnesam,
Lustsam und lobesam
Ăn alle geværde
Was der zarte werde,
Ăne aukunst, ăne loshait,
Ăne alle widerwærtekait
Mit aller tugende gůte;
Er was och senftmůte,
Ainvaltig, wise, beschaiden:
Er konde sich niement laiden.
Selten er och iement sprach
[41ra] Und niemer man in lachen sach:
Sunder nach zechen jaren,
Do dú verendet waren,
An im selbe *er* nút vergas.
Sin zunge vil gesprache was,
Gar sittig ăn bræchten,
Gelich herren und knechten,
Armen und richen:
Niement sunderlichen
Umb adel noch durch richait
Noch kainer eren wirdekait;
Also hielt er gemaine sich
Gegen allermæneklich.
Er minnete und erete all lút,
Niement er verschmachte nút
Noch niement er núcz arges gert;
Allen lúten genædig und wert,
Gedultig, andæchtig er was
Und aller tugent ain gnade vas,
Vil me denne iement múge recht
Es sunder sprechen, unzellecht;
Und alle lúte wundretont sich
Von siner wishait sunderlich
Und von den wisen worten
Die si von im horten.

5668. verlassenhait] *Wernher las VR. 3102 mit Z** vagus *st.* vanus; *s. Diss. S. 174.*
5680. *In* tugend *ist der zweite Strich des* n *heruntergezogen wie sonst am Wortschluß.*
5694. *In* er *ist* e *aus* i *korr.*
5699. er *fehlt.*
5711. gert *aus* tet *korr.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dar umb si sprachent allermaist
Das in im wære der hailig gaist,
Wan im injungen jaren
Alle tugende gar bi waren.
Also lucht er inkindes wis,
Sin jugende hette meren pris,
Dar nach sin alter dennocht me
Rûmes denne er hette e;
Wan alles me er vil gewan
Do er gewûchs zeainem man.
[41rb] Also wart er sich meren
Sinem vatter zelobe und ze eren.
Nu sprechent wie er was gestalt!
Sin schôni dú was mænigvalt.
Als er was innan gnaden vol,
Also hettent *in* usnan wol
Gezieret alle wúnne
Mit aller schônhait kúnne,
Vil wunderschôn und wunnesam
Fúr alle frowen und man,
Lustlich zesechende fúr alle die
Warent do und wurdent ie,
Und schôner vil denne alle lút:
Kain masen, fleken hett er nút.
Sin antlút wunder schône was.
Nature gûtes nút vergas,
Si gab im schônhait vollen rât
Und alles das si gûtes hat,
Ân allen bresten schone.
Er was der schôni krone,
Noch schôner denne sin mûter vil,
Die man so schône haben wil
Das si gelichen nieman hat,
Als vor von ir geschriben stat
Und ich von ir geschriben han:
Wer nu das recht merken kan,
Der wais von im och me. dar umb
'Speciosus pre filiis hominum'
Dú schrift in schône hat genant,
Fúr alle schône sunne erkant,
Und vor allen das schône kint
Fúr alle die nu schône sint.
Sin lip was schône úber al.
Nu sprechent etlich zal,
Da mit man es merken múge
Ze gelicheit nach der besten zúge!
[41va] Sin hut was vinen lylien glich,
Núvallem schnewe und milch:
Nút wais ich das wisser si
Und úns mit varwe wone bi
Als man wol sicht dú sunder drú;
Und was doch schôner denne sú
Und was wissi gelichen mag.
Dar uff ain klainú rôti lag
Von der sunnen schin gesprait
Wa er blos was an klait:
Also macht in der sunnen schin
An blôsi dennocht schôner sin,
Wan schônes rot uf wis gesprat
Me desterschôner varwe hat,
Als sam ain fines waissen korn
Das allen bresten hat verlorn.

5733—6130 *sind gedruckt in v. d. Hagens Germania 8, 239—49.*
5733—66 = *VR. 3124—33.*
5736. in *fehlt.*
5754. *V. 895 ff.*
5758. Speciosa. *l.* Speciosus forma? *Vgl. VR. 3126 und Ps. 44, 3.*
5760. *l.* Fúr alle súne schône erkant?
5766. *l.* nach den besten zúgen?
5767—5800 = *VR. 3134—47.*
5768. ſchewe.
5770. warwe. wone] w *aus* v *korr.*
5776. an = âne.
5780. varwe] v *aus* w *korr.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Was im des ieman gelichen mag,
Dennocht er grosser schôni pflag:
Injugent was er lylien wis,
Ain man er was inbruner wis.
Dú brúni im von der sunnen kam,
Wan er vil wandlot dar an
Mit blossem hôpte unverdacht.
Da von dú sunne in brunne macht
Und rôtelocht inwissi klar,
Frôlich und wunneklich gar;
Als ain veltblûm der ie die nam,
Von allem laide wol schaiden kan
Und in mit sechen machet fro,
Also was er mit schôni do.
Was man von im alles sait
Von aller schôni gelichait,
So seit man och er wer alsam
Schôn glich als Adam.
Sin har swarcz und linde was,
Lang, und von lengi umb das
[41vb] An dem ende ain widervalt,
Nach hochem prise wol gestalt;
Und ăne stræles sitten
(Es enwart im nie beschniten)
Unzerstrobelt es doch lag,
Unverworren, wie man sin nút pflag,
Gar wunneklich raifelecht,
Nút fúrsich ab ze male schlecht;
Und etwas inbruner varwe,
Nút alczeswarcz noch grawe.
Alse zwen klaren sternen fin
Luchtent baidú ogen sin
Mit aller milter gûte:
Da mit sin milt gemûte
Von herczen wart erzûget wol,
Das er was aller milti vol,
Gar frúmeklich und milteklich
Gestalt gen aller mæneklich,
Frôlich, aller gnaden vol,
Und allú ding gevielent wol;
Gar fin, clar, raine,
Nút ze gros, nút zeklaine,
Wol recht und nút mit tieffen graben,
Etwas hôchelecht erhaben,
Nach der besten wise,
Mit allem zarten prise.
Sin ogapfel swarcz und wunneklich,
Die kraisse fin saphiren glich,
Ain wenig brait und liechvar,
Als ain jacintte schône gar.
Das wisse inbaiden ogen sin
Was schôner vil den lylien fin.
Sin oglit wol gerecht,
Vil beringe und da bi schlecht,
Ze male wol beschlossen
Sam das gar fin ist gegossen.
Sin brawen och dar an
[42ra] Mit hochem prise lobesan,

5784. groffer *ist Komparativ.*

5801—12 = *VR. 3148—51.*

5812. *l.* garwe (swarcz)*?* *Wernher möchte sich Jesu Haar nicht ganz schwarz, allzuschwarz vorstellen wie die VR. und sucht etwas abzudingen* (etwas in bruner varwe). *Freilich ist* garwe *sonst nicht belegt.*

5813—5918 = *VR. 3152—3219.*

5814. Lúchtent.

5822. *l.* aller*?* (*'Die Augen gefielen durchaus wohl.') R. Oder* gevielent im wol*?* *Das ist ein Lob, insofern die Augen diesem Wohlgefallen Ausdruck geben, vgl. 5881f.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vil minneklich und wol gestalt
Und an dem ende ain widervalt.
Schwarcz warent och sin oberbra,
Schôn und och erhôchet da,
An siner stirnen winkel vor
Erhaben wider uf enbor,
Klaine, schlecht und nút zebrait,
Noch dik noch dúnne und nút gesprait,
Kurcz, nút zelang, nach prise recht.
Sin stirn wunneklich und schlecht,
Nút zebrait und nút zewit,
Ăn rúncellen, frôlich allú zit.
Sin nase dú ist och gezalt
Ze der aller besten gestalt:
Vor nider adenlich gebogen,
Gegen dem munde also gezogen
Nach adelers schnabel wise,
Indem hôsten prise.
Die naselôcher eben gelich,
Ăne har, vil raine stæteklich:
Da was inne unsubers nút,
Als gemainlich hant alle lút;
Und warent och vil wol gestalt,
Inprise nach wunsches fliss gezalt.
Dú wangen wunder schône gar
Und minneklich wol gevar:
Mit rot wis gemenget,
Rot uf wis gesprenget,
Das nie so wunnekliche zart
Von zwain varwen gesechen wart,
Rotem und von wisse,
Mit alles prises flisse.
Sin húfeln vinen rosen glich
Rot, wisser denne ain milch.
Sinú wangen nút ze mager noch zevais:
[42rb] Sú hant baidú der enkains
Das úber die masse da wære út;
Kain wunsch sú schôner machte nút.
Ob hûneges sûssi was sin munt,
Frúntlich, gûtlich allestunt,
Als sam er welte lachen
Lieplich ze allen sachen.
Sin lefczen warent dikelecht,
Nút dúnne, gar zemässe recht
Und wunnekliche rot gevar
Nach dem hôchsten prise gar,
Schôn, zart, rain und fin
Und gabent da bi liechten schin,
Mit gnaden úbergossen,
Erfúllet und durch schlossen.
Sine cene wiss als helffenbain,
Schnewiss, ze allen ziten rain,
Nút zekúrcz und nút zelang,
Sú gar ain rechtú măsse twang.
Sin zunge was gespræche wol,
Aller sûssi und wishait vol,
Ăn allen bresten alle zit,
Ăn geværde, ăn allen nid,
Warhaft, gerecht, gegen nieman snos,
Nút gæche, nút klæffig, nút balt, nút los,

5854. allen.
5869. *l.* wunneklicher? *oder ist* zart (*nur hier belegt*) *Fem.?*
5870. nie gefechē.
5871. von *gehört auch zu* Rotem; *vgl. V. 815.* wiffem, *das* m *punktiert.*
5890. *l.* durchschossen?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nút hinderredig, nút verlogen:
Niement wart von im betrogen;
Und tet och niement kainen schwach,
Die warhait sú mit trúwen sprach
Und was geflissen sere
Mit aller wiser lere
Und sprach mit trúwen alles das
Allen lúten núcze was;
Sú tet och niement arges nút,
Si riet, lert, hies das beste tůn alle lút
Und sich von súnden ziechen,
Allaine ze Gotte fliechen,
[42va] Mit flisse ze im keren:
Also was sin leren;
Das beste tůn, das arge lan,
Liep Got und alle lút han.
Sin åten was ain sůsser smak,
Lustsam fúr allen gůten nak.
Och swarczer varwe was sin bart,
Vil minneklich gar und zart,
Wol gelich des hoptes haren,
Als dú geschaffen waren,
Gar wol gestalt und lang genůg:
Vil nach inainer spangen fůg
Von dem kinne nidersich
Bart und har erwundent glich
Vil nach inainer lenge.
Er was nút brait noch enge
Und was von linden haren,
Als des hŏptes har och waren,

Gezierlich wol nach eren
An sinem kinne heren,
Und bedakt das antlút nút ze vil,
Als ich beschaid und sagen wil:
Nút me denn kinn und kinnebain
Überzogen mit allain
Und der ober lefcze gar.
Der unter hatte halber har
(Das ander an dem munde
Was blos im alle stunde).
Zwúschent lefczen und kinne warent blos
Zwai klainú winkellú, nút gros;
Nút ze dike, ze dúnne er was,
Gegen den oren ain wæinig er sas,
Mit gezierde schone gar
Allenthalben, har und dar.
Sin kinne sinwel und recht
Nach prise, enmitten grůblecht.
[42vb] Sin nak, sin kel wis als ain milch,
Inrechter grôsse wunneklich
Und nút ze kúrcz noch zelang
(Inallem pris sú măsse twang),
Schŏn und wunnekliche schlecht;
Und hielt den nak erlich uf recht,
Vil selten er den næigte:
Gros andacht er vil zaigte
Mit sechen und mit gebet,
Das er zů sinem vatter tet,
Ze hymel, von dem er komen was,
Des er mit herczen nie vergass.

5903. schwach] w *korr.*
5909 *f. l.* Sú ret och niement arges nút, Lert, hies?
5919. was] w *aus* v *korr.*
5919—64 = *VR. 3220—47.*
5934. ich = ich úch? wil] w *aus* v *korr.*
5944. fach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sin hŏpt, ogen, hercz und munt
Hůb er uf genn im alle stunt
Ufrecht inschŏner wise
Mit alles lobes prise.
Sin hend fin und wunneklich
Gar, schŏner, wisser denne ain milch,
Vil zart, klůg und linde,
Behende, snel, geswinde,
Nach allem prise lobesam:
Da was nút ungeschaffes an;
Vollent lang, nach prise schlecht
Und von nature geflaischet recht:
Noch adern noch gebaine
Sach man da enkaine.
Fúr alles adel adellich
Warent sú, schŏn und wunneklich.
Sin vinger schlecht, lang und fin
Über alles das mag sin,
Behende und wol gelaichig gar
Und zesament wol gefůget dar.
Da was enkain durch zwúschent sechen,
Man můs in alles prises jechen.
Dar uf die nagel wol gestalt,
Ze hochem pris och wol gezalt,
Mit glanczer varwe reine
Onicho gelich dem staine,
So rechte fin, clar, eben, schlecht,
Etwas nach prise rŏtelecht,
Ze allen ziten suber, raine
Und gelich all gemaine.
Sin zarten fůsse waren
Gar schŏn injungen jaren.
Dar nach sú bresten viengent,
Wan sú vil wege giengent
Und grosser ærbait hettont vil.
Des wurdent dar an herte swil
An sinen fůssen undnan,
Und schrundent im och obnan.
Da von er grossen smerczen lait
Und mænigvaltig ærbait,
Wan er fúr alle lúte
Was zart an lip, an húte,
Und allú lider zart vil me:
Dester wirs wart im und och vil we
Von iegklicher ærbait,
Die er inmæniger wise lait;
Und hette sin selbes kaine spar
Mit gande barfůss har und dar:
Kain schůch er nie dar an geleit
Nach siner jugent, kintheit.
Sin găn was schlecht und sittelich,
Mit allen zúchten lobelich;
Sin wandel und sitten
Warent gar besnitten
Mit allem hochen prise
Inlobe und eren wise:
Das macht in an och gerne sechen,
Des můs im allú warhait jechen.
Nu wil ich me betúten:
Es sint an allen lúten
Conplexiones viere,
Die wil ich nemmen schiere:
[43rb] Melancolya und coleria,
Sangwis und flegma
(Die nemmet man och súnftekait
Naturlich mit gelegenhait,
Wan sú ersúnftent enhaltent den lip,

5965—6018 = *VR. 3248—73.*
6016. *l.* Inlobes?
6017. in an] inan.
6019—94 *VR. 3274—3325; vgl. Gl. 135, 24 f.*
6025. 27. *l.* fúchtekait, erfúchtent?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Baidú man und wip);
Und hant och mit gelegenhait
Hicze, kelti, dúrri, fúchtekait,
Und der ainú aller maist
Mit ir gewalt und ir gelaist
Da wil och so gewaltig sin;
Und wirt das an den lúten schin,
So das si fúr brichet,
Den lúten man nach in sprichet
Melancolici, colerici,
Sangwinei, flegmatici,
Dar nach als iegklichú aller-maist
Het anden lúten ir geleit;
Und sint ain ander sere wider:
Da von kumpt brest inallú lider
Und mænigerhande sere
Ze laide uns allen mere,
Und mænig siecht tag an úns kunt
Von iren fraisen alle stunt;
Und fúgent úns da mitte not,
Kurczes leben und langen tot;
Sú gent och me gelegenhait:
Zorn, lugi, schnellekait,
Kúrczi, lengi, mager, vais,
Kúnhait, vorcht und mænige frais
Mit bresten mæniger hande,
Die ich nút alle nande.
Nu warent dise fúchtekait
Och an Cristus menschait,
Und doch ăn allen bresten gar:
Iegklichú gab ir bestes dar
Mit volle, was sú mochte han
[43va] (Kain sparen was in dar an),
Mit ganczer gar ainhellikait
Und gûter gesellekait
Stæteklichen alle zit;
Und hettent sament kainen strit
Mit kainer widerwærtekait
An bresthafter gelegenhait.
Da von was Ihesus alle stunt
An sinem libe wol gesunt,
Und was an im gebresten nút,
Als doch da von hant alle lút;
Und wære sin natúrlich wesen
Vor sterben iemer wol genesen,
So das er alters wære me
Denne ieman sider was und e:
Man seit er wære ăn alles we
Naturlich gelebet iemer me,
Und seit er wære alt worden
Und och dar nach gestorben
Von úbrigem alter sin,
Das in genomen hette hin.
Als er das hette fúr ander lút,
Als brast im aller tugenden nút,
Wan nature hett an in geleit
Das beste mit volkomenheit
Vil gar an allen sachen,
Mit kraft ăn alles swachen.
Doch ander bresten vil er lait
Von naturlicher blôdekait,
Der niement doch mag ăne sin,
Er mûsse da von liden pin,
Als hunger, durst, kalt und haiss:
Der vermaid in aller kains;
Und von gănde er dike mûde wart
Uf mænigem wege und mæniger vart.

6032. gelaist = volleist? *oder l.* gelait *wie 6040?*
6033. fi.
6040. *l.* gelaist *wie 6032?*
6044. vnd.
6061. ain hailikait, *s. V. 8524. l.* Mit ganczer ainh. Und gar gûter g.?
6087. er lait] erlait.

Er hette och sunder grosse spar
An aller siner lip nar:
Vil lúczel er úcz trank und ăss;
So wunder kúnsch er dar an was:
[43vb] Der sin trinken, essen nemmen sol,
So haisset es 'versůchen' wol,
Wan er sin so lúczel nos
Das es vil lúczel út erschoss
Oder das er útes wurde sat.
Kain underschait ze spise er hat
Noch zewæchen trachten,
Die die lúte machten;
Und vastete stæteklich da bi
Inder wochen zwain tag oder dri:
Doch stætenklich er vasten pflag
Die mitwochen und den fritag.
Vil selten kam insinen munt
Kain wæches trank kainer stunt,
Weder lutertrank noch win
Und was dem gelich mag sin:
Doch baider er gerůchte
Etwenne und sú versůchte;
Sin trinken was gemaine
Wasser altersaine.
Doch was er trank und was er ăss,
Kume ain versůchen das ie was
Und me ze eczende gefůg
Denne er da mit gewunne gnůg.
Der maister Beda schribet das
Och siner klaider lúczel was:
Allain ain rok gancz, ungenat,
Von dem da vor geschriben stat,
Und ain mantel och da mitte,
Drú egge, nach der juden sitte:
Zwo eggen warent zů gezogen,
Da mit das hŏptloch was gebogen.
Nach kintlichen jaren,
Als dú verendet waren
Und der vil minnekliche zart
Ihesus och ain jungling wart,
Vil grosse tugende er gewan,
Da mit er ůben sich began;
[44ra] Und schribet hie Germanus
Das sin gewonhait was alsus
Inder zit und inden tagen
Als ich hie da von wil sagen.
Er tet vil dike mænigen ker
Ze *Jerusalem* in das tempel her
In *grosser* andacht mit gebett,
Das *er zů* sinem vatter tett,
Mit *loblichem* werde,
Der in sant *uf dis* erde.
Och gieng der zart raine
Indie wůsti dik allaine
Und bettet da sinen vatter an:
Och lange er dar us nút kam,
So das er niener anderswa
Was denne inder wůsti da;

6095—6122 = *VR. 3326—41.*
6107. stæteklich] *l.* dicke*? vgl. 6109 und VR. 3332* sepe.
6110. Die] e *aus* t *korr.*
6121. *Vor* eczende *ist* z *und ein Ansatz zum* e *wiederholt.*
6123—30 = *VR. 3342—51.*
6126. *V. 5495 f.*
6129. Zuveggen: u *auf Rasur eines höheren Buchstaben;* v *undeutlich, anscheinend korrigiert; daneben steht (von anderer Hand?)* zwo.
6131—64 = *VR. 3352—67.*
6141—46. *Die kursiven Buchstaben sind mehr oder minder verloschen und mit schwarzer Tinte, die sich von der sonstigen bräunlichen scharf abhebt, wohl von moderner Hand nachgezogen oder ergänzt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und nament sin die engel war,
Die im sin vatter santte dar
Umb trostes willen mænige stunt:
Ir rede anander was wol kunt,
Die sú da sament hettent vil,
Lieplich mit sûssen frôden spil;
Und dike kament sú ze im
Und brächtent essen, trinken im,
Von hymel brot und edel trank,
Nút als ander spise krank:
Das nam er von des engels hant
Den im sin vatter mitte sant.
Inder wûsti sunder
Tet er vil mænig wunder,
Da von úns seit Teophilus:
Der schribet nun úns hie alsus.
Ain lôwe hette hin genun
Ainem hirten sinen sun.
Do der hirte das ersach,
Mit laide lief er verre nach
Schrigen, wainen: das half nicht.
[44rb] Er kam zů Ihesu von geschicht
Und seit im sines laides not.
Ihesus dem lôwen do gebot:
Vil balde der lôwe zů im kam
Mit dem kinde, das er nam,
Und leit es fúr in wol gesunt.
Das nam der hirte do zestunt:
Von frôden wainen er began
Und viel fúr Ihesum und bettet in an,
Mit flisse er danket umb das;
Doch wiste er nút wer Ihesus was.

Germanus schribet úns och hie,
Do Ihesus inder wûsti gie,
So nache kam er ainem man,
Der inerbarmen och began:
Jagendes der selbe pflag,
Und was der jeger uf den tag
Von ainem slangen da verwunt
Und von der gift tot ungesunt,
Vil jemerlich zerswollen gar.
Ihesus kam ze im dar
Und macht in zů der selben stunt
Vil balde wider wol gesunt.
Nu tet er och an ainem tage
Ain ander wunder, als ich sage,
Inder wûsti da er gie,
Als da von ist geschriben hie.
Ain mensche der entschlaffen was,
Sines mundes er offen vergass:
Dar umb ain slange in in do kam,
Da von er todes not gewan.
Do kam Ihesus so nache gar
Das er in sach, und gieng och dar:
Den schlangen er von im traib,
Das gift noch schade nút belaib,
Und wart och balde zů der stunt
An sinem libe wol gesunt.
[44va] Vil ander wunder er da tet,
Die niement och geschriben het,
Wan niement gelôbiger es sach.
Vil meniges, das von im beschach

6158. *l.* sûssem? sûsser?
6165—84 = *VR. 3368—81.*
6184. Ihesus] I *rot aus schwarzem* i *korr.*
6185—96 = *VR. 3382—87.*
6188. Den.
6197—6210 = *VR. 3388—93.*
6211—30 = *VR. 3394—3413.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Innún und zwainczic jaren,
Und och bi im nút waren
Sin jungern, die er sider nam
Ze im: da ist kain zwivel an
Er tæte mænig wunder
Och inden jaren sunder
(Das mugen wissen alle lút);
Och wolt er *sich* dennocht nút
Der welt so offenbaren
Mit wunder inden jaren:
Von den sachen sint beliben
Vil mænig wunder ungeschriben.
Es sprichet Johannes Ėwangelist:
Ihesus tet vil das nút geschriben ist:
So vil man doch geschriben hăt
Da mit der globe wol gestăt.
Ain hailig jungeling da was,
Des vatter hies Zacharias,
Und was sin name Johan:
Der horte nache Ihesum an,
Wan er was siner mûmen sun,
Als man wol hat von im vernun;
Und was vil hailig och sin leben:
Got hat im selbe das lob gegeben
(Als wir von im gelesen han),
Von wiben kam nie grôsser man.
Der was do von der welte geflochen,
Inain wûsti hin gezogen,
Dú nút verre dannan lit
Da Ihesus wonete inder zit.
Zedisem jungelinge zart
Tet Ihesus och mænige vart
[44^{vb}] Und belaib bi im och mænige tage
Mit sûsser, minneklicher sage,
Die sú da sament tatent:
Kurcz wil mit troste sú hettent.
Ach leider das da niement was
Der úns wol konde sagen das
Die allerbesten jungen man
Die dú welt ie gewan,
Sprachent zů den stunden,
Die nút wan gûtes kunden
Und zwene so grosse wissagen
Allain warent inden tagen!
Do Ihesus kam gen Nazareth,
Als er och dike da bi tet,
So was er gûtlich undertan
Siner mûter und Joseph, dem gûten man,
Mit dienst willekliche,
Der zarte, tugenden riche:
Doch tet er grober werk nút,
Als dike werkont ander lút.
Inkinthait und insiner jugent
Hielt er och an im die tugend
Ærbeit mit Gottes dienste han
Und zů den næsten schûlen gan
Die inden stetten warent
Do er was inden jaren.
Alsus ist hie nu volle sait
Sin jugent und sin kinthait.
Sanctus Germanus, der vil hat
Geschriben von Ihesus getat
Und siner mûter all da har,

6222. sich] och.
6227. *Joh. 20, 30. 21, 25.*
6231—74 = *VR. 3414—49.*
6231. Ain] *am Rande vorgezeichnet* E A.
6236. *Gl. 136, 28 f. Vgl. o. V. 1637 f.*
6239. *Matth. 11, 11.*
6247. mænigen, *davor* a *punktiert.*
6251. leder.
6275—6620 = *VR. 3450—3621. Der Abschnitt ist gedruckt in v. d. Hagens Germania 8, 250—59.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des rede niement aber war:
Er schribet nu von Ihesu hie
Ain sunder rede, als dú ergie
Mit siner můter, die er tet
Durch frage die si ze im hett,
[45ra] Wan si vil dike allain was
Bi im und frage nút vegas,
Als ir wises hercze ir das geriet:
Das si vil wol ir sun beschiet
Gar nach ir willen, was si wolt,
Das ir begirde wart ervolt
Mit vil sůssekait inden tagen.
Nu wil ich von der rede sagen,
Als ich geschriben han vernun.
Maria sprach: 'min lieber sun,
Sol ich von sachen fragen dich,
Umb das du beschaidest mich?'
Er sprach: 'liebú můter min,
Frage nach dem willen din,
Und alles des din hercze gert,
Des wirst du von mir gewert
Mit antwurt volleklich von mir,
Und was du wilt, das sage ich dir.'
Si sprach: 'wan ich dich fragen sol —
Du bist Got, das wais ich wol:
Doch wie du worden sigist min sun
Und wie du zů mir sigist kun,
Des enwais ich alles nút:
Min kint, die sache mir betút,
Wan es ist wunderlich geschicht
Und ist mit wunder so verstricht
Das ich es nút bedenken kan,
Wie vil ich es betrachtot han.'
Ihesus sprach: 'ich bin ie gesin
Indem ersten bi dem vatter min,
Glich mit wesen und mit gewalt,
Eben ewig und eben alt.'
'Was ersten bist du ie gesin
Bi dem vatter und mit dem vatter din?'
Sprach Maria wider ze im.
Ihesus sprach: 'můter, das vernim!
[45rb] Das erst das ich genemmet hăn,
Kain anvachen nie gewan,
Allain es von im selber stăt,
Sin wesen es von im selber hăt:
Also mit stæter lenge
Sint wir von anegenge
Inainer gothait wesen glich
Mit gewalt, mit kreften eweklich,
Dar us wir niemer mugint kun.'
Si sprach: 'min zarter, lieber sun,
Nu beschaide mich wol des:
Was ersten nemmet Moyses,
Von dem er also schribet

6282. die] d *aus* z *korr.*
6284. fragte vt.
6299. von mir *ist nicht Wiederholung aus dem vorigen Vers, sondern gehört zu* antwurt.
6301. 11. 15. *Vor diesen Versen steht am Rande je ein rotes Zeichen. Das mittlere ist ein deutliches* R, *das letzte soll offenbar dasselbe vorstellen, was ein darunter stehendes schwarzes* r *zweifellos macht. Das erste ist von den beiden andern durchaus verschieden: v. d. Hagen S. 250, 27 druckt* q, *hat also an* questio *und* responsum *gedacht. Ich kann aber dies* q *nicht herauslesen* (Q?), *vielleicht ist überhaupt kein Buchstabe gemeint.*
6324. *Rasur zwischen* wir *und* von.
6325. wesen = gewesen; *VR. 3471* mansimus.

Das hymel und erde da mit geschaffen belibet,
Als er seit, der Gottes werde:
"In dem ersten geschûf Got hymel und erde"?'
Des antwurt er ir aber do
Und sprach ze ir also:
'Ain erstes indem do Got vieng an
Siner werke, die er began
Würken an dem ersten tage
(Hymel und erde, das ist dú sage),
Als Got zewerke brächte
Gar alles was im gedachte,
Hymel, wasser, luft und erden
Und alles das er hies werden.'
Si sprach: 'e das das ie wurd also,
Min lieber sun, wa wært du do?
Wa ist und wonet der vatter din,
Bi dem du ie bist gesin?'
Er sprach aber ze ir:
'Da wir nu sint, da warent wir
Inúnserre ewigen drivaltekait
Und unczertailten ainberkait.
Got allú ding beschlossen hat,
Allain er unbeschlossen stat
[45va] Und unbetwungen und fri
Das er von út betwungen si,
Begriffen noch gevangen nút.'
Si sprach: 'min lieber sun, betút
Mir, als du nu hast geseit:
Din gôtelichú drivaltekait,
Wie dú si, das sage mir!'
Ihesus aber sprach zů ir:
'Mit drin personen underschait
Sigint wir inainer gothait,
Inglichem wesen, glich gewalt
Dri und ain, also gezalt:
Vatter, sun, der hailig gaist;
Únser kainer hăt das maist
Noch das minste da bi nút.'
Si sprach aber: 'das betút:
Wan du bist ain Got mit den zwain,
Wie bist du denn min sun allein
Also worden sunderlich?'
Er sprach: 'da hăt dú gothait sich
Mit miner persone also zertailet
Durch sunderbar gelegenheit
Das ich allain bin zů dir kun
Und menschait hăn von dir genun:
Din kint inmenschen blôdekait,
Des vatters sun inewekait;
Flaisch und blůt von dir genun:
Also bin worden ich din sun.'
Si sprach: 'was sachen mag das sin,
Vil lieber sun und herre min,
Das du hest so demůtig dich
Sunderbar so minneklich?'
Er sprach: 'das ist der welte not;

6332. 34. *Über das Metrische vgl. Diss. S. 68.*
6337. Ain erstes] *erg. aus V. 6330* nemmet Moyses.
6342. *l.* was er im? *R.*
6345. das das] *durch Punkt getrennt.*
6349. *l.* aber also?
6363. *l.* drîr? *oder* ân undersch.? *R.*
6364. inaineer.
6365. glich] *l.* glichem?
6367. hailig] *das erste* i *über dem* a *nachgetr.*
6375. *l.* zerleit? *VR. 3492 f.:* In persona sola mea deitas extensa Est ad tuum uterum et carne comprehensa. *R. möchte wegen* extensa *lieber* zerbreit(et) *oder* zerspreit(et) *lesen.*
6376. gelegenhet.
6385. demůgtig = demůtigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wan menschliches kúnne ist tot
Von schulden die es vor langer frist
Tett: da von es des túvels ist,
[45^{vb}] Der es von ersten het betrogen,
Mit valsch insinen gewalt gezogen;
Und bin von hymel kun har nider
Dar umb das ich es bringe wider,
Dem túvel tůge wider gelt
Und lôse von im alle die welt,
Mines vatter ingesinde
Sú machte, den túvel binde
Gewalteklich, das sin gewalt
Můs iemer nider sin gevalt.'
Si sprach: 'min sun und herre, wie?'
Er sprach: 'mit minem tode, den ich hie
Wirde lident gar unschuldeklich,
Den er wirt fůgent wider mich
Mit sinen valschen tæten,
Das er ze den ræten
Die juden raiczet úber mich,
Und niemer dar umb an im gerich:
Wenne er den valsch also begat
Das sú von in der tot an gat
Und es denne arnet eweklich,
So lôse mit minem tode denne ich
Als menschlich kúnne
Ze mines vatter wunne.'
Si sprach: 'owe, was seist du mir?
Wirt man tůnde mort an dir,
Also das man dich tôtend wirt,
Die valschait gen dir nút verbirt?
Das gat mir durch min hercze
Ieczent lait, todes smercze.'
Er sprach: 'das *ich* dir han geseit,
Dar umb hab also nút lait.
Es wirt an mir erfúllet gar
Was alle wissagen har
Gesprochen und gekúndet hant:
Dar umb so bin ich gesant
Das ich liden sol den tod
[46ra] Und lôsen die welt von todes not,
Als dú schrift es von mir seit.'
Si sprach: 'owe, das bitter laid
Snidet durch min hercze,
Und sol dich todes smercze
Inkain wise verseren:
Nu můs mir jamer meren
Und bitter laid und ungemach!'
'Waist du nit was Symeon ze dir sprach
Mit wissagender, warer stim,
Do du mich in tempel brächt im:
Es wurde von minem liden
Din hercz ain swert durch sniden?'
Si sprach: 'ja, das gedenk ich wol.

6398. *l.* mache *?*
6402. Er sprach *zu streichen?*
6408 *f. unverständlich, wohl verderbt. VR 3506 f.* Qui seducet impie gentem Judeorum Ut mihi mortem ingerant, malum in eorum. *Lies* nieme *statt* niemer (niemen *für* nemen *2644. 6278. 6616. 6737. 7182. 13605*), *6410* im *und 6411* arnent *?*
6413. Als = Alles.
6419. Das = Des *?*
6421. ich *fehlt.*
6436. *s. V. 3530 f.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da von ich me fragen sol:
Mag du welt nút anders lôsers han,
Es mûsse dir an dinen lip gan?' —
'Ja wol, mit gôtlichem gewalt,
Wie Gottes wille wære gestalt;
Alſo môcht es och werden schlecht:
Doch dirre weg ist me gerecht;
Wan menschlich kúnne hăt willeklich
Dem túvel zeaigen geben sich,
Ze diener und ze knechte
Nach des túvels rechte.
Des ich im och wider găn,
Das er mit rechte es mûss lăn.' —
'Was ist das recht (das wais ich nicht),
Das mit dinem tode also beschicht
Und allú menschen werden
Erlôset umb din sterben?'
Er sprach: 'da bin ich undertænig nút
Des túvels recht als ander lút,
Die mit erbe sûnde sint
Inunkúnschait der welte kint.
Das gat allaine mich nút an:
[46rb] Kain sunde masen ich nie gewan
Und bin von unkúnschait nút kumen;
Ich han menschait an mich genomen
Vil gar ăn min schulde,
Das ich nút sunden dulde.'
Si sprach: 'das ist ăne wan,
Du bist min kint ăn alle man,
Und kam och inmin hercze nie
Das ich begerte mannes ie.'
Er sprach: 'da von hăt der túvel nút
Úber mich gewalt als úber ander lút,
Und wirt doch an mir sinen gewalt
Versûchend und da mit gevalt,
Das er verlúret gar dar an
Was er ie rechtes *e* gewan.'
Si sprach: 'welerhande gewalt
Mag er dir tûn und doch gevalt
Von dir werde und úberkumen,
Das im der mensche werde genumen?' —
'Er wirt valschlich versûchent mich
Und ratend, fûgend das ich
Lident wirt ain grimmen tot,
Und wirt an dem krúcze inminer not
Gegenwirteklichen sin,
Umb das er neme die sele min,
Ze der rechtes er nút hăt:
Den valsch mit frævel er begăt.'
Si sprach: 'owe, was seist du?
Min hercz erschriket aber nu
Und gar betrûbet ist min gaist,
So du von dinem tode saist.'
Er sprach: 'hab also truren niet!

6453. *l.* wil ich?
6459. Er sprach *zu streichen?*
6467. min = minne? *VR. 3533 f.* absque labe libidinis *'ohne die Schuld sinnlicher Liebe'? R. Aber* mîn schulde *wäre doch durch den Begriff der* erbesúnde *6461 völlig gerechtfertigt.* minne *im anstößigen Sinne ist sonst bei Wernher nicht belegt.*
6478. e] ie.
6481. werde = werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Me la dich die verlornen diet
Erbarmen wol von herczen
Fúr allen minen smerczen,
Da mit dú welt mit schulden
[46va] Kunt ze Gottes hulden!'
Si sprach: 'wie wilt du die welt
Lôsen mit dines todes gelt?' —
'So ich an dem crúce erstorben bin,
So vert min sele zehelle hin
Und binde den túvel mit gewalt
Und lôse dannan jung und alt,
Die mins vatter wille tatent e.'
Si sprach: 'min kint, nu sag mir me:
Was geschicht mit dinem libe dan,
Oder wer nimet sich des an?' —
'Mit wirdeklicher wirdekait
Min lip wirt inain grab gelait:
Dar nach wider, als ich dir sage,
Erstan ich an dem dritten tage
Von dem tode wider leben
Mit libe und sele, infrôde gegeben,
Und kum denne inkain not,
Wan úberwunden ist der tot.'
Si sprach: 'du hest erfrôwet mich
Da mit, als ich nu hôre dich
Sprechen so mit trostes sage,
Du erstandest an dem dritten tage
Wider lebendig als e
Und gewinnest liden niemer me.'
Er sprach: 'ich wird verraten, hin gegeben
Unschuldeklich umb min leben,
Geschlagen vil und och verwunt,
Gecrúcegot och ze der selben stunt,
Und an dem crúce ersterben
Und wider lebent werden,
Erstan an dem dritten tage
Nach geschrift und nach der wissagen sage:
Als die hänt von mir geschriben,
Des wirt unervollet nút beliben.'
Si sprach: 'so du mir seist von diner not
[46vb] Und das du liden wilt den tot,
Des erschriket so min hercze
Und kunt mir laides smercze,
Ich næme als licht min ende:
Denne mich din urstende
Erkiket und erfrôwet.
Doch ist min hercz erglôwet,
Das ich mag niemer werden frô.
Sid ich es wais das dir also
Mit liden sterben sol ergan:
Des mûs ich iemer truren han.'
Er sprach: 'du gewinnest frôden me
Von miner urstund denne du e
Laides mochtest umbe mich han:
Mit schôner klarhait ich erstan,
Untodemlich Got iemer me,
Wie tôdemlich si nu mensch ich e;
Min lip clarificeret wirt,
Und alles liden mich verbirt.' —

6499. *l.* von schulden? *vgl 2461.*
6501. dee wielt.
6521. Sprefen.
6525. Er sprach *zu streichen?*
6534. beliben *als Inf. ist des Reims wegen bedenklich: Diss. S. 61; aber trans.* belîben *belegen die Wbb. nur aus Liechtenstein, Frauend. 50, 29.*
6535. Si sprach *zu streichen?*
6540. *l.* Dennoch?
6542. erglôwet: *Diss. S. 103.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

'Min zarter, lieber sun, nu sprich:
Sol ich dar nach út sechen dich?
So du gar überwunden häst
Den tot und wider uf gestast,
Sol ich nit trostes hän von dir?
Min lieber sun, das sage mir!'
Er sprach: 'dar nach ich erstan,
So wil ich mich dich sechen lan
Inuntôtemlicher klarhait
Und dir benemen alles din lait.'
Si sprach: 'wa wilt du denne sin
Und wes beginnen, sun min?'
Er sprach: 'uf erde ich vierzig tage
Belibe, trost mit lere ich sage
Minen jungern trostlich,
Die och vor laid hettent umb mich.' —
'Wer sint die junger, sage mir,
Die haben súllent trost von dir?'
[47ra] Er sprach: 'da wil ich zwelve han,
Die och mit mir werdent gan:
Den wil ich geben minen gaist,
Das sú die warhait mit vollaist
Súllent predien und leren,
Ungelôbig volk bekeren,
Baidú frowan und man,
Den kúnden was ich han getan
Und bin mensche durch si worden
Und an dem crúce erstorben
Umb das sú lebent iemer me
Bi minem vatter äne we.'
Si sprach: 'min liebes kint,
Und so vierzic tage verendet sint,
Was wilt du denne tůn dar nach?'
Des antwurt er ir und sprach:
'Ich wil zehymel varen wider
Ze im der mich santte har nider.' —
'Und wie sol es mir denne ergan,
Oder wilt du mich allain lan?'
Er sprach: 'liebú můter min,
Allain lan ich dich nit sin.
Es wirt vil lúte gelobent mir,
Die durch mich gerne dienent dir:
Mit den du trost und frôde häst
Und mit in alles truren last.'
Si sprach: 'trostes ich enbir,
Wilt du schaiden dich von mir
So das ich äne dich můse sin:
Vil lieber wære mir todes pin.'
Er sprach: 'ich gib dir den trost
Der dich von laide tůt erlost:
Das ist der hailige gaist
Mit alles trostes vollaist,
Der dich vil wol getrôsten mag
Fúr mich, wan er ie trostes pflag.'
[47rb] Si sprach: 'min lieber sun,
Und wirst du niemer zů mir kun?
Oder wilt du bi dem vatter din
Indem hymel iemer sin?'
Er sprach: 'nach miner hymelvart
Wil ich, liebú můter zart,
Ain wirdige stat beraiten dir,
Nach dinem tode niemen dich ze mir
An alle missewende:
Ich kum och zů dinem ende,
Umb das du mit mir varest hin
Da du solt iemer bi mir sin.'

6555. lieben.
6561. nach] *l.* nach und?
6580. ich *doppelt.*

III.

Nu sint zwai bůch vollebracht;
Des dritten habe ich och gedacht
Zetúsche volle zebringen:
Wil Got mir lan gelingen
Und es von mir gerůchen,
So wil ich es versůchen
Durch sinen willen nu als e,
Und sprich von im aber me
Und von der lieben můter sin.
Nu hôrent me die rede min!
Man vindet inder schrift alsus
Das Matheus, Lucas und Marcus,
Die dri ewangelisten, hant
Von *Got* úns vil tůn bekant
Und liessent och vil ungeschriben,
Das von in allen ist *be*liben,
Úncz lange nach Gottes hymel vart
Das aber me geschriben wart:
Es seit Johannes Ewangelist,
Der och der jungste schriber ist.
Insinem ewangelio mæniges stat
Das kain*er* me geschriben hăt,
Als umbe den tote Lazarum
(Die pfaffen wissent wol dar umb),
[47va] Das in Ihesus erwakte
Und win us wasser machte;
Und mænig wunder vil ergie
Das ainer schraib, der ander lie;
Und mænig lerere
Inder schrift gewære,
An den bůchen man vil vint
Dú in kaim ewangelio sint:
Als man geschriben vindet da
InEcclesiastica Hystoria
Von dem kúnege Abagaro,
Dem Got schraib selbe botschaft do;
Und der zwelfbotte sant Paulus
Spricht inainer epystel alsus,

6621—30 *ohne Entsprechung in der VR.*
6631—6702 = *VR. 3622—61.*
6633 *f. verderbt; l. statt* tůn 6634 tân = getân *?*
6634. Got *fehlt.*
6636. beliben] geſchriben *punktiert.*
6642. kaine.
6643. tote = toten.
6647. mænig w. vil *ist mir anstößig; l.* ander w. vil *?*
6651. den] *l.* der *?*
6654. *In* hyſtoria *steht* yſ *auf Ras.*
6658. *1. Cor. 15, 6. 7.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Do Got erstůnd, sunderbar
Erschain sant Jacob och fúr war
Und sich wolt offenbaren
Da fúnfhundert gesamnot waren:
Das man och haltet fúr warhait,
Wie doch das ewangelium nút sait;
Und mænig ander wunder,
Dú mænig lerer sunder
Mit rechter warhait tůt bekant,
Die es da har geschriben hant.
Ob ir dar umb hie vindent út
Da von kain ewangelium nút
Seit noch úns bewiset,
Kainer sage priset,
Dar umb ist es doch nit gelogen,
Das iement si da mit betrogen
Und es dúrfe han fúr spot:
Ich wil die warhait hie von Got
Sprechen ån liegen,
Niement da mitte triegen;
Und wer es wil fúr lugi han,
Der sol fúro selber gan
[47vb] Es fragen und sůchen
An der lerer bůchen
Die zem ersten geschriben hant
Und och mit namen hie genant.

Doch vindet dar an iement út
Geschriben das im gevallet nút,
Das sprech er mit der warhait bas:
Dar umb bin ich im nút gehass;
Ich wil es haben wol vergůt
Wer es bas mit warhait tůt;
Wan ich hie tůn das min.
Ich welte das iegkliches sin
Mit warhait wære also gestalt
Und es môste zehenvalt
Ze lobe Got und eren
Und siner můter heren:
Dennocht sôlt in och das min
Unversait dar umbe sin;
Und umb ir lob, ir baider růn
Wil ich hie me des selben tůn
Und sprechen, als ich beste kan,
Die warhait: also vach ich an.
Nach nún und zwainczig jaren,
Als dú verendet waren
Und indas drisegoste Ihesus kam,
Do prediote sant Johan
Inder wůsti Gottes rich.
Mit flisse lert er mengelich
Umb ir súnde rúwen han
Und tőfte sú indem Jordan.
Vil lúte ze im kament,
Den tőff von im nament,
Wan si wistent in gerecht

6659. *Das fehlende* er *steckt vielleicht mit in* er *von* Erschain *6660 (Ekthlipsis); die fehlende Senkung nach* erstůnd *fällt bei der Sinnespause nicht auf. R.* sunberbar.

6670. nút *aus* nit *korr.*

6672. priset *ist wie V. 3 nur durch das Reimwort veranlaßt, das auch zeugmatisch die sonst unerhörte Konstruktion bestimmt hat:* daz êwangêlium bewîset und prîset uns keiner sage.

6675. dúrfe] f *aus einem andern Buchst. korr.*

6683. *Das* es *steckt ekthliptisch in* Die zem. *R.*

6684. *l.* hie han genant *mit fehlendem* ich? *R.*

6696. *l.* keren? *'Ich wollte daß jedermanns Sinn wirklich so gestellt wäre und Gelegenheit hätte, sein Tun zehnfältig Gott und s. M. zu Lob und Ehren anzuwenden.'*

6703—60 = *VR. 3662—75.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und ain gewæren Gottes knecht,
Und hielt das volk in inden tagen
Als ainen grossen wissagen.
Vil wondent er wære Got:
[48ra] Da von sin lere und sin gebot
Horte gern mengelich,
Edel, arme und rich,
Als die gewærun Gottes stim,
Und kament von den landen ze im,
Wan er was allem volk erkant
In allen stetten durch das lant,
Ze Jerusalem und anderswa.
Sú wistent in vil hailig da
Und kament allenthalbe zů
Baidú spät und frů
Umb gůte lere und umb den tőf:
Der gab er baider gůten kőf
Mit allen trúwen milteklich.
Er sprach: 'es nachet Gottes rich:
Beraitent úch und nement es hin!'
Er git so milten, grossen gewin
Das Got selbe da von sprach,
Do er sin milti sach:
'Die armen niement frævenlich
Und mit gewalte Gottes rich,
Und lidet Gottes rich gewalt
Mit frævellichi mænigvalt,
Sid das Johannes komen ist,'
Also sprach der sůsse Crist:
Dar umb kament lúte vil.
Nu merkent was ich sprechen wil:
Im kam der hort insin hant
Da von gerichet sint dú lant,
Als ich hie wil betúten.
Er tőfte vil der lúten,
Wan si dar umb kament dar.
Nu kam och inder lúte schar
Ihesus und bat och tőfen sich.
Do sprach Johannes vorchteklich:
[48rb] 'Herre, wilt du tőf von mir?
Ich sol doch haben tőf von dir!'
Ihesus sprach zesant Johan:
'La dis nu úns also began!
Uns zimet alles recht durch Got
Erfúllen und sin gebot.'
Do tőfte sant Johan
Ihesum indem Jordan.
Nu schribet úns Teophilus
Grőssú wunder hie alsus:
Do Ihesus indas wasser kam,
Stille stůnt der Jordan,
So das er nút zetale flos
Die wile er Ihesum da begos,
Und umbegab den werden Crist
Dienstberlich inder frist:
Gegen im hůb er sich enbor
Allumbe, zeruggen und vor,
Das er im wassers gab genůg
Und im úber sin höbet schlůg,
Das Ihesus betorfte sich biegen nút
Durch wassers dúnni als ander lút.
Des Jordans vische kament dar
Und nament och irs schepfers war,
Als ob sú in bettetint an,
Die wile er was indem Jordan.

6730. kőf] k *aus* l *korr.*
6737 *f. Matth. 11, 12; vgl. Luc. 6, 20.*
6757. Vnd.
6761—78 = *VR. 3676—83.*

Ain anders ich hie sagen wil.
Da warent ander lúte vil
Och getŏfet uf der vart:
Nu do Ihesus getŏft wart,
Do tett uf der hymel sich:
Ain gross liecht schain gar wunneklich
An Ihesum sunder aine
(Die andern alle gemaine
Och wurdent indem liechte stan);
Das glesten von dem hymel kam:
[48va] Der hailig gaist kam offenbar
Uf Ihesus hŏbet von hymel dar
Inainer wissen tuben glich.
Das sach wol allermengelich
Und hortont och des vatters stim
Von dem hymel sprechen im:
'Dirre ist min geminter sun.
Uf den min gaist von mir ist kun,
Indem ich mir gevalle wol:
Mengelich in hŏrent sol.'
Do Johannes dis horte und sach,
Mit schreken er von wunder sprach:
'Dirre ist der — mir kunte das
Got, do ich inder wûsti was,
Und mich hies predion us gan
Und tŏfen indem Jordan:
Uf wem ich seche sinen gaist
Rûwan mit gnaden vollaist
Inainer rechten tuben glich,
Der wurde tŏffent mengelich
Indes hailigen gaistes únden
Und rainen von allen súnden.'
Also gap gezúgung im
Johannes zů der Gottes stim
Vor allem volk, des vil da was,
Das sú Ihesum loptint dester bas.
Hie sprichet och dú schrift alsus:
Do getŏffet wart Ihesus,
Von dem Jordan er us gieng,
Des gaistes vol den er enphieng.
Nu vachent wir ain anders an.
Ihesus schiere gieng von dan
Aber indie wûsti hin.
Nu merkent eben hie den sinn,
Wan es nachet kamphes spil,
Der es rechte merken wil,
[48vb] Ain strittberliches raiczen
Und uf der vart erbaiczen
Gen dem vil alten draken,
Der ie găt umbe smaken
Uf des riches străsse,
Das er niement lasse
Die rechten wege keren,
Er welle im schaden meren:
Des mochte niement im engan
Und můstent alle verlorn han,
Wan er sú grúmeklich verslant,
Jung und alt, die er da vant.
Dar umb dirre werde man,
Ihesus, uf die warte kan
Mit kampfes aventúre,
Ob der ungehúre
Gen im och des gerůchte
Das er stritt an in sůchte
Nach siner gewonlichen art,

6779—6818 = *VR. 3684—3705.*
6809. gaifte.
6815. *Luc. 4, 1.*
6819—6960 = *VR. 3706—31.*
6822—50 *hat in der VR. keine Entsprechung.*
6841. gerůche.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und sigloss wurde uf der vart.
Also ist dú gelegenhait:
Das ewangelium úns das sait
Da von des hailigen gaistes rät
Ihesus indie wůsti gät,
Umb das der túvel in bekor:
Das ist dú mæinunge och da vor.
Indie wůsti kam er und was,
Das er weder trank noch äss,
Vierzig nacht und vierzig tage
Stæteklich mit warer sage
Ane allerschlachte spise
Ingôtlicher, sůsser wise,
Inder er sich die wile hielt,
Vil sůsseklicher fröden wielt;
Och vil umb úns er sin gebett
Mit trúwen zů dem vatter tet.
Dar nach in hungeren began:
[49ra] Hie von der túvel do gewan
Vil zwivellichú mære
Und gedachte wer dis wære
Der vasten möchte so mengen tag,
Das doch kain mensche nút vermag,
Und sach in och hungerig sin,
Als anderlúte lident pin.
Da von wiste er alles wie
Was er gedenken sölte hie.
Er wiste och wol und hette vernun
Das Got uf erde wolt kun,
Aber wenne und wie,
Das was im gar unkúndig hie,
Und hette vil dar uf sin spechen
Und wart och vil an Ihesum sechen
Gar listeklichen sunder,
Wan er tett grossú wunder,
Dú kain mensche nút vermag;
Und wenn er denn ains anders pflag
Nach der menschlichen blödekait,
So was dem túvel mat gelait
Und gar verirret vil dar an.
Des wolt er och ain ende han
Und wol zewissende bringen:
Er wande im sölt an im gelingen
Nach siner gewonhait als da har.
Dar umb kam er also dar,
Der valsch und der unraine:
Er leite fúr in staine
Und sprach, als wir wol habint vernun:
'Bist du gewærer Gottes sun,
So mach us disen stainen brot,
Umb das du bůssest hungers not.'
Ihesus ze im sprach: 'die lúte
Allain brotes binúte,
[49rb] Wan des wortes sich begät
Der mensch das Got gesprochen hat,
Und Got des ersten machte
Dem menschen mænig trachte
Inmæniger hand wise

6847. Da] *l.* Das? *R.*
6850. mæinunge] *Der* i-*Punkt steht über dem zweiten* n-*Strich.*
6857. er sich] er ſich ſicher.
6861. *am untern Rande Kustos.*
6862—87 *ohne Entsprechung in der VR.*
6869. *Der Sinn scheint hier eine Negation zu verlangen; R. schlägt* alters nie *(vgl. ahd.* nionaltres*) vor. Doch vgl. 8946, wo gleichfalls ein undeutliches* alf wie *auftritt.*
6874. vnkúdig.
6882. *l.* gesait?
6896. *erg.* sich begänt.
6899—6908 *ohne Entsprechung in der VR.*

Ån brot ze ainer spise,
Do er hies uf erden
So mæniger hand werden
Da von der mensche nimet kraft:
Und wære och klainú wirtschaft
Wa brot allain wære
Und anders man enbære.'
Da wart der túvel úberret.
Dar umb er do ain anders tet,
Als och das ewangelium hăt.
Er fûrt in dar nach indie stat
ZeJerusalem uf das tempel hin,
Zem allerersten fûrt er in
Und sprach do: 'bist du Gottes sun,
So darfest du nút ze wege kun
Als ander lút hin abe găn:
Du solt dich also abhin lăn,
Hinder dich da hin ze tal,
Wan dir geschaden mag kain val:
Din engel sûllent din wol pflegen
Und hûten wol in allen wegen
Das dir bescheche niemer lait,
Als och dú schrift es von dir sait:
Si wendent wol din ungemach.'
Ihesus aber ze ime sprach:
'Dú schrift das seit und och verbút
Das man Got sol versûchen nút:
Niement sol geben aigenlich
Sinen fiendden ursach wider sich.'

Do fûrt er aber in von dan.
Uf ainen hochen berg er kam
[49va] Und zôgt im aller welte rich
Und sprach: 'an bette mich,
So gib ich dis alles dir,
Ob du gerne wilt dienen mir.'
Ihesus sprach: 'geschriben stăt
(Got selbe das gebotten hăt,)
Das man sol Got zeherre hăn,
Im dienen und in betten an.'
Do schiet der túvel von im hin
Und lies in allaine sin.
Doch was der sthrit gesprochen:
Es belaib nút ungerochen
Zebaiden sitten, hie und dôrt.
Es wart getriben uf ain ort,
So das sú kament baidú innot:
Allain schaident wart der tot;
Das ich also nu spreche me
Da von wie es nu ergie,
Als och dú schrift beschaidet bas.
Do Ihesus aber ainig was,
Die hailigen engel kament dar
Und nament sin mit dienste war
Als sam irs schepfers heren
Mit aller zucht und eren.
Och wart sin nút vergessen
Mit trinken und mit essen,
Wan sú brăchtent ime dar
Von hymel gûtes libes nar.
Vil tiere inder wûsti was,
Dú kament och, als ich es las,
Baidú gross und klaine,
Allerhand gemaine,
Die nachen und die verren,

6924. es| *über der Zeile nachgetr.*
6930. fiendden] *das erste* d *aus* g *korr.*
6933. aber.
6943—51 *ohne Entsprechung in der VR.*
6948. *l.* es schaident?
6949. *l.* Das ist also. nu sprechen me? *vgl. 10895.*
6950. *l.* ergê.
6960. *l.* gûte?
6961—7096 = *VR. 3733—41.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ze Ihesu irm herren
Und bettetont in do an,
Als vil als ir do ze im kam.
[49vb] Sú tatent gen im alle tugent,
Zucht und eren nach ir mugent,
Als irm schepfere,
Ir herren gar gewære.
Gar frúntlich was ir grûssen:
Sú nigent sinen fûssen,
Sú kustent und leketent in do,
Und was iegkliches des fro
Ob im so wol gelang der vart
Das es von im berûret wart.
Gen im was gar ir aller mût
Von dem sú hettent alles gût,
Und tet sin sechen inen wol:
Sú warent allú frôden vol.
Des wart ain jubilieren
Von disen wilden tieren
Und wurdent im hovieren,
Buchieren und turnieren,
Kurczwile machen
Mit mænigerhande sachen,
Und hettent vor im schimphes spil,
Umb in allenthalben vil,
Lŏffen geswinde uf und nider,
Har und dar und aber wider.
Och wurdent sú anander jagen,
Das wart in allen wol behagen.
Lŏffen und springen,
Vechten und ringen,
Stossen, bossen, drangen,
Die kurczen mit den langen:
Inmæniger wise das ergie,
Wan ains das ander nút erlie
Es môste mit im turnieren,
Schimphen und hovieren.
Vil zúchteklich und ane schrai
Gesellekliche zwai und zwai
[50ra] Sich kamphes underwunden,
Des sú da vil begunden:
So kam loffent och das dritte
Zů den zwain und vacht och mitte.
Vil dike inungelicher macht
Ain klaines mit aim grossen vacht,
Die jungen mit den alten,
Und zů der erden valten:
Ir spil was húbsch und klůg
Mit zucht an allen unfůg;
Sich liessent überwinden
Die alten von den kinden,
Und weles da den sig verlos,
An zorn es das verkos.
Gezogenlich was gar ir strit,
Ăn hass und ăn nid:
Wa ains das ander überwand,
Das erholte sich zehant
Und sprang uf vil balde wider
Und warf och sinen gesellen nider.
Vil dike der starker underlag:
Ăn stoss und ăne schlag
Liessent sú in angesigen,
Die grossen vor den klainen ligen
Als hettent sú den sig verlorn:
Das blaib och alles ăne zorn.
Vil mænige sprungent hoch enbor:
So luffent aber dise in vor
Zŏchten und raiczen.
Die stůndent dŏrt erbaiczen
Und hieltent uf der warte hin

6986. *l.* Burdieren (= Buhurdieren)*? oder eine Ableitung von* boc *'Bocksprünge machen'? R.*
6993. jagent, *das* t *punktiert.*
7033. *l.* Zochen *oder* Zŏhen (*Mhd. Wb. III 930b*)*?*
7035. *l.* die*? R.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als den ze stritte was der sin.
Des selben was och disen mût,
Sú duchte vehten alle gût,
Und iltent inen balde nach:
[50rb] So wart och inen gen disen so gach
Das sú hin wider kament
Und stritten von in næment.
Das wart och lenger nút gespart:
Also wart ir baider vart
Mit springen und mit loffen;
So hûb sich denn ain roffen,
Zanon und ziechen:
So wurdent ine fliechen
Gezogenlichen umb ir zucht
Und nament denne ir wider flucht
Aber wider har gen disen;
So lúffent dise nach in bisen
Und aber kamphes sú bestan.
Vil mænigerhande spil began:
Walen und búrczen,
Stossen und stúrczen,
Inen dôrt und disen hie.
Menges uf zwain fûssen gie
Ufrecht an sinen gesellen,
Ringen umb ain vellen:
Des wurdent balde sú gewert
Wes ains von dem anderm begert.
Vil dik vielent sú da nider
Und erkovertent des wider,
Das man in wol nu siges jach
Die man *e* da ligen sach.

Ir kainem vallen smæche was,
Gestan dem warent sú gehass,
Und woltent grosser eren han
Umb ir vallen denne umb ir stan.
Och mæniges warf sich selber nider
E das im ieman wære wider,
Und wart im selbe rechen das
An inen, das sin unschuldig was;
Das gab im aber widergelt:
[50va] Also behûbent sú das velt.
Und wa sich Ihesus kerte hin,
Dar was och ir aller sin:
Mit namen nament sú *sin* war
Allenthalben mit ir var
Und luffent vor im und nach
(Dar zů wart in allen gach),
Sú nigent im und laitent sich
Fúr sin fûsse zúchteklich,
Sin fûsstaphen sú kusten,
Leketent und wusten,
Und lúffent aber vechte wider,
Gezogenlich uf und nider:
Also wart ir frôden spil
Inmænigerhande wise vil,
Des wol zelachende wære beschechen
Wer es an hetti gesechen;
Und tatent im ze dienste das
Als lange er inder wûsti was,
Und schiedent sich von im nicht
Die wil er wonete inder pflicht.

7036. stritte] r *aus* i *korr.*
7038. guot] g *aus* m *korr.*
7039. 40. 48. 57. inen = jenen.
7040. *streiche* so?
7041. *l.* kæment?
7048. inen.
7066. e] ie.
7071. waf.
7074. inen = jenem.
7079. *l.* Mit gamen? sin *fehlt.*
7087. vechte = vechten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nu seit dú schrift úns aber hie
Das Ihesus us der wůsti gie
Wider gen dem Jordan
Und vant da dennocht sant Johan
Tőffen und leren,
Das volk ze Gotte keren.
Ihesus uf der selben vart
Fúr sant Johansen gande wart,
Da volkes vil vor im was:
Ze siner pridie er do sass
Durch willen siner lere,
Der werde Gottes here.
Als er Ihesum da ersach,
Vil lute růft er und sprach
(Und zőget och mit dem vinger dar):
[50vb] 'Sechent hin und nement war
Das Gottes lamp gewære,
Der úns benimet swære
Und aller welte schuld uf nimt
Und vergit denen die inrúwen sint!'
Nu warent sunderlichen da
Die sant Johansen giengent nach
Inder zit und in den jaren,
Die sine jungern waren,
Als sant Andreas ainer was.
Do der alsus gehorte das,
Vil balde er sant Johansen lie
Und dar nach mit Ihesu gie,
Und tet die aller besten vart:
Sin erster zwelfbot er wart.
Andreas ze im růfte zehant
Sinen brůder Symon, Peter genant,
Und kam och Philippus dar,
Johannes und Jacob indie schar,
Symon, Jacob und Judas,
Der vil gůt und hailig was,
Thomas und Bartholomeus
Und der zoller Matheus
Und och Scharioth Judas,
Der sid har Gottes verrater was.
Dise zwelffe nam alsus
Ze im sunderbar Ihesus
Und gab inen den gewalt
Von bresten hailen jung und alt;
Und indie welt kertint,
Rechten glőben lertint.
Fúnve waren sine mage,
Das sage ich ăne frage.
Sant Anna hett dri man,
Von den si tochren dri gewan,
Die Maria genemmet sint
Und alle gewunnent werdú kint.
[51ra] Joachim was ir erster man,
Bi dem si Gottes můter gewan,
Dú Josephen wart gegeben,
Das er mit trúwen ir solt pflegen.
Ir ander man hies Cleophas,
Der des selben Josephes brůder was.
Von dem si ain tochter gewan,
Die ze wibe Alpheus nam.

7097—7116 = *VR. 3742—47.*
7103. uf der] *doppelt.*
7106. pridie] *könnte auch* predie *heißen, doch scheint der* i*-Punkt deutlich; vgl. 7262.*
7110. růft] u *undeutlich, aus* o *korr.?*
7114. benimet.
7117—72 = *VR. 3748—99.*
7118. *Trennungsstrich zwischen* giengent *und* nach.
7135. *l.* och von Sch.*?* *VR. 3758* de Sc.
7149. ir] r *auf Ras.*
7150. gůtes.
7156. alphens.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bi dem gewan si sider vier kint,
Die Cristus brůder gehaissen sint,
Wan zwo swestren sú gebaren
Und gar gelich ainandren waren,
Und wan die zwene brůder sint,
Dar umb sprach man sú wærint irú kint:
Wan Joseph Cristus vatter hies,
Das er do also wesen lies.
Ir dritter man hies Saloma:
Von dem kam och ain Maria:
Dú wart Zebedeus wip,
Und seit dú schrift och das ir lip
Bi dem zwai kint gewan,
Gehaissen Jacob und Johan.
Also mugent ir verstan
Sipschaft die ich gesprochen han.
Galylea ist ain lant,
Dar inne ain stat, Kana genant.
Da wart ain brutlof, inder stat,
Ze der och Ihesus wart gelat
Mit sinen jungern allen sa,
Und was och sin můter da.
Nu wart da gebrest an win.
Maria sprach: 'trut sun min,
Die úns hant geladet har
Und wol mit trúwen niement war,
Die hant nút me wines út,
[51rb] Das sú schenkent fúr die lút.'
'Was gat dich, wip, und mich das an
Wa hie gebresten hat ieman?
Noch ist nit komen zit noch zil
Inder mich min vatter wil
Der welt mit zaichen ogen,
Min gothait ir erzôgen',
Sprach er ze siner můter do;
Und si zen dienern sprach also:
'Ir súllent tůn was er úch sait.'
Da warent siben krůge berait,
Grossú, michelú wasser vas,
Als gewonlich do den juden was
Das sú sich můstent wæschen vil.
Der krůge mässe ich sagen wil:
So das ain man trůg ainen wol,
Wenne er was recht eben vol.
Ihesus sprach vor aller der schar:
'Fúllunt die krůge mit wasser gar!'
Das tatent sú. er sprach zů in:
'Nu schepfent und tragent hin
Dem kamrer!' als da beschach.
Den win versůcht er und sprach
Ze dem brútgômen do:
'Ander lút tůnt nút also:
Man git zem ersten gůten win,
Zejungst den argen lat er sin;
Aber du hest úncz har
Den gůten win gehalten gar.'
Der kamerer nút wiste das

7159*f. Klarer VR. 3789f.:* Nam geniti de fratribus duobus putabantur, Duarum quoque filii sororum extiterunt Vultuque simillimi domino fuerunt.

7169. *l.* dem man?

7172. *s. V. 7143.*

7173—7252 = *VR. 3800—27, Gl. 139, 19f. und Joh. 2, 1—11.*

7180. trut] ru *auf Ras., ursprgl.* r-*Haken.*

7192. si zen] finen; *doch vgl. 6794. 7467.*

7193. fait *auf Ras.*

7197. *In* wæfchen *scheint* w *aus* v *korr., ebenso* f *aus einem anderen Buchstaben.*

7213. kamere.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das der win us wasser komen was:
Die andern wistent es vil wol,
Die im die krûge brachtent vol.
Das zaichen tet er zem ersten da
Vor sinen jungern inChana,
Das er us wasser machte win:
[51va] Da von sú gelobtent me an in.
Ir sont fúr war och wissen das
Der win inroter varwe was;
Umb das me wunders wurde schin,
Do wart von wasser roter win.
Etwer wil es da fúr han,
Der brútgŏme wær sant Johan,
Der sider wart ewangelist:
Man bewæret wol das es nút ist,
Wan Ihesus hett e lange gar
Aller siner zwelfboten schar,
Mit den er bi den ersten was.
Da von sprichet man wol das
Er von in nút me kæme
Und ain ewip dar nach næme.
Doch tût dú schrift úns des gewiss:
'Vocavit eum anupciis';
Das ist also intúscher stim:
'Von dem brútlŏf rûft er im';
Und das ewangelium seit
Uns mit rechter warhait
Das er und sanctus Jacobus
Und ir vatter Zebedeus
Fûrent vischon uf dem mer,
Und sprach Ihesus zedem werden her,
Den zwain brûder, also da:
'Kument und gant mir nach!'
Vil schiere sú baide tatent das
Und liessent alles das da was.
Also wart do gerûfet im
Von dem brútlŏf mit der stim,
Das er mit rûfe wart versechen,
Dar nach kains brútlofs nút verjechen.
Ain stat Capharnaim ist genant:
Dar kam Ihesus darnach zehant
Do dú hochgezit zergie
[51vb] Do er sin wunder sechen lie.
Och giengent mit im alle dar,
Maria und der junger schar.
Da belaib er etlich tage,
Nút lange doch nach warer sage,
Wan er gie dannan zehant
Pridien indas lant,
Wisen, kúnden Gottes rich
Und applas aller mengelich
Die rechte rúwe wolten han
Und von iren súnden lan.
Vil zaichen und vil wunders gros
Tet er, wan von im flos
Allú gnade milteklich
Über arm und über rich.
War er kam und wo er belaib,
Allen siechtagen er vertraib:
Wie sú warent ie genant,

7228. es *aus* er *korr.*
7230. zwelfboten finer, *durch* b *und* a *darüber richtig geordnet.*
7233. me *über der Zeile eingefügt.*
7236. annupciis. *Vgl. Gl. 139, 20f.* (Dicitur . . .) quod Dominus vocaverit eum de nupciis.
7239. *Matth. 4, 21.*
7253—7348 = *VR. 3828—91.*
7256. *l.* Da *?*
7267. zaiches.

Vil gar vertraib er sú zehant;
Und siechen alle in kurczer stunt
Wurdent von im wol gesunt:
Wassersucht, malaczen,
Und die das barlei hetten,
Tobige und unsinnig lút
Und ander, die gehortent nút.
Er machte stummen sprechen
Und lame wol gerechten,
Den blinden gab er ir gesicht.
Vertraib gesúcht und och gegiht;
Und allerhande riten,
Wie sú hettent sitten,
Die tet sin gnade stôren,
Die toben wol gehôren;
Ufhalcz und lamen, krummen,
Aschelligen und tumben,
[52ra] Hover und krankú lider
Mach *er* och gesunt do wider;
Das blûtflos er g*enar*te,
Gen niement er sich sparte
Und half mit gnaden allen
Och von dem bôsen vallen,
Und was bresten an iement was,
Vil bald der von im genas.
Alle túvel er vertraib,
Das ir kainer nit belaib.
Die rûftent angest*l*ichen uf in,
Man sú môstent fliech*en* hin,
Und sprachent: 'Ihesu, Gottes sun,
War umb bist du ieczent kun
Úns gar *e* zit vertriben?
Du last úns nút beliben
Inhymel noch uf erden:
Was sol únser werden?'
Also was ir rûffen
Mit mænigerhande wûffen.
Dik schultent sú och Got
Und littent laster und spot,
Des man vil mocht an in sechen
Und sú selbe wurdent jechen
Und sich da mitte rechen.
Sú wurdent zů im sprechen:
'Was dir im hymel nút gnůg wit,
Du weltest komen har e zit
Úns schenden und vellen,
Und nemen von der hellen
Das volk wir lange behalten han
Und úns nie wart gewunnen an,
Das och umb sine schulde
Verloren hett din hulde,
[52rb] Mit rechten zúgen únser ist,
Gedienot hat úns lange frist:
Das volk wilt du uns nemen hin
Und úns allen fůgen pin?
Du last úns kain růwe han',
Sprachent sú und fůrent dan.
Also tet er vil wunder
Allenthalbe sunder
Und mænigerhande zaichen.
Wer gnade wolte raichen,
Der wart wol volleklich gewert
Alles des sin hercz begert;
Und wer ze im kam durch bet,

7277. 78. *l.* malaten : haten? *s. V. 7845.*
7282. *l.* gereche? *s. V. 7553. 7840.*
7289. *l.* Hufhalcz?
7290. *l.* Schelligen?
7292. er *fehlt.*
7293. er *rot auf Ras.* gernate.
7301. angefichtlichen.
7302. Man = Wan, *vgl. Prosavorr. S. 1, 13.* fliech.
7305. e] ie, *vgl. V. 7318. 7363.*
7317. gnů.

Vil balde er sinen willen tet:
Ich sprich das er och tæte
Vil me denne man in bæte
Und niement kond noch gedorchte bitten,
So milte warent sin sitten;
Vil mænigem er zehelfe kam
Der bette nie an in gewan.
Also milte was sin můt,
Als genædig, als gůt
Das in nút bevilte
Kainerschlachte milte.
Ain mensch lang besessen was
Von túveln vil, und hette das
Erlitten von in mænige pin,
Der sú vil tatent an im schin.
Ze Ihesu och der mensch kam
Und viel für in und bettet in an.
Die túvel wurdent růffen,
Schrigen und wůffen
Wider Ihesum alle vast.
Sú sprachent: 'was ist das du hast
Mit úns hie gemaines út,
[52ra] Das du úns wilt lassen nút?
Hymelscher kúneg, Gottes sun,
Wes hest du dich an genun,
Das du bist komen e zit
Und uns tůst gewaltes strit,
Dich an úns wilt rechen,
Unser hantvesti zerbrechen,
Die wir mit aller sicherheit
So lange habint ingeleit
Mit recht an allen lúten?
Die wilt du gar vernúten
Und únsern schaden meren,
Vertriben von allen eren,
Das wir zespote werden
Hie uf dirre erden!'
Also klagtent sú ir not.
Ihesus swigen in gebot
Und von dem menschen varen us,
Balde rummen im das hus.
Nu vorchtent sich die bősen gaist,
Und was ir angst aller maist
Das sú varen můsten
Indie verren wůsten,
Oder das ir gevelle
Kæme zů der hélle:
Dis was ir aller vorchte do
Und battent in dar umb also:
'Vertrib úns von dem lande nút!
Ob wir můssint lan die lút
Und hie nút lenger mugint sin,
So lăss úns varen indisú swin!'
'Wie haissent ir?' sprach Ihesus do.
'Wir sint gehaissen Legio.'
Den namen ich betúten wil:
Legio ist also vil:
[52rb] Sehs und sechzic mit der zal,
Sehs hunder und sechstusent úberal.
Nu warent nache da bi in
Hirte, die vil hůtent swin:
Indú batent sú sich do lan,
Ze gnaden das von im han,
Das doch ir merer laster was.

7341. gedorchte = getorste.
7349—7412 = *VR. 3892—3919.*
7350. das *geht wohl auf* mensch *trotz V. 7353. Bezieht man es auf die Besessenheit, so ist* mænige pin *als Apposition durch Komma abzutrennen.*
7386. battent *rot auf Ras.*
7396. hunder] e *undeutlich.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ihesus in erlopte das
Und sprach also ze inen:
'gant!'
Vil balde fůrent sú zehant
Indú swin vil tobelich
Und indem mer ertranktent
sich,
Wan nache warent sú dem mer;
Und dar in fůr das túvel her,
Der swin warent úberal
Zwai tusent mit ir aller zal.
Der mensch sprach Ihesu 'gra-
cias',
Der von in da erlôset was.
Als och dú schrift nu seit
úns hie,
So liset man das Ihesus gie
Inain stat, hies Naym,
Und och gieng volkes vil mit
im.
Do er so nache kam der stat
Das er gegen der porte trat,
Do kam vil lúte gen in us;
Die brachtent tot von ainem
hus
Ain jungling, als ich es las,
Der ain sun allaine was
Ainer witwen, dú vil laides not
Hett umb ir liebes kindes tot:
Vil rúwekliche was ir klag;
Man trůg in ieczent zů dem
grab.
Ihesum wart erbarmen das
Und gieng dar umb hin nacher
bas
Ze dem toten er do sprach:
'Stand uf, lebe!' das beschach:
[53ra] Nach dem worte ze der stunt
Stůnd er uf und was gesunt . . .

* * *

Zwelf jar alt si do was
Do von dem tode si genas.
Uf der strasse, als man sagt,
Do er hain gie zů der magt,
Vil lúte giengent uf der vart,
Da Ihesus gedranget ward:
Allumb in wart vil enge,
Von lúten gross gedrenge;
Und Emorsissa hies ain wip,
Dú hett och vil kranken lip
Von blůtes flusse an ir do,
Das si vil lange hette also.
Do kam gedank iniren můt
Es wære ir ze allem haile gůt
Ob si růrti sin gewant,
Nút wan den sŏn, si genæse
zehant.
Vil balde si es volbrachte
Und tet als si gedachte,
Den sŏn si růrte mit der hant:
Des ward ir siechtage gewant,
So das si ze der selben stunt
Wart an ir libe wol gesunt.
Nu wolt si niement sagen nút
Das ir gůtes wære beschechen
út,
Und wolt es gar verswigen han,
Im ungedanket also lan,
Do ir der gnaden hail beschach.

7410. in.
7413—32 = *VR. 3920—35.*
7432. *Die Lücke ist in der Hs. nicht angedeutet. Wohl durch gleiche Reimwörter veranlaßt, sprang der Schreiber gleich an den Schluß der folgenden Erzählung von Jairus' Töchterlein (VR. 3936—53).*
7435—82 = *VR. 3954—81.*
7436. *l.* hin?
7438. *l.* Das?
7443. Vnd.
7447. růti, *s. V. 7451.*
7449. es ſi.
7451. růte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ihesus stůnt stille und sprach:
'Wer ist der mich berůret het?'
Vil wol wiste er doch wer es tet.
Sant Peter sprach: 'der lúte schar
Tringet dich vil har und dar,
Als du wol sicht selber wie;
Und fragest wer dich růre hie?'
[53rb] Ihesus sprach in: 'ich bin gewar
Das etwer mich hat sunderbar
Gerůret und enphangen hail
Umb sinen bresten, ain michel tail.'
Dú frŏwe bald horte das
Und sprach als ir beschechen was.
Ihesus wider sprach ze ir:
'Nach dinem gelŏben werde dir!'
Also wart gesunt ir lip:
Des danket im das selbe wip.
Dú schrift och seit von ir fúr war
Si het iren siechtagen zwelf jar
Und arczenien vil getan.
Das wolt si alles nút vervan,
Uncz Got selbe ir arczot was
Und ir half das si genas.
Von disen gnade sachen
Hies ir die frŏwe machen
Ain bilde nach Ihesu gelich,
Als vil es mochte sin muglich,
Ze grossen eren sunder
Umb siner gnaden wunder,
Umb das si nút vergæsse sin,
Der ir benam so grosse pin;
Und saste das an ain stat
Da si Got siner gnaden bat
Flissekliche sunderbar,
Und nam sin wirdeklichen war
Mit gůtem andacht und gebett,
Des si vil vor im tett
Iniren tagen lange frist.
Da von also geschriben ist:
Es wůhsend krúter wilde
Under dem selben bilde.
Dú niement da erkande
Noch sú mit namen nande.
[53ra] Do dú krúter also lang
Gewůchsend das ir endes gang
Mit irm tolden obenan
So hoch uncz an dú klaider kan
Und den sŏn da růrende wart,
Schiere dar nach mit der vart
Gewunnent sú die besten kraft
Fúr aller arczat maisterschaft.
Kain arcznie in gelichte nút:
Was bresten hettent alle lút
Und da mit berůrtent sich,
Die genasent schnelliklich.
Alte und och junge,
Von des krutes berůrunge.
Das und anders Ihesus tet,
Noch me denne man geschriben het.
In ainem lande wol von dan,
Als och dú schrift gesagen kan,
Lit ain stat, dú ist genant
Edissa, gůt und rich bekant.
Da was ain kúneg, Abagarus:
Von dem seit Eusebius
Das er was och vil ungesunt
Von grossem gebresten lange stunt,
Den er von siechtagen lait.

7465. *l.* sichst?
7467. in] *l.* zin? *doch vgl. 6794. 7192.*
7483—7518 = *VR. 3982—4003.*
7483. *l.* diser?
7501. erkande] d *aus* t *korr.*
7519—38 = *VR. 4004—15.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nu wart von Ihesu im gesait
Wie er gesunt machot alle lút,
Wa iement hette gebresten út.
Des sant er sinen botten dar
Und enbot im sunderbar
Das er och ze im kæme
Und gebresten im benæme,
Den er an sinem libe het,
Durch trúwe und durch sine pett;
Und enbot im an ainem breve das,
Als hie nach stat und ich es las.
[53vb] 'Abagarus kunt tût
Ihesu, dem behalter gût,
Der in den Judea landen ist
Wononde ieczent alle frist:
Úns ist von dir vil geseit
Gnaden und hailikait,
Und das du machest alle lút
Gesunt, was ieman wirret út,
Mit dinen worten aine,
An aller schlacht gemaine,
Krúter, wurzen und getat
Die man ze arczenien hat:
Des hat man alles mir verjechen;
Blinde machest du gesechen,
Lammen wol gerechten
Und och stummen sprechen,
Gehôren wol die tumben,
Und machest schlecht die krumben.
Du wendest mænigerhande lait,
Vertribest widerwærtekait
Und túvel von den lúten,
Iren gewalt macht du vernúten:
So kreftig sind dinú gebot.
Das niement tûn mag wan Got,
Wan du das tûst und es vermacht,
So han ich wol von dir gedacht
Und gelobe das ăn allen spot
Das du sigist almæchtiger Got
Oder gewærer Gottes sun.
Nu han ich das och wol vernun
Das dir die juden sint gehass
Und vil gant werben umb das
Wie sú dich verderben mûgen
Valschlich mit ir bôsen lúgen,
Und stæteklichen varent din.
Nun sende ich dir die botten min,
[54ra] Fûrunge und geltes gnûg,
Zegûter zerung allen fûg,
Ross und min gesinde,
Gût, snell und och geswinde,
Nach dinem willen, wie du wilt:
Kainer koste mich gen dir bevilt;
Und bit mit allem flisse dich
Das du gesechest balde mich
Und mir och helfest von siechtagen,
Den ich lange han getragen:
Da von mache mich gesunt
Und summe dich nit dekain stunt!
Ich hab ain klain stat,
Rich und gût, dú lúte hat
Wise mit beschaidenhait,
Niement tûnt sú kain lait:
Da mit ist gnûg wol mir und dir,

7539—7600 = *VR. 4016—51.*

7541. den (n *auf Ras.*) Judea (a *aus* i *korr.*); *l.* der juden? *vgl. 2530.*

7553. *l.* gereche? *s. V. 7282.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und belibest sicher wol bi mir,
Vor allem úbele behût,
Das dir niement nút laides tût.
Ich gib och dir gewalt bi mir,
Das sú mit trúwen dienent dir.
Dar umb so la der juden lant,
Die kain trúw zů dir hant:
Du bist bi mir vil sicherlich
Und siche vil gerne von herczen dich.'
Also du botschaft wart getan:
Vil wirdeklich sú ze Ihesu kam.
Selber schraib er wider do
Alsus dem kúnege Abagaro:
'Sæilig bist du, wan du an mich
Gelôbest recht und vesteklich
Und doch mich gesæcht nie.
Vil lúte bi mir wonent hie
Die mich wol hôrent und sechent
Und doch mir gelobent nút an mich jechent,
[54rb] Als och du schrift seit offenlich:
Vil lúte werdent geloben an mich
Die mich doch nie gesachent,
Und ander von mir jachen,
Die sechent mich und hôrent,
Doch minú werk sú stôrent
Mit irm ungeloben,
Der sú gnaden kan roben.
Und als du hast enbotten mir
Das ich kumen súlle ze dir
Und gesunt mache dich,
Wissist das es nút fûget sich,
Wan ich mûs bi den dingen
Sin und volbringen
Dar umb ich bin gesant har nider.
So das beschicht, so var ich wider
Ze minem vatter inhymelrich:
Dar nach wil ich generen dich
Und dinen bresten wenden,
Miner jungern ainen dir senden
Und im bevelchen zů der stunt
Das er dich mache wol gesunt.'
Nu stat geschriben och alsus:
Ain wiss tůch nam Ihesus,
Dar an er sich do strahte,
Sin bild gelich da machte:
Das tůch sin gelichi vieng
Inaller wiss, als er do gieng,
So lang und wie geschaffen was
Er under ogen; und sante das
Dem kúneg umb wol beschôwen in
Vil gar nach àllem willen sin.
Och dú gelúpt erfúllet wart
Nach Ihesu Cristes hymelvart.
Do wart Tatheus dar gesant
Predien indas selbe lant,
Indie vorgenanten stat
[54va] Edyssam, dú den namen hât.
Do er also hin kam,
Sú bettetont alle abgôtte an;
Und wart das volk bekerend,
Sú rechten globen lerend,
Ir siechen macht er in gesunt,
Mit zaichen tet er gnaden kunt
Allenthalbe úberal,

7598. trw.
7601—42 = *VR. 4052—73.*
7610. *l.* gelôbens? gelôben?
7614. *l.* gachen?
7633—42 *ohne Entsprechung in der VR.*
7639. lange.
7643—7720 = *VR. 4074—4143.*
7651. behend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das es fúr den kúneg erschal.
Do der dú mær also vernam,
Er sante nach im, und er kam:
Do lucht als sam der sunnen schin
Vil minneklich das antlút sin.
Und do er zů dem kúneg kam,
Der kúneg wart in sechent an
Und enphieng in erlich und wol
(Sin hercze das wart frôden vol),
Und fragte in der mære
Ob er Ihesus junger ware
Den er im gelopte zesendent
Und sinen gebresten wendent.
Tatheus sprach: 'ja, der bin ich,
Und hăt gesant dar umb mich
Das ich gesunt dich machen sol:
Ob du an in gelobest wol,
So wirt gesunthait dir gegeben
Und bi im iemer ewig leben.'
Der kúneg sprach ăn allen spot:
'Ich gelob das er ist gewærer Got
Und rechter, warer Gottes sun,
Von hymelrich uf erde kun,
Von ainer maget, mensche worden,
Geborn, umb úns erstorben
An dem crúce, und an dem driten tage
Stůnd wider uf nach warer sage
[54vb] Und zehymel fůr wider
Zedem vatter, der in sante har nider;
Und môcht ich so vil volkes han,
Mit strit wôlt ich die juden bestan,
Ich verdarpti gar lant und lút,
Das ir ze male belibe nút,
Sú verdurbint von den handen min:
Als wurd umb in dú rache sin.'
Tatheus lait uf in sin hant
Indem namen Ihesu und enbant
In von bresten ze der stunt,
Das er wart balde gesunt.
Do kúneg Abagarus sach das
Er vil gar genesen was
Allain von der worten kraft,
An allerhande maisterschaft
Indem namen Ihesu hies genesen
Und das balde můste wesen
Von dem worte sunder,
Des nam in michel wunder
Und růfte do mit luter stim:
'Es ist war was ich von im
Han vernomen ie und ie;
Das ist nu wol bewæret hie!'
Und hies schacz mænigen bringen dar,
Tatheo allen geben gar.
Des wolt er nemen noch růren nút
Und sprach zů im: 'was solt úns út
Anderre lúte gůt behan,
Und wir das únser hant gelan?
Me sont wir anders miden!'
Nu wart er da beliben,
Etliche zit sú leren,
Predien und bekeren,
Toffen und och sunder

7657. mær] æ *scheint aus* e *korr.*

7698. *erg.* Das er *(Tatheus)*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wúrken grôssú wunder
[55ra] Da mit der glob gesterket wart.
Also ergieng es uf der vart.
Nu wil ich keren wider umb
Uf das ewangelium
Und aber da von sagen me:
Hôrent wie es alles ge!
Bi Jerusalem ist ain klainú stat,
Bethania si den namen hat.
Inden selben jaren
Zwo geswestran da waren,
Der frúnt was Ihesus sunderbar
Und nament sin vil gûte war:
Inir hus er vil gerne kam,
Essen, trinken von in nam.
Ir namen warent so bekant:
Martha und Maria genant;
Den was ain brúder och, alsus
Genant mit namen: Lazarus;
Und warend edel und rich.
Sú mintent Ihesum wirdeklich
Und tatent gerne was er wolt:
Och was er inen allen holt.
Lazarus vil siech gelag
Und starb úber etwie mænigen tag.
Doch e das er tod wære,
Do enbuttent sú die mære
(Martha und Maria,
Die selben zwo geswestera,)
Ihesu und hiessent im klagen
Irs lieben brûders siechtagen,
Umb das er balde kæme
Und im den ab næme.
Do zeBethanie kam Ihesus,
Do was tot Lazarus,
Und hettent jamer und not
[55rb] Die swestren baide umb sin tot
Mit getrúwer grosser klage.
Nu was er tot gesin vier tage:
Die swestran balde vernament das
Ihesus wider komen was
Úncz fúr die stat wol nache.
Do iltent sú vil gache
Gegen im inwainonder not
Und klagtont irs brûder tot.
Si spachent: 'wærist du hie gewesen,
Herre, únser brûder wære genesen,
Wan du hettist sin not
Gewant, das er nút wære tot.'
Do sú nu wainotent alsus,
Do wart betrûbet Ihesus,
Von erbærmde und von ebendol
Wainende mit in sam laides vol,
Und sprach: 'wa hant ir in geleit?'
'Kum mit úns!' ward im geseit,
Und fûrtent in zedem grabe hin.
Vil juden giengent och mit in:
Die klagtont sú inlaide,
Die geswestran baide.
Och wart das volk do also jechen:
'Mochte es dirre nút versechen
Und wenden siner frúnde not,
Das dirre man nút wære tot?
Man seit doch grosse sache,
Das toten er lebende mache!'
Also was hinder rede von in.
Sú kament zů dem grabe hin,

7721—7822 = *VR. 4144—91.*
7730. vil *über der Zeile eingefügt.*
7757. vernamet.
7763. = sprachent.

Dar uffe lag ain grosser stain:
Den hies Ihesus tůn enain
Und das grab offen lassen stan.
Maria sprach und sach in an:
[55ra] 'Vier tage er tod gelegen ist
Und stincket nu ze dirre frist,
Das gar verdrôczet alle lút.'
Ihesus sprach: 'waist du nút
Was ich han e ze dir gejechen?
Gelobest du, so wirst du sechen
Gottes lob und ere.'
Do ward er růffent sere
Vor allem volke da ze im
Und sprach also mit luter stim:
'Lazare, du kum har us!'
Vil bald lies er todes hus
Und stůnt uf: der selben stunt
Lebent und wol gesunt
Von dem grabe gieng er do:
Des wurdent sin holden fro.
Vil lúte, gar ain michel schar,
Die alle wurdent komen dar,
Dis wunder sú hortent, sachent
Lob sú Gotte jachent
Von herczen und mit trúwen gar
Und loptent Ihesum, Gottes bar,
Ane allen zwivel do an in.
Och súmeliche giengent hin
ZeJerusalem und saitent das,
Als es dôrt ergangen was;
Und hortunt disú mære
Pharisey, juden, schribere,
Die Ihesum alle hassotont e:
Die wurdent grimmer noch vil me
Mit allem valsche wider in,
Wie sú im fůgtind todes pin,
Als och hie nach geschriben stat
Vil aigenlich von der getat.
Nu belibent ungeschriben hie
Wunder vil die er begie
Inden selben jaren
[55vb] Do sin junger bi im waren,
Und inden ewangelien stant,
Da die ewangelisten geschriben hant
(Als man úns kúndet durch das jar
Allenthalben offenbar)
Von siner lere sunder:
Zaichen und wunder,
Die er inden jaren tet
Und man sú wol geschriben hett;
Als och da vor gesprochen ist
Das er inder jare frist
Gesechende machte blinden vil,
Die ich nút alle nemmen wil,
Und stummen sprechen
Und lame gar gerechte,
Gehôrende die tumben
Und ufrecht die krumben,
Und vertraib och alle ritten
Und aller siechtagen sitten,
Das barley und malaczen;

7786. tůn enain *'beiseite tun'? VR. 4178:* hunc a monumento lapidem tollatis. *s. Glossar.*

7788. Maria] *so VR. 4180; Joh. 11, 39* Martha.

7790. fineket.

7793. gejechen] *das mittlere* e *undeutlich, anscheinend korr. Joh. 11, 25:* Qui credit in me, etiam si mortuus fuerit, vivet. *Diese Stelle ist aber vorher im Anschluß an die VR. übergangen.*

7798. lufter.

7821. *V. 7873 f.*

7823—72 = *VR. 4192—4213.*

7835. *V. 7271 f.*

7840. *l.* gereche? *s. V. 7282.*

7845. *l.* malaten? *s. V. 7277.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und die das vallen hatten,
Tobige, und mænige lút
Die ir sinne hettent nút,
Macht er schone wol gesunt
Allenthalb inkurczer stunt,
Und die besessen waren:
Er macht och inden jaren
Toten uf stan und leben;
Von lúczel brotte kond er geben
Vil tusent lúte spise genůg,
Das man vil spise dannan trůg,
Und gieng uf wasser truken hin,
Hies wind und wetter stille sin;
Und mænig wunder dennocht me,
Dú geschriben sint als ich sprach e
Und man es kúndet durch das jar
[56ra] Allenthalben offenbar.
Da von lan ich sú beliben,
Wan niement darf sú schriben
Me denne sú geschriben stant
Und allenthalb dú bůch sú hant.
Doch wil ich me nu sprechen das,
Do Lazarus erstanden was,
Wie die juden gabent rat
Und mit ir valschen getat
Dar umb wurdent werben
Das Ihesus moste sterben.

Nu hörent wie sú tatent.
Sú giengent sich beratent,
Bischoff und schribere,
Pharisey, gewaltigere,
Dú pfafhait alle gemaine
Wider Ihesum altersaine:
Och hettent su des vil getan
E males, als wir vernomen han
Das er in vor entwichen was
Von Jerusalem umb iren hass
Und etlich zit verborgenlich
Gieng, das er nút offenlich
Wandelete mit in als e;
Und varotent sin aber me,
Das im sin leben wurde genomen.
Nu was dú zit dennoht nit komen
Als dar zů benemmet was
Von dem vatter: umbe das
Entwaich er von ir gachen.
Er wart von in versmachen
Gar vientklichen sere:
Sinú werk und och sin lere
Was in ungenæme
Und allen wider zæme,
Und sprachent das er wære
[56rb] Ain rechter verkerere
Und lepti unrecht wider Got
Und tæti wider sin gebot.
Och wære des alles ze vil,
Wan es wære des túvels spil,
Da mit er gar verkerte
Das volk unrecht lerte
Wider Got ain uppig leben:

7854. brotto.
7871. verderben (d *aus* b *korr.*).
7873—7970 = *VR. 4214—29 und Joh. 11, 47—53.*
7880. *von Wernher und der VR. nicht erzählt.*
7889. *l.* Als och? *vgl. V. 454.*
7891 *f. R. will lesen:* vor in gache. Er wart in versmahen; *doch vgl. 13952 u. Diss. S. 94.*
7896. Und allen] nd alle *scheint auf Ras. geschrieben.*
7897. *Die Buchstaben* Vnd fpra *sind nachträglich nachgezogen und haben sich auf der vorhergehenden Seite abgelöscht.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dem weltint sú ain ende geben
Und gar ze núte machen
Mit des todes sachen,
Als och da vor geschriben stat
Und der wissage gesprochen hat:
'Kument, lant úns umbegeben
Den gerechten, wan sin leben
Ist úns wider zæme gar!'
Also kament sú nu dar
Und sprachent zesament do alsus:
'Dirre mensch Ihesus
Tůt wunder und zaichen vil:
Der ims vertragen alles wil
Und also hin lassen gan,
Wir mugint schaden sin gevahen;
Und gelobet alles volk an in.
Da von merkent wol den sin
Und ratent was wir tůgien!
Es wirt die Rômer můgien
Wenne es inen wirt bekant,
Sú verderbent úns, lút und lant,
Und wirt úns laides vil beschechen:
Ratent wie wir das versechen!'
Do sprach ir ainer, hies Kayphas,
Der des jares búschŏff was:
'Ir sint gar unwise lút
Und wissent und enmerkent nút
Unser allen grossen schaden,
Da mit wir sint überladen
[56va] Und mæniger grossen sorgen vol.
Es ist úns núcze und fůget wol
Das ain mensch allain sterbe,
Nút alles volk verderbe.'

Das sprach er do als ain wissage
Mit antwurt gegen ir aller klage;
Wan er des volkes wiser was,
Do sprach dú warhait durch in das:
Und wie das er die warhait jach,
Doch mainde er nút das er do sprach,
Als dik ain man ingunterfeit
Unwissenklich die warhait seit,
Der doch die warhait mainet nút
Und trúget sich und ander lút,
Alten und jungen,
Mit ir valschen zungen.
Als tet och dirre bŏswicht:
Er sprach (das er doch mainde nicht)
Es wær besser ainer sturbe
Denn alles volk verdurbe.
Dis was also ăn allen spot,
Und was dar umb och komen Got
Von hymel uf dis erden,
Das er wolt umb úns sterben
Und von dem tode úns lŏsen.
Dis maindent nút die bŏsen,
Und wurbent mit ir *v*alschait
Unser aller sælikait:
Als der zerworffen winkelstain
Wart zesament *vů*gen zwai in ain.
Nu was der rat also gegeben
Das Ihesus komen můst umb sin leben,

7911. *Sap. 2, 12.*
7933. *l.* aller?
7950. ir] *l.* siner?
7961. walschait.
7963. *l.* verworffen? *vgl. Matth. 21, 42.*
7964. wegen, *s. V. 435.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und das geviel in allen wol,
Wan sú warent valsches vol,
Und flissent sich da me dar umb
[56vb] Das sú balde verdarptin Ihesum.
Als nu da von geschriben ist,
Da was inder selben frist
Bi Jerusalem unverre da
Gesessen inBethania
Ain richer man, Symeon genant.
Von dem tůt dú schrift bekant
Das in Ihesus e zestunt
Gemacht von malaczen gesunt.
Der lůd do Ihesum in sin hus,
Und do zetische sass Ihesus
Mit sinen jungern allen gar:
Och Lazarus was inder schar,
Der von dem tode erstanden was;
Und kam vil lúte dar umbe das
Sú gesæchent Lazarum
Durch wunder, me denne umb Ihesum;
Och dienete Martha selber da.
Und Maria Magdalena
Nam ain riche salbe gůt —
Das *riet* ir ir vil trúwer můt
Und sunder grôssú minne,
Wan si hette ir sinne
Da vor geleit alle an Ihesum,
E das er hies uf stan Lazarum.
Dar nach wart ir minne me:
Wie doch si gross wære e,
Doch wůhs sú vesteklich an ir
Mit aller danberer begir,
Wan Ihesus umb ir aller bett
Und liebi vil in genaden tet
Fúr ander lút sunderbar.
Des gie die frowe durch die schar
Und viel ze sinen fůssen:
Die vand si demme sůssen
Gebrochen und geschrunden
Von gande ze allen stunden,
[57ra] Da von sú littent ungemah.
Als dú frowe das ersach,
Do wart sin grosser smercze
Do ingent durch ir herzce:
Sin wesen me betrachten,
Sin tůn, sin liden achten,
Wie gross er was, wie klain er schain,
Wie zart, wie gůt ăn alles main,
Von jamer wart ir wainen gros,
Das si die fůsse wol begoss
Mit ainer minne logen,
Gesigen durch ir ogen,
Inminneklicher ebendol:
Si wart minne regens vol
Und gab den milteklich genůg,
Das si im die fůsse twůg
Und trukente mit ir haren
Vor alle die da waren,
Und kuste sú allenthalben
Und bestraich sú mit der salben
Flissekliche schone gar,
Die si mit ir brachte dar;
Und uf sin werdes hobet blos
Das úbrige si alles gos,

7969. da] *l.* do?
7971—8086 = *VR. 4230—59 und Gl. 140,9 f.*
7976. du.
7984. *Punkt hinter* umbe.
7988. Maria vnd Maria.
7990. riet *fehlt.*
7997. wůhs] ůhs *auf Rasur.*
8004. wand, v *über* w.
8010. *l.* Dringent?
8011 *f.* betrachten: achten *fasse ich als Partizipien.*
8020. *vor* minne *zu* v *oder* w *angesetzt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das es über in flos,
Wan kainer koste si verdros.
Das minne bat sú baide
Tet inen jamers laide,
Als es zem besten dohte
Und allú ir kraft vermochte.
Och wart das hus des smakes vol,
Und tet den gesten allen wol,
Wan es was an allen wan
Das beste das man mochte han.
Nu seit dú schrift uns also das
Das selbe das ander salben was,
[57rb] Und hett es da vor och getan.
Nu sprach Judas, der vaige man:
'War zů ist disú verlust gůt,
Die man so schædelichen tůt
Und doch ist núcze niemant nút?
Es wær vil besser arme lút
Wærind da mit erfrôwet,
Denne es ist zerstrôwet
Und hin geworfen, da wol e
Drú hundert phening oder me
Umb kŏff hetti vergolten,
Die armen haben solten.'
Dis sprach er und mainde es nút:
Wan er gehielt was ander lút
Den jungern gabent, umb das
Wan er ir schaffner do was
Und och ain diep von bôser art.
Er stal och vil was in do wart,
Gewonlichen den zechentail:
Da von můt in das unhail,
Wan dú kost also engieng
Das er nút da von enphieng
Und er da von nút hette verstoln
Drisig phening und verholn.
Die wolt er so gewinnen
Wider mit valschen sinnen
Und gedacht geben dar umb
Den juden zekoffende Ihesum;
Und was das etwas sachen me
Wan er hett och gehôrt wol e
Das von im selbe sprach Ihesus
Und er wôlte sterben: alsus
Gedachte der selbe vaige man
Er welte nucz da von han,
Das im der werden sôlte,
Wan er doch sterben wôlte.
[57va] Doch wiste er och der juden hass,
Das sú giengent uf das
Varend und werbent
Das Ihesus můste sterben:
Beschache das durch ander lút,
So wurde im gewinnes nút.
Also gedacht er durch gewin
Den juden Ihesum geben hin.
Zů den fürsten und zů den grôsten

8031. *l.* in hin?
8033. baide = baiden (*Füßen und Haupt*). *Das Salben des Hauptes hat Wernher, indem er Matth. 26, 7 = Marc. 14, 3 mit der Erzählung der VR. verschmolz, dem Salben der Füße hinzugefügt, von dem dort nach Luc. 7, 38 = Joh. 12, 3 allein die Rede ist.*
8034. inen] *l.* in in?
8041. *Gl. 140, 9 f.*
8043. vō.
8047. niemet.
8050. ist] *l.* si?
8051. da] *l.* das?
8054. *l.* Die die?
8063. Wan = Wan im? *oder l.* ergieng?
8068. vafchen.
8071—86 *ohne Entsprechung in der VR.*
8087—8110 = *VR. 4260—69.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der phaffen und den hôsten
Und zů den Pharisesen do
Gieng er und sprach also:
'Was wend ir mir geben dar umb?
Ich gib gevangen úch Ihesum,
Also das ich úch fůre dar
Und selber gan mit úwer schar
Hin an die stat da er denne ist,
Das ir in múgent an der frist
Wol vachen ăn vechten
Und ăne volkes bræchten,
Sin lúczel ieman wirt gewar?'
Des frôtent sú sich alle gar
Und geloptent im mit gedinge
Drisig silberin pheninge
Der múncze dú da genæme was:
Etliche sprechent das
Ir wærind viere also gůt
Als nu ain grosser turnei tůt;
Und gelobte Judas in dar umb
Welle geben Ihesum,
Und sůchte dar nach zit und stat
Umb tůn das er gelopt hat.
Andem ersten tage der osteran,
Die man von rechte sol began,
Sprachent die jungern zů Ihesu:
'Maister, sag úns: wa wilt du
[57rb] Das wir ostern machint dir?'
Er sprach: 'gant indie stat, so vindent ir
Schier ainen man der wasser treit
Inainem krůg: das geleit
Volgent nach úncz indas hus
Da er e was gangen us,
Und sagent dem wirt also von mir:
"Unser maister wil bi dir
Die ostern essen und began:
Zôge úns wa wir mugint han
Gemach ze der gelegenhait!"
Der lăt *úch* sechen wol gesprait
Ain balast, gross, schôn und wit.'
Also giengent zů der zit
Peter und Johannes hin
Und fundent als er sprach ze in.
Do beraitent sú das sú woltent
Und was sú haben soltent:
Vil schône was da und wit;
Und do ward umb die vesperzit,
Do kam och Ihesus ze in dar
Mit ander siner junger schar,
Die der zwelfen namen hant,
Sunderbar also genant.
Ze tische er mit den selben sas,
Und do man essende ieczent was,
Do sprach er zů in disú wort,
Als wol von im da ward gehort:
'Mit begirde han ich begert das,
Essen mit úch das oster mas

8088. Den.
8089. *In* pharifeſen *ist das erste* f *aus einem andern Buchstaben korrigiert.*
8104. ſprachent.
8106. *s. Diss. S. 61).*
8107. *hinter* gelobte *Rasur.*
8108. Welle = Wellen.
8111—46 = *VR. 4270—4301.*
8116. Er sprach *zu streichen?*
8118. das = des.
8126. úns.
8137. zwelfen] fen *auf Ras.*
8140. wart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E das ich lide todes pin.'
Also was dú rede sin.
Do sú zetische sassent
Dennocht alle und ässent,
Der herre stůnd uf da vor in:
Sin gewant das leit er hin,
Ain twæhellen er umb sich bant
Und hies im bringen dar zehant
[58ra] Ain schônes beki wassers vol.
Das wart im och beraitet wol:
Da mit er allen sunderbar
Ir fůsse wůsch inder schar.
Do er ze Peters fůssen kam,
Der erschrak und růft in an:
'Min lieber herre, des enbir!
Du wæschest niemer fůsse mir!'
Ihesus sprach: 'die fůsse bút
Ze wæschende mir: wæsch ich dir nút,
Du gewinnest kainen tail mit mir.'
Er sprach: 'herre, e gib ich dir
Nút allain die fůsse dar,
Och hobet, hende, mich allen gar!'
Und do das wæschen so beschach,
Ihesus aber zů in sprach:
'Ir sint gewæschen alle gemaine,
Doch an herczen nút alle raine.'
Umb den verrater Judas
Sprach er vor in allen das,
Wan er wiste inbôse wol
Und sin hercze valsches vol.

Sin gewand nam er do wider,
Zetische sas er aber nider
Und sprach ze allen sament gelich:
'Wissend ir was úch gatan han ich?
Ain sôlich bispel úch gegeben,
Das ir sont minnenklichen leben,
Mit truwen dienst ze sament han
Und wæschen, als ich úch han getan,
Ain ander úwer fůsse!'
Also sprach der vil sůsse.
'Ain núwe gebot ze dirre frist
Gib ich úch, das also ist
(Da bi wol mengklich bevint
[58rb] Das ir mine junger sint):
Minnent ain ander sunder wan,
Als ich úch geminnet han!'
Ain brot er indie hende nam:
Da von úns allú salde kam,
Und úns da mit erkiket het;
Sinen segen er dar obe tet,
Dar nach ze schnitten er das brach
Und gab den jungern und sprach:
'Nement, essent: das ist min lip,
Úwer aller not vertrip,
Der umb úch lident wirt den tot,
Umb das ir komint usser not!'
Und och ainen napf also
In sin hend mit wine do

8147—74 = *VR. 4302—19.*
8156. wůhs.
8172. vor] *l.* von?
8175—8218 = *VR. 4320—39.*
8178. han] n *auf Ras.*
8198. vertript, *das letzte* t *punktiert.*
8199. Dar.
8201. *l.* nam och?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Dú schrift ainen kelch genemet het),
Dar ob er och den segen tet:
Uf gen dem hymel er do sach,
Er bot den jungern und sprach:
'Trinkent alle (es ist úch gůt)
Dar us, wan es ist min blůt,
Das umb vil lúte vergossen wirt,
Inewig leben sú gebirt.
Dis tůnd und gedenkent min
Da mit und miner marter pin
Umb úwer schulde ze aller zit,
Wan úwer hail dar an lit.
Der reben trank trink ich nit me
Uncz ich das núwe mit úch e
Trink inmines vatter rich,
Ze dem bringen úch wil ich.'
Nach dirre sůssen rede zart
Er inneklich betrůbet wart
Und trurig was von herczen
Und erschroken von smerczen
Der im so schiere kúnftig was
Von der vaigen juden hass,
[58va] Als er wol wiste und vor im sach.
Ze sinen jungern er do sprach:
'Indirre nacht er nút enbirt
Úwer zwelver ainer wirt
Mich hin gebent inden tot:
Dar umb er niemer kumpt von not;
Den ich zefrúnde het erkorn,
We im, das er ie ward geborn!'
Des erschrak dú werde schar
Und wurdent trurig alle gar
Und wart och fragent vil von in
Wer der vaige môchte sin,
Der schuldig dar an wære.
Des was in allen swære,
Und iegklicher sunderbar
Bot sin unschuld von herczen dar
Als frúnd innôten helfeber
Und sprach: 'herre, bin ich der
Das grosse mort begat an dir,
So sprich es offenlich von mir
Ob ich mit valsche dir wone bi;
Oder sag úns wer der si
Der dir wil fůgen ungemach!'
Vil rede also von in beschach
Mit schreken und mit wunder
Von iegklichem sunder
Und mit getrúwer ebendol:
Des warent ir aller herczen vol.
'Der indie schúslen mit mir dunket brot,
Der wil mich geben inden tot';
Sprach Ihesus. umbe das
Wart in fragende Judas:
'Herre, bin ich schuldig des?'
Er sprach: 'du hest gesprochen es.'
Die rede marht ir kainer do.
[58vb] Nu was sant Peter gar unfro
Von schreken und von laide,
Die in twungent baide
Sunderbar fúr ander me:
Das tet sinem herczen we
Und sprach: 'herre, bin ich der?'
Ihesus verhielt den schuldener,

8210. gebirt] *der Schreiber scheint zuerst zu einem* b *angesetzt zu haben.*
8216. *l.* me (*vom Schreiber wegen des rührenden Reims beseitigt*)*?*
8219—8320 = *VR. 4340—69.*
8222. von = von dem*? R.*
8238. *l.* Das*?*
8245. valſche.
8253. ſchúsler.
8266. verhielt] ielt *auf Ras.*

Das er des namen nút verjach.
Petrus zů Johannesen sprach
Mit winkende haimlich das
(Wan er Ihesu der næchste was,)
Das er im dú mære
Erfûre wer der wære
Von dem dú rede also beschach
Das man sú alle truren sach.
Johannes naigte sich ze im
Und sprach mit ainer klainer stim:
'Wer ist der dich hin wil geben
Und verraten dir din leben?'
Er sprach: 'dem ich das nasse brot
Gib.' da mit er von im bot
Ain gedunkete schniten nas
Dem der do sin verrater was.
Und also zaigte er im den man.
Da mit enschlief do sant Johan
Uf Ihesus hercze zů der stunt
Und ward verzuket, und wart im kunt
Gottes werdú tŏgenhait
Ăn zwivels ungelobenhait
Insinen zwain naturen,
Blosklich an allen figuren:
Got inmenschlicher art
Und mensche Gotto so rechte zart,
War umb uf erde er komen was,
Sin kúnftig liden. und do Judas
Die schnitten gessen hatte,
[59ra] Do fůr in in gedrate
Der túvel dar nach vil zehant,
Der in do vieng und in do bant,
Das er so gar sinen willen tet
Als der den andern sicher het.
Do dis alles so beschach,
Ihesus zů dem verrater sprach:
'Was du tůst, das tů zehant.'
Dú rede nieman was bekant
War umb der herre spræche das:
Ich wæn er wôlte das Judas
Sich von dem wege macheti
E das Johannes wacheti,
Wan in der nu erkante,
Und doch in nieman nande
Und alles schlief Johannes alsus:
Des warnote Judam Ihesus
Das er ursache næme
Und also von in kæme,
Mit den selben worten do
Und fúrkam das mit rede also
Das die andern waundent fúr war
Er befulch im etwas sunderbar
Me zetůnde, wan Judas
Ir aller schaffener do was.
Uf stůnd Judas und gieng dar um
Das er gevangen gæbe Ihesum.
Johannes wachen och began
Und sach mit wunder Ihesum an:
Och Ihesus in an wider sach;
Vor wunder nút Johannes sprach,
Wan *an* im was wunder gross:

8284—94 *ohne Entsprechung in der VR.*
8284. enſchlieft (t *punktiert*).
8285. *l.* herczen.
8290. *l.* alle *?*
8295. hatte geſſen, *durch* b *und* a *darüber umgeordnet.*
8304—20 *ohne Entsprechung in der VR.*
8320. alle.
8321—60 = *VR. 4370—89.*
8323—31 *ohne Entsprechung in der VR.*
8323. wachen *doppelt.*
8327. an *fehlt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ich wænn des schlaffes gar verdros.
Sant Petern was och leid
Das Johannes sagen im vermaid
[59rb] Und nút im widersaite das.
Nu der verrater von im was,
Vil schiere Ihesus nach der vart
Die andern aber trôstent wart.
Er manote sú minne han
Und seit wie es im wurde ergan:
Sin liden und sin urstende
Seit er in uf ain ende,
Und das sú umb den willen sin
Alle wurdint liden pin.
Do dú nacht ieczent an vieng,
Der herre stůnd uf und gieng
Mit sinen jungern fúr die stat.
Underwegen er mit in rede hett
Und sprach: 'noch hinacht werdent ir
Alle geergeret an mir
Und mit flúchten von mir gachen,
So ir mich sechent vachen
Die juden und mich fůrent hin,
So land ir mich ainig bi in,
Und găt an dem geloben abe
Wenne ich den tot erlitten habe.
Ich stan uf an dem dritten tage,
Mit troste wende ich úwer klage,
Und inGalylea
Wil ich úch verkumen da.'
Sú sprachent alle: 'herre, wir
Sterbent sint berait mit dir
Und liden was dich ane gat:
Únser enkainer dich durch nieman lat.'
Sant Peter sprach do sunderbar:
'Ob doch die andern alle gar
Werdent geergoret an dir,
Das beschicht doch nit von mir:
Wan ich bin mit dir berait
Sterben, liden alles laid
Und was mir iemer gegen kunt:
[59va] Von dir geflúche ich niemer stunt,
Kain not mich von dir schaiden kan.'
Ihesus sprach: 'e das der han
Noch hinacht tůge sin kræigen schin,
Dristunt verlogenest du min.'
Sant Peter sprach: 'des tůn ich nicht.
Was not doch iemer mir beschicht,
So velogen ich nit din,
Und gib fúr dich das leben min
Und gan och mit dir inden tot
Und lide mit dir alle not:
Wie dú kan beschechen mir,
Ich flúche noch schaide mich nút von dir.'
Sament giengent sú also,
Und fúr die stat sú kament do,
Under den Olei berg da bi:
Ze Betphaie hies ain dôrfeli;
Da was ain garte wol getan,
Inden pflag Ihesus dike gan
Mit sinen jungern, die er het:
Vil dike er sprach da sin gebet

8328. wænn = wæn in.
8347. gachen *aus* gan *korr.*
8359. dich] c *aus anderem Buchstaben korr.*
8361—80 = *VR. 4390—97.*
8381—8414 = *VR. 4398—4411.*
8384. *VR. 4399*: Villula Getsemany, que vocatur ita.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und pflag dike úber nacht mit in
Gewonlich dar in sin;
Und also kam er och do dar
Mit siner werden jungern schar.
Die gewonhait wiste wol Judas,
Wan er och dike vor da was
Gewonet alles mit Ihesu:
Der gieng und samnote nu
Die búschoff und die fúrsten gar,
Phariseser, schriber mit ir schar.
Die wafetent und beraitent sich
Alsam zestritte vientklich:
Sú nament kolben, stekken, swert,
Sam da man vachen schacher gert
Und bôse lúte und schædelich.
[59rb] Also beraitent sú sich,
Die vaigen morder, uf die vart,
Ain gros gezog mit inen wart:
Die fûrte zû dem huse Judas
Indem Ihesus zenacht vor was,
Und wandent in dennocht vinden da
Bas denne ina anderswa;
Und do er in da nút vant,
Vil balde er ilte mit in zehant
Hin ze dem garten indem Ihesus
Was fúr die stat gegangen us.
E das sú nu kæmint dar,
Ihesus lie siner junger schar
Indem garten und sprach ze in:
'Siczent hie úncz ich da hin
Gang und spreche min gebet
Ze dem vatter, der mich gesendet hett!'
Und nam mit im och Petrum,
Johannem und sinen brûder Jacobum
Und gieng do mit disen drin
Aines wurfes verre wol von in.
Ze disen drin sprach er die not:
'Min sele ist trurig uf den tot.
Ain wile ir hie baitent ir:
Bettent, wachent och mit mir.'
Die *jungern* er also da lie,
Unferre er fúrbas von in gie:
Uf die erden er sich strahte,
Sin lange venje er da machte,
Ingrossen ernst er do kam
Und bettete sinen vatter an,
Und was alsus dú rede sin:
'Ist es din wille, vatter min,
So úberhab der marter mich!
Doch wie du wilt, also wil ich:
Din wille sunder werde allain!'
Ain engel im do vor erschain,
[60ra] Der mit troste ze im sprach
Und starkte in inungemach.
Ihesus do verzuket wart:
Von not erschrak sin menschlich art,
Das er von allen kreften kam
Und gelich ainem hin ziechenden began;
Vil kreftelos und ane macht
Mit dem tode er ieczent vacht,
Und todes not mit ime rang.

8392. werden] n *aus* r *korr.*
8407. fûrent.
8413. *l.* inden?
8415—8580 = *VR. 4412—59.*
8425. die] *l.* durch?
8427. ir] *l.* mir *im Reim? Vielleicht hat der identische Reim die Verderbnis verschuldet.*
8429. jungern *fehlt.*
8432. er *zu streichen?*
8440. erschain] a *korr.*
8443. Icheſus.
8449. rang] g *aus* k.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sin gebet wart do lang,
Von 'Deus, Deus meus, respice'
Úncz 'Inte speravi, domine',
Und och den selben salmen
Sprach er do wol halben:
Das lange klæglich gebett
Ze sinem vatter er do tet,
Und wer es liset und verstät,
Der wais was er gesprochen hät.
Also wart sin gebette lang:
Der tot mit im so vaste rang
Das er vil minneklichen zart
Von angsten blůt do swiczende wart.
Ain sôlich notswais kam an in
Und also grimme das er hin
Von im úncz uf die erde flos
Und sinen lip also begos
Das sin klaid wart nas und vol
Und so vil dester swærer wol
Als es des swaises in sich nam
Der von dem werden libe kam.
Dar inne *er* badet und wůt
Als man innassen rôken tůt
Die aim uncz an sin fůsse gant:
Also lang was sin gewant.
Da merkent was sin menschait
[60^{rb}] Von nôten grosser angst lait,
Do blůtes swais von im gie!
Dar umb ist sunder fragen hie
Uss der schrift von siner pin,
War umb und wie das môchte sin
Das er schwicste blůtes swais
Und aller menschen me dekains.
Dar umb ist antwurt och alsus:
Wan alle sine zit Ihesus
So lúczel spise und trankes nos,
Vil barlich die notdurft blos,
Das sich sin natur enhielt
(So grosser mæssekait er wielt
An im selber), und umb das
Nůt überflússiges inim was,
Da von im môchte swiczen nicht,
Als man von úns allen sicht,
Die überflússekait sint vol;
Und wan er iecze wiste wol
Wie grimme sin marter wurde sin:
Das fůgt im angsthlichen pin
Vorhin, ieczent, do zehant;
Und wan dú not nůt inim vant
Naturlich überflússekeit
Ze sôlicher gelegenhait,
Das tet och sunderbar im we,
Als ich ain geliches sage me:
Wer spise nůt inim hat,
So ain unwillen in bestat,
Dem wirt vil wirs (das wais man wol)
Denne ob er wære spise vol,
Da mit er den unwillen
Vil sanfter môchte stillen.
Och mænigem also we beschicht
Bi dem der unwille vindet nicht,
Das von im brichet us das blůt:
[60va] So we der unwille im tůt.
Das tůt er doch so grimme nůt

8451. *Ps. 21, 2.*
8452. *Ps. 30, 2.*
8460. *Das Blatt ist vom untern Rande bis hierher eingerissen und zusammengenäht, doch hat die Lesbarkeit weder hier noch auf Bl. 60^{vb} gelitten.*
8471. er *fehlt.*
8479 *f. Es liegt wohl eine Glosse zugrunde, die ich freilich nicht nachweisen kann.*
8481. *Auch* schwitfte *ließe sich lesen.*
8490. Nú.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wenne er ergrifet satte lút.
Das han ich geseit umb das
Ir alles merkent dester bas;
Wan an Cristus menschait
Was nút überflússekait:
Da von das blůt von ime trang
Do in so bitter angst twang;
Und als davor geschriben stat,
Wer es da gelesen hat,
Das die vier conplexiones gelich
Ainhellig warent sunderlich
An alles wider gar an ime,
Des wart sin liden vil me grimme
Von aller not die er gewan:
Wan es von frævel alles kam
Und er wol iemer ane we
Hette gelept iemer me;
Und och wan er so rechte zart
Was von nature und och von art,
Des tet im alles liden wirs
Für allú menschen, gelobent mirs.
Dis wart an im wol schin.
Nu kam er wider zů den drin
Und vant schlaffent alle do
Von můdi, trurig und unfro.
Mit vil getrúwer ebendol
Warent ir herczen laides vol
Umb irs maisters ungemach.
Zů Peter er do sunder sprach:
'Symon Petre, schlaffest du?
Mochtest du ain wile nu
Mit mir nút wachen, ain stund?
Und doch e spracht und tæt kunt
Du weltest mit mir sterben gan
[60^{vb}] Und alles liden mit mir hăn!
Oder sechent ir nút wie Judas tůt?
Der hat schlaffen kainen můt
Und wirbet das vil schnellekklich,
Den juden balde geben mich.
Der gaist ist schnel, das flaisch ist krank
Und tůt vil mænigen abe wank.'
Ir kainer antwurt im nút
Als sam betrůbet, trurig lút.
Er gieng wider an sin gebett
Und sprach das selbe das er e tett:
'Vatter, múg es nút anders sin
Denn das ich lide dise pin,
So bescheche gar der wille din
Sunder, nút der wille min.'
Die junger aber er gesach:
Die schlieffent. zů in er do sprach:
'Umb das uch nút unrechte
Bekorung ane vechte,
So wachent, bettent nu zestunt:
Min stunde nachet und kunt.'
Zem dritten mal er wider gieng,
Das selbe er wider ane vieng
Ze sinem vatter nu als e

8519. Das.
8524. *s. V. 6061.*
8525. wider gar] *l.* widergan?
8533. *Rasur hinter* alles.
8549 *f.* Vel Judam non videtis, quomodo non dormit, sed festinat tradere me Judaeis? *Dieser hier benutzte Versikel der Gründonnerstagsliturgie (Migne, P. L. 78, 765 A) findet sich auch in manchen Passionsspielen: Benediktbeuren (Carm. Bur. S. 101), St. Gallen V. 699 f. (Mone, Schausp. d. Ma. 1, 102), Frankfurt 1493 V. 2314 f. (Froning S. 459), Alsfeld V. 3365 (ebd. S. 690).*
8568. *Riß bis zum Fuß der Seite.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Uncz an das ende us vollent me;
Die junger aber er do gesach,
Zů in aber er do sprach:
'Nu schlaffent und růwent an!
Es ist gnůg: stant uf, gant dan!
Das ich kum inder sůnder hant,
Dú stunt ist hie (des sint gemant),
Und ilet balde der mich hin
Verratenlichen gibet in.'
Nu was es verre úncz indie nacht:
Da bi mag man wol nemen acht
Wie lang da sin gebette was,
Des er die wile nie vergas.
[61ra] Och wiste Judas wol, der diep,
Das Ihesus was dem volke liep
Und im zehilffe wærint komen
Ob er offenlich wære genomen:
Das hetti nút das volk erlitten,
Sú hettint fúr in do gestritten.
Das wistent och die fúrsten wol;
Und wan dú stat was lúte vol
Von der hochgezite wegen
(Der sú von recht da mostent pflegen,)
Dar komen von den landen,
Die Ihesum alle erkanden
Von grossem wunder das er tet,
(Vil lúte gelobtent do an mechet,)
Und das so michel grőssú schar
E mit im was komen dar,
Dú sin mit eren achte nam,
Do er uf dem esel kam
Und im baidú jung und alt
Lob gab und ere mænigvalt
Und wol gelőbtent an Ihesum —
Wan sú das wistent wol: dar umb
Wart es verzogen úncz die lút
Wærint an den strassen nút
Und man in stille vienge,
So das volk vergienge.
Och was von Got dú zit versechen
(Das mag man wol mit warhait jechen),
Dú ir zůkunft můste han,
Das er wolt indie marter gan.
Dú zit was komen umb das
Vil wol ze metti zit es was;
Und kament ieczunt mit ir schar
Múrdekliche gegen im dar.
Do dennocht sin rede alsus
Ze sinen jungern sprach Ihesus,
[61rb] Do kam och mit der schar Judas,
Der ir aller fůrer was.
Und wurdent vaste nachent:
Von lucernen sú gesächent,
Die sú trůgent och mit in;
Lucernen, vaklen gabent schin,
Und kament also grimmeklich
Sam wolve tůnt ze lambe gelich,
Das kain úbel nút enkan
Und kain arges tůt nieman.
Nu warent der jungern súmelich

8575. an = allez ane, *wofür sonst bei Wernh.* alles *allein steht, s. 5565. 8311. 10735.*
8581—8618 *ohne Entsprechung in der VR.*
8582. nemem (*das letzte* m *auf Rasur*).
8584. *am untern Rande Kustos.*
8598. *l.* geloben do (o *aus* a?) an in het?
8619—84 = *VR. 4460—83.*
8628. tůnt *aus* tůt *korr.*
8629—42 *ohne Entsprechung in der VR.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mit ir gestalt Ihesu vil gelich,
Die sine brůder sint genant;
Nůt allen lúten wol bekant
Ir ainer fúr den andern hie,
Wer nůt vil mit innen gie;
Und vorchtent die juden och darum
Das man der ain fúr Jhesum
Unwisseklichen vienge
Und Ihesus in engienge.
Das wart och alsus versechen:
Umb das es nůt mőchte beschechen,
Do gab ain zaichen in Judas
Durch sicherhait, das also was:
'Wen ich da kússe an sinen munt,
Den vachent balde zů der stunt
Und fůrent sicher in von dan:
Er ist der den ir went han.'
Also begundent sú nachen im
Vil múrdekliche und grim.
Doch aigens dankes, willeklich,
Ån vorchte, unerschrokenlich
Ihesus gegen inen gieng.
Mit milter rede er sú enphieng,
Und mit vil demůtiger stim,
Do sú nache kament ze im,
[61va] Er sprach also: 'wen sůchent ir?'
Sú sprachent wider: 'das tůn wir
Ihesum Nazarenum.'
Er sprach: 'ego, ego sum.'
Do sú das hortent, alle gelich
Kertent sú wider umbe sich
Von Ihesu und vielent nider
Uf die erde. Ihesus wider
Sprach aber zů in allen:
'War umb sint ir gevallen?
Oder war umb sint ir komen har?
Wen sůchent ir mit úwer schar?' —
'Das tůnd wir Ihesum von Nazareth.'
Ihesus antwurt in do tet:
'Der bin ich, das sprach ich e.'
Und dar zů sprach er aber me:
'Sůchent ir mich und wend mich han,
So lant doch dise von úch gan
Und tůnt in kain ungemach!'
Judas gieng ze im und sprach:
'Maister min, Got grůsse dich!'
Und da mit bot er sich
Nach kusse dar an sinen munt.
Ihesus sprach ze der selben stunt:
'Frunt, war umb bist du har komen?
Wes hest du dich an genomen?
Alsus gist du mit kusse hin
Des menschen kint intodes pin!'
Nu tůt er grosse kůnhait schin
Der vor erschrak von siner pin,
Als im dar umb nůt ensi,
Gar aller vorcht und schreken fri;
Sam es och si das selbe wort
Das er e sprach ze Petern dort:
'Der gaist ist schnel, das flaisch ist krank.'
Wan er insőlich truren sank,
Do er sin liden trachte,
[61vb] Das im so angst machte,
Und sich des nu erholet het,

8637. worchtent.
8685—8748 *ohne Entsprechung in der VR.*
8691. *V.* 8553.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Alse ain kůner lôwe er tet.
So den kamphes not bestat
Und es im an sin leben gat
Von swerten und von spiessen,
Schlachen, stechen, schiessen,
Der er sich balde vil versicht,
Und doch wil im entwichen nicht
Durch sine kůnliche art,
Umb die er alles fliechen spart.
So wirt betrůbet im sin můt,
Das er vil trurenklichen tůt:
Sin hobet kan er senken
(Vil grim ist sin gedenken)
Und uf die erde sin gesicht,
Das er kain waffen seche nicht,
Das in nůt muge erschreken:
Da mit so wirt er weken
Vil manlich alle sin kraft;
Noch me wirt er unczaghaft,
Das er sú bringet alle
Ze grimmes todes valle
Und tůt in wirser denne we
Die im da widerseitent e.
Och so der lôwe junge hat,
Niement er im die nemen lat.
Er belibet e dar umbe tod
Und verwiget sich der not.
Des ist me denne ich han gelesen:
Ich bin selber da gewesen
Da ich sach und och vernam
Das zweine lôwen, wip und man,
Wonentent sament aine
Und hettent kint gemaine.
Doch wolt das wip des mannes nůt
Bi den kinden lassen út:
Des wart ir kamphes uf ain tag,
So das der vatter tot gelag.
[62ra] Wes wolte sich ain frômder man
Gewinnes da versechan an?
Und och fúr war ich ie gelas
Das alle lôwe tůgent das:
Werdent im dú kint verstoln,
Das belibet im och unverholn
Und ilet nach im uf das spor,
Wa si da sint getragen vor:
Mit kampf er sú gewinnet,
Das er umb sú beginnet.
Vil grosse trúw schin er tůt:
Also kan twingen in sin můt.
Des gelichen vil ist hie beschechen,
Der wil und kan es recht an sechen
Und die warhait wol enbarn.
Nu sprechent wie es ist gevarn!
Do Judas och den kuss tet
Und sinen solt verdienot het,
Die juden wurdent gachen,
Ihesum vil balde vachen;
Und do sant Peter das ersach,
Er zukt sin swert us und sprach:
'Ob mit dem swerte, herre, wir
Schlachent und helffent dir?'
Und mit dem selben schlůg er dar
Aim ain or abe in der schar
Von der rechten siten do,
Der was gehaissen Malcho

8700. Schlachen] *das zweite* c *aus einem unter die Zeile reichenden Buchstaben korr.*
8702. etwichen.
8714. unczaghaft] cz *unsicher, viell. nur* z.
8725. Do.
8731. ir kamphes] *l.* in kamph? *R.*
8735. nie.
8739. *l.* in?
8743. fchin trw.
8749—78 = *VR. 4484—93.*

Und was des búschoffes knecht,
Kumen dar mit unrecht.
Ihesus sprach: 'tů das swert in,
Peter, und la din vechten sin!
Wan wer mit swerten sich übervicht,
Von swert man in verderben sicht.
Das trank das mir gegeben ist
Zetrinkende indirre frist
[62ra] Und mir min vatter hat gesant,
Wilt du das weren mit diner hant?
Oder gelobst du nút des:
Ob ich bæt den vatter es,
Er sante mir zehilffe har
Siner engel michel schar?'
Er růfte dem orlosen man,
Sin or saczte er im wider an,
Das er vil balde ze der selben stunt
Wart wider wol als e gesunt.
Des volkes richter von der stat,
Der gewaltes ambacht hat,
Und sine serjande,
Die er och dar zů mande,
Des túvels ingesinde,
Iltent vil geschwinde
Stúrmlingen bald hin
An Ihesum und hůbent in:
Zů lůffens allesament gar,
Die mit in warent komen dar.
Doch hettent sú in och umb stalt,
Der pfaffen fúrsten, mit gewalt
Und wurdent sere stossen
Ihesum und bossen
Vil schmæchlichen har und dar,
Mit frævel múrdeklichen gar,
Als lambe von wolven ie beschach,
Die man zů im ilen sach,
Es múrdeklichen zuken,
Stossen und truken,
Und ilent es verschlinden.
Nu wurdent sú im binden
Ze rugge sin hende
Vil vaste mit gebende.
Do das die junger sachent,
Sú wurdent von im gachent
Ze flúchte all gemaine
[62rb] Und liessent in allaine
Inso vil grosser, swærer not:
Mit vorchten fluchent sú den tot.
Och vindet man geschriben hie
Das ainer do sin fliechen lie
Und belaib alda so lange
Das er indem gedrange
Sin klait ab imme do verlos
Und wart nakent und blos:
Also wart er fliechent do von dan.
Man wil es wære sant Johan,
Der och das selbe schribet hie
Und seit: 'ain jungling der lie
Sin wisses klaid das er verlos,
Und kam zeflucht do nakent, blos.'
Des todes vorchte sú vertraib:
Ihesus allain innôten belaip.

8765. *l.* swert?
8779—8822 = *VR. 4494—97 und Marc. 14, 51. 52.*
8790. fúrsten] r *über der Zeile nachgetr.*
8795. lamben.
8800. in.
8810. do] o (*aus* a?) *korr.*
8817. *Die Geschichte steht Marc. 14, 51 f.*
8818. jungling] ing *urspr.* in *mit heruntergezogenem Schlußstrich des* n.
8820. nakent] *Ras. unter* na.
8821. vorche.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu den fürsten, der maisterschaft,
Die da warent mit gewaltes kraft
Und in gevangen hettent do,
Sprach Ihesus milteklich also:
'Ich bin gewese alle tage
Bi úch mit miner lere sage
Ze der schůle, im tempel offenlich:
Ir viengent nút noch hůbent mich
Und sint komen mit úwer schar
Als zů ainem schacher zů mir har
Und ze ainem schædlichen man,
Der úch nút arges hat getan.
Úwer stunde dis nu ist
Und ain gewalt der vinsternist.'
Also do er gevangen wart
Und och gebunden uf der vart
Und als ain deip gefůret hin,
Sú schlogent und stiessent in
[62rb] Uf sinen werden nake blos
Mit schlegen, stössen, warent gros,
Vil múrdeklichen und mit grim
Und tatent mænig jamer im:
Er wart an sinú wæglú zart
Och vil geschlagen uf der vart,
Gezogen und gedanset,
Vil múrdeklich gehanset
Mit spotte, laster, schmachait,
Des er do vil von inen lait
Und mænig úbele getat,
Des man dieb und morder erlat.
Wer im mocht aller wirst getůn,
Der wolt des haben maister rům
Von den andern allen.
Sú fůrent also schallen
Als da man loblich getat
Mit eren vil begangen hat,
Von dem man iemer hat genies.
Ain fúrste was, der Annas hies,
E mals bischoff do gewesen,
Als man wol mag von im lesen,
Und was do sin geseczde us:
Indes selben fürsten hus
Fůrtent sú do den herren
Zem ersten, dem fürsten ze eren,
Sam ze ainem wisen alten man
Des rat man solt zem ersten han,
Und sagen gůtú mare,
Wie es ergangen wære
Nach sinem willen alles gar.
Also fůrtent sú in alle dar:
Peter gieng verre sechen na
Welen enden es welt werden da.
Ain fúr indem hove was,
Das man gesæche dester bas
Und machte liecht des volkes schar,
[63ra] Dú ieczent was nu komen dar;
Wan es was also gestalt
Das dú zit was do gezalt.
Ze dem selben fúre
Wart Ihesus der gehúre
Betwungen ze den stunden
Siczent also gebunden,

8823—36 = *VR. 4498—4505.*
8827. gewese = gewesen.
8836. de.
8837—74 = *VR. 4506—11.*
8845. wæglú = wænglú.
8855. *l.* Vor?
8875—8948 = *VR. 4512—35.*
8880. gezalt] *l.* ze kalt? *R.*; *vgl. Joh. 18, 18:* quia frigus erat.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Úncz das man wider solte komen,
So man den rat hette genomen.
Da hettent si mit im ir spil:
Sú stiessent, schlůgent in da vil
Uf den nak und an dú wangen;
Sú wurdent umb in drangen,
Vil schmachlich sin spotten
(Des wart im vil erbotten),
Sú berőfftent im den bart
Und spuwent an sin antlút zart
Und sprachent ze im vil bőser wort:
Scheltencz wart da vil gehört;
Sin ogen und sin antlút gar
Fúrdaktend sú und schlůgent dar
Uf sinen nak úbel genůg
Und sprachent: 'rat: wer ist der dich slůg?'
Also tatent sú den spot
Als ob sú spræchent: 'bist du Got,
So kanst du allú ding gesagen.
Da von sprich: wer hat dich geschlagen?'
Ze rate sú do giengent
Die gewaltigen die in viengent:
Valsch und múrdig was ir rat,
Noch bőser vil was ir getat.
Der fúrste sprach und fragot in
Durch vachen an den worten sin
Als umb bejagen ere:
'Sag úns von diner lere',
Sprach er, 'und diner junger leben:
[63rb] Welen orden, zucht hast du in gegeben?'
Ihesus sprach: 'des frage die
Es hortent! wissent wissen wie
Gewesen ist dú lere min,
Ob du selber nút da bist gesin.
Min lere dú was offenbar
Vor den lúten allen gar
Indem tempel und in der schůle ie,
Da alles volk zesament gie:
Do lert ich offenlich die lút
Und lert verborgenlich nút;
Und mænig zaichen das ich tet,
Als man och wol gesechen het,
Úberlut und offenbar
Was min tůn, min leren gar.'
Da stůnd ainer, der horte das,
Der des fúrsten knecht da was,
Und wolte sich dem herren sin
Lieben und tůn trúwe schin:
Mit morde múrdklich genůg
Er Ihesum an sin wange schlůg
Und sprach also ze im do:
'Wie antwurtest du dem buschoff so?'
Man wil es tæte der selbe man
Dem Ihesus das or saczte wider an
Das im Petrus ab schlůg:
Der tet aber den unfůg
Und galt im och mit úbel gůt,
Als sam des túvels volk ie tůt.
Ihesus sprach vil demůtenklich
Ze im: 'war umb schlest du mich?

8886. der.
8893. berőfftent] *urspr.* berv̊fftent: v *in* o *korr., aber* o *als Index ist stehen geblieben.*
8906. *l.* gewaltiger?
8912. Sas.
8916. *l.* wisse, die wissen (*Joh. 18, 21*: ecce, hi sciunt) *R.*
8923. *l.* Da?
8925. das] *l.* da? *H.*
8937—42 *ohne Entsprechung in der VR.*
8941. gab.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hab ich gesprochen úbel ie,
Das bezúge als wie!
Han aber wol gesprochen ich,
War umb schlest du denne mich?'
Sant Peter inden hoff och kam
Zů dem fúre das da bran
[63va] (Johannes selber schribet hie
Das er mit im in da gie),
Und stůnt zem fúre wermnen sich
(Baiten, sechen, des wæne ich,
Wie es alles welt ergan
Und zejungst ain ende han,
Das er das och gesæche),
Und sach was grosser smæche
Man Ihesu tet, dem herren sin:
Des laid sin hercz gross pin.
ZePetro sprach ain vaiges wip
(Und erschrakte sinen lip)
Er wære Ihesus junger ain.
Da wider wart ain sprechen: 'nain',
Das si der redde enbære,
Wan er sin nit enwære.
Vil ander in an sachent
Und sumelich jachent:
'Er ist fúr war der junger sin.'
Do wart des růffes me uf in:
'Du bist ir ainer sunder wan
Die Ihesu warent undertan,
Sin junger, im gevolget na
Da har von Galylea:
Und tůt din selbes sprache kunt.'
Er sprach wider zů der stund
Gegen dem selben allermaist:
'Mensch, ich wais nit was du saist,
Und han den menschen nit erkant
Von dem ir hie gesprochen hant,
Noch han im nút gewonet bi,
Als ir wænent das ich si!'
Und verlogenote sin dristunt,
Das er im wære unkunt,
Und wart dar umb och swerende do
Mit flůch uf sich es wære also
[63vb] Mit rechter warhait, als er sprach.
Uf hůb er sinú ogen und sach
Ihesus, sant Petern an:
Ze der selben stunt kráte och der han,
Als Ihesus vor gesprochen het.
Do dis ansechen Ihesus tet,
Do sach Petrus und markte den sin
War umb er sach also an in,
Und gedachte wie es ergangen was
Als Ihesus vor im saite das.
Das wart sin hercze laides vol,
Sin schulde erkante er wol:
Vil rúweklich schiet er von dan,
Súnfczen, wainen er began
Vil bitterlich von herczen
Und erzógte laides smerczen
Das er das úbel ie getet,
Verlogent sines herren het.
Man seit er kæme inlaides not

8945. ie] *l.* hie?
8946. als wie] *vgl. zu 6869.*
8949—9012 = *VR. 4536—53.*
8951 *f. Joh. 18, 15:* Sequebatur autem Jesum Simon Petrus et alius discipulus.
8952. da] a *aus* o *korr.*
8957. Dar.
8964. ain] *l.* sin? *R.*
8997. Das] *zweifelhaft, ob* a *oder* e.
9005—11 *ohne Entsprechung in der VR.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mit rúwen úncz an sinen tot;
Und wenne er horte krægen den han,
Vil sere wainen er began,
Wan er da bi gedachte
Was er e volbrachte:
Das tet im dar nach iemer we.
Nu sprechent och von Ihesus me.
Annas, der bôse, vaige man,
Von dem ich vor gesprochen han,
Sante ze den selben stunden
Ihesum da hin gebunden
Ze sinem schwecher Cayphas,
Der indem jare búschoff was
Und den rat het e gegeben
Das Ihesus nút me sôlte leben.
Da hin och kament alle gar,
Die búschoff und der phaffen schar,
Pharisey, juden, schriber
[64ra] Und alle die gewaltiger:
Die fûrtent Ihesum inden rat,
Als es da von geschriben stat,
Und gabent urtail über in
Er sôlte liden todes pin.
Vil stûndent da lugenære
Da valsch und ungewære,
Die rechtes gar verbaren
Und des gezúge waren
Er sôlte billich sterben,
Von schulden gros verderben.
Der er hette vil getan;
Und mochtont doch kain sache han
Dú todes wirdig wære
Oder kainer hande swære.
Dar umb erdachtent sú vil lúgen
Wie sú mit allen valschen zúgen
Irn willen volbræchtint
Und sache uf in erdæchtint
An den er schuldig sôlte sin
Und da von liden todes pin.
Uf stûndent zwen valsche man
Und sprachent *in* gehôret *han*:
Bræche man das tempel nider,
Er welt es indrin tagen wider
Ân hende machen, das
Mit handen vor gemachot was.
'Hôrst du', sprach der búschoff, 'wie
So mæniger schuldigot dich hie?
War umb nút antwurtest du
Umb das sú dich zichent nu?'
Ihesus swaig gar stille do.
Der búschoff ze im sprach also:
'Bi dem lebenden Got beswer ich dich:
Ob du bist Gottes sun, das sprich!'
Ihesus sprach zem vaigen lút:
'Sage ich úch út, das gelobent ir nút;
[64rb] Und ob ich frage zů úch habe,
So land ir och antwurten abe;
Und lant och nút lidig mich
Von úch gan. fúr war ich sprich:
Ie doch wirt es alles beschechen:
Ir werdent ob úch siczende sechen

9013—9114 = *VR. 4554—89.*
9013. waige.
9014. *V. 8860 f.*
9017. *Nach Joh. 18, 13 ist umgekehrt Annas der Schwiegervater des Kaiphas.*
9029. da *zu tilgen?*
9046. im gehôren (t *über* n) an.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bi Gottes *zesewen* des menschen kint
Ingůnlichi, und das im sint
Hymel und erde och undertan;
Und er wirt komen sunder wan
Inainem wolken zegericht,
Da in aller mængklich sicht.'
Der búschoff sprach: 'als wir vernun
Das hant, so bist du Gottes sun?'
Ihesus antwurt im des:
'Ich bins, du hest gesprochen es.'
Der búschoff sin selbes gewant
Zart ab im do ze hant,
Wan das ist Moyses gebot
Also: wer hôret schelten Got
Und schmachlich im sprechen,
Der sol vor laide bræchen
Und abe zerren sin gewant,
Gottes ebendol sol tůn bekant
Und mit růffe tůn den lúten kunt,
Das man es rechte ze der stunt.
Also tet dirre valsches vol,
Recht als er hetti ebendol
Und im das tæte intrúwen we.
Er schrei: 'was bedarf man zúge me?
Ir hänt doch alle wol gehôrt
Von im hie das schelt wort
Und das er gesprochen hat:
Was dunket úch umb die getat?'
Sú wurdent vaste růfen,
Tŏben und wůffen
Mit luter stim inaller schar
[64va] Er wære des *todes* wirdig gar.
Vil smæche was ir aller spot,
Als sú da mitte weltint Got
Och sunder geben ere
Nach Moyses lere.
Sú spuwent im unraincklich
An sin antlút wunneklich,
Und wurden slege vil getan
An sinú wangen lobesan,
Und tætent mænig schlachen gros
Uf sinen werden nake blos;
Sin minneklicher werder bart
Vil schmæchlich gezogen wart,
Und rŏftent im och (das ist war)
Us dem bart sinú har.
Also tatent ime die
Úncz frůgie das der tag uf gie.
Do der tag also uf brach
Das man wol dar von gesach,
Sú fůrtent in gedrate
Umb gerichte ze Pylate.
Der sprach: 'war umb hant ir
Disen man gefůret ze mir?
Was úbels hat er begangen,
Das ir in hant gevangen?'
Sú sprachent: 'wan wir in funden han
Verbieten, sprechen das nieman
Dem kaiser súlle zinse geben;
Und leret och ain núwes leben,
Da mit verkeret er die lút,
Und lept nach únsere geseczte nút:

9067. wefen.
9071. wolken *doppelt.*
9082. bræchen] æ *undeutlich.*
9086. *l.* reche? *R.*
9098. todes *fehlt.*
9111. rŏftent] ŏ *auf Ras.*
9115—64 = *VR. 4590—4619.*
9119. Dar.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Er zerstôret dú gebot
Dú úns hat gegeben Got.'
Pylatus sprach: 'so nement irn,
Und alse ir hant gezûget mirn,
Dar umb tûnt im och getat
Dar nach als er verschuldet hat.'
[64vb] Do sprachent och die vaigen:
'Er ist des todes aigen:
Dem mag er inkainerwis engan
Nach der geseczde die wir han;
Und ist ŏch zimeliche nút
Das wir ieman tôten út.
Dar umb solt du nemen in,
Tûn als ain richter im pin.'
Der richter kaine schulde vant
An Ihesu: da von er zehant
Wider zů den juden sprach,
Wan er wol ir unrecht sach:
'Ich vind an im sache nút
Dar umb er súlle liden út.'
Die juden aber sprachent do
Mit valsche múrdeklich also
Ze dem richter: 'zwivel nút daran!
Und wære er nút ain unrecht man,
Wir hettint dir in nút gegeben,
Umb das du næmest im sin leben.
Er hat verkeret das volk vil gar
Von Galylea úncze har.'
Do Pylatus hort also das,
Das er von Galylea was,
Und wan der kúneg Herodes
Allain was gewaltig des,
Er gedachte im in senden do,
Das er sin lidig wære also:
'Ist er von Galylea?'
Sprach er. sú sprachent: 'ja.'
Hie lan ich beliben mænig wort,
Wan sú dike sint gehort,
Und tůn och durch die kúrczi das,
Wan der bůch maister etwas
Sprichet an vil mæniger stat
Das iegklichs bůch nút alles hat,
Als mit namen Marien klage
Und ander mænig gůtú sage,
[65ra] Die gůt zehôrende alle sint
Und man sú nút allenthalben vint.
Dar umb allain das beschicht
Und von kain andren sachen nicht.
Des sprechent fúrbas aber me
Uncz an das ende wie es ergie,
Von aller der gelegenhait,
Als och dú schrift úns da von sait.
Pylatus sin gerichte lies
Und balde sine knechte er hies
Dem kúnege zů den stunden
Ihesum bringen gebunden;
Wan Pylatus wiste das
Herodes inder stat da was,
Und sant im Ihesum do also.
Des wart der kúneg Herodes fro

9139. *l.* Uns? *H. VR. 4600:* Non licet nobis, ut quemquam occidamus. vch.
9165—80 *sollen die Auslassung von VR. 4602—9 erklären.*
9173. gůt] ůt (*auf Ras.?*) *mit anderer Tinte nachgezogen.*
9177. fúrbas] *Strich über* r (*außer dem über* u).
9178. *l.* ergê.
9181—9218 = *VR. 4620—35.*

Das er nu was fúr in komen
Von dem er vil hat e vernomen,
Und wonde Ihesus wurde och da
Zaichen tůnde als anderswa:
Die wolt er gerne gesechen han;
Doch lies er in gebunden stan
Bi denen die im warent grim.
Vil mænige rede sprach er ze im:
Die juden und die fúrsten gar,
Die och komen warent dar,
Tatent mænig grosse klage
Vor dem kúneg mit valscher sage.
Ihesus der swaig und nút ensprach,
Und och kain zaichen da beschach.
Herodes in versmachende wart
Mit spot und hies der selben vart
Ze Ihesu sin ritter gan,
Och iren spot mit im han.
Die laitent im an ain wises klaid
[65rb] Durch spot und och durch smacheit
Tatent sú dem heren
Zelaide und ze uneren
Vil smæchlich sú schultent in:
Und zů Pylato wider hin
Sant in Herodes och also,
Mit im als e die juden do.
Nu seit dú schrift hie alsus:
Herodes und Pylatus
Wurdent zesament frúnde gůt,
Die vor nút hetten frúndesmůt.
Als och dú widervart beschach,
Pylatus ze den juden sprach:
'Disen rechten menschen hant ir
Als ain unrechten bracht ze mir.
Und sont das wissen alle lút:
Ich vind an im unrechtes nút,
Das er wirdig sig des todes.
Also tet och Herodes,
Ze dem er wart mit úch gesant:
Kain unrechtes er an im vant
Und hat in also lassen gan,
An sinem lip *im* nút getan.
Nu ist gewonhait die ir hant,
Das ir ainen gevangen lant
Lidig ze úwer hochgezit,
Dú úch nu nache lit;
Und hand och iecze inhande
Gevangen zwein inbande:
Barraban, der umb mort
Lit och gevangen von úch dórt,
Und Ihesum Crist: wend ir den lan
(Das tůn ich) oder Barraban?'
Das sprach er och dar umb
Wan er wolte lan Ihesum.
Sú schrúwent lut: 'du solt han
[65va] Ihesum und lassen Barraban!'

9207. *VR. 4634* coccineam vestem, *Luc. 23, 11* veste alba; *s. z. V. 9330.*

9211. Vil *steht ἀπὸ κοινοῦ, als Obj. zu* tatent zelaide *und als Steigerungsadv. zu* smæchlich. *Oder ist 9209 mit H.* das *hinter* sú *zu ergänzen?*

9215. *l.* hie och?

9216 *f. Luc. 23, 12.*

9219—9300 = *VR. 4644—77. Judas' Tod (VR. 4636—43) wird erst 9411 f. erzählt.*

9230. im *fehlt.*

9234. *l.* vil nache?

9235 *f. l.* handen : banden?

9241. *l.* och ze in?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

'Was wend ir denne das ich tů
Mit Ihesu?' sprach er inen zů.
Sú schrúwent: 'crúczege,
crúczege in!
Also tů im todes pin!'
'Sol ich úwern kúneg
crúczegon?'
Sprach er und wolte sú da von
Beschaidenlichen keren,
Man sôlt im ze ainen eren
Nút also schmæchlich tůn:
Das wære ain ere und da bi
růn;
Ob er doch schulde hette út,
Die sôltins also rechen nút
Mit sôlichen uneren
An irm kúneg heren.
Do sprach das vaige lút:
'Wir hant anders kúneges nút
Wan den kaiser sunder wan
Und dem sint wir undertan
Mit dienst willeklichen.
Und ist im schmæchlichen:
Wer selber kúneges namen
treit,
Dem kaiser er mit widerseit.'
Pylatus wiste wol fúr war
Das die juden alle gar
Wider Ihesum tætent das
Ăn schulde umb iren has,
Und wolt in etwas willen,
Irn zorn da mitte stillen
Das Ihesus wurde úbel ge-
schlagen
Und des todes über tragen.
Dar umb sprach er zů der
frist:
'Wan er wider úch und úwer
geseczte ist,
So wil ich in mit gaiselan
Dar umb haissen vaste schlan;
[65vb] Und sont da mit och haben
genůg
Und tůnt och nit sôlichen
unfůg
Das ir sin unschuldiges blůt
Vergiessent út inzornes můt!'
Och ander rede da ergie,
Die ich nit alle spriche hie,
Wan sú dú bůch gemaine hant
Und man sú kúndet durch dú
lant:
Dar umb ich sú durch kúrczi
lan,
Als ich da vor geschriben han,
Und sage volle die getat
Dú nút an allen bůchen stat
Und man si liess beliben umb
das
Wan es nút notdurftig was
Indem ewangelio
Und och zelang wære also
Von mænigen sachen schriben,
Die man da liess beliben;
Doch vindet man es anderswa,
Was man hat gelassen da
Und es von sachen nút en-
sprach.
Nu hôrent me was da beschach!
Als och der passio nu seit,
Man zoch im ab vil gar sin
klait:
Vil strangklich er gebunden
wart

9247. *Im ersten* crúczege *scheint* z *aus* i *korrigiert.*
9254. ain] *l.* in? *H.*
9259. *l.* sprach aber?
9288. *V. 9165 f., s. Anm. Die VR. bietet an dieser Stelle nichts weiter, aber im Zusammenhang erinnert sich Wernher an das übergangene Gespräch zwischen Christus und Pilatus.*
9291. belibem.
9301—22 = *VR. 4678—89.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An ain sul der selben vart
Mit den henden übersich
Ze bitterlichen marter gelich
Fúr sich an die sul enbor,
Die im ze ruggen warent vor;
Und wart úncz an die elenbogen
Im úber sin arm hin gezogen
So grimmú, vesteklichú bant
Das hut und flaisch im brach zehant
Und im sin edels zartes blůt
Us sinen vingern vornan us wůt;
[66ra] Und schlůgent in so múrdeklich,
Mit gaiselen also grimmeklich,
So vil und lange mit schlegen gros
Das sin blůt úber sinen lip flos
Und im sin hut wart swarcz gevar,
Allenthalb verseret gar,
Úncz uf sin fůsse:
Das laid der werde sůsse.
Do sú geschlogent in also,
Ainhalb fůrtent sú in do
Und růftent allem volk gar
Im ze spotte komen dar.
Ain pfellor rok sam kúneges klait
Wart och durch spot im angelait;
Dar úber och inspottes wis
Wart im gelait ain mantel wiss,
Und scharphe dorne sú brachent,
Zesament sú die flachtent,
Ain ring fúr kúneges crone fin,
Die truktens uf das hobet sin,
Das sin vil werdes hobet zart
Allenthalb verwundet wart:
Durch sin hut úncz uf das bain
Drungent die dorne vil gemain,
Das allenthalb das blůt us flos
Und hopt und antlút úbergos.
Do gabent sú im insin hant
Fúr kúneges scepter ror genant
Und knúwetont fúr in gar spotlich:
'Juden kúneg, Got grůsse dich!'
Sprachent sú mit spottes stim.
Sin antlút sú verspúwent im.
Dar nach wider us der hant
Nament sú das scepter vorgenant
Und schlůgent vil und úbel in
Uf das vil zarte hőbet sin.
[66rb] **O**ch fůrtent sú dar nach Ihesum
Wider fúr Pylatum,

9306. *l.* bitterlicher? *Freilich könnte* marter *D. Pl.* = martern *sein, aber Wernher gebraucht es sonst nur als Singular.*

9307. sich] c *korr. nach* enbor *Ras.*

9314. vornan] r *über der Zeile nachgetr.*

9316. *In* gaifelen *ist* f *aus* l *korr. und reicht nicht unter die Zeile.*

9323—50 = *VR. 4690—4705.*

9323. geschlogent] *das* l *über der Zeile rot nachgetr.*

9330. *Matth. 27, 28* chlamydem coccineam *und Joh. 19, 2* veste purpurea (= *Marc. 15, 17* purpura) *sucht die VR. beiden gerecht zu werden, indem sie 4692 f. eine* tunicam purpuream *und eine* clamidem coccineam *nennt, die darüber gelegt wird. Konnte sich nun Wernher keinen Unterschied zwischen den beiden roten Farben vorstellen und nahm deshalb den weißen Mantel aus Luc. 23, 11, war es eine einfache Verwechslung, oder verstand er das Wort* coccineus *nicht? S. o. V. 9207.*

9337. bain *aus* bin *korr.*

9342. genant *gehört zu* scepter.

9351—9410 = *VR. 4706—55.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verspuwen und verseret,
Mit klaide, mit crone ungeret.
Do Pylatus Ihesum sach
Han so michel ungemach,
Des in duchte wol zevil
(Da für man es och haben wil),
Und gedachte das die vaigen lút
An im nút *schulde* ræchint út,
Wan im so grimme we beschach.
Dar umb er zů den juden sprach:
'Wartent und sechent an
Úwern kúneg, disen man,
W*a*s im jamers ist beschechen,
Als ir wol mugent sechen.
Hat er getan gen úch unfůg,
Dar umb ist er verseret gnůg
Und sol och gnůg da mitte wesen:
Lant in noch also genesen,
Das ir nút me inzornes můt
Vergiessent sin unschuldig blůt,
Wan an im ist kain sach*e* nút
Dar umb er sólle liden út.'
Do růftent sú mit luter stim
All gemaine gegen im:
'Für us, für us und crúcegin:
Also tů im todes pin!
Des kaisers frunt du nit enbist
Ob du in last an dirre frist,
Wan er sich kúneg hat genant
(Als wol nu ist von im bekant)
Und sprichet er si Gottes sun
Und selbe Got, von hymel kun.'
Do Pylatus das vernam,
Etwas schreken er gewan
Und fragte Ihesum der mære
Wannan und wer er wære:
Kain antwurt gab er im do.
[66va] Do sprach der richter ze im also:
'Sprichest du nút wider mich
Oder waist du nit das ich
Han gewalt dich zetôtent und lan leben?'
Ihesus sprach: 'wær es nút gegeben
Von obnan har abe dir,
Du hettest nút gewalt ze mir:
Dar umb hant me verschuldet sich
Die dir hant gegeben mich.'
Nu wart Pylatus dar uf gan
Das er Ihesum wolte lan,
Und hies im wasser bringen dar:
Sin hend wůsch er vor der schar
Und rûft also mit luter stim:
'Unschuldic bin ich an im!
Das si úch allen kunt getan:
An sinem blůt wil ich nit schulde han.'
Aber schray das vaige lút:
'Hab umb die schulde vorchte nút!
Sin blůt das si uf úns genomen
Und uf all únser nachkomen!'
Judas sach den herren sin

9354. ungeret = geuneret.
9360. schulde *fehlt.*
9365. Wes.
9373. *zuerst* lache ýt, *dann* n *dazwischen eingefügt; endlich* nút *dazugesetzt und* ýt *gestrichen.*
9394. es dir.
9411—22 = *VR. 4636—43, s. o. zu V. 9219 f. Die Umstellung dieses Abschnitts mag wie die von V. 10213 f. schon auf die Vorlage zurückgehen, ist hier aber noch nicht nachgewiesen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Richten und vertailet sin,
Da von er och inrúwe kam:
Die drisig phenning er do nam
Und trůg sú wider den fúrsten do
Und růfte lut och also:
'Ich han gesúndet vil dar an
Das unschuldig blůt ich verkoffet han!'
Sú sprachent: 'das gat úns nút an:
Du sichst wol was du hast getan.'
Er warf uf den esterrich
Die phenning und gieng henken sich.
Pylato dem enbot sin wip:
'Nút nim dem menschen sinen lip!
Dekainer sache schulde er treit
[66vb] Und leret all hailikeit.
Nach siner ler er selber tůt:
Er ist selber hailig und gůt.
Inim ist Got und Gottes gaist
Mit aller gnaden vollaist.
Dar umb het er der juden nid.
Urbunst mit hasse zealler zit,
Und ist nu inden tot gegeben
Umb sin vil hailig raines leben.
Mir ist genade von im beschechen:
Sin engel der hat mich gesechen
Hinacht nu vor kurczer stunt,
Und bin von im nu worden gesunt
Von allem minem siechtagen,
Den ich lange han getragen,
Und bin ains kindes wol genesen:
Ich gelöb waren Got in wesen
Inmenschlichem bilde also.'
Pylatus wart der rede fro
Und hette flisses me dar umb
Das er wôlte lan Ihesum
Oder sin also walten,
Dem kaiser in behalten:
Der tæte als im gezæme,
So Ihesus fúr in kæme.
Do die juden das vernament,
Invorchte sú des kament
Und hettent aber iren rat
Vil ernstlich umb die getat;
Und was sú vor geschrúwent e,
Das half alles sú nút me,
Uud wurdent sprechen: 'zů der stunt
Wie er fúr den kaiser kunt
Und der kaiser in gesicht,
Vil michel laster úns beschicht.
Wie das er in wirt hôrent,
Vil gar er úns wirt stôrent.
Gesechent inRomere,
[67ra] Das wirt úns allen swære
Und gewinnent niemer ere:
Hôrent sú sin lere
Und werdent sinú zaichen sechent,
So wirt vil laides úns beschechent
Und werdent gar der welte spot.
Sú werdent sprechen er si Got,
Und werdent in betten an:
So můssent wir vil gar zergan,

9420. fift.
9423—90 = *VR. 4756—91.*
9433. ist in nu.
9442. ain.
9467. fachent.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wan sú koment selber har
Und verderbent úns vil gar,
Baidú land und lút,
Des belibet me vor in nút.'
Und wart also ir aller mût
Das sú dem richter gæbint gût
Und man in so lieben hette
Das er in crúczgote.
Das wart och alles volbracht
Als sú das hettent vor gedacht,
Und gabent im vil grosses gût:
Dar umb verkoft er sinen mût,
Und wart im Ihesus vaile
Mit valscher urtaile.
Den verkoft er do also
Das er gewalt gab inen do
Nach ir willen gar dar um
Mit valsche crúczegon Ihesum.
Dú spot klaider man im do ab nam
Und laite im sinú wider an,
Und iltent umb todes sachen
Im balde ain crúcz machen.
Das wart im och also berait
Von altem holcze, hin gelait
Bi ainem wasser an den wegen,
Langge uf ainer brugge gelegen,
Da mængklich úber gieng,
Und fúrbas me da nút vervieng.
[67 rb] Wie das von ersten dar was komen,
Das ist och also me vernomen:
Do únser vatter Adam
Ansin tot bett kam,
Der was aller kunsten vol
Und wiste alle arcznie wol,
War zů iegklich ding gût was:
Vil wol erkant und wiste er das
Usserhalb paradyse nút
Was das in do hulfe út.
Er rûfte sinen kinden dar,
Den seit er sinen willen gar
Und sprach: 'dú todes spise
Die indem paradise
Ich ăss und mir verbotten wart,
Dú zôget nu an mir ir art
Also das ich mûs sterben,
Ich muge denne erwerben
Von dem paradyse
Inetlicher wise
Dar us aines olei bŏmes ast:
Der benimet mir des todes last
Und wirde balde wider gesunt
Von siner frucht inkurczer stunt.'
Dar umb wart gesendet Seth,
Sin sun, zetûnd dise bett,
Hin zů dem engel gûte
Der des paradyses hûte.
Do er nu komen was da hin,
Do sprach der engel wider in:
'Úber fúnf tusent jar wil Got úch geben
Das oley siner erbærmde: so wirt leben
Din vatter wider, der ist nu tot
Und kumet denne von aller not.'

9484. verkoft] t *undeutlich.*
9491—9654 = *VR. 4792—4817 und Gl. 140, 21 f.*
9500. *Die Konstruktion setzt einen statt der Partizipien V. 9496 und 98 vorschwebenden Relativsatz fort.*
9515. *Ras. vor* ăff.
9521. Dar] r *fraglich, da mit anderer Tinte überkleckst.*
9532. leben] *das erste* e *abgerieben.*
9533. nu *über der Zeile nachgetr.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ain ander zwi er ime gab
Und hies das seczen uf sin grab:
Von des todes bŏme nam er das,
Ab dem Adam den aphel ăss.
[67va] Nu wůchs ain schŏner bŏm da von:
Der stůnt úncz kúneg Salomon
Das here tempel machte,
Als er da vor gedachte.
Zů dem hies er bringen dar
Vil schŏnes holcz und edels gar.
Da von unverre das selbe holcz,
Gar schŏne was es und stolcz,
Und fůgte also das man es nam
Und och zů dem tempel kam.
Nu wart es da versnitten
Und belaip dar umb vermitten
Und ungenuczet also ligen
Das sin vil gar do wart geswigen.
Dar nach es ze ainer brugge kam,
Da ain wasser durchin ran;
Und kam ain frow, Sibilla, dar,
Dú nam des selben holczes wạr
Und wart erkennen sunder
Von dem holcze wunder.
Dú wart do sagent mære,
Fúr war es kúnftig wære
Das all juden durch alles lant
Von dem holcze wurdint geschant,
Und der obroste kúneg uf erden
Wurd dar an ersterben

(Vil wol gelopte man ir das,
Wan si ain wissaginne was),
Und wolte dem holcze zeeren
Och nút dar úber keren,
Weder găn noch riten,
Und kerte zer ainen siten,
So das si ander wege nam
Und úber die brugge do nút kam.
Mit nigende sú es an bettet,
Lob und ere si im tet
Flissekliche umb das
[67vb] Wan si erkante das es hailig was.
Das vernam der kúneg Salomon
Und erschrak vil úbel da von
Und vorcht ob er der wurde sin
Der dar an wurde liden pin,
Wan er so hoch ain kúneg was.
Dar umb hies er nemen das
Holcz, begraben bi aim se,
Hies der wiger Syloe,
Und wart von grossen sorgen
Da bi wol tief verborgen.
Da lag und belaib des bŏmes stam
So lang úncz Got uf erden kam.
Das wasser in so langer zit
Wart umbsich brechen also wit
Úncz es das holcz von dannan nam
Und inden wiger do gekam.
Da belaib es och vil lange zit
Als das unachtberklichen lit
Ăn aller mængkliches gerůch,
Und wůschent frowan druffe ir tůch.
Och ieglich uf ainen tag

9539. wůſch.
9556. holcze.
9597. ieglich] *das erste* i *anscheinend nachträglich vorgeschrieben, g auf korrigiertem Buchstaben; l.* etlich? *H.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Gottes engel komens phlag,
Der berûrte da den se:
Und welem was vil we
Und der ersten nach der stunt
Sich da wûsch, der wart gesunt.
Do nu die juden alle gelich
Woltent vil behentklich
Ain crúcze machen und hăn,
Do nament sú das holcz von dan
Und machtont ain crúcz der selben frist,
Als sam ain kruke geschaffen ist:
Das gabent sú ze siner not
Ihesu tragen inden tot,
Und alles volke zogte mitte
Inmænigerhand spottes sitte,
Juden und och haiden,
[68ra] Vaige und unbeschaiden.
Vil toblichen wart ir schal
Allenthalben úberal
Und lute was ir rûffen,
Schrigen und wûffen,
Von jung und alten úber in:
Also fûrtent sú in da hin.
Summelich wurffent staine
Uf in und bacht unraine,
Als sú es do ze stunden
An den strässen *v*unden;
Summlich in úbel stiessent
Und balder gan in hiessent;
Ander in do schultent,
Irn spot also erfultent
Mit grinen und mit rassen:
Also laid er ir hassen.

Er was mit nôten übertriben,
Mûde und schwach inallen liden,
Und mit dem crúce och überladen,
Vil kræftlos von mænigem schaden
Den sú im hettent an getan
Von dem das sú in wurdent van;
Und nu das crúce so swære was,
Do gebrast im umb das
Von bitter not und ærebait,
Der baider er so vil lait
Des vor wol mæniger wære tot.
Von der úbrigen not
Wart er vor in allen
Mit dem crúce nider vallen,
Das er dar under da gelag:
Von not er gandes sich verwag
Und mocht das crúce nit fúrbas me
Getragen mit so grossem we.
Des betwungent sú do ainen man,
Symon, der im zehelffe kam
[68rb] Und *das* crúce trûg an sin*er* stat
Úncz dar man willen mit im hat:
Ihesus als er do mochte gan,
Mûste volge mit in han.
Nu was sin mûter Maria
Die nacht zeBethania
Bi Marthen, do das grosse mort
Beschach an irm kinde dort.
Ain botte ir frûgie wart gesant,

9598. engel = engeln.
9601. ersten] *l.* erste (*H.*) *oder* des ersten? *hinter* nach *Ras.* (*urspr. wohl* nacht).
9607. *zwischen* machtont *und* ain *Ras.*
9624. wunden.
9651. das *fehlt.* fin.
9655—9846 = *VR. 4818—4909.*
9656. *l.* da ze B.?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der ir dú mære tet bekant.
Als ir das wart von im geseit,
Do hůb sich angst und lait
Von der můterlichen maget:
Kain zung ir laid nit vol saget;
Wan si kam in so bitter lait
Das durch ir hercz und sele snaid
Als snelles schoss von starken bogen
Mit dem tode kunt geflogen
Und als ain grimmer tonrschlag:
Kain *sag* ir nút gelichen mag.
Uf ainen stůl si nider viel,
So michel jamer inir wiel
Das si von bitterlicher not
Lag als ob si wære tot,
Ăn allú lebennes zaichen
(Kain lid si mochte gelaichen),
Und das si weder sach noch sprach:
So grimme was ir ungemach.
Unversinnet und unverdacht
Lag si lange inumacht.
Do si wider ze ir selber kam
Und etwas krefte an ir gewan,
Mit súnfczen wainonde si uf sach,
Zem botten si mit jamer sprach:
'Wænest du ob er si tot
Oder lebe noch in not?
Wie stat es umb minen sun
Oder war sint sú mit im kun?
[68va] Waist du war sú fůrtent in
Und was sú tatent im ze pin,
Inweler not und wa er si?
Oder wært du da bi
Do er wart gevangen?
Wie ist es im ergangen
Und was ist alles im beschechen?
Mag ich noch lebende in gesechen
Oder ina zů im kun?
Owe, zarter, lieber sun!
Owe, laider ach an mich!
Min sun, wie stat es umb dich?
Mag ich in sechen nút innot,
Ich găn in sechen also tot:
So wirt doch das dú frőde min,
Ob es mir anders nit mag sin!'
Maria hin gieng also
Klagende klæglichen do,
Und gieng och mit der rainen
Martha vil sere wainen.
Marien klagen uf der vart
Vil klæglichen gross wart:
Fúr sterben wirs ir ungemach
Was. mit jamer si do sprach:
'So we mir armen das ich ie
Gester belaib von im hie,
Do er mit sinen jungern gie,
Das ich in von mir also lie
Und gan mit im da vermait:
Das ist mir inneklichen lait.
Ich solt mit im gegangen sin.
Ach lieber sun und herre min,
Mag sælden mir so vil beschechen
Das ich noch muge dich gesechen?
Owe, ich fúrcht er si nu tot

9670. sag *fehlt.*
9677. *hinter* fach *Ras.*
9694. es] e *aus einem andern Buchstaben korr.*
9696. *l.* lebenden?
9697. ina = iener.
9712. *Die Hs. hat den Punkt hinter* iamer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oder er si intodes not,
Und mich umb ieren hass die lút
Lassent in gesechen nút!
[68rb] Owe, min sun, wer hilffet mir
Das ich muge komen ze dir,
Dich, herre, wainen und klagen,
E du ze tode sigist erschlagen?
Owe, lant úns balde gan,
Was wir von kreften mugint han,
Und lident mit im sin not
Und sterbent mit im sament tot!
Owe, nu ist ergangen das
Dar umb ich ie in vorchten was,
Wan ich wol wiste der juden nid
Gen minem kinde alle zit!
Owe, nu fúrchte ich, lieber sun,
Mich lasse niement zů dir kun,
Das ich dich seche indiner not
Lebende und noch nit tot!
Ach, môchte mir der trost beschechen
Das ich dich noch ainest môchte sechen!
Owe, min herczelieber sun,
Wie sol ich ærmú zů dir kun?
Sol ich nit me gesechen dich,
Das laid mûs iemer twingen mich
Und ist mir swærer denne der tot:
Es ist mir me denne todes not.
Owe, laide ach an mich,
Min kint, wie stat es umb dich?'

Nu kam si hin indie stat
Mit jamers klage, die sú hat,
Und hort da rûfes, schalles vil,
Als da man lút tôten wil
Die durch gar fúrnæmú lant
Sint gar schæidelich bekant
Und man mit frôden lôffet hin
Durch rache sechen ir pin:
Also lúff zů do mængklich.
Si sprach: 'owe laider, was hôr ich?
Die lút ingrossem rûfe sint:
Owe, man tôtet mir min kint
Oder er ist ieczunt tot!
[69ra] Owe der bitterlichen not!
Oder sú wend tôten in zehant,
Das tût ir rûffen wol bekant.'
Mit grossem laide si fúrbas kam,
Do vant si Magdalenam
Und ander frowen die mit ir bliben
Warent und von Ihesu getriben,
Do man in an der sule schlůg
Und sú da sachent den unfůg,
Des man so vil an im begie:
Die warent sament also hie
Wainen, baiten klæglich
Wie es verenden wôlte sich.
Marien aber we beschach
Do si Magdalenam sach
Wainen: balde erkande si das
Ir kint fúr war innôten was.
Ir schrek, ir jamer was so gross
Das si vil gar wart kreftlos.
Ir hend zesament si da flacht,

9748. twuingen.
9751. *l.* laider? *vgl.* 9699.
9757. *R. schlägt vor:* Die fúrnames durch ællú lant.
9766. de.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vil kum si vor ungemach
Mit grossem jamer sprach zů ir:
'Magdalena, sage mir:
Wa ist min kint und inwas not?
Lebet er oder ist er tot?
Wa liest du in, und wie
Ist es umb in ergangen hie?'
Maria Magdalena
Was in so grossem laide da:
Vor wainen, súnfczen und klagen
Mocht si kum ir út gesagen.
Vil gross jamer inir wiel,
Der mægde si uf ir hercze viel
Mit umbevangenen armen do
Und sprach vil klæglich also:
'Owe, vil liebe frowe min,
Din sun ist iecz intodes pin!
[69rb] Do ich in sach und bi im was,
Mit jamer, laide sach ich das:
Er wart zen selben stunden
An ain sul gebunden,
Geschlagen wirs der selben vart
Denn ie kain mensch geschlagen wart:
Wie gerne ich bi im wære beliben,
Do wart ich von in us getriben;
Und vor gericht er ieczent stat,
Das volk in von dem richter hat
Zem tode gehaischet algemain.'
Des erschrak dú maget rain,
Si schlůg vast an ir hercze,
Unlidig wart ir smercze.
'Owe mir armen, owe, min sun!'
Sprach si vil kume und vernun.
Gar aller rede si geswaig
Und uf die erde nider saig,
Wan aller krefte ir gebrast
Von laides, jamer úberlast,
Und viel under iren handen nider
Als dem erstorben sint die glider,
Und lag als ob si wære tot,
Von grosser, bitterlicher not.
Des wurdent mit ir sunderbar
Die frôwan wainend alle gar,
Mit jamer und mit ebendol
Warent sú mit ir laides vol.
Emales was ir von herczen we:
Nu wart ir jamers dennocht me.
Doch versinnen wart ir mût
Von laides kraft, dú raine gût
Sprach mit vil kreftloser stim:
'Ich gan hin sterben och mit im!
Von im schaidet mich kain tot
Noch kainerhande schlacht not
Von der iemer wirt vernun,
[69ra] Ich sterbe mit minen geminten sun!'
Uf stůnd *si* und gieng geswint
Das si gesæché ir liebes kint.
Maria Cleophena,

9794. im. groffen.
9795. wainen] w *korr.*
9810. *l.* von im? (*vgl. 9772*) *H.*
9816. smercze] *über* rcz *Ras.*
9818. *l.* unvernun?
9821. ir *undeutlich; die Tinte ist ausgelaufen und durch das Papier geschlagen; vgl. 9858.*
9832. jamers] *über* er *Tintenfleck, der durch das Papier gedrungen ist; vgl. 9868.*
9833. Doch] *l.* Do sich? (*vgl. 10129*) *H.*
9841. si *fehlt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ir swester, und Magdalena
Und ander frŏwen och alda
Giengent ir inlaide nach.
Do sú begunden nachen
Dem richthuse, sú sachen
Iecze volkes michel schar
Von dem richthus ilen gar,
Und Ihesum gebunden och mit in
An ainem saile fûrent hin,
Und ain vil michel crúce gros
Uf sinem ruggen kreftlos.
Etlich mit sailen zugent in,
Etlich in stiessent vor in hin,
Och mæniger in vil úbel schlûg:
Alsus er sin crúce hin trûg
Mit we, das sú im tætent an,
Als ich da vor gesprochen han.
Do sin mûter das ersach,
Unsæglich gross wart ir ungemach.
Si schray und rûfte lut ze im
Mit citteren und mit klæglicher stim
Und mochte sich nút enthalten me
Sie tæt ir selber we zů we.
Vor grossem laide (das ist war)
Rŏft und zarte si us ir har,
Ir schônen wangen here
Wart si kreczen, schúrphen sere
Mit iren henden grimmelich,
Als ob si wôlte verderben sich:
Das tet si vil und aber me.
Si schrey vil klæglich: 'owe,
Min lieber sun, war ilest du?
[69vb] Owe, war fûret man dich nu?
Owe mir armen, owe mir!
War umb treist du ain crucz uf dir?
Owe, war zúchet man dich hin?
War umb tût man dir die pin?
Owe mir armen, was sich ich,
Min zarter sun, verderben dich
Und crúcegon mit todes pin?
Owe, zarter, lieber sun min,
Owe geklaget iemer me,
War umb tût dir ieman we
Oder kainer schlachte lait
Mit kainer widerwærtekait?
War umb tobet man an dir,
Das man dich verderbet mir?
Owe laider, we und ach,
Owe, lait und ungemach!
Owe, wie ain grossen úbermût
Man an minem kinde tût!'
Also gieng si und ilte im nach
Mit jamer klæglichen gach:
Och giengent mit der rainen
Vil ander frowen wainen.
Und do sú alsus fûrtent in
Vil nache úncz an die porte hin
Da man von der stat us gie,
Ihesus wart stille stand hie
Und sprach zen frowen allen gar
Die nach im giengent wainend dar:
'Umb mich lant úwer wainen sin

9847—9916 = *VR. 4910—37.*
9858. crúce] rúc *undeutlich, s. 9821.*
9860. *V. 9621 f.*
9862. groff *zu streichen?*
9865. enthalten] *das erste* t *über der Zeile nachgetr.*
9868. zarte] rte *undeutlich, s. 9832.*
9897. i r der.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und wainet úwer selbes pin
Und umb úwer selbes kint,
Dú von úch geborn sint:
Wan sailig werdent dú wip genant
Die unberhaft sint bekant,
Und das die brúste sailig sint
Die nút hant gesúget kint.
[70ra] So werdent ir úch allen
Wúnschen das uf úch valle
Die berge und úch bedekent
Vor des laides schreken.'
Nu schribet hie Ignacius
Von Marien klag alsus:
Do Ihesus wart da stille stant,
Sin liebú můter zů im kam
Und viel im uf sin hercze.
Gros wart irs jamers smercze
Und laides vol, das úber gieng,
Mit armen si in umb vieng.
Ir hercz mochte brechen,
Si mochte nút gesprechen
Vor grossen nôten und we:
Ir wart aber wirs denne e.
Ihesu tet we ir ungemach,
Mit trost er also zů ir sprach:
'Vil zartú, liebú můter min,
Hab nút so gross laides pin
Und mindre doch diner not ain tail!
Ich stirb umb all der welte hail
Und erstan och an dem dritten tage
Und wend mit frôden din klage.
Me han ich laides umb din pin
Denne umb alles liden min,
Und seret mich din liden me
Denne mir tůgie alles liden we.'
Dar nach der minneklíche zart
Ihesus hin us gefůret wart
An ain stat, hies Golgatha:
Nach der state gewonhait da
Pflag man tôten úbel lút,
Die schædlich verschultent út.
Do zugent si im sin gewant
Alles ab vil zehant,
[70rb] Das er stůnd nakent und blos.
Mit gallen, essich man begos,
Da bi was mirre vor gesin,
Das bitter wære der sure win:
Den gabent im die vaigen lút
Ze trinkent. doch mocht er sin nút,
Wan er wiste vor wol das
So grimme bitter trank es was.
Mer binczen sú do brachent,
Zesament sú die flachtent
Fúr ain werde crone fin,
Die truktencz uf das hobet sin.
Von den wart er verseret me
Und wirs denne von den dornen e;
Und also wart *er* zwúront
Gekrônet nu ze dirre stunt.
Dar nach das lange crúcze brait
Wart uf die erde do gelait:
Dar uf sú in nider wurffent do,
Ihesum, gestrecket hin also.
Man seit es wærint úber al
Vorhin gemacht dú nagel mal
Und warent vil ze wit gemacht.

9912. gesůget] t *auf Rasur.*
9913. úch] ý *auf Rasur.*
9914. valle = vallen.
9917—40 = *VR. 4938—49.*
9926. nút *aus* mit *korr.*
9941—64 = *VR. 4950—65.*
9950. man = man in (*den Wein*) *R.*
9954. mocht] o *aus* i *korr.*
9963. er *fehlt.*
9965—10012 = *VR. 4966—95.*
9969—71 *ohne Entsprechung in der VR.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Do Ihesus wart dar uf gestraht,
Do mocht er nút geraichen dar:
Des wart gezogen er so gar
Mit sailen hin und och har wider
Das gar allú sinú lider
Us den glaichen kament
Von pine die sú nament,
Und och sin adran dar an
Strakt als ain saiten span.
Do wart zem erst sin lingú hant
Mit ainem nagel uf gespant,
Dar nach do sin rechtú hant
Hin úber verre von der gedant;
Dar nach sú bain und fůsse zugent
[70ra] Vil grimklich nach ir mugent
Des crúces lengi hin dar an
Und woltent baide fůsse han
Hinder das crúce also gezogen
Und vil jæmerlich gebogen,
So schmæchlich verseren,
Die solen im uf keren
Hinder dem crúce also dar an
Mit zwain nageln geschlagen han
Das er grittelingen wære
Gestanden inder swære.
Wan er do nút an im het,
Ain bain er úber das ander tet,
Und ain fůss uf den andern kam:
Also verdakt er sin scham
Und hůb also fůs und bain
So krefteklichen úber ain
Das si do von ainander nút
Bringen mocht das vaige lút,
Und mit aim nagel do
Durch schlůgent sú beide fůss also
An das crúce vornan,
Die sú dar hinder woltent han
Mit zwain nagel geschlagen,
Als man da vor hat gehôret sagen.
Mit solicher wise alsus
Wart gecrúcegot Ihesus.
Nu was sin můter Maria
Och gegenwirteklichen da,
Dú sach und hort sin pin:
Vil lichter wær ir do gesin
Tusent tôde an ir beschechen
Denne sin grôssú marter zesechent.
Ir was vor wirser vil denne we:
Nu wart ir wirser vil denne e.
Mit flech und bet si dike bot
Sich selber fúr in indie not;
[70vb] Oder sú mit im tôten,
Des wart si vil sú nôten.
Sterben si mit im gert,
Und nieman si des da gewert:
Das tet ir sunderlingen we
Und brâcht ir laides dennocht me.
Súnfczen, schnopzen, wainen vil,
Das was ir beste kurczwil,
Mit jamer das ir hercz twang.
Vil dike si hin nacher trang,
Wainen mit klæglicher stim,
Ob si môchte komen ze im,

9980. *l.* Strak wurdent *?*
9991 *f.* = verserent : kerent (*Part. Praes.*).
10010. hat gehôret] t gehôret *auf Rasur eines kürzeren Wortes* (hôren*?*).
10013—212 = *VR. 5004—99. Das Gebet für die Kreuziger, VR. 4996—5003, folgt erst V. 10213 f.*
10017. ir an.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das si da bi im wære beliben:
So wart si wider hin vertriben,
Wan da was vil lúte ăn zal,
Juden, haiden úber al,
Ritter und pharyses,
Die stůndent alle wartent des
Und baiten an das ende gar
Dar umb sú warent komen dar.
Die selbe bősen, vaigen lút
Liessent da Marien nút
Kumen iendert nacherbas:
Wie dike si versůchte das,
Also vertraib si hin dú schar;
Des wart si leidig sunderbar
Und stůnt vil rúweklich also
Súnfczen, schnopzen, wainen do
Ingrossem laide bitterlich,
Ir not was gar unsæglich.
Dik viel si nider inunmacht
Unversinnet und unverdacht.
So aber si zů ir selber kam,
Vil grosser klag si began
Und sach mit jamer dike dar
Wie es ergienge, des nam si war.
Do si im abziechen sach
Sin gewant, ir ungemach
[71ra] Wart so bitterlichen gros
Das si mit træchen sich begos
Und schrey vil lut: 'owe! owe!'
Irs laides *wart* ie me, ie me.
Do si in nakent sach da stan
Und nút an sinem libe han,
Noch rok noch kainerhande wat,
Vil we so tet ir dú getat.
Ir hŏptůch si ab nam
Und bat des Magdalenam
Das si es balde gæbe dar
Und etwen bæte von der schar
Der dakte *mitte* sinen lip
Da manne sich schament und wip.
Do wolte Magdalena nút
Das dú maget blos ware út,
Und leit es uf ir hŏbet wider:
Ir selbes tůch nam si har nider
Und gab das balde von der hant,
Das man es umb Ihesum bant.
Aber sach dú můter hin,
So jæmerlichen crônen in:
Do wart irs laides aber me
Und jamer gros mit we zů we.
Si schlůg sere an ir hercze
(Vil we tet ir sin smercze),
Si schrei und wainot gar bitterlich,
Si craste ir wangen und rŏfte sich
Und zarte och us ir selbes har
Mit beiden henden, das ist war.
Mit laide růfte si do me:
'Owe mir armen, sun, owe!
War umb wurt du ie von mir
Geborn, do du wol wistest dir
Kúnftig wesen dise not
Und ainen bitterlichen tot?'
Dar nach si aber sach hin wider
Das man in uf das crúce nider
[71rb] So jæmerlichen úbel warff:
Do wart irs herczen jamer sarf
Und irs laides dennocht me,
Vil mænig valteklichen we.
Von wainond ward si dike nass
(Leid kainer not an ir vergass)

10064. wart *fehlt.*
10070. Magdalenam] *das letzte* a (*aus* e?) *korr.*
10073. mitte *fehlt.*
10102. *l.* mænigvalteklich ir?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und gehůb sich aber úbel genůg,
An ir hercz si vil dike schlůg
Mit den henden vil klæglich:
Ir lait das was unsæglich.
Si sach in uf das crúce gross
Streken, ziechen also bloss,
Mit insnen nagel die man nam,
Und in nagelan dar an.
Uf die erde viel si nider,
Vor laide sturbent ierú lider,
Ån ătmen und ăn aderschlag
Fúr tot si lange also da lag.
Unmæssig was ir ungemach,
Kain leben zaichen man an ir sach
Denne das hercze růrte sich vil klein:
Nút me was da den das allain.
Ir swestran und vil frowen me
Stůndent, săchent mænig we
An Ihesu, als es im ergie
Und och siner můter hie:
Des wart ir hercz inebendol
Mit inen grosses laides vol.
Do si wart aber kreftig út,
Vil lúczel me gar denne nút,
Und sich ward och versinnende bas,
Vil grosser klag si nút vergas.
Uf stůnd si aber balde wider,
Da si da was gevallen nider,
Und sach mit allem jamer hin
Wie es noch ergienge umb in.
Dennocht sach si in vil zanan
Und ob im ligen, sere granan
[71va] Und sine fůsse ingrosser pin
Durch schlagen an das crúcze sin.
Wainen, schrigen si began:
Also hůb not sich aber an
Mit vil jæmerlicher klage
Und rúweklich úber alle sage.
Ir we man nút vol sprechen mag,
Wan iegklicher hamerschlag
Der uf die nagel dort gie,
Drang ir durch das hercze hie
Alsam der es durch stæche
Mit swerten, das es bræche.
Von ie dem schlage sunderbar
So erzitterote si gar
Als nagel und smercze
Ir drungint durch ir hercze.
Als dike si uf heben sach
Den hamer, so we ir beschach
Als hŏpt und hercz ir wurde durchslagen:
Vil bas si hette das vertragen.
Gross, bitter wainen si vil tet
Von laid und jamer das si het.
Ir hend si dike zesament flacht,
Vil dike kam si inunmacht.
So das gewerte lange gnůg,
Ir hercz si aber sere schlug:
Von grossen nŏten so si het,
So wiste si nit was si tet;
Si schlůg ir hŏpt, si roft ir har,
Si craste ir liechten wangen clar:
Die littent von ir gros pin,
Das sú verlurent iren schin.
Si rais und zart ir hŏpt tůch,
(Si het ir selbes kain růch),
Dar zů wart si zerren ir klaid,
Inmæniger wise erzŏgen ir laid.
Uf die erde viel si vil dike nider

10111. 12 *umzustellen?*
10128. lúcze.
10145. uf *aus ursprüngl.* dur *korr.*
10149. schlage] *davor* fl *punktiert.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und kam och des mit laide wider.
[71vb] Vil klæglich über all sage
Was ir jamer und ir clage,
Wan si vol alles laides was:
Injamer stůnd si und sass.
Inirm grossen ungemach
Si dike gegen irm kinde sach:
Insiner bitterlichen not
Ir hende si gen im bot
Mit klage, schrigen, wainen
Den werden sůssen rainen.
So klæglich tet dú raine zart
Das mæniges mit ir wainent wart
Die umb und umb da nache bi
Sachent, hortent wainen si.
Das wort si dike mit ungemach
Injamer zů ir kinde sprach:
'Owe, kint, min lieber sun,
Gib mir fúr dich zesterbent nun!
Owe, nement mich armen hin
Und tôtent mich fúr in
Oder henkent mich zů im!'
Růfte si mit jamers stim.
'Owe der bitterlichen not!
War umb midet mich der tot,
Das er mich armen schaide
Von minem grossen laide?
Min kint, was richet man an dir?
War umb lat man das an mir?
Ich bin doch dú dich gebar!
War umb henkt man mich nit zů dir dar,
Das můter bi ir kinde si
Und únser beider werdent fri?
Owe, min sun, min lieber sun,
Gib mir fúr dich das ich sterbe nun!
Owe, wan bræche das hercze min,
Umb das vollendet wære min pin
Und mich mit mines kindes not
Vil balde næme hin der tot!'
Als Ihesus laid unschuldeklich,
Also laid er och gedulteklich,
[72ra] Und als ain lamp nie sinen munt
Getet er uf ze kainer stunt
Und bat fúr sin crúceger.
Insiner not also sprach er
Gen hymel zů dem vatter sin:
'La die schulde varn in,
Wan sú versinnent sich nút bas!'
So gross gedult an im was.
Och wart da balde nach der geschicht
Das crúce mit im uf gericht
Und sacztent sunder es allain
Da bi inan inain holen stain
Zwúschent zwen schach man,
Die och an crúcen wurdent stan
Umb mort das sú begangen
Hettent und warent gevangen,
Mit recht verurtailet,
Dem tod also bemainet:
Doch ward Ihesus wirser hie
Gepingot denne sú wurdent ie.

10185. du.
10187. und] vñ *über der Zeile eingefügt.*
10208. *l.* das ich fúr dich? *R.*
10213—22 = *VR. 4996—5003. Die Umstellung dieses Abschnittes ist für die Z-Gruppe der Hss. der VR. charakteristisch, s. Diss. S. 12. 175.*
10223—34 = *VR. 5100—7.*
10226. *Streiche* inan?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do Maria das crúce uf richten sach,
Wunder was das nút ir hercz brach
Von grosser not die si da lait,
Dú fúr ain swert ir hercze snait:
Nieman ir not vollenden kan
Mit worten. do si sach dar an
Hangen irn geminten sun,
Der ir was von Gotte kun,
Den ir Gabriel der here
Kunte mit so grosser ere,
Und in von Gottes gaist enphieng,
Der do so jæmerlichen hieng,
Vil wirser denne kain bôswicht,
Dem von schulden út beschicht,
So bitter, grimme wart ir pin
Das ungeseit mûs iemer sin.
Kain schrift mag es ergrúnden
[72ra] Noch zunge nút gekúnden:
Als úberswenke was ir not,
Vil wirser denne sterben tot.
Si næm och sterben fúr ir leben,
Ob ir dú wal nu wurd gegeben;
Wan sterben das wær ir genesen
Und michel fróde da gewesen.
Vil bitterliches todes pin
Wære ir kurczewile gesin
Und ir fróden hochgezit
Fúr den bitterlichen strit
Den laides jamer mit ir vacht
Mit aller siner krefte macht.
So laitklich und so erbærmklich,
So klæglich und so jæmerlich
Was ir wainen, ir gestalt
Und ir klagen mænigvalt,
Es môchtint bain und stain
Not zôgen von ir jamer ain.
Do Ihesus mit dem crúce wart
Ufgericht der selben vart,
Tet me das volk zespotte spot:
Do sú nút me wider Got
Mochtent tûn mit werken út,
Dennocht tet das vaige lút
Ze schulden grosser schulde vil,
Als ich úch me beschaiden wil.
Sú frûtent sich ir missetat
Als der vil wol gewerket hat.
Vil mænig stimme da erschal,
Rûffen, huczen úberal;
Und och schrigen, wainen, klagen,
Jamers not mit laide sagen
Rúweklich inmæniger wise
Mit aller macht unlise:
Das wart da klæglichen schin
Mit ebendol umb Gottes pin
Von sinen frúnden sunderbar,
[72va] Die och da warent inder schar
Laidig von allem herczen
Umb sinen grossen smerczen.
Das ander volk do rûfte vil,
Und was mit spotte schal ir spil,
Huczen und rûffen,
Schelten und wûffen:
Des wart vil von in da schin
Und woltent des gerûmet sin,
Schmachait die sú laitont an in
Inder vil grosser marter sin,

10235—70 = *VR. 5108—13.*
10236. Wunder] wu *auf Ras.*
10247. wifer.
10250. Das = das es.
10270. *vgl. V. 10661.*
10271—308 = *VR. 5114—21.*
10278. Ach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Als ob sú Gottes hulde
Verdienetint inir schulde;
Und dennocht taetent sú vil mè
Mit schanden und laster ime we.
Als vil sú des gedachtent,
Ze werken sú das brachtent,
Als man wol wais und merket wie
Und och dú schrift bewiset hie.
Nu hôrent wie es do ergieng!
Do Ihesus an dem crúcze hieng
Und alles das was vollebracht
Des in do was gen im gedacht,
Die crúceger, die Ihesum do
Hettent gecrúcegot also,
Die zertailtent sin gewant
Invier tail da zehant
Nach der zal als ir do was:
Also wart getailet das,
Iegklichem sunderbar
Ain tail, und sprachent alle gar
Von sinem rok, der ungenat was
(Der geviel in wol, und umb das
Wolte iegklicher haben in
Gerne: also was ir aller sin), —
Und sprachent dar umb alle gemain
Das *er* ainem wurde allain:
'Wir spilen wem er werde gancz,
[72vb] Und tûgent im nit tailes schrancz.'
Also spiltent sú dar umb
(Das seit das ewangelium),
Und sâsent och und hûtent sin:
Das ander volk gieng wider in
Ze der stat danan sú warent kun.
Pylatus schraib ain tavelun
Also: 'Ihesus von Nazareth,
Der juden kúneg, den sin volk het
Mit klage úns *ab* genôtet
Das wir in hant ertôtet.'
Do dú tavele was gemacht,
Uf das crúce er si do sthacht,
Das si wol menglich las,
Was dar an geschriben was.
Do nu das volk von danan kam
Und Maria so wit gewan
Das si ze dem crúce mochte komen,
Ach, welú not wart da vernomen!
Si ilte bald zedem crúce dar
Mit jamer klæglichen gar:
Unsæglich wart ir ungemach
Do si in also vor ir sach.
Wer môcht es gar betrahten
Und ir laid volle achten?
Do si in sach inder unmacht,
So das der tod mit im vacht
Und im vil nache sterben was,
Vil wirs denn sterben tet ir das.
Ir was e fúr sterben we,
Nu wart irs jamers dennocht me,
Das we mit we gehuffet wart
Und jamer an ir ungespart.
Do hette dú werde sûsse

10305. des] es *korr.*
10306. *l.* werke *?*
10309—42 = *VR. 5122—33.*
10321. sinem] m *aus* n *korr.*
10326. er *fehlt.*
10327. gancz] gan *auf Rasur.*
10334. schraib] a *über der Zeile nachgetr.*
10337. ab] hat.
10343—468 = *VR. 5134—5231.*
10344. wit] *l.* witen wec *? R.*
10359. gehuffet] et *könnte auch* ot *gelesen werden.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vil gerne sin fůsse
Mit armen umbe vangen:
Si mocht ir nút gelangen,
[73ra] Wan er ze hoche vor ir hieng
(Das laid ir durch ir hercz gieng,
Als man wol mocht an ir sechen);
Wan nu das nút mocht beschechen.
Do umbvieng si des crúces stam
Blůtvar, und emitten kam
Das blůt von sinen wunden
Fliessende zeden stunden
Und och die erde gar begos,
Als es ab von im flos.
Da von ir aber we beschach
Und merte sich ir ungemach
Mit mænigvaltem we zů we,
Des wart ir alles me zů me.
Dú vil getrúwe raine gůt
Kuste ir lieben kindes blůt:
Wa iendert hin was sin lŏf
Und wa kain tropfe von im trof,
Des nam si wol mit jamer war
Und kuste sú och sunderbar
Mit wainen, schrigen und och klage
Und mit vil klæglicher sage.
Die si ze iegklichem tet
Mit grossem jamer das si het.
Si wart mit flisse nemen war
Aller siner pine gar
Und wie sin lip verwundet was,
Verseret allenthalben, und das
Geczerret was flaisch und hut.

Mit jamer schrey si úber lut:
'So we mir armen, owe mir!
Was sich ich grosser not an dir
Allenthalben úberal,
Smerczen, wunden ăne zal!
Von grosser not geswollen
Mit alles smerczen vollen
Din lip also gezerret,
[73rb] Mit todes not geberret;
Mit dornen din hopt zersthochen,
Verseret und gebrochen;
Din wunnekliches antlút gar
Von not geswollen und blůt var,
Verspuwen, jamerlich unrain,
Das e so wunneklichen schain.
Owe mir armen diner not!
Owe, wan wære ich fúr dich tot!
Owe, herczelieber sun,
Gib mir mit dir sterben nun!
Owe, min hercz, wie ist dir,
So das du brichest nút inmir,
Und ich doch sich intodes pin
Min kint vor minen ogen sin?
Owe, min hercz lieber sun,
Nu ist an mir dú stunde kun
Als Symeon vor seite mir
Es wurde kúnfteklich von dir
Dur schniden min sel ain swert:
Des bin ich ærmú wol gewert!
Owe der bitterlichen not!
War umb midet mich der tot,
Er mich nút nimet mit dir hin
Von so bitterlicher pin?
Owe, min sun, min lieber sun,
Wie hangest du so gar verwun!

10362. fůssen.
10364. *am untern Rande Kustos.*
10365. hoche *auf Ras.*
10368. das] a *korr.*
10370. = enmitten.
10426. bitterlichen, r *über* n *korr.*

Owe, war umb last du mich?
Was sol mir leben ăne dich?
Erfülle an mir diner můter gir
Und la mich sterben nu mit dir,
Das kaine stunde lenger ich
Múge leben ăne dich!
Was sol mir armen me das leben?
Wer sol mir trost nu fúr dich geben?
Wie sol ich ane dich genesen?
Du bist min diener ie gewesen
Mit trúwen nach dem willen min:
[73va] Des mûs ich ærmú ane sin.
Owe, min wunsch, mins herczen gir,
Alles liep het ich von dir:
Das ist mir armen gar genomen,
Min frôd ist ze allem laid komen.
Mir was mit sælden mit dir wol:
Nu bin ich alles laides vol.
Ich hette frôde sunderbar
Do ich dich, zarter sun, gebar
Und dir die engel sungen,
Der stimme sûsse erklungen,
Und och ain liechter stern erschain
Ob dir vil zarten kinde rain,
Und dich die hirten sachent
Und alles lob dir jachent,
Und inso verren landen
Die kúnege dich erkanden,
Die dich so werden heren
Sûchtent mit grossen eren.
Was ich nu hette frôden ie,
Das nimt mit jamer ende hie
Und ist verkeret mir ze pin.
Owe, min sun und herre min,
Ist so vil krefte noch indir,
So sprich doch etwas zů mir
Inminer bitterlichen not,
E von mir schaide dich der tot',
Sprach dú vil getrúwe
Mit klæglicher rúwe.
Ihesus mit haiserlicher stim,
Wie lúczel krefte wære inim
Von grosser, bitterlicher not,
Wan im vil nache was der tot, —
Doch tet im siner můter pin
Dar zů wirser denne sin
Und gieng im me zeherczen
Fúr allen sinen smerczen,
[73vb] Der an im was so mænigvalt.
Mit trúwen er ir trúwe galt
Und ebendol mit ebendol:
Des wart er me betrůpniste vol.
Er sprach: 'vil liebú můter min,
Nu stille din grosse pin!
Din not betrůbet mich noch me
Denne alles mines smerczen we.
Dar umb wol gehabe dich:
Du wirst vil schiere sechent mich,

10441. gar.
10448. zarten, r *über* n *korr.*
10452. kinde] *davor* d *durchstrichen.*
10455. landen] d *aus* g *korr.*
10460. mit] t *aus* a *korr. Der Schreiber glaubte schon bei* iamer *zu sein.*
10469—98 = *VR. 5232—61.*
10469. *In* haiſe'licher *ist* r *über* n *korr.*
10471. bitterlichen, r *über* n *korr.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das als din laid sol ende han,
An dem driten tage so ich erstan:
So kum ich wider och ze dir
Mit frôden nach dins herczen gir.
Och wil ich dir zetroste lan
Dinen swester sun Johan,
Das er din pfleg und och bewar,
Verseche ze aller libes nar.
Der sig din sun und du sigist im
Alsam sin mûter also min!
Der trost indin gemûte,
Mit dienst er din wol hûte!'
Bi dem crúce ingrossem ebendol
Stûnt och Johannes, laides vol;
Wainend, klagent jamer schin
Tet er vil umb Cristes pin,
Die er so gross an im sach.
Ihesus zů im also do sprach:
'Johannes, sich die mûter min:
Der pfleger solt *du* nu sin!
Du sigist ir sun, und och si dir
Ain mûter sig: also pflig ir!'
Johannes mocht vor jamer nút
Kain antwurt im geben út,
Wan das *er* kum zů im sprach
Vor jamer, laide und ungemach:
'Vil lieber herre und maister min,
Was du gebútest, das sol sin:
Ich tůn vil gerne was du wilt
[74ra] (Dekaines dienstes mich bevilt
Gendiner mûter sunder wan),
Mit allen trúwen, wie ich kan.'
Nu warent och vil frowan da,
Die im von Galylea
Warent nach gevolget dar;
Och stůndent inder selben schar
Únser frowan swestran zwo al da,
Und Martha und Magdalena
Und och vil ander frowan:
Anden *man* mochte schowan
Gar rúweklich grosse klage
Und klæglichú jamer sage
Umb Cristes bitterlicher not
Und von sinem unschuldigen tot.
Do Ihesus an dem crúce hieng,
Das bôse volk da spott begieng,
Lachen und scheltwort uf in sagen,
Inspotteswis ir hobet wagen;
Und also rûftent sú uf in
Insiner grosser marter pin:
'Sechent den man horte sagen
Er wôlte das tempel indrin tagen
Brechen und wider machen
Ân alles bresten sachen:
Das hat man wol von im vernun.
Ist er nu selbe Gottes sun,

10492. fwecher. *l.* Diner swester sun *?*
10493. och] *l.* dich *? R.*
10497. *l.* trôste din *?*
10499—518 = *VR. 5262—75.*
10506. pfleger] *das letzte* e *durch Auslaufen der Tinte undeutlich.* du *fehlt.*
10509. Johannes] ohan *korr., und zwar* o *aus* a.
10511. er *fehlt.*
10517. Gediner.
10519—30 = *VR. 5276—85.*
10526. man *fehlt.*
10529. *l.* Von *?*
10531—64 = *VR. 5286—95.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als er dike gesprochen hăt
(Und andran lúten tet er rat,
Der doch mag tûn im selber nút
Zehilfe kainer sachen út),
Er kume von dem crúce har abe,
Umb das man geloben an in habe!
Und tût er das und găt von dan,
An in welint wir geloben han:
Und wan das gar an im gebrist,
Im selb er unbeholfen ist,
Da bi merket man vil wol
[74rb] Das man an in geloben nit sol.
Hilffe mag er im selber nút geben,
Der e toten machte leben!
Ze Gotte was sin zůversicht:
Der helf im nu von der geschicht,
Wan des ist im allú not,
Ob in miden sol der tot,
Dem er ist gegeben zeaigen',
Sprachent die vil vaigen
Und dar zů mænig úbel wort,
Der vil da wart von in gehort.
Der zwaier schacher ainer do
Sprach zů Ihesu och also
Durch sinen vaigen, tumben spot:
'Hilf dir und úns, ob du sigist Got!'
Das was dem andern schacher lait
Und sthraft in umb sin uppekait.
Er sprach: 'hăst du nút schulden gnůg,
Du begangest noch vil me unfůg,
Der ieczunt inder selben not
Von schulden bist vertailet tot?
Nach schulden wir hie lon enphan:
So hat er arges nút getan.
War umb tůst du im den spot,
Und fúrchtest du nút dar umb Got?'
Ze Ihesu sprach er rúweklich:
'Herre, so du komest indin rich,
So gedenke och min
Und gerůche mir genædig sin!'
Ihesus sprach: 'ich sage dir,
Du wirst fúr war noch hút mit mir
Sin indem paradyse
Mit aller fróden wise.'
Ain vinstri wart zesexste zit,
Dú wert och inden landen wit
Úncz an die none vólleklich,
Das si do nút verkerte sich.
[74va] Und do dú none zit och kam,
Als wir es an den bůchen han,
Vil lute wart rúffende Ihesus
Ze sinem vatter und sprach alsus:
'Min Got, was han ich dir getan?
War umb hast du mich gelan?'
Als och dú schrift von im hăt
Und an den waren bůchen stat,
So wais man und merket das
Im sin ende nache was;

10565—86 = *VR. 5296—5305.*
10578. fúrteft.
10581. *l.* da och *?*
10587—626 = *VR. 5306—29.*
10599. wais man] *l.* wist er *? vgl. Joh. 19, 28:* Postea sciens Jesus quia omnia consummata sunt, ut consummaretur Scriptura (*Ps. 68, 22*), dixit: Sitio.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und umbe das erfúllet wurde
Gar alles, e das er ersturbe,
Was ie der wissagen stim
Gesprochen hettent von im:
'Mich dúrstet', sprach er och dar na.
Do stůnd ain vas mit essich da,
Dar in lait ainer ysopum
Und fultent sin ainen schwum:
Den bot er zů der selben stunt
Mit ainem sper an sinen munt.
Den essich sog er von dem schwamm:
Also Ihesus das trank do nam.
Dar nach sprach er do sunderbar:
'Es ist erfúllet alles gar,
Das núczet ungeendet ist beliben
Was von mir alles ist geschriben.'
Aber růft er mit luter stim
Den vatter an und sprach ze im:
'Vatter, indie hande din
Bevilche ich dir die sele min.'
Er naigte sin hobet und verschied.
Doch schiet sich dú got*hait* niet
Von sinem libe durch kain not,
Weder lebende noch tot:
Dar umb ich noch me willen hab
Sprechen, so er kunt ze grab.

[74vb] Nu merkent das Got sere
Růft an dem crúce here!
Wer hie kan merken und wil,
Der vindet grosser wunder vil,
Dú wol in mugent erschreken,
Von todes schlaffe weken,
Ob in der noch begri*ffen* hat
Und in erwachen nút erlat,
Das er im nút ende inne,
Wenn er sich wol versinne:
Ich maine des hellehundes list,
Der úns so gar gevære ist,
Der úns vachet und kum lat
Wen er insinen handen hat.
Da wider Gottes trúwe
Súchet unser rúwe
Mit mæniger hand dinge,
Das er úns wider bringe
Und úns zesælden kere.
Da vindent wir lere
Inallen dingen sunderbar,
So man ir nimet rechte war.
Dú schrift úns von naturen sait
Vil wunderlich gelegenhait
Und das si doch uppeklichen tůt
Kain werk, es si doch sunder gůt
Ze etlichen sachen
(Also ist ir machen),
Und mugent sich alle lút schemmen
Die nút went nuczes da von nemen:

10608. fchuum.
10615. beliben] el *korr.*
10620. Bevilche] *das letzte* e *aus* t *korr.*
10622. Aber doch fchiet dfich (fi *aus* u). dú got niet.
10625. *s. V. 11681 f.*
10627—724 *ohne Entsprechung in der VR.*
10633. begriffen.
10634. *l.* enlat? *R.*
10635. *l.* endrinne? *H.*
10641. *Danach fuhr der Schreiber mit V. 10643 fort, durchstrich aber diese Zeile, als er seinen Irrtum bemerkte.*
10643. *in der durchstrichenen Zeile* hande.
10646. *l.* wir ir (*auf* Gottes trúwe *bezogen*)?
10651. *Rasur hinter* fi. doch *zu streichen?*
10653. *Rasur vor* etlichen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Des wirt ir schulden dester me
Und eweklichen iemer me.
Nu merkent dis rede wol,
Wan si ist gůter lere vol.
Hymel und erde erzôgte not
Umb Gottes schrai und sinen tot:
Och von den grebern sunder wan
Toten wurdent vil uf stan,
[75ra] Als ich hie nach me sagen wil,
Wenne ich kum an sin rechtes zil.
Man seit och von des lôwen stim,
Wenne dú erschillet also grim,
Das si die jungen schreket,
Von tode sú erweket:
Dis kan natur also getůn.
Och hat das wilde rephůn
Von nature die getat
Das es vil kinde gerne hat:
Mit den ist es so vil gemait.
Und wenne es sinú aiger lait,
So ist an im der gebrest,
Wa es vindet ain frômdes nest,
Da ainander rephůn hat gelait,
Dú aiger es von dannan trait,
Als vil ir imme werden mag
(Das ist denne sin behag),
Und usbrůtet sú vil gar,
Umb das im volge ain michel schar.
So wirt den andren denne zorn,
Die ierú aiger hant verlorn:
Doch wol es och betrachten kan
Wie es sú wider muge han
Und dis dar nach vil schiere
Sin ærbeit gar verliere
Das im sin aiger het entragen.
Nu merkent was ich nu wil sagen!
So dis wol usgebrůtet hat
Und mit den jungen waiden gat,
Die zit wais och das ander wol,
Und wenne es der warten sol,
So tůt es luten růffes schal,
Wa es wonet uf der wal:
Als schier das hôrent sinú kint,
Dú von sinen aigern komen sint,
Dú erkennent sine stim
[75rb] Und koment wider balde ze im.
Des wirt sin hercze frôden vol
Und zúchet sú mit flisse wol;
Es hat och mit in frôden me
Denne ob sú wærint beliben e:
Also verlierent beide,
Dú rephůner uf der haide,
Und da von ist ir nam erkant
Perdix, 'verliererin', genant.
Wer nu das merken nit enwil
Und lernen bi dem veder spil
Das er den túfel flieche
Und sich ze Gotte zieche,
Der tůt im selber grossen spot
Und schaidet gerne sich von Got.
Etswa dú selbe getat
Gemalet bi dem crúce stat
Durch manen und leren
Und och ze Gotte keren.

10665. *s. V. 11254. 11329 f.*
10673. die] d (*aus* g *?*) *korr.*
10685 *f. R. schlägt vor* dem andren *und* Das sinú a. hat v.
10696. *l.* der kinde *?*
10697. růffes] s *auf Rasur.*
10708. rephůern.
10710. verlererin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Da von wil ich me sagen nút,
Ich wæne es merkent alle lút,
Und kere wider zů der sage
Und spriche von Marien klage.
Do Maria horte das
Ir sun růfte und verschaiden was,
Do wart irs jamers aber me
Und bitterliches we ze we.
Insôlich jamer si do kam
Das vollesprechen kan nieman
Noch hercze volledenken.
Si wart gros jamer krenken
Das sterben môcht ir sin beschechen,
Het es an ir Got nit versechen,
Der si doch als uffenthielt
Inallęm jamer das ir wielt.
Was ie laides vor beschach,
Man smerczen, jamer an ir sach,
Das och fúr sterben dike wag,
[75ra] Des si do vil und dike pflag,
Das wart an ir do mænigvalt.
Jamer das hette si umbestalt
Und alles úberhufet hie
Mit laides smerczen der ir ergie
Durch lip und hercze und iren gaist,
Über alles jamer vollaist.
Wie gross lait ieman beschicht,
Das ist gen irm laide nicht:
Er was ir nút allain ain sun,
Er was ir Got, von Gotte kun,
Ir herre und schepfer lobesan,
Ir vatter, brůder und ir man,
Ir gemachel und ain pfleger,
Ir hůter und ir versecher,
Ir geselle, knecht und dienstman,
Und was man gůtes gezellen kan,
Das was er úber tusentvalt
Über alles das ie wart gezalt.
Ain ogenblik sin besser was
Denn ællú dú welt, nu merkent das!
Wer mag da von betrachten
Ir bitter not alle achten,
Die si do laid unsæglich,
So mænigvalt, so klæglich?
Das wart irs herczen laides pin
Och mænigvalt an ir do schin.
Ir klage wart mit trúwen gros,
Ir hende si zesament schlos
Mit jamers klæglicher klage,
Mit gebærden, stimme, worten, sage.
Si schrei, růfte: 'owe, min sun,
War umb bist du mir genun?
War umb hat man dich getot
Oder ieman kainer schlachte not
Dir, hercze lieber sun, getan,
Von dem kain úbel nie bekan?
[75rb] Owe, min sun, mins herczen gir,
Nu gib och mit dir sterben mir,
Das mit dir lieben kinde var
Din můter och, dú dich gebar!
Owe der bitterlichen not!
War umb midet mich der tot,

10725—858 = *VR. 5330—493.*
10727. *l.* ir?
10737. ie] *l.* ir? *H.*
10743. úberhufet] r *aus* l *korr.*
10744. egie.
10757. tuſenſtunvalt.
10759. *Punkt hinter* fin.
10761. da von] *l.* das vol?
10765. Das = des.
10775. Durch.
10777. min sun *doppelt.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das ich von minem laide
Mit dir doch hinnan schaide?
Owe, min kint, mins libes frucht,
Du aller wirdekait genucht,
Min hail, min trost, min zůversicht,
Was laides mir an dir beschicht!
Owe, miner sælden hort,
War umb hat man dich ermort
Und war umb lat man mich
Kain wil leben an dich?
Das du mir mortlich bist genun,
Owe, min zarter, lieber sun,
Owe, wer hilft mir dich klagen?
Owe, wer kan es volle sagen,
Das grosse mort und die getat
Die man an dir begangen hat?
Owe, wie hat man mir genun
So mortlich minen lieben sun,
Der niement kain schaden tet
Und ællú welt sin nucz het
Mit lere und aller sælekait,
Der er vil tet und man och sait?
Owe, min sun, min lieber sun,
Gib mir mit dir sterben nun!
Wel frowen kinde můter sint,
Die helffent klagen mir min kint;
Und wer ie liebes út verlos,
Der helfe klagen min jamer gros;
Und alle mægte helffent klagen
Den ich hăn *ăn* man getragen
Und ane vatter was min kint,
Den man vor mir hie toten vint!
Owe das nút dú selbe not
Mich tôtet und der selbe tot
[76ra] Der dich von mir geschaidet hat!
Owe das man mich leben lat
Und mich nút tôtet och mit dir:
Das ist ob allen nôten mir.
Owe des laides des ich han
Und mir so frůgie mit dir began,
Indinen ersten jaren,
Do man an hůb din varen
Und ich kam mit dir zeflucht
Von Herodes unzucht
So verre inEgypten land!
Das dir kain liden wurd bekant
Noch kainer hand schlachte lait,
Dar umb het ich vil ærbeit
Und mænig jamer under wegen,
Des ich mit dir vil han gepflegen.
Owe, was hilfet mich nu das?
Wan alles das ich ie entsas,
Das ist nu me denn alles kun
Über minen lieben sun!
Owe, was jamers und pin
Siche ich an dem kinde min
Allenthalben úberal
Von smerczen, wunden ane zal!
Owe, min sun, min sun, min sun,
Gib mir sterben mit dir nun!
Nim mich mit dir, die dich gebar,
Das ich sterbende mit dir var

10803. aber.
10806. *Rasur hinter* mir.
10812. ăn *fehlt.*
10824. *Rasur hinter* an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und nach dim tode nút lebe me:
Fúr sterben tût mir leben we;
Und wære der trost nút sunder wan
Den ich ze dinre urstænde han,
So můste ich sterben doch von not,
Wie das nu midet mich der tot.
Owe das er mich nút nimt
Mit dir, min herczeliebes kint.
Das ich nút so jæmerlich
Dekain zit wære an dich!'
[76rb] Alsus getane jamers klage
Mit vil mænigər jamer sage
Tet si vil und dennocht me
Von grossem, mænigvaltigem we.
Noch ist es alles nút geseit,
Ir not, ir klage, ir herczlait,
Als och geschriben da von ist
Und hie mit sage nút gebrist.
Ir wainen wart so vil, so gros
Das ir der ogen regen flos
Vil milteklichen uf die wat,
Und och von not inder getat
Geswullent ir irú oglider
Und vielent blůtes trachen nider
Von der mægde lobesan,
Dú blůt wainen do began.
Nu mugent ir merken dester bas
Wie gross ir bitter liden was,
Do dú getrúwe raine gůt
Wart wainende von jamer blůt,
Das nie von nôten me beschach,
Wie vil ie wurde we ald ach.
Nút wænent das es nút ensi:
Ich bin gewesen och da bi
Da man ingrossen eren hat
Ir bilde noch von der getat,
Das sante Lucas machte
Nach irs laides achte
Und von ir bitterlichen pin,
Ir gestalt und ir schin
Als si da bi dem crúce was:
Noch hat man ze Rome das
Und lat es zehochgeziten sechen
Ze den barfůssen, das wil ich jechen.
Das wissent baide jung und alt,
Vil rúweklich ist es gestalt,
Vil mænig wainen da beschicht
Von mænigem der es an sicht,
Baide arm und rich,
[76va] Wan es ist allem laide gelich.
Das ist also: nu sprechent me
Von ir klage und von ir we.
Ir wengelin fúr rosen klar
Wurdent och verblichen gar
Und gecerret von ir henden:
Des můst ir schin verenden.
Och haiser wart ir klarú stim
Von schrien, klagen, wainen, růffen ze im.
Gar an zal ir jamer was:
Si stůnd, si viel, si lag, si sas
An kraft und an macht
Sam an sinne und unverdacht
Bidem crúce klæglich

10851. *l.* nu nút?
10856. mænigem.
10859—926 = *VR. 5494—5515.*
10876. vil *über* wil *korr.*
10877—97 *ohne Entsprechung in der VR., s. Diss. S. 5.*
10897. Ir] r *auf Rasur.*
10901. krarú.
10902. klagen *zu streichen?*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mit jamer gar unsæglich
Und wiste dik nút was si tet,
Vor grossen nôten die si het.
Ir hende hûbent baide
Ir hobet ingrossem laide,
Und mit vil klæglicher stim
Rûfte si da vil ze im,
Als wir da vor och hant gehort,
Das selbe klægliche wort:
'Owe, min sun, min sun, min sun,
Gib mir och sterben fúr leben nun!
Owe, min herczeliebes kint,
Das mich der tot nút fúr dich nimt
Und endet min grossen pin,
Die mir gat durch das hercze min!
Owe, zarter, lieber sun,
Owe, minneklicher sun,
Owe, min sun, min sun, min sun,
Gib mir och sterben mit dir, zarter sun!'
Och stûnd bi dem crúce da
Maria Magdalena
Wainent mit so grosser klage
Und mit so klæglicher sage,
Der si da vil gedachte,
Das si inwainen brachte
[76vb] Vil ander lút inebendol,
Die mit ir wurdent laides vol
Durch jamer das man an ir sach.
Vil klæglichen si do sprach:
'Owe mir armen súnderin
Umb den geminten herren min,
Den die juden hant getôt
Mit so bitterlicher not,
Min schepfer, lôser und min Got,
An dem man tût so grossen spot
Und grosses mort úber alles mort,
Das iemer und iemer wirt gehôrt!
Owe, min trost, min sælikait,
Nach dir ist gross min herczlait!
Owe der bitterlichen not
Das dich die juden hant getot,
Der von hymel úns ist kun,
Gewarer Got und Gottes sun,
Zetrost úns an die welt geborn
Von ainer maget userkorn!
Owe, getrúwer herre min,
Owe mir diner grossen pin,
Die du so gar unschuldeklich
Hest und so gedulteklich;
Der úns von hymel kam har nider
Das du die welt erlostist wider
Von des túvels gewalt,
Der si mit súnden het vervalt,
Und man dir ie umb alles gût
Getragen het so valschen mût
Und nu verderbet múrdeklich:
Ach, lieber herre, wan sôlte ich
Sterben ieczent och mit dir!
Das wær gar mines herczen gir.
Nu tû mir also genædeklich
Das ich schiere werde dich
Sechent nach diner urstende,
Das sich min lait verende!'
Da stûndent och inlaide

10915. *V. 10191. 10207. 10411. 10805. 10841.* 10927—70 = *VR. 5516—65.*

10956. *l.* Hest gelitten und? *vgl. 11012 f. 11145 f. H.*

10971—11022 = *VR. 5566—5635.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der mægte swestren baide
[77ra] Wainende umb ir swester not
Und umb irs lieben măges tot,
Ihesum, ire swester sun.
Vil klæglich wart von in vernun
Das sú mit jamer wurdent jechen:
'Owe, was laides wir nu sechen
An únserre swester und not
Und an irs lieben kindes tot!
Wir fúrchtint das von nôten
Werde sich selber tôten.
Wir mugint si getrôsten nút,
Das si vervache laider út
Umb irs vil lieben kindes pin,
Des wir mit ir inlaide sin.'
Mit trúwen gross ir klagen was
Und trostent si mit flisse bas,
Als gûter frúnd mit trúwen tût.
Si sprachent: 'trôste dinen mût,
Vil liebú swester, und din lait:
Gedulteklich mit troste baid
Siner nachenden urstende,
Dú dir git laides ende.'
Zebedea kerte sich
Gen Ihesu do vil klæglich.
Si sprach: 'so we dem herczen min
Von diner not und diner pin!
Den kelch hest du getrunken nu
Von dem úns vor e saitest du
Das du weltist trinken in
Und das beide súne min
In werdent trinken bitterlich,
Da mit sú och koment indin rich,
Durch dinen willen sterben,
Dins vatters hulde erwerben.'
Alphea tet dem selben gelich
Mit grosser klage klæglich.
Si *kert sich* gen dem crúce ze im
Und sprach mit klæglicher stim:
[77rb] 'Owe der bitterlichen not!
War umb hest du so grimmen tot
Genomen und so grosse pin,
Der du wol môchtist ane sin?
Nu wais ich wol, das minú kint,
Dú dir so lieb und gelich sint
Und din junger sint genant, —
Durch dich wirt sterben in bekant.
Sú mochtent niendert ăn dich sin
Do du hie leptest mit in:
So gerne warent sú bi dir
Stæteklich mit herczen gir.'
Martha, dú vil getrúwe gût,
Het och vil klæglichen mût.
Si wainote sere umb ir gast
Und klagt in och mit trúwen vast,
Der in ir hus vor dike kam
Und essen, trinken von ir nam,
Mit sunder liebi si gesach.
Da von si klæglichen sprach:
'Owe mir ellenden,
Wer sol mir truren wenden
Und mich von laide schaiden nu,
Als ie mit frôden tæte du,
Mir alles laid benamde,

10981. das = das si.
10992. *l.* bait.
11009. kert sich *fehlt; vgl. 10995. Oder ergänze* gie *vor* gen?
11023—72 = *VR. 5636—73.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

So du ie zů mir kæmde?
Owe, des můs ich ăne sin,
Vil zarter, lieber herre min,
Und wais nu laider iemer wol
Das ich nút me din warten sol
Zehuse und din nút baiten
Noch spise me beraiten,
Als ich vor dike han getan:
Die frôde ich nu verlorn han.
Was hett ich trostes, herre, von dir,
So du zehuse kæmde mir!
Ach, zarter herre und vatter min,
Des můs ich laider aine sin.
Owe, min zarter, lieber gast,
[77va] Du mich dike erfrôwet hast
Mit dinen gnaden sunder wan,
Die du mir dike hest getan.
Von siechtagen machetost mich gesunt,
Den ich vor het lange stunt,
Und von dem tode uf lebendig stăn
Hiessest du minen brůder gan,
Und min swester sunderbar
Lostest du von súnden gar,
Und wærd min gast ze mæniger frist,
Der wirt indem hymelrich ist.
Owe, vil gerne diente ich dir,
So du ze huse kæmde mir!
Owe mir armen, ach owe,
Das hail beschicht mir niemer me!
Was hat mir grosser sælden hort
An dir benomen todes mort,
Der ich můs iemer mangel han
Und och verklagen niemer kan!
Ach, zarter, lieber herre min,
Nu tů mir doch die gnade schin
Das ich dich schiere werde sechent,
So din urstendi ist beschechen!'
Sant Johannes Ewangelist
Der wainote och ze der selben frist
Und tet vil grosse klage schin
Umb den vil lieben herren sin.
So vil lange tet er das
Uncz im vil nach gebrosten was
An allen kreften sunder wan.
Insôlich jamer er do kam
Das er vil lúczel mochte me.
Er sprach: 'so we mir armen, we!
Dem tage můsse we beschechen
An dem ich han die not gesechen
Dú mit so bitterlicher pin
Ertôtet hat den herren min
Nút durch urbunst noch durch has,
Der doch an alle schulde was.
[77vb] Ach, herre, war umb geschůft du ie
Den menschen und wol wistest wie
Es dir alles wurde kumen,
Als du von im nu hest genumen
So gar an alle schulde
Untrúwe umb din hulde
Mortlich von diner hant getat,

11044. Dú.
11052. dike] d *korr.*
11073—118 = *VR. 5674—5727.*
11077. *l.* So vil, so lange?
11087. *l.* Nút wan durch u. und d. h.?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dú mort an dir begangen hat
Mit also mæniger grosser pin.
Owe, vil zarter herre min,
Von dirre grossen bitterkait
Hest du úns dike vor gesait,
Als es dir nu ergangen ist:
Da mit du von úns geschaiden bist.
Ich hette grossen trost von dir,
Des du vil sunder tæte mir:
Der frôde mûs ich nu enbern,
Mich kan untrostes lait gewern.
Du liest mich wissen sunder
Vil diner gnaden wunder
Und hest die liebe mûter din
Bevolchen indie hûte min.
Wie mag ich iemer vollent wol
Ir gepflegen, als ich sol?
Diner grossen trúwe danke ich dir,
Die du hest erzôget mir,
Vil lieber herre, und bitte dich
Das ich och schiere seche dich
Frôlich an diner urstende:
Min leit mit troste wende!'
Petrus kam och klagen dar
Und ander Gottes junger gar.
Wan do man so vil wunder sach
Als do vil mænigvalt beschach,
Des erschrakent vil die lút
Und hettent lúczel frôden út,
Und die junger wurdent starker me,
Die geflochen warent e
Und dennocht gar verborgen
[78ra] Von grossen libes sorgen:
Als kament sú vil gar
Zů dem crúce und nament war
Wie es ergangen alles was,
Und wurdent och umb das
(Ir iegklicher sunderbar)
Wainen, klagen alle gar
Umb irs getrúwen herren not
Und sinen bitterlichen tot.
Doch fúr die andern junger
Wainote Peter sunder
Und tet vil grosse klage schin
Mit jamer umb den herren sin
Von herczen und mit trúwen
Und mit vil grossen rúwen.
Er sprach: 'owe der grossen not
Das du hest so verschmæchten tot
Und also mænige grosse pin
Gelitten, lieber herre min!
Owe, wer git nu træchen mir
Das ich vil muge wainen dir
Und klagen dinen smerczen
Mit jamerlichem herczen,
Den man so grossen an dir sicht
Von valscher, unwirdeger geschicht?
Ach we mir armen, owe mir,
Das ich mich ie geschied von dir
Indiner bitterlicher not
Und ich nút laid mit dir den tot!
Owe der grossen unzucht
Das ich getet von dir ie flucht
Und mich mit dir nit vachen lie,
Sterben mit dir hin gie!

11096. Du.
11109. die] din, e *über* n *korr.*
11119—248 = *VR.* 5728—5807.
11121. *Vor* so *scheint der Schreiber zu einem* v (vil) *angesetzt zu haben.*
11160. *erg.* nit *nach* dir *H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Owe, was vorchte wandte das?
Owe das ich da út entsass!
Owe und ach der valscher mein
Das ich dich ie geliess allein
[78rb] Indinen nôten also gross,
Und man ie frúnde innôten kos!
Vil grosser trúwen ich dir jach
E das man dich innôten sach:
Die brach ich laider bald an dir.
E man út arges spræche zů mir,
Ich gelopte bi dir beliben tot
Und lie dich ainig inaller not.
Doch gerůmde ich mich vil me
Trúwen fúr die andern e:
Ob si bræchint gar trúwe an dir,
Das beschæche doch niemer von mir.
Nu hab ich wirser vil getan
Denne ieman, habe dich gelan.
Ich gelopte niemer gelassen dich:
Nu bist du beliben ăne mich
Und hangest laider vor mir tot,
Und *bin* ich hie an alle not.
Das saitest du vor alles mir:
Do widersprach ich es gen dir
Mit růme vil fúr ander lút,
Do niement dir tet arges nút;
Und alse du wurd liden pin,
Vil balde wart valsch an mir schin
Und min untrúwe gen dir,

Alse du vor saitest mir,
Und wirs verlognot ich din
Denne du spræche e es wurde sin,
Wan ich schwůr unbezwungenlich
So das ich nút erkante dich.
Owe das man oder wip
Ie dar zů brachte minen lip
Das ich verlogent habe din:
Des můs ich billich vaige sin!
Ich zwúrent vaig, unsælig man.
War umb hab ich das getan
[78ra] Und inden tot mich nút gegeben?
Des můs ich schæmlichen leben!
Es hette im dirre schach man
Vil trúwen me denne ich getan.
Der sin verjach inlaide;
Und ich sin mit dem aide
Verlogent frævenlichen han,
Der mir vil eren hett getan,
Fúr ander mir getrúwete me:
Das tůt mir billich iemer we
Und ist von mir ain sunder spot,
Min herre, min maister und min Got,
Das ich dich also han betrogen
Und du mich hast ie fúrgezogen
Mit wirdeklichen eren
(Das můs mir jamer meren),
Du mir hăst ie so wol getan
Und ich dich hab also gelan
Mit valschlichen untrúwen:
Das můs mich iemer rúwen!

11170. *l.* dir? *H.*
11175. *erg.* ir *vor* trúwe? *H.*
11182. bin *fehlt.*
11192. fpræchee es.
11193. *Rasur nach* ich. vnbezungenlich, z *aus* ſ *korr.*
11200. *Darauf folgt V. 11205, radiert und rot durchstrichen.*

Ich gnaden ellende
Getar nach diner urstende
Vor schanden niemer dich gesechen,
Der din mit aide hat entjechen
Und von dir entwichen indiner not,
Do man dich fůrt inden tot.
Vil billich du mich denne last
So du wider uf erstast,
Du welest denne erbarmen dich
Genædeklichen úber mich
Und fúr min untrúwe
Enphachen min rúwe.
Der mir die bærmde tete kunt
Das sibenczig warbe siben stunt
Vergæbe minem schuldener,
Wenne ich werde rúwer,
Die gnade la vinden mich an dir,
Als du hast gebotten mir
[78rb] Das ich in neme ze hulden,
Wer rúwe hat nach schulden.
Des man ich, lieber herre, dich,
Und erbarme dich úber mich
So das dú gnade och mir bescheche,
Herre, das ich dich schiere seche
Frôlich nach diner urstende,
Und nach disem ellende
Indim riche si bi dir,
Als du hest gelobet mir.'
Vil zaichen und wunder
Beschachent och da bi sunder,
Von den dú schrift also seit
Mit rechter, ganczer warheit.
Do Ihesus was von pinen tot,
Hymel und erde erzôgte not,
Wan alles ertrich erschutte sich
Von bidnen, citeren grimeklich,
Und wurdent da von vil so wagend,
Mit grossen zaichen jamer klagent
Umb irs werden schepfers tot,
Umb sin pin und umb sin not.
Allú nature wiste das
Ingrosser not ir schepfer was.
Der sunne ward gar liechtes an,
Und wart blůtvar och der măn,
Umb das sú mochtent baide nút
Irs schepfers tot geliden út.
Inaller der welt gar vinster wart:
Planeten, sternen mit der vart
Verblichen allesament gar
Und wurdent jæmerlich gavar
Von grosser bittere ebendol,
Wan sú warent laides vol,
Als man fúr war do an in sach.
Was an dem hymel not beschach,
Das ertrich tet och sin geschicht:
Alsam der mit dem tode vicht
[79ra] Und den sig verlorn hat,
Sin leben zabolonde lat,
Den man slecht oder stichet,
Das im sin hercze brichet,

11235. *l.* dinem? *'daß du 77 mal deinem Schuldner vergabst' R. Oder erg.* ich *nach* Das 11234? *cgl. Matth. 18, 21 f. H.*
11249—416 = *VR. 5808—67.*
11257. *l.* so vil? *R.*
11270. gavar] gar avar.
11271. *l.* bitterre?
11279. flecht. ſtichtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Also beschach dem selben gelich
Mit wagende, bidenne, schútten sich
Gar alles ertrich úber al;
Und berge vielent indú tal,
Vil grosse velse brachent,
Lait an in selber rachent;
Die stain sere spieltent,
Gross ebendol sú hieltent;
Dú tiefen abgrúnde wurdent blos,
So das sú lagent wasser los.
Das tempel tůch rais und brach,
Das man die inre hailikait sach,
Da fúr es dar umb ie do hieng
Das nieman sechen dar in gieng:
Als och dú gothait offen wart,
Do Gottes menschait wart geczart,
Da mit si was verdeket e.
Dennocht beschachent zaichen me:
Des tempels úbertúr zerbrach.
Vil aigenliche das beschach:
Dú hymeltúr wart uf getan,
Da nieman vor was ingelan.
Ain altar indem tempel brach,
Dar uf man pflag fúr ungemach,
Umb Gottes *huld*, fúr sinen zorn
Geben opfer userkorn
Fúr aller súnde schulde,
Umb Gottes werde hulde.
Das opfer hies pacificum
Und der alter pacificorum,
Alsam 'ain opfer frideber'
Und 'frideberer alter';
Das vor da was ain glicher schin,
[79rb] Wan Gotte selber wolt das opfer sin
Und aller der welt behalter
Uf des crúces alter
Fúr unser aller schulde
Und umb sins vatter hulde:
Und wan nu das erfúllet was,
Do brach der alter umb das,
Und vieng an ain friden, núwes leben,
Dar das opfer was gegeben.
Ain stim och sere lut erschal
Indem tempel úberal:
'Nu varent balde hinnan us
Und lassent hie stůle und hus,
Die wir hettent ingewalt
Úns selber ie da har bestalt!'
Vil greber sich uf tatent,
Die tote lúte hattent,
Und wart vil toten uf erstan
Und lebende inJerusalem gan,
Ir frúnde und och ir măge sechen,
Des dú warhait kan verjechen.
Der selben toten dar nach vil
Leptent och da langú zil
Uf erde da sú waren,
Und sturbent nach vil jaren:
Och sumelich inander wis
Fůrent indas paradys,

11281. den.
11283. *l.* allem? *R.*
11288. ebendo.
11305. huld *fehlt.*
11322. *l.* Dar umb das? *H.*
11325 *f.* varent, lassent = varen, lassen. *VR.*: relinquamus, cedamus.
11328. Úncz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Und mit Gottes hymelvart
Och ir vart mit ime wart.
Vil stette inden landen wit
Zerfûrent inder selben zit.
Der warent v in Azia,
Die brachent und zer vielent da.
Dú schrift es sprichet sunder:
Vil stette giengent under.
Och inder helle wart gehort
Vil mænig stimme frôlich dort
Von Gottes hulden allen:
Die wurdent lute schallen
[79va] Mit grossen frôden umb das
Wan Got in iecuncz kúnftig was
(Des sú da lange baiten
Mit jamer inarbaiten)
Und innan da zehelfe kam,
Von dan mit frôden sú do nam.
Ain sterne cometa ist genant:
Wenne man den sicht, so ist bekant
Das etwas jamers kúnftig ist.
Den sach man vor och inder frist
E das Got litte marter út:
Nach sinem tot sach man den nút,
Wan es was do beschechen gar
Umb das er sich erzôgte úncz dar.
Die juden hettent núwelich
Gewonet aines sitten glich,
Das sú nach zwelf geschlachten zal
Zwelf baner machtont úberal,
Húbsch, edel und klûg:
Ze hochgeziten man die trûg
Umb das tempel here
Mit sunder grosser ere.
Und hettent da bi sanges vil,
Busunen und saiten spil,
Und giengent umb zwelf mal
Nach der zwelf geschlæchte zal.
Ieczent tatent *sú nu* das,
Do Ihesus vor geschlagen was
Und an der sul vor Pylato stûnd
Zegerichte, und das umbgan sú tûnd.
Do sú nu kament indie pflicht
Als Ihesus stûnt vor gericht,
Dú baner naigtent allú sich
Gen dem richthus wirdeklich,
Als ob sú Ihesum bettetint an
Mit aller wirdi lobesan.
Das mût die juden sere
Als ain vil gros unere,
[79vb] Und straftent die sú trûgen,
Alse umb gross unfûgen.
Die entschuldegotent sich,
Es beschæch in unwilleklich.
Iedoch also das beschach,
Zwenn sterkern mannen man sú bevalch:
Ob es von blôde wære beschechen,
Das sôlt mit den sin versechen.
Do sú har umb kament wider,
Dú baner naigtent sich aber nider

11345. ĩn, n *korr.*
11350. ſtim me.
11354. *l.* ieczunt?
11364. den *auf Rasur.*
11377. zwel.
11379. ſu nú.
11381. *l.* An der sul und?
11395. *l.* Iedoch do?
11396. *l.* Zwelf? *H.* bevalch] l *über der Zeile nachgetr.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vil wirdeklichen do als e
Und an bettetond Ihesum me.
Des erschrakent die juden sere
Als umb vil gros unere
Und nament zwelf der sterkosten man
Die sú do mochtent dar zů han,
Das sú dú baner umb ufrecht
Trůgent alle wol vil schlecht.
Und *do* die kament och har wider,
Dú baner naigtent sich da nider
Und *an* bettetent Ihesum me
Vil wirdeklichen do als e:
Och můstent alle ir trager sich
Da nider biegen wirdeklich,
Als ob sú spræchent ir gebet
Und dar zů hettent fliss gehebt.
Der gancze rok den Ihesus trůg
An im, ăn aller næte fůg,
Der wart aim ritter, der in gewan
Mit dem losse; der leit in an,
Und zů Pylato er mitte gieng.
Pylatus schreken gross enphieng
Und stůnt uf gen im wirdeklich,
Und mit dem hopte naigte er sich
Gegen dem der in trůg:
Den duchte der eren och genůg;
Und also tatent im alle die
Zů den er wolt oder fúr sú gie.
Der selbe rok wart hin gesant
[80ra] Dem růmschen kaiser inverrú lant,
Und wer den rok trůg bi im an,
Gen dem můste der kaiser uf stan;
Mit nigende sthraht er sich fúr in:
Die ere tet er im do schin.
Ein schlange tyrus ist genant,
Vil giftig und gros bekant
Noch me denne ander schlangen sint,
Wa man ir dekainen vint.
Do nu gepinet wart Ihesus,
Der schlangen ainer, tyrus,
Wart da gevangen und erschlagen,
Durch spot und laster wart hin getragen,
Gehenket an des crúces stam.
Des schlangen kúnne do gewan
So vil grosse sælekait
Mit arcznie die es nu tet,
Fúr alle gift unraine
Ze frummen vil gemaine:
Wir machen cyriacam mitte
Ze gůter arcznie sitte.
Do Got lait och der selben zit,
Do wart inallen landen wit

11408. fchlecht *auf Rasur.*
11409. do *fehlt.*
11411. an *fehlt.*
11417—34 = *VR. 5868—85.*
11435—64 = *VR. 5886—5911.*
11442. wart *zu streichen?*
11446. tet] *l.* treit.
11449. Cyriacam, *zweifellos* c, *kein* t; *vgl. Konrad v. Ammenhausen V. 10945.*
11450. *Hier fehlt die Wiedergabe von VR. 5896. 97 (Vertrocknen des Sonnenbaums). In den mir bekannten Hss. der Z*-Gruppe des lat. Textes findet sich diese Lücke nicht.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Blůt regnende werden
Von hymel har uf erden.
An der lút stirne und an ir gewant
Sach man rôtú crúce durch allú lant.
Ob Jerusalem ain crúce das gancze jar
Als ain fůr gesechen wart fúr war:
Das under tail ainem swerte gelich
Erzôgte das selbe crúce sich.
Ze dem tempel ain kalb gefůret wart,
Das opfertent die pfaffen der vart:
Das kalb ein wisses lamb gewan,
Do man es opferen began.
Die ritter und centurio
Die bi dem crúce warent do,
[80ra] Hortent und sachent
Vil wunder dú beschächent.
Sú erschrakent, als wir hant vernun,
Und sprachent: 'dirre was Gottes sun!'
Und wurdent loben sunder
Got umb sinú wunder.
Nu was den juden ain gebot,
Das in durch Moyses gab Got:
Wer an dem crúce hienge,
So der sabbat an vienge,
Den sôlt man ab nemen von dan;
Und wen man dennocht funde leben han,
Dem solt man brechen sinú lider,
E das man in næme dannan wider,
Umb das er balde von der not
An dem crúce sturbe tot
Und man in dannan næme
E das der sabbat kæme.
Da von die juden do gemain
Hiessent brechen irú bain,
Wele lebende da hiengent.
Dar umb sú do giengent
Und tatent nach gewonhait das,
Wan in der sabbat nache was
Und dú osterliche zit,
Dú mit gebot in sunder lit.
Den schachern irú bain man brach:
Ihesum man ieczent toten sach,
Und kainen bruch sú tatent im,
Do sú kament hin ze im;
Alse och des wissagen wort
Da von e lange was gehort
Mit warhait also sprechen:
'Sin gebain sont ir nit brechen!'
Und do man in toten sach,
Ain ritter mit ainem sper in stach
Durch sin werde siten blos
In sin hercze: dar us flos
[80va] Blůt und wasser baide
Sunder mit underschaide,
Und ungemenget baidú gar
Flussent sú do sunderbar.

11459. under *H.*, ander *Hs.* (*VR.*: inferior).
11465—72 = *VR. 5912—15.*
11473—11518 = *VR. 5916—29.*

11497 *f. Joh. 19, 36*: Facta sunt enim haec ut Scriptura impleretur: Os non comminuetis ex eo (*Exod. 12, 46*).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der ritter, als *man* geschriben vint,
Hiess Longinus und was blint
An aim ogen, der in stach,
An dem andern er lúczel gesach.
Das blůt im uf sin ogen kam
Von geschicht und im benam
Sin blinthait alle gar,
Und wart im sin gesicht vil klar:
Des wart der selbe man dar umb
Och gelobent an Ihesum.
Ain herre Joseph was genant,
Edel und rich was er bekant:
Der bat den richter Pylatum
Das er begraben in liesse Ihesum.
Do wundert in der mære,
Ob er tot ieczent wære,
Und erlopte dem selben man
Das er in von dem crúce næm.
Dar zů tet er sinen fliss
Und kofte ain tůch rain und wis,
Als er do beste kunde,
Das er in dar in wunde.
Nycodemus, ain fúrste lobesan,
Ain kostlich salbe do nam:
Die zwene ze Ihesu kament,
In von dem crúce nament
Und indas tůch in wundent
Mit der salbe zen selben stunden.
Úns seit ain ewangelium das
Des salbes hunderphunt do was,
Da mitte der zarte Ihesus
Wart ingewunden do alsus.
Do sú nu kament hin dar umb
Nemen von dem crúce Ihesum,
[80vb] Maria etwas frôde enphieng.
Si stůnd uf, zein si gieng
Mit súnfczen und mit jamers not.
Ir hende si zehilfe bot,
Ob si getůn út môchte
Das in zehelfe dôchte,
Und stůnt raichen úbersich
Mit den henden rúweklich.
Fúnfczehen fůsse hoch das crúce was
Über sich uf: umb das
Můstent sú von ersten wider
Uf die erde lan das crúce nider
Und die nagel us ziechen dar nach.
Da von Marien we beschach:
Si viel uf ieren toten sun
Und lag an sinnen unvernun.
Do si wart bas versinnen sich,
Do wart si wainent inneklich
Und kust in vil an sinen munt
Mit grosser klage ze der stunt;
Sin minnekliches hôpt zart
Och vil von ir gekússet wart,
Sin antlůt, allenthalben gar
Blůtig und missevar;

11509. man *fehlt.*
11510. Longinus] *Der Name steht nicht in der VR.*
11519—40 = *VR. 5930—37.*
11526. *l.* nam.
11537 *f. Ev. Nicodemi, s. Tischendorf, Evangelia apocrypha (2. Aufl. 1876) S. 364 Apparat:* quasi libras centum.
11541—11600 = *VR. 5938—79.*
11551. Fúnczehen. *R. liest:* Fúnfczehen fůsse was Das crúce hoch: umb das.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

An nak, an achseln si in kust:
Arme, hende, sin brust,
Ruggen, fůsse, siten, bain
Kuste vil dú maget rain
Und truchte sú vil inneklich
Mit armen umbevangen an sich
Und sin hobt vil an ir brust.
Wainen was vil ir gelust
Von inneklichem herczen:
Über iegklichen smerczen
Was och ir klagen sunderbar,
Über all sin wunden gar.
Mit růfe, klage sprach si ze im
Mit vil klæglicher stim:
[81ra] 'Owe, min zarter, lieber sun,
Wes hest du marter gros genun?
War umb wurt du ie von mir
Geborn und du wol wistest dir
Vor kúnftig wesen dise not
Und ain so versmæchten tot!
Owe, min sun und herre min,
Gib sterben och der můter din,
Umb das mich armen och der tot
Nem von miner grosser not:
Wan mir tůt wirs fúr todes pin
Das ich můs ăn dich nu sin.
Owe, min sun, min lieber sun,
Gib mir sterben mit dir, min sun!'
Also was vil gros irklagen
Und me denne iement kunne gesagen.
Vil kume man in von ir gewan,
Das man zegrabe in trůg von dan
Und in dar zů beraiten
Das sú in ingelaitent.
Die vorgenante zwen alsus,
Joseph und Nycodemus,
Indas tůch Ihesum do wunden,
Als sú do beste kunden,
Gesalbet mit salben here,
Und wainend in vil sere
Als frúnde irs lieben herren fri.
Nu was da nach ain garte bi,
Dar inne ain vels erhôchet wol,
Under dem was ain wites hol.
Indem hole was inden stain
Vil maisterlich gehowen ain
Grab, schone, vil wol gemacht,
Als des garten herre im hette gedacht
Nach sim tode es selber han.
Die húli koftent disse man,
Nycodemus und Joseph baide.
[81rb] Dar in trůgent sú mit laide
Ihesum, indas selbe grab,
Das in des garten herre gab.
Maria mit in wainent gie
Vil klæglichen sechen wie
Und was sú tůn im weltent me:
Irm herczen was vil wirs denne e.
Mit ir vil ander frowan da
Giengent wainende klagen na,
Und aller der zwelfbotten schar
Giengent och da mitte gar
Wainen, schrigen und klagen;
Das selbe wurdent mit in sagen
Der zwene und sibeczig jungern vil,

11567. acheln.
11579. si] f *über angefangenem* z.
11584. wol *korr.* (*aus* vol?).
11585. wesen] *davor* fin *punktiert.*
11591. *vor* mir *Rasur.*
11592. Das] s *auf Rasur.*
11594. lieber min.
11601–64 = *VR. 5980–6013.*
11621. *nach* gie *Rasur zweier Buchstaben.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als och dú schrift fúr war das wil:
Die warent och do bi der not
Klagen irs lieben herren tot.
Dú werde samnunge gůt
Hette vil trurigen můt,
Gros wainen, schrigen uf der vart,
Des glich nie me vernomen wart;
Und kament also indas hol
Mit vil grosser ebendol,
Und indas grab man in do leit,
Dar uf ainen stain, gross und breit.
Da wart vil ingesigel an
Durch grosse sicherhait getan,
Umb das dar nieman kæme
Und in von dannan næme
Und spræche: 'er ist erstanden
Uf von des todes banden.'
Das wart vil sicherlich versechen,
Umb das des môchte nút beschechen.
Da man zer húli gieng hin in,
Das můst och wol beschlossen sin:
Mit ainem staine, der was gros,
Das hol man vor zů wol beschlos
[81va] Und versigeltent och das,
Umb das sú sicher warint bas.
Wan die juden santtent dar
Ir hůter, die wol næmint war
Durch sicherhait und unverholn
Das der licham nút wurde verstoln.
Alse das alles was beschechen
Und sicherlichen wol versechen
Von den juden och also,
Hain gieng mængklich do.
Johannes der vil gůte
Nam insin hůte
Maria und fůrte si von dan
Ze huse und pflegen ir began
Als siner můter mit trúwen.
Ie doch was si inrúwen
Umb iren lieben sun mit klage,
Wainen, súnfczen alle tage.
Des grabes man mit hůte pflag
Mit flisse úncz an den dritten tag,
Das sú da von kament nút
Durch sicherhait, die selben lút.
Also lag Ihesus indem grabe:
Sin hailige sele fůr hin abe
Zů der helle lôsen
Die gůten von *den* bôsen.
Sin gothait dú blaib indem grabe
Und fůr och mit der sele hin abe,
Von libe noch sele geschiet nie,
Verainet mit in baiden ie.
Wie doch der tot die sele schiet
Von dem libe, doch schiet sich niet
Von im dú gothait also fri:

11645. das *doppelt.*
11655. verfilgeltent.
11665—72 = *VR. 6014—17.*
11673—76 = *VR. 6018—21.*
11677—88 = *VR. 6022—6031.*
11678. *Rasur nach* sele.
11680. den *fehlt.*
11683. sich nie (sich *punktiert*).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Libe und sele was si bi.
Als Got hin zů der helle kam,
Do band er den Leviatan
Gewalteklichen mit gewalt
[81vb] Und brach die helle och ungestalt
Und fůrte mit im gar von dan
Die sinen willen hettent getan.
Do die selen sachent kun
Dar zů inen Gottes sun,
Ihesum Cristum, der mægde barn,
Umb ir hail ze inan varn,
Und der túvel was gebunden,
Do wart zen selben stunden
Ir frôden vil und also gros,
Da wart nie kainú der genos.
Sú wurdent jubilierend do,
Singen, schallen, wesen fro
Mit lobesang inluter stim.
Sú růftent loblich ze im:
'Du begirlicher bist komen
Und haist úns laides vil genomen:
Du allaine bist únser trost,
Mit dinem blůte hest úns erlost,
Als von dir lange ist vor geseit,
Und lange wir habint din gebeit
Indirre vinsterlichen pin,
Da wir mit laide můstent sin.'
Als och das was beschechen gar,
Do sante Got die werden schar
Indas paradys da hin:
Da belibent sú und baitetent sin
Úncz das zehymel was sin vart
Und mit im och ir varen wart
An alle missewende.
Hie nimpt das dritte bůch ain ende.
Des vierden wir beginnen,
Och wir úns also versinnen,
Von siner waren urstænde,
Wie sich dú gar verende,
Uncz er zehymel wider var
Und siner můter och neme war.

11688. *VR. 6032—41, die hier folgen sollten, fehlen in den Z*-Hss., s. Diss. S. 174 1).*
11689—11721 = *VR. 6042—61.*
11704. Sigen.
11724. *l.* Ob wir úns so?

IV.

Vil warhait man geschriben vint
[82ra] Die ypocripha doch sint,
Wan die lerer unbekant
Sint die sú geschriben hant.
Doch haltet sú die cristenhait
Fúr rechte, gancze warhait
Und versprichet sú bi nút:
Das wissend wol gelerte lút
Und das der selben bůch sint vil,
Der ich ain tail hie nemmen wil,
Dú namhaft sint und wol bekant,
Alse Danieles bůch genant
Und mæniges marterers; durch dú lant
Ist och das bůch von Ruth genant,
Der richter bůch inalter e,
Machabeorum dennocht me:
Von den úns vil geschriben ist
Und doch ir namen och gebrist
Die es alles hant geschriben:
Dar umb sint sú doch nút beliben
Als das man gar fúr lugi hat
Oder durch zwivel beliben lat.
Das ist dar umb hie geseit
Wan man hie gelegenheit
Vil schribet die mit warhait sint
Und man sú geschriben vint
An bewærten bůchen wol bekant
Und och ir lerer sint genant
Al da her von alter frist:
Wan das mit warhait alles ist,
So getrúwe ich valsches sagen nút.
Und doch ob hie gelerte lút
Vindent das in nút wol behage
Und nút si rechtú, warú sage,
Die sprechent mit der warhait bas,
Dar umb bin ich in nút gehas;
Wan ich es alles funden han
Von mænigem frommen Gottes man
[82rb] Geschriben inmænigen bůchen wit
(Die mit warhait Gottes zit
Und alles siner můter leben

11729—92 = *VR. 6062—87.*
11730. ypocrifa *statt* apocr. *liest hier auch Clm 14538 der VR., s. Diss. S. 174²).* doch] o *korr.*
11731. Van.
11741. marteres.
11743. ritter. inaltare.
11745. dem.
11756. *l.* ungenant? *R.*
11760. *l.* ob doch? *Zwischen* ob *und* hie *größere Rasur.*
11763. sprechent = sprechen *Conj.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vil geschriben hant gegeben.
Als iegklicher do wol wist.
Von denan warhait nút da brist)
Und alles han von in gelesen;
Und *ist* an ærbeit och nút gewesen
Das ich es ze sament habe bracht
(Vollendet des mir wart gedacht)
Von mænigem bůche lobesan,
Ain bůch dar us gemachot han
Der mægde und ir kinde,
Das man es sament vinde:
Inen zelobe und zeeren,
Das sú úns sælde meren
Eweklich an endes zil.
Dar umb ich fúrbas sprechen wil,
Uncz das sú kument baide
Von dirre welt laide
Ze hymel indes vatter rich,
Da ie der sun was eweklich,
So das sin doch da *nie* gebrast,
Wie das er kam uf erde last:
Des sprechen von siner urstende
Nu volle úncz an das ende.
Der lip glorificieret wart
Mit Gottes gôtlicher art,
Die sele er wider insich nam,
Dú mit todes not von im e kam
Und zů der helle was hin abe.
Er stůnd uf lebende von dem grabe
Gewærlich an dem dritten tage
(Dis ist der ewangelisten sage):
Us dem beschlossen grab er gieng,
*K*ain schlos in irte noch gevieng.
Maria Zebedey,
Magdalena und Alphey
[82ra] Kostlich salbe nament:
An dem dritten tage sú kament
Zů dem grabe hin dar um
Das sú salben woltent Ihesum.
Und zů den selben stunden
Die hůter sú da funden
Und bi dem grabe sú da sässen,
Die frowan zesament jachen:
'Wer tůt den stain úns von der tůr
Des grabes, den man hat da fúr
Geleit, versigelt alse wol,
Das wir nu kument indas hol?'
Ain vil gross ertbiden do wart,
Und kam och mit der selben vart
Von hymelrich ain engel dar
(Als ain blichcze schain er gar)
Und tet den stain von dan zehant,

11770. *erg.* gar *nach* Vil?
11772. Von] *l.* An?
11774. ist *fehlt.*
11789. me.
11793—11802 = *VR. 6088—91.*
11793. glorificeret.
11802. Klain.
11803—66 = *VR. 6092—6119.*

11811*f. Der Reim ist bedenklich, vielleicht sind zwei Verse ausgefallen; vgl. VR. 6095ff.:* sed invenientes Custodes ante tumuli ianuam sedentes Magno saxo monumentum obstructumque videntes (sächen?) Dixerunt *etc.*
11814. hat] a *korr. aus* e.
11820. blichcze schain] chcze schai *auf Rasur, am Rande Punkte.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Er säss dar uf, und sin gewant
Was snewis und och liecht gevar.
Des erschrakent die hůter sere gar
Und vielent hin von schreken not
Uf die erde, als sú wærint tot.
Den frowen erschrak och ir můt:
Do troste sú der engel gůt,
Wan er sú invorchten sach.
'Hant kaine vorchte und koment har,
Sechent und nement war!
Ihesum, den ir sůchent hie
Und indem grabe man in lie,
Der ist uf von aller not
Erstanden und ist nimme tot,
Er lebet und ist nút hie.
Koment har und sechent wie
Dú stat und ir gelegenhait
Ist da Ihesus was gelait,
Das ir der warhait mugint jechen!'
Und lie sú indas grab och sechen.
[82vb] Dar nach sú giengent indas grab.
Was trostes in der engel gab,
Doch was ir schreke und vorchte gros.
Das tůch sú fundent ligen blos
Indas Got was gewunden,
Und fundent zů den stunden
Zwein ander engel sunder wan
Indem grabe, die hettent an
Wissú klaider sere fin
Und sprachent zů den frowen drin:
'War umb hant ir sůchennes not
Den lebenden, als er si tot?
Er ist erstanden und ist nút hie,
Als ir dike hortent wie
Er da von e lange sprach,
E das kain liden im beschach.
Nu gant och balde ze dirre stunt
Ze sinen jungern und tůnt in kunt
Das der herre erstanden ist!'
Sú iltent bald ze der frist
Und kuntent och den jungern das
Ihesus erstanden was:
Ie doch zwiveltent dar an
Dennocht frowen und man.
Nu sprechent och von denen me
Die des grabes hůtent e,
Als man sú des da hůten bat:
Die giengent wider indie stat
Und saitent wie es ergangen was.
Die juden giengent umb das
Zerate was sú tætent:
Das sú mit gaben bætent
Die hůter das sú mere
Saitent Ihesus were,
Do sú schlieffent, inverstoln;
Umb das dú warhait belibe verholn
Und sú nút wurdint durch dú lant
Umb ir múrdekait geschant.

11864. *erg.* uf *vor* erstanden?
11867—98 = *VR. 6120—29.*
11880. *am untern Rande Kustos.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

[83ra] Dar umb sú gabent michel gůt,
Das si verkertin iren můt
Und also sprechent úber al.
Da von dú lugi us erschal
Under die gemainen lút,
Die der warhait wistent nút.
Iedoch Pylatus wiste das
Mit warhait, wie es alles was,
Von den hůteren
Mit rechten, gůten mæren;
Wan sú hettent im geseit
Vil gar die rechten warhait.
Das schraib Pylatus alles gar
An ainen brief, den sunderbar
Dem kaiser er do sante,
Der och da mit erkante
Die sache der rechten warhait,
Als im das alles wart gesait.
Do Got erstůnd von todes pin,
Bald erschain er der můter sin
Zů dem ersten sunderbar
Mit troste wunneklichen gar,
Das si do sach an alle pin
Sinen lip so rechte fin,
Also klar und also klůg,
Den si magt wesende trůg,
Dem e was sólich sterben bi,
Nu ewekliche todes fri
Und alles laides iemer me
Mit frôden gar an alles we.
Do si in also wider sach,
Lebent gar ăn ungemach,
So grosse frôde si gewan
Die niemăn volsagen kan:
Alles laides si vergas
Da mit si e verseret was,
Vil me wart ir mit frôden bas
Denne laid ir hercze vor besăss.
[83rb] Si wart me denne von herczen fro
Und anbettet in och do
Als iren herren und iren Got.
Ir laid was gar verwandelot
Infrôde, der si hette me
Denne ir vor ie wurde we.
Joseph, der Ihesum begrůb
Und in von dem crúce hůb,
Den viengent die juden und laitent in
Och gevangen umbe pin
Und woltent nach den ostran
Über in gerichtet han.
Dem erschain och Ihesus sunderbar
Und nam sin wol mit troste war;
Von allen schlossen er in umbant:
Wol beschlossen man doch den kærker vant
Da si in hettent ingeleit
Mit vil grosser sicherheit.
Maria Magdalena kam zehant
Da si Johannem und Petrum vant:
Den saite si dú mære
Das Ihesus genomen wære
Von dem grabe und hin getragen,
Doch war, des konde si nút gesagen;
Und die andern frowan zwo

11885. Vnd.
11899—11924 = *VR. 6130—41.*
11903. an *doppelt.*
11909. iamer.
11914. niemam.
11925—36 = *VR. 6142—45.*
11933—36 *ohne Entsprechung in der VR.*
11933. umbant = untbant.
11937—46 = *VR. 6146—49.*
11938. Do.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ze den andren jungern kament do
Und saitent och fúr war alsus
Das hin genomen wære Ihesus.
Johannes und Petrus die geschicht
Woltent balde geloben nicht,
Als ich vor ain tail gesprochen habe,
Und lúffent sament ze dem grabe
Die warhait schowan sunder wan.
Das grab sú fundent offen stan:
Des wart ir hercze schreken vol;
Von vorchten getorsten sú nút wol
Indas grab komen hin in
Und stúndent dar ob und sachent drin.
[83va] Doch Peter durstekait enphieng,
Das er indas grab do gieng,
Und sprach ze dem gesellen sin
Das er zů im kæm dar in
Umb gesechen und umb gesůch.
Allain fundent sú dú tůch
Dar in er toter was vermacht
Und da mit sin hopt was verdaht.
Sú gi*en*gent us und hetten wan
Er wære getrage hin von dan,
Als och dú frowe hat e geseit,
Es wære also mit warheit.
Magdalena mit wainend widerkan
Aber zů dem grabe gan:
War Ihesus getragen wære hin.
Dar umb tet si jamers schin.
Die engel sprachent aber do
War umb si waineti also.
Si sprach: 'umb den herren min
Můs ich mit jamer trurig sin',
Und kerte sich von dem grabe harum:
Do sach si bi ir stan Ihesum.
Der fragte si der mære
War umb ir wainen wære.
Do gedachte si und wande das
Er wære der herre des der garte was,
Und sprach: 'hest du in genomen,
Sag mir war bist du mit im komen
Und war hast du in getan?'
Und sprach: 'so nim ich in von dan.'
Do sprach Ihesus zů ir da
Alsus mit namen: 'Maria!'
Als balde er si do nante,
Vil wol si in erkante,
Und nacher bas gieng si da hin,
Uf die erde viel si fúr in
Und wolte sin fůss gerůret han:
Ir hercze fróden vil gewan.
[83vb] Ihesus sprach: 'nút růre mich!
Gang ze minen brůdern, sag das ich
Von dem tot erstanden bin
Und wil varen zů dem vatter min.

11947—68 = *VR. 6150—59.*
11953. Der.
11956. *VR. 6153:* foris stantes introspiciebant.
11965. gegent.
11966. = getragen.
11969—12012 = *VR. 6160—89.*
11978. im.
11989. do *über der Zeile nachgetr.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ze minem Gotte und zů úwerm Gotte!'
Er verswant vor ir nach dem gebotte.
Maria wider gieng ze hant
Da si die junger aber vant,
Und bekament ir underwegen do
Die andern frowan, gende zwo
Die mit ir warent komen e,
Und kament och ander frowan me
Umb ain ervarn gewære
Von siner urstende mære.
Den tet och kunt Maria das,
Als es dort ergangen was.
Die wurdent allesament fro
Und kertent wider mit ir do.
Den frowen uf der strasse alsus
Erschain och aber Ihesus:
'Got grůssú!' sprach ze in allen.
Sú wurdent fúr in vallen
Und anbetten in,
Sú kustent und truketent die fůsse sin
Alse Gottes userwelten lúten.
Er sprach: 'ir sont úch fúrchten núte.
Gant, sagent es den brůdern min
Das ich uf erstanden bin,
Als sú das hant von úns vernomen.
Haissent sú inGalyleam komen:
Da werdent sú och sechen mich.'
Die frowan giengent schnellekklich
Zů den jungern umb das:
Sagen wie es alles was
Und das sú wærint dar gesant
In dú mær tůn bekant.
Doch woltent inen die geschicht
Die junger alles geloben nicht,
[84ra] Als ob sú mit den mæren
Vil gar betrogen wæren.
Sant Peter haimliche tet
Ze Gotte sunder sin gebett
Das im dú gnade och wurde beschechen
Das er in lebende môchte gesechen.
An der selben stat och im allain
Ihesus vil wunneklich erschain
Und trost in och sunderbar
Vil wol und genædeklichen gar,
Das kain verzwivelen er het
Umb sin verlogen, das er tet.
Des selben tages Cleophas
Gieng und mit im Lucas
Von Jerusalem indas lant
Ze ainem kastel, Emaus genant.
Die wurdent uf der strasse do
Von Ihesu han rede unfro.
Vil schiere Ihesus inen zwain
Uf dem selben wege erschain
Als ain waller durch dú lant.
Er sprach: 'was rede ist die ir hant

12004. gende = jene; ille due Marie virginis sorores *VR.* 6183.
12013—34 = *VR. 6190—6203.*
12017. *erg.* Mit fröuden *vor* Und? *H*; prosternunt se gaudentes *VR.* 6192.
12019 *f. l.* userweltem lút: nút?
12020. fúrften.
12023. *R. liest* úch *statt* úns *und zieht den Satz zum folgenden.*
12031. geficht.
12035—44 = *VR. 6204—11.*
12045—82 = *VR. 6212—33.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

So trurenklichen under ain?'
Sú sprachent: 'von Ihesu allain,
Der so gewaltig was ain man,
An worten, an werken lobesan.'
Er wart sú straffent umb das
Wan krank ir gelobe was.
Von der schrift er sagen wart
Und in bewæren uf der vart
Das alle die gelegenhait
Dú schrift von im hette gesait,
Das Cristus můste sicherlich
Mit liden komen insin rich.
Sú kament zů dem kastel hin
Und bătend disen bilgerin
[84ra] Das er mit inen kæme,
Die herberg bi in næme.
Do sú ze tische sässent,
Das nacht mass sament ässent,
Ihesus do sinen segen sprach
Und bot in brot, das er do brach.
Mit dem do wart er in bekant:
Vil bald er och vor in verschwant,
Do sú gesessen warent nider.
Sú stůndent uf und giengent wider
Zů den jungern umb das:
Och inen sagen wie es was
Und wie dú kuntsami beschach,
Do er das brot vor inen brach.
Der zwelf botte Jacobus
Tet ain gelúpte Gotte alsus,
Do verschaiden Cristus was:
Er wôlte weder trank noch mass
Dar nach versůchen niemer me
Úncz er erstůnde an alles we
Und im das hail beschæche
Das er in lebend sæche.
Dem erschain och Ihesus ze der stunt
Und tet im sin urstende kunt
Und lie in sin wunden
Wol schowen ze den stunden,
Die er hat enphangen e
Und nu was ăn alles we.
Och beschach an ainem tage
Nach des ewangelien sage
Das die jungern waren
Umb der juden varen
Samenthaft inainem hus
Beschlossen und getorstent us
Niendert komen umb das:
Durch vorchte gross der juden hass.
Ihesus inen do erschain
Allensament da gemain
[84va] Vil wunnekliche klar und fin.
Sin antlút das gab liechten schin,
Den man von im glesten sach.
Er stůnt enmitten und sprach:
'Frid úch si! hant vorchte nút:
Ich bins!' iedoch die werden lút
Erschrakent allesament gar,
Wan er so schône was und so klar
Das sú des wandent allermaist
Er wære ain gesicht von ainem gaist.
Dar umb Ihesus zů in sprach,
Wan er wol ir gedenke sach:
'Ain gaist hat nit flaisch noch bain,
Als ir mich sechent alle gemain.

12068. bilgerin] l *über der Zeile nachgetr.*
12083—96 = *VR. 6234—43.*
12097—12150 = *VR. 6244—69.*
12111. nút *aus* nit *korr.*
12114. so klar] *l.* klar?

Ir schowent hende und fûsse min!
Ich bins und kain betrogen schin,
Als ich fúr war bewise';
Und sprach: 'hant ir út spise?'
Sú trûgent fúr in da ze tisch
Honeges waben und ainen visch:
Vor in allen er do ăss
Und gab och inan des da was,
Und *tet* ir herczen uf zehant,
Das er in allen wart bekant.
Des wurdent sú lob mit frôden jechen
Das sú hettent in gesechen,
Und an bettetent in do.
Aber sprach er ze in also:
'Dis ist das ich han vorgeseit
Úch vil von miner arbeit,
Dú mir also kúnftig was';
Und mit der schrift bewart er das,
Dú in kúnftig tet bekant
Die warhait leren durch dú lant,
Sterben und wider uf erstan,
Zesinem vatter also wider gan.
Nach der rede *er* gegen in blies,
Den hailigen gaist er in sú lies
[84rb] Und sprach: 'ich send úch indú lant,
Als mich min vatter hat gesant,
Rechten globen leren,
Die welt sont ir bekeren!
Wen ir bindent, der ist gebunden;
Den ir enbindent, der ist enbunden.'
Als das beschach vor inan, do
Was sant Thomas anderschwo
Und was indem huse nút,
Das wisti mit den andren út.
Dar nach er do zů in kam
Und die geschicht von in vernam.
Er sprach: 'niemer gelobe ich das,
Es werde mir denne bewæret bas
Und wol mit warhait si bekant,
So das ich griffe mit miner hant
Allú sinú nagel mal
An henden, fûssen úber al
Und griffe insiner siten
Och sin wundan witen.'
Und úber acht tage dar na
Warent die junger alle da
Und och mit inan Thomas:
Des hus tûr beschlossen was.
Ihesus kam aber ze der schar,
Do sú da warent sament gar.
Er stûnt enmitten inen bi
Und sprach ze inen: 'fride úch si!'
Und sprach: 'Thomas, bút her din hant!
Min sitte sol dir sin bekant;

12129. tet *fehlt.*
12143. er *fehlt.*
12151—86 = *VR. 6270—87.*
12151. *l.* inan da (: wa); *s. Diss. S. 71.*
12152. anderschwo] c *auf Rasur, anscheinend von anderer Hand.*
12154. *l.* Das er wisti? *H.*
12160. griffe.
12168. hufttûr.
12170. Da.
12174. sitte = sîte, *vgl. V. 6945.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hende, fûsse, alles über al
Beschowe, erkenne dú nagel mal
Und la dinen zwivel abe!
Rechten globen an mich habe!'
Thomas sprach ungezwivelot:
'Du bist min herre und och min Got!'
Ihesus aber ze im sprach,
Do dú rede also beschach:
[85ra] 'Wan du wol hest gesechen mich,
So gelobest du nu sicherlich:
Fúr war sint sæilig die
Die es gelobent und gesachent nie!'
Dar nach geschach das über mer
Fûr das selbe Gottes her
ZeGalylea indas lant,
Als inan Ihesus tet bekant.
Das mer hies Tyberiadis:
Des ist man von der geschrift gewis.
Ain wonunge nache da bi was
Sant Peter, und och umb das
Kam er durch raste wilent dar
Und sehs ander mit im der junger schar.
Sú fûrent vischen uf den se,
Als sú vil dike tatent e,
Und mænigen zug sú tatent
Das sú nút gevangen hettent:
Die nacht úncz an den morgen
Was hail an in verborgen,
So das unnúcze was ir vart.
Do frûge an dem tage wart,
Uf dem land stûnt Ihesus
Und sprach zû in alsus:
'Hant ir út spise sunderbar
Oder vische? die bringent har!'
Sú sprachent: nain, sú hettent nút
Das sú im môchtint geben út.
Er sprach: 'lant in zeder rechten hant
Das necze, so wirt úch hail bekant!'
Sú tatent das, und kam in wol:
Ir necze das wart alse vol
Das kumme es ziechen mochten,
Alse vil ir krefte do dohten.
Johannes sprach: 'der herre es ist!'
Vil bald Peter zû der frist
Von dem schiffe gieng zehant
Uf dem wasser an das lant:
[85rb] Die andern mit dem schiffe da
Kament och ze lande na.
Sú fundent fúre und haisse kol,
Dar uf ainen visch gebraten wol,
Und fundent och ain brot da ligen.
Fragen wart gen im verswigen
Von den jungern umb das:
Sú wistent vil wol wer er was,
Und getorstent fragen sich nút vermessen.
Ihesus sprach: 'gant her essen
Und bringent och her an das lant
Der vische der ir nu gevangen hant!'
Des neczes sich Peter underwant,

12175 12180 12185 12190 12195 12200 12205 12210 12215 12220 12225 12230

12185. *l.* alle die?
12187—12256 = *VR. 6288—6319.*
12188. gotte.
12194. *l.* Petern?
12195. wilent = willen? *R.*
12196. ander *zu streichen?*
12215. Das = das sú. mochten] t *korr.*

Dri und fúnfczig vische er vant:
Von denen er do zespise nan
Als vil sú woltent han.
Das brot und den gebratnen visch
Nam Ihesus da vor in zetisch,
Dú da waren e gelegen,
Und tet dar obe sinen segen;
Er brach und gab och inan dar.
Ze Peter sprach er sunderbar:
'Peter, minnest du mich?'
Er sprach: 'ja, herre, ich minnen dich
Mit ganczer trúwe, das waist du wol,
Und stirbe och umb dich, ob ich sol.'
Do sprach Ihesus wider in:
'So pflig wol der schaffe min!'
Der frage dristunt er began:
Dar umb Peter laid gewan
Und antwurt im des aber do,
Vil trureklich sprach er also:
'Du waist wol das ich minne dich,
Und allú ding waist sicherlich.'
Do sprach Ihesus wider in:
'So pflig wol der lambe min!'
Dar nach die junger alle gar
Sament hin kament dar
[85ra] Uf den berg genant Thabor,
Als sú bewiset warent vor.
Do erschain in Ihesus allen do,
Des wurdent sú mit sælden fro.
Da mitte sú anbettetent in.
Von im gieng so liechter schin
Das etlich woltent gelôbet han
Es wær ain engel so getan.
Ihesus bestrafete sú ie
Umb irn ungeloben, alle die,
Und bewarte och inen das
Er Got und mensch baidú was,
Von dem tode erstanden und leben.
Er sprach: 'aller gewalt ist mir gegeben
Inhymel und uf erden.'
Er hies och die vil werden
ZeJerusalem keren wider in
Und da bi ainander sin,
Baiten siner hymelvart.
Da mit dú rede verendet wart.
An dem fierczegosten tage
Nach siner urstende mit warer sage
Die XI junger sament da
Und Gottes mûter Maria
Inain hus da kament,
Alse sú vor wol vernament;
Und vil der andern junger me,
Die och mit Ihesu giengent e,
Kament zů der Gottes schar
Siner gelúpte nemen war.
Do sú da sament sässen
Zetische do und ässen,
Ihesus kam och und äss mit in
Und bewærte sich lebenden Got und menschen sin.

12234. fúnfczig] f *vor* c *korr.* *VR. 6310:* quinquaginta tribus; *Joh. 21, 11:* centum quinquaginta tribus.
12245. da.
12256. *Den ausdeutenden Zusatz der VR. 6319:* Ecclesiamque trado tibi meam ad regendum, *gibt Wernher nicht wieder.*
12257—78 = *VR. 6320—37.*
12264. ſo gieng.
12267. sú ie] *l.* sie?
12271. leben = lebend.
12279—12316 = *VR. 6338—65.*
12292. Got und *zu streichen?*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Och etlich umb ir hertekait
Bestraffet er mit miltekait,
Wan sú vil kumme gelöptent das
Er von dem tode erstanden was.
[85^{vb}] Er sprach: 'in alle die *welt* gant
Predion und tůnt bekant
Min ewangelium offenlich!
Tőfent wer gelobet an mich,
Im namen vatters, sunes und hailiges gaistes! d*er* sitte
Sol allen tőfern wesen mitte
Leren, alse ich han geseit,
Allenthalb die warheit;
Und wer rechten geloben hat,
Dar zů den tőf an sich enpfat,
Der wirt behalten sunderwan,
Baidú frowan und man:
Und *wer* nút geloben wil an mich,
Der wirt verdampnot eweklich.
Min vart dú wirt nu von úch sin
Ze úwerm Gotte, dem vatter min.
Den trőster wirt ich úch senden,
Der úwer laid kan wenden
Und úch wol mag ergeczen min:
Des sont ir wartende sin!'
Dar nach fůrt er sú von dem hus
ZeBethania hin us
Von der stat da, frowen und man,
Uf den berg Oley hies er sú gan
Und verswant von inen do.
Si wurdent gar mit sælden fro
Und giengent mit der můter sin
Und ander frowen och mit in
Uf den berg mit lobes stim
Gotte, die sú tatent im.
Me denne hundert manne warent da
Ån frowen, die ingiengent na.
Hie schribet sant Ignacius
Und sprichet úns alsus
Das Ihesus aber in erschain
Und grůste sú alle gemain:
Doch sine můter sunderbar
Grůste er sůsseklichen gar
[86ra] Und manote si nút laides han
Umb das er von ir welte gan,
Und gelopt ir das er kæme
Ze irm ende und si næme
Selber ze im insin rich
Mit allen eren wirdeklich.
Maria anbettete in
Und bevalch sich indie hůte sin,
Das er si dar inne hette,
Das ir niement schmacheit tæte,
Weder lebende noch tot
Von niement wurde geleidegot.
Das sprach dú maget umb das:
Si wiste und vorchte der juden hass.

12297. welt *fehlt*; *VR.* 6352: In mundum, ait, universum ite predicantes.
12301. da mitte.
12309. wer *fehlt*.
12317—28 = *VR. 6366—73.*
12329—12400 = *VR. 6374—6425.*
12342. bevalſch.
12346. Won. geleidegot] i *über der Zeile nachgetr.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ihesus der sprach: 'můter, das beschicht:
Ich wil dich han inminer pflicht.
Wie doch das ich gelitten han
Das mir ist smachait vil getan,
So verhenge ich noch liden nút
Das dir ieman tůgie smachait út;
Und wil och selber komen ze dir,
Hinnan nemen dich ze mir,
Nun und iemer wol din pflegen';
Und gab ir dar nach sinen segen
Und sprach vil minneklichen ze ir:
'Frôde und fride si mit dir!'
Dar nach samenthaft die schar,
Die gesegenot er alle gar,
Baidú frowen und man,
Und hies sú alle fride han.
Mit dem er sú gesegenot,
Sin hende er beide uf bot,
Und mit ufgebottenen henden sin
Für er zehymel uf von in,
Das si gar alle die geschicht
Da sachent mit ir angesicht.
[86rb] Do er so verre von in kam
Das sú in me kum sachent an,
Und also dennoht von in gieng,
Ain liechtes wolken in enphieng.
Also für uf sin menschait
Mit siner werden gothait:
Nebent sinen vatter er do sass,
Bi dem er eweklichen ie was
Und in dar umb nie verlie
Das er hie uf erde gie.
Die junger stůndent und sachent na
Mit wunder und mit schreken da.
Zwen engel sachent sú ze hant
Bi inen stan, die wis gewant
Hettent wunneklichen an
Und sprachent: 'ir galyleischen man,
Wes ständ ir alle und nement war
Mit wunder hin war Ihesus var?
Als er ist von úns uf genomen,
Also wirt er och wider komen.'
Sú loptent Got mit frôden gross
(Andem was nieman ir genoss)
Und giengent wider indas hus
Dannan sú vor warent komen us,
Alse sú Ihesus gehaissen het.
Da belibent sú an irm gebet,
Gottes můter und die junger gar
Und och mit in dú ander schar,
Zechen tage sunder wan,
Úncz der hailige gaist zů in kam.
Die werden selen die Ihesus
Von der helle fůrte har us,
Die baitetent indem paradyse
Siner uffart mit frôden wise,

12349. der *zu streichen?*
12353. liden *1. Sg. Praes.*
12361. dú.
12372. me kum *umzustellen?*
12373. dennoht] *l.* dar nach? *R.*
12389. úns] *l.* úch?
12392. *l.* Anden?
12401—12 = *VR. 6426—29.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Úncz das er selber kæme,
Sú mit im ze hymel næme.
[86ra] Zů den fůr Ihesus uf der vart
Und nam mit im die werden zart
Insin wunne wunneklich,
Da sú bi im sint eweklich;
Und also wart sin werdú var
Mit der vil wunneklichen schar.
Die hymel wurdent uf getan
Gen Ihesu Cristo, do er kam,
Und samnotent sich mit lobe gar
Gegen im aller engel schar,
Die nachen und die verren,
Gen irm werden herren:
Mit iren lobe sangen
Wart er vil wol enphangen;
Und mit wirdeklichen eren
Enphiengent sú den heren.
Der vatter und der hailig gaist
Mit aller wirdi vollaist
Enphiengent iren gelichen
Mit im iemer richsen,
Und gab im dú drivaltekait
Siges ere und wirdekait,
Wan mit siner menschait
Was geeret allú gothait.
Sines liden wart er wol ergeczet
Und wirdeklich geseczet
Ze sines vatter rechten hant,
Von dem er sich vor nie gewant

Und sich nie von im schiet,
Noch der vatter lie sin niet.
Dar umb kam und fůgte och das,
Wan sin da kain gebresten was
Und sin da nie vermisset wart,
Des wart och fragen uf der vart
Von mænigen engeln mære
Wer der schône wære
Der so wunneklichen kan
Und hette rote klaider an.
[86vb] Des antwurt in der Gottes sun,
Als och da von ist vor vernun:
'Da von sint rot dú klaider min
Wan ich trat den roten win
Uf der trotten altersain:
Da was kain hilffe mir gemain.'
Ihesus do sinen vatter bat
Umb sin geminten, die er hat
Indisem ellende hie
Gelassen, das er welte die
Trôsten und senden dar
Sinen gaist in allen gar.
Des wart er balde wol gewert,
Als er sin von im gert,
Und wart der hailig gaist gesant
Von dem vatter und von dem sun zehant
Indis welt her abe do:
Des wurdent Gottes holden fro.
Do man begieng die phingsttage

12413—22 = *VR. 6430—37.*
12419. loben.
12423—50 = *VR. 6438—43.*
12426. *l.* in? richen?
12431. *l.* lidens? *R.* wol *zu streichen?*
12437—50 *ohne Entsprechung in der VR.; s. Diss. S. 24. 175.*
12446. *Is. 63, 1 f.*
12448. trank, *die beiden letzten Buchstaben punktiert.*
12451—62 = *VR. 6444—49.*
12458. *l.* het gegert?
12463—12526 = *VR. 6450—79.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nach gebot und nach geseczter sage
Und dú vor genante Gottes schar
Was an ir andacht sament gar
Flisseklich mit irm gebett,
Das Gottes volk da sament tett,
Do wart von hymel grosser schal
Vil schnel gehôret úber al,
Ob der junger huse sunderbar:
Mit dem kam Gottes gaist och dar,
Und mit siner komenden vart
Das palast da erfúllet wart
Siner gnaden úberal,
Da gesammnot was dú werde zal.
Sam fúrin zungen uf die schar
Und och uf alle sunderbar
Sass der hailig gaist gemain,
Das hus da liechtes vol erschain,
Und gab in sine genade
Und siner genaden gabe.
[87ra] Dar nach sú giengent von dem hus
Mit allen zungen sprechent us
Alse Gottes gaist sú lerte,
Mit allen sprachen kerte.
Von dem vorgenanten schalle
Jerusalem erbidemot alle,
Und erschrakent alle die lúte gar.
Da wart zů loffen mænig schar
Von mænigen frômden landen,
Die ainander nút bekanden
Und och ainander marchtent nút
Sam frômde sprache und frômde lút.
Die hortent alle ir sprachen wol
(Sú warent des hailigen gaistes vol):
Des nam sú michel wunder,
Wan iegklicher sunder
Sú horte sprechen vollent das:
Die sprache da er geborn was.
Dar nach die junger sunderlich
Inalle die welt zertailtent sich
Predion und leren,
Die welt ze Gotte bekeren,
Und tatent wunder, zaichen da:
Ir lere giengent zaichen na,
Und was sú vor gesprachent hie,
Das bewartent sú nach mit zaichen ie
Und bekertent lúte vil.
Hie mit ain ende ich geben wil
Miner rede von getat
Die Ihesus hie begangen hat,
Wan er zehymel ist gevarn:
Mit sælden wil er úns bewarn
Vor allem úbel eweklich.
Fúrbas me wil sprechen ich
Volle úncz an ir ende das
Wie siner můter leben was
Hie uf erde, und och ir vart
Wie dú zehymel dar nach wart
[87rb] Ze irm zarten sune wider,

12474. Da.
12486. kerte] *l.* erte '*beehrte, beschenkte*'? *R.*
12508. nach] ac *korr.*
12509. vi.
12510—26 *ohne Entsprechung in der VR.*
12511. *erg.* der *nach* von? *R.*
12514. *l.* well?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der dannan kam zů ir har nider
Und ze můter si erkos,
Inir hercze sich beschlos,
Als wir wol hant vernomen wie
Das alles gar von im ergie.
Nu schribet Epyphanius
Von Gottes můter hie alsus
Das si ze Jerusalem da belaib.
Da man alles Gottes volk vertraib
(Die junger und ander) gar von dan.
Do dienote ir sant Johan
Mit grossem andacht flisseklich:
Indes hus belaib si stæteklich.
Wachen, vasten und gebett,
Mit andacht si des vil getet;
Betrachten und bedenken,
Sich tief inGot versenken
Mit flisse und och mit stætekait
Das was ir gewonhait,
Die hailigen schrift dik überlesen;
Und was irs kindes lere was gewesen,
Das hielt si volkomenlich
Ze allen ziten stæteklich;
Úncz an die none ir vasten was:
Niemer si da vor út åss.
Ir rede was sůss und milteklich
Und allen lúten nuczelich;
Doch sprach si selten ze iemen út

Denne als vil als si die lút
Mit iren worten besserte,
Die si von irm sun tette,
Von dem och allú ir red was:
Ir hercze niemer sin vergas.
Doch wider allermengelich
Enczoch si von vil rede sich
Denne als vil si geloben lerte,
Die lúte ze Gotte kerte.
[87va] Ir rede dú was so genaden rich
Und gebessert allermengelich:
Wer ainest si gehorte,
Zem globen er sich erborte
Zehant oder schiere dar nach:
Des wart allen lúten gach;
Oder wer des nút also tet
Und rede wider den geloben het,
Der sprach da wider nút
Was Maria lerte die lút.
Die hailigen engel kament dar
Und nament ir mit troste war,
Sú hůtent ir vor aller not
Und brachtent ir das hymel brot
Ze none zit, ir libes nar.
Anderre spise si enbar
Wan die si von den engeln nam:
Die liessent si nút bresten han
Insölicher wise
Mit der hymel spise.
Si hette och die gewonhait
Das si trůg an ir rainú klait:
Ain hemd und ain rok, dar ob

12527—68 = *VR. 6480—6517.*
12537. bedenken] *das letzte* e *korr.*
12546. *zwischen* vor *und* út *Rasur.*
12551 *f. l.* besseret : tet.
12560. allermegelich.
12562. globem.
12567. *l* doch da?
12569—78 = *VR. 6518—29.*
12579—94 = *VR. 6530—39.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ainen gaisthlichen mantel Got zelob,
Ainen wissen schleiger wol gemacht,
Da mit ir hopt was bedakt.
Ir gewant kain varwe nie gewan
Denne als es von den schaffen kam:
Doch warent sú wol schône genûg
Und ze rechter masse klûg.
Och nach irs sunes hymelvart
Ir gewant von alter nút enwart
Verwandelot dekaine wis
Und hielt och sinen ersten pris:
Als sis von núwem ansich leit,
Also belaib es mit stætekeit.
Da vor ist úns och me geseit
Von aller ir gelegenhait
[87rb] Und das ir aller gûte sitte
In ir jugent wonete mitte
Und do si dennocht klaine was;
Und die behielt si dennocht vil bas
Denne vor ie getæte si,
Wie das si wærint wandels fri:
Wan si hett och nu genaden me
Ze den genaden die si och *het* e,
Do si was aller genaden vol,
Als man hat gelesen wol:
Sider hat si me enphangen
Und genaden werk begangen
Von des hailigen gaistes komen.
Von dem hat si me genomen
Vil grosse genade sunderbar
Fúr die andern alle gar,
Und dú wart och nu an ir schin:
Des mag man ane zwivel sin.
An allen tugenden vólleklich
Ûbte si an genaden sich,
Und tet och an ir sunder
Got zaichen und vil wunder,
Dú von ir nie beschachent e,
Als ich hie nach wil sprechen me,
Wan ich bin komen an die stat
Da es och zimlichi hât.
Maria belaib also fúr war
Insant Johannes hus etwie mænig jar.
Do sant Stephan wart getot
Und Gottes volk kam alles innot
Und man die junger gar vertraib,
Johannes bi Marien belaib
Mit dienst und mit hûte
Und Jacobus der gûte,
Den man Ihesu so gelich sach,
Sin brûder, als man sprach;
Und iegklich junger haimlich,
Die offenen nút getorstent sich,
[88ra] Und gûter, hailigen frowen vil
Belibent och bi in længú zil,
Die vor durch iren gûten mût

12593. sis] fich.
12595–12622 = *VR. 6540–55, aber Wernher ersetzt diesen Abschnitt statt ihn wiederzugeben.*
12595. *V. 1061f.*
12600. vil *über der Zeile eingefügt.*
12604. het *fehlt.*
12606. *V. 431f.*
12616. an] *l.* von?
12620. *V. 12941f.*
12623–46 = *VR. 6556–71.*
12624. etwe.
12632. *l.* man do?
12633. iegklich] *l.* etlich? quidam discipuli *VR. 6564.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verkoffet hettent irú gût
Und den zwelfbotten es gegeben,
Umb das sú môchtint mit in leben
Und dienen Got mit sælekait.
Die kament invil ærbait,
Und wart inallensament gar
Gebresten an ir libes nar:
Des wurdent sú ærmlichen leben,
Inhunger und innôten streben.
Maria die gedacht och vil dar an
War umb ir sun uf erde kam:
Allain umb úns vil armen.
Die wurdent si erbarmen,
So das sines todes burde
Úns allen núcze wurde
Und das erstorben weisen korn,
Sam hin geworfen und verlorn,
Mit aller frucht uf gienge,
Sin mengelich nucz enphienge,
Und der getrúwe buman
Och vollen kasten môchte han
Nach sinem willen vôlleklich.
Des bedachte dú werde maget sich
Das si das wôlte meren,
Úns und Gotte zenucze keren
Mit allen trúwen sunderwan.
Dar umb sprach si ze sant Johan
Das er och us gienge indú lant,
Rechten geloben tæte bekant.
Predion und leren,
Uncristan volk bekeren
Ze Gotte, als es Gotte wol gezan.
Des erschrak der werde man
Und gedaht insinem mûte.
Der vil getrúwe gûte,
[88rb] Wie er den schacz môchte gelan
Inkain wis und da von gan
Der im von Gotte bevolchen was;
Und wart och wol betrachtent das,
Ob er nút laisti ir gebot,
So tæt er och wider Got:
Môcht er sú baidú han getan,
Enweders wære von im gelan.
Doch wolt er tûn was im dú magt
Hette gebotten und gesagt:
Er gedacht varen indú lant
Und wider komen och zehant.
Mit trúwen er si wol versach,
Sant Jacob er si bevalch und sprach
Das er si versæche wol
Mit trúwen, als ain frúnt dem anderm sol.
Das tet och gerne der gûte
Mit andæchtigem mûte
Und flisseklichen er sin began.
E das nu sant Johan

12647—12714 = *VR. 6572—93. Die Einleitung bis 12663 ist selbständig.*
12650. si] *l.* in? *R.*
12653. weisen] i *über der Zeile nachgetr.*
12653 *f. l.* Sam das erstorben weisen korn Hin geworfen und verlorn? *vgl. Joh. 12, 24. R.*
12656. mengelich] *nach* meng *zum* l *angesetzt.* nücz.
12658. mochte.
12665. uf.
12674. gelan.
12679. Môcht] o *auf Rasur.*
12681. im *aus* in *korr.*
12688. Mit trúwen *zu streichen?*
12690. ændæchtigem.
12692. *l.* nu do?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schiede von der maget us,
Er tet si inain ander hus:
Mit trúwen er si da versach,
Das si da hette gůt gemach,
Als man es beste mochte han.
Nu was inder stat ain hailig man,
Gůter werk und tugenden vol,
Der gelöpte an Cristum wol
Und milteklich die armen diet
Mit almůsen vil beriet:
Den cristen er vil gůtes tet
Nach sinen statten, die er het;
Mit allen trúwen tet er das.
Syon er gehaissen was:
Indes hus tet si Johan.
Da machot ir Syon der man
Ain sunder wonunge gůt,
Vor ungemach wol behůt,
Und schůf ir das si wolte
[88va] Und was si haben solte,
Als ain getrúwer Gottes kneht
Mit dienste siner frowen recht.
Von Marien urlob nam Johan
Und schied also von dan
Das *er* predion varen solte
Und schiere wider komen wolte:
Das bevalch dú magt im flisseklich.
Nu belaib dú aller tugentrich
Bi Syon dem gůten man,
Uncz das si Got ze hymel nan
Von disem ellende
Nach irm hailigen ende.

Was man da vor gelesen hat
Und noch hie nach geschriben stat,
Das schribet Epyphanius
Und och sant Ignacius,
Johannes Damascenus
Und Germanus hystoriographus.
Wer zwivel dar an hab út,
Als ob es sólle wesen nút,
Der lese an iren bůchen:
Ob er wol kan sůchen,
So vindet er die warhait,
Was iegklicher hat gesait
Und ander die genemmet sint,
Als man och geschriben vint.
Maria ir selber userwielt
Ain regel die si hielt,
Gotte zelobe und ze eren
Gůte ůbunge an ir meren.
Ze metti zit was ir gebett
(An ainem salter sú das tet),
Úncz das dú sunne schier ufgieng.
Ain betrachten si denne anevieng
Ir kindes leben und sin getat
Und was er ie gelitten hat:
Wie er zem ersten zů ir kam
Und sin menschait von ir nam,
[88vb] Und in trůg ăn swære gar
Und ăn smerczen in gebar
Und magt wesende sogte,
In an ir brúste smogte;
Was er mit flúchten arbait
InEgyptum und har wider lait;

12715—24 = *VR. 6594—99. Der Schluß des Abschnittes bis V. 6611 fehlt bei Wernher.*
12715. *Als Initiale ist* N *ausgeführt, doch richtig* v *vorgezeichnet.*
12717. er *fehlt.*
12725—38 = *Gl. 142, 26 f.*
12725. vor] vō.
12730. hyſtorigraphus.
12739—12848 = *VR. 6612—87.*
12739 *f. zum Reim s. Diss. S. 94; l.* userwalt : stalt *? H.; VR. 6612:* Maria sibi regulam statuit vivendi.
12747. vnd *doppelt.*
12755. fluchten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wie gehass im die juden warent
Umb alles sin gůt gebaren;
Und wie er drisig jar minneklich
Was mit ir also stæteklich;
Was si von im sůssekait
Enphieng und grosser sælikait;
Was er gůter lere tet
Und allen wandel den er het;
Was die juden mit im begiengent,
In verrietent und in viengent,
Alle sine marter gar
Und iegklich liden sunderbar,
Wie mænigvaltig was sin not,
Und sin bitterlicher tot,
Sin klægliches ende,
Sin begrepte, sin urstende;
Was ir wart grosser frôden schin,
Do si in sach erstanden sin
Vil gar an alles ungemach
Und in ze hymel varen sach:
Also betrachtet si vil wol das,
Úncz och dú prime zit wol was.
Aines contemplierens si von dan
Sůsseklichen och began
Von hymelscher tögenheit
(Also was ir gewonheit,
Die si do stæteklichen het):
Úncz hin ze tercie si das tet.
Von tercie úncz dú none kam,
Was ir wúrken inder ram,
Oder mit der nadel etwas
Nægien (vil wol konde si das).
Also was ir gewonhait:
Mit wúrkende haben ærbait;
[89ra] Und was da mitte si gewan,
Nút ir selbe si das nam:
Es wart gegeben gar durch Got,
Das hette si also geordenot.
Och was dú maget ie gesprach,
Mit Gottes lobe das beschach,
Wan irú wort dú warent wol
Beschaidenhait und gnaden vol.
Si belaib och stæteklich ze hus,
Das si vil selten kam dar us,
Es wære denne so man durch Got
Zem tempel solte von gebot
Ze grossen hochgeziten komen,
Alse von gebot was vernomen:
So gieng och Maria dar
Mit andæchtigem můt gar.
An irm salter si da las
Ir gebette, da si was.
Vil selten si ieman ansach,
Noch minder si ze ieman út sprach;
Und wenne si dar und dennan gie,
Als umbe sechen und reden si lie.
Ob ieman gerůste die werden magt,
Dem wart och dank von ir gesagt:
Vil zúchteklichen si im naig
Und Gottes lob si nit verswaig.
Si sprach: 'gedanket si Got inewekait,

12758. Vnd vmb.
12774. *zwischen* Do *und* fi *Rasur.*
12778. *l.* vol? *vgl. VR. 6636 f.*
12792. ir] i *korr.*
12807. das.
12813. = grůste.
12817. inewekait] *über* a *zu anderem Buchstaben angesetzt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Hail und fride dir gesait!'
Ze none zit dú maget tett
Mit grosser andacht ir gebett,
Úncz ir von Got ain engel kam,
Von dem si hymelbrot zespise nam:
Ander spise si enbar
Denne ir der engel brachte dar;
Und wenne sy zenone enbais,
Aber werkes si sich flais:
Úncz an die vesper tet si das
Von der zit als si enbissen was.
[89rb] Ze vesper alles werk si lie,
An ir gebett si aber gie,
Nach Gotte si gedachte.
Zeconplete si vollebrachte
Gar alles das si wolte.
Also dú magt ervolte
Ir sibenzit gar alle tag
Mit Gottes lobe und gnaden sag.
Dar nach von der complete hin
Gab si ir hercz und ir sin
Inain vil sůsses betrachten,
Von Gottes tőgenhait achten
Und hymelscher sůssekait.
Des wart si denne vil gemait,
Mit jubilieren fróden vol:
Des genietete si sich denne wol;
Wan alles ir gedenken
Was sich inGot versenken.
Vil minneklichen tet si das:
Ich *wæn* es niement kúnde bas.

Dri kúnsche mægde raine
Und zwo witwan mit in gemaine
Pflagent Marien sunderbar
Und nament ir mit dienste war.
Es ist och wol da vor geseit
Inweler masse was ir klait:
Das betúte ich úch bas.
Nút zekostlich es was
Noch mit grossem, wæchem prise:
Es was inrechter wise,
Nach des landes sitten gar,
Und als es selber was gevar;
Wol stande und erlich was ir klait
Nach gůter frowen gewonhait,
Alse werde frowen hettent sitten:
Raine, suber, wol geschnitten,
Als iren eren wol gezam,
Wirdeklichen ăne scham.
Doch nieman also tumber si
Das im gedenken wone bi
[89va] (Sam toren, der man vindet genůg)
War umb si gůtú klaider trůg
Und hertes, ruches gewandes nút.
Des antwurt ich und es betút
Mit sólicher gelegenhait
Als och das bůch da von sait:
Dú allaine die allerbeste was
Und dú rainste, der zam och das
Ir gewant raine wære und gůt;

12825. ſy.
12848. wæn *fehlt.*
12849—12940 = *VR. 6688—6741.*
12853. *V. 12579 f.*
12857. wæchē.
12860. *VR. 6696:* proprii coloris.
12862. frowen gůter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Inder herczen noch inder můt
Súnde masen nie bekam,
War umb sôlte dú tragen an
Dekainer schlachte ruch gewant
Als ain mensch insúnden bant,
Der mænige schuld uf im treit:
Der hab och umb sich selbe leit
Mit aller rúweklicher klage,
Und nút umb das Maria trage
Raine, suber, gůt gewant,
Der nie kain súnde wart bekant,
Und si was doch vil bessers wert
Denne si zetragende ie begert.
Wie si gewant von erst an lait,
Also belaib stæteklich ir klait:
Unverschlissen, wol gestalt,
Instæter núwi, niemer alt.
Ain schlůgier rain, wiss genůg,
Dú maget uf ir hôbete trůg;
Der bedakt sunderbar
Ir hopt und ir nake gar:
Uf den achselen er erwant,
Ir antlút niendert si verbant;
Die stirnen halbe er verdakt
Und úber die oren och gesthrakt,
Iedoch also gezogen nút
Das sin verdeken twunge ir út
Oren oder wangen:
Er belaib also da hangen.
Ain ander schliegier dar under was,
Der twang ir hôpt und oren bas
[89vb] (Nach frowen sitten raineklich
Also hielt dú maget sich),
Ir antlút unverdeket fri:
Rechte masse was da bi.
Ir gúrtel gewúrket inder ram
Oder von leder, als es och zam,
Nach sitten werder frowen
Gemachet und gehowen.
Schůche trůg dú maget an,
Wenne si iendert wolte gan:
Wan si gestattete das bi nút
Das an ir blos sæche ieman út
Denne sunderbar ir antlit
Und och ir hende also da mit,
Wenne si zewerke sass
Und da mitte tet etwas.
Ir bette kaine kosten hat
Mit gezierde an richer wat:
Allain strô dar in gelait,
Dar uf ain rainer strat gesprait.
Ain klaines kússin och da lag,
Dar uf dú maget růwen pflag:
Das was och lúczel gross genůg,
Allain es an ir achsel schlůg.
Ain halb bi dem bette was
Ain stůl, da si ze werke sass:
Anderhalb si ir gebet
Und ir andacht baidú tet.
Also was ir gewonhait,
Ir sitte, ir leben und ir klait,
Ain spiegel gůter lere
Mit aller zucht und ere.
Germanus och geschriben het

12883. fchul.
12902. gefthrkt.
12915. werden.
12916. gehowen] g *korr.*
12926. richer] i *aus* e.
12932. achel, f *über der Zeile nachgetr.*
12941—84 = *VR. 6742—57 und 6796—6831, s. Diss. S. 46*[1]).

Vil grosser zaichen die si tet
Und sunder Got mit ir begie,
Und do si lepte uf erde hie.
Niement schiet von ir ungewert,
Was hilffe iement an si begert:
Hufhalcz, lammen, krummen,
Stummen, toren, tumben;
[90ra] Und wele hettent dúrre lider,
Den half och Maria wider;
Und wele hettent bresten út
(Och tobige und unsinnige lút),
Die wurdent bald inkurczer stunt
Von Marien wol gesunt.
Es wart och vil geschwinde
Gesechende mænig blinde:
Alte, junge und kint,
Die geborn warent blint.
Kain túvel mocht beliben nút
Der si horte nemmen út:
Marien namen si vertraib,
Das ir kainer da belaib.
Doch wela belaib úncz si in sach,
Vil gros wart des ungemach,
Und mocht ir sechen liden nút:
Das sprachent die besessen lút.
Dri toten si erkichte,
Von dem tode zelebende richte.
Mænig gevangen von banden kan,
Der Marien dar umb rûfte an.
Wele frow kinden solte
Und da von sterben wolte,
Rûfte si Marien an,
Helffe schiere si gewan.
Och kament von den landen wit
Lúte vil ze mæniger zit
Ir helffe bitten und klagen
Von mænigerhande siechtagen:
Die wurdent alle inkurczer stunt
Von Marien wol gesunt.
Wes iegkliches gerte,
Durch si Got es gewerte:
Dar umb vil zů ir giengent,
Die hilffe von ir enphiengent.
Ainer witwen starb ir sun,
Und mit des tode was ir benun
[90rb] Sament als irs libes nar:
Die hette si von im gar.
Von siner ærbait
Was zwivalt gross ir lait.
Marien si das klagte,
Mit grossem laide sagte,
Und bat si *si* wôlte geben
Von gnaden wider im sin leben.
Das wart die magt erbarmen,
Und wainote mit der armen;
Si troste si mit trúwen wol,
Maria aller genaden vol,
Und sprach das si des bæte
Ihesum, das er das tæte:
Der môchte wenden ir ungemach.
Maria ir gebet do sprach:
Vil schiere do ze der selben stunt
Wart der tote wol gesunt.

12944. Und *zu streichen? H.*
12945. vō ir ſchiet vō ir. vngewert, v *korr.*
12965. Und] V *korr.*
12971. solte] ſ *korr.*
12985—13004 = *VR. 6758 –71.*
12987. *l.* al *? H.*
12989 *f. VR. 6761 f.:* per illius Sustentabatur filii genitrix laborem; Unde sibi fecerat mors duplicem dolorem; *l.* Die hette si von im gar Und von siner ærbait: Des was *usw.?*
12993. si *fehlt.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Symon hies ain gûter man,
Getöffet worden cristan,
Von den zwelfbotten bekeret,
Den geloben rechte geleret.
Dem was ze kinde allaine
Ain tochter, maget raine.
An die kam der vil gæche tot:
Des gewan der vatter laides not.
Ze Marien wainonde er do lief,
Umb ir hilffe er si an rief:
Irs sunes er si och ermant,
Das cristan gelobe wurde erkant,
So das sin tochter wurde leben,
Von ir gesunt im och gegeben.
Dú maget aller genaden vol
Hette mit im ebendol
Umb sin vil grosses ungemach.
Ir gebette si do sprach:
Vil balde ze der selben stunt
Dú tote maget wart gesunt
Und belaib Marien *dienærin*,
Úncz Got nam sin mûter hin.
[90va] Ain frowe zwai kindelú gewan:
Von not kam si der tot an,
Der si nút lenger leben lies,
Cristiana si mit namen hies;
Und wart och mænig valtig lait
Umb der frowen arbait,
Das ir frúnde umb si do hattent.
Marien sú do battent
Das si gerûchti wider geben
Dem selben tote wibe ir leben.
Marien erbarmot och ir lait
Und der frowen ærbait:
Mit inen gieng si umb das
Hin da dú tote frowe was.
Ir gebette si do sprach
Und wante ir aller ungemach,
So das dú frowe mit der vart
Vil schier wider lebent wart.
Ain frowe an aim kinde starb,
Von der gebúrte si verdarb.
Dar umb wart vil laides not,
Man vorchte och des kindes tot:
Dar umb sprachent ændrú wip
Man sôlte sniden ir den lip,
Das nút das kint verdurbe,
Inirm libe sturbe.
Do gedachtens inir mûte
Es ertrunke och indem blûte
Das von der wunden kæme,
E das man es us næme.
Dar umb och aine gab den rat
Das man liesse die getat
Und sament also tætent:
Umb hilffe Marien bætent.
Do sú die alle rûftent an,
Vil schier das kint ze welte kam;
Und wart gehaissen Jonas,
Wan es im gelich innôten was.
Och hette ain ander frowe da,

13005–26 = *VR. 6772–83.*
13011. vil der.
13025. dú rærin.
13027–44 = *VR. 6784–95.*
13030. *VR. 6784:* Matrona quedam Christiana, Judith appellata. *In den Z*-Hss ist der Name* Judith *ausgefallen, s. Diss. S. 11f.*
13036. tote = toten. ir *auf Rasur.*
13044. *VR. 6796–6831 sind hier übergangen, s. o. zu V. 12941.*
13045–64 = *VR. 6832–49.*
13065–94 = *VR. 6850–69.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Die wol erkante Maria,
[90vb] Ainen jungen knaben klain;
Und der was och ir sun allain,
Kinde hette si nút me:
Des tet verlust ir zwúrent we.
Es nam ain lôwe und trûg es hin
Uf ainem aker von der mûter sin:
Des lúf dú mûter und ander lút
Schrigende nach, und half sú nút,
So das sú doch flaisch oder bain
Út fundint, das sú trûgint hain.
Dú kam och zů Marien klagen
Und von ir grosse laide sagen,
Wainen und schrigien:
Das erbarmete Marien
Und troste si umb iren knaben.
Si hies si gůt getrúwe haben
Ze Gotte mit vester zůversicht
Das irm kinde wurde nicht:
Er môchte es wol behalten,
Des lôwen also walten
Das er es liesse wol gesunt.
Dú frow gieng hain ze der selben stunt
Und vant ir kint ăn alles we:
Der lôwe trûg es wider, e
Das si kæme, zů der túr;
Da het er es getragen fúr
Und da gelan, das im nút war,
Durch Marien willen getragen dar.

Von drin jungelingen och alsus
Schribet hie Germanus,
Das unschuldeklichen úber die
Todes urtaile gie,
Und fûrt man sú gevangen hin
Mit banden zů des todes pin;
Und volgetont vil lúte mitte,
Als gewonlich ist der selbe sitte.
Zů den sprach do ain cristan man
Das sú Mariam rûftint an,
Das si in hulfe von der pin,
Und si gelöptin Gottes mûter sin,
[91ra] Dú magt wesend in gebar,
Von mægde brust gab libes nar;
Und och *mit* warhait loptint das
Langer sú nút fúrbas
Wôltint cristan me gewesen,
Ob sú wurdint da genesen.
Als inen was geraten,
Mit ernste si das taten:
Vil balde brachent irú bant,
Und fluchent och von in zehant
Die sú fûrtent inder schar,
Wan túvel fûrent insú dar
Und tatent in so grosse pin
Das sú die gevangen liessent sin;
Und wer da was ander lút,
Die mochtent ir gesechen nút,
Und hûb sú fúrbas da nieman.

13072. ainen; *VR. 6853:* Quem in agro rapiens leo deferebat.
13078. grosse = grossen.
13095—13132 = *VR. 6870—89.*
13109. mit *fehlt.*
13111. me *doppelt, das erste* me *nachträglich durch Strich mit* cristan *verbunden; l.* cristan messe entwesen (*R.*) *oder* cristan (*Subst.* '*Christentum*') âne gewesen (*H.*)*?*
13117. fûtent.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Also giengent sú von dan
Gar an allen smerczen.
Des loptent sú Got von herczen
Und kament bald an allen wang
Ze Marien: gnaden und dank
Saitent ir die selben man
Und betteton och si da an
Mit rechtem geloben wirdeklich
Und nament och den tŏf an sich.
Den Phariesesen wart ain wip
Gerûget von schulden umb iren lip,
Si hette ir e gebrochen:
Zem tode wart si gesprochen
Und usfûrte man die,
Das man verstainete sie.
Marien rûfte si och an:
Vil balde ir dú ze hilffe kan.
Stumben wurdent ze der stunt
Die ir schulde tatent kunt.
Die andern wurdent milte,
[91rb] Das och ir hass gestilte,
Die si verderbet woltent han:
Úbel tet ir nieman,
Und gieng von in allen fri.
Des dankete Marien si.
Teophylus geschriben hat:
Ain man umb dieplich getat
Lag gevangen uf den tot.
Der tet och umb die selben not
Zů Marien sin gebett:
Vil bald im dú ir helfe tett,
Das gar zerbrachent sinú bant
Und wart er lidigot alczehant.
Der tett es wol den lúten kunt,
Marien hilffe ze der stunt.
Ignacius schribet och hie
Als ich wil sagen, hôrent wie!
Es kament von den landen wit
Zů Marien inder zit
Die von den zwelfbotten waren
Bekeret inden jaren
Und hortent sagen mære
Das Gottes mûter uf erde wære:
Des wart vil mænigem gach von hus
Und iltent balde scharecht us,
Wan si das so vernament.
Vil lúte zů ir kament
Umb das sú sæchent die werden magt
Von der in dôrt was e gesagt.
Die stharchte si an geloben wol,
Und das sú wurdent gnaden vol:
Wan sechen und hôren
Wart inen zwivel stôren,
Umb das sú fundent warhait,
Als inen dôrt was gesait.
Dar umb wart lob und ere schin
Von in Got und der mûter sin
[91va] Und belibent der selben vil mit ir,
Wan si was gar irs herczen gir,
Und begertent sin mit ir gemain:
Die andern fûrent wider hain

13133—48 = *VR. 6890—97.*
13142. Dir.
13149—58 = *VR. 6898—6905.*
13155. sinú] fú.
13159—86 = *VR. 6906—19.*
13163. waren] *Rasur nach* n.
13178. *l.* was e?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Und saitent Got gnade und dank
Und siner můter, ane wank.
Nu kam och zů Marien dar
Paulus mit ander lúte schar,
Die er nach Gottes tot bekerte
Und sú sinen willen lerte.
Von Marien wart er enphangen wol,
Und wurdent alle frôden vol
Die mit Marien warent
Ze Jerusalem inden jaren:
Die kament alle zesament dar
Und enphiengent in mit frôde gar
Und loptent Gottes ere
Umb Paulus bekere
Und umb sin predion durch dú lant.
Och tet Maria im bekant
Von irm sun alle warhait,
Was er tet und was er lait:
Sin urstende und sin himel vart
Im och vil wol beschaiden wart
Von ende úncz ze ende och von ir do:
Des wart der Gottes kempfe fro.
Lucas sin geselle was
Uf dirre vart, als ich es lass:
Ze Marien er mit Paulo kam,
Und alle rede er von ir nam;
Ain ewangelium er do schraib,
Das der cristenhait von im belaib.
Urlob nam der werde man,
Paulus, und schiet von dan
Predien und leren,
Ungelôbig volk bekeren:
Das gieng im wol zehanden.
Wa er was inden landen,
[91^{vb}] Do er bekerte mænig lút,
Der armen diet vergass er nút
Die er ze Jerusalem hette gelan,
Baidú frowen und man,
So mænigen hailigen cristen,
Die sich da alle fristen
Inso grosser armůt
Mit allem gebresten ane gût
Inalso túren jaren,
Dú inden ziten waren
Und Marien geselleschaft
Do fůgtent not mit laides kraft:
Des sú von nôten och verdros,
Wan sú warent alle blos
Und hettent als ir gůt verzert,
Mit den zwelfbotten sich genert
Da mit, die wile sú hettent út,
Und littent bresten vil die lút;
Wan die manete alsus
(Das núwe cristan volk) Paulus
Das sú ir bresten wantin
Und in ir almůsen santin.
Die andern zwelfbotten och also
Tætent allenthalben do,
Umb das sú leptint desterbas.
Wan inden selben nôten was
Och der zwelfbotte Jacobus:
Er mochte niendert komen us
Predien inandrú lant.

13187—13206 = *VR. 6920—35.*
13206. gotte.
13207—12 = *VR. 6936—39.*
13211. Ewageliū.
13213—80 = *VR. 6940—7021.*
13237. *l.* Wan das die?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sin vart dú wart also gewant:
Er wart mit sinen genossen
Geschlagen und gestossen,
Das im ain bain da vone brach
(Von den juden das beschach,
Die von der stat vertriben gar
Alle die zwelfbotten schar,
Als es versechen was von Gotte).
Da belaib dirre zwelfbotte
Bi Marien umb das
Wan er also geleczet was.
[92ra] Sider nach der selben vart
Inder stat er búschof wart,
Bredien und leren,
Des volkes vil bekeren;
Und wart so liep und also wert
Das man in sechen und hôren gert,
Und vil durch sin lere
(Marien dennocht mere)
Bi ainander da beliben,
Do ander wurdent gar vertriben;
Und merte sich dú selbe schar
Von andren vil, die kament dar
Mariam, Gottes mûter, sechen
Und in, von dem sú hortent jechen
Das er Ihesu wære also gelich
Sam zwen zwilinge aigenlich.
Nu wart dú zit vil túre da
Indem lande Judea:
Des kam och Gottes volk innot
Von hunger, gebresten ane brot.
Dar umb och die zwelfbotten do
In batent senden stúre also.
Johannes der vil gûte man
Des volkes Gotte vil gewan.
Von dem wart ainer sunder
Sin vil getrúwer junger
Und frúnt Marien also gût
Das sin vil getrúwer mût
Gewan ir sunder hulde
Mit dienstlicher schulde.
Do *er* ze erst ingeloben sass
Und dennocht ungetöffet was,
Ain sunder minne in des betwang
Das er vil frômde wege lang,
Da er inverren landen belaib,
Marien minne brief schraib;
Das tet och im dú werde maget.
Des gelich ist mir nút me gesaget
[92rb] Das si kaim ie geschribe me
Inkain wis sid oder e
Alse disem werden, frummen man,
Der gûte kúnde ir och gewan
Und vil von ir geschriben hat,
Das och an disem bûche stat:

13249. mit *korr. aus* im.
13265. 66 *umzustellen?*
13278. Vnd.
13281—13304 = *VR. 7022—25.*
13283. *l.* den? ain.
13289. er *fehlt. R. zieht vor:* Do ze erst in gelobe besass.
13292 *f. müßte heißen: 'daß er auf seltsamen Fahrten, während* (Da = Do) *er in der Ferne blieb, an Maria Minnebriefe schrieb.' R. erwägt:*

Das im vil frômder wege lang.
Da er in verren landen belaib,
Marien minnebrief er schraib.

13294. minne] *l.* ainen?
13299. frummen] ummē *auf Rasur.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sin nam was Ignacius;
Der schraib Marien och alsus:
'Der werden Cristes geberenden magt,
Gottes můter, si gesagt
Stætes lob und ere
Mit trúwen iemer mere
Von allen den Got ist bekant!
Johannes junger, Ignacius genant,
Gelôbig und ungetôffet noch
(Sam der gat und sich summet doch),
Tůn, frowe, *dir* mit trúwen kunt:
Ich han ieczent mænig stunt
Baidú von dir und von dinem sun
Ihesu wunders vil vernun,
Wie du sin můter worden bist
Und alles das beschechen ist.
Des han ich michel wunder;
Wan du im ie doch sunder
Bist haimlich gewesen bi,
So tů mich zwivels alles fri
Und sage die warhait selbe mir,
Das ich die wisse wol von dir
Und geloben múge sicherlich:
Des bit ich und ander dich;
Und och, ob es dich dunket gůt,
So hat des únser vil den můt
Das wir zů dir hin wellen komen,
Er varn umb das wir hant vernomen.
Dis hab ich dir och me geschriben
Und ist doch also noch beliben,
Wan úns ist nút da von geseit
Ob es dir lieb si oder lait:
Das la mich wissen, frowe gůt,
[92va] Und wol tröste únser aller můt!'
Der selbe gůt Ignacius
Schraib sant Johannesen och alsus
(Wan trúwe riet und fůgte das
Johannes wider komen was
Ze Marien, schowen si,
Und was ir dennocht wonende bi:
Dar umb och mænigen dôrt verdros
Sam schaf dú wærent hirtlos,
Invorchten und inlaide
Uf der vil wilden haide,
Die wolfe habent umbe geben
Mit geværden umb ir leben);
Dar umb dirre gůte man
Schraib als ich hie geschriben han:
'Johannese, dem hailigen alten,
Mit sæliden mænigvalten
Gottes junger userwelt
Und sin zwelfbotte och gezelt,
Enbút ich, din Ignacius,
Und die mit mir sint, alsus:
Din langes beliben ist úns lait
Mit so verrem underschait.
Wir hant von nieman trostes nút:

13305—36 = *VR. 7026—59.*
13311. vnd *doppelt.*
13313. dir *fehlt.*
13315. vd *aus* vo *korr.*
13335. *Vor* frowe *ist* g *radiert.*
13337—50 *ohne Entsprechung in der VR.*
13348. gewærden.
13351—94 = *Gl. 144, 26 f.*
13352. fæligen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wilt och beliben lenger út,
So wirt vil von únserre schar
Abtrůnnig. des kum du har!
Das fůget wol umb mænig gůt.
Es hant vil frowen och den můt
Zesamende sich gesellen,
Marien gesechen wellen
Und alle warhait selb ervarn,
Da mitte zwivels sich enbarn
Und sechen, hôren alles da
Was sú vernomen hant anderswa,
Irs trostes werden da gewert
Von ir, des alles ir hercze gert;
Und wisist das dú selbe gir
Vil stæteklich ist och an mir:
[92vb] Sechen alle die da sint,
Gottes frúnde die man da vint,
Und Marien sunder
(Dú ist úber alles wunder)
Und Jacobum och sunderlich,
Von dem man seit das er si glich
Ihesu Cristo sunderwan
Als vil gelichi zwen mugent han
Die von ainer můter sint
Geborn sament, gelichú kint.
Ach Got, war umb belibe ich hie,
Das ich nit kum sechen die
Gottes gnaden richen,
Den nieman kan gelichen?
Enbút mir, lieber maister, har
Din urlob, das ich kome dar,
Umb das min hercze werde sat
Des es so vil begeret hat!
Úns allen múge das hail beschechen
Das wir sú werdent schiere sechen!'

Maria mit ir selbes hant
Im wider schraib und tet bekant
Frúntlichen grůss dem werden man,
Als ich hie nach geschriben han,
Und beschach von ir also:
'Irm geminten frúnd Ignacio,
Ainem mit jungern, Gottes knechte,
Ze warem geloben rechte
Mit gnaden sunder userwelt,
Ze Cristes frúnden och gezelt:
Von Gottes dirnen, siner magt
Marien, si dir hail gesagt!
Was dir Johannes hat geseit,
Das ist also mit warheit;
Und solt es geloben sicherlich
An allen zwivel vesteklich,
Und nach dem geloben solt du leben,
Als er dir lere hat gegeben:
Des nim mit vestem geloben war.
[93ra] Ich wil och selber komen dar
Mit Johannesen dich gesechen
Und die andern: schier wirt das beschechen.
Belib stæte, andem globen veste,
Lere und tů das beste!

13372. des] *l.* der?
13395—13426 = *VR. 7060—81.*
13400. frúnd *auf Rasur eines kürzeren Wortes.*
13405. Vnd.
13414. *Das Blatt ist von oben bis auf Z. 13422 eingerissen und mit einem Seidenfaden zusammengenäht.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

La dich nút wirderwærtekait
Bewegen noch durchæchtikait,
Das din hail ieman wende:
Mit salden es vollende!
Und niemer kome indinen gedank
Das du tûgest da von wank!
Din sele inGotte frôwe sich,
Der din hail ist stæteklich!'
Nu wil ich sprechen hie alsus:
Wan es het Epyphanius
Vil gar die zal úns och gegeben
Wie lange was Marien leben,
Und sprichet das fúr war
Si lepti zwai und sibenczig jar.
Alle ir zit uf erde hie
Die beschaidet er och, hôrent wie!
Siben jar inirs vatter hus
Ain kint, e si kam dar us;
Und indem tempel och fúr war
Bi den mægden was si siben jar.
Indem fúnfczechenden jare dú raine zart
Joseph do gemæchelt wart
Und inirs vatters hus getan.
Des selben jares sunderwan
Wart ir gekúndet Cristus Got,
Der úns was vor gewissagot:
InBethlechem si den gebar
Und belaib och da mit im ain jar.
Dar nach mit flucht das kint si nam
Und inEgyptum mit im kam,
Do Herodes zorn si dar vertraib:
Och siben jar si da belaib.
Dannan fûr si aber sider
[93rb] Und kam zeNazareth hin wider:
Da was si zwai und zwenczig jar
Mit irm sune da fúr war.
Drú jar si volgote im na,
Do er das volk bekerte da,
Úncz das er úns erlôsent wart;
Und och nach siner hymelvart
Lepte si vier und zwainczig jar:
Also ist gezalt ir leben gar.
Ob nu ieman fragen och des wil
War umb Got so lengú zil
Uf erde sin mûter lie,
Des wil ich in beschaiden hie:
Da wolt er siner menschait
Úns tûn mit ir *a*in sicherhait
Und sterken alle cristan lút,
Das sú an dem globen wanktent nút.
Do Got nu selber wolte
Das dú zit wesen solte
Das si von hinnan kæme
Und si ze ime næme
Nach irs getrúwen herczen gir,
Do sant er sinen engel ir,
Der wirdeklichen ir kunti das,
Als er gesant von Gotte was.
Der kam und vant an irm gebett
Si, do er ir die botschaft tett,
Inirm gademe, da si was

13427—68 = *VR. 7082—7119.*
13454. *l.* do *?*
13466. ain s. *H.*, inficherhait *Hs.*
13469—13526 = *VR. 7120—69.*
13470. Da.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gar andæchteklich, als ich es las.
Mit grûsse sprach er zů der maget:
'Alles hail si dir gesaget
Von dim sun, almechtigem Gotte!
Des bin ich ze dir ain botte,
Das ich dir kúnd von im und sage:
Es wirt an dem dritten tage
Dines lebendes hie ain ende
Indisem ellende;
Got wil dich nemen insin rich,
Da bi im haben eweklich.
[93va] Und nim ze ainem urkúnde von mir
Disen palmen, den ich bringe dir,
Von dinem sune dir gesant,
Und och da mit dis gewant,
Das er dir och gesendet hat,
Mit der engel hande gar genat:
Das sol nach tode sin din klait,
Dar zů ist es och dir berait;
Und din lipliches sterben
Sol wirdeklichen werden
Mit eren wol verendet,
Wan Got och zů dir sendet
Sine zwelfbotten har
Und sin junger alle gar.
Er wil och selber bi dir sin,
Von dir enphachen die sele din,
Mit im ze hymel fůren die,
Úber alle engel kôre sie
Erhôchen iemer wirdeklich;
Dar nach an dem dritten tage dich
Tůn aber denne wider leben,
Din sel dir wider geben
Und fůren wider insin rich,
Mit libe und sele wirdeklich
Da beliben, wonen iemer me
Bi im infrôden ane we.'
Dar nach gab er do in ir hant
Den palmen her und das gewant
Und schiet wider von ir do.
Maria was der rede fro
Und hies die frowen komen dar
Die mit ir warent, alle gar,
Und sait in die gelegenhait
Als ir was da vor gesait,
Und zôgete in palmen und gewant,
Dú ir och warent dar gesant.
Als Damascenus hie nu seit,
Da wart vil klægliches leit
[93vb] Von den frowen allen gar;
Vil trurig wart dú werde schar:
Súnfczen, wainen úber al
Von in vil klæglichen erschal.
Inherczelait sú kament,
Do sú die red vernament:
Sú wainotent, růftent, schrúwen
Mit herczlaides rúwen
Sament und och sunderbar
Iegkliches von der schar
Sam userwelt, getrúwú diet,
Die lait von allen frôden schiet.
Dar umb ir trurig růffen wart:
'Ach herczeliebú můter zart,
Owe, trôstlichú trôsterin,
Wie súllent wir ane dich gesin
Und uf erde me genesen,

13480. andæcheklich.
13496. hande = handen.
13513. *erg.* dich *nach* wider? *R.*
13527—72 = *VR. 7170—87.*
13536. herczlaitdes.
13539. getrúw.

So ane dich wir můssint wesen?
Owe der bitterlichen not!
Vil besser wære úns der tot
Denne also grosses laides pin:
Ane dich, vil zærtú můter, sin!
Du wært ie únser salden pflicht,
Ginge, trost und zůversicht,
Kurczwile, fride, sicherhait;
Únser můt was din gemait
Und warent bi dir fróden vol:
Nu wirt úns ane dich niemer wol.
Owe der grossen fraisen,
Dú úns machet waisen
Von únser můter schaiden:
Das můs úns leben laiden,
Wan můterlos und vatterlos
Sigint wir und alles trostes blos.
Wir belibint mit ainander
Als hirtelósú lamber
Under wolffen iemer me,
Die úns tůnt allenthalben we:
Niement git trost úns armen.'
[94ra] Dú klage wart erbarmen
Die werden maget rainen:
Si wart mit in wainen,
Und von getrúwer ebendol
Wart si mit in laides vol.
Johannes der kam in zehant,
Mariam er do wainende vant.
Des erschrak er vil gůte
Von herczen und an můte:
Wainen er mit ir began
Vil trureklich, der werde man,
Und wundert in der mære
Was ir beschechen wære
Und wie sich móchte fůgen das
Dú hochgelopte trurig was.
Si seit im als es was beschechen,
Und lies in och den palmen sechen
Und das vil wirdeklich gewant
Das ir von Gotte was gesant,
Und ainen brief, den Ihesus schraib
Vor siner marter und ir belaib,
Mit gůten sachen, die dar an
Geschriben warent sunderwan.
Si sprach: 'frúnt und brůder min,
La mich dir bevolchen sin!
Wan Got hat mich bevolchen dir,
Das du verwesest in an mir
Also och ain getrúwer vatter sol,
Des mane ich dich, und tů so wol
Mit allen trúwen vatterlich:
Minen tot wol versich,
Das min lip hie uf erde
Bi núti den juden werde,
Pharises noch juden mich nút sechent!
Wan si hant dike also gejechen:
"Stirbet disú triegerin,
Ob wir dennocht uf erde sin,
[94rb] So súllen wir si niemen dan
Und mit ir vil gespottes han,
Dú so betrogenlichen saget
Sich můter wesen und maget."

13564. hirtelósú] r *radiert und korrigiert.*
13573—13618 = *VR. 7188—7223.*
13573. in] i *radiert und korrigiert.*
13592. bevolchen] l *über der Zeile nachgetr.*
13598. *l.* du wol?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Da von behůte mich durch Got,
Das sú mir tůgent kainen spot
Noch kainerhand smæche,
Ob mich ir kainer sæche.'
Er sprach: 'frowe aller genaden vol,
Getrúwe dinem sune wol,
Der selber komen wil ze dir
Und dich noch dines herczen gir
Wil selber han insiner hůt,
Das dir nieman kain schmachait tůt.'
Der hailige gaist geswinde kam
Und alle zwelfbotten er nam
(Die andern junger och also),
Wa sú inden landen do
Vil verre warent und wit
Predien der selben zit,
Dar umb sú warent komen us;
Und brachte sú fúr das hus
Da Maria inne was,
Aller gnaden ain sælden vas,
Und irs endes warte,
Dú raine Gottes zarte.
Als sú ainander sachent do,
Sú wurdent gar von herczen fro,
Mit kusse und umbevachen sich
Ainander grůstent minneklich
Und mit wunder gros war umb sú Got
Also hette gesammenot.
Johannes schiere kam hin fúr
Und vant sú sament vor der túr.
Des wart er inneklichen fro:
Mit kusse enphieng er sú do
Und iegklichen sunder.
Die fragetont umb das wunder
[94va] Und umb dú frômde mære
War umb ir komen wære.
Die sache sait in sant Johan:
Sú giengent indas hus von dan
Fúr Marien, alle die,
Und vielent da uf irú knie
Und anbettetont wirdeklich
Die maget aller genaden rich.
Do Maria an dem bette lag,
Irs endes warten ir andacht pflag
Und si die Gottes holden sach,
Vil grôssú frôd ir do beschach;
Wan si wiste wol zehant
Das sú ir sun hette fúr gesant,
Und enphieng sú gůtlich alle gar,
Och iegklichen sunderbar,
Und nacherbas sú komen hies,
Die sache gar sú wissen lies,
Als ir och was kunt getan;
Und bat die selben werden man
Das sú si hettint inir pflicht
(Irn lip nach tode), das ieman iht
Si rûrti oder sæche
Noch tæte kain versmæche,
Úncz an den dritten tag ir næment acht
Mit hůt wol tage und nacht.
Germanus schribet hie alsus,
Der ware hystoriographus:

13619—50 = *VR. 7224—41.*
13626. brachtent.
13640. *l.* sú alle *?*
13645. Dú.
13651—68 = *VR. 7242—53.*
13652. *l.* in *?*
13663. si *und die Klammern im nächsten Vers zu streichen? R.*
13669—13740 = *VR. 7254—95.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do die zwelfbotten hortent das
Marien ende nache was
Und sú nu gar uf erden
Verwiset sôltint werden,
Ir můter und ir trôsterin
Alle můstent ane sin,
Das machte sú alle frôden blos.
Ir wainen, klagen das wart gros;
Vil inneklich dú Gottes schar
Mit laide wart betrůbet gar
[94vb] Und rúweklich gebaren
Vor allen die da waren:
Mit klag, mit lob der zarten
Was da ir aller warten.
Sú sprachent alle geliche
Mit jamer klægliche
Und sunder iegklicher saget:
'Ach Gottes můter und maget,
Aller der welt lôserin,
Du hymelschú, rainú kúnegin,
Du werde frowe here,
Der welte schacz und ere,
Du lylie, viol, rose,
Du blůme, zitelose,
Du Gottes ainige paradys,
Der welte lob, der engel pris,
Du unser můter aller gar
Und iegkliches sunderbar,
Getrúwer denne ander sint
Můter kaine die man vint,
Mit hilffe und allen trúwen:
Des belibent wir inrúwen,
Das wir din zarten sůssen
Nu mangel haben můssen.
Du wært ie únser sælden hort,
Únsers langes schwimmens sicher port,
Únser schiff enker und segel,
Aller tugende ain rainú regel,
Ain pfúnemit rechtes globen,
Ain wiserin der toben
Und ain liecht der blinden,
Trost frôdlosen kinden
Und aller sælikait genucht.
Ze dir was únser sicher flucht.
Wie verre wir doch lange zit
Warent inden landen wit,
So wært du únser ginge ie,
Als lang wir dich wistent hie,
Und únser aller sicherhait
Mit diner gegenwirtekait,
[95ra] Die wile uf erde wært du:
Des werdent wir verwiset nu.
Diner můterlichen pflicht
Und diner sůssen angesicht
Mit dinen worten sůssen
Wir mangel haben můssen
Und dines trostes ăne wesen.
Nu tů úns, sælig frowe, genesen:
Bit umb úns dinen zarten sun,
Wenne er ze im dich het genun
Und allú hymelschú lant
Sint mit gewalt indiner hant,
Das sin gnade an úns werde schin,
Úns lôse von der welte pin,
Alle únser not verende,
Us disem ellende
Úns schiere nem genædeklich
Zů im insin ewig rich!'
Also hettent sú ir acht
Mit jamer úncz gen mitternacht.

13674. *l.* Verwaiset? *H.*
13707. *l.* Únsers schiffes?
13710. der toben] r toben *auf Rasur.*
13720. *am untern Rande Kustos.*
13721. wært du] rt du *auf Rasur.*
13722. *l.* verwaiset? *vgl. 13674.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Des selben ich me sagen wil:
Da was och ander lúte vil,
Die man do mochte schowen,
Mægte und frowen:
Umb das bet und umbe sie
Wartent och mit jamer die
Irs hailigen endes alle
Mit mæniger klage schalle.
Maria an irm bete lag,
Mit flisse si gebettes pflag.
Dyonisius was och da,
Als er schribet anderswa,
Und was och e bi ir gewesen,
Als man das hat von im gelesen,
Do er ze irm pfleger sprach,
Johannese, do er si gesach:
'Verbirg den hort, umb das in nút
An sechent unwirdege lút!'
[95rb] Mit im man wol bewæret das
Vil lúte bi irm ende was,
Als er von der gelegenhait
Thymotheum manet und sait.
Nu schribet Damascenus hie
Als es umb ir ende ergie.
Do umb die mitte*nacht* es wart
Und nache was ir hine vart,
Von hymel kam der gróste schal
(Vil lute klaft er úber al),
Und kam ab dem hymel dar
Ihesus zů ir dú in gebar,
Mit vil schóner engel schar,
Wunneklichen und klar.
Das hus wart alles sament vol
Des besten schmakes, der vil wol
Den Gottes holden allen tet,
Die er gesamnot do het.
Ain wunder schónes liecht erschain
Allumb der mægte bet allain,
Das och vil schon erglaste
Inir aller ogen vaste.
Do iren sun Maria sach,
Mit fróden rúft si und sprach:
'Min zarter, lieber herre, dich
Mit allem herczen *loben* ich,
Gewaltig almæchtiger sun,
Der ze minem ende ist kun!
Ervollet ist mines herczen gir:
Des danke ich, lieber herre, dir.
Lob und dank sig dir geseit
Umb alle genaden inewekeit.'
Ihesus sprach zartlich ze ir:
'Min liebú můter, kum zů mir!
Min frúndin, swester und min trut,
Min kúnegin, min zærtú brut,
Kum, frówe dich indins kindes rich
Gůnlich iemer eweklich!
[95va] Bisicze den ich dir han berait,
Mines riches stůl inewekait!'
Do si der fróden wart ermant,
Si bevalch sich im insin hant
Nach siner sůssen worte stim,
Ir zarte sele lie si im:
Die fůrte er insin werdes rich
Und saczte si da nebent sich

13741—50 = *VR. 7296—7301.*
13751—62 *ohne Entsprechung in der VR.; vgl. Gl. 148, 9 f. und Diss. S. 20 f.*
13757. *vor* in *Rasur.*
13763—90 = *VR. 7302—15.*
13765. nacht *fehlt.*
13775. holden] d *korr.*
13780. allen.
13783. herre lieber.
13784. loben *fehlt.*
13791—13806 = *VR. 7316—27.*
13797. berait] b *aus* h.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Ze siner zesewen wirdeklich
Richson iemer eweklich.
Sant Michahelen er iren lip bevalch
Und den zwelfbotten und sprach
Das sú mit werden eren
Begrûbint die vil heren,
Úncz an den dritten tag ir wirdeklich
Mit hûte pflægint stæteklich,
Úncz das Got wider kæme,
Irn lib ze hymel næme.
Die hailigen mægt und frowen gar
Die da warent inder schar,
Alte und junge,
Ain werde samnunge,
Baidú mægte und wip,
Nament Marien zarten lip
Und klaitent si mit flisse wol
Erwirdeklichen, als man sol
Zem besten erwirdege lút,
Und dennocht me, des brast da nút.
Sú laitent ir an das gewant
Das ir von hymel was gesant,
Und hûbent si uf die bare also,
Mit jamer wainende alle do.
Die bare mit der arke
Gemachet raine, starke
Trûgent die zwelfbotten us
Vil wirdeklichen von dem hus
Gegen dem tale Josaphat,
Das den namen also hat.
Johannes trûg vil wirdeklich
Den heren palmen vor der lich

[95vb] Der e Marien was gesant,
Als och da vor ist wol bekant.
Do das Gottes volk us gieng,
Petrus den psalmen an vieng
Singen und lesen do:
'Inexitu Israhel de Egypto';
Die andern och also da mitte
(Vil erlich was ir aller sitte),
Und hettent Gottes lobes war.
Us lăsent sú den psalmen gar
Mit anderm gesange loblich:
Ze grabe trûgent sú die lich.
Die juden hortent do ir stim:
Des wart ir tumber mût vil grim.
Sú sprachent zesament: 'was ist das?'
Man seit inen wie und was
Es alles sament wære,
Mit smæchlichem mære:
'Des verkerers mûter, Ihesu,
Ist tot, Maria, die trait man nu
Zegrab also mit sange hin.'
Sú sprachent ze sament under in:
'So ilent balde zesament dar
Sú erschlachen alle gar,
Und werffen die liche indas hor!
Niement si ir lasters vor,
Haben mit ir allen spot:
Si sprach ir sun der wære Got.'
Das wart gesummet langer nút:
Hin lúf das tumbe, vaige lút,
Umb das sú wurfint inden bacht

13807—14 = *VR. 7328—33.*
13814. Irm.
13815—48 = *VR. 7334—45.*
13836. vō.
13838. *V. 13491 f.*
13842. *Ps. 113.*
13849—13918 = *VR. 7346—81.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die liche, als inen was gedacht,
Die andern alle erschlůgen,
Die si da hine trůgen.
Och was da bi ain vaiger man,
Der des frævenlichen began
Fúr die andern alle gar;
Mit den henden graif er dar
Hin an die bǎre frævenlich
Und gegen der arche bot er sich,
[96ra] Der gnaden ellende.
Dar umb sin hende
Vil strak und dúrre wurdent
(Uf in kam laides burden)
Und belibent an der bǎre haft,
Geschlagen mit des barleies kraft.
Die andern gar an ir gesicht
Schlůg Got, das sú gesæchent niht:
Durch not sú můstent abelan
Das sú da woltent han getan;
Und schrei von jamer und von not
Der andie bǎre sin hend bot,
Gegen den zwelfbotten flechlich
Und bat erbærmde úbersich.
Sant Peter ruft er sunder an,
Und sprach also der vaige man:
'Gedenke, Peter, nu das ich
Etwenne entschuldegotte dich,
Do uf dich růft also das wip
Dú dir och sprach an dinen lip,
Du wærist Ihesus junger ain
Und hettist mit im och gemain,
Und man dich wolte han erschlagen:
Das half ich dir do übertragen,
Din unschulde ich do fúr dich sprach,
Das dir do arges nút beschach.
Des gedenke nu und hilf och mir,
Wan ich do half von nôten dir!'
Sant Peter sprach: 'du armer man,
Du solt an Ihesum geloben han,
Das er ist warer Gottes sun,
Von hymel har uf erde kun
Und mensche worden, und wart geborn
Von Marien, der magte userkorn:
Gelobe das si maget si
Und můter aller manne fri!'
Er schrei und růfte er gelǒpti es wol
(Sin lip was laides smerczen vol,
[96rb] Den er enphieng von schulde),
Er bat si umb ir hulde
Und viel umb gnade fúr si nider:
Do wart gesunt er balde wider.
Alse nu von der gelegenhait
Johannes Damascenus sait
Und dirre man zů der stunt
Was wider vollent wol gesunt,

13869 *f. l.* erschlůgen : trůgen.
13874. griaif. erdar.
13879. ſtark.
13891. *l.* růft.
13894. entſchludegotte.
13919—42 = *VR. 7382—93.*
13921. *l.* Nu?
13922. wol] w *korr.* (*aus* v?).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do sprach sant Peter aber ze im:
'Den palmen du nu zů dir nim
Und gang hin wider indie stat!
Was siechtagen ieman hat
Und an sinem libe gebresten út,
Da von genesent alle lút,
Baidú frowen und man:
Wer den palmen růret an
Und Ihesum gelobet Got,
Der geniset balde an allen spot.'
Den palmen nam er und tet
Als Petrus in gehaissen het.
Da von och allen hail beschach
Vil geschwinde, als er e sprach,
Mit dem palmen here
Durch Marien ere:
Baidú frowen und man,
Wie lúczel die in růrtent an,
Wurdent bald zů der stunt
An iren liben wol gesunt.
Die zwelfbotten vollegiengent
Den weg als sú an viengent.
Ain wolk wiss und klar
Kam zů den Gottes holden dar
Und bedakte wol die liche
Und die andern vôllekliche,
Umb das sú kain ungelobig lút
Do mochtent me gesechen nút
Noch fúrbas in genachen;
Und also belaib ir gachen,
So das sú můstent abe lan
Was sú woltent han getan;
[96va] Und Gottes volk nach der getat
Kam mit der lich ze Josaphat
Und fundent ain grab wol berait:
Da wart Maria in gelait
Mit allem flisse wirdeklich,
Mit wurczen, salben vollent rich.
Von des grabes gelegenhait
Alsus Germanus hie nu sait:
Es wære *ir* sark ain ganczer stain,
Vier eggocht, schône und och vil rain,
Nach aines menschen lengi wol;
Der was inwendig hol,
Und ane stuk und ane schrancz
Was er an im selber gancz:
Ain tail dem hŏpt er offenbar
Was, niderthalb beschlossen gar
(Dú offeni dú was obenan
Gegen dem antlút, als ichs verstan);
Vier eggocht mit den siten
Und insôlicher witen
Das man wol ăn ærebaite
Ain mensch dar in laite.
Da bi was och ain ander stain,
Brait, viereggocht und rain,
Vil schone wol dar zů gemacht:
Da mitte wart der sark bedacht,
Also das kaines dinges út
Dar in môchte komen nút,
Gevallen noch gerisen,
Kain masen út bewisen
Ander Gottes werden zart:

13943—60 = *VR. 7394—7403.*
13949. Vnd.
13961—86 = *VR. 7404—13.*
13963. ir] ain.

13969 *f. VR. 7408 f.:* Parte fuit patulus in superiori Ex se fundum suum habens in inferiori; *vgl. Diss. S. 20.*
13971. obenan] b *auf Rasur, rot.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vil gar das wol versechen wart.
Indisen vorgenanten sark,
Wol gemachet, rain und stark,
Wart der mægte lip gelait,
Mit tůche und salben wol berait.
Als och von den zwelfbotten was
Gar wirdeklich beschechen das
Und der sark vil wol vermacht,
[96cb] Das grab och schone vil wol verdakt
(Dar an nút sú vergassen),
Allum das grab sú sassen
Hůten, wachen mit gebett,
Also dú samnunge tett,
Und wartotent wenne Got kæme,
Lip und sele næme,
Als inen was da von geseit,
E si ze grabe wurd geleit.
Das vorgenant wolke
Belaib och bi Gottes volke
Allumbe das grab als lang sú beliben:
Das stat da von also geschriben.
Frůgie dar nach an dem dritten tage
Nach Damascenus sage
Und *do* dú werde Gottes schar
Vil schlafferig was ællú gar,
Ihesus kam von hymel her abe
Mit sinen engeln zů dem grabe;
Die sele die er genomen hett,
Zů dem libe er wider tett,
Und wart Maria wider leben,
Als ir dú sele wart gegeben:
Mit grosser klarheit wunneklich
Was si mit libe und sele gelich.
Do dú sele zů dem libe kam,
Got sin liebe můter nam
Und bevalch die salderichen
Sant Micheln wirdeklichen,
Das er die werden heren
Im fůrti ze allen eren
Vil wirdeklichen insin rich:
Das tett der fúrste loblich
Mit vil menger engelschar,
Die och warent komen dar.
Do horte man die engel stim,
Die singent fůren uf mit im:
Ingrossen werden eren
Fůrt er die zarte heren
[97ra] Vil wunneklich fúr iren sun,
Als inder schrift ist wol vernun
Und ich wil och betúten hie,
Umb das man wissen můge wie.
Also mit frôden uf der vart
Maria hin gefůret wart.
Do was och bi der geschicht
Der zwelfbotte Thomas nicht,
Und was unverre von dan
Gegangen der vil werde man.
Gross wunder im do beschach:
Mariam er uf varen sach
Und horte die engel singen,
Mit lobesange bringen
Ir kúnegin uf ze Gotte.

13987—14006 = *VR. 7414—25.*
13990. tůche = tůchen.
13994. vil *zu streichen?*
14001. *l.* vor *?*
14007—36 = *VR. 7426—41.*
14008. *l.* Johannes Dam. *?*
14009. do *fehlt.*
14013. genomet.
14030. fůren.
14037—88 = *VR. 7442—77.*
14037. *l.* Als so *?*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Do lie sich der zwelfbotte
Vil ernstlich an sin gebett:
Ze Gotte er das mit flisse tett,
Das er im zaichens tæte etwas,
Da mit er môchte bewæren das
Dú maget Gotte mære
Mit lip und sele wære
Zehymel, des er môchte jechen,
Wan er das hette wol gesechen.
Do viel ain schleier fúr den man,
Der umb Marien was getan,
Gegúrtet und gebunden:
Den nam er do ze stunden
Und ilte bald wider hin
Zů den andren sagen in
Wie es alles was beschechen,
Und lie sú das wortzaichen sechen,
Das sú es môchtint geloben;
Wan sú mit den ogen
Sachent und erkantent das
Tůch umb si gebunden was.
Dar umb sú wunder hatten
Und balde das grab uf taten
[97rb] Durch warhait sicherlichen sechen
Wie es alles wære beschechen.
Do fundent die werde Gottes lút
Hymelbrot und anders nút
Da inmitten indem grabe,
Allaine an aller schlachte habe.
Als sú besachent alle das,
Wie dú sache ergangen was,
Das grab sú wider machten,
Als e vil wol verdachten
Und loptent Gottes ere
Und siner můter here;
Wan sú fúr war do wistent das
Si mit lip und sele ze hymel was.
Dar nach der hailig gaist sú nam,
Und dannan iegklicher kam,
Da hin fůrt er in sunderbar:
Also zertailet wart dú schar.
Theophilus och schribet hie
Von Marien, hôrent wie!
Si fůr so wunder schone
Uf mit der engel done,
Wunneklich und also klar
Das des sunnen liecht fúr war
Was ainem schatten wol gelich
Gen ir schôni wunneklich,
Und alle sternen úber al
Wurdent gen irm liechte val.
Alle engel gegen ir giengent,
Si wirdeklich enphiengent,
Und alle hailigen sunderbar
Ieglichú mit ir schar;
Patriarchen, wissagen,
In wart dú frowe so wol behagen
Das sú da gegen ir drungen,
Ir lob und ere sungen,
Als ich noch me hie sunderbar
Bewise von in allen gar.
[97va] Do si kam uf so hoch enbor,

14051. zaiches.
14057. schleier] eier *auf Rasur.*
14075. Das.
14089—14108 = *VR. 7478—97.*
14102. *Fehlt nach* Ieglichú *ein Subst., etwa* ordenunge*? H.; vgl. VR. 7493:* Ac universi spiritus et ordines sanctorum. *R. erwägt* mertir *statt* mit ir.
14109—66 = *VR. 7498—7527.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vil nach úncz an den ersten chor,
Die werden engel ane zal
Kament ze sament úber al
Und enphiengent die vil heren
Mit sunder grossen eren.
Vil sûssen, núwen lobesang,
Der durch alle hymel drang,
Sungent sú von sûsser kel
Und mit vil klarer stime hel:
'Gang, frowe, der engel kúnegin,
Úber alle chôre uf nebent in
Der von hymel zû dir kam
Uf erde, dich ze mûter nam!
Gang uf, du hymel kaiserin,
Du frowe, du helle fraiserin,
Du sûnerin der welte
Mit diner minne gelte!
Du hest ermiltet Gottes zorn,
Dar umb dú welt was e verlorn.
Gang uf, frôwe, wunneklich
Und nim gewalt und allú rich
Zedinen werden handen
Inallen hymel und landen!
Du aller eren wirdekait,
Mit der Got selber ist gemait,
Gezieret insiner gothait
Mit siner sûssen menschait,
Die er von dir het angeleit,
So wunneklich mit prise treit,
Den alten vient úberstrait
Und ewig sterben tot gelait.
Wir alle sint mit dir gemait:
Des si dir iemer lob gesait!
Mit dir ist aller engel val
Erfúllet von der verlornen zal,
Die Got hat mit dir widerbracht
Sunder, als im was gedacht.
[97vb] Du sunder loblichú gar,
Dú Got trûg und in gebar,
So wir ie wurdent dir gesant,
Das du úns tætest trost bekant,
Do fundent wir dich aine,
Fúr allú menschen raine,
Demûtig, wise, gehorsam,
Als dir gen Gotte wol gezam,
Und wært och aller tugenden vol:
Des was úns allen mit dir wol.
Da von ist dir gelungen
Das du hest Got betwungen
Das er dich hat ainig erkorn,
Uf erde ist von dir geborn:
Mit dem du iemer richsen solt,
Wan du tæt alles das er wolt.
Dar umb var mit frôden hin
Insin wunne nebent in,
Eweklich inewekait
Dich iemer frôwe ane lait!'
Uff so fûr dú maget fri
Zem chore da Archangeli
Wonent. do si da hin kam,
Die werden engel wunder nam
Wer dú frowe lobelich
Wære und also wunneklich
Und also wunder lobesam,

14114. ere.
14117. Sugent.
14120. alle] e *auf Rasur.*
14122. *Punkt hinter* erde. nam *aus* man *korr.*
14124. du] *l.* der?
14129. *l.* du frôwe?
14134. gemait] ai *durch Fleck undeutlich.*
14143 *f.* val *und* zal *vertauschen? R.*
14150. dú. *Mißverständnis des Dichters:* Ut in sancto spiritu te consolaremur *VR. 7513.*
14167—14250 = *VR. 7528—57.*
14170. nam *aus* nan.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der sôlich lob und ere zam.
Sú kament ze inen allen gar
Mit meniger unzallichen schar
Hovieren und singen,
Ir lob mit lobe bringen,
Mit nigende si bettetont an,
Do si so wunnekliche kan.
Vil fragtent umb dú mære
Wer dú so schône wære,
Dú also wunneklich uf gieng,
So wirdig lob und ere enphieng.
Von ainem stat geschriben da,
Sú sprachent: 'que est ista,
[98ra] Que ascendit perdesertum
Consurgens ut aurora
Et fulget plusquam sidera
Celi pulchriora?'
Und ander schône rede vil,
Die ich betúten och hie wil,
Als dú schrift da von sait,
Mit húbscher gelegenhait:
'Wer ist dú von der wûsti gat,
Des morgen rotes schôni hat,
Also wunneklichen stolcz,
Dringen uf als sam ain bolcz
Mit schúcze schnellenklichen tût?
Durch si flûsset alles gût
Und git so wunder schônen smak
Als sam der beste mirre nak
Und ist mit luste sunderwan
Vor allen wurczen lobesan.
Da bi ist si so wunneklich,
Wer gesach ie ir gelich?
Si lúchtet fúr die sunnen klar.'
Und als sú sprachent och fúr war
Die alten fragent von Judith,
Dú bi Holofernen zit
Beschach, do si kam indas her
Das wider si da lag zewer,
Und man si da *so* schône sach
Das ainer zû dem andern sprach:
'Hat das volk so schône lút,
Die súllen wir versmachen nút.'
Des selben gelich mag hie beschechen
Und von Marien das wol jechen:
'Sint uf der welt so stolcze lút,
Wer solte die versmachen út
Oder haben kainen hass?'
Och antwurt umb ir fragen was:
'Sú ist dú werde maget rain
Ân sûnde und âne main
[98rb] Dú inder welt lúcht allain;
Maria wunneklich da schain
Mit sælde an aller tugende
Inalter und injugende.
Dar umb si gnaden funden hat
Bi Gotte, der si nu wol enphat
Mit eren wirdenklichen hie:

14174. *nach* ere *Rasur.*
14175. *l.* zamen (zesamen) alle? *H.; vgl.* 14254. *14472.*
14185. ainem] *erg.* lob? *R. schlägt vor* Von latine.
14186. *vgl. Cant. 3, 6 und 6, 9.*
14188. Consurgers.
14196. roteſſchôni, *über* o *Rasur,* e *korr.* (aus i?).
14198. bolcz] b *auf Rasur.*
14199. *l.* schucze (= schuzze).
14210. *erg.* frage *nach* Dú? *H.*
14213. so *fehlt.*
14215. *Judith 10, 18.*
14218. *erg.* man *nach* Marien?
14225. *l.* lucht?
14227. allen.
14229. *l.* gnade?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Von sinem rich er hinnan gie
Und kam uf erde her ab ze ir;
Die bringen im ze hymel wir.
Si was uf erde tugenden rich,
Ankúschi, raine úns gelich,
Si minnete Got und sin gebot:
Dar umb hat si geminnet Got.'
Also mit wunder eren wart
Si wol enphangen uf der vart
Und sungent also lobesang:
'Du sælden richú frowe, gang,
Umb vache dinen lieben sun,
Von dem du niemer me solt kun,
Der sich dir selbe hat gegeben:
Mit dem solt du inwunne leben
Und mit im richsen eweklich!'
Fúrbas kam och dú gnaden rich
Von wirdi me zewirdekait:
Des wart ir vil und vil gesait.
Si kam uf zů der engel lant
Die da Virtutes sint genant.
Von den wart lobes vil vernomen:
Si warent alle zesament komen
Und enphiengent die vil heren
Mit wirdeklichen eren.
Sú sprachent lobelichen gar:
'Kum ze úns, sæilig frŏwe, har,
Kum, gnaden richú, werdú magt!
Lob und ere si dir gesagt!
Wol diner wunneklichen vart,
Du Gottes userwelte zart,
[98va] Du sunder aller gnaden vol,
Dú kúneginne wesen sol
Úber alle die inhymel sint,
Und och die man uf erde vint:
Da wirt din rich gewalt bekant
Eweklich indiner hant
Mit aller eren kúnne.
Indines kindes wúnne
Kum, wunneklichú Gottes brut,
Sin gemachel, frúndin und och sin trut,
Der Got iemer ere hat
Und ewekliches lob enpfat,
Mit der die hymel geeret sint,
Alle engel und menschen kint:
Des man dich iemer loben sol.
Dir zimet des riches crone wol
Und alles lob inewekait
Mit aller grossen wirdekait.
Dar umb gang uf schnelleklich
Ze dinem sun, enphach das rich
Und och des riches crone,
Dir eweklich zelone
Umb din tugende menigvalt,
Die andir warent jung und alt.'
Nu sint och chŏre drie
Inder andren jerarchie:
Da hin kam och dú frie
Cum iubilo, Marie.
Das wart den engeln wol bekant
Die Potestates sint genant.
Als sú do das vernament,
Gegen ir sú balde kament
Mit sange jubilieren,
Vil wirdeklichen hovieren,
Alse sú wol kundent alle,
Mit lobe sanges schalle;
Und sprach*ent* zů der heren do
Inirm lob sange also:
[98vb] 'Bis wúlkomen, rainú maget,
Von der sich dú helle klaget,

14251—86 = *VR. 7558—87.*
14287—332 = *VR. 7588—7615.*

14299. fprach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der túvel sich mit laide naget:
Lob und ere si dir gesaget!
Bis wilkomen, frowe gůt,
Du schônú fúr des maien blůt,
Der Got so wunder eren tůt:
Des wir sint alle hochgemůt.
Bis wilkomen, kúnegin,
Du Gottes můter, kaiserin,
Der wir gern undertænig sint
Mit dienste nach dem willen din
Stæteklichen ze aller frist!
Du aller eren wirdig bist.
Zerstôret hest du des túvels list,
Der von dir überwunden ist.
Du loblichú frowe wert,
So schône, der Got selbe gert:
Die helle die hest du gelert,
Zerbrochen gar des todes swert,
Erfúllet alle hymel gar
Mit der widerbrachten schar,
Die zů úns iemer koment har,
Den nu das rich ist offenbar,
Das in e vor beschlossen was
Umb ir sůnden, schulden hass.
Du Gottes schrin, der gnaden vas,
Gang uf mit salden fúrbas,
Mit frôden hin geswinde
Ze dinem lieben kinde,
Da notig, arm gesinde
Hilf iemer andir vinde!'
Die werden Principaten
Och ir hovieren taten
Und kament alle gegen ir
Mit stolczer, minneklicher gir,
Als wol der kúneginnen zam
Von den fúrsten lobesam.
[99ra] Ir lobes stim och sůsse erschal
Durch den hymel úberal,
Und wart och umb dú mære
Gefraget wer si wære.
Des hetten michel wunder
Och menige da bi sunder
Und sprachent mit gedône:
'Wer ist dú wunder schône,
Dú uf gat als ain edel rôch
Von mirren und von wirôch
Und von allen wurczen gůt?
War het dú wunnekliche můt,
An wele stat ist si gelat,
Dú so grosse wirdi hat?'
Des wart geantwurt inen da:
'Es ist dú edele Maria,
Dú den túvel hat überwunden,
Bi Gotte gnade funden,
Das er demůteklichen kam
Ze ir und si ze můter nam,
Den *ir* vil werder lip gebar
Und ie mit trúwen sin nam war,
An iren brúste sůgete
Und an ir arm smôgete,
In zoch mit allen trúwen:
Ir lob sol iemer núwen
Mit aller eren wirdekait
Stæteklich inewekait
Umb alle ir tugende, die si ie
An im uf erde begie.'
Da wart mit sange ir lobes me,

14311. vndetænig.
14314. aller] a *korr.*
14327. gotte.
14333—76 = *VR. 7616—45.*
14359. ir *fehlt.* werder] *das letzte* r *über* n *korr.*
14361. = brústen.
14368. *l.* erde hie begie?

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Aber wunneklich als e,
Mit wunder loblicher stim:
'Nu var hin, sælig frôwe, ze im
Und umbevach din liebes kint,
Des allú rich und hymel sint:
Du solt nach allem willen din
Mit frôden iemer bi im sin!'
[99rb] Die Thrône kament och zehant,
Do in ir komen wart bekant,
Und wart sich aber meren
Ir lob mit grossen eren.
Gen ir sú schone kament
Und war mit sange nament.
Sú sprachent mit gedône:
'Du minnekliche schône,
Dú den sig bejaget hat,
Dem túvel hat gesprochen mat,
Mit allen eren so beklait,
Und aller wirdi crone trait!'
Und sprachent zů der heren
Mit wirdeklichen eren:
'Du aller hymel kúnegin,
Lob gros und ere sol dir sin,
Du Gottes můter, maget raine
(Den namen hest du, frowe, allaine),
Du rainú, werdú, sůssú zart,
Wol diner loblichen vart!
Du sælden, gnaden riche,
Nu frôwe dich ewekliche
Mit dinem kint Ihesu Crist,
Der únser herre und schepfer ist!
Du edelú frucht, du huneg sain,
Du turteltube an alles main,
Du rose von paradyse,
Du lylie inallem prise,
Du liechter morgensterne,
Du sůsser mandelkerne,
Du klarú fin, du Gottes schrin:
Also wirt, frôwe, der namen din,
Und was man gůtes sprechen kan,
Das solt du gar zelobe han
Inhymel und uf erde
Mit loblichem werde!
Wan stæteklich inewekait
Wirt lob und ere dir gesait.
Nu gang mit frôden inwirdekait
[99va] Die dir din sun hat vor berait!'
Dar nach kam Marie
Indie dritte jerarchie,
Da die Dominaciones sint,
Als man da von geschriben vint:
Ăn alle zal was och ir schar.
Die kament gen ir alle gar,
Den weg vil schone zieren,
Florieren und hovieren
Mit núwen lobesângen vil:
Gar schône was ir aller spil,
So wunneklichen uf der vart
Des gelich nie me gesechen wart;
Und anbettetent och sie
Vil wirdeklichen alle die.
Sú sprachent ir ze prise:
'War wilt du, maget wise?

14371. loblicher] r *über* n *korr.*
14377—14416 = *VR. 7646—73.*
14377. Thrône] r *rot über der Zeile nachgetragen.*
14384. Dú.
14395. Dú, *Strich über* u *durchstrichen.*
14405. morgerſterne.
14417—60 = *VR. 7674—7701.*
14421. schar] ſch *auf Rasur.*
14429. sie] ſi E.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aller gnaden bist du vol,
Gůnlich ist dir sunder wol.
Vil me du gnade allaine hast
Und me gnaden von gnaden enphast
Denne alle die uf erde sint
Und die man indem hymel vint.
Du klar fúr alle sternen fin
Und schône fúr des sunnen schin,
Din lob kan niement vol sagen!
Du hast den hellwurm erschlagen
Und getretten under din fůss,
Das er dich iemer fúrchten můs:
Also ist er erglôwet.
Du hast die welt erfrôwet
Und von dem tode genomen
Und bist nu her zů úns komen
So wirdeklichen lobesan
Das niement vol sagen kan,
Und sint des alle fro mit dir,
Wan du bist aller engel gir.
Gewaltigú gebieterin,
Der wir gehorsam gerne sint
[99vb] Mit dienst willekliche,
Du frôwe genaden riche,
Gang uf mit frôden wunneklich
Indines vil lieben kindes rich,
Bi dem dir eweklichen sol
Inwunnen sin mit frôden wol!'
Fúrbas kam och Maria hin
Zeden werden Cherubin:
Die kament och vil schnellekklich
Gegen der mægde wunneklich
Behende was ir gachen
Si wirdeklich enphachen.
Do sú die schônen sächen,
Ir núwes lob sú jachen
Mit sůssem lobesange.
Da mochte sin gedrange,
Da so mænig unzallich schar
Kamen zesamen alle dar:
Durch ain gelich sprich ich das,
Wan ir so vil unzallich was.
Och was ir lobesingen
Das man es hort erklingen
Mit sůssen stimmen wunneklich.
Och mænige wundertent sich
Von der mægte heren vart:
Dar umb och da fragen wart:
'Wer ist dú also schone uf gat
Und also vil genaden hat,
Der man so grosse wirdi sagt?' —
'Man spricht, es ist dú werde magt
Maria aller genaden vol,
Die man iemer loben sol,
Wan si ist aller eren wert.
Der vatter Got het ir begert
Zeainer můter sinem sun,
Den sant er ir; dú ist nu kun,
Und fůret si das gesinde
Uf zů ir lieben kinde:
Der ist irs kumencz selber fro.'
Noch me wart ir gesungen do
[100ra] Und lobes wirdekait gegeben,
Dú úns gebar ewiges leben.
Dú maget fúrbas uf enbor
Kam úncz an den hôchsten chor,
Da man die heren Seraphin

14441. Den.
14443. fůll.
14461—96 = *VR. 7702—29.*
14462. Zedem.
14480. *erg.* ir *oder* ain *nach* da? *H.*
14497—14574 = *VR. 7730—71.*

Och wais mit wonung inne sin.
Die kament och mit ir schar
Gegen Marien alle gar:
Mit sanges lob und eren die
Enphiengent wunder schone sie.
Da hort man Gabrieles stim
(Sant Augustinus seit von im
Das er vil hochgelopte fri
Och indem selben chore si,
Der Seraphin geselleschaft),
Der únsers hailes botschaft
Tet Marien kunt von Gotte:
Des was er ain wirdig botte;
Der frôwete sich sunder
Von der gnaden wunder
Da inne er sach die heren
Mit also grossen eren,
Und tet ir sunder wirdekait
Mit lobes eren underschait
Fúr alle die da waren.
Frôlich was sin gebaren:
Vil wirdeklich er gegen ir
gieng,
Mit lob und eren si enphieng;
Das selbe sú tatent alle
Mit lobe sanges schalle.
Vil menigen *grûs* si von *in*
nan,
Dannan ir erster grûsser kan,
Mit den besten worten
Die wir ie gehorten:
Also wurdent sú da grûssen
Die wunneklichen sûssen
Als Gabriel der engel tet,
Do in Got ir gesendet het;
Und ander grûsse da bi vil,
[*100rb*] Der ich ain tail beschaiden wil:

'Gegrûsset sigist, du gnaden
vol,
Die man gern iemer loben sol
Vil wirdeklich inewekait!
Got grûsse dich, vol der got-
hait,
Als an dir ist bewæret wol!
Got grûsse dich, Gottes gaistes
vol
Baidú us und inne!
Got grûsse dich, vollú minne,
Got grûsse dich, engel kúnegin,
Got grûsse dich, werdú
kaiserin,
Von der die wissagen hant ge-
sait,
Dú wirdeklich die chrone trait;
Und iemer ist din rich gewalt
Fúr alle fúrsten usgezalt:
Ob allen werden frôwen
Sol man dich sælig schôwen!
Du schirm vor allen fraisen
Und mûter aller waisen,
Du siechen arczenie,
Aller wishait du sophye!
Der armen hort,
Der stummen wort,
Des todes mort,
Du hymel port!
Der blinden weg,
Brug und steg
Úber das vil wilde mer
Dem Gottes her
Indas gelopte lant!
Von des túvels hant
Du signúst, du frideschilt,
Du richú gist du wie du wilt!

14521. gegen] *das erste* g *korr.*
14525. grûs *fehlt.* in nan] inan.
14533. bi] b *aus* v.
14537. inewekait] a *aus* l.

14551. 52 *umgestellt.*
14566 *verderbt; l.* Du richesist nu w. d. w. *(vgl. 14547 f.)? H.; vielleicht noch besser mit R.* Da r. du?

Der vertribnen flucht,
Der mægte zucht,
Ze diner frucht
Gang mit genucht
Und sicz gemait
Mit sælikait
[100va] Inewekait
Bi Got, der drivaltikait!'
Och alle hailigen selen,
Adams mit Abelen,
Die ze hymel warent do,
Kament och und wurdent fro
Das Marien soltent sechen,
Von der in alles hail was beschechen;
Und von den selben allen
Wart och ain sunder schallen
Und wunnekliches frôden spil:
Sú sprachent ir och lobes vil.
Gegen ir sú alle giengen,
Vil wirdeklich enphiengen:
Mit frôden und iniubilo
Wurdent sú do sunder fro.
Ir loban was also getan:
'Got wilkomen, frowe lobesan,
Der wir so lange gebaitet hant
Inder helle fraissant,
Das úns din frucht zehelffe kan,
Úns arme lost also von dan.
Das wir zefrôden nu sint kun,
Das tet din zarter, werder sun.
Du heist úns, frowe, widerbracht:
Die von schulden warent verschmacht,
Vervellet und verbôset,
Die hest du, frowe, erlôset
Us der helle grunde
Von des túvels munde,
Da so gar úbel inne stank:
Des sagen wir dir lob und dank!
Mit alles lobes wirdekait
Si dir, frowe, alles lob gesait',
Sprachent frowen und man
Nigende, si bettende an,
Und iegliche sunderbar
[100vb] Nament ir mit lobe war.
Do Adam Mariam sach,
Mit grossen frôden er do sprach
Lob von der mægte raine
Und: 'bain von minem gebaine
Ist gepflanczet und genomen,
Der lip von minem libe komen.'
Noe der patriarche
Sprach: 'si ist min arche,
Die ich inder sintflût
Macht also vest und also gût
Das da mocht ainig leben wesen:
Als ist dú welt mit ir genesen.'
Abraham der userkorn
Sprach: 'si ist von mir geborn.'
Ysaac sprach: 'si ist das vel
Da mitte Jacob sich tet hel
Und so verborgenlich verwant

14575—14610 = *VR. 7772—83.*
14579. Das = Dazs(i).
14591. gebaitet] g *aus* b.
14606. *Hat* alles lob *ein anderes Substantivum verdrängt oder genügt es,* alles *zu streichen? H.*
14611—88 = *VR. 7784—7843.*
14613 *f. l.* Lob si d. m. r., Der bain? *R.*
14616. komen] genomen.
14621. Das] *l.* Als (*vgl. VR. 7790*)? *R.* leben *auf Rasur,* wesen *nachträglich zugeschrieben.*
14624. *VR. 7792 f.:* Hec de lumbis est egressa meis, Per quam salus gentibus datur a Judeis. *Der Clm. 14538 hat hier eine Lücke, s. Diss. S. 174*[2]).
14627. verborgenlich fich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Das er mir was gar unbekant:
Also was verborgen und verdakt
Gottes werk indirre magt,
Do si den mægtlich enphieng
Und schwanger glich ainer frowen gieng.'
Her Jacob och da von ir sprach:
'Si ist dú laiter die ich sach
Inhymel raichen, uf erde stan,
Got naigen dran sich obenan,
Die engel uf und abe gan',
Sprach er der mægte lobesan;
'Und ist der stain den ich begos
Mit oley, das es überflos,
Und in uf richte mit gebett,
Das ich da bi mit flisse tett:
Also hat dú hochgemůte
Über flossen alles gůte,
Und súllent si iemer betten an
Alle frowen und man.'
[101ra] Her Moyses och also sprach:
'Sú ist dú stude die ich sach
Brinnen, und doch nút verbran.
Sú ist dú růte da mit ich kan
Durch das wilde Rote mer
Von Pharaone und sinem her,
Und da mit ich an den vels schlůg,
Das er úns trank gab allen gnůg.'
Aaron sprach och: 'si ist min růt,
Dú frucht, lŏb gab und blůt.'
David och sprach: 'si ist dú magt
Von der ich vil han vor gesagt.'
Do sprach also Ysayas:
'Si ist von der ich saite das
Von Yesse wurd uf gand ain růt,
Ain rainú maget also gůt,
Dú wurde geberend ain kindelin
Und sôlte doch maget iemer sin.'
Ezeichiel och von ir sprach:
'Si ist dú kúneges porte die ich sach
Vil sicherlich beschlossen stan,
Den kúneg dar durch beschlossen gan.'
Daniel och also sprach:
'Si ist der berg von dem man sach
Ainen stain da sniden ane hant,
Wan es ist wol von ir bekant
Das ane man ist von ir kun
Der edel stain, Cristus, Gottes sun.'
Sant Johannes der tŏffer sprach,
Do er Mariam komen sach:
'Nu sechent andie gnaden rich,
Von der grůss ich frůete mich,
Do ich ungeborn was:
Wan ich erkante und wiste das

14629. *l.* verdagt? *s. Diss. S. 102 f.*
14633. sprach] ra *korr.*
14650. kan] n (*aus* m?) *radiert und korr.*
14652. *l.* Vor?
14655. ift *über der Zeile nachgetr.*
14656. lŏb] *der Index rot.*
14661. *l.* us? egredietur virga de radice Iesse *Jes. 11, 1.* gang.
14664 *f. Es fehlt die Rede des Jeremias VR. 7814—17.*
14670. ber.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sú trûg das lamb das fúr úns laid
[101rb] Und aller welte súnde trait.'
Ir vatter und ir mûter do,
Marien, wurdent sunder fro:
Ietwedes frôde so vil gewan
Die hercz nút betrachten kan,
Do sú die werden heren
Sachent inden eren.
Joseph, Marien elich man,
Fúr ander frôden vil gewan.
Do der vil werde Gottes trut
So wunneklich sach sin brut,
Unsæglich sin frôde wart
Von ir vil sældenricher vart:
Ain sunder jubilieren,
Loben und hovieren
Hûb sich do von dem alten
Wunneklich gestalten
Gen der so zarten heren
Mit sunder lob und eren.
Vil lute rûft der werde man,
Do si so wunneklichen kam:
'Sechent wa dú raine kunt,
Aller miner frôden funt,
Min frowe und mines hercen trut,
Min kúngin, min werdú brut,
Min erwirdigú sûsse:
Das ich Got trúten mûsse!
Nu sechent wa si kumet har,
So schone wunneklichen klar,
Der ich uf erde allain pflag,
Mit trúwen dienete nacht und tag
Und si mit flisse wol versach,
Umb das si hette gût gemach:
Dar umb ich ir versecher was
Von Gotte, das ich tette das
Und irm sun, den ich zoch
Und mit in inEgyptum floch.
[101va] Des wol mir das es ie beschach
Das ich ie, frowe, dich gesach,
Der alle hymel geeret sint,
Und din wunnekliches kint
So vil dir eren hat gegeben,
Mit dem du solt inwunnen leben
Und richsen eweklichen
Über aller mængklichen!
Du zartú, liebe frowe min,
Hymel und erde sich frôwet din:
Des si dir iemer lob geseit
Mit eren aller wirdekeit
Von allem dem das loben kan'
Sprach der tugenthafte man.
Sante Sthephan si och do
Lopte sunderbar also:
'Du sigist benedict', sprach er,
'Du kúnegin der marterer,
Du blûme fin der mægte rain,
Du klares liecht, das sunder schain
Vor allen marterern,
Zwelfbotten, bichteren!
Der wissagen propheczien
Sprachen von dir, Marien,
Mit figuren mengen, die
Si mit gelichi hettent ie
Vor mæniger zit inlanger frist,
Das an dir vollekomen ist

14689—14732 = *VR. 7844—95.*
14708. ich] *l.* dich? truten.
14717. *l.* Ir und irm sun?
14721. Dir.
14726. Über] *nach* e *erst zu einem anderen Buchstaben* (b?) *angesetzt.*
14728. frôwet] frô *auf Rasur.*
14731. leben.
14733—58 = *VR. 7896—7911.*
14739. marteren.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Mit aller volkomenhait:
Des si dir lob und dank gesait,
Wan alles lob und ere ist din,
Du aller gnaden, sælden schrin,
Von der úns alles hail ist komen
Und alles lait úns ist benomen.'
Also wart ane alle zal
Ir vil gesprochen úber al
Mit wirdeklichen eren,
Und fürtent die vil heren
[101vb] Mit lob unsæglichen schon
Ze Got insiner wunne thron.
Von dem throne der drivaltekait
Der hymel kúneg mit wirdekait
Och gen Marien selbe gieng,
Vil zartlichen er si enphieng:
Vatter, sun, hailigergaist
Mit sunder wirdi vollaist,
Dú hailige drivaltekait
Über aller wirdi wirdekait
Tet der werden heren
Gross ere ob allen eren.
Der vatter sprach ir sunder grûs,
Des si lob iemer haben mûs:
'Gegrûsset sigist du, tochter min!
Des riches chrone sol wesen din.
Du min userweltes vass,
E das dú welt geschaffen was,
Do hett ich vor dich mir erwelt,
Zeainer brut und kúnegin gezelt,
Das du gebærist minen sun
Menschlich, als er von dir ist kun
Und alles gar ist vollebracht
Das ich het e mit dir gedacht.
Nu kum du, gemintú min, zů mir:
Mines riches crone die gib ich dir
Zelone, und alles das ich han,
Das si dir iemer undertan!'
Der sun tet sunder och das sin
Mit vil grossen eren schin
Und sprach vil minneklich ze ir:
'Vil wilkomen sigist du mir,
Zærtú, liebú můter min,
Du mines riches kúnegin!
Kum, min gemintú werdú zart,
Inalle wunne si din vart
Nach dinem langen ellende:
Alles lait bi mir wende!
[102ra] Mit wonunge was *ich* indir:
Nu solt du wonen hie bi mir
Und iemer alle wunne han
Umb alles das du hast getan
Durch minen willen ie und ie.
Dar umb so hab du wunne hie
Bi mir, vil liebú můter min,
Und was ich han, das si din,
Mit stæteklicher aigenschaft
Dir undertan und diensthaft!'
Der hailig gaist och sunder

14759—84 = *VR. 7912—27.*
14772. fo.
14775. ewelt.
14776. kunegin.
14781. minne; *vgl. VR. 7926:* mea sponsa. mir] i *aus* r.
14785—14804 = *VR. 7928—45.*
14795. was bi dir · indir.
14805—26 = *VR. 7946—61.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Tet ir vil eren wunder:
'Min allerliebestú', sprach er zů ir,
'Willekomen sigist du mir,
Die ich mit gnaden erfúllet han
Fúr alle die ich begnadet han!
Ich wurkt indir ain werde stat,
Die Gottes sun besessen hat
Mit sunderlinger wirdekeit:
Nu solt du die drivaltekeit,
Únser drier underschait
Inunczertailter ainberkait,
Die grundlossen tögenhait
Ainer ainen gothait,
Wunne inwunnen sůssekait,
Eweklich inewekait
Schowen, niessen, ainen Got,
Der dich hat us gesunderot
So wunder minneklichen gar
Mit allen gnaden sunderbar
Ane alle missewende!'
Hie nimet dis bůch ain ende.

Dir zelobe und zeeren, frow.

Nu han ich, frowe, das vollebracht
Zetúsche, des mir was gedacht,
Dir zelobe von latin,
Gesprochen von dem sune din,
Als ich kunde zem besten tůn,
Das ir sin baide habint rům,
[102rb] Wie doch zeklaine vil es ist
Und klůger worte mir gebrist,
Dú wol mit schöner wise
Gezæmment dinem prise.
Das aber, frowe, an mir erwint,
Das kunnent wol die bi dir sint
(Und Ihesus, din vil liebes kint,
Der sich dines lobes selber annimt
Und dir so sůsse zartet,
Dins willen selber wartet,
Mit kusse und umbvange),
Mit allem lobe sange
Durch alle hymel dönent
Und dich mit lobe krönent,
So stæteklich hovierent,
Dir singent, jubilierent;
Und uf den aller schönesten grat
Den Got insiner wunne hat,
Bist wirdeklich gesessen,
Das iemer ungemessen
Ist und belibet ungeczalt
Din lob, din ere, din rich gewalt,
Mit iemer werender hochgeczit,
Dú kaine stunde dich vermit,
Die alle hymel mit dir hant:
Der eren, frowe, sigist du ermant;
Und tů zů mir och dinen fliss
Mit gnaden hilffe zealler wiss
Und iemer zealler sælikait,
Der dir geschriben und gesait
Dis hat usgerichtet,
Zetúsche dir getichtet,
Mit flisse, dir werden heren
Zeallem lob und eren.
Und du, Ihesu, der mægte kint,

14826. *VR. 7962—71 sind nicht wiedergegeben.*
14826a. *die Zeile rot.*
14827—86 = *VR. 7972—93.*
14832. fi.
14834. klůger.
14837. enwirt.
14861. iemer] r *rot.*
14862. gefchribet.
14863. hant.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Dem allú herczen offen sint
Und allú ding sichest und waist,
Gib mir och diner gnaden gaist,
[102va] Der mir iemer wone bi,
Das ich indinen hulden si:
Vor schulden mich behalte fri,
Du almæchtiger, ainiger Dei!
La mir so wol mit dir beschechen
Das ich dich iemer mûsse sechen,
Mit frôden indinen frôden sin:
Des hilff mir durch die mûter din,
Dú dir so lieb und zart ist
Das du vil gaben durch si gist
Mit also gûtten, milten sitten,
Vil me denne man dich kan gebitten.
Gib mir gût leben und ende,
Alles leben von mir úbels wende,
Und nim och indie mich
Die bi dir lobent iemer dich!'

Es ist uss.

Wer zelobe Got und eren
Und siner mûter heren
Dis bûch liset und schaffet gelesen,
Schribet oder frúmet wesen
Geschriben, der sol wissen das,
Als ich es an dem bûche las,
Das er umb Got erwirbet:
Úbels todes er nút erstirbet,
Ân rúwe nút kunt von dir welt;
Das wirt dar umb sines lones gelt,
Ob im der salden nút gebrist
Das er ain rechter cristan ist.
Ich wæn und wil es da fúr han,
Es wurd dem maister kunt getan
Und spricht es von im selber nút
Durch rûmes willen oder út
Als ob er lobes wolte gern,
Des man in solte dar umb wern.
Was lobes ist von eren,
Das si der werden, heren
[102vb] Mûter, magt und irm sun,
Von den dú rede úns her ist kun;
Und tûgient úns ir gnaden schin!
Also lan ich die rede min,
Als der mit schiffe lendet
Da sich sin vart vollendet,
Zelande dar er wolte
Und da er beliben solte.

14873. fri *auf Rasur.*
14874. Dei *fasse ich als Plural von* Deus *(wegen der Trinität).*
14876. *zwischen* iemer *und* mûsse *Rasur.* sessen.
14884. *l.* Alles úbel von mir wende *?*
14885. *erg.* schare *nach* indie *? H.*
14886. iemerdich.
14887—14914 = *VR. 8014—31.*
14895. dir = dirre.
14899. fúr *auf Rasur.*
14905. von] *l.* und *?*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

An mich gedenk ăn abe lan,
Wan was du wilt, also wil ich bestăn:
Als ich och volbracht hăn dis bůch indinem willen
Und och durch niemencz anders. hett ich sin ain wider gelt!
Lieplich sechen und gedenken
Und dar an nit wenken
Ist min hochste begirt.

Sid wiss und wort und sechen gar
Mir, frow, gen dir entweret ist,
Gedenken ich gen dir nit spar:
Mins glúkes anevang du bist.
Din zucht, din eir ist wol behůt:
Von diner leir so bin ich worden gůt.
Tůn ich recht, die schuld ist din.
Zetrost geboren bist du mir
Und userkoren: da von min gir
Sol billich indim willen sin.

All frowen ungescholtten sint:
Uff erd ist kaine din gelich.
Da von das trurig hercze min
Dir, frowe, niemer me entwicht.
Ich wil dich han instæter wiss:
Min trúw gewer mit ganczem fliss!
Din eir mich frǒwet wa ich bin.

Ich wúnsch dir sant Johannes segen
Und lăn dir hercze, sinn und můt:
Got der můss din iemer phlegen!
Du tů uss mir mit lip und gůt
Was du wilt, das macht du wol.
Mich nit bevil*t*, dich sechen sol.
Von din eir die wert mir pin.
Got und aller engel schar
Die můssint din und min

1—7 *mit blauer Tinte.*
7. begirt] t *rot.*
8—37 *und Subscriptio mit roter Tinte.*
8 *f. Die folgenden Strophen sind gedruckt* HMS. *3, 468*[t] *f.*
9. entweret] *das letzte* t *über* n *korr.*
18. *l.* sin *(vd Hagen).*
30. bevilcht. dich] *l.* ob ich dich?
31. Vō *vor der Zeile nachgetr., l.* Wan? die] d *korr.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

[*103ra*] Eweklich niemen | war!
Din bin ich, war ich iemer var:
Zelecz ich dir min hercz verlan.
Gilt, wan es ist an der zit!

Volbracht ist dis bůch an dem næsten Gůtemtag vor dem Mayen tag indem Jar, do man zalt von Cristes geburt druzechenhundert Jar, dar nach indem zwai und achzigosten Jar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namenverzeichnis.

Die Namen sind in der Orthographie der Hs. gegeben. K *steht unter* C, Y *unter* I, F *unter* V.

Aaron *nom.* 14655.
Abagarus *nom.* 7523. 7539. 7695; *dat.* Abagaro 6655. 7604.
Abel: *dat.* Abelen 14576.
Abraham *nom.* 1409. 14623; *dat.* 2370.
Ache *Aachen, dat.* 2753.
Adam *nom.* 5800. 9503. 9538. 14611; *gen.* Adams 14576.
Affricanus *nom.* 2138.
Alef *hebr. Buchstabe, acc.* 5000.
Alphea = Maria 2, *nom.* 11007.
Alpheus *nom.* 7156; (Maria) Alphey 11804.
Amos *nom.* 3400.
Andreas *nom.* 7121. 7127.
Anna *nom.* 1635. 7145, Anne 97. 236. 602. 655. 1639. 2506. 4612. 4617. 4620; *acc.* Annun 1633.
Annas *nom.* 8860. 9013.
Archangeli *die Engel des zweiten Chores, nom. pl.* 14168.
Armenie *dat.* 3020.
Augustinus *nom.* 14506, Augustin 3253.
Augustus *nom.* 2531. 2951.
Azia *dat.* 11345.

Balaam *nom.* 3287, Palam 4219.
Barrabas: *acc.* Barraban 9237. 9240. 9244.
Bartholomeus *nom.* 7133.
Beda *nom.* 6123.
Beth *hebr. Buchstabe, acc.* 5000.
Bethania *nom.* 7726; *dat.* 7974. 9656. 12318, Bethanie 7751.
Bethlehem *dat.* 1615. 1618, Bethlechem 1708. 2002. 2503. 2522. 2544. 2880. 2913. 3347. 3396. 3401. 3489. 5481. 13445, Bethlechen 3410.
Betphaie *dat.* 8384.
Bragmani *nom. pl.* 3229.

Kayphas *nom.* 7929; *dat.* Cayphas 9017.
Kana *nom.* 7174; *dat.* Chana 7218.
Capharnaim *nom.* 7253.
Cherubin *nom. pl.* 1413; *dat.* 14462.
Cleophas *nom.* 1631. 1633. 4615. 7153. 12045.
Crisostomus: Johannes Cr. *nom.* 3322; *gen.* 3245.
Cristiana *eine Christin, nom.* 13030.
Cristus *nom.* 12065. 12085. 13443. 14674, Crist 3218. 3394. 6742; *gen.* Cristus 6056. 7158. 7163. 8517, Cristes 10502. 10529. 13305. 13404; *acc.* Cristum 12700, Crist 6767; Ihesus Crist *s. unter* Ihesus.
Cronica *Werk des Orosius, nom.* 3076.
Dacheth (?) *nom.* 76 *u. Anm.*
Damascenus *nom.* 849. 13527. 13763, *gen.* 14008; Johannes D. 12729. 13920.
Daniel *nom.* 14669; *gen.* Danieles 11740.
David *nom.* 2157. 14657; *gen.* Davides 79. 356. 2066. 2238. 2451. 2880; *dat.* David 114, Davide 1410.
Dyonisius *nom.* 1, 16. 14. 13751.
Dominaciones *die Engel des siebenten Chores, nom. pl.* 14419.

Ecclesiastica *s.* Hystoria.
Edissa *nom.* 7522; *acc.* Edyssam 7648.
Effrodisius *nom.* 4127.
Egesippus *nom.* 2137. 3031.
Egypten: *dat.* in Egypten 4190. 4390. 4534. 5422, von Egypto 4630, de Egypto 13842; *acc.* in Egyptum 3537. 3998. 4577. 12756. 13448. 14718; in Egypten lant 3991. 10827, durch E. lant 4114.
Elyzabeth *nom.* 1222. 2255. 2315. 2320; *gen.* Elyzabethen 2294; *dat.* Elyzabeth 2289, Elyzabethten 2301; *acc.* Elyzabeth 1641.
Emaus *nom.* 12048.
Emorsissa *nom.* 7441.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Epiphanius *nom.* 699. 2009. 2023, Epyphanius 12527. 12727. 13428.
Esdras: *acc.* Esdram 842.
Eusebius *nom.* 2135. 7524.
Eva *nom.* 524. 1006.
Ewangelist *s.* Johannes 2.
Ezechiel: *nom.* Ezeichiel 14665; *gen.* Ezechieles 2738.

Gabriel *nom.* 2209. 2247. 10243. 14531; *gen.* Gabrieles 14505.
Galylea *nom.* 7173; *dat.* 77. 8355. 8974. 9156. 9158. 9163. 10520. 12189; *acc.* Galyleam 12024.
galyleisch *adj.* 12386.
Gedeon: *gen.* Gedeones 1763.
Germanus *nom.* 3005. 4339. 6137. 6185. 6275. 12730. 12941. 13096. 13669. 13962, Jermanus 3118.
Golgatha *nom.* 9943.

Hebrei: *gen.* ewangelium Hebreorum 2122.
Herinopolis *Hermopolis, nom.* 4000.
Herodes: 1. *der Große, nom.* 3383. 3403. 3539. 3547. 3561. 3565. 4289; *gen.* 10826. 13449; *dat.* 3366. 3468. 3585.
2. *Antipas, nom.* 9159. 9186. 9188. 9203. 9213. 9216. 9226.
Hester *acc.* 840.
Hystoria: Ecclesiastica Hystoria *Werk des Eusebius, nom.* 4288; *dat.* 6654, Ecclesiastiken Hystoria 2136.
Holofornes: *gen.* Holofernen 14210.
Honorius *nom.* 135. 2131.
Húnen: in Húnen lande 3045.

Yesse *dat.* 14661.
Ignacius *nom.* 849. 4313. 4327. 5495. 9917. 12329. 12728. 13159. 13303. 13310. 13337. 13355; *dat.* Ignacio 13400.
Ih- *s.* J-.
Ysaac *nom.* 14625.
Ysachar *acc.* 168.
Ysaias *nom.* 3400, Ysayas 14659.
Ysmaria *nom.* 1635. 1640.
Israhel *Volk Israel*: *gen.* Israheles 3522; in exitu Israhel 13842; *acc.* Israhelen 2368.

Jacob: 1. *Patriarch, nom.* 14626. 14633; *gen.* Jacobs 2239.
2. *Vater Josephs: gen.* Jacobes 1615. 1619.
3. *Apostel, Sohn des Alphäus, 'Gottes Bruder' genannt, nom.* 1, 7. 7131, Jacobus 12630. 13245; *dat.* Jacob 12686; *acc.* Jacobum 13379.
4. *Apostel, Sohn des Zebedäus, nom.* 7130. 7170, Jacobus 7241; *acc.* Jacobum 8422. — *An zwei Stellen ist fraglich, welcher Apostel gemeint ist: nom.* Jacobus 12083; *dat.* Jacob 6660.
Iherachie: daz buoch Iherachie *des Dionysius* 1, 18.
Iheremias *nom.* 3399. 4217. 4570.
Jermanus *s.* Germanus.
Iheronimus *nom.* 2123.
Jerusalem *nom.* 1, 14. 3312. 12488; *dat.* 159. 563. 601. 1258. 2297. 3348. 3490. 5538. 5561. 6142. 6725. 6913. 7725. 7813. 7882. 7973. 11457. 12047. 12275. 12529. 13194. 13221; *acc.* 11332 (?).
Ihesus *nom.* 2470. 3279. 3545 *u. o.* (*Normalform*), Jesus 2233; *gen.* Ihesu 7485. 7692. 7699. 13855, Ihesus 6276. 7666. 8285. 8963. 13897; *dat.* Ihesu 5208. 6174. 6279 *u. o.*, Ihesus 9012; *acc.* Ihesum 4935. 5064 *u. o.*; *voc.* Ihesu 7303. 14867; *demin.* Ihesusli *nom.* 4833. 5050; *dat.* Ihesuslin 4595. Jesus Crist *nom.* 2839, Ihesus Crist 3098. 3207. 4315; *gen.* Ihesu Cristi 2140, Ihesu Cristes 7644; *dat.* Jesu Crist 41, Ihesu Cristo 3023. 12414. 13381, Ihesu Crist 3179. 4715. 14399; *acc.* Ihesum Crist 9239, Ihesum Cristum 11697; Ihesum Nazarenum 8659.
Joachim *nom.* 92. 165. 178. 413. 463. 1634. 2506. 4611. 4618. 7149, Joachime (: ime) 602; *dat.* Joachim 372; *voc.* 306.
Job *acc.* 841.
Johannes: 1. *der Täufer, nom* 6741. 6752. 6799. 6812. 14675, Johan 6233. 6706. 6759; *dat.* Johan 6755. 12664, Johansen 7118; *acc.* Johan 7100, Johansen 7104. 7123.
2. *Apostel, nom.* 7130. 8129. 8275. 8308. 8311. 8323. 8326. 8330. 8951. 10500. 10509. 11665. 11947. 12217. 12628. 13281. 13340. 13407. 13573. 13637. 13835, Johan 7170. 7226. 8284. 8816. 12532. 12692. 12707. 12715. 13645, Johannes Ewangelist 2075. 6227. 6639. 11073; *gen.* Johannes 12624. 13310, ich wünsch dir sant J. segen *Lied* 25; *dat.* Johannesen 8268. 13338. 13415, Johannese 13351. 13756, Johan 12664; *acc.* Johansen 1, 9, Johannem 8422. 11938, Johan 10492; *voc.* Johannes 10505. *Vgl.* Crisostomus, Damascenus.
Jonas *ein Kind, nom.* 13063.
Jordan *nom.* 6764; *gen.* Jordans 6775; *dat.* Jordan 6710. 6760. 6778. 6804. 6817. 7099.
Josaphat *dat.* 13833. 13956.
Joseph: 1. *Marias Mann, nom.*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1616—5562. 7163. 14689; *gen.* Josephs 1632. 2376, Josephes 1757. 2756. 4616. 7154; *dat.* Joseph 1708. 2440. 4257. 4398. 4502. 4756. 5115. 6262. 13440, Josephen 1772. 1955. 5210. 7151, Josephe 1992. 2444; *acc.* Joseph 4882, Josephen 1796. 1919. 2408; *voc.* Joseph 1885. 2451. 3536. 4504.

2. *Freund von Joseph* 1, *acc.* 5206.

3. *J. von Arimathia, nom.* 11519. 11602. 11617. 11925.

Josephus *nom.* 2138. 3031. 3558, Joseph 4431.

Juda: *gen.* Judas 113; *dat.* Juda 1563. 1588. 1614.

Judas: 1. *der Apostel, nom.* 7131.

2. *Ischariot, nom.* 8044. 8107. 8256. 8294. 8306. 8319. 8321. 8393. 8407. 8549. 8585. 8621. 8643. 8676. 8749. 9411; *acc.* 8171, Judam 8312; (von) Scharioth Judas *nom.* 7135.

Judea *dat.* 78. 4506. 13276; *acc.* Judeam 1584; in den Judea landen 7541.

Judith *dat.* 14209; *acc.* 840.

Jupiter *nom.* 4476.

latin *adj.* 1, 22. 2, 9. 2124. 14829.

Lazarus *nom.* 7736. 7741. 7752. 7868. 7982; *acc.* Lazarum 6643. 7985. 7994; *voc.* Lazare 7799.

Legio *als Name böser Geister gefaßt, nom.* 7392. 7394.

Leviatan *acc.* 11690.

Longinus *nom.* 11510.

Lucas *nom.* 6632. 10881. 12046. 13207.

Machabei: *gen.* Machabeorum 843. 11744.

Magdalena *s.* Maria 4.

Malchus: *nom.* Malcho 8760.

Marcus *nom.* 6632.

Maria: 1. *Mutter Gottes, nom.* Maria 323. 396 *u. o.*, Marie 848. 2291. 14290. 14417 (*nur im Reim*); *gen.* Marien 1, 9. 1, 24. 2207 *u. o.*; *dat.* Marien 1, 3. 1207 *u. o.*; *acc.* Marien 826. 1773 *u. o.*, Mariam 722. 2602. 2889. 3247. 13104. 13271. 13574. 14044. 14611. 14676, Maria 11667; *voc.* Maria 1317. 1948. 2035.

2. *Schwester der vorigen, des Alphäus Weib, nom.* Maria Cleophena 9843, (Maria) Alphey 11804.

3. *Schwester der beiden vorigen, des Zebedäus Weib, nom.* 7166, Maria Zebedey 11803. — Maria *als gemeinsamer Name der drei Geschwister* 7147.

4. *Maria Magdalena, mit der Schwester des Lazarus identifiziert, nom.* Maria 7734. 7745. 7788. 12001. 12009, Maria Magdalena 7988. 9793. 10928. 11937, Magdalena 9844. 10075. 10524. 11804. 11969; *acc.* Magdalenam 9770. 9780. 10070; *voc.* Maria 11988, Magdalena 9788.

Martha *nom.* 7734. 7745. 7987. 9708. 10524. 11023; *dat.* Marthen 9657.

Matheus *nom.* 6632. 7134.

Michahel: *dat.* Micheln 14022; *acc.* Michahelen 13807.

Moyses *nom.* 1409. 1492. 1525. 1760. 6330. 14647; *gen.* 83. 119. 163. 606. 1286. 1460. 1480. 1486. 1978. 3487. 5269. 9079. 9102; *acc.* 840. 11474.

Naym *nom.* 7415.

Nazarei: *gen.* Nazareorum ewangelium 2120.

Nazareth *dat.* 75. 657. 2012. 2027. 2503. 2520. 4610. 4630. 4801. 5031. 5205. 5325. 5339. 5397. 5416. 5435. 5440. 6259. 8669. 10335. 13452.

Nycodemus *nom.* 11531. 11602. 11617.

Noe *nom.* 3018. 14617; *gen.* Noes 435.

Oleiberg *acc.* 8383, ûf den berc Oley 12320.

Orient *dat.* 3203. 3283. 3377.

Orosius *nom.* 2138. 3075.

Palam *s.* Balaam.

Paulus *nom.* 6657. 13188. 13214. 13238; *gen.* 13198; *dat.* Paulo 1, 16. 13209.

Peter *nom.* 7463. 8129. 8260. 8361. 8373. 8753. 8873. 8949. 11138. 11957. 12035. 12218. 12233. 12250. 13905. 13923, Petrus 8268. 8939. 8993. 11119. 11947. 13840. 13934; *gen.* Peters 8157; *dat.* Petern 8329. 8690, Peter 8542. 12194. 12242, Petro 8961; *acc.* Petern 8989, Petrum 8421. 11938, Peter 13891; *voc.* Peter 8764. 12243. 13893; *acc.* Symon, Peter genant 7128; *voc.* Symon Petre 8543.

Pharao: *dat.* Pharaon 4085, Pharaonen 4240, Pharaone 14652.

Pharisey *nom. pl.* 7816. 7876. 9023, Pharizei 1269, Phariseser 8398, Pharises 13601, Pharyses 10039; *dat.* Pharisesen 8089, Phariesesen 13133.

Philippus: 1. *Apostel, nom.* 7129.

2. *Historiograph, nom.* Phylippus 2138.

Pylatus *nom.* 9131. 9157. 9181. 9185. 9216. 9220. 9267. 9355. 9385. 9399. 9444. 10334. 11422. 11887. 11893; *dat.* Pylato 9212. 9423. 11381.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11421, Pylate 9118; *acc.* Pylatum 9352. 11521.
Potestates *die Engel des vierten Chores, nom. pl.* 14292.
Principaten *die Engel des fünften Chores, nom. pl.* 14333.

Rachel *nom.* 2645.
Raphahel: *acc.* Raphahelem 304.
Rome *dat.* 2948. 2983. 2998. 3562. 10886.
Romere *nom. pl.* 9463; *acc.* Rômer 7924; Rômer bûch 2997.
rœmisch *adj.*: das rômsche rich 2540; dem rûmschen kaiser 11430.
das Rote mer *nom.* 14651; *dat.* dem Roten mer 4243.
Ruth *dat.* 11742.

Saducei *nom. pl.* 1269.
Saloma *nom.* 7165.
Salome *nom.* 2645. 2670.
Salomon *nom.* 9540. 9577; *gen.* Salomones 845.
Scharioth *s.* Judas 2.
Seraphin *nom. pl.* 14499; *gen.* 14509.
Sessei *Essäer, nom. pl.* 1270.
Seth *nom.* 9525.
Sibilla: 1. *Prophetin zur Zeit des Augustus, nom.* 2962.
2. *Prophetin zur Zeit des Salomo, nom.* 9555.
3. *Prophetin (nach der VR. Verfasserin der* Carmina Sibille), *nom.* Sybilla 4222.
Syloe *nom.* 9584.
Symeon: 1. *Priester im Tempel, nom.* 3070. 3500. 3508. 6436. 10419.
2. *der Aussätzige, nom.* 7975.
Symon: 1. *Petrus, s.* Peter.
2. *Zelotes, nom.* 7131.
3. *von Cyrene, acc.* 9650.
4. *ein Christ, nom.* 13005.
Syon *nom.* 12706. 12708; *dat.* 12721.
Spiegel: der Welte Spiegel, *Werk des Honorius* (Speculum Ecclesiae *VR.*), *nom.* 2134.
Splene *Stadt in Ägypten: dat.* Splenen 4032 (Splenen civitatem *VR.*). *Gemeint ist Syene, s. Diss. S. 176.*
Stephan *nom.* 12625, Sthephan 14733.

Tatheus *nom.* 7645. 7669. 7691; *dat.* Tatheo 7708.
Thabor *nom.* 12259.
Theophilus *nom.* 14089, Teophilus 3005. 3118. 4421. 6167. 6761, Teophylus 13149.
Thymotheus: *acc.* Thymotheum 13762.
Thytus: *dat.* Thyto 1, 14.
Thobyas: *acc.* Thobyam 841.
Thomas *nom.* 7133. 12152. 12167. 12179. 14040, Thoman 3478; *voc.* Thomas 12173.
Thrône *die Engel des sechsten Chores, nom. pl.* 14377.
Tyberias: daz mer hiez Tyberiadis 12191.
tûtsch *adj.* 7237; ze tûsche 2, 10. 2902. 6623. 14828. 14864; ze tûschem 13.

Vespesianus: *dat.* Vespesiano 1, 14.
Videnate *Stadt, nom.* 3034 (Fidenatum civitas *VR.*).
Virtutes *die Engel des dritten Chores, nom. pl.* 14252.
Fride: des Friden tempel *in Rom* 2984 (templum Pacis *VR.*).

Wernher *nom.* 10.

Zacharias *nom.* 1221. 1642 (?). 6232.
Zebedea = Maria 3, *nom.* 10995.
Zebedeus *nom.* 7242; *gen.* 7167, Zebedey 11803.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wortverzeichnis.

*Stichworte sind in der Orthographie Lexers, Zitate nach der Handschrift gegeben. Ein * vor dem Worte bedeutet, daß es bei Lexer fehlt. Dezimalzahlen zeigen Seite und Zeile der Vorrede an. p. nach g(en.), d(at.), a(cc.) bedeutet 'Person', s. 'Sache'.*

---

abc *n.*: als man úns leret ABC 5001.
abe *praep. m. dat.* 9078. 9538. 13769.
abe *adv.*: uf und abe gan 14637.
abe] -gân *an. v.* 8351; -lâzen *stv. red.* 2749. 4521. 9062. 12177. 13885; -nemen *stv. trans.* 231. 3988. 7750. 9491. 10069. 11477, *intr.* 4578; *-nœten *swv.* 10337 (*vgl. Anm.*); -schrîben *stv.* 2, 2; -slahen *stv.* 8757/8. 8939; -tuon *an. v. refl. m. gp. sich absondern von* 5316; *-vliezen *stv.* 10374; -zerren *swv.* 9083; -ziehen *stv.* 9302. 9947/8. 10059.
abelâz *stm.* 7264.
âbent *stm.* 1844. 5493; zeabende 5412.
abetrünnec *adj.* 13362.
abewanc *stm. Abweichen* 8554.
abgot *stnm.* 3473. 4036. 4045. 4052. 4066. 4108. 4114. 4521. 4573. 7650.
abgothûs *stn. heidnischer Tempel* 4040.
abgründe *stn.* 11289.
abhin *adv. hinab* 6918.
acker *stm.* 5248. 13072.
*ackervelt *stn.* 4284.
adel *stnm.* 776. 1677. 1679. 3435. 5705. 5975.
adelar *stm.* 952. 972. 5857.
adellich *adj. edel* 971. 5975.
adellîche (adenlich) *adv. edel* 5855.
âder *stswf.* 5973. 9979.
âderslac *stm. Pulsschlag* 10115.
affe *swm.* 3687.
ahsel *stswf.* 11567. 12899. 12932.
ahte *stf.*: a. haben 2197. 2500. 13739; a. nemen 1246. 2954. 8582. 8601. 13667; nach irs laides achte 10882.
ahten *swv. m. gen.* 1130. 2110. 5067; *m. acc.* 8012. 10762; sú . . . achtotent klain sin gebot 4245/6; von Gottes tõgenhait achten 12840.
âkust (aukunst) *stfm. Arglist, Tücke* 5689.
alde *konj. oder* 1125. 10876.
allererst *adv.* 3472. 5591; alrest 3559.
allerliebest *adj.* 14807.
allermeist *adv.* 2348. 4746. 5721. 6031. 6039. 7380. 8977. 12115.
allez (*oder* alles) *adv.* 3418. 3697. 3714. 4304. 5367. 5371. 8395.
almehtec *adj.*: almachtig 275. 3128; almechtig 13483; almæchtig 465. 1813. 2809. 2812. 4123. 4226. 7566. 13785. 14874.
almehtecheit *stf.* 4175.
almuosen *stn.* 12702. 13240.
alsô *konj. gleich als ob* 3010; also-also *so-wie* 895/8.
altære *stm.*: altar 167. 629. 763. 1113. 11303; alter 11310. 11312. 11316. 11320.
alten *swv. alt werden* 668. 1378.
alter *stn.* 81. 672. 691 *u. ö.*; alters *temp. gen.* 36; von a. har 515.
alterseine *adj.* 884. 2187. 2842. 5159. 5317. 5439. 6118. 7878. 12449.
altgesprochen *part. adj.* 4691.
alumbe *adv. ringsum* 5539. 6770; *praep. m. acc.* 7439. 13778. 14005.
alze *adv.* 5812.
alzehant *adv. alsogleich* 3992. 4099. 4998. 13156.
ambahte *stn. Amt, Beruf* 754. 1115. 8780; ampt 754. 1224.
amme *swf.* 574.
andæhtec *adj.* 532. 798. 1112. 1882. 5713. 12690. 12806.
andæhtecliche *adv.* 631. 13480.
anderhalp *adv. auf der andern Seite* 12935.
anderswâ *adv.* 348. 1114. 1564 *u. ö.*; anderschwo 12152.
anderswar *adv.* 1216. 1233.
ane] -beten *swv.* 2334. 2624. 2790 *u. ö.*; -gân *an. v.* 1497.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3920. 6410. 6463. 7185. 8359. 9419; -gesehen *stv.* 2494; -gesigen *swv.* 7027; -gewinnen *stv.* 7322; -hân *an. v.* 12385; -heben *stv. Überschr. S.* 3. 10140. 10824; -hœren *swv. angehören* 6234; -komen *stv.* 232. 2392. 4588. 13028; -legen *swv. vereinbaren* 3804, *anziehen* 5529. 9328. 9492. 11420. 12891. 13825, *anlegen* 14137; -nemen *stv. refl. m. gs.* 65. 2178. 5446. 6510. 7362. 8682. 14840; -rüefen *swv.* 1352. 8158. 10617/8. 12970. 12973. 13061. 13104. 13139. 13891; -ruofen *stv. red.* 13014; -rüeren *swv.* 13930. 13940; -sehen *stv.* 368. 624. 1253 *u. ö.*; -setzen *swv.* 8776. 8938; -tragen *stv.* 11431. 12880. 12917; -tuon *an. v.* 9635. 9859; -vâhen *stv. red.* 2195. 2202. 4338 *u. ö.*; -vehten *stv.* 8566.

ane *swf. Großmutter* 1637. 1639.

anegenge *stn. Anfang* 6324.

angesiht *stf.* 953. 5675. 12370. 13724.

angest *stf.* 1849. 3967. 7380. 8462. 8476. 8520. 9662; (sin liden) das im so angst machte 8694.

angestlich *adj.* 8496.

angestlîche *adv.* 7301.

antheiz *stm. Gelübde* 1529.

antlütte *stn.*: antlût 1101. 1344. 2034 *u. ö.*; antlit 12921.

antwurt *stf.* 1, 4. 3209. 4118. 4903. 5007. 5577. 5596. 6299. 7940. 8670. 9389. 10510. 14222.

antwürten *swv.* 1086. 1491. 5581. 6335. 6588. 8555. 8936. 9053. 9062. 9075. 12251. 12445. 12872. 14353.

apfel *stm.* 1038. 9538.

arbeit *stf. Mühe* 2, 5. 3994. 4583. 4601. 4607. 4926. 5460. 5995. 6000. 6005. 9639. 10690. 10830. 11356. 11774. 12136. 12642. 12755. 13032. 13038. 13975; *Arbeit* 4279. 4956. 6269. 12790. 12989 (*vgl. Anm.*).

arbeiten *swv.* 4286.

arke *stswf. die Arche Noahs* 435. 3017. 14618; *Sarg* 13829. 13876.

arm *stm.* 2957. 3052. 3510 *u. ö.*; arn 2359. 2678.

armelîche (ærmlichen) *adv.* 12645.

armuot *stf.* 2761. 13225; *stn.* armûte 2784.

arnen *swv. büßen* 6411.

art *stf.* 447. 548. 1016. 1018. 3148. 3208. 3222. 6843. 8059. 8291. 8444. 8532. 8703. 9516. 11794.

arzât *stm. Arzt* 7481. 7510.

arzenîe *stf. Arznei, Heilmittel* 3868. 4022. 4029. 7511. 7550. 9506. 11446. 11450. 14553; a. tuon *Heilmittel anwenden* 7479.

âtem *stm.* 1073. 5917.

âtemen *swv.* 10115.

âventiure *stf.*: mit kampfes a. 6839.

bach *stm.* 2950. 3732.

baden *swv.* 3251. 3845. 3854. 8471.

bâht *stm. Unrat, Schmutz* 9622. 13867.

balde *adv.* 175. 181. 193 *u. ö.*; *komp.* balder 9626.

baldekîn *stm. Baldachinstoff*: baldegin 1181; baldeggi 3450.

balsame *swmf.* 3146.

*balsamstoc *stm.* 3147.

balt *adj. schnell* 1067; *eifrig* 1665; *verwegen* 5900.

baner *stn.* 11370. 11385. 11400. 11407. 11410.

bant *stn. Fessel* 9236. 9311. 12969. 13100. 13115. 13155; des todes b. 11648; insünden b. 12882.

bar *stm. Sohn* 4315. 7810.

bâre *stf.* 13827. 13829. 13875. 13881. 13888.

barlei, barley *s.* paralis.

bärlîche *adv. genau* 2674; *einzig und allein* 8486.

barn *stnm. Kind, Sohn* 11697.

barvüeze *swm. Barfüßermönch* 10888 (*vgl. Diss. S.* 5).

barvuoz *adj.* 6008.

bat *stn.* 3842.

becke *stn. Becken* 8153.

bedecken *swv.* 5933. 9915. 12584. 12897. 13947. 13980.

bedenken *swv.* 6309. 12537; *refl.* 12660.

bediuten *swv. auslegen, erzählen* 12. 1214. 1749. 2243. 5528. 5654. 6019. 6306. 6358. 6370. 6747. 7393. 12855. 12872. 14035. 14192; *bedeuten* 1754. 5005.

bedurfen *an. v. m. gs.* 3975. 4995. 4996. 5085. 9090; *m. inf.* 6773.

begân *an. v.* 2081. 2307. 2896 *u. ö.*; *refl. sich ernähren* 148, *m. gs.* 5407. 6897.

begiezen *stv.* 895. 3624. 6766. 8016. 8466. 9950. 10373. 14639; *refl.* 10062.

begir *stf. Verlangen* 329. 7998.

begirde *stf.* 6288. 8143.

*begirdecîche *adv.* 572.

begirlich *adj.* 4655. 11707.

begnâden *swv.* 14810.

begraben *stv.* 9583. 11522. 11925. 13810.

begrebede *stf. Begräbnis* 12772.

begrîfen *stv. umschließen, umfassen* 364. 6357; *umfangen* 10633; *betasten* 2673. 2681.

behage *stf.*: das ist . . . sin behag *das gefällt ihm* 10682.

behagen *swv. m. dp.* 6994. 11761. 14104.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

behaltære *stm. Halter* 82; *Erlöser* 2464. 2622. 2879. 3170. 7540. 11315.
behân *an. v.* 7711.
beheben *stv. erwerben, behalten* 828. 886. 7076.
behende *adj.* 1472. 1671. 5968. 5979. 14465.
behendecliche *adv.* 2913. 9604.
behüeten *swv.* 1879. 4666. 13609; *refl.* 1851.
behuot *part. adj.* 102. 2414. 7593. 12710.
bein *stn. Knochen* 9337. 12119. 13075; *Bein* 9985. 9998. 10001. 11486. 11493. 11569. 13251; bain und stain *Lebendes und Totes* 10269; bain von minem gebaine 14614.
beiten *swv. warten* 1997. 8427. 8954. 9777. 10041; *m. gs.* 10992. 12277. 12403; *m. gp.* 11041. 11355. 11712. 11718. 14591.
bejagen *swv. erringen, erjagen* 2179. 4546. 8911. 14385.
*bejâmern *swv.* 4498.
bekennen *swv. erkennen* 3378. 5354. 12492.
bekêre *stf. Bekehrung* 13198.
bekleiden *swv.* 14387.
bekomen *stv.* 10776. 12879; *m. dp. begegnen* 1251. 12003.
bekorn *swv. versuchen* 6849.
bekorunge *stf. Versuchung* 8566.
*bekünden *swv.* 1586.
belangen *swv. unpers. sich sehnen, verlangen* 2833.
bemeinen *swv. zusprechen* 10232.
benedîen *swv. segnen: part. lateinisch* benedict 14735.
benemen *stv. m. as. dp. nehmen, befreien von* 2696. 3914. 6564. 7114. 7490. 7534. 9522. 11035. 11066. 11514. 12986. 14752.
benemmen *swv. bestimmen* 454. 7889; benennen 809.
ber *swm. Bär* 3679.
berâten *stv. red. versorgen* 3364; *m. ap. gs.* 134, *m.* mit 12702; *refl. sich beraten* 7874.
bereite *adj.* 86. 1972. 2490. 5261. 7194. 8358. 8365.
bereiten *swv.* 710. 784. 1178 *u. ö.*; *refl.* 1998. 3587. 4510. 6733. 8399. 8404.
bergen *stv. refl.* 3414.
berhaft *adj. schwanger* 2250.
beringe *adj. leicht beweglich* 5836.
bermde (bærmde) *stf. Barmherzigkeit* 11233.
bern *swv. kneten, pressen* 5250; *schlagen (bildl.)* 10402.
beröufen *swv. raufen* 8893.
berüeren *swv.* 2425. 6978. 7461. 7513. 9599.
berüerunge *stf.* 7516.
besagen *swv.* 1318.
bescheiden *stv. red. erzählen, beschreiben* 3608. 5934. 6951. 10278. 13204. 13434. 14534; *m. ap. aufklären* 6286. 6294; *m. ap. gs.* 6329. 13464.
bescheiden *part. adj. verständig* 1076. 5466. 5693.
bescheidenheit *stf. Verständigkeit* 1087. 1794. 7589. 12798.
bescheidenlîche *adv. verständig* 9251.
beschouwen *swv.* 3054. 7641. 12176.
besehen *stv.* 14077.
besenden *swv. holen lassen* 4511.
besezzen *part. adj.* 7349. 7851. 12966.
besitzen *swv.* 139. 240. 1008. 11918. 13797. 14812.
besliezen *stv.* (*ver*)*schließen* 2220. 4041. 4812. 5585. 6353. 11652. 12168. 12524.
beslozzen *part. adj.* 2739. 5837. 11801. 11934. 13970. 14325. 14667. 14668; *eingeschlossen* 12102.
besnîden *stv.* 784. 874. 3277. 4320. 5806. 6014.
bespræjen *swv.* 1384.
bestân *an. v.* 7053. 7686. 8504. 8697.
bestætigen *swv.* 1539.
bestellen *swv.* 11328.
bestrâfen *swv. tadeln* 12267. 12294.
bestrîchen *stv.* 3871. 8026.
besunder *adv.* 2108; bisunder 1721. 1737. 2711. 2745. 3122.
beswæren *swv. betrüben* 2396.
beswern *stv. beschwören* 9057.
bete *stf.* 1309. 2505. 4763. 5189. 7337. 7344. 7999. 9526. 10021; pett 7536.
betehûs *stn.* 4568.
betriegen *stv.* 1968. 2144. 4125. 4382. 5308. 5902. 6391. 6674. 11213. 12034; ain betrogen schin *Blendung* 4380. 12122.
betrogenheit *stf. Verblendung, Phantasma* 5025.
*betrogenlîche *adv.* 13607.
betrüeben *swv.* 1157. 1342. 3385. 4897. 6493. 7768. 8220. 8556. 8705. 10483. 13680.
betrüebenisse(betrûpniste) *stfn.* 10480.
bette *stn.* 1383. 12925. 12933. 13651. 13745. 13749. 13778.
betûren *swv. unpers.* 4514.
betwingen *stv.* 1807. 1937. 6356. 8883. 9649. 13291. 14158.
bevelhen *stv. übergeben, anbefehlen* 724. 1990. 2824. 3962. 10620. 11110. 11396. 12675. 12686. 13592. 13593. 13807. 14021; *refl.* 12342. 13800; *aufgeben, befehlen* 4949. 7631. 8318. 12719.
beviln *swv. unpers. m. gen. verdrießen* 1964. 5680. 7347. 7580. 10516.
bevinden *stv.* 1, 19. 2700. 2722. 8187.
bewæren *swv.*: an bewærten bûchen 2080. 11755.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bewarn *swv.* 1334. 2866. 10493. 12514.
bewegen *stswv.* 13420.
bewîsen *swv.* 921. 3398. 6671. 10308. 12123. 13984. 14108; *belehren* 12260.
bezeichenen *swv.* 1754.
beziugen *swv.* 8946.
bezzern *swv.* 12551; *refl.* 5194.
bî] -wesen *an. v.* 116. 3406. 3693. 3704. 4543. 4663. 5724. 11688. 11907. 13321; -wonen *swv.* 1335. 1837. 1868. 2416. 2618. 5409. 5770. 8245. 8981. 12868. 13342. 14871.
bidemen (bidnen) *swv. beben* 11256. 11282.
biegen *stv.* 6130. 9990; *refl.* 2789. 3793. 3930. 6773.
bîhtære *stm. Bekenner* (confessor *VR. 7899*) 14740.
bilde *stn.* 440. 789. 924. 970. 2969. 3051. 4557. 4568. 7485. 7500. 7636. 10880; Got inmenschen b. 5019, inmenschlichem b. 9443.
bilgerîn *stm. Pilger* 12068.
billich *adj.* 3231.
billîche *adv. von rechts wegen* 1745. 2146. 2172. 9033. 11198. 11210. 11227.
binlîn *stn.* 4675.
bischaft *stf. Geschichte, Fabel* 1751.
bisen *swv. rennen* 7052.
bîspel *stn.* 1146. 8179.
bitter *adj.* 4775. 6430. 6435. 8520. 9639. 9665. 9952. 9956. 10157. 10249. 10762. 10872. 11271.
bitterkeit *stf.* 11099.
bitterlich *adj.* 1845. 5533. 9306 *u. ö.*
bitterlîche *adv.* 9001. 10051. 10061. 10087. 11003.
blâsen *stv. red.* 12143.
bleich *adj.* 1346.
blic *stm. Glanz* 4392.
blicze (blichcze) *swm.* 11820.
bliczen *swv.* 3616.
blintheit *stf.* 11515.
blœde *stf. Schwäche* 11397.
blœdecheit *stf. Schwäche* 2649. 6088. 6379. 6881.
blôz *adj.* 2675. 3613. 5776 *u. ö.*; dú tiefen abgrúnde wurdent blos 11289.
blœze *stf.* 5778.
blœzlîche (blosklich) *adv.* 8290.
blüejen *swv.* 1576. 1717. 1733. 1758.
*bluombolle *swm. Blumenknospe* 3152.
bluome *swmf.* (5793 *zeigt sicher das fem.*) 1385. 3158. 3797. 14737; *eine bestimmte Blumenart* 13694.
bluost *stf. Blüte* 3029. 4023.
bluot *stmf. Blüte* 14306. 14656.
bluot *stn.* 2268. 3858 *u. ö.*; kranc ... von blûtes flusse 7442/3; blûtes swais 8477. 8481; blûtes trachen 10868; b. swiczen 8462; b. wainen 10870. 10874; b. regenen 11453.
bluotec *adj.* 11566.
bluotvar *adj.* 10370. 10406. 11264.
bluotvlôz *stn. Blutfluß* 7293.
boge *swm.* 9667.
bolz *stm. Bolzen, Geschoß* 14198.
borte *swm. Besatz, Borte* 787.
borvil *adv.* 1841. 2776.
bœsewiht *stm.* 5121. 7951. 10247.
boteschaft *stf.* 2281. 4509. 6656. 7601. 13478. 14510.
bôzen *stv. red. schlagen* 6997. 8792.
brâ *stswf. Wimper* 965. 5839.
brahten (bræchten) *swv. lärmen* 4130. 5701. 8098.
brâten *stv. red.* 12224. 12237.
brechen *stv. trans.* 1446. 1523. 4771 *u. ö.*; sin gewant b. *zerreißen* 9082; das brot b. 8195. 12074. 12082. 12241; *intr. zerbrechen* 2734. 9925. 10148 *u. ö.*, *aufbrechen* 9312; umb sich brechen *über seine Ufer treten* 9590; von der muoter es sich brach 3656; (es) brach sich von irn henden 616.
bredigære *stm.* 3483.
bredige (pridie) *stf. Predigt* 7106.
bredigen *swv.*: predien 1, 9. 6577. 7646. 7716. 13215. 13247. 13624; pridien 7262; predion 6706. 6803. 12298. 12503. 12667. 12717. 13199; bredien 13261.
brehen *stn. Glanz, Schimmer* 2493; ir ôgen brechen 1250.
breit *adj.* 940. 5831. 5847. 5851. 5928. 9965. 11642. 13978.
brest(e) *stswm. Mangel, Schaden, Gebrechen* 770. 4025. 5782 *u. ö.*; ân allen brest 286. 5297; ân allen bresten 964. 3346. 5749. 5897. 6057; ân alles bresten sachen 10540.
bresten *stv.* 357. 4468. 6082. 11772. 13824.
bresthaft *adj. mangelhaft* 6066.
brief *stm.* 11894. 13587; *dat.* breve 7537.
bringen *an. v.*: frucht, lob b. *hervorbringen* 269. 1576; opfer b. *darbringen* 603; volle bringen *unkomponiert* 6623.
brinnen *stv.* 1761. 8950. 14649.
briune *stf.* 5787.
briutegome *swm. Bräutigam* 1367. 7207. 7226.
bruch *stm.* 2988. 11495; ân allen b. 2737. 4845.
brücke *stf.*: brugge 9498. 9553. 9572; brug 14560.
brûn *adj.* 965. 5786. 5790. 5811.
brust *stf.* 339. 571. 1048. 2725. 4329. 9911. 11568. 11573. 12754. 13108. 14361.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

brût *stf.* 715. 2383. 2483. 13794. 14692. 14706. 14776; Gottes b. 1476. 2039. 14271.
brûtlouf *stm. Hochzeit* 2008. 7175. 7238. 7250. 7252.
büezen *swv.* 1834. 6894.
büffel *stm.* 3781.
buhieren *swv.* = bûhurdieren? 6986 (*doch vgl. Anm.*).
bûman *stm. Landmann* (*bildlich für Christus*) 12657.
buoch *stn.*: b. Iherachie 'von hymelscher ordnung und gelegenhait' *des Dyonisius* 1, 18; b. 'Marien ûnserre frowe leben' (*Vita rhythmica, die Quelle des Dichters*) 1, 23/4 (*vgl. Diss. S. 16 ff.*); *die Bücher der Bibel* 839. 844; der richter b. 842. 11743; Danieles b. 11740; das b. von Ruth 11742; Rômer b. 2997; *Bücher des Honorius* 2132; *die 'Cronica' des Orosius* 3075.
buochstab(e) *stswm.* 5003. 5005.
bürde *stf.*: sines todes burde 12651; laides burden 13880.
bürgære *stm.* 1618.
bürzen *swv. purzeln* 7055.
bûsûne *f. Posaune* 11376.
bûwen *an. v.* (*das Feld*) *bestellen* 4285.

dach *stn.* 3630. 4591.
dahs *stm. Dachs* 3684.
danc *stm. Dank* 461. 469. 483. 2148. 2807. 12814. 13128. 13185. 13789. 14604. 14748; *Wille, Absicht*: über minen dank 1937; aigens dankes *aus eigenem Willen* 8651.
danchære *adj.* 3439. 7998.
dancnæme *adj. angenehm* 2, 6.
danken *swv.* 1255. 4975. 6183. 12817; *m. dp. gs.* 2703. 2820. 4516. 7476. 11113. 13148. 13788.
dansen *swv. ziehen*: gezogen und gedanset 8847.
dar *adv.*: har und dar 2660. 4054. 4132 *u. ö.*; dar und dennan *hin und zurück* 12811.
datel *swf. Dattel* 1038. 3742.
decken *swv.* 3899. 10073.
degen *stm.*: der junge d. (*von Christus gesagt*) 2305.
denen *swv.* 9984.
deste(r) *adv.* 5527. 5780. 6004. 8468; dester bas 2182. 6814. 8516. 8876. 10871. 13243; dester me 3556. 10657.
dicke *adj.* 5848. 5943.
dickeleht *adj.* 5883.
diemüete *stf.* 669 (*? vgl. Anm.*); demût 2350.
diemüetec *adj.* 103. 669 (*? vgl. Anm.*). 877. 1626. 2364. 2759. 4647. 8655. 14153.
diemüeteclich *adj.* 630 (*vgl. Anm.*).
diemüeteclîche *adv.* 8943. 14357.
diemüetigen *swv. refl.* 6385 (*vgl. Anm.*).
dienære *stm.* 1907. 2823. 6451. 7192. 10438.
dienærinne *stf.* 3596. 13025.
*dienestbærlîche *adv.* 6768.
dienesthaft *adj. dienstbereit* 882. 14804.
dienestlich *adj.* 13288.
dienestman *stm.* 10755.
diep *stm.* 8059. 8585. 8852; deip 8839.
dieplich *adj.*: dieplich getat 13150.
dierne *swf. Dienerin* 2261. 2350. 13405.
diet *stf.* 133. 2465. 5049. 6496. 12701. 13220. 13539.
disputieren *swv.* 5572.
distel *stmf.* 860.
dôn *stm.* 2615. 5293. 14092.
dœnen *swv.* 14845.
donerslac *stm.* 9669.
donren *swv.* 3616.
dorf *stn.* 3973.
dörflîn *stn.* 8384.
drake *s.* trache.
drangen *swv. drängen* 6997. 7438. 8890.
drîecke (drú egge) *adj.* 6128.
*drîjærec (drú jærig) *adj.* 599.
dringen *stv. drängen* 7464; *dringen* 8010 (*vgl. Anm.*). 8519. 9338. 10032. 10146. 10152. 14105. 14116.
drîvaltecheit *stf.* 3022. 3087. 3235. 6351. 6360. 12427. 14574. 14759. 14765. 14814.
drücken *swv.* 8798. 9334. 9960. 11571. 12018.
dulten *swv.* 1840. 6468.
dunken *swv.* 2795. 3839. 4158. 4199. 4457. 7038. 9094. 9357. 11426. 13327.
dünne *adj.* 4780. 5848. 5884. 5943.
*dünne *stf. Seichtheit* (*des Wassers*) 6774.
*durchæhtecheit *stf. Verfolgung* 13420.
durchæhten *swv. verfolgen* 1, 13.
durchhin (durchin) *adv. hindurch* 9554.
durchslahen *stv.* 10006. 10138. 10155.
*durchsliezen *stv.* 5890 (*? vgl. Anm.*).
durchsnîden *stv.* 6440. 10421.
durchstechen *stv.* 10147.
durchvarn *stv.* 2735. 2737. 3532.
durfen *an. v.* 3127. 5022. 6675. 6916. 7864.
dürre *adj.* 1571. 1709. 1716. 1732. 1751. 1763. 2678. 3221. 12949. 13879.
dürre *stf. Trockenheit* 6030.
durst *stm.* 1391. 3614. 3717. 6091.
dursten *swv. unpers.* 10605.

ê *s.* êr *und* êwe.
eben *adj.* 935. 963. 5987.
eben *adv.* 5008. 5859. 6314. 7200.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

*ebendol *stmf. Mitleid* 675. 1149. 1161. 1663. 3813. 5671. 7769. 8019. 8251. 8539. 9084. 9088. 9829. 10125. 10288. 10479. 10499. 10933. 11271. 11288. 11640. 13020. 13571.
egge *swf. Ecke* 6129.
ei *stn.* 3124. 3125. 3126. 10676. 10680. 10686. 10700.
eigen *stn. Eigentum* 1300. 5132. 9136; erbe und aigen 1836; zeaigen geben 10561; sich zeaigen geben 6450.
eigenlîche *adv.* 1454. 6929. 7822. 11300. 13274.
eigenschaft *stf.* 2165. 14803.
ein *pron. adj.*: enain tûn *beiseite tun* 7786; *vgl.* einhalp; *dagegen* inain *ineinander* 7964.
einbærecheit *stf. Einheit* 6352. 14816.
einec *adj. allein, einzig* 265. 2236. 6952 8350. 11172. 13695. 14159. 14621. 14874.
einest *adv.* 3533. 9744.
einhalp *adv. auf der einen Seite* 12933; *beiseite, besonders* (seorsum *VR. 4690*) 9324, *ebenso wohl* 2031.
einhellec *adj.* 8524.
*einhellecheit *stf.* 6061.
einhürne *swm. Einhorn* 3680.
eintweder *pron. adj.* 4399. 5403. 5458; e. — oder 1113.
einvaltec *adj.* 1077. 1625. 5693.
einvalteclîche *adv.* 2554.
eit *stm.* 11206. 11224.
elenboge *swm.* 9309.
êlich *adj.* 1991. 14689.
ellende *adj.* 11031; *m. gs. geschieden von, bar* 11221. 13877.
ellende *stn.* 11246. 12453. 12723. 13488. 13736. 14793.
enbarn *swv. aufdecken* 8747; *refl. m. gs. sich entledigen* 13368.
enbieten *stv.* 7532. 7537. 7619. 7744. 9423. 13355. 13389.
enbinden *stv. lösen* 7692. 11933. 12150.
enbîzen *stv. essen oder trinken* 12825; von der zit als sie enbissen was *wo sie gespeist hatte* 12828.
enbore *adv.* 608. 5846. 6769. 7031. 9307. 14109. 14497.
ende *stn.*: an mænigem ende (*der hl. Schrift*) 1769; uf ain ende *vollständig* 8338; welen enden (*irgend*) *wie* 907 (*? vgl. Anm.*). 8874; von end úncz end *von Anfang bis zu Ende* 1, 25.
enden *swv. trans.* 10921.
endezil *stn.*: uf ain e. *vollständig* 915; *vgl.* zil.
eneben (nebent) *praep. m. ap.* 12377. 13804. 14120. 14164.
engân *an. v.* 5048. 6833. 8063. 8640. 9137.
enge *adj.* 974. 2859. 5928. 7439.
engelkôr *stm.* 13508.
enker *stm. Anker* 13707.
enmitten *adv.* 989. 5576. 5948. 10370. 12110. 12171; inmitten 14075.
enphinden *stv.* 3512.
enthalten *stv. red.* 6027; *refl. sich aufhalten* 4042. 4278; *sich enthalten* 8487. 9865.
entheizen *stv. red. geloben* 341. 1538.
entjehen *stv. m. gp. sich lossagen von* 11224.
entragen *stv. entwenden* 10691.
entreinen *swv. refl. sich verunreinigen* 586.
entrinnen *stv.* 10635 (*vgl. Anm.*).
entsagen *swv.* 3264. 4370.
entschuldigen *swv.* 13894; *refl.* 11393.
entsitzen *stv. trans. fürchten* 10834. 11162.
entslâfen *stv. red.* 6201. 8284.
entsliezen *stv. aufschließen* 4051; *erklären* 5585.
entspringen *stv.* 3730.
entwenen *swv. entwöhnen* 340. 4333; *refl.* 4336.
entwichen *stv.* 1345. 3911. 7881. 7891. 8702 11225.
enweder *adj. zahlpron.* s. neweder.
enziehen *stv. refl.* 12556.
enzünden *swv.* 765. 1046.
epistel *stf.* 6658.
êr *praep.*: e zit *vor der Zeit* 7305 (*vgl. Anm.*). 7318. 7363.
erbarmeclich *adj.* 10265.
erbarmen *swv.* 1684. 3812. 6188. 7427. 12650. 12995. 13037. 13080. 13568; *refl.* 281. 673. 2151. 5184. 6496/7. 11229. 11242.
erbarmherzec *adj.* 5679.
erbe *stn.* 1300. 3549 (*vgl. Anm.*); e. und aigen 1836.
erbeizen *swv.* 6826. 7034.
erbermede *stf.* 2069. 2357. 2367. 2694. 7769. 13890; das oley siner erbærmde 9532.
erbesünde *stf.* 6461.
erbidemen *swv. erbeben* 12488.
erbieten *stv. m. dp.* 3887. 8892; *refl.* 58.
erbîzen *stv. beißen* 4426.
erbœren *swv. refl. sich aufrichten* 12562.
erdenken *swv.* 731. 9039. 9042.
êre *stf.*: der eren stam 105; mit aller eren kúnne 2814; mit priesterlicher e. 1226.
êren *swv.* 121. 5089. 5276. 5709. 12430. 14275. 14721.
ergeben *stv. trans.* 1535. 1540. 1854 (*vgl. Anm.*). 1966; *refl.* 1890.
ergern *swv.* 5182. 8346. 8363.
ergetzen *swv. m. gen. entschädigen für* 1382. 12315. 12431.
erglesten *swv. glänzen* 13779.
*erglöuwen (*oder* erklöuwen?) *swv. etwa: verderben, beschädigen? oder betrüben?*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6542. 14445 (*vgl. Diss. S. 103|4*).
ergrîfen *stv.* 8514.
ergründen *swv.* 10251.
erhaben *part. adj.* 5826. 5846.
erhellen *stv. ertönen* 5290.
erhœhen *swv.* 2060. 5844. 11609. 13509.
erholn *swv. refl.* 7022. 8695.
erhœren *swv.* 299. 379. 404. 481. 1699. 2309 (*doch vgl. Anm.*).
erkicken s. erquicken.
erkiesen *stv.* 354. 1367. 2774. 3182. 8231. 12523. 14159.
erklingen *stv.* 1412. 2148. 2607. 10450. 14476.
erkoveren *swv. intr. m. gs. sich erholen von* 7064.
erkunnen *swv. kennen lernen* 2715.
erlaben *swv.* 4654 (*vgl. Anm.*).
erlâzen *stv.* 118. 1537. 7000. 8852.
erledigen *swv. in Freiheit setzen* 13156.
êrlich *adj.* 1238. 12861. 13844.
êrliche *adv.* 125. 149. 1106. 1241. 2006. 2551. 4484. 5954. 7663.
erlîden *stv.* 7351. 8352. 8589.
erliuhten *swv.* 2582.
erlouben *swv.* 3011. 7402. 11525.
ermanen *swv. m. ap. gs.* 13015. 13799. 14858.
ermilten *swv. milde machen* 14127.
ermorden *swv.* 10790.
ernest *stm.* 229. 247. 1690. 1810. 8433. 13114.
ernestlich *adj.* 1548.
ernestliche *adv.* 374. 689. 707. 9454. 14049.
erquicken *swv. neu beleben* 6541. 8193; *vom Tode erwecken* 12967.
êrre *adj. kompar.* 4844.
erscheinen *swv. zeigen* 519. 637.
erschellen *stv.* 1259. 1561. 1739. 1803. 2614. 7656. 10281. 10668. 11323. 13532. 14339.
erschiezen *stv. intrans. gelingen* 792; *fruchten* 6102.
erschrecken *swv. trans.* 8962.
erschüten *swv. refl. sich erschüttern* 11255.
ersehen *stv.* 5599. 6171. 7109. 8008. 8753. 9861.
erslahen *stv.* 9730. 11441. 13860. 13869. 13899. 14442.
êrst *superl., als adv.*: ersten 6315. 6330; des ersten 6899. 9601 (*vgl. Anm.*); in dem ersten 6312. 6334; von erst *zuerst Überschr. S.* 3. 4297. 12891; von ersten 9501. 11553; ze erst 13289; zem ersten 7209. 7217. 8866. 8868. 12749; zů dem ersten 11901; *anders*: zem allerersten fürt er in *auf die Spitze* (in summitatem *VR. 3717*) 6914.
ersterben *stv.* 1634. 3224. 6503. 6529. 6582. 7680. 9564. 9824. 10602. 12653. 14894.
erswingen *stv. aufschwingen* 1416.
ertbidem *stn. Erdbeben* 11817.
ertœren *swv. zum Toren machen* 5453.
ertœten *swv.* 10338. 11086.
ertrenken *swv. refl.* 7406.
ertrîch *stn.* 11255. 11275. 11283; uf ertrich 1, 17.
ertrinken *stv.* 13054.
ervallen *stv. red. intr. zu Tode fallen* 4901.
ervarn *stv.* 2671. 2686. 8272. 12007. 13330. 13367.
ervollen *swv.* 5079. 6288. 12834. 13787; *refl.* 2527.
ervröuwen *swv.* 6519. 6541. 8049. 11050. 14446.
ervüllen *swv.* 449. 455. 565 *u. ö.*; *wieder gutmachen* 14144.
erwachen *swv.* 10634.
erwecken *swv.* 6645. 10670.
erweln *swv.* 1333. 1612. 14775.
erwenden *swv. abwenden* 5149.
erwerben *stv.* 195. 9518. 11006. 14893.
erwern *swv. refl. sich verteidigen* 5429.
erwinden *stv. endigen* 5926. 12899; *fehlen* 14837.
êrwirdec *adj.* 13823. 14707.
*êrwirdecliche *adv.* 13822.
erzeigen *swv.* 630.
erziehen *stv.* 1967.
erziteren *swv.* 10150.
erzingen *swv. darlun, erweisen* 5817.
erzöugen *swv.* 2819. 4392. 5124. 7190. 9002. 10172. 10661. 11114. 11254; *refl.* 11366. 11460.
erzürnen *swv.* 1880. 5166.
esellin *stn.* 2584.
esterîch *stm. Fußboden* 4139. 9421.
eteswâ *adv.* 10717.
etewenne *adv.* 1221. 2164. 4602. 4761. 4977. 6116. 13894.
etewie *adv. ungewiß wie* 7742. 12624.
etzen *swv.* 6121.
êwangeliste *swm.* 47. 2091. 6633. 7227. 7828. 11800; *vgl. Namenverzeichnis unter* Johannes 2.
êwangelje *stn.* 5617. 7827. 12098; *meist* ewangelium.
êwe (e) *stf. Ehe* 1297. 1394. 1581. 1745. 1895. 1954. 1979. 13135; in der alten e *im Alten Testament* 1770; in alter e 11743.
êwec *adj.* 474. 1029. 5231. 6314. 6351. 7674. 8210. 13738. 14140. 14496.
êweclich *adj.* 6326. 14274.
êwîp *stn.* 96. 7234.
ezzich *stm.* 9950. 10606. 10611.

gâch *adj.*: im wirt g. 7040. 7082. 12564. 13167; *sonst*

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gæhe 3042. 5102. 5106. 5170. 5900. 13011.
gâch *adv.* 4676. 9896; gache 7760.
gadem *stnm.* 2188. 2204. 13479.
gâhen *swv.* 5321. 7891. 8347. 8751. 8804. 13952. 14465.
galle *swf.* 9950.
gamen *stn. Fröhlichkeit, Spaß* 1172. 7079 (*vgl. Anm.*).
gân *an. v.*: es mûsse dir an dinen lip gan 6444.
ganc *stm.* 4308. 7504.
ganzlîche *adv.* 2403; gænczlich 4845.
*gapen *swv. spielen, hin und her gaukeln* 4303 (*vgl. Anm.*); *s. Staub-Tobler, Schweiz. Idiot. 2, 388.*
garte *swm.* 254. 8385. 8413. 8417. 11608. 11614. 11620. 11982.
gebærde *stf. Wesen, Gebärde* 872. 1654. 2578. 3673. 10770.
gebâren *swv.* 13681; *in der Regel subst. Inf.* 633. 1624. 4378. 4529. 4627. 5373. 12758. 14520.
gebeine *stn.* 5973. 11500. 14614.
gebende *stn. Fessel* 8802.
gebezzern *swv.* 12560.
gebietærinne *stf.* 14453.
gebiten *stv.* 14882.
gedanc *stm.* 108. 1371. 2488. 2764. 7445. 12118. 13423.
gedenken *swv.*: nach Gotte si gedahte 12831; *subst. inf.* 1119. 8708. 12845. 12868.
gedinge *stn. Versprechen* 8101.
gedœne *stn.* 1435. 14345. 14383.
gedranc *stnm.* 8812 (*vgl. Diss. S. 108*).
gedrâte *adv. eilig* 8296. 9117.
gedrenge *stn.* 2860. 5443. 7440; gedrange 14470.
gedult *stf.* 4647. 10222.
gedultec *adj.* 664. 5713.
gedultecliche *adv.* 585. 5281. 10214. 10956. 10992.
geergern *swv.* 5187.
gegeben *stv. geben, schenken* 1456.
gegenwertecheit (gegenwirtekait) *stf.* 13720.
gegenwertecliche *adv.* (*statt adj.*) 6487. 10014.
gegihte *stn. Gicht* 7284.
gehaben *swv. refl.* 10485.
gehalten *stv. red.* 3758. 5076. 8056.
gehaz *adj. m. dp. feind* 5084. 6688. 7068. 7569. 11764. 12757.
geheben *stv. refl. sich befinden* 10105.
gehiure *adj.* 8882.
gehœren *swv.* = hœren 2979. 5614. 7122. 7280. 7555. 7841. 12561. 14528.
geisel *stswf. Geißel* 9277. 9316.
geistlich *adj.* 12582.
geiz *stf. Ziege* 3685.
geklagen *swv.* 4156.
gekomen *stv.* 9592.
gekünden *swv.* 10252.
gelachen *swv.* 4341.
gelangen *swv. erreichen* 10364.
gelâzen *stv. red.* 11164. 11179. 12673.
gelegen *swv.* 6009.
gelegenheit *stf. ganz unbestimmt und allgemein, Dinge, Sachen* 1676. 3838. 4597. 10650. 12063; *Beschaffenheit, Wesen, Art u. s. ä.* 1, 19. 16. 261. 1177. 3093. 4474. 11839. 12596. 13961; *körperliche und geistige Eigenschaft* 6049. 6066; *Lage, Stand der Dinge, Angelegenheit* 415. 1360. 6845; *Vorgang, Ereignis* 3135. 3568. 9179. 11752. 13523. 13761. 13919; *Grund, Gelegenheit* 4387; mit g. *als Flickwendung* 5335; *dazu passend* 6026. 6029; mit sôlicher g. *in der Weise* 5619. 12873; mit hübscher g. 14194; von zitlicher g. 1495; durch sunderbar g. *zu einem besonderen Zwecke* 6376; ze der (sôlicher) g. *dazu* 2000. 8125. 8500.
geleich(e?) *stn.(f.?) Gelenk* 9977.
geleichec *adj. gelenkig* 5979.
geleichen *swv. bewegen* 9676.
*geleist *stf.? Wirken* 6032. 6040 (*vgl. Anm.*).
geleite *stn.* 8118.
gelêret *part. adj.* 11736. 11760.
gelernic *adj. gelehrig* 827.
gelich *adj.*: *subst. neutr.* des selben gelich 14217; durch ain gelich sprich ich das *als Gleichnis* 14473; *subst. masc.* enphiengent iren gelichen *empfingen den, der ihnen gleich war* 12425.
geliche *stf. Gestalt* 6791. 6807. 7485 (*oder Adj.? vgl. VR. 3985*); *Ebenbild* 7637; *Gleichheit* 13382; *Gleichnis* 14744; inwarhait und ingelichi han *in wörtlicher und bildhafter Bedeutung zu verstehen* 836.
gelîcheit *stf.* 5766. 5798.
gelîchen *swv. vergleichen* 927. 944. 3137. 5783; *intr. gleichen* 1400. 5773. 7511. 9670. 13388.
gelîchen *swv. gefallen* 4699.
gelide *stn. Glieder* 905.
gelîden *stv.* 11266.
geligen *stv.* 7741. 8732. 9645.
gelit *stn.* 4603. 9824.
geloben *swv.* 1458. 1498. 1600 *u. ö.*; *refl.* 1445.
*gelogen *part. adj. erlogen* 4126. 6673.
geloubec *adj.* 1, 6. 6213. 13311.
gelt *stnm. Geld* 4283. 7575; *Preis* 6502. 14126. 14896.
gelten *stv.* 522; *vergelten* 8941. 10478.
gelücke *stn.* 1159.
gelust *stmf.* 340. 4330. 11574.
gelüsten *swv.* 1055.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gemach *stn. Pflege, Bequemlichkeit* 3817. 3844. 3847. 4273. 12696. 14714; *Unterkunft* 4591. 8125; gemaches pflegen *der Ruhe pflegen* 3976.
gemachen *swv.* 2586. 4786. 4795. 7978.
gemahel *stswm.* 10753.
gemahele *swstf. Braut, Gattin* 1898. 2040. 14272.
gemeine *adj.* (*oft vom adv. nicht zu scheiden*) 1135. 4651. 7359. 8728. 11448. 11885. 12450.
gemeine *stf. Gemeinschaft* 13898; *Anteil* 7548.
gemeinliche *adv.* 1281. 3082. 5399 (*? vgl. Anm.*). 5862.
gemeinsamen *swv. mitteilen* 286.
gemeit *adj. froh* 4549. 5262. 5352. 10675. 12842. 13554. 14134. 14141. 14571.
gemelliche (gæmmenlich) *adv.* 5399 (*doch vgl. Anm.*).
gemüejen *swv. beschweren, quälen* 578.
gemüete *stn.* 419. 491. 1357. 2112. 4896. 5816. 10497.
genâde *stf.*: gnaden riche 1945. 2036. 4256. 12559. 14248. 14259. 14456. 14677; g. vol 2214. 4439. 5735. 14535; g. arm 282; g. ellende 13877.
genædec *adj.* 301. 2044. 5712. 7346. 10582.
genædeclich *adj.* 369.
genædecliche *adv.* 10937. 11230. 12042. 13737.
*genâdenbære *adj. gnadenvoll* 725.
genâhen *swv.* 13951.
gename *swm. Namensbruder* 5212.
genæme *adj. im Kurs* (*von einer Münze*) 8103.
genemen *stv.* 5462; sú . . . genoment war 2659.
genende *adj.* 1464 (*vgl. Anm.*). 1471.
*genendeliche (genantlich) *adv.* 1364.
genern *swv. heilen* 7293. 7628.
genieten *swv. refl. m. gs. eifrig tun, üben* 12844.
geniez *stm. Vorteil, Lohn* 8859.
genôz *stm.* 536. 2236. 2346. 5212. 11702. 12392. 13249.
genüege *stf.* 4448.
genuht *stf.* 270. 287. 3740. 10786. 13713; mit g. 3030. 14570.
gephlegen *stv. m. gp.* 11112.
gerâten *stv. red.* 6285.
geræte *stn.* 3824; *Urteil* 4734.
gerech *adj. gerade, s. die Anm. zu* 7282. 7553. 7840.
gereht *adj.* 80. 1610. 1628. 1742. 2357. 5899. 6448. 6713; *gerade* 964. 985. 5835; *vgl. die Stellen unter* gerech.
gereichen *swv. intr. reichen* 9973.
gerich *stm. Strafe* 2672. 4168. 6408.
gerihte *stn.* 9071. 9118. 9181. 9811. 11382. 11384.
gerîsen *stv.*: gevallen noch gerisen 13983.
gerîten *stv.* 4608.
gern *swv.* (*meist mit gen.*) *begehren* 1792. 2058. 3038 *u. ö.*; *m. dp. gs. wünschen* 5711, *vgl.* 865.
gerüemen *swv. refl.* 11173.
*geruoch *stm.*: ân aller mængkliches g. *ohne daß sich einer darum kümmerte* 9595.
geruochen *swv. m. gen. belieben, begehren* 218. 2799. 6115. 6841; *genehmigen* 6625; *intr. geruhen* 281. 10582. 13035.
geruowen *swv.* 4710.
gesagen *swv.* 4077. 4155. 7520. 8903. 9796. 11596. 11942.
gesanc *stnm.* 1415. 13847.
geschaden *swv.* 6920.
geschaffen *stv. erschaffen* 505. 510. 1821. 3216. 6334. 11089.
geschaffen *part. adj. beschaffen* 5922. 7639. 9608.
gescheiden *stv. red. intr. sich trennen von* 11683; *refl.* 11154.
geschemen *swv. refl.* 312.
geschrîben *stv.* 13297.
geschrîen *stv.* 9455.
geschrift *stf.* 3113. 5506; *die heil. Schrift* 334. 795. 2095. 12192; nach g. 6532.
gesegenen *swv* 12362. 12365.
geselle *swm.* 1336. 4669. 4917. 7024. 7059. 10755. 11959. 13207.
gesellecheit *stf.* 6062.
geselleclîche *adv.* 7004.
gesellen *swv. refl.* 13365.
geselleschaft *stf.* 1877. 2020. 3801. 13229. 14509.
gesetzede *stf. Gesetz, Satzung* 1484. 3278. 5269. 5541. 8863. 9138; geseczte 5091. 9128. 9276.
gesieden *stv.* 4773.
gesiht *stf.* 1247. 7283. 8709. 11516. 12116. 13883.
gesîn *an. v.* 3086.
gesitzen *stv.* 4694.
geslahen *stv.* 9323.
geslaht *adj. geartet* 3764; *wohlgeartet, edel* 137. 1151.
geslehte *stn.* 79. 113. 515. 1563. 1588. 1614. 1673. 2063. 2351. 2358; nach zwelf geschlachten zal 11369; nach der zwelf geschlæchte zal 11378, *ähnlich* 741.
gesmac *adj.* 4775.
gesmecken *swv. intr.* 4784.
gespile *swf.* 726. 855. 1134. 1215. 2016. 2292. 2407.
gespötte *stn.* 4093. 4164. 13606.
gespræche *adj. beredt* 5700. 5895.
gesprechen *stv.* 4247. 5103. 5200. 9926. 12507. 12795.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

gestalt *stf.* 5854. 8632. 10267. 10884.
gestân *stv.* 363. 4211. 5596. 6230. 7068.
gestaten *swv.* 12919.
gesteine *stn.* 3450.
gesten *swv. vergleichend beigesellen* 5516 (*vgl. Diss. S. 103*).
gester *adv.* 9714.
gestillen *swv. intr. aufhören* 13144.
gestirne *stn.* 3. 4200.
gestôzen *stv. red.* 4921.
*gestünden *swv. Zeit gewähren* 766 (*vgl. Diss. S. 105*).
gesühte *stn.* 7284.
gesuntheit *stf.* 7673.
gesuoch *stm.*: umb gesechen und umb gesûch *um zu sehen und nachzuspüren* 11961.
geswellen *stv. anschwellen* 4427. 10867.
geswester *f. pl. Schwestern*: geschwestra (*im Reim*) 1636, *ähnlich* 7746; geswestran 7728. 7776.
geswîgen *stv. m. gs.* 9819.
geswinde *adj.* 5968. 7578.
geswinde *adv.* 3994. 4024. 4195. 4201. 4575. 4875. 6991. 8784. 9841. 12955. 13619. 13936. 14329.
getihte *stn.* 8.
getragen *stv.* 9648.
*getriuwe *stn.* 13082 (*oder* n-*loser Infinitiv?*).
getrœsten *swv.* 6607. 10983.
getrûwen *swv.* 4121. 11209. 11759. 13614.
getuon *an. v.* 1545. 4924. 5127. 8853. 9003. 10671. 11158. 11547. 12536. 12601.
geturren *an. v.* 5268. 7341. 11222. 11954. 12102. 12229. 12634.
gevâhen *stv. red. wiedererlangen* 4844; *empfangen* 7920; *gefangen halten* 11802.
gevallen *stv. red.* 4817. 5822. 6686. 7967. 10322. 13983; *refl.* 6797.
gevar *adj.* 992. 5866. 5885. 9319. 11823. 12860; gavar 11270.
geværde *stf.* 1079. 5687. 5898. 13348.
gevære *adj. feindselig* 10638.
gevelle *stn.*: das ir g. kæme zů der helle 7383/4.
gevellen *swv.* 4922.
gevilde *stn.* 5319.
gevliehen *stv.* 8368.
gevrâgen *swv.* 5558.
gevristen *swv. retten* 5147.
gevrorn *part. adj.*: gefrornes is 3058.
gevröuwen *swv. erfreuen* 458.
gevüegen *swv.* 1980.
gevuoc *adj.* 6121.
gewahen *stv. s.* gewehenen.
gewahsen *stv.* 5730. 7504.
gewalteclich *adj.* 2312.
gewalteclîche *adv.* 355. 360. 2052. 3339. 4103. 6399. 11691.
gewaltigære *stm. der Gewalt hat oder übt* 7876. 9024.
gewar *adj.*: g. sin 7467; g. werden *m. gen.* 3665. 8099.
gewære *adj.* 2324. 3100. 3484. 6650. 6714. 6721. 6892. 6972. 7113. 7567. 7676. 10950. 12007.
gewærlîche *adv.* 11799.
gewehenen *swv. m. gs. dp. erwähnen, gedenken* 1910; *praet. dazu stark* gewuoc *m. dp.* 2393, *mit* ze *und Infin.* 2498.
gewern *swv. m. ap. gs. gewähren* 2519. 3290. 3506. 6298. 7061. 7335. 10026. 10422. 11106. 12457. 12982. 13371.
gewern *swv. dauern* 10161.
gewis *adj.* 12192; gewiss tůn 7235.
gewonen *swv. m. gs. gewohnt sein* 11368.
gewonlich *adj.* (*nicht immer sicher vom Adv. zu trennen*) 548. 6843. 7196. 13102.
gewonlîche *adv.* 2556. 4859. 8061. 8390.
gezæme *adj.* 4643.
gezeigen *swv.* 4156.
gezeln *swv.* 10756.
gezierde *stf.* 764. 5945. 12926.
*gezierlich *adj. schön* 5931.
geziuc *stm. Zeuge* 2021. 2076. 2141. 2413. 2732. 3182. 9032; *zweifelhaft ist die Bedeutung* 3021, *wo vielleicht ein stn.* geziuge *anzusetzen ist.*
geziugunge *stf. Zeugnis* 1767. 2935. 6811.
gezoc *stn. Gefolge, Schar* 3314. 8406.
gezogenlich *adj. anständig, artig* 7019.
gezogenlîche *adv.* 7049. 7088.
gieze *swm. Bach* 5054.
giezen *stv.* 4782. 5586. 8030; *bilden* 5838.
gift *stf. Gift* 6192. 6208. 11447.
giftec *adj.* 11436.
*giftecliche *adv.* 4426 (*oder Adj.?*).
gimme *stswf.* 1434.
ginge *swm. Verlangen* 290. 13552. 13717.
glanz *adj.* 929. 5985.
glas *stn.* 2733.
glast *stm.* 559. 2848.
glesten *swv. intr.* 6788. 12109.
glorificieren *swv.* 11793.
got *stm. Abgott, Götze* 4074. 4090. 4094. 4095. 4101. 4116. 4136. 4144. 4150. 4163. 4169. 4181. 4210. 4225; aller gôtte Got 4119.
gotelich *adj.* 5306. 6360. 6445. 6856. 11794.
gotinne *stf.* 4181. 4471.
gouch *stm.* 4372.
grâ *adj.* 2757. 5812 (*vgl. Anm.*).
grabe *swm.*: nůt mit tieffen graben *ohne tiefe Ein-*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

buchtungen (von Christi Augen gesagt) 5825.
graben *stv.* 3728. 5249.
grannen *swv. weinen* 10136 (*vgl. Diss. S. 104*).
gras *stn.* 256. 3797. 4057.
grât *stm. Stufe* 607. 613. 620. 14849.
grifen *stv.* 2805. 3437. 12160. 12163. 13874.
grim *stm.* 8843.
grim(me) *adj.* 2156. 3385. 3648 *u. ö.*
grimme *adv.* 8513. 9361. 10668.
grimmecheit *stf.* 5472.
grimmecliche *adv.* 6835. 8627. 9316. 9986. 11256.
grimmelich *adj.* 3649.
grimmeliche *adv.* 9871.
grînen *stv.* 9629.
gris *adj.* 4642.
gritelingen *adv. mit gespreizten Beinen* 9995.
grop *adj.* 6265.
grôz *adj.*: kindes g. 2379.
grôze *adv. dick* 4427.
grœze *stf. Dicke* 425. 993. 5950.
grœzeleht *adj.* 984.
grüebeleht *adj.* 5948.
grüebelîn (grûbli) *stn.* 990. 3729.
grüene *adj.* 1732. 1752.
*grüezære *stm.* 14526.
grunt *stm.*: us der helle grunde 14601.
*gruntlos *adj.* 14817.
gruonen *swv. intr. grün werden* 3027.
gruoz *stm.* 1253. 2221. 2308 *u. ö.*; g. sprechen *m. dp.* 2304. 14769, ze *m. dp.* 3951.
güenliche *adv. herrlich* 13796.
güenliche *stf. Ruhm, Herrlichkeit* 2813. 3522. 9068. 14434.
güetecliche *adv.* 280.
güetlich *adj.* 5880.
güetliche *adv.* 3438. 3674. 3816. 5161. 5438. 6261. 11830. 13657.
guldîn *adj.* 2999.
gunnen *an. v.* 2, 12.
gürtel *stmf.* 935. 12913.
gürten *swv.* 14059.

habe *stf.* 14076.
haben *swv. festhalten* 4306; *doch meistens schon wie* hân *gebraucht.*
haft *adj. gefesselt* 13881.
hagel *stm.* 3049. 3615. 3915.
hâhen *stv. red. intr.* 10246. 10310. 10365. 10531. 11293. 11475. 11487.
hæle *adj.*: da mitte Jacob sich tet hel *sich verhehlte* 14626.
halp *adj.* 4321. 5938. 8454. 12901; *öfter in Zusammensetzung mit Zahlwörtern, z. B.* fierthalp 2086, anderthalp 4316 *u. ö.*; ain halb *s.* einhalp.
halten *stv. red. bewahren* 998. 1107. 1377 *u. ö.*; *zurückhalten* 7212; *als Reliquie aufbewahren* 2798; *refl. sich betragen, sich zeigen* 869. 1135. 4463. 12910.
hamer *stm.* 10154.
hamerslac *stm.* 10144.
han *swm.* 8370. 8990. 9007.
hân *an. v.*: da fûr han *dafür halten* 3889. 5016. 7225. 9358. 14899; hant fûr klain *haltet für gering* 4237; hân fûr spot 3127. 6675, fûr lugi 6679. 11749; ich wil es haben wol vergût *damit zufrieden sein* 6689; die . . . an in hant *die die Gabe besitzen* 3948.
handelunge *stf. Behandlung* 3846.
hangen *swv. intr.* 4982. 10241. 10428. 11181.
*hansen *swv. hänseln* 8848; *vgl. D. Wb. 4, 465.*
hant *stf.*: ainer h. 3946; aller h. 6964. 7698; kainer h. 579. 5069. 9038. 13611; kainer hand(e) schlacht(e) 9838. 10829 (*vielleicht auch* 4925?); mæniger h. 1, 21. 25. 2744 *u. ö.*; in mæniger hand(e) wise 2829. 3611. 6901. 7090; welerh. 3056. 3920. 4170. 5169. 6479; das gieng im wol zehanden 13217.
hantgetât *stf. Geschöpf* 11095.
hantveste *stf.* 7366.
hârgebende *stn.* 931.
harte *adv.* 1295.
hase *swm.* 3684.
haven *stm. Hafen, Topf* 4782.
haz *stm.*: nid und hass nie mûssig gesass (*Sprichwort*) 4693/4.
hazzen *swv.* 7817. 9630.
heben *stv.* 3251. 10001. 10911. 11926. 13827; *refl.* 3727. 5251. 6769. 7046. 9662. 14697; *anhalten* (*VR. 1736*: tenere) 2575; *festhalten* (*Vermischung mit* haben) 8786. 8830. 13123.
heide *stf.* 234. 2869. 10708. 13346.
heiden *stm.* 3040. 9613. 10038.
heidenisch *adj.* 3282.
heidenschaft *stf.* 3036.
heil *stn.*: h. wünschen 67; hail bejagen 4546; was hail an in verborgen *blieb ihnen der Erfolg versagt* 12202; so wirt úch hail bekant 12212.
heilecheit *stf.* 1262. 1873. 2438. 2458. 2803. 5663. 7544. 9426. 11292.
heilen *swv.* 7140.
heilige *swm.* 1, 1. 1, 4. 1427.
heimelich *adj.* 12633.
heimeliche *adv.* 1121. 1355. 2218. 2394. 2402. 8269. 12035. 13321.
heimeliche *stf.* 5318.
heimisch *adj.* 2867.
heischen *swv.* 9813.
heiser *adj.* 10901.
*heiserlich *adj. heiser* 10469.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

heiz *adj.* 3894. 3901. 12223; *subst.* 3623. 6091.
hel *adj.* 1071. 1764. 14118.
helfant *stm.* 3681.
helfære *stm.* 1338.
helfe *s.* hilfe.
helfebære *adj. hilfreich* 8241.
helfenbein *stn.* 987. 1002. 5891.
helle *stswf.* 2049. 6504. 7320. 7384. 11349. 11679. 11689. 11692. 11797. 12402. 14302. 14319. 14592. 14601.
hellehunt *stm.* 4722. 10637.
*hellevreisærinne *stf. Höllenverderberin* 14124 (*doch vgl. die Anm.*).
hellewurm *stm.* 14442.
hemde *stn.* 12581.
hendelîn *stn.* 612. 621. 5394.
henken *swv.* 4979. 10195. 10204. 11443; *refl.* 9422.
her *stn.* 3307. 3338. 4244. 5414. 12188. 14211. 14562. 14652; zedem werden her *von zwei Personen gesagt* 7244; das túvel her 7408.
her (*meist* har) *adv.*: da h. 6668. 6887. 8974; uncz h. 1859. 7211; h. und dar 2660. 4054. 4132. 5946 *u. ö.*; h. abe 9395. 10547. 12461. 14011; har nider 6393. 6590. 7625. 7684. 10078. 10957. 12522; harum 11977; har us 7799. 12402; har wider *zurück, auf dem Rückwege* 12756; hin und och har wider 9975.
hêren *swv. verherrlichen* 2063. 3097.
hêrschaft *stf.* 2811.
herte *adj.* 5996. 12871.
hertecheit *stf.* 12293.
herzeleit *stn.* 219. 4063. 10860. 10946. 13533. 13536.
herzeliep *adj.* 4908. 9745. 10411. 10417. 10775. 10852. 10919. 13542.
herzoge *swm.* 4127.
hilfe *stf.* 298. 617. 618 *u. ö.* (*vorherrschende Form*); helfe 4068. 11548. 12974. 12977. 13154; die hende zeh. bieten 11546; zeh. komen 2695. 4778. 7343. 8587. 9650. 11357. 13140. 14593; zeh. senden 8773.
himelbrôt *stn.* 12572. 12822. 14074.
himelisch *adj.* 1, 19. 7361. 12781. 12841. 13690. 13731.
himelkeiserinne *stf.* 14123.
himelkünec *stm.* 2041. 14760.
himelporte *f.* 14558.
himelrîche *stn.* 1256. 1421. 7627. 7678. 11060. 11819.
himelspîse *stf.* 12578.
himeltür *stf.* 11301.
himelvart *stf.* 6613. 6637. 7644. 11341. 12277. 12589. 13203. 13458.
hin *adv.*: da h. 3304. 3350. 4601 *u. ö.*; hin abe 6917. 11678. 11682. 11797; hin fúr 13637; man . . . gieng hin in 11651; hin in komen 11955; welen weg es hett mût hin 4493.
hin] -geben *stv.* 6525. 8086. 8229. 8277. 8579/80. 8683. 12837/8; -legen *stv.* 1594. 4388. 8150. 9496; -nemen *stv.* 6080. 6169. 6733. 10193. 10212. 10425. 11946. 13026; -strecken *swv.* 9968; -vallen *stv. red.* 11825; -werfen *stv.* 169. 8051. 12654; -wesen *an. v. fort sein* 4536; -ziehen *stv. verscheiden* 8446.
hînaht *adv.* 8345. 8371. 9437.
hinde *swf.* 3687. 3781.
hinder *adv.*: dar h. 10008.
hinder *praep. m. ap.* 6919; *m. as.* 9989; *m. ds.* 9993.
hinderrede *stf.* 7783.
hinderredec *adj. verleumderisch* 5901.
hinescheiden *stn.* 4532.
hinevart *stf.* 13766; hiene vart 3012.
hinnen (*meist* hinnan) *adv.* 3214. 4182. 10784. 11325. 12356. 14232; von h. 13471.
*hinterstechen *stv. hinterrücks sticheln* 4736 (*vgl. Diss. S. 104*).
hirte *stswm.* 6170. 6171. 6180. 7398. 10453; hierte 2907.
hirtelôs *adj.* 13344. 13564.
hirz *stm.* 3687.
hitze *stf.* 1391. 3059. 3615. 3896. 6030.
hiufelîn *stn. Backe*: hûfeln 945. 5873.
hiuzen (huczen) *swv. zur Verfolgung rufen* 10282. 10295.
hôchgeborn *part. adj.* 917. 1681.
hôchgelobet *part. adj.* 871. 1865. 2211. 5386. 13582. 14507.
hôchgemuot *adj.* 14308. 14643.
hôchvart (hofart, hoffart) *stf.* 662. 2555.
hôchvertec (hoffertig) *adj.* 2361.
hôchzît (*oder* hochgezit) *stfn. Fest* 157. 5069. 5276. 5540. 8593. 9233. 10887. 11372. 12803. 14855; *Hochzeit* 815. 2007. 7255; *höchste Herrlichkeit* 4006; ir fróden hochgezit *ihre höchste Freude* 10261.
hof *stm.* 1395. 8875. 8949.
hœhe *stf.* 2903. 4861.
hœheleht *adv.* 5826.
hol *adj.* 10226. 13966.
hol *stn. Höhle* 3647. 3662. 5369. 11610. 11611. 11639. 11654. 11816.
holde *swm. Freund, Geliebter* 3454. 7804. 12462. 13653. 13775. 13946; hulde 11351.
holn *swv.* 2594. 4977.
holz *stn.* 1027. 4023. 4963 (*vgl. Anm.*) *u. ö.*; *pl.* holcz 3026, hôlczer 4946. 4974.
honec *stn.* 4675. 5390. 12126; hûneg 5879.
*honecregen *stm.* 3001.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

honecseim (huneg sain) *stm. Honig* 14401.
hor *stn. Kot, Schmutz* 13861.
hœren *swv.*: h. an *intr. gehören zu* 2540.
hort *stm.* 4360. 6745. 13757. 14555; sælden h. 2170. 10789. 11065. 13705.
hose *swf. pl.* 2756.
houbetloch *stn. Ausschnitt des Gewandes, wo der Kopf hindurchgesteckt wird* 6130.
houbettuoch *stn.* 10069. 10169.
höuwe *stn. Heu* 2587. 2794.
houwen *stv. red. einhauen* 11612; *bearbeiten* 12916.
hover *stm. Buckel* 7291.
hövesch (hûbsch, hûbesch) *adj.* 5257. 7013. 11371. 14194.
hovieren *swv.* 6985. 7002. 14177. 14296. 14334. 14424. 14696. 14847.
hüetære *stm.* 1337. 2637. 2890. 10754. 11658. 11810. 11824. 11875. 11889.
hüeten *swv.* 1218. 2397. 3252 (hôten). 7398. 13997; *m. gs.* 9528. 10331. 11868. 11869; *m. gp. beschützen* 3912. 6922. 10198. 12571; *refl.* 1139.
hûfen *swv.* (*an*)*häufen* 10359.
hufhalz *adj. hüftenlahm* 7289 (*vgl. Anm.*). 12947.
hüle *stf. Höhle* 2567. 2580. 2745. 3247. 11616. 11651.
hungeric *adj.* 2365. 6867.
hungern *swv.* 6861.
hunt *stm.* 3695. 5360.
hûsêre *stf.* 1421.
hûsgesinde *stn.* 3878.
hût *stf.* 5767. 6002. 9312. 9319. 9337. 10393.

i: uncz an den bûchstaben I 5003; ain I 5011.
iener *adv.*: iender 1213; ina 9697; iendert 1250. 3663. 3928. 10045. 10381.
iesâ *adv.* 4991.
iezent *adv.* 6420. 7304. 7426 *u. ö.*; iezend 2193; iecze 8494. 9235. 9849; iecz 9802; ieczunt 8617. 9765. 10573; ieczuncz 11354 (*vgl. Anm.*).
imbe (ymme) *stswm. Biene* 4676.
în *adv.*: er gieng in und us 2740.
în] -gân *stv.* 2706. 3427. 8010 (*doch vgl. Anm.*); -gelegen *swv.* 11600; -kêren *swv.* 12275; -komen *stv.* 13573; -lâzen *stv. red.* 11302. 12211; -legen *swv.* 5609. 7368. 11935. 13958; -winden *stv.* 11540.
ingesigel *stn. Siegel* 11643.
ingesinde *stn.* 6397; des tiuvels i. 4876. 8783.
inne(n) *adv.* 438. 976. 14500; da(r) inne 3155. 3211. 3423. 3840. 3854. 14515. 14603; war inne 4824; baidû us und inne 14541, uss und innen 1655; innan 5735, inan 3213; das niement sin wurd inen 2398, innan wart 5554.
inneclich *adj.* 11575.
innecliche *adv.* 8220. 9718. 11560. 11571. 13639. 13679.
inner *adj.* 11292.
innewendec *adv.* 13966.
irre gân *an. v.* 5641.
irren *swv. trans. hindern* 11802.
îs *stn.* 3058.
îsen (iusen) *stn.* 861.
îsenîn *adj. eisern* 10111.

ja *interj.* 9164.
*jacinte *m. Hyazinth* 5832.
jagen *swv.* 1860. 3316. 6189. 6993.
jâmer *stmn.* 222. 237. 274 *u. ö.*; *gen. sg.* jamer 9822. 10738. 10746; jamers klage 4554. 9754. 10769. 10855.
jâmerlich *adj.* 10141. 10266. 11150.
jâmerliche *adv.*: jæmerlich 3074. 9990. 10853. 11270; jemerlich 6193; jæmerlichen 10082. 10099. 10246.
jâmersage *stf. Unglückserzählung* 10528. 10856.
jeger *stm. Jäger* 6190.
jêrarchîe *stf.* 14288. 14418.
joch *adv. auch* 5410.
jubilieren *swv.* 1405. 6983. 11703. 12843. 14295. 14695. 14848.
judenlant (*oder 2 Wörter?*) *stn.* 1320.
junchêrre *swm.* 4684.
juncvrouwe *swf.* 97. 739. 1122. 1315.
juncvröuwelîn *stn.* 2956.
junge *swn. das Junge eines Tieres* 258. 5298. 10669. 10694.
jungelinc *stm.* 1292. 1327. 6134. 6231. 6245. 7421. 8818. 13095.
jungest *adv.*: zejungst *zuletzt* 1, 26. 7210. 8956.

*kachtel: ane kachtel 1097; *ein Ausdruck des geblümten Stils, zweifellos mit* kachen, kachelen (*Staub-Tobler, Schweiz. Idiot. 1, 117*) *oder* gachlen (*ebenda 2, 103*) *'laut, unanständig lachen' zusammenhängend* (*vergl. Diss. S. 109*).
kalp *stn.* 11461. 11463.
kalt *adj.* 3731. 8880 (*? vgl. Anm.*).
kalt *stn. Kälte, Frost* 1391. 6091.
kamerære *stm.* 7205. 7213.
kampf *stmn.* 7005. 7053. 8731. 8741; kamphes spil 6823; ks. aventûre 6839; ks. not 8697.
karkære (kærker) *stm.* 11934.
kaste *swm.* 12658.
kastel *stn.* 12048. 12067.
keiserinne *stf.* 14310. 14544.
keiserlich *adj.*: kaiserlichû brut (*von Maria*) 715.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

kel *stf. Hals, Kehle* 991. 1072. 5949. 14117.
kelch *stm.* 8203. 10999.
kelte *stf.* 6030.
kembeltier (kæmeltier) *stn.* 3681.
kemenâte *swf.* 3363.
kempfe *swm.*: Gottes k. 13206.
kêr *stm. Richtung* 9; er tet vil dike mænigen k. *er nahm oft seinen Weg* 6141.
kerzestal *stn. Leuchter* 758.
ketzer (kæczer) *stm.* 3014. 4384.
kiesen *stv. prüfen* 11166.
kinden *swv. gebären* 1762. 12971.
kinnebein *stn.* 5935.
kint *stn. das Junge (von Tieren)* 3782. 10674. 10699.
kintheit *stf.* 2083. 2101. 4634. 4757. 6010. 6267. 6274; *temp. gen.* 36; *kindliche Handlung* 4342. 4367; sin klainú kinthait (*Umschreibung für den jungen Christus*) 4353.
kintlich *adj.* 1, 2. 588. 693. 4319. 4363. 6131.
kirche (kilche) *swf.* 3486.
kiusche (kúnsch[e]) *adj.* 104. 751. 1370. 1447. 1625. 1653. 1952. 2037. 2386. 2421. 12849.
kiusche *stf.* 1853. 14236.
kiuschheit (kúnschait) *stf.* 667. 1536. 1891. 1930. 1965.
klaffec *adj. schwatzhaft* 5900.
klaffen *swv. schallen, tönen* 13768.
klagen *swv.* 1924. 4131. 4446 *u. ö.*: *m. aps. beklagen* 4552. 10795. 10808. 10810. 10811. 11026. 11149. 11634; *refl. sich beklagen* 4026. 14302.
klapf *stm. Geklapper* 5290. 5292.
klârheit *stf. Helligkeit, Glanz* 2492. 6550. 6563. 14017.
klârificieren *swv. verklären* 6553.
kleben *swv.* 555. 1441.
klecken (klæchen) *swv. intr. Genüge haben, gedeihen* 1054.
kleiden *swv.* 709. 13821; *refl.* 5530.
kleine *adj.* 268. 553. 581 *u. ö.*; ain klaines *ein wenig* 2032 (*vgl. Anm.*); *als Adv. sorgfältig* 120 (*vgl. Anm.*).
klimmen *stv.* 622.
*klöuwen *swv. kratzen, kasteien* 377 (*vgl. Diss. S. 104/5*).
klôz *stm. Klumpen* 3050.
kluoc *adj. fein, zierlich* 937. 968. 990. 1076. 4450. 5967. 7013. 11371. 11905. 12588. 14834.
knabe *swm.* 5315. 13067. 13081.
knie *stn.* 2789. 4253. 5355. 13648.
kniewen *swv.* 4485. 4687. 9343.
kochen *swv.* 4767.
kol *stmn. Kohle* 12223.
kolbe *swm. Keule* 8401.
complête *stf.* 12832. 12837.
contemplieren *swv.* 12779.
kôr (*oder* chor) *stm.* 14110. 14120. 14168. 14287. 14498. 14508.
körbelîn *stn.* 4765.
korn *stn.* 920.
koste *stswf.* 4956. 7580. 8032. 8063. 12925.
kostelich *adj.* 11532. 11805. 12856.
kouf *stm.* 6730. 8053.
koufen *swv.* 4284. 8070. 11528. 11616.
kræjen *swv. krähen* 8371. 8990. 9007.
kranc *adj. gering, niedrig* 215. 6162; *schwach* 2650. 8553. 8691; *krank* 2676. 7291. 7442; wan krank ir gelobe was *weil sie so kleingläubig waren* 12060.
kratzen (kreczen) *swv.* 9870. 10088. 10166.
kreftec *adj.* 3338. 7561. 10127.
krefteclîche *adv.* 10002.
kreftelôs *adj.* 8447. 9634. 9784. 9835. 9854.
kreiz *stm.* 957. 2999. 5830.
krenken *swv.* 10732.
krippe *stf.* 2585. 2786. 2886. 2923.
kristen *stswm.* 21. 12703. 13006. 13111 (*vgl. Anm.*). 13223. 14898.
kristengeloube *swm.* 13016.
kristenheit *stf.* 1, 3. 1, 13. 2129. 2133. 2372. 11733. 13212.
kristenman (*oder 2 Wörter?*) *stm.* 13103; alle cristan lût 13467.
kristenvolc *stn.* 13238.
kriuseleht *adj. kraus* 936.
kriuze *stn.* 3224. 3891. 5536 *u. ö.*; des crûces todes pin 3191, stam 10369, alter (= altære) 11316.
kriuzigen *swv.* 6528. 9247. 9249. 9377. 9480. 9490. 9883. 10012. 10314.
kriuzigære *stm.* 10217. 10313.
krône *stf.* 2999. 3054. 4484. 9333. 9354. 9959. 14388. 14546; *bildl.*: *das Höchste* 924. 4365. 5750; des riches crone 14278. 14283. 14782, chrone 14772.
krœnen *swv.* 9964. 10082. 14846.
krücke *swstf.* 9608.
krüegelîn *stn.* 4818.
krump *adj.* 966. 7289. 7556. 7842. 12947.
küene *adj.* 8696.
küenlich *adj.* 8703.
kumber *stm.* 3271.
künde *stf.* 5358. 13300.
künftecliche *adv.* 3548. 10420.
künic *stm.*: der kúnege bûche 844/6.
küniclich *adj.* 1171. 1673.
künicrîche *stn.* 3345.
künne *stn. Lebewesen* 789; *umschreibend* 2814. 4658.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5738. 14269; menschlich(es) k. *Menschengeschlecht* 6388. 6413. 6449; des schlangen k. 11444.
kunst *stf.* 4360. 4696. 4993. 5408. 5459. 5509. 5573. 9505.
künsteriche *adj.* 2169.
kunt *adj.* 806. 5137. 5606. 6156. 8286; k. tuon 2, 5. 185. 539 *u. ö.*
kunterfeit *stn.*: als dik ain man ingunterfeit unwissenklich die warhait seit 7945.
kuntsame *stf. Erkennung* 12081.
kuonheit *stf.* 6052. 8685.
kurz *adj.* 994. 4953. 4963 *u. ö.*; in kurczen jaren nach *wenige Jahre nach* 1, 13/4; inkurczer frist 833. 4179. 4187; in kurczer stunt *in kurzer Frist* 1549. 7275. 7850. 9524. 12953. 12979; vor kurczer st. 9437; in kurczer wile 1731, zit 3302; in kurczen tagen 3315.
kürze *stf.* 6051; durch (die) kúrczi *der Kürze halber* 9167. 9287; ich die kúrczi haben wil *ich will mich der Kürze befleißigen* 2748.
kürzen *swv. abkürzen* 4500.
kurzwile *stf.* 6250. 6987. 10030. 10260. 13553.
küssen *stn. Kissen* 12929.

lachen *swv.* 1093. 5696. 5881. 10533; *m. gen.* 1096. 1099. 1429. 4987. 7091.
laden *stv. beladen* 524; *einladen* 4437. 7979.
laden *swv. einladen* 7176. 7181. 14351.
lahter *stn. Gelächter* 1105.
lam *adj.* 2679. 7282. 7289. 7553. 7840. 12947.
lamp *stn.* 3126. 3141. 8628. 8795. 10215. 11463. 14681; *nom. pl.* lamber 13564; *gen. pl.* lambe 12256; Gottes l. 7113.
lange *adv.* 1, 13. 70. 334 *u. ö.*; *komp.* lenger 1997, langer 2501; vil frômde wege lang 13292 (*vgl. Anm.*).
lantliute *stm. pl. Einwohner* 2535. 4005.
last *stm.*: todes l. 9522; uf erde l. 11790.
laster *stn. Schande* 192. 243. 249. 283. 2400. 4750. 7312. 7401. 8849. 9460. 10304. 11442. 13862.
lêbarte *swm. Leopard* 3683.
lebendec *adj.* 6523. 11055.
*lebenzeichen *stn.* 10118 (*oder* = lebens z. *?*).
lecken *swv.* 5362. 6975. 7086.
ledec *adj.* 5029; lidig 9063. 9162. 9233.
leder *stn.* 12914.
leffen *swv. lecken* 5389.
lefse *swm. Lippe*: der ober lefcze 5937; *pl.* leffen 981, lefczen 5883. 5941.
legen *swv.*: tot l. *töten* 14140.
leidec *adj. betrübt* 4834. 4957. 10048. 10291.
leideclich *adj.* 10265.
leidegen *swv. kränken, Leid zufügen* 12346.
leiden *swv. leid machen* 13560; *intr. leid sein* 2404. 3039. 4531; *refl. sich verhaßt machen* 5694.
leider *interj.* 4385. 6251. 9699. 9751 (*? vgl. Anm.*). 9762. 10984. 11039. 11048. 11169. 11181; owe laider, we und ach 9891.
leie *stf. Art und Weise*: mænigerlay 1174. 1189.
leim *stm. Lehm* 5249.
leisten *swv.* 4520. 12677.
leiter *stswf.* 14634.
lenden *swv. landen* 14911.
lenge *stf.* 973. 4970. 5523. 5802. 5927. 6051. 6323. 9987. 13965.
lêrære *stm.* 1, 25. 2128. 2185. 5570. 6649. 6666. 6682. 11731. 11756.
lernen *swv.* 5422. 5452. 10712.
letzen *swv. verletzen* 13258.
lîch *stf.* 13836. 13848. 13861. 13868. 13947. 13956.
lîcham *stm. Leichnam* 11660.
liebe *stf.* 8000. 11029; ze l. 1095; durch l. 1231.
lieben *swv. refl. sich beliebt machen* 4984; *m. dp.* 4798. 8931/2.
liegen *stv.* 54. 2143. 6677.
liehtvar *adj.* 5831.
liepliche *adv.* 5162. 5882. 6158.
lîhen *stv. verleihen* 2522. 4467.
lihte *adj. leichtfertig* 1081; *leicht* 10016.
lihte *adv.* 2776. 3552. 6539; vil licht 5154.
lihtecheit *stf. Leichtfertigkeit* 1099.
lilje (*meist* lylie) *swf.* 942. 946. 948. 1384. 5767. 5834. 13693. 14404.
liljenwiz *adj.* 992. 5785.
lîn *stm. Linnen* 1185.
linc *adj.* 9981.
linde *adj. weich* 5801. 5929. 5967.
lîplich *adj.* 13499.
lipnar *stf. Lebensunterhalt* 6096.
lismen *swv. stricken* 5507.
list *stmf. Kunst* 778; mit listen *kunstvoll* 969; des helle-hundes l. 10637; des túvels l. 14315.
listecliche *adv. kunstvoll* 5500; *listig* 6877.
lit *stn. Glied*: *sg.* 9676; *sonst immer pl.* 6003. 6042. 7291. 9632. 9976. 10114. 11479. 12949.
liuhten *swv.* 560. 4200. 5725. 5814. 7659. 14207. 14225.
liut *stmn.*: *sg.* 141 (*vgl. Anm.*). 4033. 5365. 5430. 5464. 9059. 9259. 9407. 10004. 10276. 12019 (*vgl. Anm.*). 13866;

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

und machtond lûte *und verfertigten Menschenfiguren* 4555.
lobelîche *adv.* 3494. 4396. 11706. 14257; lobeklichen 711.
loben *swv. geloben* 2369.
lobesingen *stv.* 14475.
lôn *stmn.* 68. 10575. 14284. 14783. 14896.
lop *stn.*: lobes pris 64. 1070. 1306. 5964; l. rûm 802; l. stim 464. 12325. 14339; l. wirdekait 470. 14495. 14605; l. wise 1802.
lôs *adj. mutwillig, frech* 5900.
lœsære *stm.* 2463. 3192. 6443. 10941.
lœsærinne *stf.* 2018. 2068. 13689.
lôsheit *stf. Leichtfertigkeit* 5689.
louben *swv. sich belauben* 1716. 1733.
louf *stm.* 4309. 4310. 10381.
lougen *stn.*: ân (alles) l. *unleugbar* 1236. 2516.
lôz *stn.* 1194. 1196. 1206. 11420.
lucerne *f. Laterne* 8624. 8626.
luft *stm.* 2847. 3285. 5297. 6343.
lüge *stf.*: *sg.* lugi 57. 6050. 6679. 11749. 11884; *pl.* lúgen 7572. 9039.
lügenære *stm.* 5144. 9029.
luhs *stm.* 3683.
lust *stmf.* 1058. 1726. 14203.
lustlich *adj.* 977. 5741.
lustlîche *adv.* 4793.
lustsam *adj. anmutig, erfreulich* 868. 977. 4636. 5686. 5918.
lûter *adj.* 958.
lûtertranc *stnm.* 6113.
lützel *adj.* 3315. 4609. 6097. 6101. 6124. 7854. 8485. 10470. 11124.
lützel *adv.* 4710. 6102. 8099. 10128. 11081. 11512. 13940; lúczel gross 12931.

mâc *stm. Verwandter* 533. 5552. 7143. 10974. 11333.
mager *adj.* 943. 5875; *subst.* 6051.
maget *stf.* 40. 59. 324 *u. ö.*; *im plur., gen. dat. sg.* mægde(n) *und* mægte(n); *in der ersten Hälfte des Gedichts überwiegt das* d.
magetlich (mæglich) *adj.* 2729.
magetlîche *adv.* 14631.
*magetslôz *stn.* = *Jungfräulichkeit* 2727 (*VR. 1807* claustrum pudicitie).
mæginne *stf. zu* mâc 2255.
mahelen *swv. m. ap. zum Weibe nehmen* 1875; *m. ap. dp. vermählen* 13440.
mahelschaft *stf. Verlobung* 1373.
mahelvingerlin *stn. Verlobungsring* 1451.
maht *stf.* 1152. 7009. 8447. 10264. 10286. 10905.
mâl *stn.*: ze m. *gar, sehr* 938. 940. 1003. 5810. 5837, *überhaupt* 4790. 7688; ains mâles 2029; zem selben m. 3525; zem dritten m. 8569; zwelf mal 11377; emâls *u. ä.* 4586. 5497. 7880. 8861. 9831.
*malâze *f.*: malaczen *eine Krankheit* 7277 (*vgl. Anm.*). 7845. 7978.
mâlen *swv.* 970. 10718.
man *an. m., kons. flekt. gen. pl.* 329. 1637. 11405, *dat. pl.* 4936.
manbære *adj.* 812.
mandelkerne *swm.* 14406.
mâne *swm.* 551. 558. 1437. 3091. 3205 (des mæinen). 3223. 11264.
manecvalt *adj.* 179. 713. 1263. 5411. 5734. 6000. 8604. 10268. 10377. 10477. 10741. 10858. 13352. 14285.
manecvalt *adv.* 10764. 10766. 11122.
manecvaltec *adj.* 12769. 13031.
manecvalteclich *adj.* 1271.
manecvalteclîche *adv.* 10102.
manen *swv.* 8335. 8578. 8782. 10719. 11241. 12335. 13237. 13596. 13762.
mangel *stm.* 11067. 13704. 13726.
manlîche *adv.* 8713.
manôt *stmn.* 1994. 2258. 2280. 4294.
mantel *stm.* 6127. 9330. 12582.
mære *adj. berühmt, edel* 5508; *lieb* 14053.
mære *stn.* 2445. 2509. 2709 *u. ö.*; *bestimmt f.* 410. 2161. 7744.
marterære *stm.* 11741. 14736. 14739.
mâse *swf. Flecken* 593. 962. 5744. 13984; sûnde m. 6464. 12879.
mat *adj.*: m. beliben 2366.
mat *stm.*: m. sprechen 5589. 14386; m. legen 6882.
mate *swf. Wiese* 4422.
maz *stn. Speise* 12086.
mâze *stf. Maß* 3977. 4585. 5522. 5877. 5894. 5952. 7198. 12854; *Mäßigkeit, Sittsamkeit* 3710. 12912; zeallen mâssen 955, ze rechter masse 12588; gar zemâsse recht *ganz vollkommen* 5884; mit masse und rechte . . . wúrken 4950/1.
mæzecheit *stf.* 8488.
mâzen *swv. refl. m. gs. sich enthalten* 4522.
mehtec (mæchtig) *adj.* 3311. 4179.
meie *swm.* 14306.
mein *stn. Falschheit* 1914. 8014. 14224. 14402; mort und main rûfen 5116/17; *vom folgenden nicht überall sicher zu trennen.*
meine *stf. Falschheit* 104. 1743. 2386. 11163.
meine *stf. Meinung* 5411.
meinen *swv.* 1, 25. 1027. 1047.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1493. 7944. 7947. 7952. 7960. 8055. 10637; *wohlwollend sein, lieben* 638. 1090. 1661. 5670; *bezwecken* 520; *bedeuten* 2225; *subst. inf. Denken* 4266.
meinunge *stf. Bedeutung* 6850.
meister *stm. die Gewährsmänner des Dichters* 37. 913. 3317. 14900; *Schulmeister, Lehrer* 4991. 4997. 5006. 5013. 5087; *Schriftgelehrte* (magistri, doctores) 3389. 5570. 5575. 5587. 5628; *als Anrede an Jesus* 8114. 8677. 10513. 11212. 13389; *sonst von Jes.* 8122. 8541; der bûch(e) maister *der Erzähler der Legende* (*von Dyonisius*) 44. 9168; der m. Beda 6123; ain maister zimerman 1669.
meisterlich *adj.* 4948. 5592.
meisterliche *adv.* 831. 5510. 11612.
*meisterruom (*oder 2 Wörter?*) *stm.* 8854.
meisterschaft *stf.* 2811. 7510. 7698. 8823.
mel *stn.* 4779.
mengen *swv.* 5867.
mensch(e) *stswm.* 506. 2154. 3187. 7353. 7916. 12270 *u. ö.*; *stn.* 13976, *vgl.* 7349/50. 8482; *nom. akk. pl.* allú menschen 5684. 6457. 8534. 14152; mænsch 1819; Got ward mensch und mænsche Got 2273.
menschenkint (*oder 2 Wörter?*) *stn.* 14276.
menschlich *adj.* 2825. 3164. 3222. 3259. 3504. 3940. 3952. 6413. 6881. 8291. 8444. 9443.
mêr *adj. komp.*: ir merer laster 7401; des wart ir alles me zů me 10378.
merbinze *swf. Meerbinse* 9957.
mêren *swv.* 2, 13. 145. 316. 322. 511. 734. 3480 (*? vgl. Anm.*). 6832. 7371. 11216. 11782. 12661. 12742; *intr.* 6434; *refl.* 4672. 5731. 10376. 13269. 14379.
merklich *adj. bedeutend* 4643.
messe *stf.* 2897.
mettenzît (metti zit) *stf.* 8616. 12743.
mezzen *stv.* 140.
michel *adj.* 2669. 4129.
mîden *stv.* 663. 3922. 3979. 7713. 10198. 10424. 10560. 10782. 10850.
milch *stf.* 2725. 3784. 5768. 5874. 5949. 5966.
milte *adj.* 103. 675. 953. 1071. 1626. 5675. 5679. 5815. 5816. 6734. 7342. 7345. 8654. 13143. 14881.
milte *stf.* 302. 669. 5818. 6736. 7348.
miltecheit *stf.* 12294.
milteclich *adj.* 893. 12547.
milteclîche *adv.* 1686. 5819. 6731. 7269. 8826. 12701; *reichlich* 2949. 8021. 10865.
*minnebat *stn.* 8033.
minnebrief *stm.* 13294 (*vgl. Anm.*).
minneclîche *adv.* 1072. 2155. 2274. 3275. 4797. 5866. 7660. 12359. 13634.
minnekraft *stf.* 1374. 2166.
*minnelouge *swf.* 8017.
minner *komp. zu* min: minre 1503; minder 12810.
*minneregen *stm.* 8020.
minnern *swv. verringern* 9933.
minnesam *adj.* 867. 1108. 1629. 4635. 5685.
minnest *superl. zu* min 1402.
mirre *swmf. Myrrhe* 3334. 3432. 3434. 9951. 14348.
*mirrenac *stm. Myrrhengeruch* 14202; *vgl.* nac.
misselich *adj. verschieden* 4749.
missetât *stf.* 10279.
missevar *adj.* 1343. 11566.
missewende *stf.*: an(e) alle m. 6617. 11721. 14825.
mite]-gân *an. v.* 5371; *-senden *swv.* 6164; -volgen *swv.* 4860. 13101; -wesen *an. v.* 4638. 4690. 12302 *u. ö.*; -wonen *swv.* 694. 4346. 4566. 12598; -zogen *swv. mitziehen* 9611.
*mitejunger *swm.* 13401.
mitte *adj.*: umb mitten tag 2434.
mitternaht *stf.* 2564. 13740; mittenaht 13765 (*vgl. Anm.*).
mittewoche *swf.* 6110.
mordære *stm.* 3802. 5120. 8405. 8852.
mordec *adj.* 8907.
mordecheit (múrdekait) *stf. Mordgier* 5135. 11880.
mordecliche *adv. mordgierig*: múrdklich 8933; múrdeklich 5125. 8848. 9150. 9315. 10963; múrdekliche 8618. 8650; múrdeklichen 8794. 8843.
morgen *stm.* 1844. 12201; *adv.* morne 3992.
morgengâbe *stf.* 1453.
morgenrôt *stmn.* 14196.
morgensterne *swm.* 14405.
mort *stn.* 6416. 8243. 8933. 9237. 9657. 10229. 10797. 10943. 11096; m. und main rûfen 5116/7; todes m. 11066; des todes m. (*als Anrede der Maria*) 14557.
*mortgesinde *stn.* 5140.
mortliche *adv.* 10793. 10800. 11095.
müede *adj.* 3622. 3721. 6093. 9632.
müede *stf.* 8538.
müejen *swv. verdrießen* 7924. 8062. 11389.
müeterlich (můterlich) *adj.* 9663. 13723.
müezec *adj.* 4694.
müezecheit *stf.* 1109.
mügelich *adj.* 5225. 7486.
mugent *stf. Vermögen* 6970. 9986.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

münze *stf.* 8103.
muome *swf.* 6235.
muoterlôs *adj.* 13561.

*nac *stm. Geruch* 979. 5918 (*vgl. Diss. S. 109 und Germania 25, 273*).
nâch, nâhe *adv.*: vil nach 552; nache da bi 7397; nache sin 1440. 2592; nacherbas 13659; aller næste 257.
nâch] -gân *an. v.* 5361. 7118. 7246. 9846. 11626. 12328. 12506; -îlen *swv.* 8739. 9895; -loufen *stv. red.* 6172. 13073/4; -sehen *stv.* 8873. 12381; -varn *stv.* 4215; -volgen *swv.* 4677. 4680. 5359. 8119. 8973. 10521. 13455.
nâchgebûre *swm. Nachbar* 4513.
nâchkome *swm.* 9410.
nac(ke) *stswm.*: *nom.* nak 5949, nake 991; *akk.* nak 5954. 8889. 8899. 11567, nake 8841. 9108. 12898.
nacket (nakent) *adj.* 8814. 8820. 9949. 10065.
nâdel *stf.* 775. 12787.
nagel *stm. Fingernagel* 998. 5983; *Nagel am Kreuz* 9982. 9994. 10005. 10009. 10111. 10145. 10151. 11555.
nagelen *swv.* 10112.
nagelmâl *stn.* 9970. 12161. 12176.
nagen *stv.*: der túvel sich mit laide naget 14303.
nâhen *swv.* 6732. 6823. 8568. 8623. 8649. 9847. 10993.
naht *stf.* 856. 2953. 2986 *u. ö.*; der (selben) nacht *gen. temp.* 556. 2871. 2947; nachtes *gen. temp.* 3623; úber n. 3763; n. und tag 584. 589. 1110. 4709. 14712; tage u. n. 13668.
nahtmaz *stn.* 12072.
næjen *swv. nähen* 13496; nægien 12788.
name *swm.*: mit namen *nämlich* 3399, *besonders* 3445. 7079 (*? vgl. Anm.*). 9171; *nom. sing.* namen 12961. 14408.
namhaft *adj.* 11739.
napf *stm.* 8201.
nar *stf.* 1042. 6960. 10494. 12573. 12644. 12987. 13108.
narunge *stf.* 3786.
nase *swstf.* 971. 5853.
naseloch *stn.* 5859.
nât *stf.* 11418.
natûrlich *adj.* 270. 2649. 5472. 6026. 6071. 6088. 8499.
natûrlîche *adv.* 6076.
naz *adj.* 8279. 8467. 8472. 10103.
nebent *s.* eneben.
nein *adv.* 8964. 12209.
nemen (*oft* niemen, *s. Anm. zu 6408 f.*) *stv.*: achte n. 1246. 2954. 8582. 8601. 13667; war n. *m. gen., Lieblingsausdruck des Dichters,* 204. 280. 516. 689. 4659. 7079 *u. ö.*; w. n. . . . hin *hinsehen* 12387/8; mit dienste w. n. *dienen* 6954. 12852; irs schepfers w. n. 6776; Gottes w. n. 4518; mich nimet wunder 639. 1465/6. 1738. 2669. 3835. 4625. 7702. 12497. 14170.
nemmen *swv.* 1, 24. 1, 25 (*vgl. Anm.*). 29. 2122. 2469. 6022. 6025. 6099. 6319. 6330. 7147. 7838. 8203. 11738. 12737.
nern *swv. refl. sich am Leben erhalten* 13234.
nest *stn.* 5298. 10678.
netze *stn.* 12212. 12214. 12233.
neweder *pron. adj. keins von beiden* 12680.
nider *adv.*: har n. 6393; uf und n. 6991. 7088; n. sich *hinunter* 5925.
nider] *-biegen *stv.* 5855, *refl.* 11413/4; -brechen *stv.* 2967; 9047; -lâzen *stv. red.* 11554; -legen *swv. stürzen* 2363, *refl.* 5392; -neigen *swv. refl.* 3748. 4013/7. 11400. 11410; -sigen *stv. niedersinken* 9820; -sitzen *stv.* 3931. 4311. 8176. 12077; -slahen *stv.* 2497; -vallen *stv. red.* 2986. 4201. 4299. 4871. 5105. 5355. 7063. 8663. 9644. 9671. 9823. 10053. 10113. 10132. 10173. 10868. 13917; -vellen *swv.* 6400; -werfen *stv.* 7024. 9967. 10098/9, *refl.* 7071.
nidere *adj.*: *superl.* nidroste 613.
niderhalbe (niderthalb) *adv.* 13970.
niezen *stv.* 8485. 14821.
niht *stn.*: bi núti *mit nichten* 13600; binúte 6896; bi nút 11735; benút 5283; *dat.* nútem 766; der úns geschûf von núten 3216; von núte 2174; ze núte machen 7907.
nît *stm.* 126. 816. 863. 4693 (*vgl.* haz). 4699. 5275 (*? vgl. Anm.*). 5898. 7020. 9431. 9737.
niuwe *adj.* 518. 730. 1477. 4189. 8185. 8216. 9126. 11321. 13238. 14115. 14425. 14468; von núwem *adv.* 12593.
niuwe *stf. Neuheit* 12894.
niuweliche *adv. seit kurzem* 11367.
niuwelinge *adv. dass.* 732.
niuwen *swv. intr. sich erneuern* 14364.
niuwevallen *part. adj.* 5768.
noch *neg. konj.*: noch — noch 5848.
nône *stf.* 10589. 12545. 12785. 12825.
nônezît *stf.* 10591. 12573. 12819.
nôt *stf.* 1849. 1940. 2409 *u. ö.*; von n. *notgedrungen* 3561; von nœten 3621; durch n. 13885.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

nôtdurft *stf.* 2000. 8486.
nôtdürftec *adj.* 9292.
nôtec *adj. bedrängt, bedürftig* 14331.
nœten *swv. nötigen* 10024.
*nôtsweiz *stm.* 8463.
*nôtvertrîp *stm.* 8198.
nuz *stm.* 2, 11. 2750. 8076. 10656. 10802. 12656. 12662.
nütze *adj.* 5908. 7936. 8047. 12652.
nützelich *adj.* 12548.

obe *adv.*: dar obe *darüber* 2588. 8194. 8204. 12240. 12581.
ob(e) *praep. m. dat. örtl.* 2918. 2925. 2998. 3422. 9066. 10136. 10452. 12471; *komparativisch* 1422. 1691. 4029. 10820.
obenân *adv.* 3153. 5998. 7505. 13971. 14636; von obnan 9395.
ober *adj.*: der ober lefcze 5937; *superl.* obroste 307. 391. 2249. 2252. 4009. 9563.
oberbrâ *stswf. Augenbraue* 968. 5843.
offen *adj.* 7787. 11295. 11952. 14868; sines mundes er offen vergass *er hatte vergessen, daß er den Mund geöffnet hatte* 6202 (*vgl. VR. 3389*).
offenbære (offenbar) *adj.* 3299. 8919. 8927. 13969. 14324.
offenbâre *adv.* 1595. 1693. 1728. 2025. 2708. 3218. 3521. 6789. 7830. 7862.
offenbâren *swv.* 3194; *refl.* 6223. 6661.
offenbârlich *adj.* 2450.
*offene *f. Öffnung* 13971.
offenen *swv. zeigen* 2978; *refl.* 12634.
offenlîche *adv.* 5203. 7611. 7884. 8244. 8588. 8829. 8923. 12299.
öl (oley) *stn.* 9532. 14640.
ölboum (olei bŏm) *stm.* 9521.
ölbrunne (olei br.) *swm.* 2948.
ônichîn *stm. Onix* 999.
opfern *swv.* 628. 3497. 11462. 11464.
orden *stm. Gesetz* 8914.
ordenen *swv.* 276. 1814. 3188. 12794.
ordenlîche *adv.* 1473.
ordenunge *stf.* 1, 19.
ôr(e) *stswn.* 5943. 8758. 8776. 8938. 12902. 12905. 12908.
ôrelôs *adj.* 8775.
orgenspil *stn.* 1407 (*oder* orgen *selbständig als subst. Inf.?*).
ort *stnm.* 6946; ze allen orten 788.
ôsterlich *adj.*: dû osterliche zit 11491.
*ôstermaz *stn. Ostermahl* 8144.
ôstern *swf. pl. Ostern* 8111. 11929; *Ostermahl* 8115. 8123.
ougapfel *stm.* 5829.
*ougæpfellîn *stn.* 959.
ougelit *stn.* 963. 5835. 10867.
ougen *swv. zeigen* 7189.
ougenblic *stm. Blick der Augen* 10759.
ougenweide *stf.* 1389.

palast *stn.* 12474; balast 8127.
palmboum (balm bŏm) *stm.* 3741.
pantertier *stn.* 3680.
paradîs *stn.* 1019. 1026. 9509. 9514. 9519. 9528. 10585. 11340. 11717. 12403. 13695. 14403.
paralis *stn. Paralysis*: barlei 7278; barley 7845; des barleies kraft 13882.
patriarche *swm.* 14103; Noe der p. 14617.
persône *stf.* 6375; mit drin personen underscheit 3236 (*vgl. Anm.*). 6363 (*vgl. Anm.*).
phaffe *swm.* 4115. 5568. 6644. 8088. 8790. 9022. 11462.
phafheit *stf.* 7877.
phat *stm.* 3410. 3602. 4031. 5347.
phellor *stm. kostbares Gewand, Decke u. dgl.* 787. 1181. 1200. 1207. 2189. 3450.
*phellorroc *stm.* 9327.
phenninc *stm.* 8052. 8066. 8102. 9414. 9422.
philosophîe *stf.* 847.
phingesttac *stm.* 12463.
phlanzen *swv.* 509. 14615.
phlegære *stm.* 1, 9. 354. 1336. 1613. 1704. 1775. 1907. 2472. 2562. 2636. 2890. 3402. 10506. 10753. 13755.
phlege *stf.* 3470. 3601.
phlegen *stv. m. gen. pflegen* 763. 1109. 1249 *u. ö.*; *begehen, tun (oft nur phraseol. zur Umschreibung des Verbs)* 583. 3062. 3780. 6189. 6608. 6880. 8594. 10740. 13652. 13750; *besitzen* 3806. 5784; *brauchen* 4357; *beschützen, behüten, sorgen für* 4525. 6921. 10493. 10508. 11668. 12248. 12256. 12357. 12851. 14711; *erdulden* 10832; der sitten pfl. *die Gewohnheit üben* 3796; mit hûte pfl. *bewachen, hüten* 11673. 13812.
phliht *stf. Obhut* 12350. 13663; *Gemeinschaft* 7096. 13723; ûnser salden pfl. *von Maria gesagt* 13551; do sú kament indie pfl. *als sie die Tätigkeit ausübten* 11383.
phúnemit *s.* vundament.
phunt *stn.*: hunderphunt (*als Kompositum empfunden?*) *Zentner* 11538.
phuole *swm. Pfuhl* 3061.
pînegen *swv.* 10234.
pînen *swv.* 11439.
plâge *stf.* 4083.
plânête *swm.* 11268.
port *stm.*: ûnsers langen schwimmens sicher p. 13706.
porte *stf.* 2739. 5349. 5441. 7418. 9900. 14666.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

predien *s.* bredigen.
predige, pridie *s.* bredige.
priester *stm.* 168. 344. 639. 721. 803. 813. 1173. 1267. 1279. 1585. 1591. 1593. 1700. 1714. 1724. 2011. 3499; prister 1501. 1553. 1572. 1805.
priesterlich *adj.* 1226.
primezît *stf.* 12778.
prîsen *swv.* 3. 1047. 1053. 2171. 6672.
prophêzie *swf.* 14741.
psalme *swm.* 13840. 13846; *vgl.* salme.

qveden *stv. sagen, nennen* 2008.

*rac *stm.*: ân allen rak 1388, *eine Wendung des geblümten Stils, etwa: ohne jede Gewaltsamkeit (vergl. Staub-Tobler, Schweiz. Idiot. 6, 766 und Diss. S. 109).*
râche *stf.* 2680. 7690. 9760.
rame *stf. Webstuhl* 775. 5505. 12786. 12913.
raste *stf.* 12195.
rât *stm.* 1506. 2780. 3818 *u. ö.*; rat tuon *raten* 10544; er was . . . der besten ræte und getæte 5681/2.
râten *stv. red.* 707. 1554. 3592. 3970. 5050. 5910. 6484. 7923. 7928. 7990 (*vgl. Anm.*). 8900. 13113. 13339.
razzen *swv. toben* 9629.
rebe *swmf.*: der reben trank 8215.
rebeloup *stn.* 3151.
rêch *stn. Reh* 3685.
rechen *stv.* 4900. 5078. 5107. 7073. 9086 (*? vgl. Anm.*). 9256. 9360. 10201. 11286; *refl.* 7315. 7365.
redelich *adj. beredt* 1075; *verständig* 1474. 4639.
reden *swv.* 12812.
regel *stf.* 12740. 13708.
regen *stm.* 3615. 3915; der ogen r. 10864.
regenen *swv.* 11453.
reht *adj.*: sin rechtú hant 9983; ze der r. h. 12211. 12433.
reht *stn.* 1991. 4950. 6452. 6455. 6460. 6478. 6489. 6757. 9031; von r. 127. 3498. 8594; mit r. 6454. 10231.
rehtecheit *stf.* 669.
rehten *swv. vor Gericht bringen* 9086 (*doch vgl. Anm.*).
reichen *swv. erlangen* 7334; *intr. langen, reichen* 11549. 14635.
reifeleht *adj. gewellt* 5809.
reine *stf.* 14236.
reinecheit *stf.* 1350. 1793. 1870. 1967. 2037. 2437. 2457. 2729. 3136; (es) hielt r. 587.
reinecliche *adv.* 12909.
reinen *swv.* 6810.
reise *stf.* 3310.
reizen *swv.* 6407. 6825. 7033.
rennen *swv.* 3120.
rephuon *stn.* 10672. 10679. 10708.
rîche *stn.* 356. 392. 2066 *u. ö.*; das rômsche r. 2540; des riches crone 14283. 14772. 14782.
rîchen *swv. reich machen* 6746.
rîchesen *swv. herrschen* 359. 2239. 3584. 12426 (*? vgl. Anm.*). 13806. 14161. 14247. 14566 (*vgl. Anm.*). 14725.
rîchheit *stf.* 132. 1299. 2182. 3364. 5705.
rihtære *stm.* 8779. 9142. 9143. 9151. 9390. 9478. 9812. 11521; der richter bûch 842.
rihten *swv.* 7. 9412. 11930; von dem tode zelebende r. 12968; *refl.* 4031.
rihthûs *stn.* 9848. 9850. 11386.
rinc *stm.* 9333.
rinde *stswf.* 4023.
ringen *stv.* 6996. 7060. 8449. 8460.
rinnen *stv.* 1926. 9554.
rîtære (ritter) *stm.* 9205. 10039. 11419. 11465. 11502. 11509.
rite *swm. Fieber* 7285. 7843.
rîten *stv.* 4602. 9569.
riuwære *stm. Büßer* 11236.
riuwe *stswf. Schmerz* 226. 242. 252. 9006. 10468. 11142. 11670. 13536. 13702; *Reue* 2, 3. 3892. 6709. 7116. 7265. 9413. 10642. 11232. 11240. 14895.
riuwec *adj. traurig* 4822.
riuweclich *adj. betrübt* 4529. 7425. 10142. 10527. 12885.
riuwecliche *adv. (nicht überall sicher vom Adj. zu trennen)* 180. 209. 3879. 8999. 10049. 10285. 10579. 10890. 11550. 13681.
riuwen *swv.* 11220.
rîzen *stv. trans.* 10169; *intrans.* 11291.
rôr *stn.* 9342.
ros *stn.* 7577.
rôse *swfm.* 859. 942. 945. 1384. 3154. 5873. 10897. 13693. 14403.
rôsenblat *stn.* 947.
rôsenrôt *adj.* 1347.
rostec *adj.* 861.
rôt *adj.* 945. 947. 981; *subst.* 5779.
ræte *stf.* 5774.
ræteleht *adj.* 919. 5791. 5988.
rouben *swv.* 2049. 7618.
rouch *stm.* 14347.
roufen *swv.* 7046. 9111. 9868. 10165; *refl.* 10088.
rûch *adj.* 12871. 12881.
rücke (rugge) *stswm.* 11569; ze rugge(n) 6770. 8801. 9308; uf sinem ruggen 9854.
rüefen *swv.* 203. 295. 463 *u. ö.*
rüegen *swv. anklagen* 3260 (*vgl. Anmerkung*); *anzeigen* 13134.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rüemen *swv.* 1305. 1630. 4732. 10298; *refl.* 1083.
rüeren *swv. berühren* 7447. 7451. 7466. 7469. 7507. 7709. 11993. 11995. 13665; *treffen, erreichen* 3917; zesament r. 4783; *refl.* 10119.
rûmen *swv.* 3212. 7378.
runzel *swf.*: ân rúncellen 5852.
ruoch *stm.*: si het ir selbes kain rûch 10170.
ruochen *swv. m. gen. begehren* 4331.
ruof *stm.* 7251. 8970. 9755. 9763; mit rûffe kunt tûn 9085; mit rûfe sprechen 2320. 11579; tût es luten rûffes schall 10697.
ruofen *stv. red.* 3534. 10282.
ruowe *stf.* 3724. 3763. 4603. 4609. 7329.
ruowen *swv.* 6806. 8575. 12930.

sâ *adv.* 2885. 3209. 7177.
sabbat *stm.* 5059. 5068. 5081. 5263. 5272. 11476. 11484. 11490.
sache *stswf.* 579. 1096. 1175 *u. ö.*; *Ursache* 2766; *zur bloßen Umschreibung* 7908. 10540; umbe dise sache *aus diesem Grunde* 377; von sachen *aus irgendeinem Grunde* 1100. 1220; umb todes sachen *um (ihn) zu töten* 9493; wie allen sachen wære *wie es mit allen Dingen bestellt sei* 3458.
sachen *swv. schaffen* 1431.
sage *stf.* 2185. 3245. 3997 *u. ö.*; rúweklich úber alle s. 10142, *ähnlich* 10175; nach geseczter s. 12464; mit trostes s. 6521.
sagelich *adj. kündenswert* 332.
sagen *swv.*: fúr war s. 1, 11. 1278. 7477. 11945.
sæjen *swv.* 948; er saute 4285.
sal *stmn.* 3362.
salbe *stswf.* 7989. 8026. 11532. 11536. 11605. 11805. 13960. 13990.
salben *swv.* 8042. 11605. 11808.
sælde *stf.* 105. 116. 309 *u. ö.*; salde 13422. 13551. 14328. 14897 (*vgl. außerdem* 14021); sælide 93. 13352; sælden hort 2170. 10789. 11065. 13705.
sældenrîche *adj.* 333. 2045. 2163. 2619. 5210. 14021 (sald.). 14242. 14694.
sældenvaz *stn.*: aller gnaden ain sælden vas 13628.
sælec *adj.*: sælig 375. 818. 1742. 2335. 2352. 5487. 13728. 14372. 14550; sailig 1610. 9909. 9911; sæilig 7605. 12185. 14258.
salme *swm. Psalm* 2193. 8453; *vgl.* psalme.
salp *stn. Salbe* 11538.
salter *stm. Psalter* 12744. 12807.
sâme *swm.* 318. 2370. 3156.
samenen *swv.* 2855. 5571. 6662. 8396. 12476. 13636. 13776; *refl.* 12415.
samenthaft *adv.* 1, 20. 5673. 12101. 12361.
samenunge *stf.* 738. 1501. 3650. 3812. 11635. 13818. 13998.
samît (semit) *stm. Sammet* 1182.
sanc *stnm.* 2612. 2614. 11375. 13857. 14295. 14369. 14382. 14503.
sanfte *adv.*: *komp.* sanfter *leichter* 8508.
saphîr(e) *stswm.* 957. 5830.
sarc *stm.* 13963. 13980. 13987. 13993.
sarf *s.* scharpf.
sarjant (serj.) *stm.* 8781.
sat *adj.* 2365. 6103. 8514. 13391.
scepter *stn.* 9342. 9348.
schâchære *stm. Räuber* 3850. 8402. 8832. 10565. 10569. 11493.
schâchman *stm.* = schâchære 3890. 10227. 11203.
*schachtel: ân allen schachtel 1098, *Bedeutung unklar (vgl. Diss. S. 109).*
schade *swm.* 523. 3252. 3703 *u. ö.*; *Mühsal* 3631. 3967; zescaden 5424.
schaffen *stv.* 496. 508. 1999. 3688. 4381. 5229. 6332. 12711. 14774. 14889.
schaffenære *stm.* 8058. 8320.
*schâflembelîn *stn.* 5393.
schal *stm.* 1428. 3929. 4685. 5289. 5293. 9615. 9755. 10294. 12487. 13748. 13767. 14298. 14524; so tût es luten rûffes sch. *so erhebt es laut seinen Ruf* 10697; do wart vom hymel grosser sch. '*da geschah ein Brausen vom Himmel*' 12469.
schalc *stm.* 5120.
schallen *swv.* 8856. 11352. 11704. 14582.
schame *stf.* 177. 235. 293. 313. 529. 1107. 1343. 1346. 1350. 1866; ane sch. *in Züchtigkeit* 12866; *quod verendum fuit corporis (VR. 4989)* 10000.
schamelich *adj.* 230. 480.
schamelîche *adv.* 4137. 11202.
schamen *swv. refl.* 189. 2217. 10074; schemen 10655.
schande *stf.* 10304. 11223; zeschanden werden 1515.
schareht *adv.* 13168.
scharpf *adj.*: scharph 9331, sarf 10100.
schate *swm.* 3900. 3907. 14095.
schaz *stm.* 7707. 12673. 13692.
schedelich *adj.* 8403. 8833; schæidelich 9758.
schedelîche *adv.* 358. 8046. 9946.
scheiden *stv. red.* 656. 2403. 3465 *u. ö.*; *refl.* 2454. 6600. 7095. 8380. 10622. 10716. 11686. 12435.
scheiden *swv.* 10817.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schellec *adj. wild, toll* 7290 (*vgl. Anm.*).
schelten *stv.* 5065. 5173. 5284. 5419. 5476. 7311. 8896. 9080. 9211. 9627. 10296.
scheltwort *stn.* 9092. 10533.
schemen *s.* schamen.
schenden *swv.* 3266. 4113. 4136. 7319. 9562. 11880.
schenken *swv. ausschenken* 7184.
schepfen *swv.* 7204.
scherbe *swmf.* 4055. 4838. 4842. 4847.
schîbe *swf. Glücksrad*: uf ir schiben *auf ihrer Schicksalsbahn* 1816.
schiezen *stv.* 8700.
schif *stn.* 12219. 12221. 13707 (*vgl. Anm.*). 14911.
schimph *stm. Scherz* 1105. 6989.
schimphen *swv. scherzen, spielen* 7002.
schîn *adj.*: sch. werden 423. 3413. 4050. 4393. 6034. 7223. 8535. 10287. 10297. 10766. 11188. 12613. 12773. 13179. 13733, *deutlich substantivisch nur*: da wart in sælden sch. 3725; sch. tûn 291. 1154/5. 2313. 2938/9. 7352. 8371. 8685. 8743. 8932. 11070. 11075. 11139. 11434. 14785/6, *deutlich substantivisch nur*: si tet jamers sch. 11972.
schîn *stm.* 552. 560 942 *u. ö.*; schein 4979 (*vgl. Anm.*); *Aussehen* 10884; ain betrogen schin *Blendung* 4380. 12122; ain glicher schin *Gleichnis* 11313; der (des) sunnen schin *s.* sunne.
schînen *stv.* 2034. 2733. 4404. 5656. 6784. 8013. 10408. 11820. 14226. 14738.
schirm *stm. Schutz* 1520. 14551.
*schochen *swv. scheuchen* 5291; *kaum unmittelbar* = schiuhen, schûhen, *eher zu der im D. Wb. 9, 1429 fürs Alemannische belegten Interjekt.* schoch *gehörig.*
schœne *stf.* 944. 983. 1263 *u. ö.*; der schœni krone 5750; er pflag grosser sch. 5784.
schœnheit *stf.* 446. 545. 899. 1442. 2719. 5738. 5747.
schopf(e) *stswm. Gebäude ohne Vorderwand* 4043.
schoz *stn. Geschoß* 9667.
schôz *stf.* 1059. 2628. 3749. 4811. 4816. 4819.
schranz *stm. Bruch, Riß* 4850. 5504. 13967; tûgent im nit tailes schrancz *laßt ihn uns nicht in Stücke zerreißen!* 10328 (*vgl. Joh. 19, 24*).
schrecke *swm.* 1465. 3133. 3627. 4060. 4143. 4148. 5142. 5242. 6800. 8249. 8261. 8688. 9386. 9783. 9916. 11422. 11825. 11845. 11953. 12382.
schrecken *swv.* 10669.
schrei *stm.* 7003. 10662.
schrîbære *stm.* 1268. 3099. 5569. 6640. 7816. 7875. 8398. 9023.
schrift *stf. die Quellen des Dichters* (*VR. u. a.*) 37. 39. 1278 *u. ö., die Bibel* 833. 837. 1129 *u. ö.*; von hailiger schr. 1123; die hailigen schr. 12541; *Schreibkunst* 4992; *Inschrift* 2994; kain schr. mag es ergrûnden 10251.
schrîn *stm.* 5610; Gottes schr. (*Anrede Marias*) 14327. 14407; (der) sælden schr. 105. 14750.
schrinden *stv. Risse bekommen, sich spalten* 5998. 8005.
schuldec *adj.* 4157. 4878. 8237. 8257. 9043.
schuldenære *stm.* 8266. 11235.
schuldigen *swv.* 9052.
schuoch *stm.* 6009. 12917.
schuole *stf.* 4990. 5023. 5029. 6270. 8829. 8921.
schürpfen *swv. schlagen* 9870.
schüten *swv. refl. sich erschüttern* 11282.
schuz *stm.* 14199 (*vgl. Anmerkung*).
schüzzel *swf.* 8253.
sê *stm.* 9583. 9599. 12197.
secte *swf.* 1271.
segel *stm.* 13707.
segen *stm.* 3442. 4526. 8194. 8204. 12073. 12240. 12358.
segenen *swv.* 466. 2216. 2323. 2810.
sehen *stv.*: es wirt ain sechen vil dar an *es erregt großes Aufsehen* 1511; da was enkain durch zwúschent sechen *man konnte nicht zwischendurch sehen* 5981.
seil *stn.* 9852. 9855. 9975.
*seitenspan (*oder 2 Wörter?*) *stm.*: strakt als ain saiten span *wie eine gespannte Saite* 9980.
seitenspil *stn.* 1407. 1411. 2146. 11376.
senfte *adj.* 584.
senfteclich *adj.* 1073.
*senftmüete *adj.* 3269. 5692; senftemût 877.
senftmüetecheit *stf.* 5471.
senken *swv.* 8707.
sêr *stnm.* (*oder* sêre *stf.?*) *Schmerz* 6043.
sêren *swv. betrüben* 9939.
sextzit *stf.* 10587.
sexhaft *adj.* 1230.
*sibenzît *stf. die sieben kanonischen Horen* 12835 (*oder 2 Wörter?*).
sic *stm.* 7017. 7029. 11277. 14385; siges jehen *m. dp. jem. den Sieg zusprechen* 7065; siges ere 12428.
sicher *adj.* 7592. 8300. 8647. 11656. 13706. 13714.
sicher *adv.* 2767. 3985.
sicherheit *stf.* 3981. 7367. 8644. 11644. 11659. 11676. 11936. 13466. 13553. 13719.
sicherlich *adj.* = sicher 7599.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

sicherlîche *adv.* 11649. 11662. 12065. 12184. 12254. 13325. 13409. 14071. 14667.
side *swf.* 783. 824. 1185. 3453.
sider *adv. hernach* 2299. 3885. 6074. 6217. 7157. 7227. 12607. 13259. 13451; sider her 1, 19.
siech *adj.* 1153. 7275. 7653. 7741. 14553.
siechtage *swm. Krankheit* 4025. 6045. 7272. 7452. 7478. 7527. 7583. 7748. 7844. 9439. 11053. 12978. 13926.
sigelôs *adj.* 4097. 6844.
sigen *stv. fließen* 8018.
sigenumft (signúst) *stf. Sieg* 14565.
silber *stn.* 1301.
silberîn *adj.* 3456. 8102.
sinken *stv.* 8692.
sintvluot *stf.* 436. 3017. 14619.
sinwel *adj.* 989. 5947.
sippeschaft *stf.* 7172.
sît *konj.* 6544; sid das 2331. 6741.
sît *adv.* 2556. 3868. 5299. 13298.
site *stswm.* 640. 693. 873 *u. ö.*; *phraseol.* 844. 1548. 9612. 11450; ăne stræles sitten *Gebrauch* 5805; aller siechtagen sitten *Art* 7844.
sîte *swf.* 8759. 9570. 11503. 11569. 12163. 13973; sitte 6945. 12174.
sitec *adj.* 5701.
sitelich *adj. angemessen* 3160; *bescheiden* 6011.
sittekoste *swm. Papagei* 3947.
siuften *swv.*: súfczen 219; sunfczen 1351; súnfczen 1925. 4923. 9000. 9683. 9795. 10029. 10050. 11545. 11672. 13531.
slac *stm.* 5593. 7026. 8842. 9105. 9317. 10149.
slâf *stm.* 8328; von todes schlaffe weken 10632.
slâferec *adj.* 14010.
slahen *stv.* 4831. 5288. 6527 *u. ö.*; *intr. reichen* 12932; zetode schlachen 3582; *subst. inf.* 9107.
slahte *stf.*: allerschlachte 329. 3924. 6855. 7548. 14076; kainerschl. 693. 2989. 4796. 7348. 9887. 10774; dekainer schl. 12881; kainer hand(e) schl. 9838. 10829; *vgl.* 4925 *Anm.*
slange *swm.* 4426. 6191. 6203. 6207. 11435. 11437. 11440. 11444.
sliezen *stv.* 10768.
slogier *stm. Schleier*: schleiger 12583; schlůgier 12895; schliegier 12907; schleier 14057.
sloz *stn.* 11802. 11933.
smac *stm.* 980. 1074. 1387. 4452. 4456. 5917. 8037. 13774. 14201.
smacken *swv. herumriechen* 6828.
smæhe *adj.* 7067. 9099; schmache 5093.
smæhe *stf. Beschimpfung* 201. 8958. 13611.
smâheit *stf. Schmach, Beschimpfung* 8849. 9208. 10299. 12344. 12352. 12354. 13618.
smæhelich *adj.* 4164. 9264. 13854.
smæhelîche *adv.* 8793. 8891. 9081. 9110. 9211. 9253. 9991.
smecken *swv.* 4451; *riechen, stinken* 7790 (*s. d. Berichtig.*).
smelzen *stv. intr.* 3069. 3070.
smiegen *stv. refl.* 1057.
*smougen *swv.* = smiegen 12754. 14362.
snabel *stm.* 972. 5857.
snê *stm.*: glich núvallem schnewe 5767/8.
snel *adj.* 3303. 5968. 7578. 9667; der gaist ist schnel, das flaisch ist krank 8553. 8691.
snelle *adv.* 12470.
snellecheit *stf.* 6050.
snellecliche *adv.* 619. 7514. 8551. 12026. 14281. 14463; schnellenklichen 14199.
snêwîz *adj.* 962. 985. 5892. 11823.
snite *swf. Schnitte Brot* 8195. 8281. 8295.
snœdecheit *stf. Ärmlichkeit* 2650.
*snopzen *swv. schluchzen* 10029. 10050; *vgl. D. Wb. 9, 1377.*
snôs *adj. 'schnausig', mit Worten anfahrend* 5899; *vgl. Diss. S. 112, Staub-Tobler Schweiz. Idiot. 2, 340.*
snuor *stf.* 4981.
*sodomît *m.* 3014.
sol *swf. Sohle* 9992.
solt *stm.* 8750.
*sophîe *f.*: aller wishait du sophye (*als Anrede Marias*) 14554.
sorge *stswf.* 1946. 3583. 3607. 3653. 3962. 3986. 3987. 7935. 9585. 11128.
sorgen *swv.* 1843. 3825. 5489.
sougen *swv. säugen* 3251. 9912. 12753. 14361.
soum (sŏn) *stm.* 7448. 7451. 7507.
spalten *stv. red. intr.* 11287.
spange *stswf.*: inainer spangen fůg 5924. *Der Sinn scheint hier eine Längenbezeichnung zu verlangen, also* spange *vielleicht* = spanne? *vgl. Lexer 2, 1068.*
spar *stf. Sparsamkeit* 2761; *Mangel* 4447; sp. han *schonen* 6007, *sparen* 6095.
sparn *swv.* 448. 2501. 3561. 6060. 7043. 8704; *refl.* 7294.
spâte *adv.* 85. 686. 761. 800. 4396. 4632. 4673. 5660. 6728.
spazieren *swv.* 5159.
spehen *swv.* 2656. 4198. 6875.
sper *stnm.* 10610. 11502.
spiegel *stm.* 1104. 4366. 12939.
spiegelglas *stn.* 1872.
spiez *stm.* 8699.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

spil *stn.* 1166. 1172. 2307 *u. ö.*; *Schachspiel* 5589. 5591; kinde spil 4343. 5036. 5420, kindes spil 4670. 5251.
spilliute *stm. pl.* 2173.
spiln *swv.* 4865. 5535. 10327. 10329.
spinnen *stv.* 785.
spîse *stf.* 215. 218. 2434 *u. ö.*; *gen. part.* spise und trankes nemen 3343, *ähnlich* 8485.
spîsen *swv.* 133. 3775.
spîwen *stv.* 8894. 9103.
spor *stn. Spur* 8739.
spotkleit *stn.* (*Purpurmantel, den die Juden Christo umhängten*) 9491.
spotliche *adv.* 9343.
spotten *swv. m. gp.* 8891.
sprâche *stswf.* 1, 22. 25. 8975. 12486. 12494. 12495. 12500.
spræjen *swv. spritzen* 5779.
sprechen *stv. m. as. dp. zusprechen* 1307; si wart zem tode gesprochen 13136.
spreiten *swv. ausbreiten* 5775. 5848. 12928; ain balast wol gesprait 8126 (= cenaculum stratum *VR. 428*8).
sprengen *swv. spritzen, sprenkeln* 5868.
springen *stv.* 1414. 6995. 7031. 7045.
spruch *stm.*: Ezechieles spr. *E.'s Ausspruch* 2738; von des kindes sprûchen *v. d. K. Aussprache* 4314; nach des gebottes spr. *nach dem Aussprechen des Befehls* 4846.
*staggelen *swv. stottern* 4321. 4324; *vgl. Stalder, Schweiz. Idiot. 390.*
stam *stm., wörtlich* 3750. 9587, des crûces st. 10369. 11443; *übertragen*: du edler st. (*von Maria*) 1023; der eren st. 105.
stân *an. v.*: wie stat es umb minen sun 9687, umb dich 9700. 9752.
stat *stf. Stelle* 4844. 4848. 9169. 11839. 12621; *Stadt* 75. 1564. 2534 *u. ö.*; *Stätte* 14811; an siner st. 9651.
state *stf. gute Gelegenheit* 8109; zestatte komen 5218; nach sinen statten 12704.
stæte *adj.* 82. 110. 1373 *u. ö.*; gelúpte st. lan *halten* 1462.
stæte *adv.* 4520. 4659.
stætecheit *stf.* 473. 670. 1450. 1795. 1929. 12539. 12594.
stæteclich *adj.* 14803.
statgesinde *stn.* 5364.
stec *stm.* 14560.
stechen *stv.* 3073. 8700. 11279. 11502. 11511.
stecke *swm. Knüttel* 8401.
stecken *swv.* 10340.
steinboc *stm.* 3685.
stellen *swv.* 2585. 2590.
steln *stv.* 8060.
sterke *stf.* 2813. 5651.
sterken *swv.* 1358. 7719. 8442. 13173. 13467.
stil *stm.* 3153.
stille *adv.* 1693. 8609. 9055; st. stan 2574. 3422. 6764. 7460. 9902. 9919.
stillen *swv.* 9272. 10482.
stinken *stv.* 14603.
stirne *swstf.* 939. 5845. 5850. 11455. 12901.
stiure *stf.* 13280.
stolz *adj.* 931. 1028. 1190. 9546. 14197. 14219. 14336.
stœren *swv.* 2980. 7287. 7616. 9462. 13176.
stôz *stm.* 7026. 8842.
strac *adj. steif* 2678. 13879; *straff* 9980 (*vgl. Anm.*).
strâfen *swv. schelten* 5063. 5265. 5273. 10570. 11391. 12059.
stræl *stm. Kamm* 5805.
strât *stm. Laken* 12928.
strâze *stswf.* 3709. 3932. 3978. 4586. 4590. 6829. 7435. 8608. 9624. 12013. 12949.
streben *swv.* 2848; *sich abmühen* 12646.
strecken *swv.* 9972. 10110. 12902; *refl.* 7635. 8431. 11433.
strengelîche (strangklich) *adv.* 9303.
strîfen *swv.* 5395 (*vgl. Anm.*).
strîtbærlich *adj.* 6825.
strîten *stv.* 843. 4094. 7042. 8590.
strô *stn.* 12927.
strûz *stm. der Vogel Strauß* 3123.
stücke *stn.*: zervallen zestuken vil *in viel Stücke zerfallen* 4139; geweben . . . âne stuk und âne schrancz *nicht aus Einzelstücken bestehend* 5503/4, *ohne Stückwerk und ohne Bruch* 13967.
stûde *swf. Strauch* 1759. 3145. 14648.
stum *adj.* 7281. 7554. 7839. 12948. 14556; stump 13141.
stunde *stf., besonders in Verbindung mit der Praep.* ze *sehr häufig*: zestunt, ze, zů der, dirre, derselben st. *usw.*; in kurczer st. *in kurzer Frist* 1549. 7275. 7850. 9524. 12953. 12979; vor kurczer st. 9437; *gen. temp.*: der ersten st. 3342; der selben st. 4933. 7801; kainer st. 6112; der selben zit und stunden 4109; dristunt *dreimal* 8372. 8983. 12249; sibenczig warbe siben st. 11234.
stuol *stm.* 9671. 11326. 12934. 13798.
*stürmlingen *adv. stürmisch* 8785.
stürzen *swv.* 7056.
sûber *adj.* 986. 5989. 12864. 12887.
süenærinne *stf.* 14125.
süeze *stf.* 978. 1434 (*vgl. Anm.*). 5879. 5896.
süezecheit *stf.* 4655. 6289. 12761. 12841. 14819.
süezeclich *adj.* 6858.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

süezecliche *adv.* 12334 12780.
sûgen *stv. saugen* 339. 1058. 4332. 10611.
sûl *stf. Säule* 2968. 2980. 9304. 9307. 9773. 9806. 11381.
sumelich *pron. adj. manche* 5401. 5621. 7812. 8631. 8968. 9621. 9625. 11339.
sûmen *swv.* 13865; *refl.* 5344. 7586. 13312.
sumer *stm.* 1389.
sündære *stm.* 2067. 3811. 8577.
sündærinne *stf.* 10937.
sünden *swv.* 9417.
sunderbar *adv.* 506. 536. 851 *u. ö.*; *einzeln* 903. 2842. 3433. 3937. 6659. 7138. 8239. 12333.
sunderbære *adj.* 6376.
sunderheit *stf.* 1133. 5305.
sunderlich *adj.* 899.
sunderlîche *adv.* (*nicht überall sicher vom Adj. zu trennen*) 558. 1438. 5704. 5718. 6373. 7117.
sunderlinc *adj.* 14813.
sunderlingen *adv.* 10027.
*sunderlop *stn.* 14700 (*kein Komp.* 1014).
sunderrede (*oder 2 Wörter?*) *stf.* 6280 (*VR. 3452*: soliloquium).
sunne *swfm.* 547. 552. 1437 *u. ö.*; der sunnen schin 2735. 4979 (*vgl. Anm.*). 5258. 5775. 5777. 7659; des sunnen schin 3715. 3894. 3912. 14440; des sunnen liecht 14094.
suochære *stm.* 1660.
sûr *adj.* 9952.
swach *adj.* 5527. 9632.
swach *stm. Schmach* 5903.
swachen *swv. trans.* 1432. 4988. 5268; *intrans.* 1517. 2688; ân alles s. 6086.
swam *stm.* 10611.
swanger *adj.* 422. 2379. 2510. 14632.
swære *adj.* 1137. 2388. 3960. 4153. 8238. 8468. 8807. 9464. 9637. 9749.
swære *stf. Schmerz, Leid* 2667. 2770. 2989. 4880. 7114. 9038. 9996. 12751.
sweben *swv.* 434. 794. 2847. 3285.
sweher *stm. Schwiegervater* 9017.
sweiz *stm.* 3624. 8469; blûtes s. 8477. 8481.
swellen *stv.* 10399. 10406.
swern *stv.* 8985. 11193.
swester *stswf.* 9844. 10973. 10979. 10991. 13793; *pl.* swestren 7159. 7754. 10972, swestran 7757. 10121. 10523.
*swestersun *stm.* 10492; *fraglich, ob Kompos.* 1, 7; *deutlich getrennt* 10975.
swîgen *stv.* 585. 1085. 3206. 5281. 7376. 9055. 9201; *m. gen. von etwas schweigen* 9552.
swil *stnm. Schwiele* 5996.
swimmen *stv.* 13706.
switzen *swv.*: *trans.* blût s. 8462; blûtes swais sw. 8481; *unpers.* 8491.
swum *stm. Schwamm* 10608.

tac *stm.* 1124. 1381. 1556 *u. ö.*; (aines, desselben *usw.*) tages *gen. temp.* 253. 3623. 12045 *u. ö.*; des werden tages userkorn 541; nacht und t. *und umgekehrt s.* naht; von sinen kintlichen tagen *von Jugend an* 1, 2; ze minen alten t. 1859; in ieren alten t. 2257; umb mitten tag 2434.
tagedinge *stf.*: umb dise tædinge *zu diesem öffentlichen Anlaß oder Handel* 1291.
tagelîche *adv.* 5072. 5424.
tagevart *stf.* 3990. 5553.
tal *stn.* 4864. 4886. 11284. 13833; ze t. 2950. 3008. 6765. 6919; über berg und über t. 3619.
tanz *stm.* 1417.
tanzen *swv.* 1414.
*tâpen *swv.* 4303; *vgl. Stalder, Schweiz. Idiot. 265.*
tât *stf.*: mit sinen valschen tæten 6405; *sonst stets* getât.
tavele *swf.* 10334. 10339.
teil *stnm.*: ze t. werden 1200; ze t. gân *zur Verteilung gehen* 1205.
teilen *swv.* 1194. 10318.
tempeltuoch *stn. Vorhang des Tempels* 11291.
terzje *stf.* 12784. 12785.
tief *adj.* 4889. 5583. 5825. 11289.
tiefe *adv.* 1120. 9586. 12538.
tiefe *stf.* 4862.
tigertier *stn.* 3679.
tihten *swv.* 14864.
tiure *adj.* 13227. 13275.
tiuvellich *adj.* 5421. 5464.
tobec *adj. wahnsinnig* 7279. 7847. 12952.
tobelich *adj.* 9615.
tobelîche *adv.* 7405.
toben *swv.* 9096. 9889.
tœdemlich *adj. sterblich* 6552.
tohter *an. f.*: *pl.* tochren dri 7146.
tolde *swm. Wipfel eines Baumes oder Strauches* 3751. 3791. 4015. 7505.
topaziôn *stnm.*: stain thopasion 928.
tor *stn.* 2566. 2741. 4041. 5247.
tôre *swm.* 4372. 5270. 12869. 12948.
tôrheit *stf.* 4346.
tôrlîche *adv.* 4350.
tôt *stm.* 1, 14. 2, 3. 232 *u. ö.*; mit des todes sachen *durch den Tod* 7908; umb todes sachen *um (ihn) zu töten* 9493; trurig uf den tot 8426; gevangen uf den tot 13151; *pl.* tusent tôde 10017; todes hus 7800; ts. mort 11066; ts. not 6204. 6428.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8449. 9724. 9750. 10402. 11796; ts. pin 3191. 6602. 8145. 8684. 9248. 9378. 9802. 9883. 10259. 10415. 11591. 13100; ts. smercze 6420. 6432; ts. spise 9513; ts. urtaile 13098.
tôtbette *stn.* 9504.
touf *stm.* 6712. 6729. 6753. 6754. 12306. 13132.
toufære *stm.* 1640. 12302; Johannes der tôffer 14675.
tougen *adv.* 1811. 1941.
tougenheit *stf. Geheimnis, geheimnisvolles Wesen*: Gottes t. *u. ä.* 2804. 8287. 12781. 12840. 14817.
tougenlîche *adv.* 1356.
toup *adj. taub* 7288. 13710; *unsinnig* 4008.
trache (drake) *swm.* 3648. 3655. 3658. 6827.
træge *adj.* 1067. 5669.
tragen *swv.* 3052 (*? vgl. Diss. S. 80 f.*).
trager *stm.* 11413.
trahen *stm. pl.* 3256. 10062. 11147; blûtes trachen 10868.
trahte *stf. Speise, Gericht* 4785. 6105. 6900.
trahten *swv. bedenken* 8693.
*tregelîn *stn. kleine Tragbahre* 3589.
triefen *stv.* 10382.
triegærinne *stf.* 13603.
triegen *stv.* 53. 6678. 7948.
triuten *swv. liebkosen, lieben* 2639. 14708.
trôn *stm.* 2616. 14758. 14759.
tropfe *swm.* 4814. 10382.
trœstære *stm.* 12313.
trœstærinne *stf.* 2067. 13543. 13675.
trôstlich *adj.* 2020. 13543.
trôstlîche *adv.* 6569.
trotte *swf. Kelter* 12449.
trucken *adj.* 595. 5259. 7857.
trückenen *swv.* 5391. 8023.
trüejen *swv. wachsen, gedeihen* 1734 (*vgl. Diss. S. 105*).
trûreclîche *adv.* 210. 8706. 12055. 12252. 13578.
trût *adj.* 1475. 7180; *substantiviert*: der Gottes t. (*Joseph*) 1772. 2384. 2484. 4771. 14691; dû G. t. (*Maria*) 716; min (sin) t. (*ebenfalls von Maria*) 2040. 13793. 14272. 14705.
tûbe *swf.* 1578. 1727. 3163. 6791. 6807.
tüechelîn *stn.*: *pl.* tûchelin 2752, tûchelû 2757. 2885.
tugen *an. v.* 8035. 11548. 12216.
tugenthaft *adj.* 245. 447. 486. 1862. 14732.
tump *adj.* 2175. 4349. 4372. 10567. 12867. 13850. 13866; *taub* 7290. 7555. 7841. 12948.
tunken (dunken) *swv. tauchen* 8253. 8281.
tuon *an. v., prägn. etwas anhaben* 3059; *mit acc. c. inf. veranlassen* 2574; *m. part. praet.* 6604; *subst. Handeln* 872. 1064. 2184. 4363. 5196. 8012. 8928; t. enain *beiseite tun* 7786; hin t. *umbringen* 5119. 5121; bekant t. 1677. 2127. 2828 *u. ö.*; kunt t. 2,5. 185. 539 *u. ö.*; schin t. *s. unter* schîn; gewiss t. *m. ap. gs.* 7235; vri t. *befreien* 13322; übel t. *m. dp.* 13146, wirs t. 8533. 11591, wirser t. 8717. 10474; we t. *m. dp.* 243. 3902. 3961 *u. ö., vgl.* sie tæt ir selber we zû we 9866; wol t. 576. 6981. 13596; antwurt t. 8670.
tür *stf.* 2220. 2286. 11813. 12168. 13091.
turnei *stm.*: ir wærind viere also gût als nu ain grosser t. tût *ihrer vier galten so viel wie heute ein Turnusgroschen* 8105/6.
turnieren *swv.* 6986. 7001.
türstecheit *stf. Mut* 11957.
turteltûbe *swf.* (*als Anrede Marias*) 14402.
turteltiubelin *stn.* 3496.
tûsentvalt *adv.*: über t. 10757.
twahen *stv. waschen* 8022.
twehele *swf. Handtuch* 8151.
twingen *stv.* 1510. 1861. 1917. 5894. 5952. 8262. 8520. 8744. 9748. 10031; *drücken, beengen* 12904; *bedecken, einschließen* 12908.

übele *adv.* 2517. 4831. 5417 *u. ö.*; übel, wirs, wirser tûn *s. unter* tuon; *komp.* wirs 9807. 9928. 9962. 11191, wirser 10233. 10247. 10254. 11177; fûr sterben wirs ir ungemach was 9711/2; ir was vor wirser vil denn we 10019; *ähnlich* 10020; dester wirs 6004; *superl.* wirst 8853.
über *praep.*: über sich *aufwärts* 9305. 11552 (*vgl. Anm.*); krumb ain wenig übersich *ein wenig aufwärts, nach oben gewölbt* 966; raichen über sich *hoch langen* 11549; über ain *übereinander* 10002.
überec *adj.* 3761. 8030. 9642; *übermäßig* 6079.
übergân *stv. übertreffen* 4146; *überfließen* 9923.
übergiezen *stv.* 431. 5889. 9340.
überheben *stv.* 8437 (*mit* haben *vermischt*); *refl.* 1083.
*überhûfen *swv.* 10743.
überkomen *stv. überwinden, bezwingen* 6481.
überladen *stv.* 3632. 3968. 7934. 9633.
überlast *stm.* 3770. 9822.
überlesen *stv.* 12541.
überlût *adj.* 8927.
überlûte *adv.* 1771.
übermuot *stm.* 9893.
überreden *swv. mit Rede widerlegen* 6909.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übersprechen *stv. mit Rede überwinden* 5628.
überstrîten *stv. überwinden* 4176. 14139.
überswanc *stm.*: und ain vil hocher úberswank *etwa: und (sie alle) bei weitem übertreffend* 107.
überswenke *adj. überschwenglich, übermäßig* 10253.
übertragen *stv. vereiteln* 13900; *m. ap. gs. schützen vor* 9274.
übertreffen *stv.* 695. 821.
übertrîben *stv. bedrängen* 9631.
übertür *stn. Oberschwelle der Türpfosten* 11299.
übervehten *stv. refl. sich wehren* 8765.
übervliezen *stv.* 432. 896. 14640; *trans.* 14644.
übervlüzzec *adj.* 8490.
übervlüzzecheit *stf.* 8493. 8499. 8518.
überwinden *stv.* 1847. 2051. 6518. 6557. 7015. 7021. 14316. 14355.
überziehen *stv.* 5936.
üeben *swv. refl. tätig sein* 5423. 6136. 12616.
üebunge *stf.* 12742.
ûf *adv.*: uf und nider 6991. 7088; druffe 9596; uf und abegan 14637.
ûf] -bieten *stv. erheben* 12366. 12367; -brechen *stv. intr.* 2948. 3161. 9115; -dringen *stv. sich erheben* 14198; -enthalten *stv. red. aufrechthalten* 10735; -erstân *an. v.* 11228. 11331. 11647. 11835/6. 11864 (*? vgl. Anm.*). 12022. 12141; -gân *an. v.* 608. 3326. 9114. 12655. 12745. 14119/20. 14123. 14129. 14183. 14328. 14347. 14457. 14481. 14661 (*doch vgl. Anm.*); -gestân *an. v.* 6558; -getuon *an. v.* 10216; -heben *stv.* 4838. 5962. 8988. 10153; -kêren *swv. in die Höhe kehren* 9992; -komen *stv.* 3765. 14109. 14251; -nemen *stv.* 7115. 12389; -quellen *stv.* 2949; -rihten *swv.* 1241. 10224. 10235. 10272. 14641; -sehen *stv.* 9683; *-spennen *swv.* 9982; -springen *stv.* 7023; -tuon *an. v.* 11301. 12129. 12413. 14070, *refl.* 6783. 11329; -varn *stv.* 12368. 12375. 14030. 14044. 14091/2. 14167; -vüeren *swv.* 14491/2.
ûfreht *adj.* 5954. 5963. 7059. 7842. 11407; es stůnd u. 4295.
ûfvart *stf. Himmelfahrt* 2098. 12404.
umbe] -gân *an. v.* 4191. 6828. 11377. 11382; -sehen *stv.* 12812; -tragen *stv.* 11407/8.
umbegeben *stv.* 6767. 7911. 13347.
umbestân *an. v.* 2601.
umbestellen *swv.* 5444. 8789. 10742.
umbevâhen *stv. red. umarmen* 4894. 5162. 9799. 9924. 10363. 10369. 11572. 14243. 14373; *refl.* 13633.
umbevanc *stm. Umarmung* 14843.
*unahtbærlîche (unachtberklichen) *adv. unbeachtet* 9594.
*unbehage *stf.* 5062.
unbeholfen *part. adj.* 10552.
unbekant *part. adj.* 11731. 14628.
unberhaft *adj. unfruchtbar* 154. 172. 9910.
unbescheiden *part. adj. ungebührlich* 9614.
unbeslozzen *part. adj.* 6354.
unbetwungen *part. adj.* 6355.
unbetwungenlîche *adv. freiwillig* 4335; unbezw. 11193.
ünde *stswf. Flut, Welle* 6809.
undenân *adv. unten* 5997.
under *praep.*: under ain *untereinander* 12055; er het under- sich gevalt *niedergefällt* 2360.
under *adj.* 5938. 11459.
under gân *an. v.* 11348.
underlâz *stm.* 213.
underligen *stv.* 7025.
underscheit *stf. Verschiedenheit, Unterschied, Trennung* 3444. 6104. 13358. 14815; ăn u. 5673; mit u. *getrennt* 3021. 11506; mit lobes eren u. 14518; mit drin personen u. 3236 (*vgl. Anm.*). 6363; *Erklärung* 5579; mit redlicher u. (*VR. 1077*: certa ratione) 1474.
undertân *part. adj.* 6261. 8972. 9069. 9262. 14784. 14804.
undertænec *adj.* 393. 4397. 4754. 5617. 6459. 14311.
underwegen *adv.* 8344. 10831. 12003.
underwinden *stv. refl. m. gen.* 2482. 4997. 7005. 12233.
unêre *stf. Schmach, Schmähung* 4752. 9210. 9257. 11390. 11404.
unêren *swv. beschimpfen, schänden: part.* ungeret 9354 (*vgl. Anm.*).
unerkant *part. adj.* 3265.
*unerschrockenlîche *adv.* 8652.
unervarn *part. adj.* 2677.
*unervollet *part. adj.* 6534.
ungebærde *stf. Ungezogenheit* 583.
ungeborn *part. adj.* 14679.
ungebreitet (ungeprait) *part. adj. ungeöffnet (vom Haar)* 930.
ungedanket *part. adj.* 7458.
ungeendet *part. adj.* 10615.
ungehiure *adj. schrecklich* 6840.
ungelêret *part. adj.* 2, 11. 11. 1750.
ungelîch *adj.* 3297. 7009.
ungeloube *swm.* 2976. 4007. 7617. 12268.
ungeloubec *adj.* 1, 12. 3105. 4033. 6578. 13216. 13949.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ungeloubenheit *stf.* = ungeloube 8288.
ungemenget *part. adj.* 11507.
ungemezzen *part. adj.* 14852.
ungemüete *stn. Kummer* 1886. 2406.
ungenæjet (ungenat) *part. adj.* 5501. 6125. 10321.
ungenæme *adj. widerwärtig* 7895.
*ungenutzet *part. adj.* 9551.
ungerochen *part. adj.* 6944.
ungesaget *part. adj.* 10250.
ungeschaffen *part. adj. häßlich* 5970.
ungeschriben *part. adj.* 1, 11. 6226. 6635. 7823.
ungesniten *part. adj.* 5501.
ungespart *part. adj.* 144. 10360.
ungestalt *part. adj.* 11692.
ungestrâfet *part. adj.* 5197.
ungesunt *adj.* 7525; tot u. *totkrank* 6192.
ungetân *part. adj.* 4400.
ungetoufet *part. adj.* 13290. 13311.
ungetriben *part. adj.* 3714.
ungevüege *adj.* 3921.
ungevuoc *stm. Ungehörigkeit* 5287.
ungewære *adj. unaufrichtig, falsch* 9030.
ungewarnet *part. adj.* 2762.
ungewert *part. adj. ohne Gewährung* 12945.
ungewonheit *stf.* 1478.
ungezalt *part. adj.* 14853.
ungezwîvelt *part. adj. ohne zu zweifeln* 12179.
unheil *stn.* 8062.
unkiuschelîche *adv.* 1958.
unkiuschheit *stf.* 6462. 6465.
unkristen *adj.* 12668.
unkündec *adj. unbekannt* 6874.
unkunt *adj.* 3157. 4825. 5027. 8984.
unlîdec *adj. unerträglich* 9816.
unlîse *adv. laut* 10286.
unmaht *stf. Ohnmacht* 9680. 10053. 10160. 10353.
unmære *adj. zuwider* 171. 1287. 1488. 1969. 5310.
unmæzec *adj.* 10117.
unmâzen *adv.* 2854.
unmügelich *adj.* 2259.
unnütze *adj.* 12203.
unreht *adj.* 2, 3. 5488. 8565. 9152. 9222. 9224. 9228.
unreht *stn.* 8762. 9146.
unrehte *adv.* 7899. 7904.
*unreinecliche *adv.* 9103.
unsælec *adj.* 11199.
unschuldec *adj.* 3140. 4892. 4907. 7074. 9281. 9372. 9404. 9418. 10530.
unschuldeclich *adj.* 6526 (*oder Adv.?*).
unschuldeclîche *adv.* 6403. 10213. 10955. 13097.
unschult *stf.* 2410. 4910. 4929. 8240. 13901.
unsegelich *adj.* 10052. 10108. 10349. 10908. 14693.
unsegelîche *adv.* 9862. 10763. 14757.
unsicherlîche *adv.* 4869.
unsinnec *adj.* 7279. 12952.
unsitelîche *adv.* 2671.
unsûber *adj.* 5861.
untœdemlich *adj. unsterblich* 4471. 6551. 6563.
untriuwe *stf.* 11094. 11189. 11219. 11231.
untrôst *stm.* 11106.
unverdaht *part. adj. unbedeckt* 5789.
unverdâht *part. adj. ohne Besinnung*: unversinnet und unverdacht *Ἐν διὰ δυοῖν* 9679. 10054; an sinne und unverdacht *dass.* 10906.
unverdecket *part. adj.* 12911.
unverholn *part. adj.* 8738; *adv.* 11659.
unverlorn *part. adj.* 1368. 2727.
unvernomen *part. adj. besinnungslos* 11558; *vgl.* 9818 *Anm.*
unverre *adv.* 7973. 8430. 9545. 14041.
unversaget *part. adj. unverweigert* 6698.
unversinnet *part. adj.*: u. und unverdacht *Ἐν διὰ δυοῖν* 9679. 10054.
unverslizzen *part. adj.* 12893.
unverworren *part. adj.* 5808.
unvlât *stm. Unsauberkeit* 592.
unvorhtsam *adj.* 5678.
unvrô *adj.* 8260. 8538. 12050.
unvruhtbære *adj.* 1487.
unvuoc *stm.* 7014. 8940. 9280. 9367. 9774. 10572.
unvuogen *swv.* 11392.
unwille *swm. Übelsein* 8504. 8507. 8510. 8512.
unwillecliche *adv.* 11394.
unwirdec *adj.* 5134. 11152. 13758.
unwîs *adj.* 7931.
unwissentlîche *adv.*: unwissenklich 7946; unwissekliche 8639.
unz *praep.* 1, 25. 8452; uncz her ze 1859; uncz har 3379. 7211; úncze har 9156; úncz dar 11366.
unzagehaft *adj.* 8714.
unzallich *adj. unzählbar* 3035. 14176. 14471. 14474; *adv.* unzellecht 5716.
unzerstrobelet *part. adj. unzerzaust* 5807.
*unzerteilet *part. adj.* 6352. 14816.
unzimelich *adj.* 1786. 1869.
unzuht *stf.* 3852. 4291. 4885. 4893. 10826. 11157.
üppec *adj. unnütz, liederlich* 1081. 7905; *eitel, nichtig* 2175.
üppecheit *stf. Übermut, Leichtfertigkeit* 1106. 5667. 10570.
üppecliche *adv. leichtfertig* 5450. 10651.
urbunst *stf.* 4695. 4699. 4703. 9432. 11087.
urkünde *stn. Zeichen, Beweis* 3195. 13491.
urloup *stmn.* 3465. 12715. 13213. 13390.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ursache *stf.* 6930. 8313.
urstende *stnf. Auferstehung* 6540. 8337. 10848 *u. ö.*; urstund 6548.
urteil(e) *stnf.* 9027. 9486.
ûz *adv. draußen* 736. 3629. 4039; (er) gieng in und us 2740; us(s) und inne(n) 1655. 14541; es ist uss *Überschr. d. Schlußabsatzes S. 244.*
ûz]-brechen *stv.* 8511; -brüeten *swv.* 3124. 10683. 10693; -erschellen *stv. kund werden* 11884; -erweln *swv.* 513. 1897. 12739 (*vgl. Anm. und Diss. S. 94*); -gân *an. v.* 176. 1220. 5023. 5157. 5367. 6803. 6817. 8414. 9901. 11965. 12665. 13839; *schließen* 2167; -îlen *swv.* 13168; -komen *stv.* 2014. 2074. 3411. 3645. 7419. 12102/3. 12394. 13246. 13625; *zu Ende gehen, aus sein* 1996. 2375; -legen *swv.* 5580; -lesen *stv.* 13846; -nemen *stv.* 13056; -rihten *swv.* 14863; -scheiden *stv. red.* 12693; -senden *swv.* 4761; -sprechen *stv.* 12484; -sundern *swv.* 14822; -tragen *stv.* 13831; -trîben *stv.* 4184. 9810; -varn *stv.* 7377. 11325; -vliezen *stv.* 9339; -vüeren *swv.* 3246/7. 9377. 12317/8. 13137; -waten *stv. herausdringen* 9314; -zeln *swv.*: us gezalt 1666. 14548; -zerren *swv.* 9868. 10089; -ziehen *stv.* 11555; -zücken *swv.* 8754.
ûzenân (usnan) *adv. außen* 5736.
ûzerhalp *praep.* 9509.

Vackel *swf.* 8626.
vâhen *stv. red.* 2068. 5038. 5040 *u. ö.*; *anfangen* 1716; *umfassen* 6357; *annehmen, bekommen* 4605. 5993. 7637; gevangen geben 8092. 8322.
val *adj.* 14098.
val *stm. wörtlich* 4116. 4300. 4574. 4889. 6920; *bildlich* = *Untergang, Verderben* 3526. 8716; der engel v. 14143; der engel und der lûte v. 1904. 2056.
vallen *stn. Epilepsie* 7296. 7846.
valsch *stm.* 4737. 6392. 6409. 6490. 7819. 7968. 8174. 8245. 9087. 9150. 9490. 11188.
valschheit *stf.* 6418. 7961.
valschlich *adj.* 11219.
valschlîche *adv.* 6483. 7572.
var *stf. Weg* 2858. 2906. 3722. 4517. 7080. 12411.
vâren *swv. m. gs. darauf achten* 3830. 4159; *danach trachten* 8081; *nachstellen* 7573. 7886. 12100.
vart *stf.* 600. 1731. 3301 *u. ö.*; der v. *sogleich* 11462; der selben v. *dass.* 2317. 3872. 9204. 9304. 9807. 10272; mit der v. *dass.* 3323. 7508. 11268. 13043; mit derselben v. 2840. 11818; nach der (selben) v. *darauf* 421. 4021. 8333. 13259; uf der v. *sogleich, zugleich* 6781. 6826. 6844. 7437. 8838, *wörtlich oder adverbial?* 7720. 12407. 12440. 14037. 14240. 14427.
varwe *stf.* 929. 1345. 5770. 5780. 5811. 5870. 5919. 5985. 7222. 12585.
vaste *adv.* 560. 2949. 7357. 8460. 8623. 8802. 9095. 9278. 9815. 11026. 13780.
vater *an. m. Vorfahr* 1676. 2066. 2238. 2369; von den hailigen vættern lesen 1128; v. aller armen (*von Joseph*) 1683; *Anrede für Gott* 2809; der vatter Got 14488.
vaterlich *adj.* 517.
vaterlîche *adv.* 13597.
vaterlôs *adj.* 4619. 13561.
vaz *stn. wörtlich* 758. 3853. 4411. 4416. 4854. 10606; *bildlich* 864. 1871. 3212. 14773; g(e)nade(n) vas 437. 4028. 5714. 14327.
vederspil *stn.* 10712.
vehten *stv.* 1846. 6996. 7008. 7010. 7038. 7087. 8097. 8448. 8764. 10263. 10354. 11276.
veige *adj. verwünscht, unselig, nichtswürdig, meist als bloßes Schimpfwort* 4290. 5264. 5313 *u. ö.*; *die alte Bedeutung 'dem Tode verfallen' liegt vielleicht noch vor* 1835. 4729. 5074. 11198.
veile *adj.* 3974. 9485.
veiz *adj. fett* 943. 5875; *subst.* 6051.
vel *stn.* 1763. 14625.
vels *stm.* 11285. 11609. 14653.
velt *stn.* 2861. 3411. 3941. 4762. 5328; wir varent so langes v. 3376; über langes v. 3571; also behûbent sú das v. 7076.
veltbluome *swf.* 5793.
venje *stf.* 8432.
verantwürten *swv. vertreten* 1361.
verbern *stv. unterlassen* 1948. 2090. 5342. 6418; *nicht haben* 2232. 2420. 9031; *verschonen* 6554.
verbieten *stv.* 5196. 6927. 9124. 9515.
verbinden *stv.* 12900.
verblîchen *stv.* 10898. 11269.
verborgen *part. adj.* 11127. 14629; hail was an in v. 12202.
verborgenlîche *adv.* 7883. 8924. 14627.
verbœsen *swv.* 14599.
verbrennen *swv.* 1, 14.
verbrinnen *stv.* 1761. 14649.
verbunnen *an. v. m. gs. mißgönnen* 4704.
verdamnen (verdampnen) *swv.* 12310.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verdecken *swv.*: fúrd. 8898; verd. 10000. 11297. 11964. 12901. 12904. 13994. 14080. 14629 (*doch vgl. Anm.*).
verdienen *swv.* 2330. 8750. 10302.
verdriezen *stv.* (*meist m. ap. u. gps.*) 3621. 4496. 4667. 8032. 8328. 13231. 13343; *3. sg. praes.* verdrôczet 7791 *ist orthographisch isoliert, daher möglicherweise zu* *verdrœzen *swv.*
verdrücken *swv. vernichten* 1, 13.
vereinbæren *swv. vereinigen* 2274.
vereinen *swv.* 11684.
verenden *swv.* 5698. 6132. 6586. 6704. 12278. 13501. 13735; *intr. ein Ende nehmen* 10900; *refl.* 9778. 10970. 11726.
vergân *an. v. auseinander gehen, sich verlaufen* 8610.
vergeben *stv. geben* 499 (*vgl. Anm.*); *vergeben* 2480. 7116. 11235.
vergelten *stv.* 5174; *einbringen* 8053.
vergiezen *stv.* 8209. 9282. 9372.
verhalten *stv. red. verheimlichen* 8266.
verheln *stv.* 502. 2508. 8066.
verhengen *swv. geschehen lassen* 12353.
verholn *part. adj.* 11878.
verirren *swv. trans.* 6883; *intrans.* 6.
verjehen *stv. meist m. gs. erzählen, bekennen* 24. 2539. 4251. 4922. 4962. 7252. 7551. 11334; *m. gp. sich bekennen zu* 11205.
verkêrære *stm. Irrlehrer* 7898. 13855.
verkêren *swv.* 1089. 1344. 4708. 4716. 5453. 7903. 9127. 9155. 10461. 11882; *refl. sich ändern, sich wenden* 10590.
verkiesen *stv.* 2155. 7018.
verklagen *swv.* 4545. 11068.
verkomen *stv. trans. m. as. zuvorkommen, verhindern* 3557; *m. ap. vorangehen* 8356.
verlâzen *stv. red.* 12379.
verlâzen *part. adj. ausgelassen* 956.
verlâzenheit *stf. Ausgelassenheit* 5668.
verleiten *swv.* 5459.
*verliesærinne *stf.*: perdix, 'verliererin', genant 10710.
verlihen *stv.* 618.
verlogen *part. adj.* 5901.
verlougenen *swv. m. gp.* 8372. 8375. 8983. 9004. 11191. 11197. 11207. 12044.
verlust *stf.* 13070; *Verschwendung* 8045.
vermachen *swv. einhüllen* 11963; *verschließen* 13993.
vermæren *swv. offenbaren* 3261.
vermezzen *stv. refl.* 12229.
vermîden *stv.* 1061. 1105. 1668. 5502. 6092. 8330. 9550. 9717. 14856.
vermissen *swv. m. gp.* 12439.
vermügen *an. v.* 499. 6866. 6879. 7563. 8036; vúrm. 902.
vermügenheit *stf.*: etwas . . . gôtlicher v. *göttlicher Kraft* 5305/6.
vermügent *stf.*: mit v. 2102.
verniuten *swv.* 662. 7370. 7560.
vernunft *stf.* 5510. 5574 (*vgl. Anm.*).
verrâtære *stm.* 7136. 8171. 8282. 8302. 8332.
verrâtenlîche *adv. verräterisch* 8580.
vers *stm.* 2195.
verscheiden *stv. red.* 10621. 10726. 12085.
verschulden *swv. verdienen* 1484. 2467. 4241. 4648. 9134; *verschulden* 9946; *refl. sich vergehen* 9397.
versehen *stv.* (*oft phras.*) 757. 769. 803 *u. ö.*; *abwenden, abhalten, verhüten* 4383. 7251. 7778. 7928. 8641. 10734. 11398. 11649. 11662; *vorsehen, vorherbestimmen* 8611. 13255; *refl. m. gen. sich versehen, rechnen auf* 2223. 4193. 8701. 8734.
verseher *stm. Pfleger* 10754. 14715.
versenken *swv. refl.* 1120. 12538. 12846.
versigelen *swv.* 11655. 11815.
versinnen *stv. refl. zum Bewußtsein kommen* 9833 (*vgl. Anm.*). 10129. 11559; *begreifen* 10221; *nachdenken, sich bedenken* 10636; *seine Gedanken richten auf* 11724.
verslinden *stv.* 1848. 6835. 8799.
versmæhe *stf. Beschimpfung* 13666.
versmâhen *swv. intr.* 7892 (*? vgl. Anm.*).
versmæhen *swv. trans.* 1514. 4649. 5710. 9203. 14216. 14220; *part.* verschmacht 14598.
versmæhet *part. adj. schändlich* 11144. 11586.
versmelzen *stv. intr. zerschmelzen* 3064. 3067.
versnîden *stv.* 4963. 9549.
verspîwen (verspuwen) *stswv.* 9346. 9353. 10407.
verspotten *swv.* 4721.
versprechen *stv.* 1797. 11735.
verstân *an. v.* 795. 835. 2750. 2763. 3112. 3178. 3660. 4064. 5015. 7171. 8457. 13972; *refl.* 4480.
versteinen *swv. trans. steinigen* 13138.
versteln *stv.* 8065. 8737. 11660. 11877.
verstôzen *stv. red.* 3219.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verstricken *swv.* 1521. 6308.
versüenen *swv.* 335. 1901. 2061.
verswachen *swv. verderben* 1870.
verswîgen *stv.* 478. 7457. 12226. 12816.
verswinden *stv.* 12000. 12076. 12321.
verteilen *swv. verurteilen* 9412. 10574.
vertragen *stv.* 7918. 10156.
verurteilen *swv.* 10231.
vervâhen *stv. red. m. ap. nützen, förderlich sein* 7480. 10984; es vervieng *es war brauchbar* 4790. 9500.
vervellen *swv. zu Grunde richten* 10960. 14599.
vervluochen *swv.* 1489.
verwandeln *swv.* 11922. 12591.
verwarlôsen *swv. refl.* 4870.
verwegen *stv. refl. m. gs. sich wozu entschließen, etw. auf sich nehmen* 8722; *unterlassen, aufhören* 9646.
verweisen *swv. verwaisen* 13674 (*vgl. Anm.*). 13722.
verwesen *stv. vertreten* 13594.
verwinden *stv. refl. sich einwickeln* 14627.
verwunden *swv.* 3852. 6191. 6527. 9336. 10391. 10428 (*oder zu* verwinnen?).
verzern *swv.* 13233.
verziehen *stv. hinhalten, verzögern* 8607.
verzîhen *stv. refl. m. gs. verzichten auf* 617. 1785. 2794.
verzücken *swv.* 8286. 8443.
verzwîveln *swv.* 12043.
vesper *stf.*: ze v. 2372. 12829; úncz an die v. 12827.
vesperzît *stf.* 8134.
veste *adj.* 435. 3028. 3792. 4016. 13083. 13413. 13417. 14620; mûtes v. 5678.
vesteclich *adj.* 9311.
vestecliche *adv.* 7606. 7997. 13410.
vient *stm.* 1659. 6930. 14139.
vientliche (vientkl.) *adv.* 7893. 8400.
vierdehalp *adj.* 2086. 2097. 4058.
viereckeht (vier eggocht) *adj.* 13964. 13973. 13978.
figûre *stswf. Symbol* 14743; blosklich an alle figuren *ohne jede Symbolik* 8290 (*vgl. Anm.*).
vile *stf. Menge* 4449.
vinger *stm.* 997. 5977. 7111. 9314.
vingerlîn *stn.* 3728.
vinster *stf. Finsternis* 858. 10587.
vinster *adj.* 11267.
vinsterlich *adj.* 11713.
vinsternisse (vinsternist) *stf.* 8836.
viol *stm. Veilchen* 13693.
víren *swv.* 5070.
víretac *stm.* 5061. 5077.
*vischelôs *adj.* 5098.
vischen *swv.* 7243. 12197.
viuhte *adj. feucht* 1764.
viuhtecheit *stf.* 6025 (*? vgl. Anm.*). 6030. 6055.
viur *stn.* 1, 15. 8875. 8881. 8950. 8953. 11458 (fûr). 12223.
viurîn *adj. feurig* 1760; fúrin zungen 12477.
vlecke *swm.* 593. 5744; sunde flecken 1658.
vlêhe *stf.* 10021.
vlêheliche *adv.* 13889.
vlehten *stv.* 9332. 9785. 9958. 10159.
vleischen *swv. mit Fleisch versehen* 5972.
vlîz *stm.*: nach wunsch flisse wol gestalt 714; *ähnlich* 5864.
vlîzec *adj.* 756. 799. 5664.
vlîzecliche *adv.* 489. 681. 1085. 1117. 1140. 2693. 3831. 7493. 8027. 9575. 12467. 12533. 12691. 12719.
vlîzen *stv. refl. sich bemühen* 7969; *sich beschäftigen* 12826; geflissen mit *beschäftigt mit, bemüht um* 5905.
flôrieren *swv. schmücken* 2. 14424.
vlügel *stm.* 1416.
*vlühten *swv.* 8347. 12755.
vluoch *stm.* 1484. 1494. 1497. 5280. 8986.
vluochen *swv.* 5065. 5173. 5419.
vluz *stm.*: von blûtes flusse 7443.
volahten (volle a.) *swv. vollständig erzählen* 10352.
volc *stn.* 512. 514. 2028 *u. ö.*; Gottes v. 354. 12468. 12530. 12626. 13277. 13839. 13955. 14004; das v. Sessei 1270; des tûvels v. 8942; uncristan v. 12668.
voldenken (volled.) *swv.* 10731.
volenden *swv.* 702. 786. 3426. 5584. 10210. 11776. 13422; *refl.* 14912; *vollständig beschreiben* 10239.
volgân *an. v.*: den weg v. *bis zum Ziel gehen* 13943.
volge *stf.*: v. han 9654.
volgen *swv.* 1332. 3379. 10684.
volkomen *part. adj.* 50. 4323. 14746.
volkomenheit *stf.* 683. 880. 1650. 1874. 2276. 2339. 5652. 5674. 6084. 14747.
volkomenlich *adj.* 3177.
volkomenliche *adv.* 4318. 12543.
volle *stswf. Fülle* 10400; mit volle 3907. 6059.
vollec *adj.* 287.
volleclich *adj.* 3821.
volleclîche *adv.* 805. 1323. 2237. 3346. 4317. 6299. 7335. 10589. 12615. 12659. 13948.
volleist *stm. Fülle, Kraft* 328. 450. 1736. 1766. 2278. 2432. 6576. 6606. 6806. 9430. 10746. 12424. 14764.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vollen (vollent) *adv.* 1066. 4296. 4973. 5971. 8572. 11111. 12499. 13922. 13960.
volsagen (*oder* volle s.) *swv.* 6273. 9664. 10796. 11914. 14441. 14450; ich sage volle die getat 9289.
volsprechen (*oder* volle s.) *stv.* 10143. 10730; *vgl.* 11791/2.
volvarn *stv. zum Ziele kommen* 3355. 3997.
vorder *adj. eben erwähnt* 3569.
*vorgenant *part. adj.* 9348. 11601. 12465. 12487. 13987. 14003.
vorhin *adv. zuvor* 8497. 9970.
vorhte *stf.* 1695. 2382. 2453 *u. ö.*; Gottes v. 1232; todes v. 8821.
vorhtecliche *adv.* 6752.
vornân *adv.* 9314. 10007.
vrâge *stf.* 1088. 5577. 5596. 6282. 6284. 7144. 9061. 12249.
vrâgen *swv.* 3354 (*vgl. Anm.*) 4115. 5163 *u. ö.*; *m. gs.* 183. 3210. 3367. 3457. 4133. 4259; v. umbe 3404; es ist fragend = queritur (*s. Diss. S. 121*) 1, 1.
vreidecheit *stf. Unwirrschheit* 5065.
vreise *swf.* 3628. 4111. 4160. 4731. 6046. 6052. 13557. 14551.
vreissam *adj. grausam, schrecklich* 5337. 14592.
vremde (frômde) *adj. seltsam* 1479. 3095. 13292. 13643; *fremd* 1936. 2867. 4101. 8733. 10678. 12491. 12494.
vrevel *stmf.* 6490. 8528. 8794.
vrevellich *adj.* 5477.
vrevellîche *adv.*: frevenlichen 5532; frævelich 5096; frævenlich 5071. 5171. 6737. 13875; frævenlichen 11207. 13872.
*vrevellîche *stf.* 6740.
vreveln *swv.* 4727.
vridebære *adj.* 11311. 11312.
vrideschilt *stm.* 14565.
vrist *stf.* 453. 833. 1527 (*vgl. Anm.*) *u. ö.*; weler frist *gen. temp.* 2772; derselben f. 3369. 9607.
vristen *swv.* 3580. 4904; *refl.* 5129.
vrîtac *stm.* 6110.
vriundesmuot *stm.* 9218.
vriundinne *stf.* 13793. 14272.
vriuntlich *adj.* 5207. 5373. 5383. 5675. 5880. 6973. 13397.
vriuntliche *adv.* 255. 259.
vrônaltâr *stm.* 1574.
vrost *stm.* 3615. 3623. 3625.
vröudelôs *adj.* 2380. 13712.
vrouwe *swf.*: unser v. *als Benennung der Maria* 1, 24. 33. 10523; *verkürzt*: vor Sibilla 2962.
vrouwelich *adj.* 778. 910.
vröuwen *swv. refl.* (*meist m. gen.*) 317. 378. 653 *u. ö.*; ich frûete mich 14678; sú frûtent sich 10279; vrouwen *intr.?* 2112. 2603 (*vgl. Anm. und Diss. S. 105/6*).
vrüeje (frûge, frûgie) *adv.* 3765. 4051. 4723. 9114. 9659. 10822. 12204. 14007.
vruht *stf. Frucht* 3029. 3739. 3744. 3752. 4023. 9524. 12655. 14656; *Leibesfrucht, Nachkommenschaft* 123. 155. 196. 269. 277. 288. 429. 1288. 1826. 2324. 10785. 14569. 14593; edelú fr. *Umschreibung für Maria* 14401.
vruhtbære *adj.* 4362.
vrühteclich *adj.* 277.
vrühteclîche *adv.* 1758.
*vrühtelôs *adj.* 278.
vrum *adj.* 2864. 11766. 13299.
vrume *swm.* 4622. 11448.
vrumecliche *adv.* 5819.
vrumen *swv. m. dp. helfen* 4144.
vrümen *swv. bewirken* 2, 2. 14890.
vruo *adv.* 85. 686. 761. 800. 3876 (frô, *vgl. Anm.*). 4396. 4632. 4673. 5660. 6728.
vüegen *swv.* 5980. 6404 6484. 7964. 13339; *zufügen* 3259. 3633. 4074. 6047. 7328. 7820. 8247. 8496. 13230; *intr.* 7936. 9547. 12437. 13363; *refl.* 1126. 1169. 4434. 7622. 13581.
vüerære *stm.* 8622.
vuhs *stm.* 3684.
vüllen *swv.* 4811. 4819. 7202. 10608.
vundament (pfúnemit) *stn.* 13709.
vunt *stm.*: frôden v. 1045. 14704.
vuoc *stm.* 442. 3734. 3774. 4966. 7576.
vuoge *stf.* 1183; *unsicheren Geschlechts* 2552. 5924. 11418; *vgl. Diss. S. 110.*
vuorunge *stf. Nahrung* 7575.
vuoter *stn.* 3819.
vuoz *stm.* 621. 1248. 1441 *u. ö.*; ze fûsse gan 4599/600. 4606/7; *als Höhenmaß* 11551.
vuozstaphe *swm.* 5363. 7085.
vür *praep. m. acc. an Stelle* 1, 9; fúrsich *vorwärts* 5367.
vür] -brechen *stv. intr.* 6035; -gân *an. v.* 3430; -gelegen *swv.* 688; -legen *swv. vorbringen* 1473, (*vor Augen*) *stellen* 3520. 3527; -senden *swv.* 13656; -ziehen *stv.* 11214.
vürkomen *stv. m. ap. übertreffen* 854; *m. as. verhehlen, verbergen* 8316.
vürnæme *adj.* 9757 (*? vgl. Anm.*).
vüro *adv. fernerhin* 6680.
vürsihtec *adj.* 1670.
vürste *swm.* 1268. 8397. 8591 *u. ö.*; Nycodemus, ain f. lobesan 11531; der prister fúrsten 1279; der pfaffen f. 8790.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wâ *pron. adv.*: wie und wa 3606.
Wabe *swmf.*: honeges waben 12126.
Wâfen *stn.* 8710.
Wâfenen *swv. refl.* 8399.
Wâge *stf.* 4358.
Wagen *swv.* 10534. 11257. 11282.
Wæhe *adj.* 787. 6105. 6112. 12857.
Wahsen *stv.* 260. 1054. 3158. 4395. 5315. 5519. 5649. 7499. 7997. 9539.
Wal *stf. Feld* 4428. 10698.
Wal *stf. Wahl* 10256.
Wallære *stm. Wallfahrter* 12053.
Wallen *stv. red.*: jamer inir wiel 9672. 9797.
Waln *swv. intr. sich wälzen* 7055.
Walt *stm.* 5319.
Walten *stv. red. m. gen.* 132. 870. 879. 1142. 1932. 1951. 3892 (*? vgl. Anm.*). 4464. 4678. 9447. 10736. 13086; mæssekait w. *üben* 8488; vrôden w. *genießen* 6858.
Wân *stm.*: ăne w. 6469; ăn allen (argen) w. 1092. 2514. 8039; sunder w. 8189. 8971. 9070 *u. ö.*; sú ... hetten w. *sie vermuteten* 11965 (*VR. 6159*: suspicabantur).
Wanc *stm.*: wider miner gelúpte wank 1938; ăn(e)(allen) w. 462. 2487. 13127. 13186; wank tuon 1372. 13424.
Wandel *stnm. Makel, Vergehen* 115. 773. 891 *u. ö.*; *Lebenswandel* 1068. 1892 (*vgl. Anm.*). 4665. 5663. 6013; wandel und gan 1237; wandel, den er het *Lebenswandel, den er führte* 12764.
Wandelbære *adj.* 767.
Wandeln *swv. intrans.* 5788. 7885.
Wænen *swv.* 2, 3. 590. 2754 *u. ö.*; sú wondent 4069. 6717, waundent 8317.
Wanken *swv.* 13468.
Wânlich (wonlich) *adj.* 1, 11. 1, 12.
Wannân *pron. adv.* 9388.
War *stfm.*: w. haben 13845; w. nemen *s.* nemen.
Wâr *adj.*: fúr w. *adverbial* 2917. 2994. 3115 *u. ö.*; *gern neben Verbis dicendi und sentiendi, wo öfter noch die eigentliche Bedeutung zu Tage tritt*: fúr w. bewisen 12123, sagen 1, 11. 1278. 7477. 11945, schriben 4339, sprechen 9064. 14208, wissen 22. 5479. 9267. 14083.
Wârhaft *adj.* 670. 1077. 1626. 5681. 5899.
Warnen *swv.* 2777. 8312.
Warp *stm. adverbial*: sibenczig warbe siben stunt *siebzigmal siebenmal* 11234.
Warte *stf.* 6838. 7035.
Warten *swv. absol.* 9363; w. har und dar 2660; *m. gen.* 2262. 2642. 10040. 10696. 11040. 12316. 13629. 13652. 13684. 13746. 14842; *m. ds.* 1426; *mit abhäng. Satz* 13999.
Wât *stf. Kleidung, Wäsche, Stoff* 591. 1383. 10067. 10865. 12926.
Waten *stv.* 8471.
Wazzer *stn.* 1926. 2028. 3718 *u. ö.*; *Teich* (*VR. 2803:* stagnum) 5031; *Weiher* (*VR. 4797:* piscina) 9497; *Bach* 9554.
*Wazzerkrüegelîn *stn.* 4407.
Wazzerlôs *adj.* 11290.
Wazzersuht *stf.* 7277.
Wazzervaz *stn.* 7195.
Wê *adv. u. interj.*: we beschehen *m. dp.* 8509. 9361. 9779. 10154. 10375. 11556; we werden *m. dp.* 3530. 3625. 3653. 3717. 3896. 4590. 11924; we wesen *m. dp.* 9600. 9831. 10357; schrigend und rûfend we 2683; owe laider, we und ach 9891; wie vil ie wurde we ald ach 10876.
Wê *stn.*: das we mit we gehuffet wart 10359; si tæt ir selber we zů we 9866; mit we zů we 10084. 10377; do wart ... bitterliches we ze we 10728.
Weben *stv.* 785. 5503.
Wec *stm.*: *dat. pl. als adv.*: inallen wegen *überall* 837; von sinen w. 2, 4. 4888; von — wegen 8593.
Wecken *swv.* 8712. 10632.
Weder — noch *konj.* 943. 1067.
Wegen *stv. wiegen* 4358; das och fúr sterben dike wag 10739.
Weide *stf.* 2870.
Weiden *swv.* 10694.
Weinen *swv.* 219. 272. 577 *u. ö.*; *m. ap. beweinen* 11606.
Weise *swmf. Waise* 13558. 14552.
Weizenkorn *stn.*: waisenkorn 918; waissen korn 5781; weissen korn 12653.
Wênec *adj.*: ain vil wening erde 1822.
Wenen *swv. m. ap. und gs. gewöhnen* 5277.
Wengelîn *stn.* 941. 950. 1347. 8845. 10897.
Wer *stf. Gegenwehr* 4096; das (her) wider si da lag zewer 14212.
Werben *stv.* 7961. 8081. 8551; w. umbe 7570. 7871.
Werc *stn.*: zewerken bringen *zur Ausführung bringen* 10306 (*vgl. Anm.*); ze werke sitzen 12923. 12934.
Werfen *stv.* 9421. 9621. 13861. 13867.
Werken *swv. schaffen, arbeiten* 785. 4275. 5061. 5071. 6266. 10280.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

wermen (wermnen) *swv. refl.* 8953.
wern *swv. währen, dauern* 2156. 3344. 10588. 14855.
wern *swv. m. ap. gs. gewähren* 1340. 3290. 14904.
wern *swv. verwehren* 8770.
werren *stv.* 7546.
wert *stnm.* 1821. 2630. 2816. 3504. 3944. 6145.
wesen *stn.* 503. 4090. 6071. 6313. 6322. 6365. 8011.
weter *stn.* 3913. 7858.
wider] -bringen *an. v.* 6394. 10644 (*nicht deutlich zu scheiden von dem untrennbaren Vb., s.u.*); -geben *stv.* 13035. 13512; -komen *stv.* 2466. 3565. 4300. 4604. 4621. 4847. 5560. 11399. 11969. 12718. 13340. 13813; -machen *swv. wiederherstellen* 10539; -sagen *swv.* 8331; -sîn *an. v. widerwärtig, entgegengesetzt sein* 6041.
widerbringen *an. v.* 357. 1903. 2055. 2065. 14145. 14322. 14597.
widerdriez *stn. Verdruß* 3220.
widergân *an. v. entgegentreten* 5595. 5630. 6453.
widergelt *stnm. Entgelt, Vergeltung* 2464. 6395. 7075.
widerkêr(e) *stmf. Heimkehr* 3882.
widerkêren *swv. intr.* 5432.
widersache *swm. Widersacher, Feind* 5267.
widersagen *swv. widersprechen, feind werden* 3528. 8718. 9266.
widersprechen *stv.* 51. 1532. 4373. 5271. 11184.
widerstreben *swv.* 1818.
widervalt *stm. Ringelung* (*des Haares*) 937. 5803. 5842.
widervarn *stv.* 4239.
widervart *stf. Rückreise* 9219.
*widervluht *stf.* 7050.
widerwertecheit *stf.* 5690. 6065. 7558. 9888. 13419.
widerzæme *adj. widerwärtig, mißfällig* 1138. 7896. 7913.
wie *konj. obgleich* 4359. 4387. 5808.
wiger, wigerlin *s.* wîwære.
wihèn *swv.* 4003.
wîhrouch *stm.*: wiroch 3334. 3432. 3434; wirôch 14348.
wîle *stf.*: die w. *adv. die Zeit über* 3353. 3564. 6857. 8584, *konj. solange* 1528. 6766. 6778. 13235. 13721; inder w. 3030; in kurczer w. vart 1731; ain w. 8427. 8544; kain w. 10792.
wille *swm.*: umb — willen 6155; durch — willen 7107. 12195 (*? vgl. Anm.*). 14902.
willecliche *adv.* 2481. 3783. 3832. 4495. 6263. 6449. 8651. 9263. 14455.
willekomen *adj.* 2314. 14301 (wúlk.). 14305. 14309. 14788. 14808; *ellipt.* 14590.
willekomen *stn.* 5383.
willen *swv. m. dp. zu Willen sein* 9271.
windellîn *stn.* 2758.
winkel *stm.* 5845.
winkellîn *stn.*: *plur.* winkellú 5942.
winkelstein *stm. Eckstein* 7963.
winken *swv.* 3707. 8269.
wint *stm.* 3617. 3921. 7858.
wirken *swv. an. meist = wirken, tun; weben, stricken, nähen usw.* 774. 781. 824. 1180. 2189. 2204. 2206. 2286. 5512. 12786. 12790. 12913.
wirt *stm.* 3826. 3863. 4454. 5371. 8121.
wirtinne *stf.* 3863.
wirtschaft *stf.* 4457. 6906.
wîsære *stm.* 3421. 7941 (*oder Komp. des Adj.* wîs*?*).
wîsærinne *stf.* 13710.
wischen *swv.*: *praet.* wusten (: kusten) 7086.
wîse *stf.*: kaine w. *adverbial* 1887. 3057; baidú wort und w. 63; ân alle hoch w. *ohne alle Üppigkeit* 216.
wîselôs *adj. hilflos, verlassen* 3622.
wîsen *swv. führen* 4. 7. 3351. 3776. 3880. 4216; *kund tun* 3419. 7263. 11261; *anweisen* 5075.
wîslîche (wiseklich) *adv.* 1086.
wîssage *swm. pl. die Propheten* 678. 1417. 2640. 2827. 2938. 3391. 3397. 4264. 5666. 6424. 6532. 10603. 14103. 14545. 14741; *die prophetischen Bücher der Bibel* 846; *sg.* 6716. 7910. 7939. 11497; der w. Palam 4219; der w. Iheremias 4570; *Bezeichnung für Jesus und Johannes* 6257.
wîssagelîche *adv.* 3071.
wîssagen *swv.* 2560. 2831. 6437. 13444.
wîssaginne *stf.* 2961. 9566.
wîten *stf.* = wîte 13974; mit lengi und mit witen 5523.
wîtenân *adv. weithin* 1261. 1318. 3474.
witewe *swf.* 7423. 12850. 12985.
wîwære (wiger) *stm. Weiher* 5058. 9592; der wiger Syloe 9584; *dem.* wigerlin 5042. 5045. 5052. 5055. 5096. 5176.
wîz *adj.*: das wisse inbaiden ogen 5833.
wîze *stf.* 5773. 5791.
woche *swf.* 6108.
wolgemuot *adj.* 1916. 1986. 2072.
wolke *swn.* 14003; *Geschlecht unsicher* 3905, wolk 13945.
wolken *stn.* 553. 9071. 12374.
wolle *swf.* 1185.
wonhaft *adj.* 1878. 2019. 3802.
wonunge *stf.* 737. 2521. 12193. 12709. 14500. 14795.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

wortzeichen *stn. Wahrzeichen* 14064.
wüefen *swv. schreien, jammern* 4130. 7310. 7356. 9096. 9618. 10296.
wunde *swf.* 3858. 10371. 10398. 10840. 11578. 12093. 12164. 13055.
wunder *stn.*: über alles w. 13378; w. han 4455. 13319. 14343; mich nimet w. 639. 1465/6. 1738. 2669. 3835. 4625. 7702. 12497. 14170.
*wundergenædeclîche *adv.* 331.
wunderheit *stf.* 5026.
*wunderkiusche *adj.* 6098.
wunderlich *adj.* 614. 1863. 1866. 2657. 2709. 3096. 4158. 4808. 5014. 6307.
wunderliche *adv.* 2769. 4451.
*wunderlobelich *adj.* 14371.
*wunderlobesam *adj.* 14173.
*wunderminneclîche *adv.* 14823
wundern *swv.* 632. 4640. 4856. 11523. 13579; *refl.* 1437. 3755. 4472. 5717. 14478.
wunderschœne *adj.* 5739. 5745. 5865. 13777. 14201. 14346.
*wunderschone *adv.* 14091. 14504.
*wundervremde *adj.* 3148.
wünnesam *adj.* 867. 5685. 5739.
wünnespil *stn.* 4499.
wunsch *stm.* 901. 5878; nach w. flisse wol gestalt 714; inprise nach wunsches fliss gezalt 5864; min wunsch *mein Höchstes* 10441.
wünschen *swv.* 67. 9914.
wunt *adj.* 3856.
wurf *stm.*: aines wurfes verre 8424.
wurze *swstf.* 979. 7549. 13960. 14204. 14349.
wurzgarte *swm.* 3144.

zabelen *swv. zappeln*: alsam der ... sin leben zabolonde lat 11276/8.
zal *stf.*: ăn(e) z. 4885. 10037. 10903. 14111; ăn alle z. 512. 14421. 14753; ir jamer hette mænige z. *war sehr groß* 3620; nu sprechent etlich zal *laßt uns erzählen* 5764.
zam *adj.* 790. 3671.
zanen *swv.* 7047. 10135 (*vgl. Diss. S. 104*).
zan *stm.* 985. 5891.
zart *stm. (f.? vgl. Anm.) vom Ineinanderschmelzen zweier Farben* 5869.
zarten *swv. m. dp. liebkosen* 1425. 14841.
zartlîche *adv.* 13791. 14762.
*zehenteil *stm. das Zehntel* 8061.
zehenvalt *adv.* 6694.
zeigen *swv.* 8283.
zergân *stv. ein Ende nehmen* 4212. 7255; *untergehen* 9472.
zerren *swv.* 9078. 10169. 10171. 10393. 10401. 10899. 11296; *refl. sich zerteilen, sich öffnen* 2641.
zersniden *stv.* 4953.
zerstechen *stv.* 10403.
zerstœren *swv.* 1, 15. 300. 3473. 9129. 14315.
zerströuwen *swv.* 8050.
zerswellen *stv. anschwellen* 6193.
zerteilen *swv.* 10315. 14088; *refl.* 3916. 6375 (*vgl. Anm.*). 12502.
zertreten *stv.* 5095. 5286.
zertrîben *stv. verrühren* 4779.
zerunge *stf. Nahrung* 4276. 7576.
zervallen *stv. red.* 4053. 4138. 4416. 11346.
zervarn *stv. zerfallen, untergehen* 11344.
zervliezen *stv.* 3068. 4781.
zerwerfen *stv.* 4057. 7963 (*? vgl. Anm.*).
zese *adj.*: bi (ze) Gottes zesewen 9067. 13805.
ziehen *stv.* 200. 4330. 4701 *u. ö.*; *ernähren, aufziehen* 258. 570. 659. 3249. 5298. 10704. 14363. 14717; *refl. m.* von *sich entziehen* 5911, *m.* ze *sich begeben* 10714.
zierde *stf.* 713.
zîhen *stv. beschuldigen* 4906. 9054.
zil *stn.* 3480. 3527. 7187. 10666; langû z. 11336. 12636. 13462; endes zil 11783; *vgl.* endezil.
zimberman *stm.* 1669. 4947. 5406. 5483.
zimelich *adj.* 1876. 9139.
zimeliche *stf.* 12622.
zindâl *stm.* 1180.
zins *stm.* 2538. 9125.
zît *stf.*: der z. *gen. temp.* 3299; der selben z. 4109. 13624.
zitec *adj. ausgewachsen, reif* 3740.
zitelôse *swf.* 860. 13694.
zitern *swv.* 9864. 11256.
zîtlich *adj.* 1495.
ziuc *stmn. Zeugnis, Beweis* 1770. 7325; *Zeuge* 9090; *außerdem trotz Diss. S. 78* 52. 5766. 9040.
ziugen *swv. bezeugen* 4912. 9132.
zocken *swv. ziehen, locken* 7033 (*? vgl. Anm.*).
zogen *swv. ziehen* 3697. 4660. 5413; der sterne ... zůgte vor in *zog vor ihnen her* 3415.
zollære *stm. Zöllner* 7134.
zopf *stm.* 930.
zornec *adj.* 5094. 5145.
zornlich *adj.* 4898.
zornlîche *adv.* 5266.
zouberære *stm.* 4747. 5024. 5119. 5309. 5402. 5426.
zouberkunst (zǒverkunst) *stf.* 5425.
zouberlist (zǒverl.) *stm.* 5123. 5130. 5451.
zöugen *swv.* 6933. 7111. 8124. 9516. 10270. 13525.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zuc *stm.* 5593. 12199.
zücken *swv.* 8797.
zuht *stf.* 696. 876. 889. 1087. 1098. 2791. 3588. 3676. 3693. 5957. 6956. 6970. 7014. 7049. 8914. 12940. 14568.
zühtec *adj.* 955.
zühteclich *adj.* 3710.
zühtecliche *adv.* 7003. 7084. 12815.
zünden *swv. intrans. brennen, leuchten* 857 (*vgl. Dissert. S. 106*).
zunge *swstf.* 1075. 2147. 5700. 5895. 7950. 9664. 10252. 12484; fúrin zungen 12477.
zuo] *-besliezen *stv.* 11654; -denken *swv. m. dp.* 2338; -hœren *swv. zuhören* 685, *zustehen* 762; -komen *stv.* 5155; -legen *swv. intr. zunehmen* 4395. 4631; -loufen *stv. red.* 4674. 5442. 9761. 12490; -nemen *stv. intrans.* 5659; -ziehen *stv.* 6129.
zuokunft *stf. Ankunft* 8613.
zuoversiht *stf.* 5237. 10557. 10787. 13083. 13552.
zwelfjærec (zwúlfjærig) *adj.* 5537.
zwî *stn. Zweig* 9535.
zwîlinc *stm.* 1, 8. 13274.
zwirent *adv.* (zwúrent, -ont) *zweimal, doppelt* 547. 9963. 11199. 13070.
zwischen *adv.*: da zwúschend 1998; *praep.* 5941. 10227.
zwivalt *adv.* 12990.
zwîvellich *adj.* 6863.
zwîveln *swv.* 5238. 9151. 11865

Lateinische Wörter und Sätze.

(Formen und Schreibung genau nach dem Text.)

audiam quid inme loquatur dominus 2196.
ave rex 3953.
benedixisti terram tuam, domine 2194.
centurio 11465.
colerica 6023.
colerici 6037.
cometa 11359.
conplexiones 6021. 8523.
cyriacam 11449.
Dei 14874 (*vgl. Anm.*).
Deus, Deus meus, respice 8451.
ewangelium 1675. 2077. 2119. 3443. 6641. 6652. 6664. 6670. 6846. 6911. 7239. 7722. 9293. 10330. 11537. 12299. 13211.
flegma 6024.
flegmatici 6038.
generacio *s.* liber.
gloria inexcelsis Deo et in terra pax hominibus 2900/1.
gracias 7411.
hodie celi melliflui facti sunt 3004.
hystoriographus 12730. 13670.
indomum domini ibimus 2160.
inexitu Israhel de Egypto 13842.
inte speravi, domine 8452.
iubilus: iniubilo 1415. 2342. 14587; cum i. 14290.
legio 7392. 7394.
letatus sum inhiis que dicta sunt 2158.
lex: naturen l. 3954.
liber generacionis 1678.
magnificat anima mea dominum 2374.
melancolya 6023.
melancolici 6037.
nunc dimittis 3524.
onicho 5986.
pacificorum 11310.
pacificum 11309.
parsicus 4002.
passio 9301.
perdix 10710.
que est ista, que ascendit per desertum *etc.* 14186/90.
sanctus: s. Dyonisius 14; s. Epiphanius 699; s. Iheronimus 2123; s. Jacobus 7241.
sangwis 6024.
sangwinei 6038.
speciosus pre filiis hominum 5758.
tyrus 11435. 11440.
vocavit eum anupciis 7236.
ypocripha 11730.
ysopum 10607.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Berichtigungen und Nachträge.

2, 11 *App.* *das erste* nucz] *Rasur über* u.
228. *l.* sin.
245. *l.* tugendhaften.
575 *App.* aber] *l.* aller? *vgl. 1150. 5672. 14155 (Päpke).*
802. *l.* rům.
1914. *l.* mein (e *aus* a).
2132. *l.* bůchen.
2442 *App.* *zu streichen.*
2587 *App.* *l.* was *aus* lag *korr.*
2822. *l.* Mit minne, *im App.* mimne.
3391 *App.* *Nach* lere *ist* n *radiert.*
3842 *App.* bǎd] d *aus* t.
3905 *App.* wolke] w *aus* v.
3912 *App.* vor *aus* vō.
3942. *l.* Got.
4223. *l.* kúneg.
4296 *App.* wie *aus* wir *korr.*
4339. *l.* Germanus, *streiche die Notiz im App.*
4448. *erg.* in *nach* trůg.
4742 *App.* vō.
4839. *l.* trůgen, *im App.*: trůgent, t *punktiert.*
4870. *l.* verwarlosote.
4995 *App.* leri] i *undeutlich, aus* e?
5591. *l.* Des.
5875 *App.* noch] o *aus angefangenem* a.
5934 *App.* *zu* wil] *genauer*: w *aus* vi, i *aus* l *korr.*
5938. *l.* under.
6186. *l.* wůsti.
6269. *l.* Ærbait.
6373 *App.* worden] o *korr.* (*wohl aus* u), *am Schlusse* t *radiert.*
6815 *App.* och *aus* vch *korr.*
7144. *l.* ǎn.
7233 *App.* in *teilweise auf Rasur.*
7496. *l.* tet.
7518. *l.* denn.
7549. *l.* wurczen.
7779 *App.* not] no *auf Rasur.*
7790. *l.* smeket, *streiche die Notiz im App.*
7819 *App.* *nach* valsche *Rasur.*
8247. *l.* wil, *im App.* vil.
9422. *l.* phenning, *im App.* phiennīg.
11235 *App.* *l.* '*70 mal 7 mal*' *statt* '*77 mal*'.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Druck von Karras, Kröber & Nietschmann in Halle (Saale).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

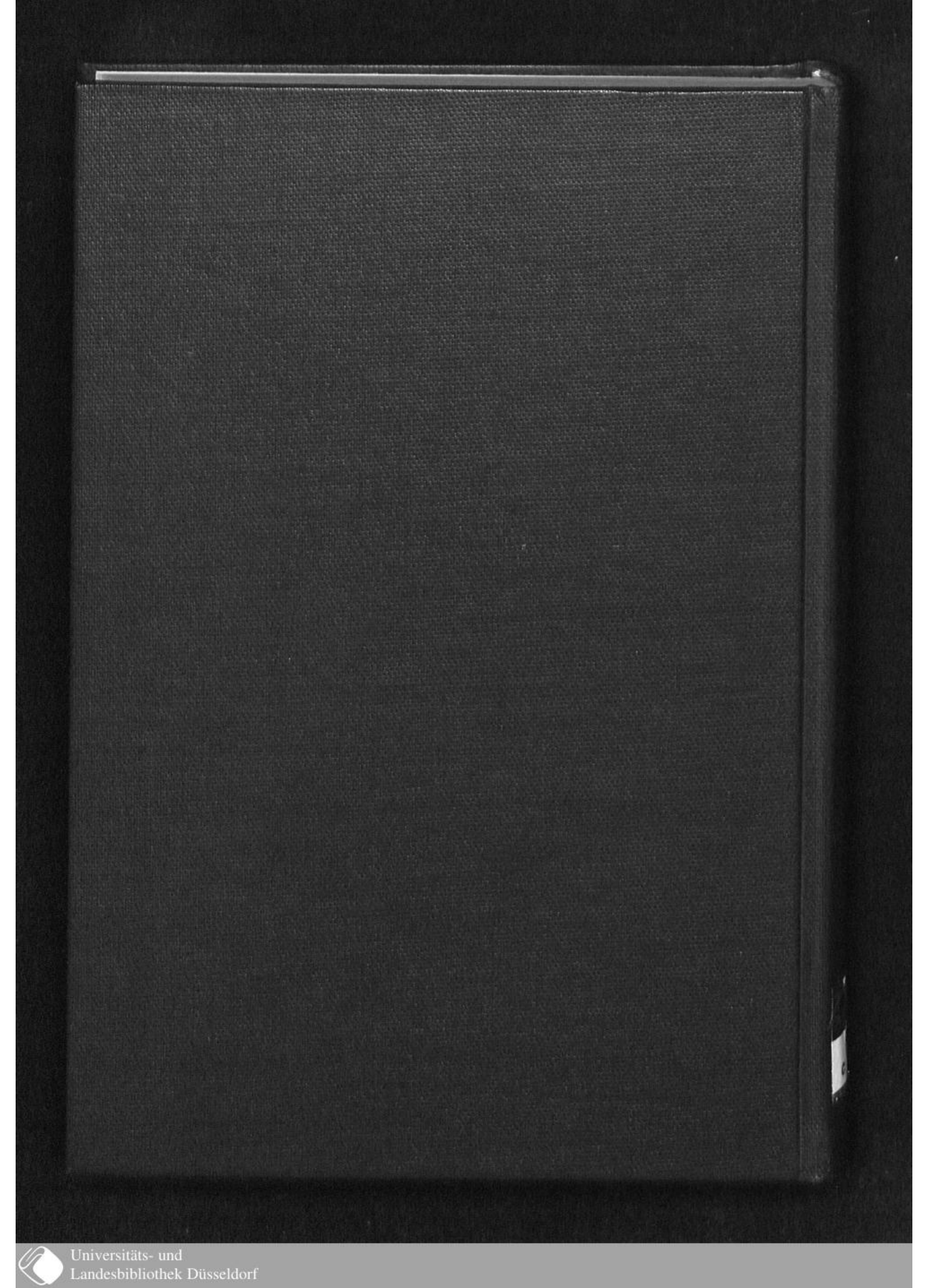
Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ist gewesen dar vmb schrib ich es
ab in latin do ich es haben mocht
vmb dz sin me werd alss och be
schehen ist. Dar nach vil manig
ir gedachte ich es zu tütsche ma
chen vmb dz es vngelerten lüte
och nutz möchte bringen vñ u
ser denschaft vñ nutz da von enpfa
hend dz gruntde ich manigfaltige
wol wie vil des werd vnd gottes
lop da von gemeret werd dar vm
ich sin alsus begunne han vnd
wil beginnen Hie hebet sich dz
buch an vnd von erst von der schöp
fer der hymel ziert
so wunneklich florieret
Hie dem gestirne priset
vnd iegliches wiset
Vff smer weg nacht vñ tag
das es verwirren nit enmag
ze dem beschen min gedinge
Vff sine weg den rehten her
so wil ich genant warnher
Den vngelerten liuten
mit warheit hie bedüten
din buch zerstören alsus
das sanctus dyonisius
heidü schribet vnd seit
von aller der gelegenheit
Gottes vnd der müter sin
vff erde liep laid vnd pin
Hie tün ir wirdekeit vñ ir leben
alss es geschriben vz gegeben
von manigen heiligen ersten
die es für war da wisten
horrend vnd sächend
mit warheit es brachend
Vnsprüche manigs hände
die och von manigen lande
he den zitten warend
inden selben iaren
Der name och genemet sint
die es da her geschriben hant
Ein dis der and das
von den zesammend er do las
Dis buch von unsre frowe leben
den namen hat er im gegeben
Wie dz er och von gotte sait
dcers vnd bimeldet
Vil manig inder schrifte genant
den wol diu warheit vz bekant
Diu schrifte uns leret vñ saget
von gottes müter vñ mäget
Vnd von ir kint ihesu crist
als er der bilge mensche gat
von in zesamen gelat
mit rehter gantz warheit
Vnd vz die ewangelisten
schribend vnd wisend
Des ist mir warheit vil da bi
vmb dz es volkomen sig
Vnd niemen widersprechen mug
mit warheit vñ mit rehte zug
Vnd er sich selber triege
wer sprichet dz er liege
Doch vz man sprichet ode sait
so wil ich nit für warheit
noch für lugi sprechen iut
allein ich mich dar zu erbiut

Bibl. Univ. Heidelb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf